MÜNCHNER BEITRÄGE
ZUR VOR- UND FRÜHGESCHICHTE

BAND 69/3

BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

VERGLEICHENDE ARCHÄOLOGIE RÖMISCHER ALPEN- UND DONAULÄNDER

VERLAG C.H.BECK MÜNCHEN

MARKUS WILD

DIE EISENZEITLICHE SIEDLUNG VON PFAFFENHOFEN-HÖRTENBERG IN TIROL

BAND 3

VERLAG C.H.BECK MÜNCHEN

Mit 286 Abbildungen, 59 Tabellen, 130 Tafeln und 1 Beilage
Das Werk besteht aus drei Teilbänden.

Redaktion: Güde Bemmann

Die *Archäologische Erforschung der römischen Alpen- und Donauländer* wird als Vorhaben der Bayerischen Akademie der Wissenschaften im Rahmen des Akademienprogramms von der Bundesrepublik Deutschland und vom Freistaat Bayern gefördert.

© Bayerische Akademie der Wissenschaften, München 2026
In Kommission bei Verlag C.H. Beck oHG, München 2026
Gesamtherstellung: Likias Verlag, Friedberg
Druck: BELTZ Bad Langensalza GmbH
Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier (hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)
Printed in Germany

ISBN 978-3-406-84697-7
ISSN 0580-1435
www.beck.de

Band 3

BEFUND- UND FUNDKATALOG 1037
Vorbemerkungen 1037
Fläche 1 (2012/2013) SE 1–77 1038
Fläche 2 (2014) SE 78–122 1055
Fläche 3 (2015/2016) SE 123–234 1061
Fläche 4 (2004/2005) SE 1001–1103 1087
Streufundkomplexe S1–S23 1104
LITERATURVERZEICHNIS 1111
AUTORINNEN UND AUTOREN 1157
ABBILDUNGSNACHWEIS 1159
ORTSREGISTER 1163
TAFELN 1–120
BEILAGE 1

BEFUND- UND FUNDKATALOG

Vorbemerkungen

Der Katalog umfasst in numerischer Reihenfolge alle Befunde beziehungsweise stratigrafischen Einheiten (SE 1–234) aus den Grabungen der Bayerischen Akademie der Wissenschaften zwischen 2012 und 2016 in der eisenzeitlichen Siedlung Pfaffenhofen-Hörtenberg, gefolgt von denen der beiden Kampagnen des Österreichischen Bundesdenkmalamts in den Jahren 2004 und 2005 (SE 1001–1103). Den Abschluss bilden Streufundkomplexe (S1–S23) aus allen sieben Grabungskampagnen.

Zu Beginn jeder Einheit finden sich Befundnummer (SE-Nummer) und Tafelverweis zu den jeweiligen Funden, es folgen die Angaben zu Grabungsfläche und Grabungsjahr sowie eine knappe Beschreibung des Befundes und seines Lagebezugs zu anderen Befunden. Anschließend werden die bestimmbaren Funde beschrieben, in der Reihung Bronze, Eisen, Glas, Keramik (Gefäßkeramik, Webgewichte), Stein, Tierknochen. Summarisch folgen unbeziffert die Kategorien der unbestimmten Funde (Metall, Keramik, Tierknochen) sowie Schlacke und verziegelter Lehm. Alle Maße sind in cm aufgeführt (falls nicht anders angegeben).

Die relevanten Funde werden auf den Tafeln 1–120 in der Reihenfolge ihrer Katalognennung (Befundnummer/Objektnummer) abgebildet.

Für Abbildungen der Steinartefakte wird auf den Beitrag von Martin Straßburger zu den Felsgesteingeräten (S. 901–956) verwiesen (Straßburger Abb. 1–2; Taf. 1–10), für die Bestimmung der bearbeiteten Tierknochen und Geweihartefakte auf den Beitrag von Simon Trixl zu den Tierresten (S. 741–804) (Trixl Abb. 20–21).

Abkürzungen:

B.	Breite	Ofl.	Oberfläche
Bdm.	Bodendurchmesser	OK	Oberkante
BS	Bodenscherbe	Rdm.	Randdurchmesser
Dm.	Durchmesser	RF	Randform
erh.	erhalten	RS	Randscherbe
evtl.	eventuell	Rs	Rückseite
Fl.	Grabungsfläche	S	Streufundkomplex
Gew.	Gewicht	S.	Stärke
GT	Gefäßtyp	SE	Stratigrafische Einheit
H.	Höhe	T.	Tiefe
HS	Henkelscherbe	UK	Unterkante
L.	Länge	urspr.	ursprünglich
max.	maximal	vollst.	vollständig
min.	minimal	Vs	Vorderseite
n.b.	nicht bestimmbar	WS	Wandscherbe

Fläche 1 (2012/2013)
SE 1–77

SE 1 (Taf. 1). Fl. 1; 2012. Rezente Bewuchsschicht und oberste Humuslage über SE 2, SE 4.
Funde: 1. Bronzefibel vom Typ Jezerine; Bügel in Längsrichtung dreifach gerippt, an den Rändern mit jeweils 2 Reihen feinen Tremolierstichs verziert; Nadel und Nadelhalter fehlen; Spirale aus 4 Windungen mit innerer Sehne. Erh. L. 4,1; B. Bügel 1,2; S. Bügel 0,1; Dm. Spirale 1,1. – 2. Bronzener Fingerring, im Querschnitt hochgewölbt D-förmig; Ofl. unregelmäßig hoch, sehr unterschiedliche Materialstärke, vermutlich starke Abnutzung durch langes Tragen; Ring auf einer Seite nur noch max. 1 mm stark; an den Rändern stark verschliffene feine Querrillen erh., unklar, ob diese urspr. über die ganze Ofl. reichten. Dm. außen 2,4–2,6; Dm. innen 1,9–2,0; S. 0,1–0,3; B. max. 0,8. – 3. Große blaue Glasperle mit weißer Fadenauflage in unregelmäßigem Spiralmuster; opak, Ofl. leicht ankorrodiert; Querschnitt grundsätzlich hochgewölbt D-förmig, aber Fadenloch an einer Seite nach innen gewölbt, an der anderen Seite Material deutlich nach außen gedrückt, dort stellenweise scharfe Bruchkante. Dm. außen 2,5; Dm. Fadenloch 0,8; B. 1,4. – 4. RS; Kremprandtopf; GT M1; außen rotbraun, innen dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 17; Glimmermagerung, aber kein Graphitton. – Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 2 (Taf. 1–4). Fl. 1; 2012. Flächige rezente Humusauflage mit vorgeschichtlichen, neuzeitlichen und modernen Funden. Liegt über SE 3–20 und unter SE 1.
Funde: 1. Bronzeblech mit deutlich ausgeprägtem, kantigem Randwulst, vermutlich Rand eines Bronzegefäßes. L. 15,2; B. max. 2,5; S. Randwulst 0,4; S. Blech 0,1. – 2. Fragment eines wohl trapezförmigen Bronzeblechs (Klapperblech) mit Resten eines dünnen Eisenniets; die Ränder von innen mit feinen Perlreihen punziert. Erh. L. 1,5; B. 1,4; S. 0,1. – 3. Fragment einer bronzenen Nähnadel, Kopf mit Öse erh. Erh. L. 4,5; Dm. 0,2; Dm. Öse 0,2 x 0,5. – 4. Langer lotförmiger Schmuckanhänger, Bronze, von der Aufhängung durch starke umlaufende Rille abgesetzt; fast vollst., nur Öse im oberen Teil gebrochen. L. 6,8; S. 0,4 x 0,6. – 5. Bronzene Rippenkopfnadel, fast vollst.; Spitze abgebrochen; Kopf durch 4 gleich große Rippen gebildet, die in der Stärke nicht über den Schaft hinausreichen. L. 10,5; Dm. Kopf 0,3; Dm. Schaft 0,2. – 6. Fragment einer eisernen Fibel vom Spätlatèneschema, vermutlich einfache Drahtfibel; Nadelhalter und Teil des Bügels erh.; Nadelhalter trapezförmig und geschlossen, Bügel im Querschnitt quadratisch und um ca. 90° aus der Achse gebogen. Erh. L. 6,5; H. Nadelhalter 1,1; Dm. Bügel 0,3. – 7. Klingenfragment eines schmalen, schwach gebogenen eisernen Messers, stark korrodiert. Erh. L. 10,9; B. 1,9; S. max. 0,4. – 8. Klinge eines schmalen, relativ stark gebogenen eisernen Messers; Schneide im Mittelteil am schmalsten; Griffplatte nicht vollst. erh. Erh. L. 13,8; B. max. 2,4; S. max. 0,3. – 9. Eisernes Messer mit Griffangel, vollst. erh.; Schneide gerade, Rücken leicht gewölbt. L. 15,9; B. 2,2; S. max. 0,4. – 10. Eiserne Axt mit schmalem Blatt und ovalem Schaftloch, vollst.; Nacken eingezogen und hammerartig verbreitert. L. 18,3; B. max. 4,6; B. Blatt max. 7,4; Dm. Schaftloch 3,7 x 2,8. – 11. RS; Kremprandtopf; GT M1; schwarzgrau; Rdm. 18; RF 17; kein Graphitton. – 12. RS; Kremprandtopf; GT M1; schwarzgrau; Rdm. 16; RF 17; kein Graphitton, kreuzförmige Stempelmarke am Rand. – 13. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.2; mittelgraubraun; Rdm. 12; RF 2. – 14. RS; Trichterrandschüssel; GT C5; außen mittelbraun, innen dunkelbraun; Rdm. ca. 20; RF 4. – 15. RS; steilwandige Schale; GT D5.2; mittelbraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 16. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rot; Rdm. n.b.; RF 9. – 17. RS; GT n.b.; graubraun; Rdm. n.b.; RF 10. – 18. RS; Trichterrandtopf; GT B6.1; hellbraun; Rdm. 13; RF 2. – 19. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich hellbraun; Rdm. n.b.; RF 7; bauchige Form. – 20. RS; Kegelrandtopf; GT B4; rot; Rdm. 16; RF 2; Randlippe min. verdickt und abgesetzt. – 21. RS; Trichterrandtopf; GT B6.4; rot; Rdm. 15; RF 2. – 22. RS; grobkeramisches Gefäß mit ungegliedertem Profil; GT A2; orange-rot; Rdm. n.b.; RF 4; Verzierung 1.1.1. – 23. RS; steilwandige Schale; GT D5.2; außen dunkelbraun, innen mittelbraun; Rdm. ca. 36; RF 4; 2 anpassende RS. – 24. WS; S-förmige Schale; GT D3.4; graubraun; Verzierung 4.4.2, 6.2. – 25. RS; S-förmige Schale; GT D3.2; außen dunkelgraubraun, innen rotbraun; Rdm. 9; RF 15; Verzierung 5.1. – 26. RS; S-förmige Schale; GT D3.1; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 7.9.2. – 27. WS; GT A; außen rotbraun, innen dunkelbraun; Verzierung 1.2.2. – 28. WS; GT A; außen rot, innen rotbraun; Verzierung 1.2.2. – 29. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgraubraun; Rdm. n.b.; RF n.b.; Verzierung 3.6.1. – 30. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.2; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 1; Randlippe abgeplatzt, RF nicht gesichert. – 31. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.1.3, 7.1.2; Rand min. erh. – 32. RS; Trichterrandtopf; GT B6.1; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF n.b.; Verzierung 3.1.1; Rand größtenteils abgebrochen. – 33. RS; steilwandige Schale; GT D5.1; mittelgrau; Rdm. n.b.; RF 11. – 34. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlichgrau; Rdm. 12; RF 8; leichte Kehle unter dem Rand. – 35. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; graubraun; Rdm. ca. 30; RF 4. – 36. BS; GT n.b.; graubraun; Bdm. 12. – 37. WS; Fritzener Schale; GT D2; mittelgrau; Verzierung 6.6, 6.2, 6.6, 3.2.2. – 38. WS; S-förmige Schale; GT D3.1; dunkelbraun; Verzierung 7.5.1. – 39. WS; S-förmige Schale; GT D3; graubraun; Verzierung 3.1.1, 7.5.1. – 40. WS; GT n.b.; dunkelgrau; Verzierung 6.3.2, 3.3.2; vermutlich zu 2/41 und 59/9 gehörig, aber nicht anpassend. – 41. WS; GT n.b.; rotbraun; Verzierung 6.3.3; vermutlich zu 2/40 und 59/9 gehörig, aber nicht anpassend. – 42. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rot; Rdm. ca. 36; RF 9. – 43. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; rotbraun; Rdm. ca. 40; RF 10. – 44. RS; Kegelrandschüssel; GT C3; rotbraun; Rdm. 22; RF 2. – 45. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rot-

braun-graubraun; Rdm. n.b.; RF 10. – 46. RS; weitmundige Schale; GT D6.3; außen mittelbraun, innen dunkelbraun; Rdm. ca. 14; RF 2. – 47. RS; Fritzener Schale; GT D2; mittelbraun; Rdm. 10; RF 7; Verzierung 3.1.4. – 48. RS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Rdm. 14; RF 7; bauchige Form. – 49. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.1; graubraun; Rdm. 13; RF 15. – 50. RS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Rdm. 8; RF 7; Verzierung 3.1.2. – 51. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.1.3; Verzierung am Bauch nicht erkennbar. – 52. RS; Henkelbecken; GT D8; graubraun; Rdm. n.b.; RF 4; Ansatz eines Bandhenkels erh. – 53. RS; Wulstrandtopf; GT M2; rot; Rdm. 12; RF 13. – 54. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rot; Rdm. ca. 22; RF 9. – 55. RS; GT n.b.; dunkelbraun-grau; Rdm. n.b.; RF 2. – 56. An einer Seite leicht gewölbtes, durchlochtes Objekt aus schwach gebranntem Ton, vermutlich Bruchstück von Webgewicht. Erh. L. 3.1; erh. B. 3,3; S. 1,6; dunkelbraun-grau. – 57. RS; Kremprandtopf; GT M1; grau; RF 17; hoher Graphitgehalt. – 58. HS; Krug; GT G; dunkelgrau; schmaler Bandhenkel, an den Rändern aufgewölbt. – 59. HS; Krug; GT G; dunkelgrau; schmaler Bandhenkel, unprofiliert. – 60. HS; Henkelbecken; GT D8; dunkelgrau; rundstabiger Henkel mit Wandansatz. – 61. HS; Henkelbecken; GT D8; rotbraun; rundstabiger Henkel mit Wandansatz. – 62. HS; Henkelbecken; GT D8; mittelbraun-graubraun; rundstabiger Henkel mit Wandansatz. – 63. HS; Krug; GT G; graubraun; halbrund eingesattelter Bandhenkel. – 64. HS; Krug; GT G; graubraun; an den Rändern leicht aufgewölbter Bandhenkel. – 65. Fragment vom oberen Teil eines Webgewichts. – 66. Fragment vom oberen Teil eines Webgewichts mit Lochung. – 67. Fragment von der Basis eines pyramidenförmigen Webgewichts; außen orange-rot, innen hellgrau, eine Seite angeschmolzen und teilweise verschlackt. B. Basis ca. 6. – 68. Fragment eines Langknochens der Größenkategorie Rind mit Kreisaugenzier und Ansatz einer Bohrung; wohl Fragment eines Messer- oder Werkzeuggriffs. L. 1,9; B. 0,8; S. 0,3 (Trixl Abb. 21b). – 69. Annähernd kugeliger Spielstein? Sandstein. Dm. 3,4 x 2,9; H. 2,5 (Straßburger Taf. 1). – Schlacke; verziegelter Lehm; Ziegel.

SE 3 (Taf. 5). Fl. 1; 2012/2013. Graugrüner sandiger Lehm; Ofl. des anstehenden Bodens mit Laufhorizont außerhalb der Häuser 1 und 2. Liegt unter SE2, 8, 13.
Funde: 1. Eisernes Fragment, vermutl. einer breiten Fibelspirale über rundem Eisenstab, 5 Windungen erh. L. 4,1; Dm. Spirale 0,9. – 2. WS; GT A; rötlich hellbraun; Verzierung 1.1.1. – 3. WS; GT A; rötlich hellbraun; Verzierung 1.2.1. – 4. HS; Krug; GT G; dunkelgrau; unprofilierter Bandhenkel. – 5. Astragal; Fragment eines Sprungbeinknochens mit Ansatz einer Durchbohrung; Tierart unbestimmt, Größenkategorie Rind. Erh. L. 2,3; erh. B. 1,1 (Trixl Abb. 20h). – Verziegelter Lehm.

SE 4 (Taf. 5). Fl. 1; 2012/2013. Steinlage entlang der südlichen Grabungsgrenze; vermutlich Versturz einer Terrassierungsmauer und/oder Wegbefestigung oberhalb der Häuser 1/2; nur Versturz erfasst, eigentliche Mauer außerhalb der Grabungsfläche. Liegt über SE 3 und unter SE 2.
Funde: 1. RS; Trichterhalstopf; GT B3; rötlich-graubraun; Rdm. 9; RF 5; Verzierung 3.8, 3.8, 3.8, 7.1.5; RS & WS anpassend mit flächiger Verzierung. – 2. HS; Krug; GT G; graubraun; Bandhenkel, am Rand leicht aufgewölbt. – Verziegelter Lehm.

SE 5 (Taf. 5). Fl. 1; 2012. Mit Humus verfüllte Senke im anstehenden Boden; kein eigenständiger Befund, Teil von SE 13. Liegt über SE 3 und unter SE 2.
Funde: 1. Vermutlich Einsatzamboss mit großem rechteckigem, oben schwach gewölbtem Kopf, Eisen; Schaft flach rechteckig, zum Kopf konisch breiter werdend; Spitze nicht vollst. L. 4,6; Dm. Kopf 3,3 x 2,0; Dm. Schaft 0,8 x 0,5. – Schlacke; verziegelter Lehm.

SE 6. Fl. 1; 2012. Flache Grube im Südwesten der Grabungsfläche; Funktion unklar. Liegt über/schneidet SE 3 und unter SE 2.
Funde: 1. HS; Krug; GT G; rötlich graubraun; zweifach eingesattelter Bandhenkel mit erhabener Mittelrippe. – Verziegelter Lehm.

SE 7 (Taf. 5; 6). Fl. 1; 2012/2013. Hinterfüllung und Versturz der bergseitigen Mauern von Haus 1 und Haus 2 (SE 44; SE 45); Bauphasen beim Abtragen nicht sauber trennbar. Liegt über SE 44, 45 und unter SE 2.
Funde: 1. Fingerring, Bronze, mit breiten Querrippen; im Querschnitt D-förmig; Rippen an der Ofl. teilweise verschliffen. Dm. außen 2,6; Dm. innen 1,9; S. 0,3; B. 0,8. – 2. Kleiner länglicher Bronzehaken, wie Gürtelhaken, aber sehr schmal; Schauseite konisch bis rechteckig verbreitert und mit 3 Kreisaugen verziert, Ränder bis zum Bügel mit Längsrillen und feinen Kerben in Querrichtung verziert; Haken an der einen Seite um 180° gebogen, an der anderen Seite ebenfalls Ansatz eines Hakens, wohl urspr. in schmalem Riemen verankert; Ansprache als Gürtelhaken nicht gesichert, vielleicht auch Gewandschließe, Ketten- oder Taschenverschluss. L. 3,8; B. 0,8; Dm. Haken ca. 0,25 x 0,15. – 3. Fragment vom Schaft einer dünnen Bronzenadel, möglicherweise Nähnadel; an einem Ende evtl. Ansatz einer Öse. L. 6,9; Dm. 0,2. – 4. Kugeliger Kopf eines Eisenobjekts mit Schaftansatz; Schaftquerschnitt nicht eindeutig erkennbar, vermutlich unregelmäßig rechteckig; wohl Kopf einer eisernen Kugelkopfnadel oder eines Pfriems. L. 2,1; Dm. Kopf 1,0; Dm. Schaft 0,4. – 5. Längliches Eisenstück, vermutlich Fragment einer Messerklinge; stark korrodiert, Ansprache daher nicht gesichert. Erh. L. 8,6; B. 2,5; S. ca. 0,5. – 6. RS; Keramiksitula; GT H3; dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 2; aufgesetzte Ringattasche, Typ Birgitz. – 7. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen hellbraun, innen dunkelbraun; Rdm. 15; RF 7; Verzierung 3.1. – 8. RS; GT n.b.; dunkelgraubraun; Rdm. n.b.; RF 3. – 9. RS; steilwandige Schale; GT D5.1; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 10. RS; GT n.b.; rot; Rdm. n.b.; RF 4. – 11. RS; steilwandige Schale; GT D5.1; außen dunkelbraun, innen rotbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 12. RS; GT n.b.; graubraun; Rdm. n.b.; RF 3. – 13. WS; alpine Leistenkeramik; GT K; außen rötlich-hellbraun, innen graubraun; Verzierung 2.2; konisch sich verdickende plastische Leiste, Ausrichtung unsicher. – 14. RS; grobkeramische Schale; GT A5; außen rötlich-hellbraun, innen graubraun; Rdm. ca. 22; RF 1; Verzierung 1.2.2; stark verschliffene plastische Leiste mit schrägen Eindrücken. – 15. RS; Fritzener Schale; GT D2; rotbraun; Rdm. ca. 20; RF 5; leicht bauchige Form. – 16. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rotbraun; Rdm. 31; RF 4. – 17. BS; GT n.b.;

dunkelgrau; Verzierung 3.2.2. – 18. RS; Kegelrandschüssel; GT C3; rot-hellgrau; Rdm. 21; RF 2; einzelner gerundet rechteckiger Eindruck am Bauchumbruch, nicht sicher als Verzierung erkennbar. – 19. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen dunkelbraun, innen mittelgrau; Rdm. 13; RF 8; Verzierung 3.1.3, 7.1.5. – 20. RS; steilwandige Schale; GT D5.2; außen rotbraun, innen dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 21. HS; Henkelbecken; GT D8; rotbraun; rundstabiger Henkel. – Schlacke; Stein; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 8 (Taf. 6–9). Fl. 1; 2012. Natürliche Verfüllung mit Humus und Steinen unter SE 2; wohl Sedimentschicht nach Aufgabe von Haus 2; überlagert latènezeitliche Befunde; im oberen Teil noch moderne Funde, nach unten nur noch latènezeitliches Material. Liegt über SE 7, 10, 11, 21, 26, 27, 31–34 und unter SE 2.
Funde: 1. Verbogenes Fragment von Nadelschaft oder Draht, Bronze, Ansprache nicht sicher. L. 2,3; Dm. 0,25. – 2. Verbogene, aber fast vollst. Henkelattasche, Bronze; aus Blech gefertigt, das im Mittelteil rund zu einer Schlaufe zusammengedrückt wurde; an den Rändern flach und mit Bronzenieten am Gefäß befestigt; geringer Überstand der Nieten spricht für Anbringung an einem Bronzegefäß. L. 4,8; Dm. Schlaufe 0,4. – 3. Schlecht erh. Fragment einer Bronzefibel vom Mittellatèneschema; Teil des Bügels und 3 Windungen der Spirale erh.; Ofl. möglicherweise durch Hitze fast vollst. abgeplatzt; Ansatz einer Manschette zur Befestigung des Fußes am Bügel erh.; aus Messing gefertigt, daher römische Fibel vom Typ Almgren 1. L. 4,8; H. 2,4; Dm. Spirale 0,9. – 4. Römische Scheibenfibel aus Bronze mit spindelförmigem Tutulus, fast vollst. erh.; Grundplatte urspr. wohl mit Glaspaste oder Emaille eingelegt, aber nicht erh.; außen umlaufend 8 zapfenartige Fortsätze; Nadelhalter und Teil der Scharnieraufhängung abgebrochen, Nadel fehlt. Dm. Scheibe 3,7; H. 1,9 – 5. Bronzefragment unbekannter Funktion; gewölbtes Blechstück mit nietartigem, oben abgeflachtem Aufsatz; Ansprache unklar, möglicherweise Gefäßrest. L. 1,4; B. 0,9; H. 0,6; Dm. Niet 0,5. – 6. Fragment vom Schaft einer Bronzenadel, möglicherweise einer Nähnadel. L. 4,5; S. 0,2. – 7. Bronzeperle, vollst.; Außenseite im Querschnitt doppelkonisch, Innenseite glatt. Dm. außen 1,1; Dm. innen 0,3; B. 0,55; S. 0,35. – 8. Bronzefragment unbekannter Funktion; flaches, leicht gebogenes Objekt mit Falz auf einer Seite, aber wohl kein Gefäßrand; Ansprache unklar. L. 2,2; B. 1,4; S. max. 0,3. – 9. Vierkantige Eisenspitze, die in eine Rundung übergeht, möglicherweise eine Tülle, aber der Erhaltungszustand lässt keine eindeutige Ansprache zu; vermutlich Durchschlag oder Spitzmeißel. L. 11,5; Dm. max. 1,0. – 10. Langes Eisenmesser mit halboffener Tülle; Material für Tülle flügelartig ausgehämmert und rund gebogen; Schneide gerade, Rücken schwach gebogen; Tüllenform entspricht Runggel, Klinge aber gerade; stark korrodiert. L. 19,0; B. Klinge 2,7; B. Tülle ca. 2,2; S. Klinge max. 0,35. – 11. Langes, schwach gebogenes eisernes Griffplattenmesser; Spitze abgebrochen, kurze Griffplatte mit 2 Nieten; Schneide leicht vom Griff abgesetzt. Erh. L. 19,9; B. Klinge 3,3; B. Griffplatte 2,9; S. Klinge max. 0,5; L. Niet (= Griffstärke) 2,1; Dm. Niet ca. 0,8. – 12. Fragment einer kleinen blauen Glasperle mit D-förmigem Querschnitt; opak; etwa 20 % erh. B. 0,6. – 13. HS; Krug; GT G; dunkelbraun; einfach eingesattelter Bandhenkel, an der Oberseite 2 schräge Ritzlinien, nach dem Brand eingeritzt. – 14. BS; GT n.b.; graubraun; Verzierung 7.8; am Boden nachträglich eingeritzte Linien. – 15. RS; S-förmige Schale; GT D3.1; rot; Rdm. 9; RF 2; Verzierung 7.1.1. – 16. RS; Kegelhalstopf; GT B1.1; hellbraun; Rdm. 16; RF 2. – 17. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; dunkelbraun-graubraun; Rdm. n.b.; RF 9. – 18. RS; Trichterrandtopf; GT B6.1; dunkelbraun-rotbraun; Rdm. 10; RF 2. – 19. RS; GT n.b.; rot; Rdm. n.b.; RF 9. – 20. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 10. – 21. RS; GT n.b.; rotbraun; Rdm. 13; RF 4. – 22. RS; Henkelbecken; GT D8; dunkelgraubraun; Rdm. n.b.; RF 2; Ansatz eines gedrückt-ovalen Henkels. – 23. RS; Henkelbecken; GT D8; hellbraun; Rdm. 38; RF 9; Ansatz eines rundlich-ovalen Henkels. – 24. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; hellbraun-mittelbraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 25. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; hellbraun-rotbraun; Rdm. n.b.; RF 2; ungewöhnliche Gefäßform, kleine Schale aus relativ dickwandiger Keramik, evtl. verzogen? – 26. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; außen hellgrau, innen rotbraun; Rdm. ca. 36; RF 10. – 27. RS; Trichterhalstopf; GT B3; außen dunkelgrau, innen graubraun; Rdm. 11; RF 3. – 28. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.1; außen dunkelgrau, innen graubraun; Rdm. 13; RF 3; möglicherweise vom selben Gefäß wie 8/27. – 29. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; hellbraun; Rdm. n.b.; RF 10. – 30. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; rotbraun; Rdm. 32; RF 9. – 31. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rötlich-hellgrau; Rdm. n.b.; RF 10; sekundär gebrannt, Rand verzogen. – 32. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 9. – 33. RS; Trichterrandtopf; GT B6.1; außen orange-rot, innen rötlich-hellbraun; Rdm. 12; RF 3. – 34. RS; GT n.b.; hellbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 35. RS; GT n.b.; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 2. – 36. RS; GT n.b.; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 11. – 37. RS; GT n.b.; außen rotbraun, innen dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 3. – 38. RS; GT n.b.; hellbraun-hellgrau; Rdm. 12; RF 2; genaue Gefäßform unklar, steilwandige Schale mit ausbiegender Randlippe. – 39. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.1; dunkelbraun-hellbraun; Rdm. 12; RF 2. – 40. RS; GT n.b.; dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 9. – 41. RS; GT n.b.; mittelbraun; Rdm. n.b.; RF 9. – 42. RS; GT n.b.; mittelbraun; Rdm. n.b.; RF 11. – 43. RS; Trichterrandtopf; GT B6.3; mittelbraun; Rdm. 13; RF 2. – 44. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; hellbraun; Rdm. 9; RF 2. – 45. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; rotbraun; Rdm. 36; RF 2. – 46. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.2; rotbraun-mittelbraun; Rdm. 12; RF 2. – 47. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.2; außen rötlich-dunkelbraun, innen dunkelbraun; Rdm. ca. 14; RF 4. – 48. RS; weitmundige Schale; GT D5.1; außen mittelbraun, innen dunkelbraun; Rdm. ca. 40; RF 4. – 49. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; außen mittelbraun, innen rotbraun; Rdm. ca. 22; RF 9. – 50. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; rötlich-hellbraun; Rdm. 21; RF 9. – 51. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rötlich-hellbraun; Rdm. ca. 44; RF 10. – 52. RS; Trichterrandtopf; GT B6.4; rotbraun-dunkelbraun; Rdm. 14; RF 2. – 53. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 11. – 54. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; rötlich-hellbraun; Rdm. ca. 36; RF 10. – 55. RS; Trichterrandtopf; GT B6; mittelgrau; Rdm. 9; RF 2. – 56. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; außen hellbraun-grau, innen hellgrau; Rdm. ca. 10; RF 4. – 57. RS; Trichterrandtopf; GT B6.1; dunkelbraun-rotbraun; Rdm. ca. 13; RF 13. – 58. RS; Trichterrandtopf; GT B6.1; dunkelgraubraun; Rdm. 15; RF 2. – 59. RS; weitmundige Schale; GT D6.2;

graubraun-rotbraun; Rdm. n.b.; RF 10. – 60. HS; GT n.b.; dunkelgraubraun; oberer Teil eines breiten, schwach profilierten Bandhenkels. – 61. WS; Fritzener Schale; GT D2; rot; Verzierung 7.8.2. – 62. WS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-hellbraun; Verzierung 7.3.1, 6.3.1. – 63. Tonplatte; exakt dreieckige Scherbe ohne erkennbare Rundung mit leicht aus der Mitte versetzter kreisrunder Öffnung; keine nachträgliche Bohrung, Loch schon vor dem Brand angelegt; Funktion unklar, für Spinnwirtel zu leicht und ungewöhnliche Form; glatte Kanten, wurde offenbar bewusst zu dreieckiger Form zugeschliffen; außen hellbraun, innen dunkelbraun-rotbraun. Dm. 4,6; S. 0,5. – 64. RS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Rdm. 14; RF 7; Verzierung 3.5.9. – 65. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellbraun; Rdm. 9; RF 7. – 66. HS; Krug; GT G; graubraun; gerader Bandhenkel mit deutlich abgesetzten Rändern. – 67. HS; Krug; GT G; graubraun; RS mit Ansatz eines breiten Bandhenkels. – 68. Flachovaler Bachkiesel, dunkelgrauer Amphibolit, mit einer glatt abgeschliffenen Kante; möglicherweise zum Glätten von Keramik verwendet. L. 6,4; B. 3,3; T. 1,8; Gew. 65,5 g (Straßburger Taf. 1). – 69. Regelmäßige runde Scheibe aus hellbraun-grauem Sandstein; keine eindeutigen Bearbeitungsspuren erkennbar, daher nicht sicher als Artefakt ansprechbar, aber von ungewöhnlicher Regelmäßigkeit; evtl. Spielstein? Dm. 6,2; S. 1,1; Gew. 58,0 g (Straßburger Taf. 1). – 70. Bronzegussrest. – Schlacke; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 9 (Taf. 9). Fl. 1; 2012/2013. Rest der talseitigen Nordmauer von Haus 1 und Haus 2; nur vorgelagerter Steinsockel auf der Innenseite und einzelne Mauersteine *in situ* erh., Rest verstürzt und teilweise durch moderne Landwirtschaft verzogen; Mauer in beiden Bauphasen verwendet; erh. L. 8,3 m; Ecksituation mit SE 11 nicht erh., aber Ecke durch Innenraumniveau SE 40 erkennbar. Liegt über SE 64, 73 und unter SE 2, 8; wird angelaufen von SE 21, 30, 40, 58, 59, 70, 71.
Funde: 1. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; mittelbraun; Rdm. n.b.; RF 11. – 2. HS; Henkelbecken; GT D8; hellbraun; rundstabiger Henkel.

SE 10 (Taf. 9). Fl. 1; 2012/2013. Westmauer von Haus 2. L. ca. 6 m, B. 50–80 cm. Im Südteil aus kleineren Steinen gebaut, im Norden massiver und zweischalig gesetzt, dort Durchgang zwischen SE 9 und 10. Liegt unter SE 2, 7, 8 und über SE 28B 41, 56; angelaufen von SE 21, 31; gehört zu SE 9, 11, 44.
Funde: 1. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 9. – Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 11. Fl. 1; 2012/2013. Ostmauer von Haus 1 und Haus 2; in beiden Bauphasen verwendet; erh. L. ca. 7,2 m, B. 60–100 cm, im Südteil bis zu 70 cm hoch erh.; Ecksituation mit Mauer SE 9 nicht erh., im Süden bindet SE 11 in SE 45 ein. Liegt über SE 3, 64 und unter SE 2, 8; angelaufen von SE 21, 22, 42, 60; gehört zu SE 9, 45, 49.

SE 12 (Taf. 9). Fl. 1; 2012. Mit Steinen verkeilte Pfostengrube südlich von SE 7; T. ca. 40, B. 70; Zugehörigkeit zu den Häusern 1 und 2 unklar. Liegt über/schneidet SE 3; liegt unter SE 2.
Funde: 1. WS; GT n.b.; dunkelbraun; Verzierung 4.2.1; evtl. Kegelhalsgefäß mit groben Schrägriefen, vermutlich urspr. weiß inkrustiert.

SE 13 (Taf. 9; 119). Fl. 1; 2012. Humus und Steine an der Ofl. des anstehenden Bodens südlich der Häuser 1 und 2; wohl Versturz, keine gesetzte Struktur erkennbar. Liegt über SE 3, 23–25, 29 und unter SE 2.
Funde: 1. WS; grobkeramisches Gefäß mit geschwungenem Profil; GT A1; rot; Rdm. n.b.; RF n.b.; Verzierung 1.1.3. – 2. RS; grobkeramisches Gefäß mit ungegliedertem Profil; GT A2; außen hellbraun-graubraun, innen mittelbraun; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 1.1.1; stark verschliffene plastische Leiste, darüber breite Kehle. – 3. RS; GT n.b.; außen rötlich-hellbraun, innen graubraun; Rdm. n.b.; RF 6. – 4. RS; GT n.b.; orange-rot; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 3.1.2; Gefäßform unklar, stark nach innen gezogener Rand, Wandansatz ungewöhnlich verdickt. – 5. RS; grobkeramisches Gefäß mit ungegliedertem Profil; GT A2; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 1; plastische Leiste größtenteils abgeplatzt. – 6. BS; GT n.b.; dunkelgrau; nachträglich eingeritzte Zeichen im Omphalos. – 7. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgraubraun; Rdm. n.b.; RF n.b.; Verzierung 3.6.1. – 8. HS; Krug; GT G; hellgraubraun; WS mit Ansatz eines Bandhenkels. – 9. Läuferstein einer Balkenhandmühle aus kristallinem Hartgestein, vermutlich lokal anstehender Gneis; nahezu vollst. erh., nur eine Schmalseite abgebrochen; übrige Seiten unregelmäßig abgestoßen; an einer Längsseite originale Ofl. mit sauber abgearbeiteter gerader Kante erh.; gerundet rechteckige Grundform, Oberseite brotlaibförmig gewölbt; Mahlfläche gerade und unregelmäßig geraut, keine Rillen oder Schliffspuren erkennbar; an der Oberseite gerundet rechteckige Vertiefung von ca. 12 x 20 cm Dm. und 9 cm Tiefe eingearbeitet, die sich zu einem 1,6 x 1,8 cm großen Loch verjüngt; auf der Gegenseite sanduhrförmiger Auslasstrichter von 13 x 2 cm Größe; an der Oberseite zwischen Einfülltrichter und den Außenkanten der Längsseiten 2 ca. 6 cm breite flache Rillen zur Aufnahme des Holms bzw. Führungsbalkens eingearbeitet; an den Längsseiten darunter ca. 7 x 3 cm große und 1 cm tiefe Kerben für die Verklammerung des Balkens; Kerbe an einer Seite nur teilweise erh. L. 50,3; B. 37,5; H. 18,1. – 10. Länglicher, im Querschnitt ovaler Schleifstein, Sandstein. Erh. L. 7,2; B. 5,1; S. 2,4 (Straßburger Taf. 1). – 11. Bronzegussrest. – Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 14. Fl. 1; 2012. Mit Humos verfüllte Senke im anstehenden Boden außerhalb von Haus 1 und Haus 2; kein eigenständiger Befund, Teil von SE 2. Liegt über SE 3 und unter SE 2; gehört zu SE 2.

SE 15. Fl. 1; 2012. Humose Auflage in N–S gerichtetem Streifen östlich außerhalb von Haus 1 und Haus 2; Teil des Kulturschichtpakets SE 15/16/17; nicht vollst. ergraben. Liegt unter SE 2; gehört zu SE 16, 17.
Funde: Keramik (unspezifisch), verziegelter Lehm.

SE 16 (Taf. 10). Fl. 1; 2012/2013. Humose Auflage in N–S gerichtetem Streifen östlich von SE 11, wohl Laufhorizont außerhalb von Haus 1 und Haus 2; Teil des Kulturschichtpakets SE 15/16/17; nicht vollst. ergraben. Liegt über SE 3 und unter SE 2, 35; gehört zu SE 15, 17.
Funde: 1. WS; GT A; rot; Verzierung 1.1.3. – 2. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; graubraun; Rdm. 18; RF 2. – 3. RS; bauchige Schüssel mit einziehendem Rand; GT C6;

rötlich-hellbraun; Rdm. 17; RF 2. – 4. RS, WS, BS; Zylinderrandschüssel; GT C4; rötlich hellgrau; Rdm. 15; RF 2; durch sekundären Brand teilweise blasig aufgequollen und verzogen. – 5. HS; Krug; GT G; graubraun; WS mit Ansatz eines Bandhenkels.

SE 17 (Taf. 10). Fl. 1; 2012/2013. Humose Auflage in N–S gerichtetem Streifen östlich von SE 11, wohl Laufhorizont außerhalb von Haus 1 und Haus 2; Teil des Kulturschichtpakets SE 15/16/17; nicht vollst. ergraben. Liegt über SE 3 und unter SE 2, 35; läuft an SE 77; gehört zu SE 15, 16.
Funde: 1. Rundstabiger Eisenstift mit Nietköpfen an beiden Seiten; vermutlich Nagel, der an der Spitze nach dem Einbau plattgeschlagen wurde; Kopf rundlich oval, flach linsenförmig. L. 5,1; Dm. Kopf 0,8–1,1; Dm. Schaft 0,5. – 2. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. 11; RF 7. – 3. RS; GT n.b.; außen hellbraun, innen graubraun; Rdm. 12; RF 2. – 4. WS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelbraun; Verzierung 3.6.1. – 5. BS; GT n.b.; außen rötlich-hellbraun, innen mittelbraun; fünf Ritzlinien sternförmig außerhalb des Omphalos. – 6. BS, WS; GT n.b.; außen rot, innen graubraun; Verzierung 8.3; geometrische Bemalung mit schwarzer Farbe, oben waagrechtes Band mit tongrundigen Punkten, darunter senkrechte Balken mit verdicktem oberen Abschluss. – 7. RS; Krug; GT G; mittelgrau; Rdm. n.b.; RF 2; RS mit Henkelansatz.

SE 18. Fl. 1; 2012. Verziegelter Bereich an der Nordostecke von SE 9; Teil des Schichtpakets SE 40, wohl beim Bau von Haus 2 einplanierter Brandschutt von Haus 1. Liegt über SE 52, 58 und unter SE 2, 8, 21; läuft an SE 9, 11.

SE 19. Fl. 1; 2012. Ovale Verfärbung mit Humus und Steinen im Bereich der Nordostecke von Haus 1 und Haus 2; etwa im nicht erhaltenen Schnittpunkt der Mauern SE 9 und 11, nicht ergraben, Ansprache daher unklar. Liegt unter SE 2; schneidet SE 35.

SE 20 (Taf. 10). Fl. 1; 2012/2013. Flache Grube in der Nordwestecke der Grabungsfläche; über älterer Grube SE 55, unter Planierschicht SE 31. Haus 1 zugehörig. Liegt über SE 55 und unter SE 2, 31.
Funde: 1. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; hellbraun; Rdm. 13; RF 2. – 2. Leicht doppelkonisch geformter Schleifstein aus feinem hellbraun-grauen Sandstein; vermutlich vollst., Ofl. abgesehen von kleinen Abplatzungen unversehrt; doppelkonische Form und fehlende Verfärbungen deuten auf ein nahezu unbenutztes Objekt. L. 10,0; Dm. 2,2, x 2,2; Gew. 95,5 g (Straßburger Taf. 1). – Verziegelter Lehm.

SE 21 (Taf. 11–13). Fl. 1; 2012. Stark humose Sedimentschicht im Innenraum von Haus 2; Auflassungshorizont des Gebäudes; zieht auch leicht über die Mauern von Haus 2; nicht immer eindeutig von SE 8 zu trennen. Liegt über SE 30, 40, 41, 42 und unter SE 2, 8, 33; läuft an SE 7, 9, 10, 11, 44; geschnitten von SE 34.
Funde: 1. Fragment einer Nauheimer Fibel; aus dünnem Bronzeblech gefertigt, feine Längsrillen auf dem Bügel; Bügel, Ansatz der Spirale, Rest des Nadelhalters und Fuß erhalten; Fuß allerdings nur als Blechstreifen vorhanden und nicht mit dem Bügel verbunden, daher möglicherweise Halbfabrikat; evtl. sekundär als Ohrring verwendet, da zu einem unförmigen Ring gebogen; sehr fragil. L. ges. 11,0; B. Bügel 0,9. – 2. Zu einem dünnen Röhrchen zusammengebogenes Bronzeblech; darin dünner Blechstreifen; Ansprache unklar. L. 4,3; Dm. Röhrchen 0,4; S. Blechstreifen 0,1 x 0,2. – 3. Bronzene Ringfibel mit vertikal aufgerollten Enden; Nadel fehlt, sonst vollst.; Ring im Querschnitt gerundet rechteckig; Form identisch zu 124/5, aber Ring etwas weiter geöffnet und aus stärkerem Blechstreifen gefertigt. Dm. außen 3,8–4,4; B. Ring 0,4; S. Ring 0,2; Dm. Rollen 0,9–1,0. – 4. Fragment einer großen Eisenfibel vom Frühlatèneschema; Bügel im Querschnitt rundstabig, Form in der Seitenansicht gerundet rechteckig; Nadelhalter, Fuß und Nadel fehlen; Spirale stark korrodiert und nicht genauer ansprechbar, evtl. Ansatz einer äußeren Sehne erkennbar. Erh. L. 6,5; Dm. Bügel 0,8. – 5. Fragment einer eisernen Rollenkopfnadel; Schaft rundstabig, kurz vor dem Kopf zunächst nach außen gebogen; Material für den Kopf flach gehämmert, dann zu einer Rolle zurückgebogen. Erh. L. 3,3; B. Kopf 0,5; S. Schaft 0,3. – 6. Fragment eines starken Eisenrings, evtl. eines Nabenrings; an Außen- und Innenseite Schlacke oder Lehm ankorrodiert. Dm. innen ca. 5,5; B. 3,9; S. 0,4. – 7. RS; weitmundige Schale; GT D6. 1; rötlich mittelbraun; Rdm. 26; RF 9. – 8. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; rötlich mittelbraun; Rdm. 42; RF 2; deutliche Glättrillen außen und innen. – 9. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; hellbraun; Rdm. 34; RF 9. – 10. RS; Krug; GT G; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 3. – 11. RS; Kegelrandtopf; GT B4; mittelgrau; Rdm. 10; RF 2; Ofl. porös, sekundär gebrannt. – 12. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.2; dunkelbraun; Rdm. 13; RF 2. – 13. RS; Trichterrandbecher; GT D4; rötlich-hellbraun; Rdm. 7; RF 5. – 14. RS; Becher mit gerader Wandung; GT E1; hellgrau; Rdm. 10; RF 1. – 15. RS; Trichterhalstopf; GT B3; graubraun; Rdm. n.b.; RF 2; umlaufende Rille im Halsumbruch nicht sicher als Verzierung identifizierbar. – 16. RS; weitmundige Schale; GT D5.2; außen dunkelgrau, innen rotbraun; Rdm. n.b.; RF 9. – 17. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; außen rotbraun, innen dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 18. WS; GT n.b.; außen mittelbraun, innen graubraun; Verzierung 3.1.1, 6.8, 4.1.2. – 19. WS; GT n.b.; außen rotbraun, innen graubraun; Verzierung 4.1. – 20. WS; GT n.b.; außen dunkelbraun, innen rötlich-hellbraun; mehrfache unregelmäßige Ritzlinien außen und innen. – 21. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; graubraun; Rdm. ca. 30; RF 2. – 22. RS; Becher mit geschwungener Wandung; GT E2; mittelgrau; Rdm. 14; RF 2. – 23. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; hellgrau; Rdm. 13; RF 2; Innenseite abgeplatzt. – 24. RS; Fritzener Schale; GT D2; schwarzgrau; Rdm. 13; RF 8; Verzierung 3.1.3, 7.5.1. – 25. RS; Becher mit gerader Wandung; GT E1; außen rötlich-hellbraun, innen graubraun; Rdm. 14; RF 2. – 26. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; mittelgraubraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 27. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 28. RS; Trichterrandtopf; GT B6; außen rotbraun, innen dunkelbraun; Rdm. ca. 14; RF 8. – 29. RS; GT n.b.; dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 30. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.2; graubraun; Rdm. n.b.; RF 3. – 31. RS; GT n.b.; rot; Rdm. ca. 46; RF 10; Gefäßform unklar, möglicherweise verzogen. – 32. RS; Trichterhalstopf; GT B3; hellgrau; Rdm. ca. 11; RF 5. – 33. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 10. – 34. RS; GT n.b.; dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 10. – 35. RS; GT n.b.; dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 9. – 36. HS; GT n.b.; rotbraun;

schmaler, einfach eingesattelter Bandhenkel. – 37. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; graubraun; Rdm. 28; RF 9. – 38. RS; Kegelrandtopf; GT B4; mittelgrau; Rdm. ca. 11; RF 2. – 39. RS; GT n.b.; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 7. – 40. RS; Kegelrandtopf; GT B4; graubraun; Rdm. 7; RF 5. – 41. RS, WS, BS; Krug; GT G; graubraun; Rdm. 12; RF 2; ganzer Henkeltopf/Krug, Lage am Nordrand von SE 21, Zuordnung nicht vollst. gesichert, evtl. schon zu SE 59 gehörig. – 42. HS; Krug; GT G; hellgrau; RS mit Ansatz eines Bandhenkels. – 43. HS; Krug; GT G; dunkelgrau; gerader Bandhenkel mit deutlich aufgewölbten Rändern. – 44. HS; Henkelbecken; GT D8; rötlich hellbraun; WS mit Ansatz eines rundstabigen Henkels. – 45. 3 Fragmente vom unteren Teil eines Webgewichts, 2 anpassend; hellbraun-mittelgrau. – 46. Langschmaler, im Querschnitt quadratischer Schleifstein aus feinem hellbraun-grauen Sandstein; Erhaltungsgrad nicht eindeutig erkennbar. Erh. L. 9,8, Dm. 1,9 x 2,1; Gew. 82,7 g (Straßburger Taf. 1). – Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 22 (Taf. 13). Fl. 1; 2012/2013. Im östlichen Außenbereich von Haus 1 und Haus 2 einplaniertes Brandschuttpaket; läuft an Mauern SE 11 und 45 an, daher wohl Brandschutt von Haus 1. Liegt über SE 3; liegt unter SE 7, 13, 39; läuft an SE 11, 45, 77.
Funde: 1. RS; GT n.b.; außen rot, innen hellbraun; Rdm. n. b.; RF 2. – 2. BS; GT n.b.; rot; Verzierung 7.2. – 3. WS; GT A; rot; Verzierung 1.1.1. – Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 23. Fl. 1; 2012. Kreisrunde Verfärbung in Südostecke der Grabungsfläche; möglicherweise Pfostengrube oder humusgefüllte Senke im anstehenden Boden; nicht ergraben. Liegt unter SE 13, schneidet SE 24.

SE 24 (Taf. 13). Fl. 1; 2012. Humose Verfärbung in Südostecke der Fl. 1; möglicherweise Humusrest auf unregelmäßiger Ofl. des anstehenden Bodens; nicht ergraben. Liegt über SE 3 und unter SE 13; gehört zu SE 13 (?), 25 (?); geschnitten von SE 23.
Funde: 1. WS; Fritzener Schale; GT D2; mittelgrau; Verzierung 3.6.1. – 2. Eisen, unbestimmt. – 3 Tierknochen.

SE 25. Fl. 1; 2012. Humose Verfärbung im Ostteil der Fl. 1; nicht ergraben. Liegt unter SE 13; möglicherweise identisch mit SE 24.

SE 26 (Taf. 13). Fl. 1; 2012. Flache, länglich-ovale Grube am Westrand der Grabungsfläche; Funktion unklar. Zugehörigkeit: Haus 2 oder jünger. Liegt unter SE 8, schneidet SE 31.
Funde: 1. RS; Trichterrandtopf; GT B6; dunkelbraun; Rdm. 13; RF 8. – Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 27. Fl. 1; 2012/2013. Eingeschwemmtes Paket aus Lehm, Humus und Steinen über Mauer SE 44; erst nach Versturz der Mauer entstanden. Liegt über SE 7, 44 und unter SE 8; läuft an SE 32.
Funde: Eisen (unbestimmt); Keramik (unspezifisch); Tierknochen.

SE 28A (Taf. 13–15). Fl. 1; 2012. Brandschuttverfüllung im Innenraum von Haus 1 im Bereich der Sondage 2/2012; entspricht SE 42. Liegt über SE 58 und unter SE 10, 28B, 31, 56; läuft an SE 9; geschnitten von SE 44?, 54?
Bemerkung: Befund nachträglich getrennt; SE 28A ist der 2012 in Sondage 2 ausgenommene Teil des Brandschutts von Haus 1, SE 28B ein Laufhorizont beim Bau von Haus 2; Funde ebenfalls nachträglich zugeordnet, daher nicht fortlaufend nummeriert; Fundzuordnung in manchen Fällen nicht zweifelsfrei möglich; 2013 gesamter oberer Teil der Brandschuttverfüllung als SE 42 bezeichnet.
Funde: 1. 2 Bruchstücke eines massiven Eisenrings, im Querschnitt rund; Funktion unklar, für Henkel zu massiv. L. 18,0 + 7,6; Dm. 1,5. – 3. Kurze dicke Eisenspitze mit linsenförmigem Kopf; Schaft gerundet vierkantig; wohl Durchschlag; möglicherweise auch als Nagel verwendet; Form spricht aber eher für Werkzeug. L. 7,8; Dm. 0,9 – 5. Zwei Fragmente einer kurzen eisernen Lanzenspitze mit Tülle; bei Auffindung sehr viele Holzreste, die am Metall ankorrodiert sind; Spitze und Tülle vorhanden, Mittelteil fehlt, daher keine genaue Formansprache und Maßangaben möglich; Blatt entweder asymmetrisch oder an einer Seite gebrochen, nicht genau feststellbar; wenn symmetrisch, dann schlank weidenblattförmig mit langer Spitze; Schaft am Ansatz zum Blatt im Querschnitt quadratisch, an der Tülle rund. L. Blatt 11,9; L. Tülle 5,4; B. Blatt 2,35; Dm. Tülle 2,1; S. Schaft 1,0. – 9. RS, WS, BS, HS; Krug; GT G; dunkelgrau; Rdm. 8,5; RF 2; vollst. rekonstruierbarer Krug mit breitem, leicht gewölbtem Bandhenkel; im oberen Teil des Henkels eingeritzte Zickzacklinie. – 11. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.6.1. – 12. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelbraun; Rdm. 11; RF 7; 2 anpassende RS. – 13. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; mittelbraun-graubraun; Rdm. ca. 40; RF 3. – 14. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.2; dunkelbraun; Rdm. 11; RF 1; ausgeprägte Kehle am Halsumbruch, Glättrillen. – 15. RS; GT n.b.; dunkelgraubraun; Rdm. n.b.; RF 1. – 16. RS; Fritzener Schale; GT D2; rot; Rdm. 12; RF 7; Verzierung 3.1.4, 3.2.1, 4. – 19. WS; alpine Leistenkeramik; GT K; mittelbraun; Verzierung 2.1, 2.2. – 22. RS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 6.1. – 23. RS; Trichterrandtopf; GT B6; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 6. – 24. RS; Becher mit gerader Wandung; GT E1; rötlich-hellbraun; Rdm. 9; RF 7. – 26. BS; GT n.b.; außen graubraun, innen dunkelgrau; Verzierung 7.9; 3 Ritzzeichen (1 x im Omphalos, 2 x außerhalb am Bodenumbruch). – 27. RS, WS, BS; Trichterrandtopf; GT B6; außen rotbraun, innen mittelbraun-graubraun; Rdm. 15,5; RF 3; sehr bauchige Form mit weit ausladender Schulter. – 29. Fast vollst. Webgewicht, aus 10 Fragmenten rekonstruiert, nur Spitze oberhalb der Lochung fehlt; Basis an einer Seite schräg einziehend; leicht gebrannt, außen rötlich hellbraun, innen graubraun; eine Seite durch sekundären Brand rissig und grau gehärtet. Erh. H. 9,7; B. 6,0; Gew. 364 g. – 30. Fragment von der Basis eines Webgewichts; genaue Form und Größe n.b.; außen rötlich graubraun, innen hellgrau. – 31. Großer, doppelkonischer Schleifstein aus feinem hellbraun-grauen Sandstein; Enden leicht abgestoßen und in der Mitte gebrochen, aber sonst vollst. erh.; deutliche Gebrauchsspuren erkennbar und leichte Schmauchspuren durch Lage im Brandschutt. L. 24,2; Dm. 4,9 x 5,0; Gew. 846 g (Straßburger Taf. 1). – 32. Flacher, langgestreckt ovaler Kiesel aus gebändertem, relativ grobem hellbraunen Sandstein; eine Kante der Längsseite glatt geschliffen und facettiert; vermutlich lokaler Flusskiesel, der

als Schleifstein verwendet wurde. L. 14,4, B. max. 5,6, S. 2,6; Gew. 225 g (Straßburger Taf. 1). – Schlacke; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 28B (Taf. 15). Fl. 1; 2013. Begehungshorizont über dem einplanierten Brandschutt und den Mauerresten von Haus 1, aber unter Befunden von Haus 2, wohl Laufhorizont beim Bau von Haus 2. Liegt über SE 28A, 42, 49, 57, 59 und liegt unter SE 10, 31, 47, 48; läuft an SE 9; geschnitten von SE 44?, 54?
Erst 2013 erkannt und vom Brandschutt SE 28A getrennt, SE 28B ist erst nach Einplanierung des Schutts von Haus 1 entstanden, vermutlich vor oder während dem Bau von Haus 2, Fundzuordnung nicht immer zweifelsfrei möglich.
Funde: 2. Kurze dicke Bronzenadel mit flachem, eingerolltem Ende; Ansprache nicht zweifelsfrei, vermutlich Fibelnadel mit Ansatz der Spirale, da das eingerollte Ende gebrochen und leicht aus der Achse gebogen ist. L. 8,6; Dm. 0,35. – 4. Fragment einer eisernen Säge mit Griff aus Bein oder Geweih und Ansatz des Sägeblattes; zweischaliger Griff mit 2 großen Nieten auf der Griffplatte befestigt; Sägeblatt mit starkem Mittelsteg, ca. 2 cm nach Griff umgebogen und abgebrochen. L. 9,8; B. Griff 4,1; B. Blatt 3,7; S. Griff 2,2; S. Blatt 0,7. – 6. Zu einer Schlaufe gebogenes Eisenstück, Attasche zur Befestigung eines Henkels an Metall- oder Holzgefäß; Bügel im Querschnitt oval, beide Enden flach ausgehämmert, jeweils Ansätze von Nietlöchern erkennbar, aber Enden abgebrochen. B. 5,4; H. 4,3; Dm. Bügel 0,5– 0,6. – 7. Fragment einer einfachen blauen Glasperle; opak, etwa 75 % erhalten; Form unregelmäßig, wohl durch Hitze verformt; Querschnitt hochgewölbt D-förmig. Dm. außen 1,1; Dm. innen 0,5; B. 0,5. – 8. Fragment einer einfachen blauen Glasperle; transluzid, etwa 40 % erhalten; Querschnitt D-förmig. Dm. außen min. 1,2; Dm. innen min. 0,6; B. 0,5. – 10. RS, WS, BS; S-förmige Schale; GT D3.3; hellbraun-hellgrau; Rdm. 8; RF 1; Verzierung 3.1.1, 3.7.1, 3.5.2; aus 14 Scherben zusammengesetztes Gefäß, eingeritztes Kreuz am Boden; zugehörige, aber nicht anpassende Scherbe S16/8. – 17. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; mittelbraun-graubraun; Rdm. 15; RF 6. – 18. RS; S-förmige Schale; GT D3.4; dunkelgrau; Rdm. 9; RF 4; Verzierung 4.4.2, 4.1.3. – 20. WS; Trichterrandbecher; GT D4; hellgrau; Verzierung 3.1.1, 3.3, 3.2.2; sekundär gebrannt, Verzierung kaum erhalten. – 21. RS, WS, BS; Henkelbecken; GT D8; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 25. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.1; rot; Rdm. 16; RF 3. – 28. RS, WS, BS; Henkelbecken; GT D8; orange-rot; Rdm. ca. 50; RF 9; Henkelbecken mit schmalen, im Profil flach linsenförmigen Bandhenkeln. – Schlacke; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 29. Fl. 1; 2012. Baugrube an der Südseite von Haus 1; für Mauer SE 45 angelegt und mit Lehm und Steinen verfüllt. Liegt unter SE 2, 13; schneidet SE 3; gehört zu SE 45.
Funde: Keramik (unspezifisch); Schlacke; verziegelter Lehm.

SE 30 (Taf. 16). Fl. 1; 2012. Hellbraune Lehmschicht; Teil der Innenraumverfüllung im Nordwestteil von Haus 1. Liegt unter SE 28B, 41, 46, 50; geschnitten von SE 51; gehört zu SE 53, 59.
Funde: Großes bandförmiges, leicht gebogenes Eisenobjekt; möglicherweise Roheisen oder Recyclingmaterial. L. 10,3; B. 6,7; S. 0,8. – 2. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; rot; Rdm. n.b.; RF 1. – 3. RS; GT n.b.; rötlich-hellbraun; Rdm. ca. 15; RF 2. – 4. RS; S-förmige Schale; GT D3.1; außen rötlich-hellbraun, innen dunkelbraun; Rdm. 9; RF 15; Verzierung 4.1.1. – 5. WS; Fritzener Schale; GT D2; rot-graubraun; Verzierung 3.1.3, 6.3.1. – 6. RS, WS; S-förmige Schale; GT D3.1; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 8; Verzierung 7.9.1. – 7. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.2; graubraun; Rdm. n.b.; RF 2; Randlippe min. verdickt. – 8. RS; Trichterrandtopf; GT B6.1; mittelgrau; Rdm. n.b.; RF 2. – 9. RS; GT n.b.; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 10. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellgrau; Rdm. ca. 20; RF 7; Verzierung 3.1.3, 6.9.2; stark verbrannt, Ofl. blasig aufgequollen, Verzierung nicht eindeutig erkennbar. – 11. Pyramidenförmiges Webgewicht, fast vollst., nur Spitze ab Lochung fehlt; hellbraun-grau. B. Basis 6,0 x 6,5; erh. H. 8,0. – 12. Fragment eines Webgewichts, wohl Seitenteil; außen rötlich graubraun, innen graubraun. – 13. Pyramidenförmiges Webgewicht, fast vollst., nur Spitze ab Lochung fehlt; sehr schwach gebrannt, bei der Bergung weich und formbar, Fingerabdrücke möglicherweise vom Ausgräber; rötlich hellbraun. B. Basis 6,2 x 5,8; erh. H. 8,0; Gew. 343 g. – 14. Pyramidenförmiges Webgewicht, vollst.; unregelmäßige flache Form, Basis eingedrückt oder schon beim Gebrauch fehlend; durchgehend hart gebrannt, möglicherweise Ofl. erst bei sekundärem Brand stellenweise eingerissen; hellgrau-mittelgrau. B. Basis 7,1 x 4,3; H. 11,4; Gew. 491 g. – 15. 6 Fragmente eines pyramidenförmigen Webgewichts, teilweise anpassend, aber sehr porös; außen hellbraun, innen rot. Erh. B. Basis 5,1; erh. H. ca. 9,0. – 16. 3 anpassende Fragmente eines pyramidenförmigen Webgewichts, fast vollst.; schlanke Form, Basis und eine Seitenwand fehlen; schwach gebrannt; hellbraun-grau. Erh. B. 6,0 x 5,5; H. 12,3; Gew. 470 g. – 17. Fragment eines pyramidenförmigen Webgewichts; zu etwa 2/3 erhalten, Teile der Basis, Spitze und eine Seitenwand fehlen; sehr schwach gebrannt, wohl nur durch sekundären Brand erhalten; hellbraun. Erh. B. ca. 6,2; erh. H. 10,3. – 18. Unterer Teil eines großen pyramidenförmigen Webgewichts, Spitze und oberer Mittelteil mit Lochung fehlen; schwach gebrannt; rötlich-hellbraun. B. 7,3 x 6,5; erh. H. 8,3. – 19. Unterer Teil eines pyramidenförmigen Webgewichts; Spitze und oberer Mittelteil mit Lochung fehlen, eine Seitenwand eingedrückt; sehr schwach gebrannt; hellbraun. B. 6,5 x 5,5; erh. H. 7,5. – 20. Webgewicht; zahlreiche Fragmente eines stark zerstörten Webgewichts, teilweise mit umgebendem Lehm geborgen und nicht davon zu trennen; Form und Größe n.b.; rötlich-hellbraun. – 21. 4 anpassende Fragmente eines pyramidenförmigen Webgewichts mit schlanker Form, fast vollst.; Basis größtenteils nicht erhalten; eine Seite mit 4–5 waagrechten Rillen; schwach gebrannt; hellbraun-graubraun. B. Basis ca. 6,5 x 5,8; H. 11,8; Gew. 437 g. – 22. 3 anpassende Fragmente eines Webgewichts mit schlanker, kaum pyramidaler Form, fast vollst.; Basis gerundet und nicht vollst. erh.; eine Seite abgebrochen; schwach gebrannt; hellbraun-rotbraun. B. Basis ca. 5,6; H. 10,5; Gew. 353 g. – Schlacke; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 31 (Taf. 16). Fl. 1; 2012. Lehmplanierung im westlichen Außenbereich von Haus 2; Ofl. als Gehniveau für Vorplatz von Haus 2. Liegt über SE 28B, 56 und unter SE 2, 8; läuft an SE 10, 32, 47, 48; geschnitten von SE 26.
Funde: 1. Eisenstab mit rundem Querschnitt, um ca. 90° gebogen; Ansprache als Fibelfragment fraglich. L. 6,7; Dm.

0,5–0,6. – 2. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.1; hellbraun-graubraun; Rdm. 14; RF 3. – 3. RS; weitmundige Schale; GT D5.1; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 9. – 4. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rötlich-mittelbraun; Rdm. n.b.; RF 2; innen deutliche Glättrillen. – 5. RS; Keramiksitula; GT H1; dunkelgraubraun; Rdm. n.b.; RF 2; aus dem Rand gezogene Henkelattasche, Typ Wattens. – 6. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen dunkelbraun, innen hellbraun; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 6.4.5. – 7. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rot; Rdm. n.b.; RF 10. – 8. RS; Trichterrandtopf; GT B6.4; dunkelgrau; Rdm. 11; RF 2; Verzierung 3.1.1, 3.1.1. – 9. WS; S-förmige Schale; GT D3.4; dunkelgraubraun; Verzierung 3.1.2; 4.1; Ofl. teilweise abgeplatzt. – Schlacke; Tierknochen.

SE 32. Fl. 1; 2012. Gegen den Hang gesetzte Stützmauer als südlicher Abschluss des Außenbereichs westlich von Haus 2; Fortsetzung der Mauer SE 44 nach Westen; gleichzeitig mit Haus 2 errichtet. Liegt über SE 47; liegt unter SE 2, 8; läuft an SE 10, 44; schneidet SE 3; angelaufen von SE 27, 48.
Funde: Keramik (unspezifisch).

SE 33 (Taf. 17). Fl. 1; 2012. Große flache liegende Steine östlich von Mauer SE 10; Versturz oder intentionelle Steinsetzung an OK von Auflassungshorizont SE 21. Zugehörigkeit: Haus 2 (Auflassung). Liegt über SE 21; liegt unter SE 8; läuft an SE 10.
Funde: 1. Fragment einer eisernen Messerklinge mit schwach gebogenem Rücken, Schneide für Ansprache zu stark korrodiert. Erh. L. 8,6; B. 2,6; S. max. 0,4. – 2. RS; Trichterrandtopf; GT B6.3; dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 3. RS; S-förmige Schale; GT D3.2; rötlich-hellbraun; Rdm. 8; RF 2; Verzierung 3.2.2. – 4. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 9; Sonderform eines nach innen eingerollten Randes. – 5. RS; Fritzener Schale; GT D2; rot; Rdm. ca. 16; RF 7; Verzierung 3.1.3, 6.9.2. – Schlacke; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 34. Fl. 1; 2012. Hochkant stehende flache Steinplatten nördlich von SE 33 in Kulturschicht SE 21; ohne erkennbar zugehörige Grube; Ansprache und Funktion unklar. Zugehörigkeit: Haus 2 (Auflassung). Liegt unter SE 8; schneidet SE 21, 41.

SE 35 (Taf. 17). Fl. 1; 2012/2013. Lehmplanierung im nordöstlichen Außenbereich von Haus 1 und Haus 2; Zugehörigkeit nicht festzustellen, vermutlich zu Haus 2. Liegt über SE 17, 37 und unter SE 2; läuft an SE 11.
Funde: 1. BS; GT n.b.; mittelgrau; Verzierung 7.1.1. – 2. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-hellbraun; Rdm. 11; RF 5; Verzierung 3.6.1; sekundär gebrannt und stark verzogen. – 3. WS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Verzierung 3.1.4. – 4. WS; GT A; rot-graubraun; Verzierung 1.1.1. – 5. WS; GT A; außen hellgrau, innen orange-rot; Verzierung 1.1.1. – Keramik; Schlacke; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 36 (Taf. 17). Fl. 1; 2012. Steinkonzentration an der Innenseite von Mauer SE 11; verstürzte oder verzogene Steine von Haus 2. Liegt unter SE 8; liegt in SE 21.
Funde: 1. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-hellbraun; Rdm. 16; RF 6; 2 anpassende RS. – 2. WS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Verzierung 3.5.4, 3.1.3, 4.1. – Verziegelter Lehm.

SE 37. Fl. 1; 2012. Humose Schicht unter Lehmplanierung SE 35 nördlich von Mauer SE 9; nicht ergraben, Ansprache unklar.

SE 38. Fl. 1; 2012. Längliche, N–S gerichtete Verfärbung im südöstlichen Außenbereich von Haus 1 und Haus 2; vermutlich mit Humus gefüllte Erosionsrinne; nicht ergraben. Liegt unter SE 2 und SE 13.

SE 39. Fl. 1; 2012. Kurzes einlagiges Mauerstück, östlich an Versturzkegel SE 7 angesetzt; vermutlich Stützmauer oder Terrassierung für Außenbereich südöstlich von Haus 2 oder Befestigung für Weg oberhalb des Hauses. Zugehörigkeit: Haus 2. Liegt über SE 22 und unter SE 2; läuft an SE 7, 45.

SE 40 (Taf. 17). Fl. 1; 2012/2013. Einplanierter Brandschutt von Haus 1 in der Nordostecke des Gebäudes; vermutlich beim Bau von Haus 2 umgelagert und als fester ebener Baugrund einplaniert; Verlauf der Schicht zeichnet nicht erhaltene Mauerecke nach. Liegt über SE 52, 58 und unter SE 2, 8, 21; läuft an SE 9, 11.
Funde: 1. BS; GT n.b.; hellgrau. – 2. WS; GT A; rotbraun; Verzierung 1.2.1. – 3. HS; Krug; GT G; hellbraun-graubraun; WS mit Ansatz eines stark eingesattelten Bandhenkels. – 4. 2 RS; Fritzener Schale; GT D2; außen rotbraun, innen graubraun; Rdm. 12; RF 8; Verzierung 3.1.4; 2 anpassende RS. – 5. 3 WS, 4 BS; S-förmige Schale; GT D3.1; graubraun-hellbraun; Rdm. ca. 8,5; RF n.b.; Verzierung 7.1.1; Rand abgebrochen, Ofl. teilweise abgerieben. – Schlacke; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 41 (Taf.17). Fl. 1; 2012/2013. Humose, stark holzkohlehaltige Schicht im Innenraum von Haus 1; Teil der Brandschuttverfüllung SE 30/41/42/57/59. Zugehörigkeit: Haus 1 (Versturz). Liegt über SE 42 und unter SE 21, 33, 34; gehört zu SE 42, 57, 59.
Funde: 1. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; dunkelbraun; Rdm. ca. 26; RF 2; Ofl. teilweise abgeplatzt. – 2. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen mittelbraun, innen dunkelbraun; Rdm. ca. 10; RF 7; Verzierung 3.6.1. – 3. HS; Henkelbecken; GT D8; hellbraun; rundstabiger Henkel. – Bronze (unbestimmt); Holz; Schlacke; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 42 (Taf. 18–20). Fl. 1; 2012/2013. Humose Verfüllung mit viel Holzkohle, verkohlten Balkenresten, Bruchsteinen und rot verziegeltem Lehm im zentralen und östlichen Innenraum von Haus 1; Teil der Brandschuttverfüllung SE 30/41/42/57/59; beim Bau von Haus 2 planiert und eingebnet, dabei möglicherweise zum Teil umgelagert. Zugehörigkeit: Haus 1 (Versturz). Liegt über SE 58, 60, 72 und unter SE 21, 28B, 43, 56; läuft an SE 9, 11, 45; gehört zu SE 40, 41, 57, 59.
Bemerkung: 2012 zunächst nur für einen Teil der Brandschuttverfüllung in Haus 1 vergeben, ab der Kampagne 2013 gesamter Brandhorizont im Mittel- und Ostteil des Hauses unter SE 42 zusammengefasst.
Funde: 1. Fibel vom Frühlatèneschema, Bronze; Ofl. verbrannt und stark korrodiert, bei der Auffindung sehr kleinteilig fragmentiert, bis auf die Spitze der Nadel und den Nadelhalter aber vollst.; Bügel hochgewölbt und raupenartig gerippt, zum Bügel zurückgebogener Fuß mit runder

Fußscheibe und spindelartigem Fortsatz; Spirale vermutlich aus 6 Windungen mit äußerer Sehne. L. 4,5; B. Spirale ca. 2,1; Dm. Bügel ca. 0,7. – 2. Fragment einer Bronzenadel unbekannter Funktion, nur Schaft vorhanden. L. 5,4; Dm. 0,3. – 3. Zu einer Hülse gebogenes Bronzeblech; Ansprache unklar, für Bronzegefäß zu fragil. L. 1,3; B. 0,9; Dm. Hülse 0,4. – 4. Gedrückt kugeliger Bronzeknopf mit kantig profiliertem Schaftansatz, möglicherweise von Mehrkopfnadel. L. 1,1; Dm. Kopf 1,0; Dm. Schaft 0,6. – 5. Mehrteiliger Anhänger aus konischen Bronzeblechen über einer spindelartigen Achse aus vermutlich zwei zu Röhrchen gebogenen Blechstreifen, die in der Mitte durch eine Manschette zusammengehalten werden; an den Enden jeweils knopfartige Abschlüsse; die äußeren Bleche stark fragmentiert. L. 6,0; Dm. Spindel 0,2. – 6. Fragment eines gebogenen Eisenmessers mit Griffplatte und zwei Nieten; Klinge vom Griff nicht abgesetzt. Erh. L. 13,9; B. 2,7; S. 0,2–0,5; L. Niete 1,8 bzw. 1,9; Dm. Niete 0,5–0,7. – 7. Rund gebogener Eisenblechstreifen mit 2 Nägeln und ankorrodierten Holzresten; an beiden Enden gebrochen, urspr. Größe nicht festzustellen, erh. etwa ein halber Ring; ein Ende durch sekundäre Einwirkung nach außen gebogen; ein Nagel knapp unter dem Kopf gebrochen, der zweite fast vollst.; ovaler bis rechteckiger Kopf, vierkantiger Schaft; wohl Beschlag eines Rundholzes, genauere Ansprache unklar, evtl. Beschlag einer Türangel. L. 12,1; B. 2,1; S. 0,3; L. Nagel ca. 7,0. – 8. Längliches, leicht konisches Eisenobjekt; Ansprache unsicher, möglicherweise Roheisenstück. L. 9,7; B. 1,3–1,9; S. 0,7. – 9. Kurzer eiserner Flachmeißel mit flach ausgeschmiedeter, leicht verbreiterter Spitze und durch Gebrauch flach gehämmertem, stark verbreitertem Kopf; Ansprache als starker Balkennagel nicht ausgeschlossen, aber die flache, nur an zwei Seiten zugearbeitete Spitze und der stark abgenutzte Kopf sprechen eher für ein Werkzeug. L. 11,2; B. Kopf 3,6; B. Schneide 1,4; Dm. Schaft 1,2–1,3. – 10. RS, WS, BS; Fritzener Schale; GT D2; rot; Rdm. 16; RF 7; Verzierung 3.1.3, 6.9.2, 7.9.1. – 11. RS, WS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Rdm. n.b.; RF 5; Verzierung 3.6.1. – 13. RS, BS; S-förmige Schale; GT D3.1; graubraun; Rdm. 7; RF 4; Verzierung 7.1.2. – 14. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rötlich-dunkelbraun; Rdm. ca. 50; RF 2. – 15. RS; bauchige Schüssel mit einziehendem Rand; GT C6; orange-rot; Rdm. 16; RF 6. – 16. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-hellbraun; Rdm. ca. 14; RF 7; Verzierung 3.1.3. – 17. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellgrau; Rdm. n.b.; RF 7; stark verschmolzen und blasig aufgequollen. – 18. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellgrau-hellbraun; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.1. – 19. RS; Kegelrandtopf; GT B4; rötlich-hellbraun; Rdm. ca. 11; RF 2; möglicherweise vom selben Gefäß wie 42/21. – 20. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.1; außen rotbraun, innen dunkelbraun; Rdm. ca. 9; RF 2. – 21. RS; Kegelrandtopf; GT B4; orange-rot; Rdm. 11; RF 2; möglicherweise vom selben Gefäß wie 42/19. – 22. RS; grobkeramisches Gefäß mit geschwungenem Profil; GT A1; außen dunkelbraun, innen mittelbraun; Rdm. n.b.; RF 1; Verzierung 1.1; relativ dünnwandig und feintonig. – 23. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.1; hellgrau; Rdm. 14; RF 5. – 24. RS; steilwandige Schale; GT D5.2; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 4. – 25. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rötlich-hellbraun; Rdm. ca. 24; RF 2. – 26. RS; S-förmige Schale; GT D3.1; rötlich-hellbraun; Rdm. 9; RF 14; sekundär gebrannt, porös. – 27. RS; Kegelrandtopf; GT B4; dunkelbraun; Rdm. 14; RF 3. – 28. RS; GT n.b.; dunkelbraun; Rdm. 12; RF 13. – 29. RS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Rdm. n.b.; RF 8; Verzierung 3.1.3, 7.4.2. – 30. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-graubraun; Rdm. ca. 12; RF 7; Verzierung 3.6.1; stark verbrannt und verzogen, Ofl. größtenteils blasig aufgequollen. – 31. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 32. RS; Fritzener Schale; GT D2; mittelgrau; Rdm. n.b.; RF 8; Verzierung 3.1.2. – 33. RS; GT n.b.; dunkelgrau; Rdm. 8; RF 8. – 34. RS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Rdm. ca. 11; RF 8; Verzierung 3.1.2. – 35. RS; Fritzener Schale; GT D2; orange-rot; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.6.2, 6.9. – 36. RS; Kegelrandtopf; GT B4; dunkelgrau; Rdm. 13; RF 3. – 37. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; graubraun; Rdm. ca. 38; RF 4. – 38. RS; Kegelhalstopf; GT B1.2; graubraun; Rdm. 13; RF 3. – 39. RS; GT n.b.; graubraun; Rdm. ca. 18; RF 3. – 40. RS; GT n.b.; dunkelgrau; Rdm. 16; RF 13. – 41. RS; bauchige Schüssel mit einziehendem Rand; GT C6; außen dunkelgrau, innen mittelbraun; Rdm. ca. 32; RF 2. – 42. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. 12; RF 7; Verzierung 3.1.2. – 43. RS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.1.2. – 44. RS; Kegelhalstopf; GT B1.1; mittelgrau; Rdm. n.b.; RF 2; Randstellung unsicher. – 45. RS; GT n.b.; hellbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 46. RS, WS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. 14; RF 7; Verzierung 3.1.4. – 47. RS; Kegelhalstopf; GT B1.2; außen mittelbraun, innen hellbraun; Rdm. 8; RF 15. – 48. RS; GT n.b.; hellbraun; Rdm. ca. 9; RF 7. – 49. RS; GT n.b.; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 50. RS; GT n.b.; hellbraun; Rdm. n.b.; RF 13. – 51. WS; GT n.b.; mittelgraubraun; Verzierung 4.2.1, 4.1.1. – 52. WS; S-förmige Schale; GT D3.1; rötlich-hellbraun; Verzierung 7.9.3. – 53. WS; S-förmige Schale; GT D3.1; dunkelgrau; Verzierung 7.5.1. – 54. WS; S-förmige Schale; GT D3.3; außen rot, innen rötlich-hellbraun; Verzierung 3.1.2, 3.7.1. – 55. WS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Verzierung 3.1.3, 3.3.5, 3.2.1. – 56. WS; GT n.b.; außen rotbraun, innen graubraun; Verzierung 3.3.3; sekundär gebrannt und verzogen. – 57. BS; GT n.b.; rotbraun; 2 mandelförmige Ritzzeichen im Omphalos. – 58. BS; GT n.b.; außen dunkelbraun, innen mittelbraun; Verzierung 5.5. – 59. BS; GT n.b.; mittelbraun; Verzierung 5.5. – 60. BS; GT n.b.; außen graubraun, innen rot; Verzierung 4.1. – 61. HS; Krug; GT G; rötlich graubraun; WS mit unterem Ansatz eines geraden, seitlich aufgewölbten Bandhenkels. – 62. HS; Krug; GT G; dunkelgrau; WS mit unterem Ansatz eines gewölbten Bandhenkels. – 63. HS; Krug; GT G; rötlich mittelbraun; 3 anpassende HS eines annähernd geraden, seitlich aufgewölbten Bandhenkels. – 64. HS; Krug; GT G; hellbraun; HS eines schwach gewölbten Bandhenkels. – 65. HS; Krug; GT G; rötlich hellbraun; HS eines doppelt eingesattelten Bandhenkels mit Mittelrippe und leicht verdickten Rändern. – 66. HS; Henkelbecken; GT D8; rötlich hellbraun; WS mit unterem Ansatz eines rundstabigen Henkels, umlaufende Rippe am Bodenübergang. – 67. HS; Henkelbecken; GT D8; mittelgrau-dunkelgrau; WS mit Ansatz eines rundstabigen Henkels. – 68. BS; Henkelbecken; GT D8; mittelgrau-dunkelgrau; WS mit abgesetztem Bodenansatz. – 69. BS; Henkelbecken; GT D8; hellbraun; WS mit abgesetztem Bodenansatz. – 70. BS; Henkelbecken; GT D8; mittelgraubraun; WS mit abgesetztem Bodenansatz. – 71. 2 HS; Krug; GT G; rotbraun; 2 anpassende HS eines sehr breiten, leicht gewölbten Bandhenkels mit leicht verdickten Rändern. – 72. Vermutlich Fragment von der Seitenwand

eines Webgewichts, Form und Größe n.b.; rötlich-violett bis dunkelgrau, außen teilweise blasig angeschmolzen. – 73. 5 Fragmente eines pyramidenförmigen Webgewichts, nicht anpassend, aber gleiche Farbe und Magerung; außen hellrot-orange, innen hellgrau. – 74. Vermutlich Fragment von der Seitenwand eines Webgewichts, rot-orange, hart gebrannt. – Holz; Schlacke; Stein; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 43 (Taf. 20). Fl. 1; 2012/2013. Einplanierter Lehm und Brandschutt im Südteil von Haus 1; schließt an Mauer SE 45 an und läuft unter SE 44 durch; bildet oberen Teil von SE 42; vermutlich wie SE 56 vor dem Bau von Haus 2 einplaniert. Liegt über SE 42 und unter SE 7, 44; läuft an SE 45.
Funde: 1. Langes spitzes Eisenstück, im Querschnitt rechteckig; zwei schwache Biegungen; Ansprache unsicher, möglicherweise Spitze von Spieß oder langer Nagel. L. 21,7; Dm. Mitte 0,9 x 0,6. – 2. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen mittelbraun, innen dunkelbraun; Rdm. ca. 10; RF 7; Verzierung 3.1.3, 3.2.2. – 3. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; dunkelgraubraun; Rdm. ca. 26; RF 5. – 4. WS; GT n.b.; hellbraun; Verzierung 6.3.1, 7.3.3. – 5. HS; Krug; GT G; rötlich hellbraun; RS mit Ansatz eines breiten Bandhenkels. – 6. HS; Krug; GT G; dunkelgrau; WS mit unterem Ansatz eines Bandhenkels. – Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 44. Fl. 1; 2012/2013. Südseitige (bergseitige) Mauer von Haus 2; nach Abbruch von Haus 1 etwa 1 m nördlich von Mauer SE 45 errichtet; ein- bis zweireihige Mauer auf Lehmsockel, vermutlich Auflage für Holzwand; erh. L. ca. 4,5 m; B. 50–90 cm. Liegt über SE 43, 49 und unter SE 7, 27; angelaufen von SE 21; gehört zu SE 32.
Funde: Keramik (unspezifisch).

SE 45 (Taf. 20). Fl. 1; 2012/2013. Südseitige (bergseitige) Mauer von Haus 1; gegen den abgegrabenen Hang gesetzt und mit lockeren Steinen hinterfüllt; L. ca. 10 m; B. 50–70 cm, mit Hinterfüllung bis zu 1,8 m; erh. H. in Südostecke bis zu 1,15 m. Liegt unter SE 7; angelaufen von SE 42, 43, 60, 74; verzahnt mit SE 11, 49.
Funde: 1. Bandförmiger Ring aus dünnem Eisenblech, ohne erkennbare Schmiedenaht; an einer Seite steigbügelartig abgeflacht. Dm. außen 2,6–2,8; B. 1,0; S. 0,1–0,2. – Keramik (unspezifisch); Tierknochen.

SE 46. Fl. 1; 2012. Lehmplanierung mit umgelagertem Brandschutt von Haus 1 südlich von SE 9; beim Bau von Haus 2 zur Befestigung des Baugrunds entstanden. Liegt über SE 30 und unter SE 8, 21, 40.
Funde: Keramik (unspezifisch).

SE 47. Fl. 1; 2012/2013. Umgelagerte Lehm- und Sandschicht im Südteil des Außenbereichs von Haus 2; teilweise unter Mauer SE 32 und Lehmpaket SE 31; vermutlich während des Baus von Haus 2 umgelagertes Material. Liegt über SE 28B; gehört zu SE 48.

SE 48. Fl. 1; 2012/2013. Versturzkegel mit Lehm, Steinen und Humus am Westrand der Grabungsfläche; keine Struktur erkennbar; möglicherweise von benachbartem Gebäude oder Hangstützmauer außerhalb von Fl. 1; muss beim Bau von Haus 2 schon vorhanden gewesen sein, da von SE 31 angelaufen. Zugehörig zu Haus 1? Liegt über SE 28B und unter SE 8, 31, 32; gehört zu SE 47.
Funde: Keramik (unspezifisch).

SE 49. Fl. 1; 2012/2013. Westmauer von Haus 1, im Nordteil zweischalige Mauer mit 1,0–1,25 m Breite; im Süden einschalig gegen den abgegrabenen Hang gesetzt; Innenschale erkennbar lagig und auf Sicht gemauert; L. 10,3 m; H. max. 40 cm. Liegt unter SE 28B, 44; schneidet SE 3; angelaufen von SE 56, 57, 58, 59, 61, 68, 74, 75; verzahnt mit SE 45, 74.

SE 50. Fl. 1; 2012. 4 verkohlte Hölzer (SE 50/1–50/4) innerhalb von SE 30; in Sondage 2 von 2012 geborgen; Reste von Dachstuhl, Obergeschoss oder Boden von Haus 1; vermutlich bei der Planierung des Brandschutts umgelagert. Liegt unter SE 28B; liegt in SE 30.

SE 51. Fl. 1; 2012/2013. Längliche Vertiefung mit locker humosem, schwarzbraunem Material; zunächst als Balkengräbchen interpretiert, 2013 als Abdruck eines (bei der Planierung für Haus 2 entfernten) Balkens innerhalb des Brandschutts von Haus 1 erkannt; kein eigener Befund. Liegt unter SE 28B, 41; verfüllt von SE 41.

SE 52. Fl. 1; 2012/2013. Langovaler bis gerundet rechteckiger Lehmsockel mit Unterbau aus flachen Steinplatten; an den Schmalseiten jeweils hochkant gesetzte Steinplatten; Lehmtenne innen rot verziegelt, nach außen grünlich-hellbraun; von Bodenniveau SE 58 angelaufen, überlagert älteren Boden SE 70. Zugehörigkeit: Haus 1, Phase B. Liegt über SE 70 und unter SE 40; angelaufen von SE 58.

SE 53. Fl. 1; 2013. Lehmplanierung über Brandschutt im NW-Teil von Haus 2; Ausgleichsschicht für den Bau von Haus 2; wohl umgelagertes Material aus Brandschutt von Haus 1; vermutlich identisch mit SE 30; keine klare Trennung zu SE 42, 57, 59. Liegt über SE 28A, 42, 57, 59; entspricht SE 30.

SE 54. Fl. 1; 2013. Flache Grube westlich von Mauer SE 49; im Planum annähernd rechteckig; Umrisse ca. 155 x 85 cm, T. max. 25 cm. Funktion und stratigrafische Einordnung unklar, möglicherweise vor dem Bau von Haus 2 angelegt. Liegt unter SE 28B (?), 31, 48; schneidet SE 3.
Funde: Keramik (unspezifisch); verziegelter Lehm.

SE 55 (Taf. 20). Fl. 1; 2013. Rundlich-ovale Grube in der NW-Ecke der Grabungsfläche; nicht vollst. erfasst; sichtbarer Teil im Planum 200 x 120 cm, T. max. 50 cm; Funktion unklar; keiner Bauphase eindeutig zuzuordnen, aber wohl vor dem Bau von Haus 2 angelegt. Zugehörigkeit: Haus 1? Liegt über/schneidet SE 3; liegt unter SE 20, 28B, 31.
Funde: 1. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; hellbraun-hellgrau; Rdm. ca. 20; RF 9. – Verziegelter Lehm.

SE 56 (Taf. 20; 21). Fl. 1; 2013. Lehmplanierung über Brandschutt im Westteil von Haus 1; Ausgleichsschicht für den Bau von Haus 2. Liegt über SE 42, 57 und unter SE 10, 28B, 44; läuft an SE 49; entspricht SE 43, 53 (?).
Funde: 1. Kopf und Schaft einer bronzenen Nähnadel, Spitze abgebrochen. L. 8,0; Dm. 0,2. – 2. RS; Krug; GT G; außen

rotbraun-mittelbraun, innen dunkelbraun; Rdm. 13; RF 2; 3 anpassende RS, Ritzzeichen auf der Schulter. – 3. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; rötlich-mittelbraun; Rdm. 34; RF 4. – 4. RS; bauchige Schüssel mit einziehendem Rand; GT C6; rötlich-mittelbraun; Rdm. 38; RF 2. – 5. RS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Rdm. 12; RF 7. – 6. WS; Fritzener Schale; GT D2; außen rötlich-hellbraun, innen graubraun; Verzierung 6.9.2, 3.1.1. – 7. WS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Verzierung 6.2, 3.5.11. – 8. BS; GT n.b.; rotbraun; V-förmiges Ritzzeichen im Omphalos. – 9. HS; Krug; GT G; hellbraun-grau; breiter, annähernd gerader Bandhenkel mit verdickten Rändern. – 10. WS; Fritzener Schale; GT D2; außen dunkelgrau, innen graubraun; Verzierung 3.1.4, 9.2; Reste von weißer Inkrustation nicht gesichert. – Schlacke; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 57 (Taf. 21–24). Fl. 1; 2013. Brandschuttlage im Innenraum von Haus 1 westlich des Profilstegs unter Mauer SE 10; Zusammensetzung inhomogen aus graubraunem Lehm mit Holzresten, verziegeltem Lehm, Humus und Bruchsteinen. Liegt über SE 58; liegt unter SE 56; läuft an SE 49; entspricht SE 42, 59.

Funde: 1. Kleiner Bronzering, im Querschnitt rund; an einer Seite offen, vermutlich gebrochen; Funktion unklar. Dm. außen 1,5; S. 0,2. – 2. Bügel, Nadelhalter und Fuß einer großen Eisenfibel vom Frühlatèneschema; stark korrodiert; Bügel rechteckig, oben verbreitert, vermutlich im Querschnitt rund; Fuß zum Bügel umgeschlagen, aber nicht befestigt; Fußplatte vermutlich gerundet rechteckig mit spitzem Fortsatz. L. 10,6; Dm. Bügel 1,1; B. Fußplatte 1,3. – 3. Kopf und Schaftansatz vermutlich eines großen eisernen Balkennagels; Kopf gerundet viereckig, schwach gewölbt; Schaft vierkantig und zum Kopf verbreitert, so dass kaum ein Absatz zum Kopf erkennbar ist; Ansprache nicht gesichert. L. 3,6; Dm. Kopf 1,7; Dm. Schaft 1,0. – 4. Tordiertes Stück eines vierkantigen Eisenstabes; vermutlich sekundär leicht und unregelmäßig gebogen; Ansprache unklar. L. 6,4; Dm. 0,9. – 5. Flaches, sich geschwungen verbreiterndes Eisenobjekt unbekannter Funktion; an der Schmalseite gebrochen; im Querschnitt eine Seite flach, die andere leicht gewölbt; Ansprache unklar, trotz optischer Ähnlichkeit wohl keine Meißelspitze oder Fragment eines Fibelbügels. L. 2,8; B. 0,9–1,9; S. 0,3. – 6. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen mittelbraun, innen dunkelbraun; Rdm. 14; RF 7; Verzierung 3.1.4, 6.10, 7.1.5. – 7. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.1; hellbraun; Rdm. 13; RF 2. – 8. RS; Trichterrandschüssel; GT C5; hellbraun-graubraun; Rdm. 18; RF 3. – 9. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; rötlich-hellbraun; Rdm. ca. 26; RF 2. – 10. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen rötlich-hellbraun, innen hellbraun; Rdm. ca. 15; RF 7; Verzierung 3.1.4, 6.9.2, 7.6; 2 anpassende RS, stempelgleich zu 99/1, aber etwas dickwandiger und engmundiger, evtl. auch stempelgleich zu 1007/32. – 11. RS, WS, BS; Zylinderrandtopf; GT B5.1; dunkelgrau; Rdm. 10; RF 3; 2 RS, 3 WS, 1 BS anpassend. – 12. RS; Zylinderhalsschüssel; GT C2; außen graubraun, innen dunkelgrau; Rdm. 17; RF 3. – 13. RS; Kegelhalstopf; GT B1.2; dunkelbraun; Rdm. 15; RF 7; weit ausladende Schulter, evtl. RS eines Leistengefäßes. – 14. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rot; Rdm. 36; RF 4. – 15. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; mittelgrau; Rdm. ca. 34; RF 9. – 16. BS; GT n.b.; mittelbraun; Verzierung 4.1.2; unvollst. Ritzzeichen am Boden. – 17. WS; alpine Leistenkeramik; GT K; außen schwarzgrau, innen mittelgrau; Verzierung 2.1, 2.2, 2.4. – 18. BS; GT n.b.; außen dunkelbraun, innen hellbraun; Verzierung 7.8. – 19. WS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgraubraun; Verzierung 6.9.2. – 20. WS; Fritzener Schale; GT D2; hellbraun; Verzierung 6.7, 3.1.2, 6.3.1. – 21. BS; GT n.b.; hellgrau; Verzierung 7.8. – 22. BS; Henkelbecken; GT D8; rötlich graubraun; 2 nicht anpassende HS eines Henkelbeckens, eine mit abgesetztem Bodenansatz. – 23. HS; Henkelbecken; GT D8; rötlich graubraun; ausgebrochener, urspr. eingezapfter rundstabiger Henkel. – 24. HS; Krug; GT G; dunkelgrau; WS mit unterem Ansatz eines Bandhenkels. – 25. HS; Krug; GT G; rotbraun; gewölbter Bandhenkel mit leicht verdickten Rändern. – 26. BS; Henkelbecken; GT D8; hellgrau-mittelgrau; flache BS mit Absatz. – 27. RS; Krug; GT G; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 2; RS eines Kegelhalsgefäßes mit Ansatz eines Bandhenkels. – 28. 2 HS; Krug; GT G; dunkelgrau; 2 anpassende HS eines annähernd vollst. Bandhenkels, gewölbt mit verdickten Rändern. – 29. HS; Krug; GT G; hellbraun; schwach gewölbter Bandhenkel. – 30. HS; Krug; GT G; rötlich graubraun; schmaler, schwach gewölbter Bandhenkel mit leicht verdickten Rändern. – 31. Pyramidenförmiges Webgewicht, nahezu vollst., aus 11 Fragmenten rekonstruiert, nur an der Basis Außenseite teilweise abgesplittert; relativ kleine kompakte Form; hart gebrannt, rot-orange bis hellbraun; eine Seitenwand mit 5 waagrechten Rillen versehen, 2 schräge Rillen auf angrenzender Wand möglicherweise nicht intentionell. H. 10,1; B. 5,8; Gew. 424 g. – 32. Pyramidenförmiges Webgewicht, nahezu vollst., an der Basis Außenseite teilweise abgesplittert und eine Seite möglicherweise bei der Bergung mit Kelle abgeschnitten; außen graubraun-dunkelbraun, innen hellbraun. H. 12,4; B. 7,0; Gew. 473 g. – 33. Pyramidenförmiges Webgewicht, vollst., dicke kompakte Form; graubraun-mittelgrau. H. 10,1; B. Basis 7,2 x 7,5; Gew. 632 g. – 34. Pyramidenförmiges Webgewicht, vollst., dicke kompakte Form; graubraun-hellbraun. H. 10,1; B. Basis 7,1 x 6,7; Gew. 568 g. – 35. Pyramidenförmiges Webgewicht, vollst., dicke kompakte Form; graubraun-hellbraun. H. 10,7; B. Basis 7,0 x 6,1; Gew. 530 g. – 36. Pyramidenförmiges Webgewicht, vollst., lange schlanke Form; rötlich hellbraun-hellgrau. H. 13,9; B. Basis 5,6 x 6,2; Gew. 667 g. – 37. Webgewicht, fast vollst., kurz, schwach konisch mit gerundeten Ecken, eher walzen- als pyramidenförmig; Spitze einseitig abgebrochen; hellgrau-graubraun. H. 10,6; B. Basis 5,6 x 5,1; Gew. 379 g. – 38. Webgewicht, fast vollst., schlank, schwach konisch; Spitze seitlich und eine Ecke der Basis abgebrochen; rötlich hellbraun-graubraun. H. 11,7; B. Basis 5,2 x 5,3; Gew. 382 g. – 39. Pyramidenförmiges Webgewicht, vollst., ausgeprägt konisch; hellbraun-graubraun. H. 11,5; B. Basis 7,1 x 6,5; Gew. 530 g. – 40. Pyramidenförmiges Webgewicht, fast vollst.; vermutlich durch sekundären Brand an einigen Stellen gerissen, aber nicht zerbrochen; eine Seite mit 4 waagrechten Rillen; orange-rot. H. 10,6; B. Basis 6,4 x 5,9; Gew. 436 g. – 41. Pyramidenförmiges Webgewicht, fast vollst.; eine Ecke der Basis abgebrochen; hellrot-graubraun. H. 11,5; B. Basis 6,3 x 6,2; Gew. 530 g. – 42. Pyramidenförmiges Webgewicht, vollst.; etwas asymmetrische Form; Lochung vermutlich wegen Stein in der Magerung schräg angesetzt; rötlich hellbraun-graubraun. H. 11,7; B. Basis 6,8 x 6,9; Gew. 639 g. – 43. Webgewicht, vollst., gerundet, schwach konisch; eine Seite der Basis eingezogen, evtl. abgerieben; schwach gebrannt, eine

Seite rötlich hellbraun, gegenüberliegende Seite graubraun. H. 12,0; B. Basis 6,0 x 5,7; Gew. 505 g. – 44. Webgewicht, fast vollst.; große schwere Form; Spitze und eine Seite des Oberteils abgebrochen; deutliche Fingereindrücke vom Formen erkennbar; schwach gebrannt, rötlich graubraun-dunkelbraun. Erh. H. 12,0; B. Basis 6,7 x 5,9; Gew. 567 g. – 45. Fast vollst.; große schwere Form; eine Seite der Basis abgebrochen; sehr weich gebrannt, Unterteil mehrfach gerissen und verzogen; rötlich hellbraun-graubraun. H. 12,4; B. Basis 6,3; Gew. 611 g. – 46. Webgewicht, vollst.; schlanke, relativ regelmäßig rechteckige Form; regelmäßig gebrannt, hellbraun-graubraun. H. 11,9; B. Basis 5,8 x 5,3; Gew. 511 g. – 47. Pyramidenförmiges Webgewicht, vollst.; Ofl. teilweise eingerissen, aber nicht zerbrochen; graubraun-dunkelgrau. H. 12,6; B. Basis 6,5 x 6,3; Gew. 641 g. – 48. Webgewicht, fast vollst.; große schwere Form mit gerundeten Ecken, fast kegelförmig; aus zwei Teilen rekonstruiert, Mittelteil nicht vollst. erh.; relativ homogen graubraun. H. 13,8; B. Basis 7,4 x 6,8; Gew. 790 g. – 49. Webgewicht, fast vollst.; schlank, schwach konisch Basis asymmetrisch und einseitig eingezogen; aus zwei Teilen rekonstruiert, Mittelteil nicht vollst. erh.; hellbraun-graubraun. H. 12,3; B. Basis 5,7 x 5,5; Gew. 466 g. – 50. Webgewicht, fast vollst.; schlanke Form; Teil der Basis und eine Seitenwand abgebrochen; ausgeprägte Spitze; hellbraun-graubraun. H. 12,4; B. Basis 5,9; Gew. 457 g. – 51. Webgewicht, fast vollst.; lange, schlanke Form; durch sekundären Brand gerissen und Basis und Unterteil auf einer Seite abgebrochen; außen dunkelgraubraun, innen rötlich hellbraun. H. 12,3; B. Basis ca. 5,4; Gew. 414 g. – 52. Webgewicht, fast vollst., in zwei Teile gebrochen; eine Ecke und eine Seitenkante der Basis abgebrochen; große, regelmäßig konische Form; rötlich hellbraun-mittelgrau. H. 13,5; B. Basis 7,5 x 6,7; Gew. 797 g. – 53. Webgewicht, vollst.; lange schlanke Form, Basis gerundet; durch sekundären Brand rissige Ofl., aber sehr stabil; hellgraubraun-mittelgrau. H. 13,5; B. Basis 7,1 x 6,4; Gew. 676 g. – 54. Webgewicht, vollst.; lange schlanke Form, Basis gerundet; Spitze an einer Seite leicht abgeschlagen; durch sekundären Brand rissige Ofl., aber sehr stabil; mittelgrau-dunkelgrau. H. 13,2; B. Basis 7,0 x 6,7; Gew. 709 g. – 55. Webgewicht, vollst.; kurze schlanke Form; eine Ecke der Basis leicht abgeschlagen; hellbraun-dunkelgrau. H. 11,7; B. Basis 5,9 x 5,7; Gew. 497 g. – 56. Webgewicht, vollst., Ofl. durch sekundären Brand stellenweise abgeplatzt; rötlich hellbraun-graubraun. H. 11,6; B. Basis 6,4 x 5,9; Gew. 485 g. – 57. Webgewicht, fast vollst.; Spitze und eine Hälfte des Oberteils fehlen; innen sehr schwach bis nicht gebrannt, Außenschale gehärtet; hellbraun bis schwach rötlich. Erh. H. 12,5; B. Basis 6,1 x 5,9; Gew. 434 g. – 58. Webgewicht, fast vollst.; Außenschale an einer Seite und eine Hälfte des Oberteils fehlen; durch sekundären Brand mehrfach gebrochen und verzogen; innen sehr schwach bis nicht gebrannt, Außenschale gehärtet; hellbraun bis schwach rötlich. H. 12,0; B. Basis 6,2; Gew. 462 g. – 59. Kleines Webgewicht, annähernd vollst.; schwach konisch, gerundet, eher walzen- als pyramidenförmig; eine Hälfte des Oberteils ausgebrochen, aber wiederhergestellt; innen sehr schwach bis nicht gebrannt, Außenschale etwas härter; hellbraun-graubraun. H. 10,3; B. Basis 5,4 x 5,2; Gew. 366 g. – 60. Großes Webgewicht, fast vollst.; hohe konische Form; Basis teilweise abgebrochen; Außenschale durch sekundären Brand leicht gehärtet, aber eingerissen, zerbrochen und teilweise abgeplatzt; innen ungebrannt und sehr weich, bei der Bergung formbar; weitere Schäden durch die Trocknung; stark verzogen, angegebene Maße entsprechen daher vermutlich nicht Originalmaßen; rötlich hellbraun, Außenschale rötlich graubraun. H. ca. 14,8; B. ca. 7,5 x 6,2; Gew. 758 g. – 61. Konisches Webgewicht, vermutl. vollst.; stark verzogen, Erhaltung und urspr. Form und Größe daher nicht genau bestimmbar. Außenschale durch sekundären Brand leicht gehärtet, innen ungebrannt und sehr weich, bei der Bergung formbar; Zugehörigkeit von anhaftendem Lehm und Steinen unklar; angegebene Maße entsprechen vermutlich nicht Originalmaßen; rötlich hellbraun, Außenschale stellenweise graubraun. H. ca. 11,7; B. ca. 7,7 x 7,4; Gew. 767 g. – 62. Oberteil eines Webgewichts mit schwach konischer Form; ca. zwei Drittel erh.; Außenschale vermutl. vollst. abgeplatzt, innen ungebrannt oder sehr schwach gebrannt; sehr grobe Magerung; rötlich hellbraun. Erh. H. 9,8; B. max. 5,8. – 63. Unterer Teil eines Webgewichts; ca. drei Viertel erhalten; Außenschale gehärtet und im oberen Teil sowie an zwei Seiten abgeplatzt, innen ungebrannt oder sehr schwach gebrannt; eine Seite mit mindestens 6 waagrechten Rillen; rötlich hellbraun, Außenschale graubraun. Erh. H. 9,8; B. Basis ca. 6,3. – 64. Unterer Teil und nicht anpassende Spitze eines Webgewichts; Zusammengehörigkeit nicht gesichert, aber durch identische Brandfarbe und Magerung wahrscheinlich; insgesamt mehr als drei Viertel erh. Regelmäßige Pyramidenform mit gerader Basis; Außenschale leicht gehärtet, aber viele Risse und sehr brüchig; außen hellbraun-graubraun, innen hellbraun und sehr porös. Rekonstruierte H. ca. 14; B. Basis 6,5 x 6,0. – 65. Unterer Teil eines Webgewichts; Spitze oberhalb der Lochung sowie eine Seitenwand fehlen; Ofl. mehrfach eingerissen, aber relativ stabil; rötlich hellbraun-graubraun. Erh. H. 10,1; B. Basis 6,0. – 66. Unterer Teil eines Webgewichts mit abgerundeten Kanten; Spitze unterhalb der Lochung abgebrochen; Ofl. teilweise eingerissen; mindestens eine Delle durch Fingereindruck, unklar, ob bei Fertigung oder Bergung entstanden; rötlich hellbraun-graubraun. Erh. H. 8,4; B. Basis 6,3 x 6,2. – 67. Unterer Teil eines Webgewichts mit abgerundeten Kanten; Spitze unterhalb der Lochung abgebrochen, eine Seitenwand fehlt bis zur Basis; innen ungebrannt und sehr weich, dort bei der Bergung durch tiefen Kellenschnitt beschädigt; rötlich hellbraun. Erh. H. 7,9; B. Basis 6,5. – 68. Unterer Teil eines Webgewichts mit gerundeter Basis; Spitze unterhalb der Lochung abgebrochen, eine Seitenwand fehlt bis zur Basis; relativ hart gebrannt, graubraun-mittelgrau. Erh. H. 8,3; B. Basis 6,3 x 5,8. – 69. Unterer Teil eines Webgewichts, stark verrundet und stellenweise abgeschlagen; Erhaltung nicht genau bestimmbar, vermutlich 50 %; wohl schlanke, wenig konische Form; sehr schwach gebrannt, rötlich hellbraun, außen stellenweise graubraun. Erh. H. 7,1; B. Basis ca. 5,3. – 70. Unterer Teil eines Webgewichts, Basis und eine Seitenwand partiell erh., Rest fehlt; sehr schwach gebrannt, rötlich hellbraun, Außenschale gehärtet, dort stellenweise graubraun. Erh. H. 8,3; erh. B. 5,1. – 71. Unterer Teil eines Webgewichts, Teil der Basis und zwei Seitenwände erhalten, aus 6 Fragmenten zusammengesetzt, Oberteil fehlt; relativ regelmäßige schlanke Form; außen rötlich hellbraun, innen hellbraun-grau. Erh. H. 8,1; B. Basis 6,1. – 72. Fragment vom Unterteil eines Webgewichts, Teil der Basis und Ansatz von zwei Seitenwänden erhalten; außen graubraun, innen hellbraun. Erh. H. 5,9; erh. B. 5,7. – 73. Unterer Teil

eines Webgewichts, Teil der Basis und Ansatz von drei Seitenwänden erhalten; sehr schlanke Form; hellbraun-graubraun. Erh. H. 6,3; B. Basis 5,2. – 74. Unterer Teil eines Webgewichts, Teil der Basis und Ansatz von drei Seitenwänden erhalten; aus 3 Fragmenten zusammengesetzt; Ofl. rissig und leicht verzogen; rötlich hellbraun. Erh. H. 5,7; B. Basis 6,4. – 75. Fragment von der Basis eines Webgewichts mit Ansatz von drei Seitenwänden; aus 2 Teilen zusammengesetzt; relativ hart gebrannt und fein gemagert; außen mittelgraubraun, innen hellbraun. Erh. H. 4,7; B. Basis 6,1. – 76. Fragment von der Basis eines Webgewichts mit Ansatz einer Seitenwand; raue Ofl., relativ hart gebrannt; außen dunkelgraubraun, innen hellbraun-graubraun. Erh. H. 4,3; erh. B. 5,1. – 77. Fragment von der Basis eines Webgewichts mit Ansatz von zwei Seitenwänden; rötlich hellbraun. Erh. H. 3,2; erh. B. 5,5. – 78. Webgewicht; obere Hälfte eines Webgewichts; ca. 3,5 cm unterhalb der Lochung gebrochen; eine Seite bei der Bergung durch Kellenschnitt beschädigt; Zugehörigkeit zu einem der erhaltenen Unterteile 57/68–57/77 möglich; rötlich hellbraun, eine Seitenwand graubraun. Erh. H. 8,0; B. max. 5,4. – 79. Spitze eines Webgewichts mit Ansatz der Lochung; Zugehörigkeit zu einem der erhaltenen Unterteile 57/66–57/77 möglich, aber Brandfarbe und Magerung passen zu keinem der erfassten Fragmente; homogen hellbraun. Erh. H. 4,6; B. max. 4,8. – 80. Spitze eines Webgewichts mit Ansatz der Lochung; Zugehörigkeit zu einem der erhaltenen Unterteile 57/66–57/77 möglich, aber Brandfarbe und Magerung passen zu keinem der erfassten Fragmente; hart gebrannt, homogen mittelgrau. Erh. H. 5,2; B. max. 5,1. – 81. 2 nicht anpassende Fragmente von der Spitze eines Webgewichts mit Ansatz der Lochung; Zusammengehörigkeit wahrscheinlich. Zugehörigkeit zu einem der erhaltenen Unterteile 57/66–57/77 möglich; außen graubraun, innen hellbraun. Rekonstruierte H. ca. 6; B. max. 5,2. – 82. Fragment von der Spitze eines Webgewichts mit Ansatz der Lochung. Zugehörigkeit zu einem der erhaltenen Unterteile 57/66–57/77 möglich; sehr brüchig, rötlich hellbraun. Erh. H. 3,7, B. max. 3,8. – 83. Webgewicht, vollst., gerundet, eher kegelartig; Basis asymmetrisch; rotbraun-graubraun. H. 11,9; B. Basis 6,9 x 6,4; Gew. 605 g. – 84. Fragment vom Mittelteil eines Webgewichts mit unterem Ansatz der Lochung; Zugehörigkeit zu einem der anderen erfassten Fragmente unwahrscheinlich; außen graubraun, innen rötlich hellbraun. H. max. 5,0; B. max. 6,2. – 85. Fragment vermutlich vom Unterteil eines Webgewichts mit Ansatz der Basis. Zugehörigkeit zu einem der anderen erfassten Fragmente wegen des harten Brandes und der Brandfarbe unwahrscheinlich; rotbraun-mittelbraun. H. max. 3,9; B. max. 4,0. – 86. Ovaler Spielstein?, Quarz. B. 3,3; Dm. 2,4 x 2,1 (Straßburger Taf. 1). – Holz; Schlacke; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 58 (Taf. 24–26). Fl. 1; 2013. Fußbodenniveau der jüngeren Phase B im Nord- und Westteil von Haus 1; 3–10 cm starker Laufhorizont mit Holzkohle und verziegelten Lehmfragmenten auf dem waagrecht abgegrabenen gewachsenen Boden. Liegt über SE 64, 67, 70, 71, 72, 73, 74, 75; liegt unter SE 42, 57, 59; läuft an SE 9, 49, 52, 60; entspricht SE 62, 63.
Funde: 1. Dünner bronzener Fingerring; im Querschnitt rund bis leicht oval; unverziert; an einer Seite durch Tragen abgenutzt. Dm. außen 2,7; Dm. Innen 2,1; S. 0,3–0,4; B. 0,4. – 2. Rundstabiges, zu einer Klammer oder Öse gebogenes Bronzeobjekt; möglicherweise verbogener Nadelschaft. L. 3,0; Dm. 0,25. – 3. Abgebrochene Spitze eines eisernen Flachmeißels oder eines Stemmeisens; Klinge nur leicht verbreitert. L. 5,8; B. 1,8–2,4. – 4. Unregelmäßig rundes, leicht konisch zulaufendes Eisenobjekt mit gerundeter Spitze; am breiteren Ende abgebrochen; Ansprache unklar. L. 7,3; Dm. 0,8–1,3. – 5. Längliches, bandförmiges, gerades Eisenobjekt; an beiden Enden gebrochen; Ränder abgesetzt und etwas breiter als die Innenseite; möglicherweise abgeschroteter Teil eines Schwertbarrens. L. 6,5; B. 2,5; S. innen 0,2–0,3; S. Ränder 0,4–0,5. – 6. Massives Eisengerät aus einem Vierkantstab, der an einer Seite in runde Form übergeht; endet dort an glatter Kante, wobei unklar ist, ob hier eine Spitze abgebrochen ist; anderes Ende leicht gebogen und Material kantiger, flacher und etwas breiter werdend; dort Reste eines Griffs aus Bein oder Hirschgeweih erhalten; wohl kein langer Balkennagel, sondern ein Werkzeug, möglicherweise ein Bratspieß. L. 24,2; Dm. 1,0. – 7. RS; S-förmige Schale; GT D3.1; außen hellbraun-grau, innen hellgrau-dunkelgrau; Rdm. 10; RF 2; Verzierung 3.1.4, 7.8.3; 2 anpassende RS. – 8. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen mittelbraun, innen dunkelbraun; Rdm. 12; RF 7; Verzierung 3.1.4. – 9. RS, BS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-hellbraun; Rdm. 14; RF 8; Verzierung 3.1.3, 3.1.3, 3.2.1; 2 RS und 1 WS anpassend. – 10. RS; GT n.b.; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 15. – 11. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; graubraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 12. RS; GT n.b.; mittelbraun; Rdm. n.b.; RF 7. – 14. RS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Rdm. 13; RF 8; Verzierung 3.1.4. – 15. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen hellbraungrau, innen dunkelbraun; Rdm. 12; RF 7; Verzierung 3.1.4. – 16. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgraubraun; Rdm. n.b.; RF 8; Verzierung 3.1.2. – 17. RS; Fritzener Schale; GT D2; mittelbraun; Rdm. n.b.; RF 7. – 18. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-mittelbraun; Rdm. 15; RF 6. – 19. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgraubraun; Rdm. n.b.; RF 6; Verzierung 3.1.3, 6.7. – 20. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen mittelbraun, innen dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 7. – 21. RS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.1.4. – 22. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; außen mittelgrau, innen hellbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 23. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; rotbraun; Rdm. ca. 46; RF 2. – 24. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; graubraun; Rdm. ca. 24; RF 2. – 25. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; außen mittelbraun, innen graubraun; Rdm. n.b.; RF 9. – 26. RS; GT n.b.; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 2. – 27. RS; bauchige Schüssel mit einziehendem Rand; GT C6; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 2. – 28. RS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.1.4, 7; 5. – 29. RS; Fritzener Schale; GT D2; rotbraun; Rdm. ca. 16; RF 7. – 30. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen rotbraun, innen hellbraun; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.1. – 31. RS; Fritzener Schale; GT D2; rot; Rdm. n.b.; RF 8; sehr dünnwandig und fein geglättet, Profilstellung nicht eindeutig, aber sicher bauchige Form. – 32. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 7. – 33. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 7. – 34. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; mittelgrau; Rdm. n.b.; RF 11. – 35. BS; GT n.b.; graubraun; Bdm. n.b.; RF n.b.; schachbrettartiges Ritzzeichen am Boden. – 36. BS; GT n.b.; außen hellgrau, innen rötlich-grau; Rdm. n.b.; RF n.b.; Verzierung 7.8; 2 anpassende BS. – 37. WS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Verzierung 3.1, 6.9.2, 4.1.2. –

38. WS; GT n.b.; dunkelgrau; Verzierung 3.1, 4.1. – 39. WS; S-förmige Schale; GT D3.1; mittelgrau; Verzierung 7.8. – 40. WS; Fritzener Schale; GT D2; außen hellbraun, innen mittelgrau; Verzierung 3.1.4, 7.1.2. – 41. WS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelbraun; Verzierung 3.1.4, 7.1.4; evtl. vom selben Gefäß wie 70/18. – 42. WS; Fritzener Schale; GT D2; rotbraun; Verzierung 3.1.2, 4.1.2. – 43. WS; Fritzener Schale; GT D2; hellgrau; Verzierung 3.1.4, 7.8.1. – 44. WS; GT n.b.; hellbraun; Verzierung 3.1.3, 6.9.2. – 45. RS; Henkelbecken; GT D8; rötlich-hellbraun; Rdm. 43; RF 2; vollst. Henkelbecken. – 46. 2 HS; Krug; GT G; rötlich-hellbraun; 2 anpassende HS eines breiten, geraden Bandhenkels mit aufgewölbten Rändern und schwacher Mittelrippe. – 47. RS; Krug; GT G; rotbraun-graubraun; Rdm. n.b.; RF 3; RS eines Kegelhalsgefäßes mit Ansatz eines Bandhenkels. – 48. HS; Krug; GT G; rotbraun-hellgrau; gewölbter Bandhenkel mit verdickten Rändern. – 49. HS; Krug; GT G; graubraun; gewölbter Bandhenkel mit verdickten Rändern. – 50. HS; Henkelbecken; GT D8; graubraun; rundstabiger Henkel mit eingezapftem Wandansatz. – 51. HS; Henkelbecken; GT D8; hellbraun-graubraun; rundstabiger Henkel, möglicherweise für sekundäre Verwendung innen abgeschliffen. – 52. 2 BS; Henkelbecken; GT D8; dunkelgrau; 2 nicht anpassende BS mit abgesetztem Boden. – 53. BS; Henkelbecken; GT D8; graubraun; BS mit abgesetztem Boden. – 54. HS; Doppelhenkeltopf; GT I; graubraun; kleiner, enger, rundstabiger Henkel, Ansprache unsicher. – 55. 2 HS; Henkelbecken; GT D8; rotbraun; 2 nicht anpassende HS eines rundstabigen Henkels, eine mit Wandansatz. – 56. BS; Henkelbecken; GT D8; graubraun; BS mit abgesetztem Boden. – 57. Ansprache unsicher, möglicherweise Fragment vom Mittelteil eines Webgewichts, aber kein Ansatz von Basis oder Lochung; Querschnitt gedrückt oval, aber Außenseite durch sekundären Brand angeschmolzen und verzogen; Zugehörigkeit zu den Webgewichten im Brandschutt von Haus 1 (SE 28A, 30, 57) nicht ausgeschlossen, aber wenig wahrscheinlich; hart gebrannt, innen orange-rot, rötlich hellbraun-graubraun. Erh. H. 5,3; B. 7,4 x 4,9. – Schlacke; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 59 (Taf. 26–28). Fl. 1; 2013. Brandschuttverfüllung im Nordteil von Haus 1 zwischen Nordmauer SE 9 und O–W-Steg; möglicherweise für den Bau von Haus 2 umgelagert und eingeebnet. Zugehörigkeit: Haus 1, Phase B. Liegt über SE 58, 68 (?) und unter SE 28B; läuft an SE 9, 49; gehört zu SE 30, 53; entspricht SE 42, 57.
Funde: 1. RS; S-förmige Schale; GT D3.5; mittelgrau; Rdm. 17; RF 3; Verzierung 4.1.1. – 2. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.2; dunkelgraubraun; Rdm. 12; RF 7. – 3. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellbraun-graubraun; Rdm. 12; RF 8; vollst. Gefäß, Ritzzeichen am Boden; weitere anpassende Teile unter 59/5. – 4. RS; Krug; GT G; hellgrau-mittelgrau; Rdm. 8,5; RF 7. – 5. RS, BS; Fritzener Schale; GT D2; hellbraun-graubraun; Rdm. 13; RF 7; 4 RS, 1 BS anpassend, vollst. Gefäßprofil; gehört zu 59/3. – 6. BS; Fritzener Schale; GT D2; außen mittelbraun, innen dunkelgraubraun; Rdm. n.b.; RF n.b.; Verzierung 3.1, 7.1.5, 3.9, 6.11; 7 anpassende BS; sternförmiger Stempel im Omphalos. – 7. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 7; möglicherweise zu 59/5. – 8. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 7. – 9. RS; Kegelhalstopf; GT B1.2; mittelgrau; Rdm. ca. 12; RF 2; Verzierung 6.3.2, 3.3.2, 6.3.3; 2/40 und 2/41 vermutlich zugehörig, aber nicht anpassend. – 10. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellbraun; Rdm. n.b.; RF 8; Verzierung 3.1.4, 7.1.4. – 11. RS, WS; Zylinderhalstopf; GT B2.2; dunkelgraubraun; Rdm. 9; RF 2. – 12. RS, WS; steilwandige Schale; GT D5.1; außen rot, innen hellbraun; Rdm. ca. 26; RF 9. – 13. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; dunkelgrau; Rdm. ca. 36; RF 2. – 14. RS; steilwandige Schale; GT D5.1; rot; Rdm. ca. 32; RF 2. – 15. RS, WS; weitmundige Schale; GT D6.2; mittelgrau; Rdm. n.b.; RF 3; sekundär gebrannt und verzogen. – 16. RS; Kegelrandtopf; GT B4; graubraun; Rdm. 16; RF 5. – 17. RS; Trichterrandtopf; GT B6; mittelgrau; Rdm. 10; RF 2. – 18. RS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Rdm. ca. 9; RF 7. – 19. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; graubraun; Rdm. ca. 32; RF 9. – 20. RS; bauchige Schüssel mit einziehendem Rand; GT C6; dunkelgrau; Rdm. ca. 35; RF 2. – 21. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; graubraun; Rdm. ca. 36; RF 11. – 22. BS; Lappenbecken; GT D7; außen mittelgrau, innen rotbraun. – 23. Walzenförmiger graubrauner Tonklumpen mit unregelmäßigen Dellen, vermutlich vom Formen in der Hand; regelmäßig und hart gebrannt; Funktion unklar, möglicherweise beim Brand von Haus 1 vollst. durchgebrannter Rohton. L. 7; Dm. 3,2–3,9. – 24. RS, WS; alpine Leistenkeramik; GT K; rötlich-hellbraun; Rdm. 11,5; RF 3; Verzierung 2.4; 3 RS & 5 WS, vom selben Gefäß wie 59/25. – 25. WS; alpine Leistenkeramik; GT K; rötlich-hellbraun; Verzierung 2.4; 3 WS, vom selben Gefäß wie 59/24. – 26. WS; alpine Leistenkeramik; GT K; dunkelgraubraun; Verzierung 2.2, 2.5; nicht vom selben Gefäß wie 59/24 und 59/25. – 27. BS; Henkelbecken; GT D8; graubraun-rotbraun; 4 BS mit abgesetztem Boden. – 28. BS; Henkelbecken; GT D8; mittelbraun; BS mit abgesetztem Boden. – 29. HS; Krug; GT G; graubraun; gewölbter Bandhenkel. – 30. Vermutlich Fragment vom Mittelteil eines Webgewichts, eine Seitenkante erhalten, aber kein Ansatz von Basis oder Lochung; Zugehörigkeit zu den Webgewichten im westlichen Brandschutt von Haus 1 (SE 28A, 30, 57) wahrscheinlich; rötlich hellbraun-graubraun. Erh. H. 7,1; erh. B. 5,2. – Eisen (unbestimmt); Schlacke; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 60 (Taf. 28). Fl. 1; 2013. Steinsockel entlang der Innenkanten der Mauern SE 11 und 45 sowie vermutlich auch vor Mauer SE 9; auf herausgearbeitetem Lehmsockel errichtet; bis zu drei Lagen aus flachen Steinplatten erhalten; Auflage für hölzerne Innenverkleidung; in beiden Bauphasen von Haus 1 genutzt. Liegt über SE 64 und unter SE 42; läuft an SE 11, 45, 74; angelaufen von SE 58, 62, 63, 70.
1. Dünner schmaler Bronzeblechstreifen; im Querschnitt gekehlt; Funktion unklar, möglicherweise Rohmaterial oder Halbfabrikat. L. 14,5; B. 0,5; S. 0,1. – Holzreste.

SE 61. Fl. 1; 2013. Versturz im Eingangsbereich an der Nordseite von Haus 1; vermutlich verstürzte Steine der Nordmauer SE 9. Liegt in SE 59; läuft an SE 9, 49.

SE 62 (Taf. 28; 29). Fl. 1; 2013. Fußbodenniveau mit aufliegendem Laufhorizont im Südteil von Haus 1, Phase B. Liegt über SE 67, 70 und unter SE 42; läuft an SE 60; entspricht SE 58, 63.
Funde: 1. Großer, oval verbogener Fingerring, Bronze; im Querschnitt an der Außenseite halbrund gewölbt, an der Innenseite kantig mit ausgeprägtem Mittelgrat; eine Seite mit

4 stark abgeschliffenen Längsrillen verziert, andere Seite durch langes Tragen verschliffen, dort keine Verzierung erhalten. Dm. außen 2,2–2,7; Dm. innen 1,7–2,0; B. 0,6–0,7; S. 0,2–0,3. – 2. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellbraun; Rdm. 15; RF 8; Verzierung 3.1.4; 3 anpassende RS, davon eine unter SE 63, 188/13 geborgen. – 3. RS; Fritzener Schale; GT D2; rotbraun-mittelgrau; Rdm. 19 (?); RF 8; Verzierung 3.1.3, 6.4.3, 3.1.4; Scherben vom selben Gefäß in SE 63, aber nicht anpassend; vermutlich selbes Gefäß wie 63/7, aber rauere Ofl. – 4. RS; steilwandige Schale; GT D5.2; hellbraun; Rdm. 17; RF 2. – 5. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. 11; RF 7; Verzierung 3.1.2. – 6. RS; Fritzener Schale; GT D2; mittelgraubraun; Rdm. n.b.; RF 7. – 7. RS, WS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. 12; RF 7; Verzierung 3.1.3, 3.5.7. – 8. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. ca. 13; RF 7; Verzierung 3.1.4. – 9. RS; bauchige Schüssel mit einziehendem Rand; GT C6; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 2. – 10. RS; Fritzener Schale; GT D2; schwarzbraun; Rdm. 11; RF 7. – 11. BS; S-förmige Schale; GT D3.1; außen rot-mittelgrau, innen mittelgrau; Verzierung 7.5.1. – 12. WS; GT n.b.; dunkelbraun; Verzierung 7.9.3. – 13. WS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Verzierung 3.3.5, 3.1.1, 3.3.5, 3.2. – 14. BS; GT n.b.; dunkelgrau; Verzierung 7.3.3. – 15. WS; GT n.b.; mittelgrau; Verzierung 3.1, 7.9.1, 7. – 16. HS; Krug; GT G; mittelgraubraun; gewölbter Bandhenkel. – 17. Annähernd vollst. Webgewicht; kurze dicke, ausgeprägt konische Pyramidenform; eine Seitenwand und eine Ecke der Basis abgebrochen; Zugehörigkeit zu den Webgewichten aus dem westlichen Brandschutt (SE 28A, 30, 57) unklar, da Lage nicht genauer erfasst; hart gebrannt, hellbraun-graubraun. H. 10,9; B. Basis 7,2; Gew. 425 g. – Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 63 (Taf. 29–31). Fl. 1; 2013. Fußbodenniveau mit aufliegendem Laufhorizont im Südostteil von Haus 1, Phase B. Zugehörigkeit: Haus 1, Phase B. Liegt über SE 67, 70 und unter SE 42; läuft an SE 60; entspricht SE 58, 62.
Bemerkung: Die Funde waren wegen des ständig eindringenden Wassers nicht eindeutig von Funden aus SE 67 und SE 70 zu trennen, eingeschränkte Verwendbarkeit für Feindatierung der Bauphasen A und B.
Funde: 1. 3 RS, 3 BS, 4 WS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelbraun-graubraun; Rdm. ca. 17; RF 8; Verzierung 3.1.4, 6.12, 7.6. – 2. RS, WS; Fritzener Schale; GT D2; außen mittelbraun, innen graubraun; Rdm. 15; RF 7; Verzierung 7.6, 7.6. – 3. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen dunkelbraun-graubraun, innen rotbraun; Rdm. 17; RF 5; Verzierung 3.1.4, 7.9.5. – 4. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen graubraun, innen dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.1.2. – 5. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rötlich-hellbraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 6. RS; Fritzener Schale; GT D2; mittelgrau; Rdm. 10; RF 8; Verzierung 3.1.3. – 7. RS; Fritzener Schale; GT D2; mittelgrau-rotbraun; Rdm. 16; RF 8; Verzierung 3.1.3, 6.4.3, 3.1.4; vermutlich selbes Gefäß wie 62,3, aber nicht anpassend und glattere Ofl. – 8. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-dunkelbraun; Rdm. 17; RF 8; Verzierung 3.1.3. – 9. RS; Fritzener Schale; GT D2; rotbraun-dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 8; Verzierung 3.1.4. – 10. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.2; mittelgrau; Rdm. 11; RF 3. – 11. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; graubraun; Rdm. ca. 30; RF 2. – 12. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; rötlich-graubraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 13. RS; GT n.b.; dunkelgraubraun; Rdm. n.b.; RF 6. – 14. RS; GT n.b.; mittelgraubraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 15. RS; Kegelrandtopf; GT B4; schwarzbraun; Rdm. ca. 12; RF 2. – 16. RS, WS; S-förmige Schale; GT D3.1; dunkelgrau; Rdm. 10; RF 2; Verzierung 7.5.2. – 17. RS; Kegelhalstopf; GT B1.2; außen mittelbraun, innen graubraun; Rdm. n.b.; RF 3. – 18. RS; Fritzener Schale; GT D2; rotbraun; Rdm. 15; RF 5. – 19. RS, WS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. 18; RF 7; Verzierung 3.1.3. – 20. RS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Rdm. 12; RF 5; Ofl. außen abgeplatzt. – 21. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellgraubraun; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.1.4, 6.16. – 22. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 8; Verzierung 3.1.2. – 23. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 5; Verzierung 3.1.4. – 24. RS; GT n.b.; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 25. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgraubraun; Rdm. 16; RF 8; Verzierung 3.1.4; Bohrung unter dem Rand wohl zur Flickung, darin Bronzerest aus gefaltetem Blech erhalten. – 26. RS; S-förmige Schale; GT D3.1; außen rötlich-hellbraun, innen dunkelgrau; Rdm. 7; RF 2; Verzierung 7.9.5. – 27. BS; GT n.b.; rotbraun-mittelbraun; Schachbrettmuster aus flachen Rillen im Omphalos, vor dem Brand eingeritzt. – 28. BS; GT n.b.; dunkelgrau; Verzierung 4.1.2; 3 unregelmäßige Ritzlinien am Boden. – 29. WS; S-förmige Schale; GT D3.1; graubraun; Verzierung 7.5.2. – 30. WS; GT n.b.; graubraun; Verzierung 7.8. – 31. WS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-dunkelbraun; Verzierung 3.1.4, 6.9. – 32. WS; S-förmige Schale; GT D3.1; rötlich-graubraun; Verzierung 7.1.5. – 33. WS; GT n.b.; außen rot, innen hellbraun-graubraun; Verzierung 3.1.4, 4.1.2. – 34. WS; S-förmige Schale; GT D3.1; rötlich-graubraun; Verzierung 7.9.3. – 35. WS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Verzierung 3.1.2, 6.9. – 36. WS; S-förmige Schale; GT D3.1; dunkelgrau; Verzierung 7.8.2. – 37. WS; GT n.b.; dunkelgrau; Verzierung 7.6. – 38. BS; GT n.b.; mittelgrau; unvollst. Ritzung im Omphalos, vermutlich sternförmig. – 39. WS; GT n.b.; dunkelbraungrau; Verzierung 4.1. – 40. WS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Verzierung 3.1.2, 4.2.1, 7.7. – 41. WS; Fritzener Schale; GT D2; außen graubraun, innen dunkelgrau; Verzierung 3.1.4, 4.2.2. – 42. WS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgraubraun; Verzierung 3.6.1. – 43. BS; GT n.b.; dunkelbraun; Verzierung 4.1.2. – 44. Vierkantiger tordierter Tonstab; GT L5; orange-rot; Funktion und Zugehörigkeit zu Gefäß unklar. – 45. 3 HS, 1 WS; Henkelbecken; GT D8; rötlich mittelbraun; 4 anpassende HS eines rundstabigen Henkels mit Wandansatz. – 46. HS; Henkelbecken; GT D8; dunkelgrau; HS eines rundstabigen Henkels mit Wandansatz, gleicher Dm. wie 63/45 aber stärker aufgewölbt und dunkler. – 47. HS; Krug; GT G; dunkelgraubraun; gerader, an den Rändern aufgewölbter Bandhenkel. – 48. WS; Krug; GT G; schwarzbraun; WS mit unterem Ansatz eines Bandhenkels. – 49. BS; Henkelbecken; GT D8; graubraun; BS mit abgesetztem Boden. – 50. HS; Henkelbecken; GT D8; rotbraun; rundstabiger Henkel. – 51. 2 HS; Krug; GT G; hellbraun; 2 anpassende HS vom unteren Teil eines gewölbten Bandhenkels mit Wandansatz. – Bronze (unbestimmt); Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 64. Fl. 1; 2013. Anstehender Lehm im Innenraum von Haus 1; für den Bau teilweise abgetragen. Liegt unter SE 58, 60, 70; geschnitten von SE 65, 67, 72, 73.

SE 65. Fl. 1; 2013. Humose Verfärbung von ca. 25 cm Dm. etwa mittig im Innenraum von Haus 1; verfüllt mit gleichem Material wie darüber liegender Laufhorizont SE 58; Tiefe nur 5 cm, daher kein Pfostenloch; Funktion und Entstehung unklar. Zugehörigkeit: Haus 1. Liegt unter/verfüllt von SE 58; schneidet SE 64.

SE 66 (Taf. 31). Fl. 1; 2013. Rezente Humusauflage in der Schnitterweiterung an der Nordwestseite. Liegt über SE 9, 49, 61.
Funde: 1. Kurzer eiserner Haken aus einem Vierkantstab mit einem um 90° gebogenen, hakenförmigen Ende und einem Nietkopf an der anderen Seite; Nietung vermutlich durch die Befestigung eines Eisenblechs und Platthämmern der Hakenspitze erfolgt; Gerät dürfte auf ein dünnes Holzbrett montiert gewesen sein, genaue Funktion unklar. L. 6,6; Dm. Hakenende 1,0 x 1,6; Dm. Schaft 0,6; Dm. Nietkopf 1,0 x 1,6. – 2. RS; GT n.b.; dunkelgraubraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 3. RS; GT n.b.; dunkelgrau; Rdm. ca. 14; RF 1. – 4. BS; GT n.b.; rotbraun-graubraun; unregelmäßige, nicht vollst. erh. Ritzungen am Boden. – 5. WS; alpine Leistenkeramik; GT K; graubraun; Verzierung 2.1, 2.2. – 6. WS; GT A; graubraun; Verzierung 1.1.1. – Schlacke; verziegelter Lehm; moderner Plastikmüll und Metallschrott.

SE 67 (Taf. 31). Fl. 1; 2013. Langrechteckige Grube im anstehenden Boden entlang der Südwand von Haus 1; abgesenkter Raum von etwa L. 7,8 m, B. 2,6 m, T. 30–40 cm; Boden mit Steinplatten ausgelegt, darüber in späterer Phase Steinpackung aus losen Bruchsteinen und Bachkieseln eingebracht und mit Steinplatten abgedeckt, darüber Lehmboden SE 70 gestrichen. Zugehörigkeit: Haus 1, Phase A1/A2. Schneidet SE 64; liegt unter SE 63, 70; läuft an SE 60, 72, 74.
Bemerkung: Stratigrafischer Aufbau und Fundzugehörigkeit aufgrund permanenten Wassereinbruchs nicht immer sicher zu klären gewesen (vgl. SE 63, 70).
Funde: 1. Flache Bronzezierscheibe mit zentralem Niet. Auf der Schauseite mittig mindestens vier konzentrische Ritzlinien, weiter nach außen keine Verzierung erkennbar; Objekt aber nur zu etwa 80 % erhalten und stark korrodiert; vermutlich identisches Stück zu einem besser erhaltenen Lesefund aus dem Abraum (Fd.-Nr. S16/1), der außen mit Kreisaugen und einer Punktstichreihe verziert ist; kurzer Niet an der Unterseite mit Blechstreifen als Gegenbeschlag, Abstand von ca. 3 mm zwischen Blech und Zierscheibe spricht für eine Anbringung auf Leder. Dm. Zierscheibe ca. 3,1; S. Zierscheibe 0,1; L. Niet 0,7; Dm. Gegenblech ca. 0,9. – 2. Konisch zulaufender Bronzestift mit Schlagspuren an der breiteren Seite; Spitze vermutlich abgebrochen; im Querschnitt oktogonal facettiert und an zwei gegenüberliegenden Seiten deutliche Hohlkehlen, zur Spitze hin vierkantig; Funktion unklar, möglicherweise Niet oder Splint. L. 4,5; Dm. 0,3–0,6. – 3. Längliches, schwach S-förmig gebogenes Bronzeobjekt mit manschettenartiger Verbreiterung an einer Seite, zur anderen Seite schmaler werdend. Im Querschnitt an der Oberseite (?) dreikantig gewölbt, an der Unterseite (?) rund, hier Ofl. evtl. durch Brandeinwirkung abgeplatzt; Ansprache unklar, Form und Querschnitt könnten zum Bügel einer Certosafibel oder einem ähnlichen Typ passen und auch der manschettenartige Fortsatz findet sich dort bisweilen als Verbreiterung im Kopfbereich, die Merkmale sind für eine eindeutige Interpretation aber zu schwach. L. 4,5; Dm. 0,3–0,5. – 4. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. 16; RF 7; Verzierung 3.1.4. – 5. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellgrau-hellbraun; Rdm. 14; RF 7; Verzierung 3.6.1. – 6. RS; Fritzener Schale; GT D2; mittelgrau; Rdm. 16; RF 8. – 7. 5 kleinteilige, nicht anpassende Fragmente, davon 2 relativ gesichert von einem Webgewicht, die übrigen nach Brandfarbe und Magerung evtl. zugehörig; keine Form erkennbar; Zugehörigkeit zu den Webgewichten aus dem westlichen Brandschutt von Haus 1 (SE 28A, 30, 57) nicht wahrscheinlich; rötlich hellbraun. – Tierknochen.

SE 68. Fl. 1; 2013. Gelbe kompakte Lehmschicht zwischen den verstürzten Steinen der Nordmauer SE 9 im Bereich des Eingangs an der Nordwestseite; möglicherweise urspr. zur Bindung oder Dichtung zwischen die Steine gestrichen; Befund aber durch oberflächennahe Lage unklar. Zugehörigkeit: Haus 1. Liegt über SE 64 und unter SE 59, 61; liegt in SE 9; läuft an SE 49.
Funde: 1. RS; GT n.b.; rötlich-dunkelbraun; Rdm. ca. 16; RF 15. – 2. RS; Krug; GT G; außen rotbraun, innen mittelgrau; Rdm. n.b.; RF n.b.; RS vermutlich eines Kegelhalsgefäßes mit Ansatz eines Bandhenkels. – Verziegelter Lehm.

SE 69. Fl. 1; 2013. Humose Verfärbung von ca. 30 cm Dm. im Innenraum von Haus 1 etwa 30 cm westlich von SE 11; verfüllt mit gleichem Material wie darüber liegender Laufhorizont SE 58; T. nur 5 cm, daher kein Pfostenloch; Funktion und Entstehung unklar. Liegt unter/verfüllt von SE 58; schneidet SE 64.

SE 70 (Taf. 31; 32). Fl. 1; 2013. Verziegelte Lehmschicht unter jüngerem Bodenniveau SE 58; nicht überall flächig erhalten; etwa 2–10 cm stark und durchgehend rot verziegelt; an der Ofl. stellenweise Holzkohleband erhalten; Bodenniveau von Haus 1, Phase A2. Liegt über SE 64, 67 und unter SE 52, 58; läuft an SE 9, 60, 71, 74; geschnitten von SE 76.
Bemerkung: Die Funde von SE 70 waren im Südostteil wegen der Wassereinbrüche nicht immer eindeutig von Funden aus SE 63 und 67 zu trennen.
Funde: 1. Kurze dicke Nadel, Bronze, mit Ansatz einer 90°-Biegung; wahrscheinlich abgebrochene Fibelnadel. L. 6,6; Dm. 0,3. – 2. Eisenobjekt mit einem flachen, bandförmigen Ende und einer rundgeschmiedeten konischen Griffangel, vermutlich Rest eines Schwertbarrens; bandförmige Seite an den Außenkanten etwas verbreitert. L. 19,2; B. Band 2,8; S. Band 0,5; Dm. Griffangel 0,7–1,3. – 3. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen rot, innen rötlich-graubraun; Rdm. 14; RF 7; Verzierung 3.1.4, 7.8.1. – 4. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. 14; RF 7; Verzierung 3.1.4, 7.1.4. – 5. RS; Fritzener Schale; GT D2; rotbraun; Rdm. 14; RF 8; Verzierung 3.1.4, 7.4.1; BS 70/19 vom selben Gefäß, aber nicht sauber anpassend; evtl. auch 70/6 vom selben Gefäß. – 6. RS; Fritzener Schale; GT D2; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 8; Verzierung 3.1.3; evtl. vom selben Gefäß wie 70/5. – 7. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; hellbraun; Rdm. ca. 16; RF 2. – 8. RS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Rdm. n.b.; RF 8; Verzierung 3.1.2. – 9. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgraubraun; Rdm. 10; RF 7; Verzierung 3.1.3, 4.1.1. – 10. RS, WS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. ca. 16; RF 8; Verzierung 3.1.3, 6.9.2, 7.9.3. – 11. RS; Fritzener

Schale; GT D2; mittelgrau; Rdm. 11; RF 8; Verzierung 3.1.3. – 12. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 14; Verzierung 3.1.3. – 13. RS; Fritzener Schale; GT D2; schwarzbraun; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.6.1. – 14. RS; Fritzener Schale; GT D2; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.1.4. – 15. WS; Fritzener Schale; GT D2; schwarzbraun; Verzierung 3.1.2, 7.6. – 16. WS; Fritzener Schale; GT D2; hellbraun; Verzierung 3.1.4. – 17. WS; GT n.b.; dunkelgrau; Verzierung 7.9, 6.9.2. – 18. WS; Fritzener Schale; GT D2; hellgrau; Verzierung 3.1.3, 7.1.4; evtl. vom selben Gefäß wie 58/41. – 19. BS; Fritzener Schale; GT D2; rotbraun; Verzierung 7.4.1; zu 70/5, aber nicht sauber anpassend. – 20. WS; Fritzener Schale; GT D2; rotbraun; Verzierung 3.1.3, 7. – 21. WS; GT n.b.; graubraun; Verzierung 7.1.5. – 22. BS; GT n.b.; außen dunkelgrau, innen graubraun; Gittermuster/Doppelkreuzmuster im Omphalos, nicht vollst. erh. – Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 71. Fl. 1; 2013. N–S verlaufende ca. 4 m lange Steinreihe im westlichen Innenraum von Haus 1; im Abstand von 1,3–1,5 m parallel zu Westmauer SE 49; Auflage für urspr. hölzerne Korridorinnenwand während der älteren Bauphase von Haus 1; von jüngerem Boden SE 58 überdeckt; am südlichen Abschluss dreieckige Steinplatte als Schwellstein in den Innenraum. Zugehörigkeit: Haus 1, Phase A. Liegt über SE 64 und unter SE 58; läuft an SE 9; angelaufen von SE 70, 75.

SE 72. Fl. 1; 2013. O–W ausgerichtete Steinsetzung auf abgegrabener Stufe im anstehenden Boden entlang der Nordseite des abgesenkten Raumteils SE 67; bildete in erster Bauphase einen Steinsockel für die hölzerne Trennwand zwischen dem „Kellerraum“ und dem übrigen Innenraum; in späterer Phase teilweise abgebaut und nur einzelne Steine als Pfostenauflagen verwendet; Rest von SE 58 überdeckt. Zugehörigkeit: Haus 1, Phasen A und B. Schneidet SE 64; liegt unter SE 42, 58; läuft an SE 60, 74; angelaufen von SE 67, 70.

SE 73 (Taf. 32). Fl. 1; 2013. Etwa 2 m langer, konisch zulaufender Graben im nördlichen Innenraum von Haus 1; SW–NO ausgerichtet, läuft unter Mauer SE 9 aus und wird dort bis zu 70 cm breit und 25 cm tief; Funktion unklar, muss schon vor dem Bau von Haus 1 verfüllt gewesen sein. Wohl ältester Befund im Bereich von Haus 1. Schneidet SE 64; liegt unter SE 9, 58.
Funde: 1. RS; Fritzener Schale; GT D2; mittelgrau; Rdm. 12; RF 8. – 2. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. 9; RF 8; Verzierung 3.1.4. – 3. RS; weitmundige Schale; GT D5.1; dunkelgrau; Rdm. ca. 46; RF 2. – Tierknochen.

SE 74. Fl. 1; 2013. Aus dem anstehenden Lehm modellierter, N–S gerichteter Sockel im Südwesteck von Haus 1; H. 20 cm, L. 3,2 m, B. 1,0 m. Ränder und Ofl. mit Steinen befestigt; möglicherweise Eingangsbereich zum östlich anschließenden „Kellerraum“ SE 67 oder Unterbau für Holzkonstruktion (Treppe, Leiter) als Zugang in das Obergeschoss; in beiden Bauphasen genutzt; alle umliegenden baulichen Strukturen nehmen Bezug auf SE 74. Zugehörigkeit: Haus 1, Phasen A und B. Liegt über/gehört zu SE 64; liegt unter SE 57, 58 (?); bindet in SE 49; angelaufen von SE 60, 67, 71, 72, 75.

SE 75 (Taf. 32). Fl. 1; 2013. Paket aus 2–3 dunkelgrauen Lehmschichten mit dünnen gelben Lehmbändern im westlichen Innenraum von Haus 1; mehrfach ausgebesserter Lehmestrich im innenliegenden Korridor der Phase A; unterste Schicht als Bauhorizont bei der Errichtung von Haus 1 zu interpretieren. Liegt über SE 64 und unter SE 58; läuft an SE 49, 71, 74.
Funde: 1. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rotbraun; Rdm. ca. 18; RF 2. – Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 76 (Taf. 33). Fl. 1; 2013. Senke nördlich der Feuerstelle SE 52; schließt an deren Schmalseite an; mit stark asche- und holzkohlehaltigem Material und vielen verbrannten Steinen verfüllt; L. 1,50 m, B. 1,00 m, T. 10–15 cm; wohl durch Ausräumen der Feuerstelle entstanden, keine extra angelegte Grube. Zugehörigkeit: Haus 1, Phase B. Liegt unter SE 42; schneidet SE 70.
Funde: 1. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellbraun-grau; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.1.3, 7.1.4; Ofl. stark verwittert. – 2. RS; Fritzener Schale; GT D2; mittelgrau; Rdm. 16; RF 8; Verzierung 3.1.3. – 3. RS, WS; S-förmige Schale; GT D3.2; rot; Rdm. 7; RF 2; Verzierung 7.2. – 4. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. ca. 14; RF 7. – 5. RS; GT n.b.; graubraun; Rdm. 9; RF 15. – 6. WS; Henkelbecken; GT D8; graubraun; WS mit Ansätzen eines rundstabigen Henkels. – 7. HS; Krug; GT G; hellbraun-graubraun; leicht gewölbter Bandhenkel mit verdickten Rändern und min. Mittelrippe. – 8. HS; Krug; GT G; hellbraun-graubraun; gewölbter Bandhenkel mit leicht verdickten Rändern. – Verziegelter Lehm.

SE 77. Fl. 1 Sondage 4; 2013. Steinreihe in N–S-Richtung etwa 2 m östlich von Haus 1; nur in Sondage 4 auf ca. 55 x 60 cm freigelegt; wohl Wegbegrenzung oder Hangbefestigung im Außenbereich von Haus 1; abfallendes Gelände östlich davon mit SE 17 und 35 aufgefüllt, im Westen von verziegelter Schicht SE 22 angelaufen; Zugehörigkeit zu Haus 1 oder Haus 2 nicht zu klären. Zugehörigkeit: Haus 1/Haus 2, Außenbereich. Liegt über SE 3, unter SE 35.

Fläche 2 (2014)
SE 78–122

SE 78 (Taf. 33). Fl. 2; 2014. Flächig aufliegende rezente Humusschicht. Liegt über SE 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86.
Funde: 1. Steingewicht aus einer gerundet rechteckigen Schieferplatte mit spindelförmiger Bohrung in der oberen Hälfte; an einer Längsseite gebrochen, dort fehlt ca. ein Viertel des Materials; genaue Verwendung unklar, evtl. für Webstuhl oder Türverschlussmechanismus. B. 9,2; H. 13,5; Dm. 3,8; Dm. Bohrung 1,0; Gew. 761 g (Straßburger Taf. 2). – 2. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgraubraun; Rdm. 15; RF 8; Verzierung 3.1.4, 6.9.2, 3.1.1; möglicherweise 78/3 zugehörig. – 3. RS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Rdm. ca. 15; RF 7; Verzierung 3.1.3, 6.9.2, 3.1.1, 7.6; möglicherweise zu 78/2. – 4. RS; Trichterrandtopf; GT B6.4; rötlich-hellbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 5. WS; Trichterrandbecher; GT D4; außen graubraun, innen dunkelgrau; Verzierung 4.4.1, 3.5.2, 3.2.1. – 6. 5 WS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-graubraun; Verzierung 3.1.4, 7.1.2, 3.5.1; nicht anpassende, aber zugehörige WS aus SE 79. – 7. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen rot, innen rotbraun; Rdm. n.b.; RF n.b.; Verzierung 3.1.4, 6.8, 3.1.1, 5.3; vom selben Gefäß wie 108/1 und 108/2, 108/2 anpassend. – 8. WS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Verzierung 7.1.5, 6.9.2. – 9. BS; GT n.b.; orange-rot; Verzierung 7.5.1; unvollst. Zeichen aus Rollstempel- oder Rädchenlinien am Boden. – Eisen; Glas; Schlacke; Tierknochen; verziegelter Lehm; moderner Müll.

SE 79 (Taf. 33; 34). Fl. 2; 2014. Humose Verfüllschicht im Nordteil der Fläche; wohl teilweise umgelagerter und als Ausgleichs- und Planierschicht eingebrachter Humus; Boden der unteren Ackerterrasse; eisenzeitliche und neuzeitliche Funde. Liegt über SE 87, 90, 91, 96, 97, 99, 100 und unter SE 78; läuft an SE 83, 84, 85, 86; geschnitten von SE 88, 89.
Funde: 1. Längliches, leicht gebogenes Eisenobjekt unbekannter Funktion; an beiden Enden schmaler werdend; an der Innenseite deutliche Kerbe und Material etwas dünner als an der Außenseite; evtl. Halbfabrikat eines Messers, aber Ansprache nicht gesichert. L. 10,7; B. 1,2–1,9; S. 0,25–0,5. – 2. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen mittelbraun-graubraun, innen mittelgrau; Rdm. 12; RF 7. – 3. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen dunkelgrau, innen Ofl. nicht erhalten; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.1.3, 3.1.1. – 4. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellbraun; Rdm. ca. 15; RF 7; Verzierung 3.6.1. – 5. RS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Rdm. ca. 11; RF 7; Verzierung 3.6.1, 6.9.2. – 6. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen hellbraun, innen mittelgrau; Rdm. 16; RF 7; Verzierung 3.6.1. – 7. RS; S-förmige Schale; GT D3.1; hellgrau; Rdm. 6; RF 2; Verzierung 7.6; sehr kleines Gefäß, sekundär gebrannt und blasig aufgequollen. – 8. RS; Trichterrandtopf; GT B6; dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 3. – 9. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; dunkelgraubraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 10. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelbraun-schwarzbraun; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.1.4, 6.12, 3.1.3. – 11. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.1.3, 6.4.4, 3.1.4; vom selben Gefäß wie 79/13, aber nicht anpassend. – 12. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellbraun; Rdm. n.b.; RF 5; Verzierung 3.6.1. – 13. WS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelbraun; Verzierung 6.4.4, 3.1.4, 6.4.4; zu 79/11, aber nicht anpassend. – 14. WS; GT n.b.; orange-rot; Verzierung 4.3. – 15. HS; Henkelbecken; GT D8; rötlich mittelbraun; rundstabiger Henkel mit Rest der Einzapfung. – 16. HS; Krug; GT G; rötlich hellbraun; oberer Teil eines Bandhenkels mit gewölbten Rändern und Randansatz. – 17. HS; Krug; GT G; graubraun; Verzierung 2.4; oberer Teil eines breiten Bandhenkels mit gewölbten Rändern und Randansatz, auf der Oberseite schwacher Abdruck einer kreisförmigen (?) Rippe. – Schlacke; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 80. Fl. 2; 2014. Hellbrauner bis gelblich-brauner sandiger Lehm mit wechselnden Kiesanteilen; anstehender Boden in Fl. 2; fällt nach Norden steil ab. Liegt unter SE 78, 87, 114.

SE 81 (Taf. 34). Fl. 2; 2014. Steinsetzung und Versturz im oberen Teil des Steilhangs im Südteil von Fl. 2; Mauerrest von Haus 3; einziger Baubefund dieses Gebäudes; im Profil klar als Hangeingriff für Gebäude erkennbar. Liegt über SE 92; liegt unter SE 78; schneidet SE 92.
Funde: 1. Bronzestift unbekannter Funktion; vermutlich an beiden Enden gebrochen; eine Seite rundstabig, andere flach ausgehämmert; Ansprache unklar. L. 3,8; Dm. 0,3; B. „Kopf“ 0,6; S. „Kopf“ 0,2. – 2. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; hellbraun-graubraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 3. RS; S-förmige Schale; GT D3.2; dunkelbraun; Rdm. ca. 11; RF 2. – 4. WS; gewölbte Kragenrandschale; GT D1; außen rotbraun, innen graubraun; Verzierung 9.1, 9.1, 9.2; feine Abrollverzierung aus kleinen Quadraten; Reste von weißer Inkrustation. – Eisen (unbestimmt); Schlacke; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 82 (Taf. 34). Fl. 2; 2014. Hangeingriff mit Steinen und Humus verfüllt im oberen Teil des Steilhangs östlich von SE 81; nicht eindeutig als Gebäuderest anzusprechen; Befundsituation durch spätere Geländeumgestaltung nicht klar erkennbar. Schneidet SE 80; liegt unter SE 78.
Funde: 1. Dünnes Bronzeblech, an einer Seite zu einer Hülse zusammengebogen; Ränder stark ausgefranst; nur als Fragment erhalten; auf der Hülse schwache Querritzungen, weiterer Verlauf des Blechs unverziert; Ansprache unsicher, möglicherweise Randfragment von Bronzegefäß. L. 1,6; B. 1,8; Dm. Hülse 0,5; S. < 0,1. – 2. WS; alpine Leistenkeramik; GT K; hellbraun-mittelgrau; Verzierung 2.2. – 3. WS; S-förmige Schale; GT D3; außen hellbraun, innen graubraun; Verzierung 7.4.1. – Schlacke; Tierknochen.

SE 83 (Taf. 34). Fl. 2; 2014. Einschalige Trockenmauer in O–W-Richtung im Nordteil von Fl. 2; nicht vollst. ergraben,

liegt teilweise außerhalb der westlichen Grabungsgrenze; Südmauer von Haus 6. Liegt über SE 109 und unter SE 78, 79; gehört zu SE 98, 105, 107; angelaufen von SE 90, 91, 102, 106.
Funde: 1. RS; GT n.b.; rot-hellbraun; Rdm. ca. 22; RF 2; Verzierung 5.4. – 2. RS, WS; grobkeramisches Gefäß mit ungegliedertem Profil; GT A2; außen rot, innen hellbraun; Rdm. n.b.; RF 4; Verzierung 1.3. – 3. RS; grobkeramisches Gefäß mit ungegliedertem Profil; GT A2; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 1.1.1. – 4. Länglicher, im Querschnitt unregelmäßig ovaler Schleifstein, Kalkstein. Erh. L. 9,3; 3,4 x 3,0 (Straßburger Taf. 2). – Bronze (unbestimmt); Eisen (unbestimmt); Schlacke; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 84 (Taf. 34). Fl. 2; 2014. Steinlage in SE 90; Versturz der Süd- und Ostmauer (SE 83 und 105) von Haus 6; möglicherweise sekundär verzogen. Liegt über SE 91, 107, 110; liegt unter SE 79; liegt in SE 90.
Funde: 1. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellbraun; Rdm. 13; RF 8; Verzierung 3.1.1, 4.2.1. – 2. RS; Fritzener Schale; GT D2; orange-rot; Rdm. ca. 11; RF 5; Verzierung 3.1.3, 6.16, 6.2. – Schlacke; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 85. Fl. 2; 2014. Steinansammlung in SE 79; wohl verzogene Steine innerhalb der Planierschicht. Liegt über SE 90; liegt unter SE 78; gehört zu SE 79.

SE 86 (Taf. 34). Fl. 2; 2014. Älterer Humushorizont unter SE 78 im Bereich des Hangfußes und im Südteil der unteren Terrasse; wohl bei der Umgestaltung der Terrassen über dem Steinversturz SE 87 angelagert. Liegt über SE 87 und unter SE 78, 79.
Funde: 1. Halbrunder eiserner Nagelkopf mit am Rand radial umlaufenden kurzen Querrillen bis ca. 3 mm vom Rand nach innen; Oberseite des Kopfes scheinbar unverziert; Rand leicht ausgebrochen; an der Unterseite kurzer Ansatz eines dünnen, rechteckigen Nagelschafts erhalten; Verzierung schließt eine Verwendung als Schuhnagel aus, Ansprache als Ziernagel oder -niet plausibler; Zugehörigkeit zu SE 86 oder 87 nicht sicher zu klären. Dm. Rand 1,3–1,5; S. Kopf 0,4; Dm. Schaft 0,2 x 0,35. – Keramik (unspezifisch).

SE 87 (Taf. 35). Fl. 2; 2014. Steinversturz am Hangfuß unterhalb des Steilhangs an der Südseite der unteren Terrasse; bei der Umgestaltung der Terrassen angelagerte und einplanierte Reste der oberhalb liegenden Häuser 3 und 5. Liegt über SE 80 und unter SE 78, 79, 86.
Bemerkung: Funde zeitlich inhomogen, aber nicht neuzeitlich.
Funde: 1. Spirale, Bügel, Teile der Nadel sowie Teil des Fußes einer Bronzefibel vom Frühlatèneschema (Typ Marzabotto); Mittelteil der Nadel, Nadelhalter und umgeschlagener Teil des Fußes nicht erhalten; Spirale mit 4 Windungen und äußerer Sehne; Bügel gerundet rechteckig hochgewölbt, im Querschnitt rund und im Vergleich zur Spirale etwas dicker; Spitze der Nadel separat geborgen, übrige Teile nicht auffindbar. L. 8,1; B. Spirale 1,6; H. Spirale 1,8; Dm. Bügel 0,4; Dm. Spirale und Nadel 0,2. – 2. Bügel und Teil der Spirale einer kleinen Eisenfibel vom Spätlatèneschema; 2 Windungen der Spirale erh., urspr. mindestens 4; Bügel am Kopf verbreitert und über der Spirale 2 kurze seitliche Stützarme; Oberseite des Bügels rundstabig und steil ansteigend, dort Material stark korrodiert, so dass der Rost eine vermeintliche Bügelverzierung bildet; Fuß und Nadel nicht erh. L. 4,3; B. 1,2; Dm. Spirale außen 0,9; Dm. Bügel oben 0,5. – 3. Eiserne Tüllenlanzenspitze, vollst., mit schmalem Blatt und starker Mittelrippe; Schneiden stark verrostet und ausgefranst, aber urspr. geschwungene Schneidenführung noch erkennbar; in der Tülle ein kleines Nagelloch zur Befestigung des Holzschaftes. L. 23,9; B. Blatt max. 2,6; Dm. Tülle 2,1. – 4. RS; GT n.b.; rot; Rdm. n.b.; RF 4. – 5. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 7. – 6. WS; GT n.b.; graubraun. – Schlacke; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 88. Fl. 2; 2014. Kleine flache Grube mit ca. 50 cm Dm. östlich von SE 83; T. max. 15 cm; Ansprache unklar, evtl. Rest einer Pfostengrube oder humusgefüllte Senke in SE 79; archäologischer Befund nicht gesichert. Liegt über/schneidet SE 79; liegt unter SE 78.

SE 89. Fl. 2; 2014. Kleine flache Grube mit ca. 40 cm Dm. östlich von SE 83 und SE 88, T. max. 20 cm; im Profil leicht V-förmig. Ansprache unklar, evtl. Rest einer Pfostengrube oder humusgefüllte Senke in SE 79; archäologischer Befund nicht gesichert. Liegt über/schneidet SE 79; liegt unter SE 78.

SE 90 (Taf. 35). Fl. 2; 2014. Massive Planierschicht und Verfüllung innerhalb der Mauerreste von Haus 6; wohl kurz nach dem Abbruch des Gebäudes entstanden; nimmt Bezug auf den Innenraum; wie darunterliegende SE 91 mit vielen Funden vermischt, aber wenig Brandschutt; wegen schwieriger Befundlage urspr. drei SE-Nummern vergeben (90, 99, 100). Liegt über SE 91, 112 und unter SE 78, 79, 84, 85; läuft an SE 83, 105, 107; entspricht SE 99, 100.
Funde: 1. Rundstabiger Eisenniet mit beidseitig halbkugeligem Kopf und quadratischem Beschlagblech; vermutlich zur Fixierung von zwei dünnen Hölzern. L. 3,7; Dm. Kopf 0,9–1,1; Dm. Schaft 0,7; Dm. Beschlagbleche 2,1 x 2,1–2,1 x 2,2. – 2. Kopf mit Schaftansatz eines Eisenniets oder eines Nagels; Form unregelmäßig rund, im Querschnitt flach; Schaft rundstabig. Erh. L. 0,8; Dm. Kopf 1,1–1,3; Dm. Schaft 0,4. – 3. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelbraun; Rdm. 15; RF 7; Verzierung 6.4.5; 2 RS vom selben Gefäß unter 91/15 erfasst, nicht anpassend. – 4. RS; bauchige Schüssel mit einziehendem Rand; GT C6; außen rötlich-hellbraun, innen graubraun; Rdm. ca. 24; RF 1. – 5. RS; Fritzener Schale; GT D2; mittelgrau; Rdm. 13; RF 8; Verzierung 3.1.4. – 6. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; dunkelgraubraun; Rdm. 13; RF 2. – 7. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen hellbraun, innen graubraun; Rdm. 13; RF 7; Gefäßwand knapp unter dem Rand durchbohrt. – 8. RS; Zylinderrandschüssel; GT C4; graubraun; Rdm. ca. 26; RF 4. – 9. RS, WS, BS; S-förmige Schale; GT D3.3; hellgrau-mittelbraun; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 3.2.1; vollst., aber fast völlig geschmolzenes Gefäß, nur eine Seite der Gefäßwand intakt, sonst komplett verzogen und blasig aufgequollen; Verzierung nicht mehr genauer zu identifizieren, vermutlich senkrechte Rillenbündel. – Schlacke; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 91 (Taf. 35–37). Fl. 2; 2014. Humose, stark holzkohlehaltige Schicht im Innenraum von Haus 6; nicht dort entstanden, sondern von außerhalb nach Aufgabe und Abbruch des

Gebäudes eingefüllt; dennoch homogene frühlatènezeitliche Fundzusammensetzung. Liegt über SE 102, 106 und unter SE 84, 90, 99; läuft an SE 83, 105.
Funde: 1. Bronzefibel mit 2 Bügelknöpfen und hoher Fußzier. Teil des Bügels, Nadelrast und Fußzier erh.; Bügel etwas in Achsrichtung verbogen, Kopf, Spirale und Nadel fehlen. Bügel dreieckig hochgewölbt, im Querschnitt ebenfalls dreieckig, an der Oberseite 2 Längsrillen und dazwischen liegender Grat quer gekerbt; an der höchsten Stelle des Bügels zwei becherartige Fortsätze (Knöpfe) mit umlaufenden Rillen, wohl urspr. ebenfalls eingelegt. Massive, gegossene und vergleichsweise hohe Nadelrast; auf dem Nadelhalter zylindrischer Schaft, darüber ausgeprägte hohe Fußzier in konisch einziehender Becherform mit 2 umlaufenden Rillen; darin weißlich-graue organische Einlage mit 2 schmalen Bohrungen unbekannter Funktion. L. 4,5; B. max. 2,1; Dm. Bügelknöpfe 0,8; Dm. Bügel 0,4 x 0,5; H. Nadelrast 1,1; B. Nadelrast 0,6; H. Fußzier 1,6; Dm. Fußzier 0,8–0,9. – 2. Bronzener Haken aus einem flachen, leicht konischen Beschlagblech mit Verzierung aus 7 parallelen Längsrillen, der in einen rundstabigen, um 90° gebogenen Haken übergeht. Der Beschlag ist gebrochen und zeigt kurz vor dem Bruch eine quer verlaufende Hackspur eines scharfen Werkzeugs; der Haken wurde wohl bewusst zerstört und ist bereits als Recyclingmaterial in den Boden gelangt; Spitze des Hakens wiederum um fast 90° gebogen und danach abgebrochen. Ansprache als Gürtelhaken nicht gesichert. L. 3,8; B. Beschlag 1,3; S. Beschlag 0,1; Dm. Haken 0,3–0,4. – 3. Röhrchen aus einem bandförmigen Bronzeblech, spiralartig gewickelt, aber keine Fibelspirale; an einer Seite glatter Abschluss, hier wohl gerade abgesägt; an anderer Seite Blech nach außen gebogen und abgebrochen; Ansprache unklar, möglicherweise Schmuck oder Kleidungsapplikation. L. 3,6; Dm. außen 0,7; S. Blech 0,1. – 4. Bronzezwinge aus einer dünnen Drahtöse mit eingehängtem Ring und Rest eines verzierten Bronzeblechs; vom Blech wenig erhalten, aber rund um die Öffnung für die Zwinge vermutlich konzentrisch angeordnete eingepunzte Buckel erkennbar; evtl. Rest der Zierscheibe einer Fibel, aber auch andere Verwendungen möglich. H. 1,7; S. Öse 0,1 x 0,15; Dm. Ring 0,2; Dm. Blech 1,0 x 1,2; S. Blech < 0,1. – 5. Gelochter, schwach konisch zulaufender Bronzeblechstreifen, an beiden Enden gebrochen; Ofl. stark korrodiert, daher mögliche Verzierung nicht mehr erkennbar; wohl Schmuckblech, „Klapperblech" o. ä. L. 2,0; B. 1,0–1,1; S. 0,1. – 6. Gebogenes, im Querschnitt rundes Bronzeobjekt; Ofl. kaum erh., ganzes Objekt wohl durch Hitze stark verformt. Ansprache als Fragment eines Fingerrings möglich, aber Dm. scheint dafür zu groß. L. 3,0; Dm. 0,4–0,5. – 7. Großes sichelartiges Eisenwerkzeug mit kurzer Griffplatte und extrem breitem Blatt; Klinge außen halbrund und Rand an der „Oberseite" wulstartig verdickt, Unterseite gerade; Schneide erhaltungsbedingt etwas unregelmäßig, aber wesentlich gerader verlaufend als der Rücken; am Griffansatz außen massiver zapfenartiger Fortsatz; genaue Funktion unklar, zum Ernten von Feldfrüchten überdimensioniert, zum Schneiden von Büschen und dünnen Hölzern aber wohl zu instabil; Verwendung als Waffe nicht völlig ausgeschlossen. L. 27,3; B. Blatt max. 10,8; L. Griff ca. 7,0; B. Griff 2,4; S. Griff 0,4–0,6; S. Blatt 0,1–0,2. – 8. Länglich-ovales Eisenblech mit zentraler Lochung; zusammen mit dem sichelartigen Werkzeug 91/7 geborgen, aber dort nirgends sinnvoll anpassend; möglicherweise beim Bergen den stark fragmentierten Resten der Sichel zugewiesen; Funktion bei der Schäftung der Sichel ist aber nicht ausgeschlossen. L. 3,6; B. 2,4; S. 0,2; Dm. Loch 0,7. – 9. Stark fragmentierte, aber nahezu vollst. rekonstruierte blaue Glasperle; Ofl. vermutlich durch Hitze angegriffen, aber wohl urspr. transluzid; im Querschnitt D-förmig. Dm. außen 1,1; Dm. innen 0,4; B. 0,65. – 10. 5 RS; Zylinderhalstopf; GT B2.1; hellbraungraubraun; Rdm. 19; RF 3; stark verschmolzener und aufgequollener Rand, anpassende Stücke aus SE 100. – 11. RS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Rdm. ca. 11; RF 7; Verzierung 3.1.3, 6.16, 6.2, 6.6. – 12. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellbraun-hellgrau; Rdm. ca. 14; RF 8; Verzierung 3.6.1. – 13. RS; Fritzener Schale; GT D2; rotbraun-dunkelbraun; Rdm. 13; RF 8; Verzierung 3.6.2. – 14. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen rotbraun, innen graubraun; Rdm. ca. 13; RF 7; Verzierung 3.6.1; Ofl. verschmolzen und teilweise abgeplatzt. – 15. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelbraun; Rdm. 14; RF 7; Verzierung 6.4.5; RS vom selben Gefäß unter 90/3, aber nicht anpassend. – 16. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellgrau; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 3.1.1, 6.7; Ansprache unsicher, wohl Fritzener Schale, aber verzogen und Ofl. durch sekundären Brand rissig. – 17. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 7. – 18. RS; GT n.b.; graubraun; Rdm. n.b.; RF 7. – 19. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-mittelbraun; Rdm. n.b.; RF 7. – 20. RS; S-förmige Schale; GT D3.1; rötlich-hellbraun; Rdm. n.b.; RF n.b.; Verzierung 4.1. – 21. WS; GT n.b.; dunkelgrau; Verzierung 3.1.4, 3.3, 8.4; außen flächig metallisch glänzende Graphitbemalung. – 22. WS; Fritzener Schale; GT D2; rot-graubraun; Verzierung 6.9.2. – 23. WS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgraubraun; Verzierung 3.1.4, 7.1.4. – 24. WS; GT n.b.; dunkelgrau; Verzierung 7.6; unvollst. Ritzzeichen am Bodenumbruch. – 25. RS; Krug; GT G; rötlich hellbraun; RS mit Ansatz eines breiten Bandhenkels, sekundär gebrannt und teilweise aufgeschmolzen. – 26. HS; Krug; GT G; rötlich hellbraun; gerader Bandhenkel mit leicht aufgewölbten Rändern. – 27. HS; Henkelbecken; GT D8; rötlich hellbraun; rundstabiger Henkel, leicht angeschmolzen. – 28. Astragal; unvollst. Sprungbeinknochen vom Rind mit 2 quer angelegten parallelen Ritzlinien; keine Durchbohrung. Erh. L. 3,4; B. 3,0 (Trixl Abb. 20b). – 29. Astragal; unvollst. Sprungbeinknochen vom Rind mit Durchbohrung im oberen Drittel und darunter eingeritztem Kreisaugenmotiv. Erh. L. 4,3; erh. B. 2,1 (Trixl Abb. 20d) – 30. Astragal; unvollst. Sprungbeinknochen von Schaf/Ziege mit Durchbohrung im oberen Drittel. Erh. L. 2,5; erh. B. 1,1 (Trixl Abb. 20f). – 31. Astragal; vollst. Sprungbeinknochen von Schaf/Ziege mit mittiger Durchbohrung. L. 3,0; B. 2,0 (Trixl Abb. 20i). – Schlacke; verziegelter Lehm.

SE 92. Fl. 2; 2014. Umgelagerter oder aberodierter Lehm im Steilhang über Haus 4; beim Bau von Haus 3 geschnitten; wohl über längeren Zeitraum nach der Aufgabe von Haus 4 durch Einschwemmung von anstehendem Boden (?) entstanden. Liegt über SE 93; liegt unter/geschnitten von SE 81.

SE 93 (Taf. 37). Fl. 2; 2014. Eingeschwemmtes oder anplaniertes humos-lehmiges Material im Steilhang über den abgebrochenen Resten von Haus 4; überlagert auch Mauerrest SE 101; dunkler als darüber liegende SE 92; möglicherweise bewusst angeschüttetes Aushubmaterial mit etwas kleinteiliger Keramik, Knochen und Hüttenlehm. Zugehörigkeit:

Haus 4 (Auflassung). Liegt über SE 94, 101 und unter SE 92.
Funde: 1. RS; Kegelrandtopf; GT B4; graubraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 2. WS; GT n.b.; außen rot, innen hellgrau; Verzierung 4.1. – Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 94. Fl. 2; 2014. Lehmige Verfüllung im Steilhang über den abgebrochenen Resten von Haus 4; im Planum nicht von SE 92 und 93 zu trennen; wohl unmittelbar nach dem Abbruch von Haus 4 entstanden. Liegt über SE 95; liegt unter SE 93.

SE 95 (Taf. 37). Fl. 2; 2014. Bewusst eingebrachte Auffüllschicht im Steilhang über den abgebrochenen Resten von Haus 4; unterste Schicht des Pakets SE 92–95; im unteren Teil sandig-schottrig, darüber Holzkohle- und verziegelte Lehmbänder; überlagert Mauerrest SE 101; wohl beim Abbruch von Haus 4 oder kurz danach entstanden; Brandreste nicht sicher mit Ende von Haus 4 zu verbinden. Liegt über SE 101 und unter SE 94.
Funde: 1. RS; GT n.b.; rot-hellbraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 2. RS; GT n.b.; orange-rot; Rdm. n.b.; RF 2. – Tierknochen, verziegelter Lehm.

SE 96 (Taf. 37). Fl. 2; 2014. Oberster Teil der Lehmauffüllung am Nordrand der unteren Terrasse östlich von Haus 6; bildet ebenes Gehniveau im Außenbereich des Hauses; im letzten Arbeitsschritt angelagert, als Terrassierungsmauer SE 98 schon bestand. Liegt über SE 103, 104; liegt unter SE 79, 97; geschnitten von SE 105; läuft an SE 98; gehört zu SE 103, 104, 108, 109, 114.
Funde: 1. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.1.2. – Bronze (unbestimmt); Eisen (unbestimmt); Schlacke; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 97. Fl. 2; 2014. O–W ausgerichtete Steinlage an der OK von SE 96; möglicherweise Fundament für leichte Holzwand; vielleicht Anbau östlich von Haus 6, aber keine klare Befundstruktur erkennbar; evtl. nur Steine in SE 96. Liegt über/liegt in SE 96; liegt unter SE 79.
Funde: Schlacke; Tierknochen.

SE 98 (Taf. 37). Fl. 2; 2014. O–W ausgerichtete Mauer entlang der Hangkante am Nordende der unteren Terrasse; noch zwei Steinlagen erhalten; daneben und darüber zahlreiche verstürzte Steine; schließt an Nordostecke von Haus 6 an; begrenzt und befestigt den Außenbereich des Hauses zur Hangkante. Liegt über SE 104, 108 und unter SE 78, 79, 100.
Funde: 1. Fragment eines stark verschmolzenen spiralförmigen Bronzeobjekts, vermutlich Röhrchen aus gewickeltem Blechstreifen wie 91/3. L. 2,7; Dm. 0,7. – 2. RS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Rdm. 16; RF 7; Verzierung 3.1.4, 6.9.2, 7.6; Verzierung sehr ähnlich zu 57/10, 70/15, 99/1, 148/52, aber nicht exakt stempelgleich. – 3. RS; S-förmige Schale; GT D3.1; rot; Rdm. 9; RF 2; Verzierung 7.2. – 4. BS; GT n.b.; dunkelgraubraun; Verzierung 7.6. – 5. BS; GT n.b.; außen mittelbraun, innen mittelgrau; Verzierung 7. – Eisen (unbestimmt); Schlacke; Tierknochen.

SE 99 (Taf. 37). Fl. 2; 2014. Verfüllung im nordwestlichen Innenraum von Haus 6; entspricht SE 90 und 100. Liegt über SE 91, 110, 112 und unter SE 79, 84; läuft an SE 107; entspricht SE 90, 100.
Funde: 1. RS, WS; Fritzener Schale; GT D2; orangerot-hellgrau; Rdm. 16; RF 7; Verzierung 3.1.4, 6.9.2, 7.6; Ofl. teilweise stark abgerieben; stempelgleich zu 57/10, aber etwas dünnwandiger und weitmundiger, evtl. auch stempelgleich zu 1007/32. – Schlacke.

SE 100 (Taf. 37; 38). Fl. 2; 2014. Verfüllung nördlich von Haus 6; entspricht SE 90 und 99. Liegt über SE 110, 112 und unter SE 79; läuft an SE 107; entspricht SE 90, 99.
Funde: 1. Fußzier einer Bronzefibel vom Frühlatèneschema, rundlich-ovale Fußscheibe mit 4 X-artig gekreuzten Ritzlinien, daran anschließend quergerippter gerader Fortsatz mit D-förmigem Querschnitt, an dessen Ende zwei kleinere, scheinbar unverzierte Scheiben. L. 2,0; B. max. 0,7; S. 0,2. – 2. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen graubraun, innen dunkelbraun; Rdm. 17; RF 7; Verzierung 3.6.1. – 3. RS; Krug; GT G; außen hellbraun, innen rotbraun; Rdm. 11; RF 3; hoher scharfer Schulterknick, kein Henkel erhalten, aber wohl von Krug oder Tonsitula. – 4. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.2; graubraun; Rdm. 9; RF 13; sehr dünnwandig und fein poliert. – 5. RS; GT n.b.; mittelgrau; Rdm. n.b.; RF 7. – 6. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; graubraun-dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 7. BS; GT n.b.; außen graubraun, innen rötlich-hellbraun; Rdm. n.b.; RF n.b.; Verzierung 7.8. – 8. HS; Krug; GT G; orange-rot; unterer Ansatz eines schmalen, schwach gewölbten Bandhenkels ohne Randverdickung. – 9. HS; Krug; GT G; rötlich hellbraun; schmaler, schwach gewölbter Bandhenkel ohne Randverdickung. – 10. HS; Henkelbecken; GT D8; rötlich graubraun; vollst. rundstabiger Henkel mit Wandansatz. – Schlacke; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 101. Fl. 2; 2014. Einlagig erhaltene Steinsetzung in Hangeingriff im oberen Teil des Steilhangs; bergseitige Mauer und einziger erhaltener Rest von Haus 4; in den Innenraum vorkragende Steinplatten möglicherweise als Pfostenaufleger; auf 1,25 m L. dokumentiert, B. ca. 50 cm; Innenkante auf Sicht gemauert, Außenkante gegen den abgegrabenen Hang gesetzt und unregelmäßig hinterfüllt. Liegt über/schneidet SE 80; liegt unter SE 95.

SE 102 (Taf. 38). Fl. 2; 2014. Lehmplanierung im Innenraum von Haus 6 unter Brandschutt SE 91; OK bildete das antike Bodenniveau mit aufliegendem Laufhorizont, aber kein eigens eingebrachter Lehmfußboden, sondern Planierung und Ausgleichsschicht über Steinschüttung SE 110; oberster Teil der Auffüllung unter Haus 6. Liegt über SE 109, 110, 117, 118; liegt unter SE 91; läuft an SE 83, 105, 107.
Funde: 1. Bügel aus einem starken Bronzestab, auf einer Seite flach gehämmert und durchbohrt, auf der anderen Seite um mehr als 180° zurückgebogen; flache Seite an der Bohrung gebrochen, sonst vollst.; wahrscheinlich einfache Attasche zur Befestigung eines Henkels an einem Metall- oder Holzgefäß. L. 3,1; B. max. 1,1; Dm. Bügel 0,5. – 2. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.1; schwarzgrau; Rdm. n.b.; RF 3; Verzierung 5.2. – 3. RS; GT n.b.; schwarzgrau; Rdm. n.b.; RF 13. – 4. WS; GT n.b.; rötlich-mittelbraun; Verzierung 8.5. – 5. RS; GT n.b.; hellgrau; Rdm. n.b.; RF n.b. – 6. HS; Krug; GT G; rötlich hellgrau; unterer Ansatz eines schwach gewölbten, innen verdickten Bandhenkels, sekundär gebrannt. – 7. Ver-

schmolzenes Bronzeblech, nicht genauer bestimmbar, möglicherweise Gefäßrest. – Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 103 (Taf. 38). Fl. 2; 2014. Oberer Teil der Lehmverfüllung zur Verbreiterung der Terrasse östlich außerhalb von Haus 6; nach Norden steil abfallend; Teil des Schichtpakets SE 102, 103, 104, 108, 109, 114, 117, 118. Zugehörigkeit: Terrassenverbreiterung unter Haus 6. Liegt über SE 80; liegt unter SE 96, 98, 104; geschnitten von SE 105; gehört zu SE 102, 104, 108, 109, 114, 117, 118.
Funde: 1. Fragment einer Bronzenadel unbekannter Funktion; weder Spitze noch Kopf erhalten; an einer Seite Biegung erkennbar, die Ansatz einer Spirale sein könnte, aber Ansprache als Fibelnadel nicht gesichert. L. 4,7; Dm. 0,25. – 2. RS; GT n.b.; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 3. RS; GT n.b.; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 4. RS; GT n.b.; schwarzgrau; Rdm. n.b.; RF 4. – 5. WS; GT A; außen hellbraun, innen dunkelgraubraun; Verzierung 1.2.2. – Schlacke; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 104 (Taf. 38). Fl. 2; 2014. Oberster Teil der Lehmverfüllung zur Terrassenverbreiterung östlich außerhalb von Haus 6; kein eigener Befund, identisch mit SE 103; Teil des Schichtpakets SE 102, 103, 104, 108, 109, 114, 117, 118. Zugehörigkeit: Terrassenverbreiterung unter Haus 6. Liegt über SE 103 und unter SE 96, 98; geschnitten von SE 105; gehört zu SE 102, 103, 108, 109, 114, 117, 118.
Funde: 1. Im Querschnitt halbrund gebogenes Bronzeblech, das auch in der Längsachse eine leichte Biegung aufweist; Außenseite stark korrodiert, wohl durch Brandeinwirkung; innen Rest eines (verkohlten?) Holzkerns erhalten; keine eindeutige Ansprache möglich, Form und Herstellungsweise könnten für Halsring aus Bronzeblech über Holzkern sprechen. L. 4,2; Dm. ca. 1,0; S. Blech 0,1. – 2. RS; Kegelrandtopf; GT B4; außen rötlich-hellbraun, innen hellgrau; Rdm. n.b.; RF 2. – Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 105 (Taf. 38). Fl. 2; 2014. Schmale N–S gerichtete Mauer aus kleinen, relativ ungeordnet verlegten Steinen; Ostmauer von Haus 6; bindet in SE 83 ein; an der Innenseite leichter Absatz, hier wohl Auflage für Schwellbalken einer Holzwand oder Türschwelle. Liegt über SE 109, 110, 114 und unter SE 79; schneidet SE 96, 103, 104; angelaufen von SE 91, 102.
Funde: 1. RS; Fritzener Schale; GT D2; rotbraun-dunkelbraun; Rdm. ca. 17; RF 7; Verzierung 3.6.1. – 2. RS; steilwandige Schale; GT D5; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 4. – 3. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rot; Rdm. n.b.; RF 4. – 4. Verschmolzenes und eingerolltes Bronzeblech in vermutlich 2 Lagen, nicht genauer bestimmbar, möglicherweise Gefäßrest. – Tierknochen, verziegelter Lehm.

SE 106. Fl. 2; 2014. Schmales, flaches, mit Humus und Holzkohle verfülltes Gräbchen entlang der Innenseite der Mauer SE 83; Rest eines hölzernen Inneneinbaus von Haus 6. Liegt in/schneidet SE 102; liegt unter SE 91.

SE 107. Fl. 2; 2014. Schlecht erhaltene, O–W ausgerichtete Steinlage knapp vor der nördlichen Hangkante; Rest der Nordmauer von Haus 6; einlagige regelmäßige Steinsetzung erhalten; Anschlüsse an SE 98 und 105 nicht greifbar. Liegt über SE 110 und unter SE 84; angelaufen von SE 90, 102.

SE 108 (Taf. 38). Fl. 2; 2014. Nördlicher Teil der Lehmverfüllung zur Terrassenverbreiterung im Bereich von Haus 6; SE-Nr. für Teil des Schichtpakets SE 102, 103, 104, 108, 109, 114, 117, 118 außerhalb von Terrassierungsmauer SE 98 vergeben, aber nicht von SE 103, 104 und 109 trennbar. Zugehörigkeit: Terrassenverbreiterung unter Haus 6. Liegt unter SE 78, 98; gehört zu SE 102, 103, 104, 109, 114, 117, 118.
Funde: 1. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-hellbraun; Rdm. ca. 11; RF 8; Verzierung 3.1.4, 6.8, 3.1.1, 5.3; 78/7 und 108/2 vom selben Gefäß, aber nicht anpassend. – 2. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-hellbraun; Rdm. ca. 11; RF 8; Verzierung 3.1.4, 6.8; vom selben Gefäß wie 78/7 und 108/1, anpassend an 78/7. – 3. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 8; Verzierung 3.1.1, 3.1.3. – 4. HS; Krug; GT G; mittelgrau; schmaler, annähernd gerader Bandhenkel mit aufgewölbten Rändern. – 5. HS; GT n.b.; dunkelbraun; sehr breiter, unprofilierter Bandhenkel, Gefäßansprache unklar. – Tierknochen.

SE 109 (Taf. 38). Fl. 2; 2014. Lehmverfüllung zur Terrassenverbreiterung unter Haus 6; Teil des Schichtpakets SE 102, 103, 104, 108, 109, 114, 117, 118. Zugehörigkeit: Terrassenverbreiterung unter Haus 6. Liegt über SE 114, 115 und unter SE 83, 102, 117, 118; geschnitten von SE 83; gehört zu SE 102, 103, 104, 108, 114, 117, 118.
Funde: 1. RS; GT n.b.; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 1; Verzierung 8.5. – 2. WS; GT A; außen rotbraun, innen graubraun; Verzierung 1.2.2. – Tierknochen.

SE 110 (Taf. 38). Fl. 2; 2014. Massive Steinpackung aus bis zu 80 x 80 cm großen Blöcken und Schieferplatten zur Befestigung der nach Norden erweiterten Terrasse und der dadurch versteilten Hangkante; nach Süden mit kleineren Steinen aufgefüllt; unter Haus 6 vermutlich zur zusätzlichen Stabilisierung L-förmig nach innen vorspringend; vom dahinter angeschütteten Lehmpaket angelaufen. Liegt unter SE 90, 102, 105, 107, 112; angelaufen von SE 98.
Funde: 1. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 8; Verzierung 3.1.4, 6.9.2. – 2. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen mittelgrau, innen dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 8; Verzierung 3.6.2. – 3. RS; Trichterrandtopf; GT B6.4; hellbraun-graubraun; Rdm. 16; RF 4; vom selben Gefäß wie 114/2. – Bronze (unbestimmt); Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 111A (Taf. 38). Fl. 2; 2014. Humose, holzkohlehaltige Verfüllung im Innenraum von Haus 5; nur in ca. 1,4 m breitem Streifen entlang der bergseitigen Mauerreste erhalten; nach Norden durch spätere Geländebewegungen gekappt; bei Zerstörung oder nach Aufgabe von Haus 5 entstanden; in beiden Räumen nachgewiesen. Liegt über SE 113, 119 und unter SE 78, 116; läuft an SE 111B.
Bemerkung: SE 111 urspr. für Mauer und angrenzenden Brandschutt vergeben, Befunde beim Abbau getrennt.
Funde: 1. Bronzener Fingerring, zu einem gedrückten Oval verbogen; im Querschnitt flach D-förmig; Ofl. stark abgeschliffen; an den Rändern Ansätze von umlaufenden Querrillen erkennbar, aber unklar, ob die Rillen urspr. über den

ganzen Ringkörper liefen. Dm. außen 2,0–2,7; Dm. innen 1,6–2,3; B. 0,6–0,7; S. 0,2. – 2. RS; Kegelhalstopf; GT B1.1; graubraun; Rdm. ca. 16; RF 2; Verzierung 4.1.1. – 3. HS; Krug; GT G; hellbraun-graubraun; schwach gewölbter Bandhenkel ohne Randverdickung. – Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 111B. Fl. 2; 2014. Einschalig gegen den abgegrabenen Hang gesetzte Südmauer im westlichen Teil von Haus 5; Innenkante sorgfältig gemauert, Außenkante unregelmäßig und Baugrube mit kleineren Steinen hinterfüllt; in bis zu 4 Lagen bis max. 70 cm H. erhalten; an der Innenseite aus dem anstehenden Lehm gearbeitete Stufe, evtl. für aufliegende Holzwand, in den Ecken vorstehende Steinplatten als Auflieger für senkrechte Pfosten; Fortsetzung nach Osten SE 120. Liegt über/schneidet SE 80; liegt unter SE 78; angelaufen von SE 111A, 120.
Bemerkung: SE 111 urspr. für Mauer und angrenzenden Brandschutt vergeben, Befunde beim Abbau getrennt.

SE 112 (Taf. 38). Fl. 2; 2014. Nördlich außerhalb von Haus 6 dokumentierte Humusschicht über und zwischen den Steinen des Hangfundaments SE 110; wohl Bauhorizont von SE 110 und alte Boden-Ofl. an der Hangkante. Zugehörigkeit: Haus 6 (Bau- und Nutzungshorizont). Liegt über SE 108, 110; liegt unter SE 100.
Funde: 1. Vierkantiger Eisenstift mit großem Nietkopf an einer Seite und kleinerem, vermutlich durch Platthämmern der Spitze entstandenem Kopf an der anderen Seite; dazwischen zwei unregelmäßig rechteckige Beschlagbleche, die jeweils an der Lochung gebrochen sind; vermutlich aus einem Nagel hergestellter Niet zur Verbindung von zwei Hölzern. L. 6,3; Dm. Kopf 1 max. 1,5; Dm. Kopf 2 max. 0,9; Dm. Schaft 0,5; Dm. Bleche 1,8 x 3,0 bzw. 2,2 x 2,5. – 2. RS; S-förmige Schale; GT D3.1; rötlich-mittelbraun; Rdm. 12; RF 2; Verzierung 7.9.4. – 3. RS; Trichterrandtopf; GT B6.3; hellgrau; Rdm. n.b.; RF 3. – 4. RS; GT n.b.; dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 5. Länglicher, im Querschnitt unregelmäßig ovaler Schleifstein, Sandstein. Erh. L. 13,7; Dm. 4,6 x 3,0 (Straßburger Taf. 2). – Bronze (unbestimmt); Schlacke; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 113 (Taf. 38). Fl. 2; 2014. Als Fußboden aufgetragener Lehmestrich mit Laufhorizont im westlichen Innenraum von Haus 5; entspricht SE 119 im Ostteil des Hauses. Liegt über SE 80; liegt unter SE 111A; läuft an SE 111B; entspricht SE 119.
Funde: 1. Bronzener Fingerring mit D-förmigem Querschnitt und ausgeprägten Querrippen; gut erh., nahezu keine Abnutzungsspuren. Dm. außen 2,55; Dm. innen 1,9; B. 0,7; S. 0,3. – 2. HS; Henkelbecken; GT D8; hellbraun; rundstabiger Henkel mit Ansatz der Einzapfung. – 3. Annähernd halbkugelförmiger Klopfstein mit Schlagmarken, Peridotit. Dm. 6,3 x 5,2; H. 4,0 (Straßburger Taf. 2). – Verziegelter Lehm.

SE 114 (Taf. 39). Fl. 2; 2014. Unterer Teil des Schichtpakets zur Auffüllung der Terrassenverbreiterung im Bereich von Haus 6. Zugehörigkeit: Terrassenverbreiterung unter Haus 6. Liegt über SE 80, 115; liegt unter SE 83, 103, 104, 105, 109; läuft an SE 110.
Funde: 1. Fragment eines Eisenstifts mit rundem Schaft und rechteckigem Kopf; Spitze nicht erhalten. L. 4,1; Dm. Schaft 0,6; Dm. Kopf 0,5 x 0,8. – 2. RS; Trichterhalstopf; GT B3; rötlich-hellbraun; Rdm. 14; RF 2; vom selben Gefäß wie 110/3. – 3. RS; GT n.b.; dunkelgrau; Rdm. ca. 16; RF 4. – 4. RS; GT n.b.; graubraun; Rdm. n.b.; RF 1. – 5. RS; Becher mit einziehendem Rand; GT E3; außen rot-dunkelbraun, innen rötlich-graubraun; Rdm. ca. 8; RF 1; Verzierung 9.1, 9.1, 9.1, 9.2. – 6. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.2; graubraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 7. Spitz zugerichteter Langknochen der Größenkategorie Schaf; wohl als Ahle verwendet. L. 3,9; B. 1,2 (Trixl Abb. 21e). – Bronze (unbestimmt); Schlacke; verziegelter Lehm.

SE 115 (Taf. 39). Fl. 2; 2014. Grube im anstehenden Boden unter dem Schichtpaket SE 114 im oberen Teil der Hangauffüllung; B. etwa 80 cm, T. bis zu 30 cm; Boden mit Steinplatte ausgelegt, entlang der Grubenwände mehrere senkrechte Keilsteine; möglicherweise im Zuge der Terrassenverbreiterung unter Haus 6 genutzte Pfostengrube für Baugerüst oder älterer Befund. Schneidet SE 80; liegt unter SE 114.
Funde: 1. BS, WS; GT n.b.; rötlich mittelbraun; Bdm. 7.

SE 116 (Taf. 39). Fl. 2; 2014. Nach Abbruch von Haus 5 entstandene Planier- oder Schwemmschicht über den Brandresten und den Mauern; stratigrafisch nicht eindeutig einzuordnen. Liegt über SE 111A, 111B, 120, 121 und unter SE 78.
Funde: 1. Beidseitig spitz zulaufender, vierkantiger Eisenstift; eine Seite um 180° in länglicher Öse zum Schaft zurückgebogen; Funktion nicht genauer bestimmbar. L. 4,3; Dm. 0,2–0,5. – 2. RS, WS; weitmundige Schale; GT D5.2; graubraun-mittelbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 3. HS; Henkelbecken; GT D8; rötlich graubraun; rundstabiger Henkel. – 4. RS; Krug; GT G; hellbraun; Rdm. n.b.; RF 3; RS mit Ansatz eines Bandhenkels. – Schlacke; Stein; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 117. Fl. 2; 2014. Verziegeltes Band mit Holzkohleeinschlüssen innerhalb des Schichtpakets zur Auffüllung der Terrassenverbreiterung im Bereich von Haus 6; wohl mit dem Verfüllmaterial eingebracht. Zugehörigkeit: Terrassenverbreiterung unter Haus 6. Liegt über SE 118 und unter SE 102; läuft an SE 110; gehört zu SE 102, 103, 104, 108, 109, 114, 117, 118.
Funde: Keramik (unspezifisch).

SE 118. Fl. 2; 2014. Teil des Schichtpakets zur Auffüllung der Terrassenverbreiterung unter Haus 6. Liegt über SE 109 und unter SE 102, 117; gehört zu SE 102, 103, 104, 108, 109, 114, 117, 118.

SE 119. Fl. 2; 2014. Als Fußboden aufgetragener Lehmestrich mit Laufhorizont im östlichen Innenraum von Haus 5; entspricht SE 113 im Westteil des Hauses. Liegt über SE 80, 122 und unter SE 111A; läuft an SE 120.
Funde: Keramik (unspezifisch).

SE 120. Fl. 2; 2014. Gegen den abgegrabenen Hang gesetzte Südmauer im östlichen Teil von Haus 5; Innenkante sorgfältig gemauert, zum Hang mit Schotter und großen Steinen hinterfüllt (SE 121); in 3–6 Lagen bis max. 50 cm H. erh.;

deutlich massiver gebaut als SE 111B im Westteil des Gebäudes. Liegt über/schneidet SE 80; liegt unter SE 116; läuft an SE 111B; angelaufen von SE 119; gehört zu SE 121.

SE 121 (Taf. 39). Fl. 2; 2014. Verfüllung aus großen Steinen und Schotter in der Baugrube zwischen Mauer SE 120 und der abgegrabenen Kante des anstehenden Bodens. Zugehörigkeit: Haus 5 Ostteil. Liegt über/schneidet SE 80; liegt unter SE 116; läuft an SE 111B; gehört zu SE 120.
Funde: 1. RS; Zylinderhalsschüssel; GT C2; dunkelgraubraun; Rdm. ca. 16; RF 13. – 2. Steinplatte mit gerundet quadratischer Vertiefung; wohl kein Türangelstein, sondern Fundamentierung für senkrechten Pfosten aus Vierkantholz; möglicherweise auch unfertiger Läufer einer Balkenhandmühle; in sekundärer Lage aus Hinterfüllung der Mauer SE 120 geborgen. L. 47; B. 40; H. 17.

SE 122 (Taf. 39). Fl. 2; 2014. Ovale Grube, ca. 110 x 55 cm Dm., T. max. 60 cm; unter dem Lehmfußboden SE 119 im Ostteil von Haus 5, daher älter als das Gebäude; Funktion unklar, für Pfostengrube zu groß. Liegt über/schneidet SE 80; liegt unter SE 119.
Funde: 1. RS; Fritzener Schale; GT D2; schwarzbraun; Rdm. 11; RF 8; Verzierung 3.1.4, 7.8.4.

Fläche 3 (2015/2016) SE 123–234

SE 123 (Taf. 39). Fl. 3; 2015. Rezente Humusauflage in Fl. 3. Liegt über SE 124, 125, 126, 127, 128, 130, 132, 141.
Funde: 1. Pinzette aus gebogenen, zu den Rändern leicht verbreiterten Bronzeblechstreifen, vollst. L. 5,4; B. Blech 0,4–0,7; S. Blech 0,1. – 2. Eiserner Nagel oder Niet mit großem scheibenförmigem Kopf und vierkantigem Schaft, möglicherweise Schildnagel oder -niet; Scheibe an der Oberseite zur Mitte hin hütchenartig aufgewölbt, Unterseite gerade; Schaft vermutlich abgebrochen. Dm. Kopfscheibe 4,8; S. Kopfscheibe 0,05–0,3; Dm. Nietschaft 0,3 x 0,35. – 3. Schlanke eiserne Geschossspitze mit Dorn; Spitze und Schaft im Querschnitt rautenförmig; Dorn nach ca. 1 cm abgebrochen; vermutlich gleicher Typ wie S17/1. L. 9,2; Dm. Spitze max. 0,8 x 1,0; Gew. 20,3 g. – 4. Blaue Glasperle, vollst.; opak; im Querschnitt unregelmäßig, gerundet trapezoid mit schräg facettierten Seiten; eine Seite deutlich breiter, hier vermutlich durch originalen Materialfehler blasig poröse Ofl. und von der Innenseite her zu beiden Seiten überstehendes Material. Dm. außen 1,45; Dm. innen 0,65; B. 0,6–0,9. – 5. Länglicher, im Querschnitt gedrückt ovaler Schleifstein, Kalkstein. L. 11,3; Dm. 4,3 x 2,6 (Straßburger Taf. 2).– Holz; Keramik; Schlacke; Tierknochen; verziegelter Lehm; Plastik.

SE 124 (Taf. 39–55). Fl. 3; 2015/2016. Flächige, bis zu 1 m starke Schuttschicht in Fl. 3 über den Resten der Häuser 7–10. Schichtzusammensetzung inhomogen, meist humos mit einzelnen Steinen, stellenweise dichte Steinlagen, aber keine Laufhorizonte oder einzelne Einfüllvorgänge zu unterscheiden; im obersten Teil noch vereinzelte moderne Funde, größtenteils aber spätlatènezeitlich und älter; überdeckte alle antiken Befunde, darunter die Reste der Hausmauern im Süden, Osten und Norden; SE 124 ist vermutlich durch mehrere nicht mehr klar trennbare Vorgänge entstanden: Nutzung der aufgelassenen Hausparzelle als Müllgrube, natürliche Einschwemmung und Sedimentation von oberflächennahem Humus und organischem Material, Abbruch/Plünderung der Gebäudereste und Einfüllung des Abbruchschutts, zuletzt maschinelle Planierung und Auffüllung der wohl bis ins 20. Jahrhundert sichtbaren Hausgrube; unterer Teil von SE 124 durch Ausbruchgraben der Ostmauer SE 142 geschnitten. Liegt über SE 135, 136, 137, 138, 140, 149; liegt unter SE 123, 125; läuft an SE 128, 130, 139, 141; geschnitten von SE 132, 142.
Bemerkung: Aufgrund fehlender stratigrafischer Anhaltspunkte wurden die Funde auf der Grabung nach Bereichen und Abhüben getrennt, im Katalog ist dies jedoch wegen der fortlaufenden Nummerierung nicht konsequent darstellbar. Genauere Lageangaben finden sich daher insbesondere bei den Metallfunden am Ende der einzelnen Katalogeinträge. Die Keramik ist durch entsprechende Überschriften geordnet. Auf den Tafeln sind die Objekte den jeweiligen Unterbefunden zugeordnet.
Funde: 1. Kleine Bronzefibel vom Typ Almgren 65 mit in den Fuß eingehängtem, offenem Bronzering; Teil der Spirale und Nadel fehlen; Bügel im Querschnitt rautenförmig; auf dem Bügel drei Knoten, von denen der mittlere den größten Dm. hat; dahinter zum Fuß hin kurzer flügelartiger Fortsatz nach oben; gerundete Kopfplatte zur Spirale mit ausgeprägter Querrille abgesetzt; 2 Windungen der Spirale erhalten, urspr. Zahl nicht feststellbar. L. 4,7; H. über Nadel ca. 2,0; Dm. Bügel 0,3 x 0,4; Dm. Ring 0,2. SE 124 Südostteil. – 2. Bügel einer kleinen Bronzefibel vom Spätlatèneschema; Bügel im Querschnitt gerundet rechteckig, steil aufgewölbt und zum Kopf hin S-förmig geschwungen, dort Ansatz der Spirale abgebrochen; zum Fuß verbreitert und flacher werdend, dort Ansatz des Rahmenfußes zu vermuten. L. 2,0; Dm. Bügel 0,2 x 0,35. SE 124 Nordostteil. – 3. Bronzener Nadelhalter und waagrechter Fuß mit kugeligem Knopf und stiftartigem Fortsatz einer hallstattzeitlichen Fibel, vermutlich einer Kahnfibel o. ä.; Ofl. sehr porös mit deutlichen Brandspuren; vom Bügel nur der Ansatz erhalten. L. 2,9; B. max. 0,8; Dm. Fußknopf 0,75. SE 124 Nordostteil. – 4. Verschmolzene gezähnte Fußscheibe einer Bronzefibel vom Frühlatèneschema; Form kreisrund mit konzentrischer Linienzier und Querrillen an der Außenseite; Verbindungssteg zwischen Fußscheibe und Fuß mehrfach profiliert; Fußansatz stark korrodiert und verschmolzen. L. 1,6; Dm. Scheibe 0,9; S. Scheibe 0,2. SE 124 Nordostteil. – 5. Bronzene Ringfibel mit vertikal

aufgerollten Enden, vollst.; Typ Fowler C, Feugère 30g2; Ring leicht oval, im Querschnitt flach rechteckig; Nadel mit flachem, eingerolltem Ende am Ring befestigt, zur Spitze hin runder Querschnitt; Typ identisch mit Fd.-Nr. 21/3. Dm. außen 4,1–4,5; B. Ring 0,4; S. Ring 0,15; Dm. Rollen 0,5–0,6; Dm. Nadel 0,25. SE 124 Westteil, 2. Abhub. – 6. Eiserne Drahtfibel vom Spätlatèneschema; Rahmenfuß und Nadelhalter fehlen, sonst vollst.; Bügelform zum Fuß hin gerade, zum Kopf rund umbiegend und im weiteren Verlauf bis zur Spirale fast senkrecht; an der höchsten Stelle ein senkrechter, linsenförmiger Bügelknopf; Bügelquerschnitt im Kopfbereich etwas dicker; Kopfende des Bügels verbreitert sich zu zwei zapfenartigen Stützarmen; asymmetrische Spirale aus 5 Windungen mit eng anliegender äußerer Sehne. L. 8,1; B. Spirale 1,5; Dm. Bügel 0,3–0,4; Dm. Bügelknopf 1,0; Dm. Nadel 0,25. SE 124 Mittelteil. – 7. Offener Bronzearmring mit übergreifenden Enden und etwa eineinviertel Windungen, vollst.; Enden etwas schmaler als der Ringkörper und jeweils durch zwei ausgeprägte Querrillen profiliert, Steg dazwischen und Übergang zum Ring jeweils mit feinen Ritzlinien in Querrichtung verziert; ganzer Ringkörper außen mit regelmäßigen, schräg zum Ringverlauf angeordneten Ritzlinien verziert, diese durch Tragen abgenutzt und stellenweise ganz verschliffen; Ring im Querschnitt flach D-förmig, Breite und Stärke variieren etwas durch die Abnutzung. Dm. außen 6,8–7,1; Dm. innen 6,3; B. 0,9–1,0; S. 0,2–0,25. SE 124 Westteil, 2. Abhub. – 8. Halbmondförmiges Bronzeobjekt; an beiden Enden gebrochen und deutlich schmaler werdend; im Querschnitt flach-oval, Dm. variiert stark; Ansprache unklar, wohl kein Fingerring, möglicherweise Fragment eines Schmuckanhängers. L. 3,0; B. max. 0,5; S. max. 0,25. SE 124 Mittelteil. – 9. Fragment einer Bronzenadel unbekannter Funktion, weder Spitze noch Kopf erhalten; Dm. variiert, möglicherweise Fibelnadel. L. 3,6; Dm. 0,25–0,3. SE 124 Nordostteil. – 10. Schmaler Bronzeblechstreifen unbekannter Funktion; ein Ende verbogen und fast abgebrochen; Ansprache unklar, möglicherweise Werkabfall. L. 3,9; B. 0,3; S. 0,1. SE 124 Nordostteil. – 11. Dünnes flaches Bronzeblech mit 3 regelmäßigen Reihen von Punktstichen, von denen nur ca. die Hälfte das Material durchstößt; Form trapezoid, aber wohl an allen Seiten gebrochen; wohl kein Fragment eines Siebgefäßes, sondern Teil eines Zier- oder „Klapperblechs". L. 2,9; B. 1,9; S. 0,05; Dm. Punzen max. 0,1. SE 124 Nordostteil. – 12. Quadratischer Bronzeblechbeschlag mit zentraler Bohrung und davon abgesetzter Ringöse; vermutlich kleine Henkelattasche. L. 2,1; B. 1,1; S. 0,1; Dm. Ringöse 0,5. SE 124 Nordwestteil. – 13. Bronzene Nähnadel mit geschlitzter Öse und beidseitiger Spitze, vollst.; näher an der Öse liegende Spitze dicker. L. 12,0; Dm. 0,15–0,2; Dm. Öse 0,1 x 1,1. SE 124 Südwestteil. – 14. Kopf und Teil des Schafts einer bronzenen Nähnadel mit geschlitzter Öse; kopfseitiges Ende nicht als Spitze ausgearbeitet. L. 6,2; Dm. 0,2; Dm. Öse 0,2 x 1,0. SE 124 Südwestteil. – 15. Zu einem Röhrchen gebogener Bronzeblechstreifen; die der Überlappung gegenüberliegende Seite ist mit unregelmäßigen schrägen Kerben versehen; Ansprache unklar, evtl. Schmuckbestandteil. L. 1,8; Dm. 0,5. SE 124 Südostteil. – 16. Flach rechteckiger, zur Innenseite leicht gerundeter, schmaler Bronzestreifen in Bügel- oder Hakenform; Material nicht massiv, sondern aus sorgfältig zur Innenseite gefaltetem und dort bündig aneinander liegendem Bronzeblech; Ansprache unklar, wohl kein Fibelteil. L. 2,6; B. 0,4; S. 0,2. SE 124 Südostteil. – 17. Zu einem flachovalen Röhrchen gebogener Bronzeblechstreifen in unregelmäßiger Ringform; unklar, ob originale Form oder durch Verbiegen entstanden; Blech von beiden Seiten zur Mitte gebogen und dort annähernd bündig anliegend; Funktion und Ansprache unklar, für Gerät zu instabil, evtl. Schmuckbestandteil. L. 8,6; B. 0,6; 0,4–0,5; S. Blech 0,1. SE 124 Südostteil. – 18. Mehrfach profiliertes Bronzeblech mit zentraler Lochung, schlecht erh.; vermutlich urspr. kreisrund, aber vom Rand nur max. 1 cm erhalten; Ofl. stark korrodiert, daher keine Verzierung erkennbar; Ansprache unsicher, möglicherweise auf profilierten Holzkern montiertes Zierblech; auch eine Verwendung als Zierscheibe einer Fibel, z. B. einer Paukenfibel ist denkbar. Dm. max. 2,4; S. Blech 0,05; Dm. Loch 0,6. SE 124 Westteil, 2. Abhub. – 19. Zusammengeschmolzene, mehrfach gefaltete Bronzebleche und daran anhängender massiver runder Bronzestab mit durch Hitze blasig aufgequollener Ofl.; Blech aus mindestens vier Lagen, u. a. möglicherweise ein Blech eines Siebgefäßes; Ansprache als Altmetall wahrscheinlich, vermutlich Recyclingmaterial von Bronze- oder Kupfergefäßen. Dm. Stab 0,9; S. Bleche max. 0,1. SE 124 Nordostteil. – 20. Zusammengeschmolzene, mehrfach gefaltete Bronzebleche in bis zu 6 Lagen, u. a. möglicherweise ein Blech eines Siebgefäßes oder eines Gürtelblechs; Ansprache als Altmetall wahrscheinlich, vermutlich Recyclingmaterial von Blechen verschiedener Herkunft, u. a. von Bronze- oder Kupfergefäßen; S. Bleche max. 0,1. SE 124 Nordwestteil. – 21. Zusammengeschmolzene, mehrfach gefaltete Bronzebleche in mindestens 6 Lagen, u. a. ein Blech eines Siebgefäßes sowie mehrere kleinformatige Blechstücke mit Nietköpfen; Ansprache als Altmetall wahrscheinlich, vermutlich Recyclingmaterial von Bronze- oder Kupfergefäßen. S. Bleche max. 0,1. SE 124 Nordwestteil. – 22. 2 zusammengeschmolzene Bronzebleche, eines davon ein Blech eines Siebgefäßes, das andere mit Kopf einer Niete; Ansprache als Altmetall wahrscheinlich, vermutlich Recyclingmaterial von Bronze- oder Kupfergefäßen. S. Bleche max. 0,1. SE 124 Nordostteil. – 23. Zusammengeschmolzene, mehrfach gefaltete Bronzebleche in mindestens 3 Lagen, darunter möglicherweise Blech eines Siebgefäßes; Ansprache als Altmetall wahrscheinlich, vermutlich Recyclingmaterial von Bronze- oder Kupfergefäßen. S. Bleche max. 0,1. SE 124 OK. – 24. Stark verschmolzenes Bronzeblech in 2–3 Lagen; Ansprache als Altmetall wahrscheinlich. S. Blech ca. 0,1. SE 124 Westteil, 2. Abhub. – 25. Stark verschmolzenes Bronzeblech in 2–3 Lagen, zu einem unregelmäßigen Klumpen zusammengerollt; Ansprache als Altmetall wahrscheinlich. S. Blech ca. 0,1. SE 124 Mittelteil. – 26. Profiliertes Bronzeblech mit deutlicher Brandpatina, möglicherweise Schulter-Hals-Partie eines Bronze-/Kupfergefäßes. L. 3,2; B. 1,9; S. 0,1. SE 124 Westteil, 2. Abhub. – 27. Fragment eines großen eisernen Griffplattenmessers mit 2 Nieten; Klinge vom Griff min. abgesetzt und nur schwach gebogen. Erh. L. 15,2; B. max. 3,4; S. max. 0,5; L. Niete (= Griffstärke) 1,9 bzw. 2,1; Dm. Niete ca. 0,7. SE 124 Westteil, 2. Abhub. – 28. Klinge eines kleinen, sehr schmalen Eisenmessers mit gerundeter Spitze und Griffangel; Klinge verbogen und Ende der Griffangel abgebrochen, sonst vollst. Erh. L. 9,4; B. max. 0,9; S. max. 0,3. SE 124 Nordostteil. – 29. Im Querschnitt dreieckiges Eisenfragment, vermutlich Bruchstück einer Klinge; Rücken leicht gebogen, aber für Messer vergleichsweise schwer und dabei

wenig hoch; Ausführung insgesamt zu massiv, möglicherweise von schwerem Hiebwerkzeug. L. 3,9; B. 2,2; S. max. 0,6. SE 124 Südostteil, 2. Abhub. – 30. Fragment eines rundstabigen Eisenrings, ca. 40 % erhalten; Verwendung unklar. Dm. außen min. 2,8; Dm. Ring 0,4. SE 124 Ostteil. – 31. Rundstabiger Eisenniet beidseitig mit flach gehämmerten Köpfen, evtl. von Messer- oder Werkzeuggriff. L. 1,9; Dm. Schaft 0,5; Dm. Kopf 0,8 bzw. 1,0. SE 124, Putzen Planum 2. – 32. Massive konische Eisenspitze; im Querschnitt rechteckig, an der breiten Seite abgebrochen; verjüngt sich bei konstanter Materialstärke zu einer stabilen Spitze; Ansprache unklar, möglicherweise Werkzeugteil (Durchschlag oder Spitzmeißel). L. 5,8; B. max. 1,3; S. 0,5. SE 124 Südwestteil. – 33. Kurzer eiserner Tüllenlanzenschuh, stark korrodiert und mehrfach gebrochen. L. 4,6; Dm. max. 1,7. SE 124 Südwestteil. – 34. Schweres quaderförmiges Eisenobjekt ohne erkennbare Funktion; evtl. Rohmaterialbarren. L. 4,6; B. 3,4; H. 2,0. SE 124 Südwestteil. – 35. Schweres keil- bis rautenförmiges Eisenobjekt ohne erkennbare Funktion; an der breiteren Seite durch Schlagspur eingedrückt; Ansprache unklar, evtl. kleiner Rohmaterialbarren. L. 4,9; B. 1,6; H. 1,5. SE 124 Südostteil, 2. Abhub. – 36. Vierkantige Eisenspitze ohne Kopf, entweder Durchschlag oder Nagelschaft; an der Bruchstelle evtl. durch Schlag leicht verbreitert, daher eher Werkzeug oder sekundär als Werkzeug verwendet. L. 5,4; Dm. max. 0,6. SE 124 Südwestteil. – 37. Flacher eiserner Nagel mit rechteckigem Querschnitt; Kopfform flach hütchenartig; Schaft verbogen, Spitze abgebrochen. L. 3,2; Dm. Schaft 0,25 x 0,5; B. Kopf 1,8; Dm. Kopf 0,4 x 0,5. SE 124 Südwestteil. – 38. Eiserner Niet oder Nagel mit rundem, schwach gewölbtem Kopf; Schaft rundstabig, Spitze abgebrochen. Erh. L. 2,5; Dm. Kopf 1,5; Dm. Schaft 0,4. SE 124 Ostteil. – 39. Bruchstück eines eckigen Eisenblechs mit vermutlich zentraler Bohrung; genauere Ansprache unklar. L. 3,1; B. 2,1; S. 0,2; Dm. Bohrung ca. 0,9. SE 124 Südwestteil. – 40. Ovaler, leicht verbogener Eisenring, im Querschnitt rund; darin eingehängt eine vierkantige eiserne Zwinge oder Ringöse; Ansprache unklar, möglicherweise Fragment einer Kette aus Ringen und achterförmigen Doppelösen. L. gesamt 5,0; Dm. Ring außen 3,5 x 2,5; Dm. Ring 0,4; Dm. Zwinge 0,3 x 0,4. SE 124 Mittelteil. – 41. Schmaler Eisenblechstreifen unbekannter Funktion. L. 7,5; B. 0,75; S. 0,15. SE 124 Südwestteil. – 42. Eiserner Gürtelhaken mit rechteckigem Beschlag und zentralem Nietloch. L. 4,0; B. 1,6; S. Beschlag 0,2–0,4; Dm. Haken 0,4. SE 124 Ostteil. – 43. Stark korrodierter rechteckiger Eisenblechbeschlag mit 3 Nietlöchern; an Ober- und Unterseite Eisen- und Bronzereste ankorrodiert, Ofl. vermutlich durch Brandeinwirkung zerstört; unklar, ob urspr. Bronzenieten eingesetzt waren, die vollst. verschmolzen sind; an einer der Längsseiten bügelartiger Fortsatz erkennbar, der mit Längsrillen verziert ist; möglicherweise Beschlagplatte eines Gürtelhakens oder eines ähnlichen Kleidungsbestandteils. L. 3,2; B. 3,9; S. Beschlag ca. 0,25; Dm. Bügel 0,9 x 0,5; S. Bügel 0,4. SE 124 Nordostteil. – 44. Eiserner Ankerschlüssel aus einem Vierkantstab mit 2 um jeweils 180° zum Griff zurückgebogenen Zinken, vollst.; Griffende leicht verbreitert und zu einer Öse eingerollt. L. 15,0; B. 4,9; Dm. Griff 0,8 x 0,8. SE 124 Nordostteil. – 45. Langer eiserner Vierkantstab, der zur Mitte leicht verdickt ist und an einer Seite in einer schlecht erhaltenen Spitze ausläuft, anderes Ende gerade; Ansprache unklar, vielleicht Werkzeug (schmaler Meißel, Stichel etc.) oder Rohmaterial bzw. Halbfabrikat. L. 16,8; Dm. max. 0,6 x 0,7. SE 124 Südwestteil.

Keramik SE 124 OK (Taf. 39). 46. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.2; dunkelgraubraun; Rdm. 13; RF 5. – 47. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; rot; Rdm. ca. 26; RF 2. – 48. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 9. – 49. 2 RS; S-förmige Schale; GT D3.3; dunkelgrau; Rdm. 10; RF 1; Verzierung 6.5.1, 3.1.2. – 50. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; dunkelgrau; Rdm. ca. 16; RF 4. – 51. RS; GT n.b.; graubraun; Rdm. n.b.; RF 3. – 52. RS; GT n.b.; graubraun; Rdm. n.b.; RF 6. – 53. RS; GT n.b.; außen graubraun, innen dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 54. RS; Henkelbecken; GT D8; außen rötlich-hellbraun, innen graubraun; Rdm. n.b.; RF 10; Ansatz eines Bandhenkels mit ovalem Querschnitt. – 55. WS; S-förmige Schale; GT D3.3; graubraun; Verzierung 3.1.1, 7.5.1; gleiches Motiv und wohl selbes Gefäß wie 124/265.

SE 124 ohne genauere Lageangaben (Taf. 40). 56. RS; Doppelhenkeltopf; GT I; mittelgrau-graubraun; Rdm. 11,5; RF 2. – 57. 3 RS, 7 WS, 1 BS; S-förmige Schale; GT D3.4; dunkelgrau, am Boden hellbraun-grau; Rdm. 9,5; RF 1; Verzierung 4.4.1, 6.1. – 58. 4 WS, 3 HS, 2 BS; Krug; GT G; graubraun; Rdm. ca. 11; RF 3. – 59. 2 RS, 4 WS; Zylinderhalstopf; GT B2.1; außen graubraun, innen dunkelgrau; Rdm. 12; RF 2. – 60. 1 RS, 1 WS, 2 BS; Zylinderhalstopf; GT B2.1; graubraun; Rdm. 11; RF 8. – 61. 2 RS, 10 WS, 1 HS; Keramiksitula; GT H1; graubraun; Rdm. 11; RF 4; Tonsitula Typ Wattens. – 62. 8 WS, 1 BS; GT n.b.; graubraun. – 63. RS; Becher mit gerader Wandung; GT E1; hellbraun; Rdm. ca. 11; RF 2.

SE 124 Ostteil (Taf. 40; 41). 64. 6 RS, 5 WS; Fritzener Schale; GT D2; mittelgraubraun; Rdm. 18; RF 6; Verzierung 3.5.2, 3.1.3, 3.7.2; Verzierung identisch zu 1009/3, aber dunklerer Brand. – 65. 1 RS, 6 WS; Zylinderhalstopf; GT B2.1; hellbraun-graubraun; Rdm. 14,5; RF 2. – 66. 2 RS; Trichterrandtopf; GT B6.1; dunkelgraubraun; Rdm. 16; RF 2. – 67. 2 RS, 1 WS; Trichterrandtopf; GT B6.2; graubraun; Rdm. 14; RF 3. – 68. 2 RS, 2 WS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Rdm. 13; RF 13; Sonderform mit leicht ausladender Wandung, Rand unregelmäßig umgeschlagen; unvollst. Bodenzeichen. – 69. RS; GT n.b.; dunkelbraun; Rdm. ca. 12; RF 13. – 70. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.1; dunkelbraun-dunkelgrau; Rdm. ca. 12; RF 3. – 71. RS; Trichterrandtopf; GT B6; dunkelbraun-dunkelgrau; Rdm. ca. 10; RF 15. – 72. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; außen dunkelbraun, innen mittelgrau; Rdm. n.b.; RF 2. – 73. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; graubraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 74. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 75. RS; Trichterrandtopf; GT B6; graubraun; Rdm. 13; RF 1. – 76. RS; Trichterrandtopf; GT B6.4; rötlich-hellbraun; Rdm. n.b.; RF 3; vom selben Gefäß wie 124/86, aber nicht anpassend. – 77. RS; S-förmige Schale; GT D3.4; rötlich-mittelbraun; Rdm. 12; RF 1; Verzierung 4.4.1, 6.1; wohl vom selben Gefäß wie 124/88 und 124/166. – 78. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rötlich-mittelbraun; Rdm. ca. 26; RF 4. – 79. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; außen dunkelbraun, innen rötlich-hellbraun; Rdm. n.b.; RF 9. – 80. RS; GT n.b.; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 3. – 81. RS; Trichterrandtopf; GT B6; dunkelgrau; Rdm. 14; RF 4. – 82. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; außen dunkelbraun, innen mittelbraun; Rdm. 13; RF 2. – 83. RS, WS; Trichterrandtopf; GT B6.3; außen graubraun, innen hellbraun; Rdm. 16; RF 2. – 84. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm.

15; RF 7; Verzierung 3.1.2. – 85. RS; Henkelbecken; GT D8; rötlich-hellbraun; Rdm. n.b.; RF 15. – 86. RS; Trichterrandtopf; GT B6.4; rötlich-hellbraun; Rdm. ca. 13; RF 2; vom selben Gefäß wie 124/76. – 87. WS; S-förmige Schale; GT D3.3; rotbraun-dunkelbraun; Verzierung 6.5.1, 3.7.2; selbes Gefäß wie 124/266 (anpassend) und 124/267 (nicht anpassend) aus Südostteil, 2. Abhub. – 88. WS; S-förmige Schale; GT D3.4; außen rotbraun, innen dunkelbraun; Verzierung 4.4.1, 6.1; wohl vom selben Gefäß wie 124/77 und 124/166.

SE 124 Mittelteil (Taf. 41; 42). 89. RS; Topf mit Querhenkeln; GT J; hellgraubraun; Rdm. 11; RF 2; Verzierung 3.8, 3.8, 3.9, 3.4; senkrechtes Ziermotiv 3.4 nur unter dem Henkel, übriger Gefäßbauch unverziert. – 90. RS; S-förmige Schale; GT D3.4; mittelbraun; Rdm. 11; RF 2; Verzierung 4.4.2, 6.1; ähnlich wie 124/57, aber gröber und zwei waagrechte Riefen. – 91. 2 RS, 3 WS; Trichterrandtopf; GT B6; dunkelgraubraun; Rdm. 16; RF 3. – 92. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.1; dunkelbraun; Rdm. 13; RF 3. – 93. RS; Trichterrandtopf; GT B6.4; hellgrau; Rdm. 15; RF 2. – 94. RS; Trichterrandtopf; GT B6.3; graubraun; Rdm. n.b.; RF 13. – 95. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; dunkelgrau; Rdm. ca. 14; RF 2. – 96. RS; Trichterrandtopf; GT B6.1; dunkelgrau-mittelgrau; Rdm. 8; RF 2. – 97. RS; Fritzener Schale; GT D2; rotbraun-dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 7. – 98. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.1; außen graubraun, innen dunkelbraun; Rdm. 8; RF 6; Verzierung 3.1.1, 3.7.1. – 99. RS; GT n.b.; hellgrau; Rdm. n.b.; RF 9. – 100. RS; Trichterrandtopf; GT B6; hellbraun; Rdm. 10; RF 2. – 101. RS; GT n.b.; mittelbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 102. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; außen schwarzbraun, innen rot; Rdm. 10; RF 2. – 103. RS; GT n.b.; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 104. 1 RS, 5 WS; Zylinderrandtopf; GT B5.1; graubraun-mittelbraun; Rdm. 10; RF 3. – 105. RS, WS; Trichterrandtopf; GT B6.2; rötlich-dunkelbraun; Rdm. 15; RF 4. – 106. RS; S-förmige Schale; GT D3.4; gelbbraun-graubraun; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 4.4.2, 6.1; Verzierung und Randstellung wie 124/237, möglicherweise vom selben Gefäß. – 107. RS; GT n.b.; graubraun; Rdm. 10; RF 3. – 108. RS; GT n.b.; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 10. – 109. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; dunkelbraun; Rdm. 14; RF 3. – 110. BS; GT n.b.; dunkelgraubraun; sternförmige Ritzzeichen am Boden. – 111. Spinnwirtel; große durchbohrte Gefäßscherbe, von beiden Seiten spindelförmige Bohrung, Ränder unregelmäßig zugerichtet, etwa drei Viertel erhalten; wohl urspr. BS, eine Seite rot, die andere hellgrau.

SE 124 Südwestteil (Taf. 43–45). 112. 2 HS; Krug; GT G; mittelgraubraun; Verzierung 2.7; oberer Teil eines Bandhenkels mit Applikation aus X-förmig übereinander gelegten Rippen. – 113. RS; Trichterrandtopf; GT B6.1; dunkelgrau; Rdm. 14; RF 4. – 114. RS; Trichterrandtopf; GT B6; rot; Rdm. 15; RF 6. – 115. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; dunkelgraubraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 116. RS; GT n.b.; rotbraun; Rdm. 10; RF 2. – 117. RS; GT n.b.; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 2. – 118. RS; Trichterrandtopf; GT B6.3; hellgraumittelbraun; Rdm. 14; RF 2. – 119. RS; GT n.b.; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 9. – 120. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.1; außen dunkelbraun, innen hellbraun; Rdm. n.b.; RF 3. – 121. RS; Kegelhalstopf; GT B1.1; hellbraun-graubraun; Rdm. 14; RF 2. – 122. RS; Trichterrandtopf; GT B6.4; graubraun; Rdm. 15; RF 2. – 123. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; außen rötlich-hellbraun, innen dunkelgraubraun; Rdm. 12; RF 4; vom selben Gefäß wie 124/124, aber nicht anpassend. – 124. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; außen rötlich-hellbraun, innen dunkelgraubraun; Rdm. 12; RF 4; vom selben Gefäß wie 124/123, aber nicht anpassend. – 125. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; hellgrau; Rdm. 14; RF 2. – 126. RS; Henkelbecken; GT D8; graubraun; Rdm. 41; RF 9; Ansatz eines im Querschnitt linsenförmigen Bandhenkels. – 127. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 128. RS; S-förmige Schale; GT D3.4; rötlich-hellbraun; Rdm. 11; RF 4; Verzierung 6.2. – 129. RS; Trichterrandtopf; GT B6.1; graubraun; Rdm. 14; RF 2. – 130. RS; GT n.b.; rotbraun; Rdm. 13; RF 4. – 131. RS; grobkeramisches Gefäß mit ungegliedertem Profil; GT A2; rötlich-dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 1.2.1. – 132. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rot; Rdm. n.b.; RF 4. – 133. RS; GT n.b.; orange-rot; Rdm. n.b.; RF 7. – 134. RS; GT n.b.; hellbraun-graubraun; Rdm. n.b.; RF 10. – 135. RS; GT n.b.; dunkelgraubraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 136. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; außen dunkelbraun, innen dunkelgrau; Rdm. 15; RF 4. – 137. RS; S-förmige Schale; GT D3.3; hellbraun-graubraun; RF 2; Verzierung 3.1.3, 3.7.1. – 138. RS; Kegelhalstopf; GT B1.1; rötlichmittelbraun; Rdm. n.b.; RF 1. – 139. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; hellbraun-graubraun; Rdm. 15; RF 3. – 140. RS; Trichterrandtopf; GT B6; außen hellbraun, innen dunkelbraun; Rdm. 17; RF 4; wohl vom selben Gefäß wie 124/143. – 141. RS; Kegelhalstopf; GT B1.1; rötlich-dunkelbraun; Rdm. 13; RF 2. – 142. RS; Trichterrandtopf; GT B6.4; dunkelgrau; Rdm. 11; RF 2. – 143. RS; Trichterrandtopf; GT B6; außen hellbraun, innen dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 4; wohl vom selben Gefäß wie 124/140. – 144. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.1; hellbraun-graubraun; Rdm. 16; RF 3. – 145. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.2; hellgrau; Rdm. n.b.; RF 2. – 146. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; hellbraun; Rdm. n.b.; RF 9. – 147. RS; GT n.b.; hellbraun-hellgrau; Rdm. n.b.; RF 8. – 148. RS; steilwandige Schale; GT D5.1; rötlich-hellbraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 149. HS; Doppelhenkeltopf; GT I; rotbraun-dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 150. HS; Keramiksitula; GT H3; dunkelgrau; Henkelattasche von Tonsitula Typ Birgitz, wohl nicht vom selben Gefäß wie 124/151. – 151. HS; Keramiksitula; GT H3; dunkelbraun-dunkelgrau; Henkelattasche von Tonsitula Typ Birgitz, wohl nicht vom selben Gefäß wie 124/150. – 152. HS; Doppelhenkeltopf; GT I; rötlich-dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 153. WS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Verzierung 6.3.2, 6.9, 6.3.4. – 154. BS, WS; S-förmige Schale; GT D3.3; rot; Verzierung 3.7.2.

SE 124 Südostteil (Taf. 45). 155. RS; Trichterhalstopf; GT B3; außen graubraun, innen rotbraun; Rdm. 16; RF 6. – 156. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; rotbraun; Rdm. ca. 12; RF 3. – 157. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.1; rötlich-dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 158. RS; GT n.b.; hellgrau-rot; Rdm. n.b.; RF 13. – 159. RS; bauchige Schüssel mit einziehendem Rand; GT C6; rot; Rdm. n.b.; RF 2. – 160. 2 RS, 2 WS; gewölbte Kragenrandschale; GT D1; orange-rot; Rdm. ca. 10; RF 1. – 161. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.2; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 5. – 162. RS; Becher mit einziehendem Rand; GT E3; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 11. – 163. RS; Kegelrandschüssel; GT C3; dunkelgraubraun; Rdm. ca. 18; RF 4. – 164. RS; Trichterrandtopf; GT B6.1; mittelgrau; Rdm. 8; RF 1. – 165. RS; grobkeramisches Gefäß mit ungegliedertem Profil; GT A2; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 1.1.1. – 166. WS; S-förmige Schale; GT D3.4; außen hellbraun, innen dun-

kelgrau; Verzierung 4.4.1, 6.1; wohl vom selben Gefäß wie 124/77 & 124/88. – 167. BS; GT n.b.; außen rotbraun, innen hellgrau; Verzierung 5.4. – 168. HS; Krug; GT G; dunkelgrau; Verzierung 9.3; grobes Gittermuster aus aufgesetzten Leisten auf dem oberen Teil des Henkels.

SE 124 Nordwestteil (Taf. 46). 169. RS; Trichterrandtopf; GT B6.1; außen graubraun, innen dunkelgrau; Rdm. ca. 13; RF 4. – 170. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.2.; hellgraubraun; Rdm. ca. 11; RF 3. – 171. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-graubraun; Rdm. ca. 22; RF 7; Verzierung 3.6.1; möglicherweise vom selben Gefäß wie 124/275. – 172. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rötlich-graubraun; Rdm. n.b.; RF 3. – 173. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; graubraun; Rdm. n.b.; RF 9. – 174. RS; Fritzener Schale; GT D2; orange-rot; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.6.1.

SE 124 Nordostteil (Taf. 46–49). 175. RS; Trichterrandtopf; GT B6.3; außen dunkelgraubraun, innen hellbraun; Rdm. 13; RF 2. – 176. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.2; außen hellbraun, innen graubraun; Rdm. n.b.; RF 2; Furche im Randumbruch keine bewusste Verzierung. – 177. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.2; außen rötlich-hellbraun, innen mittelgrau; Rdm. 8; RF 13. – 178. RS; Fritzener Schale; GT D2; schwarzbraun; Rdm. ca. 11; RF 7; Verzierung 3.5.5, 3.5.6, 7.8.3; vom selben Gefäß wie S18/31. – 179. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-mittelbraun; Rdm. 10; RF 8; Verzierung 3.1.2, 3.7.3. – 180. RS; Trichterhalstopf; GT B3; rot; Rdm. ca. 12; RF 5. – 181. RS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Rdm. 12; RF 7. – 182. RS; Trichterrandtopf; GT B6; rot; Rdm. 15; RF 2. – 183. RS; Trichterrandtopf; GT B6.1; dunkelgrau; Rdm. 12; RF 4. – 184. RS; Fritzener Schale; GT D2; orange-rot; Rdm. 13; RF 8; Verzierung 3.6.1. – 185. RS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Rdm. 11; RF 7. – 186. RS; Trichterrandtopf; GT B6; hellbraun; Rdm. 16; RF 4. – 187. RS; GT n.b.; graubraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 188. RS; GT n.b.; graubraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 189. RS; GT n.b.; rötlich-hellbraun; Rdm. n.b.; RF 7. – 190. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 2. – 191. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 192. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; graubraun; Rdm. ca. 30; RF 2. – 193. RS; Henkelbecken; GT D8; graubraun; Rdm. n.b.; RF 4; Ausbruch von rundstabigem Henkel. – 194. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 195. RS; steilwandige Schale; GT D5; rotbraun; Rdm. ca. 23; RF 7. – 196. RS, WS; Fritzener Schale; GT D2; außen rot-mittelbraun, innen dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 8; Verzierung 3.1.3, 6.7; unter dem Rand eingeritztes Pentagramm. – 197. RS; S-förmige Schale; GT D3.1; rot; Rdm. 7; RF 4; Verzierung 4.1.1. – 198. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.1; dunkelgrau; Rdm. ca. 13; RF 2. – 199. RS; Trichterrandtopf; GT B6.4; rötlich-dunkelbraun; Rdm. 14; RF 4. – 200. RS; Trichterrandtopf; GT B6.3; außen dunkelbraun, innen hellbraun; Rdm. 16; RF 2. – 201. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; rötlich-graubraun; Rdm. ca. 15; RF 2. – 202. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.1; rötlich-mittelbraun; Rdm. 11; RF 3. – 203. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; rötlich-hellbraun; Rdm. n.b.; RF 3. – 204. RS; Trichterrandtopf; GT B6.1; graubraun; Rdm. ca. 11; RF 4. – 205. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; rotbraun; Rdm. 14; RF 3. – 206. RS; S-förmige Schale; GT D3.2; rotbraun; Rdm. 11; RF 2. – 207. RS; Kegelhalstopf; GT B1.2; dunkelgraubraun; Rdm. 10; RF 7. – 208. RS; GT n.b.; rot; Rdm. n.b.; RF 2. – 209. RS; GT n.b.; graubraun; Rdm. n.b.; RF 1; Verzierung 4.1. – 210. RS; GT n.b.; dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 211. RS; GT n.b.; außen dunkelbraun, innen rotbraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 212. RS; GT n.b.; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 7. – 213. RS; GT n.b.; hellbraun; Rdm. n.b.; RF 3. – 214. RS; GT n.b.; mittelbraun; Rdm. 15; RF n.b. – 215. RS; GT n.b.; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 3. – 216. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 217. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; dunkelgraubraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 218. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; dunkelgrau; Rdm. ca. 22; RF 9. – 219. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rot; Rdm. n.b.; RF 11. – 220. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; dunkelgraubraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 221. RS; GT n.b.; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 222. WS; GT n.b.; rot; Verzierung 3.2.1, 3.8. – 223. WS; S-förmige Schale; GT D3.3; außen dunkelbraun, innen hellbraun; Verzierung 3.7.1. – 224. WS; GT n.b.; rotbraun; Verzierung 4.4.3. – 225. BS; GT n.b.; rotbraun; Bdm. 9. – 226. HS; Krug; GT G; dunkelgrau; Verzierung 3.2. – 227. HS; Keramiksitula; GT H2; rotbraun; Henkelattasche von Tonsitula, vermutlich vom Typ Eppan, Ansprache nicht eindeutig.

SE 124 Südostteil, 2. Abhub (Taf. 49–51). 228. RS, WS; steilwandige Schale; GT D5.1; RS mittelgrau, WS orange-rot; Rdm. 15; RF 1; Verzierung 3.3.3, 3.10, 9.2; farblich verschiedene, aber anpassende Stücke mit Resten von weißer Inkrustation; 124/327 vom selben Gefäß. – 229. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; dunkelgraubraun; Rdm. 14; RF 4. – 230. RS, WS; Zylinderhalstopf; GT B2.2; dunkelgraubraun; Rdm. 14; RF 3. – 231. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.1; dunkelbraun; Rdm. 11; RF 15. – 232. RS; Trichterhalstopf; GT B3; graubraun; Rdm. 13; RF 3. – 233. RS, WS; Zylinderhalstopf; GT B2.2; außen hellbraun-grau, innen rotbraun; Rdm. 15; RF 3. – 234. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; graubraun; Rdm. ca. 12; RF 4. – 235. RS, WS; Trichterrandtopf; GT B6.1; außen rötlich-hellbraun, innen dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 2. – 236. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.1; orange-rot; Rdm. ca. 12; RF 1. – 237. RS; S-förmige Schale; GT D3.4; hellbraun-graubraun; Rdm. 13; RF 2; Verzierung 4.4.2, 6.1; Verzierung & Randstellung wie 124/106, möglicherweise vom selben Gefäß. – 238. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-mittelgrau; Rdm. n.b.; RF 8; Verzierung 3.1.2, 6.2, 3.2. – 239. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.2; rötlich-mittelbraun; Rdm. 12; RF 8. – 240. RS; GT n.b.; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 3. – 241. RS; Trichterrandtopf; GT B6.1; außen rotbraun, innen dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 242. RS; GT n.b.; graubraun; Rdm. n.b.; RF 15. – 243. RS; Kegelhalstopf; GT B1.1; dunkelgrau; Rdm. 13; RF 4. – 244. RS; GT n.b.; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 3. – 245. RS; GT n.b.; graubraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 246. RS; GT n.b.; graubraun; Rdm. 16; RF 15. – 247. RS; Trichterrandtopf; GT B6; rötlich-hellgrau; Rdm. n.b.; RF 4. – 248. RS; GT n.b.; hellbraun-graubraun; Rdm. 8; RF 2. – 249. RS; GT n.b.; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 10. – 250. RS; Fritzener Schale; GT D2; mittelgrau; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.1.3, 6.3.3. – 251. RS; GT n.b.; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 3. – 252. RS; Becher mit breitem waagrechtem Rand; GT L2; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 16; Verzierung 3.7.3. – 253. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 9. – 254. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rot; Rdm. n.b.; RF 11. – 255. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; rotbraun; Rdm. 29; RF 4. – 256. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rötlich-dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 10. – 257. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rötlich-dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 9. – 258. RS;

GT n.b.; rot; Rdm. n.b.; RF 4. – 259. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-hellbraun; Rdm. 12; RF 2; Sonderform einer Fritzener Schale ohne Randlippe. – 260. RS, HS; Henkelbecken; GT D8; außen hellbraun-rotbraun, innen rotbraun; Rdm. n.b.; RF 9. – 261. RS; GT n.b.; außen hellbraun, innen dunkelbraun; Rdm. 9; RF 3. – 262. RS; Henkelbecken; GT D8; rotbraun; Rdm. 38; RF 9. – 263. RS; Krug; GT G; hellbraun-grau; Rdm. ca. 14; RF 2. – 264. WS; GT n.b.; hellbraun-graubraun; Verzierung 6.3.2, 3.1.3, 7.6. – 265. WS; S-förmige Schale; GT D3.3; hellbraun-graubraun; Verzierung 3.1.1, 7.5.1; gleiches Motiv wie 124/55, wohl vom selben Gefäß. – 266. WS; S-förmige Schale; GT D3.3; rotbraun; Verzierung 6.5.1, 3.7.2; weitere WS unter 124/267 (nicht anpassend) und BS 124/87 (anpassend). – 267. WS; S-förmige Schale; GT D3.3; rotbraun-dunkelbraun; Verzierung 6.5.1, 3.7.2; vom selben Gefäß wie 124/87 und 124/266, nicht anpassend. SE 124, Putzen Planum 2 (Taf. 51). 268. RS; Becher mit geschwungener Wandung; GT E2; graubraun; Rdm. 12; RF 2. – 269. RS; Kegelhalstopf; GT B1.1; außen rotbraun, innen graubraun; Rdm. ca. 17; RF 2. – 270. RS; grobkeramisches Gefäß mit Kegelrand; GT A3; rot; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 1.1.4. – 271. RS, WS; Trichterrandtopf; GT B6.1; hellbraun; Rdm. 11; RF 2. – 272. RS; Trichterrandtopf; GT B6; dunkelgraubraun; Rdm. 11; RF 2. – 273. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.2; dunkelgrau; Rdm. 11; RF 2. – 274. RS; GT n.b.; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 275. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen rot, innen rötlich-mittelgrau; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.6.1; möglicherweise vom selben Gefäß wie 124/171. – 276. RS; GT n.b.; rot; Rdm. n.b.; RF 2. – 277. RS; GT n.b.; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 3. – 278. RS; Trichterrandtopf; GT B6; dunkelgrau; Rdm. ca. 16; RF 4.
SE 124 Nordostteil, UK (Taf. 51). 279. RS; Trichterhalstopf; GT B3; dunkelgrau; Rdm. 11; RF 7. – 280. RS; GT n.b.; graubraun; Rdm. ca. 16; RF 14; Verzierung 3.1.1. – 281. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; orange-rot; Rdm. n.b.; RF 9. – 282. RS, WS; steilwandige Schale; GT D5.2; hellbraun-dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 12. – 283. RS, WS; weitmundige Schale; GT D6.1; hellbraun-dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 9. – 284. WS; alpine Leistenkeramik; GT K; außen hellgrau, innen rötlich-hellgrau; Verzierung 2.1. – 285. WS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Verzierung 3.1.4, 3.3. – 286. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; hellbraun-mittelgrau; Rdm. 9; RF 5.
SE 124 Westteil, 2. Abhub (Funde von 2016) (Taf. 52–55). 287. 2 RS, 3 WS; Zylinderrandtopf; GT B5.2; hellgrau-mittelgrau; Rdm. 15; RF 2. – 288. HS; Krug; GT G; dunkelgraubraun; Verzierung 2.4; geschwungener Bandhenkel mit kreisförmiger plastischer Rippenzier. – 289. RS, WS; Krug; GT G; rötlich-hellbraun; Rdm. 12; RF 3; anpassend zu 124/290. – 290. RS; Krug; GT G; rötlich hellbraun-dunkelbraun; Rdm. 12; RF 3; anpassend zu 124/289. – 291. RS; Krug; GT G; außen hellbraun-dunkelbraun, innen rotbraun; Rdm. 16; RF 3. – 292. RS; Fritzener Schale; GT D2; rotbraun-dunkelbraun; Rdm. 12; RF 8; Verzierung 3.1.1, 6.3.1, 6.3.1, 7.3.3. – 293. 2 RS; GT n.b.; orange-rot; Rdm. 13; RF 2. – 294. RS; Kegelhalstopf; GT B1.2; rötlich-graubraun; Rdm. ca. 10; RF 4. – 295. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rotbraun-dunkelbraun; Rdm. ca. 38; RF 4. – 296. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; mittelgrau; Rdm. 10; RF 4. – 297. RS; Trichterrandtopf; GT B6.4; dunkelgrau; Rdm. 18; RF 4. – 298. RS; Trichterrandschüssel; GT C5; graubraun; Rdm. 23; RF 4. – 299. RS, WS; Trichterrandbecher; GT D4; rötlich hellbraun; Rdm. 9; RF 8. – 300. 2 RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich hellbraun; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.6.1. – 301. RS; steilwandige Schale; GT D5.1; graubraun; Rdm. n.b.; RF 9. – 302. RS; GT n.b.; rötlich graubraun; Rdm. n.b.; RF 11. – 303. 3 RS, 3 WS, 1 HS; Keramiksitula; GT H4; rötlich hellbraun; Rdm. 12; RF 8; weitere HS 124/303, aber etwas kleiner, Tonsitula Typ Pfaffenhofen. – 304. HS; Keramiksitula; GT H4; rötlich hellbraun; Henkelattasche zu 124/303, aber etwas größer, Tonsitula Typ Pfaffenhofen. – 305. RS; Trichterrandtopf; GT B6.4; hellbraun; Rdm. 14; RF 3. – 306. RS; Trichterrandtopf; GT B6.4; außen dunkelbraun, innen rotbraun; Rdm. 15; RF 4. – 307. RS; Trichterrandtopf; GT B6.4; dunkelgraubraun; Rdm. 18; RF 4. – 308. RS; Trichterhalstopf; GT B3; rötlich graubraun; Rdm. 12; RF 8. – 309. RS; Kegelhalstopf; GT B1.1; dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 8. – 310. RS; GT n.b.; dunkelbraun; Rdm. 11; RF 3. – 311. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; graubraun; Rdm. n.b.; RF 11. – 312. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rötlich hellbraun; Rdm. 38; RF 4. – 313. RS; steilwandige Schale; GT D5.1; rötlich graubraun; Rdm. n.b.; RF 9. – 314. RS; GT n.b.; rötlich graubraun; Rdm. n.b.; RF 7. – 315. RS; Fritzener Schale; GT D2; mittelgrau; Rdm. 9; RF 7; Verzierung 3.1.3, 7.8.1. – 316. RS; Keramiksitula; GT H3; graubraun; Rdm. ca. 19; RF 3; Tonsitula Typ Birgitz. – 317. RS; Keramiksitula; GT H1; rotbraun; Rdm. ca. 13; RF 2; Tonsitula Typ Wattens. – 318. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.2; dunkelgrau; Rdm. 9; RF 6. – 319. RS; Becher mit breitem waagrechtem Rand; GT L2; rotbraun; Rdm. ca. 12; RF 16; Verzierung 3.7.3. – 320. HS; Krug; GT G; graubraun; Verzierung 4.5; breiter Bandhenkel mit Gittermuster aus waagrechten und senkrechten Riefen. – 321. 2 RS; Zylinderhalstopf; GT B2.1; rötlich hellbraun; Rdm. 13; RF 4. – 322. RS, WS; Trichterhalstopf; GT B3; dunkelbraun; Rdm. 18; RF 3. – 323. RS; Trichterrandtopf; GT B6.4; rotbraun; Rdm. 18; RF 2. – 324. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.2; rötlich hellgrau; Rdm. 11; RF 3. – 325. RS; Trichterrandtopf; GT B6.4; dunkelgrau; Rdm. 10; RF 2. – 326. RS; steilwandige Schale; GT D5.2; mittelbraun; Rdm. n.b.; RF 11. – 327. RS; steilwandige Schale; GT D5.1; dunkelgrau; Rdm. 15; RF 1; Verzierung 3.3.3, 3.10, 9.2; vom gleichen Gefäß wie 124/228. SE 124, diverse Fundstellen: 328. Bruchstück eines breiten Armrings aus organogenem Gestein; dunkelbraun, unregelmäßig gebändert; im Querschnitt D-förmig, Innenseite schwach gewölbt; Dm. innen 6,0; B. 4,6; H. 1,8. SE 124 Westteil, 2. Abhub. – 329. HS; Krug; GT G; dunkelgrau; unterer Ansatz eines annähernd geraden Bandhenkels mit schwach aufgewölbten Rändern. SE 124, Putzen OK. – 330. HS; Krug; GT G; dunkelgrau; unterer Ansatz eines gewölbten Bandhenkels. SE 124, Putzen OK. – 331. HS; Henkelbecken; GT D8; hellbraun; rundstabiger Henkel. SE 124, Putzen OK. – 332. WS; Krug; GT G; dunkelbraun; WS mit unterem Ansatz eines Bandhenkels. SE 124, ohne genauere Lageangaben. – 333. 2 HS; Krug; GT G; rotbraun; Verzierung 5.1, 4.1; 2 anpassende HS eines gewölbten Bandhenkels mit stark aufgebogenen Rändern. SE 124 Mittelteil. – 334. HS; Henkelbecken; GT D8; graubraun; rundstabiger Henkel mit Wandansatz. SE 124 Mittelteil. – 335. BS; Henkelbecken; GT D8; dunkelgrau; BS mit abgesetztem Boden. SE 124 Südwestteil. – 336. 2 HS; Krug; GT G; hellbraun-grau; 2 anpassende HS eines breiten, schwach gewölbten Bandhenkels mit verdickten Rändern. SE 124 Südwestteil. – 337. HS; Lappenbecken; GT D7; hellgrau; möglicherweise Griffleiste eines Lappen-

beckens, Rand etwas aufgewölbt. SE 124 Südwestteil. – 338. WS; Krug; GT G; außen rotbraun, innen hellgrau; WS mit Ansatz eines Bandhenkels. SE 124 Südwestteil. – 339. HS; Krug; GT G; graubraun; gerader Bandhenkel mit verdickten Rändern. SE 124 Südostteil. – 340. HS; Topf mit Querhenkeln; GT J; mittelgrau; kleiner, quergestellter Henkel mit rundem Querschnitt. SE 124 Südostteil. – 341. HS; Krug; GT G; rötlich hellgrau; leicht gewölbter Bandhenkel. SE 124 Südostteil. – 342. HS; Krug; GT G; dunkelbraun; fast gerader Bandhenkel mit leicht gewölbten Rändern. SE 124 Nordwestteil. – 343. BS; Henkelbecken; GT D8; dunkelgraubraun; BS mit abgesetztem Boden. SE 124 Nordostteil. – 344. BS; Henkelbecken; GT D8; graubraun; BS mit abgesetztem Boden. SE 124 Nordostteil. – 345. HS; Henkelbecken; GT D8; rötlich hellbraun; rundstabiger Henkel. SE 124 Nordostteil. – 346. HS; Henkelbecken; GT D8; rötlich hellbraun; rundstabiger Henkel. SE 124 Nordostteil. – 347. HS; Henkelbecken; GT D8; rötlich graubraun; rundstabiger Henkel. SE 124 Nordostteil. – 348. HS; Krug; GT G; dunkelgraubraun; oberer Teil eines innen verdickten Bandhenkels mit leicht aufgewölbten Rändern. SE 124 Nordostteil. – 349. HS; Krug; GT G; mittelgrau-hellbraun; gewölbter Bandhenkel mit verdickten Rändern. SE 124 Nordostteil. – 350. HS; Krug; GT G; rötlich hellbraun; gerader Bandhenkel mit aufgewölbten Rändern, in der Mitte min. verdickt. SE 124 Nordostteil. – 351. HS; Krug; GT G; rötlich hellbraun; schwach gewölbter Bandhenkel mit verdickten Rändern. SE 124 Nordostteil. – 352. HS; Krug; GT G; rötlich hellbraun; gewölbter Bandhenkel mit aufgewölbten Rändern. SE 124 Nordostteil. – 353. HS; Krug; GT G; dunkelbraun; schwach gewölbter Bandhenkel mit verdickten Rändern. SE 124 Nordostteil. – 354. 2 BS; Henkelbecken; GT D8; rotbraun; 2 anpassende BS mit abgesetztem Boden. SE 124 Nordostteil. – 355. 2 BS; Henkelbecken; GT D8; rotbraun; BS mit abgesetztem Boden. SE 124 Nordostteil. – 356. 2 HS; Krug; GT G; graubraun; gerader Bandhenkel mit aufgewölbten Rändern. SE 124 Südostteil, 2. Abhub. – 357. HS; Krug; GT G; rötlich graubraun; gewölbter Bandhenkel mit verdickten Rändern. SE 124 Südostteil, 2. Abhub. – 358. 2 BS; Henkelbecken; GT D8; rötlich hellbraun; 2 nicht anpassende BS mit abgesetztem Boden. SE 124 Südostteil, 2. Abhub. – 359. 3 BS; Henkelbecken; GT D8; dunkelgraubraun; 3 BS, davon 2 anpassend mit abgesetztem Boden. SE 124 Südostteil, 2. Abhub. – 360. 2 HS; Krug; GT G; mittelgrau; 2 nicht anpassende HS eines leicht gewölbten Bandhenkels mit aufgewölbten und kantig abgestrichenen Rändern. SE 124 Südostteil, 2. Abhub. – 361. HS; Krug; GT G; hellbraun-dunkelbraun; schmaler, leicht gewölbter Bandhenkel mit aufgewölbten und kantig abgestrichenen Rändern. SE 124 Südostteil, 2. Abhub. – 362. HS; Krug; GT G; graubraun; breiter, annähernd gerader Bandhenkel mit aufgewölbten Rändern und schwacher Mittelrippe. SE 124 Südwestteil. – 363. HS; Krug; GT G; graubraun; breiter, annähernd gerader Bandhenkel mit aufgewölbten Rändern. SE 124 Westteil, 2. Abhub. – 364. HS; Krug; GT G; mittelbraun; breiter, annähernd gerader Bandhenkel mit leicht aufgewölbten Rändern. SE 124 Westteil, 2. Abhub. – 365. HS; Krug; GT G; rötlich hellbraun; leicht gewölbter Bandhenkel. SE 124 Westteil, 2. Abhub. – 366. HS; Krug; GT G; graubraun; oberer Teil mit Randansatz eines annähernd geraden Bandhenkels mit seitlich abgestrichenen Rändern. SE 124 Westteil, 2. Abhub. – 367. HS; Krug; GT G; hellbraun-graubraun; oberer Teil eines annähernd geraden Bandhenkels mit aufgewölbten Rändern. SE 124 Westteil, 2. Abhub. – 368. HS; Krug; GT G; mittelbraun; leicht gewölbter Bandhenkel mit unverdickten Rändern. SE 124 Westteil, 2. Abhub. – 369. HS; Henkelbecken; GT D8; hellbraun-grau; rundstabiger Henkel mit Wandansatz. SE 124 Westteil, 2. Abhub. – 370. HS; Henkelbecken; GT D8; hellbraun-grau; rundstabiger Henkel mit Wandansatz. SE 124 Westteil, 2. Abhub. – 371. HS; Henkelbecken; GT D8; rötlich mittelbraun; rundstabiger Henkel mit Wandansatz. SE 124 Westteil, 2. Abhub. – 372. BS; Henkelbecken; GT D8; rötlich hellbraun; BS mit abgesetztem Boden. SE 124 Westteil, 2. Abhub. – 373. WS; GT A; außen rotbraun, innen dunkelbraun; Verzierung 1.1.1. SE 124 Westteil, 2. Abhub. – 374. WS; GT A; rötlich hellbraun; Verzierung 1.1.1. SE 124 Westteil, 2. Abhub. – 375. WS; GT A; rot; Verzierung 1.1.1. SE 124 Westteil, 2. Abhub. – 376. WS; GT A; graubraun; Verzierung 1.2.3. SE 124 Westteil, 2. Abhub. – 377. WS; alpine Leistenkeramik; GT K; rötlich hellbraun; Verzierung 2.1, 2.2. SE 124 Westteil, 2. Abhub. – 378. WS; GT A; rötlich hellbraun; Verzierung 1.1.1. SE 124 Westteil, 2. Abhub. – 379. HS; Krug; GT G; graubraun; breiter, annähernd gerader Bandhenkel mit stark aufgewölbten Rändern und schwacher Mittelrippe. SE 124 Westteil, 2. Abhub. – 380. Fragment eines Webgewichts mit Ansatz der Lochung, sehr kleinteilig, keine genaue Lagezuordnung möglich; hart gebrannt, orange-rot. SE 124 Mittelteil. – 381. Vermutlich Fragment eines Webgewichts, keine genaue Lagezuordnung möglich; hart gebrannt, orange-rot. SE 124 ohne genauere Lagezuordnung. – 382. Läuferstein einer Balkenhandmühle aus sehr brüchigem, kleinteilig abbrechendem Gestein, vermutlich lokaler Glimmerschiefer; nur unvollst. erh., originale Form nicht mehr eindeutig erkennbar, vermutlich flach brotlaibförmig gewölbt mit gerader Mahlfläche; an allen Seiten große Stücke abgebrochen, nur Unterseite vermutlich weitgehend vollst.; unregelmäßig geraut, keine Rillen oder Schliffspuren erkennbar; an der Oberseite runder Einfülltrichter von ca. 10 cm Dm. und 9 cm Tiefe eingearbeitet, verjüngt sich zu ovalem, ca. 4 x 2 cm großen Loch; an der Gegenseite sanduhrförmiger Auslasstrichter von ca. 8 x 2 cm Größe; an der Oberseite keine Rillen für Führungsbalken und an den Längsseiten keine Kerben für dessen Verankerung erkennbar, vermutlich mit originaler Ofl. abgebrochen. L. 50,5; B. 34,2; H. 14,3. – 383. Schleifstein aus Tonstein, urspr. Form nicht erkennbar. Erh. L. 7,2; erh. B. 4,1; S. 2,0 (Straßburger Taf. 2). – 384. Langovaler Schlagstein, im Querschnitt gedrückt oval, mit Schlagmarken, Sandstein. L. 13,0; Dm. 6,0 x 3,3 (Straßburger Taf. 2). – 385. Fragment eines Schleifsteins, Sandstein. Erh. L. 4,9; Dm. 2,7 x 2,1 (Straßburger Taf. 3). – Schlacke; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 125 (Taf. 55–57). Fl. 3; 2015. Steinlage in der Südwestecke von Fl. 3. Kein Mauerversturz, da die Mauer an dieser Stelle noch vergleichsweise hoch erhalten war und der eigentliche Versturzkegel SE 138 erst darunter angetroffen wurde; vermutlich bei späterer Planierung oder Auffüllung des Geländes eingebracht, aber keine mittelalterlich-neuzeitlichen Funde; Fundspektrum entspricht SE 124. Liegt über SE 124, 138 und unter SE 123; läuft an SE 130.

Funde: 1. Kurzer, an einer Seite konisch zulaufender Bronzestift unbekannter Funktion; im Querschnitt flach-oval; Ofl.

im Bereich der Spitze teilweise abgeplatzt. L. 4,7; Dm. 0,2 x 0,4. – 2. Bronzedraht mit rundem Querschnitt, zu einem U-förmigen Haken gebogen; beide Enden angespitzt; Funktion unklar, möglicherweise als Öse in Holz befestigt. L. 1,6; B. 1,3; Dm. 0,2. – 3. Schaft einer Bronzenadel, Spitze und Kopf nicht erhalten, an einer Seite aber etwas dünner werdend; Querschnitt rund; im Mittelteil verbogen, Ofl. vermutlich durch Hitze korrodiert und teilweise abgeplatzt; genauere Ansprache nicht möglich. L. 6,2; Dm. 0,2–0,25. – 4. Eisennagel mit vierkantigem Schaft und unregelmäßig rechteckigem, flachem Kopf; Schaft stark korrodiert und Spitze abgebrochen. Erh. L. 7,0; Dm. Schaft ca. 0,4; Dm. Kopf 1,3 x 1,8. – 5. Kurzes vierkantiges Eisengerät, vermutlich Stichel oder Durchschlag; zum Kopf hin abgebrochen und stark korrodiert, urspr. Länge daher nicht festzustellen. L. 9,2; Dm. Mittelteil 0,6 x 0,7. – 6. RS; S-förmige Schale; GT D3.4; graubraun; Rdm. 13; RF 2; Verzierung 4.4.1, 6.14. – 7. RS; S-förmige Schale; GT D3.4; hellbraun; Rdm. 11; RF 2; Verzierung 4.4.2, 6.1. – 8. RS; S-förmige Schale; GT D3.4; hellbraun-grau; Rdm. 9; RF 2; Verzierung 6.1, 3.7.1; gleiches Ziermotiv wie 139/2, aber mit feinerem Gerät ausgeführt und andere Brandfarbe. – 9. RS; Trichterrandtopf; GT B6; dunkelgraubraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 10. RS; Trichterrandtopf; GT B6; graubraun; Rdm. ca. 17; RF 3. – 11. RS; GT n.b.; hellbraun-grau; Rdm. 9; RF 1. – 12. RS; GT n.b.; mittelgraubraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 13. RS; Becher mit gerader Wandung; GT E1; außen hellbraun-mittelgrau, innen mittelgrau; Rdm. ca. 10; RF 4. – 14. RS; GT n.b.; hellbraun-graubraun; Rdm. n.b.; RF 12. – 15. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; rötlich-hellbraun; Rdm. ca. 34; RF 9. – 16. RS; GT n.b.; dunkelgraubraun; Rdm. n.b.; RF 9. – 17. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 4. – 18. RS; GT n.b.; dunkelgrau; Rdm. ca. 13; RF 4. – 19. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; dunkelbraun; Rdm. 14; RF 2. – 20. RS, WS; Kegelhalsschüssel; GT C1; graubraun; Rdm. ca. 20; RF 2. – 21. RS; Kegelhalstopf; GT B1.1; hellbraun-grau; Rdm. 17; RF 15; 125/22 und 125/24 vom selben Gefäß. – 22. RS; Kegelhalstopf; GT B1.1; hellbraun-grau; Rdm. 17; RF 15; vom selben Gefäß wie 125/21 und 125/24. – 23. RS; S-förmige Schale; GT D3.4; außen rotbraun, innen hellgrau; Rdm. n.b.; RF 1; Verzierung 6.1. – 24. RS; Kegelhalstopf; GT B1.1; hellbraun-grau; Rdm. n.b.; RF 15; vom selben Gefäß wie 125/21 und 125/22. – 25. RS; GT n.b.; dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 8. – 26. RS; GT n.b.; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 2. – 27. RS; GT n.b.; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 2. – 28. RS; GT n.b.; hellbraun-grau; Rdm. ca. 16; RF 4. – 29. RS; GT n.b.; graubraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 30. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; graubraun; Rdm. n.b.; RF 9. – 31. RS; GT n.b.; dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 3. – 32. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; außen rotbraun, innen mittelgrau; Rdm. n.b.; RF 4. – 33. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; außen graubraun, innen dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 9. – 34. RS; GT n.b.; rot; Rdm. n.b.; RF 4. – 35. RS, WS; Trichterrandtopf; GT B6.4; dunkelgrau; Rdm. 13; RF 3. – 36. RS, BS; Trichterrandtopf; GT B6.2; hellbraun-grau; Rdm. 14; RF 2. – 37. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.1; graubraun; Rdm. ca. 16; RF 3. – 38. RS, WS; Kegelhalstopf; GT B1.1; graubraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 39. RS; Krug; GT G; hellbraun-graubraun; Rdm. ca. 8; RF 2. – 40. RS; Kegelhalstopf; GT B1.1; außen dunkelgraubraun, innen hellbraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 41. RS; Fritzener Schale; GT D2; rot; Rdm. 16; RF 7; Verzierung 3.6.1. – 42. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; graubraun; Rdm. n.b.; RF 13. – 43. RS; GT n.b.; außen graubraun, innen dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 44. WS; GT n.b.; rotbraun; Verzierung 4.3. – 45. WS; GT n.b.; außen hellbraun, innen ziegelrot; Verzierung 3.7.1. – 46. HS; Krug; GT G; rötlich graubraun; breiter, schwach gewölbter Bandhenkel mit leicht aufgewölbten Rändern. – 47. HS; Krug; GT G; dunkelbraun; annähernd gerader Bandhenkel mit aufgewölbten und kantig abgestrichenen Rändern. – 48. HS; Henkelbecken; GT D8; rötlich hellbraun; weiter rundstabiger Henkel mit Ansatz der Einzapfung. – 49. HS; Topf mit Querhenkeln; GT J; hellbraun-mittelgrau; dicker quergestellter Henkel mit gedrückt rundem Querschnitt. – 50. HS; Krug; GT G; orange-dunkelbraun; unterer Teil eines breiten, schwach gewölbten Bandhenkels mit aufgewölbten, unverdickten Rändern. – 51. HS; Krug; GT G; graubraun; sehr breiter, annähernd gerader Bandhenkel mit aufgewölbten, unverdickten Rändern. – 52. Fragment eines großen, wohl urspr. doppelkonischen Schleifsteins aus feinem, hellbraun-grauen Sandstein; an allen Seiten deutliche Gebrauchsspuren erkennbar. Erh. L. 8,5; Dm. 4,3 x 4,6; Gew. 221 g (Straßburger Taf. 3). – 53. Flacher, gerundet rechteckiger Schleifstein, Sandstein. L. 14,3; B. 3,9; H. 2,8 (Straßburger Taf. 3).– Schlacke; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 126 (Taf. 57). Fl. 3; 2015. Oberer Teil der Hinterfüllung aus Humus und Steinen der Südmauer von Haus 7; beim Freilegen nicht klar von SE 124 und den Resten der Mauer SE 135 zu trennen, daher bis auf Mauerkrone und untere Hinterfüllung SE 137 abgebaut. Zugehörigkeit: Haus 7 oder jüngerer Umbau (Hinterfüllung). Liegt über SE 135, 137 und unter SE 123; läuft an SE 130; gehört zu SE 137.
Funde: 1. Gerundet rechteckiges Bronzeblech mit zentralem Niet; in Längsrichtung 5 parallele Ritzlinien; Nietköpfe kreisrund, an der Schauseite klein, an der Unterseite etwa doppelt so groß. Abstand zwischen Blech und Nietkopf ca. 3 mm, Befestigung an einem Lederriemen daher wahrscheinlich. Verzierung auf Gürtel, Kleidung oder Zaumzeug anzunehmen. L. Blech 2,0; B. Blech 1,7; S. Blech < 0,1; Dm. Nietkopf Schauseite 0,5; Dm. Nietkopf Unterseite 1,0; Dm. Schaft 0,5. – 2. RS; GT n.b.; außen graubraun, innen rot; Rdm. n.b.; RF 4. – Schlacke; verziegelter Lehm.

SE 127. Fl. 3; 2015. Einschalige Steinreihe in O–W-Richtung, die an der OK der Baugrube an die Südostecke von Haus 7 oder einem der Nachfolgebauten anlief; möglicherweise leichter Anbau auf höherer Ebene oder Wegbefestigung im Außenbereich; stratigrafische Zugehörigkeit nicht feststellbar, vermutlich eher einer der späteren Bauphasen angehörend; mit SE 133 möglicherweise anschließende Innenraumverfüllung erhalten, Situation durch oberflächennnahe Lage der Befunde aber nicht eindeutig. Schneidet SE 129; liegt unter SE 123; angelaufen von SE 133.
Funde: 1. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – Verziegelter Lehm.

SE 128 (Taf. 57) Fl. 3; 2015/2016. Verstürzte Reste der mehrmals umgebauten Westmauer SE 139; vermutlich nach der Aufgabe von Haus 10 entstanden; wohl teilweise zeitgleich mit SE 124; stratigrafische Zuordnung der Funde schwierig. Zugehörigkeit: Haus 7, Haus 10. Liegt über SE 200A, 200B

und unter SE 123; liegt in/angelaufen von SE 124; läuft an SE 139.
Funde: 1. Fragment einer rundstabigen Bronzenadel; an einer Seite um ca. 90° gebogen und kurz danach abgebrochen; Dm. stärker als bei Nähnadeln üblich, möglicherweise Fibelnadel; Spitze nicht erh. L. 3,5; Dm. 0,25. – 2. RS; gewölbte Kragenrandschale; GT D1; hellbraun-dunkelbraun; Rdm. 11; RF 1. – 3. BS; Henkelbecken; GT D8; mittelgrau; Besenstrichrauung an der Innenseite. – 4. 3 RS; Henkelbecken; GT D8; rötlich hellbraun; Rdm. 36; RF 4. – 5. RS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Rdm. ca. 7,5; RF 7; Verzierung 3.1.3, 7.1.5. – 6. HS; Krug; GT G; rötlich dunkelbraun; fast gerader Bandhenkel mit Wandansatz. – 7. WS; alpine Leistenkeramik; GT K; mittelgrau; Verzierung 2.2. – 8. Fragment von der Seitenwand eines Webgewichts mit Ansatz der Lochung; vermutlich lange schlanke Form; orange-rot bis graubraun. Erh. H. 8,9; erh. B. 4,1. – Stein; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 129. Fl. 3; 2015/2016. Steriler anstehender Moränenschotter mit wechselnden Anteilen von Sand und Lehm. Geschnitten von SE 127, 130, 141. Fl. 3; 2015/2016.

SE 130. Fl. 3; 2015/2016. Abgegrabene Hangkante an der Süd- und Westseite der Parzelle für den Bau der Mauer SE 135; mit SE 126 und 137 hinterfüllt; entspricht SE 141 an der Ostseite. Zugehörigkeit: Haus 7. Schneidet SE 129; liegt unter SE 123; angelaufen von SE 125, 126, 137; gehört zu SE 141.

SE 131. Fl. 3; 2015. Teilweise freigelegte Vertiefung von 35 cm Dm. an der westlichen Grabungsgrenze; wohl Pfostengrube; Zugehörigkeit und zeitliche Stellung unklar. Schneidet SE 129; liegt unter SE 123.

SE 132. Fl. 3; 2015. Flache, annähernd rechteckige Grube in SE 124 mit modernen Funden etwa im Mittelteil der Grabungsfläche; möglicherweise bei moderner Planierung im 20. Jahrhundert oder sogar erst beim maschinellen Oberbodenabtrag während der Kampagne 2015 entstanden. Schneidet SE 124; liegt unter SE 123.
Funde: Glas; Keramik; Porzellan; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 133. Fl. 3; 2015. Kulturschicht im Südostteil der Fl. 3; lief von der Mauer SE 127 ca. 70 cm nach Norden, danach durch Hangverlauf gekappt; möglicherweise Rest der Innenraumverfüllung von Anbau oder Kulturschicht/Laufhorizont entlang einer Terrassierungsmauer; Zugehörigkeit und zeitliche Einordnung unklar. Liegt über SE 134 und unter SE 123; läuft an SE 127.
Funde: Keramik (unspezifisch).

SE 134. Fl. 3; 2015. Humose Verfärbung von ca. 65 cm Dm. unter SE 133; Ansprache unklar, möglicherweise Grube oder unregelmäßige Vertiefung im anstehenden Boden außerhalb der eisenzeitlichen Gebäude; nur teilweise in der Grabungsfläche erfasst; T. ca. 10–15 cm. Schneidet SE 129; liegt unter SE 133.
Funde: Keramik (unspezifisch).

SE 135. Fl. 3; 2015/2016. O–W ausgerichtete Trockenmauer, L. ca. 10 m, B. 0,6 m. Gegen den abgegrabenen Hang gebaut; Innenkante sorgfältig gesetzt, zur Baugrubenwand unregelmäßig hinterfüllt; Südmauer von Häusern 7, 8 und 9, mehrmals umgebaut und für Häuser 8 und 9 in Teilen neu errichtet. Liegt unter SE 123, 124, 138; geschnitten von SE 151, 152; gehört zu SE 136, 139, 167, 220; angelaufen von SE 124, 137, 144, 148, 149, 16, 161, 162, 164, 170, 182, 209.
Funde: Keramik (unspezifisch).

SE 136. Fl. 3; 2015. N–S ausgerichteter Mauerrest über Südostecke von Haus 7; mit oberem Teil von SE 135 verzahnt, aber nicht zur urspr. Anlage von Haus 7 gehörend; späterer Umbau, über SE 167 und Lehmaufschüttung SE 158 errichtet; gehört möglicherweise zeitlich zu den Feuerstellen SE 151/152; vermutlich Auflage für leichte Holzwand. Zugehörigkeit: Haus 10? Liegt über SE 158, 166, 167 und unter SE 123, 124; läuft an SE 135, 141; angelaufen von SE 124, 154.

SE 137 (Taf. 57; 58). Fl. 3; 2015/2016. Verfüllung aus Lehm und Steinen zwischen der bergseitigen Mauer SE 135 und der abgegrabenen Hangkante SE 130; unregelmäßig verfüllt, geht in Außenkante der Mauer über; nicht vollst. ergraben. Zugehörigkeit: Haus 7. Liegt unter SE 124; läuft an SE 135; geschnitten von SE 151, 152; gehört zu SE 126.
Funde: 1. Gerät oder Feinwerkzeug aus einem gerundet vierkantigen Bronzestab; eine Seite als Spitze ausgearbeitet, die andere flach und leicht verbreitert, möglicherweise für den Einsatz in einem Holz- oder Beingriff; Ansprache als Ahle, Stichel oder Punze wahrscheinlich. L. 12,2; Dm. Mittelteil 0,4. – 2. Abgebrochene Spitze eines Eisenobjekts, vermutlich eines schmalen Flachmeißels; im Querschnitt dreieckig. L. 1,2; B. 1,75; S. max. 0,4. – 3. 7 WS; Krug; GT G; außen graubraun, innen dunkelgrau; 7 anpassende WS eines Kruges mit gerundeter Schulter. – 4. 19 WS; GT n.b.; außen graubraun-dunkelbraun, innen rotbraun; 19 anpassende WS, möglicherweise eines Kruges mit gerundeter Schulter, dickwandiger als 137/3. – 5. RS; Krug; GT G; außen graubraun, innen dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF n.b. – 6. RS; GT n.b.; rot; Rdm. 7; RF 2. – 7. RS, WS, BS; Krug; GT G; orangerot-rötlich hellbraun; Rdm. 13,5; RF 2; annähernd vollst., anpassende Teile 2016 unter SE 138 geborgen. – 8. RS; GT n.b.; rotbraun; Rdm. ca. 12; RF 8. – 9. BS; GT n.b.; außen graubraun, innen dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF n.b.; Verzierung 7.3.1. – 10. WS; GT n.b.; außen rötlich hellbraun, innen hellgrauorange-rot; Verzierung 3.1.4, 3.3.3. – 11. HS; Krug; GT G; graubraun; annähernd gerader Bandhenkel mit aufgewölbten Rändern und schwacher Mittelrippe. – Verziegelter Lehm.

SE 138 (Taf. 58). Fl. 3; 2015/2016. Steinkegel in der Südwestecke des Gebäudestandorts; Versturz der Süd- und Westmauer und von Teilen der Hinterfüllung; erst bei der Auflassung der Parzelle entstanden, wohl vor allem Teile der jüngeren Umbauten von SE 135 und 139. Zugehörigkeit: Häuser 8, 9, 10. Liegt über SE 135, 149, 194(?) und unter SE 125; läuft an SE 130; gehört zu SE 135, 137, 139.
Funde: 1. Nadelfragment; Fragment einer dünnen rundstabigen Bronzenadel unbekannter Funktion. L. 3,8; Dm. 0,2. – 2. Spitz zulaufendes Eisenobjekt mit flachrechteckigem Querschnitt; breites Ende abgebrochen; Ansprache unklar, wohl Spitze eines Werkzeugs (Durchschlag? Meißel?) oder Halbfabrikat. L. 10,1; Dm. max. 0,7 x 1,6. –3. RS; S-förmige Schale; GT D3.2; Rdm. 10; RF 7. – 4. RS; Kegelhalstopf;

GT B1.1; Rdm. 14; RF 4. – Stein; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 139 (Taf. 58). Fl. 3; 2015/2016. N–S ausgerichtete Trockenmauer im Westteil des Hangeingriffs; Westmauer von Haus 7, in allen späteren Bauphasen weitergenutzt und wohl immer wieder instandgesetzt; L. ca. 11 m, B. 1,0–1,2 m; springt etwa in der Mitte ca. 2,5 m nach außen für Korridor von Haus 7; Nordende nicht erhalten; im Südteil bei Haus 8 nicht bis zur UK freigelegt. Zugehörigkeit: Häuser 7, 8, 9, 10. Liegt unter SE 123, 125; läuft an SE 130; angelaufen von SE 124, 128; geschnitten von SE 219; gehört zu SE 138.
Funde: 1. 4 RS, 5 WS; grobkeramisches Gefäß mit Trichterrand; GT A4; außen hellbraun, innen dunkelbraun; Rdm. 15; RF 2; Verzierung 1.2.1. – 2. RS; S-förmige Schale; GT D3.4; rötlich hellgrau; Rdm. 10; RF 2; Verzierung 6.1, 3.7.1; Gefäßform am Übergang zum Trichterrandbecher D4; Verzierung wie 125/8, aber Wolfszahn mit gröberem Gerät ausgeführt und andere Brandfarbe. – 3. HS; Henkelbecken; GT D8; vollst. rundstabiger Henkel mit Wandansatz. – 4. RS; Kegelhalstopf; GT B1.2; Rdm. 11; RF 3. – 5. RS; grobkeramisches Gefäß mit geschwungenem Profil; GT A1; dunkelgraubraun; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 1.2.2. – 6. HS; Krug; GT G; graubraun; unterer Teil eines breiten, leicht gewölbten Bandhenkels. – 7. WS; Krug; GT G; dunkelgraubraun; WS mit Bodenansatz und Ansatz eines Bandhenkels. – Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 140. Fl. 3; 2015. Lineare Steinansammlung ohne klare Kanten und Mauerstruktur; abweichende Flucht zum Hangeingriff; wohl Versturz der jüngsten Phase der Südmauer SE 135. Liegt über SE 149; liegt unter SE 124, 125; liegt in SE 124 (?); gehört zu SE 138.

SE 141. Fl. 3; 2015. Abgegrabene Hangkante an der Ostseite der Parzelle für den Bau der Mauer SE 167; entspricht SE 130 an der Südseite. Zugehörigkeit: Haus 7. Schneidet SE 129; liegt unter SE 123; angelaufen von SE 124, 136, 142, 158, 167.

SE 142 (Taf. 59). Fl. 3; 2015/2016. Graben in N–S-Richtung in nördlicher Verlängerung der Mauer SE 136/167; schließt im Norden an Graben SE 219 an; Ausbruchgraben der Ostmauer; schneidet alle eisenzeitlichen Befunde. Liegt unter SE 123; schneidet SE 124, 136, 143 (?), 144, 154, 158, 167; gehört zu SE 219.
Funde: 1. Hakenförmig gebogenes Stück eines Bronzestifts mit rundem Querschnitt; für Nadel zu dick, genaue Ansprache unklar; möglicherweise Rohmaterial oder Werkabfall. L. 2,4; Dm. 0,3. – 2. Eiserner Tüllenmeißel; Spitze und eine Seite der Tülle abgebrochen, sonst vollst.; Meißelspitze vierkantig, zur Tülle hin rund. L. 11,9; Dm. Spitze 0,75 x 0,9; Dm. Tülle außen 2,7, innen 2,2. – 3. RS; GT n.b.; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 2. – 4. 2 RS; S-förmige Schale; GT D3.4; rötlich-hellbraun; Rdm. 11; RF 2; Verzierung 4.4.2, 4.1.3; umlaufende Riefen mehrmals abgesetzt, mit Stempeln eingedrückt. – 5. RS; Fritzener Schale; GT D2; orange-rot; Rdm. n.b.; RF 8; Verzierung 3.6.1. – 6. RS; GT n.b.; mittelgrau; Rdm. n.b.; RF 2. – 7. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.2; dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 2; 2 anpassende RS. – 8. WS; alpine Leistenkeramik; GT K; hellbraun; Verzierung 2.1. – 9. WS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgraubraun; Verzierung 3.1.3, 7.1.1. – 10. WS; Fritzener Schale; GT D2; mittelgrau; Verzierung 6.3.3, 6.3.3. – 11. WS; Krug; GT G; rötlichgraubraun; Verzierung 9.3; WS mit nasenartiger Applikation, evtl. von der Schneppe eines Melauner Kruges. – 12. HS; Krug; GT G; hellbraun-graubraun; gewölbter Bandhenkel. – 13. HS; Krug; GT G; hellgrau; schwach gewölbter Bandhenkel. – 14. HS; Krug; GT G; hellbraun; gewölbter Bandhenkel mit leicht verdickten Rändern. – 15. BS; Henkelbecken; GT D8; rötlich hellbraun; BS mit abgesetztem Boden. – Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 143 (Taf. 59). Fl. 3; 2015. Paket aus unterschiedlich großen Steinen in und über SE 144 östlich von Haus 8; wohl zur Befestigung des Außenbereichs von Haus 8 eingebracht. Liegt über SE 144, 168 und unter SE 165; liegt in SE 144; geschnitten von SE 142 (?).
Funde: 1. Unverzierter Bronzefingerring mit einseitig starken Abnutzungsspuren; Querschnitt oval bis linsenförmig mit verschliffener Profilierung auf der Innenseite, stellenweise sehr schmal und fast durchgescheuert; Außenseite stark abgeschliffen und Ofl. teilweise abgeplatzt. Dm. außen 2,5; Dm. innen 1,9; B. 0,4–0,6; S. 0,1–0,3. – 2. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-hellbraun; Rdm. ca. 11; RF 8; Verzierung 3.1.4. – 3. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.2; dunkelgraubraun; Rdm. ca. 13; RF 13. – 4. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. 10; RF 7. – 5. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; außen rot, innen rötlich-graubraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 6. RS; steilwandige Schale; GT D5.1; außen graubraun, innen hellgrau; Rdm. ca. 34; RF 11. – 7. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; hellbraun-dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 9; deutliche Glättrillen (Besenstrichrauung?) an der Innenseite. – 8. HS; Krug; GT G; graubraun; unterer Teil eines gewölbten Bandhenkels. – Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 144 (Taf. 59–62). Fl. 3; 2015/2016. 50–70 cm starkes Lehmpaket im Innenraum von Haus 7; bedeckt gesamte Innenfläche inklusive Korridor (dort SE 213); nach der Aufgabe von Haus 7 im offenliegenden Innenraum angeschüttet; vermutlich Aushubmaterial einer anderen Baumaßnahme; OK bildet Bodenniveau für Haus 8; Schicht im Südteil nicht vollst. entfernt. Liegt über SE 175, 183–189, 197, 198, 209, 234 und unter SE 124, 143, 145, 162, 168, 176, 178, 179; läuft an SE 135, 139, 167, 185, 209, 218(?), 234; geschnitten von SE 142, 146, 169, 170, 171, 172, 192; gehört zu SE 175, 213.
Funde: 1. Stark verschmolzener Beschlag aus einem konischen Bronzeblechstreifen mit rechtwinklig dazu aufgenieteten, jeweils zweilagigen, dünneren Blechstreifen; Ansprache und Funktion unklar, möglicherweise Teil einer Henkelattasche; doppelt gelegte Querbänder könnten auf die Befestigung von Lederriemen hindeuten; spitz zulaufende Grundplatte funktional nicht genauer einzuordnen. L. 3,0; B. max. 2,1; S. Grundplatte 0,15; S. Beschlagbleche ca. 0,05. – 2. Runder bronzener Zierknopf mit konisch ansteigendem, zur Mitte schüsselartig vertieftem Kopf, wohl Fußzier einer Späthallstattfibel; Rand durch starke umlaufende Rille abgesetzt; an der Unterseite und am Schaft deutliche Gussnähte von Zweischalenguss, die offenbar nicht nachbearbeitet wurden. Dm. Kopf 1,6; H. Kopf 0,4; H. gesamt 1,2; L. Schaft 0,8; Dm. Schaft 0,35. – 3. Schmaler, unverzierter bronzener Fingerring mit gerundet dreieckigem Querschnitt, Innenseite schwächer gewölbt; eine Seite durch Abnutzung etwas dün-

ner. Dm. außen 2,7; Dm. innen 1,9; B. 0,5; S. 0,3–0,4. – 4. Bronzene Fibelnadel in zwei Fragmenten, vollst., am Spiralansatz gebrochen; Querschnitt rund. L. 6,0; Dm. 0,3. – 5. Gerader, zweifach verbogener Bronzeblechstreifen mit ausgebrochener Lochung an beiden Enden; an der Ofl. zahlreiche Abdrücke eines 3 mm starken und mindestens 1,2 cm breiten, rechteckigen Hammerkopfes; eine Längsseite des Blechs leicht abgeschrägt, daran im Abstand von 1 mm parallel eine feine Ritzlinie verlaufend; wohl keine Verzierung, sondern „Vorzeichnung" für Schnittkante; beide Enden des Blechs im Bereich der Lochung gebrochen; urspr. Verwendung unklar, möglicherweise Randbeschlag eines Gefäßes, aber dagegen spricht der gerade Verlauf; vielleicht auch Rohmaterial. L. 10,5; B. 1,25–1,35; S. 0,1. – 6. Dünner Bronzeblechstreifen mit mehreren Ausbrüchen; eine Seite leicht aufgebogen; vermutlich an beiden Enden abgebrochen; Funktion unklar. L. 2,5; B. 1,5; S. 0,05. – 7. Dünner durchlochter Bronzeblechstreifen mit Verzierung aus 2 randbegleitenden Reihen feiner Rechteckpunzen; an einer Seite möglicherweise originaler Abschluss der Schmalseite z. T. erhalten, andere Seite aufgebogen und im Bereich einer Lochung gebrochen; Funktion unklar, möglicherweise Zierblech auf Holz- oder Keramikgefäß, aber Blech nicht gebogen. L. 2,0; B. 1,4; S. 0,05. – 8. 2 sehr fragile, halbrund zu offenen Röhrchen gebogene Bronzebleche mit sehr feiner Verzierung auf der Innenseite; Verzierung aus Ritzlinien und girlandenartig geschwungenen Bändern aus Halbbögen in Längsrichtung und quer dazu angeordneten Bändern aus winzigen Viereckpunzen; sekundäre Verwendung denkbar, da Verzierung sicher nur auf der Innenseite; Bleche gerade und nicht zu geschlossenen Röhrchen gebogen, d. h. sie waren als Randbeschläge auf einem geraden, ca. 4 mm starken Objekt montiert und es wurde kein Wert auf Sichtbarkeit der Verzierung gelegt. 2,5 bzw. 2,7; B. außen 0,5, innen 0,4; S. Blech 0,05. – 9. Vierkantiges, leicht gebogenes Eisenobjekt mit zapfenartigem Fortsatz an der Außenseite; evtl. Schlüsselgriff. L. 7,2; H. Zapfen 1,9; Dm. 0,5 x 0,6. – 10. Dünner, leicht gebogener Eisenstab mit vierkantigem Querschnitt; Funktion unbekannt. L. 14,7; Dm. 0,3 x 0,4. – 11. Unförmiges, schweres Eisenobjekt mit stark korrodierter, rissiger Ofl.; vermutlich Roheisenstück. L. 5,3; B. 2,4; H. 1,8. – 12. Gerader Eisenstab mit vierkantigem Querschnitt; eine Seite flach rechteckig ausgeschmiedet und umgebogen, aber kurz nach der Biegung gebrochen, anderes Ende vermutlich auch abgebrochen; Funktion unbekannt. L. 8,9; Dm. max. 0,5. – 13. Gerades bandförmiges Eisenobjekt mit konischem Querschnitt; eine Langseite gerade mit beidseitigem Absatz, andere Langseite leicht geschwungen und zu einer Seite in Spitze auslaufend; Eisen hier zwar etwas dünner aber kein klarer Klingenquerschnitt; an der anderen Schmalseite evtl. zu einer Griffangel zusammengebogen; Ansprache nicht gesichert, möglicherweise Messerhalbfabrikat. Erh. L. 12,6; B. 1,8; S. max. 0,5. – 14. Eiserner Löffelbohrer, vollst.; schmale Klinge; Griff konisch, im Querschnitt rechteckig; am Übergang zum Schaft gerundet quadratische Erweiterung; Schaft im Querschnitt rund. L. 21,0; Dm. Griff 1,0 x 1,7; Dm. Schaft 1,1; B. Bohrlöffel 1,3. – 15. Gewicht aus einem flach-ovalen, nicht genauer bestimmbaren Stein mit spindelförmiger, schräg zur Achse verlaufender Bohrung (Schnuröse?) am oberen Ende; an einer Längsseite ein kleines Stück abgebrochen, sonst vollst.; Ofl. geglättet und Form vermutlich teilweise zugeschliffen; deutlicher Farbunterschied zwischen den beiden Seiten: an einer das originale Gestein (hellgrau mit weißen Einschlüssen), an der anderen schwarz verfärbt mit speckiger Ofl.; unklar, ob es sich dabei um Rußspuren handelt; genaue Verwendung unklar, evtl. Webgewicht; für Türverschlussmechanismus zu leicht; schräge Bohrung wohl bewusst so angelegt. B. 7,7; H. 9,3; Dm. 2,4; Dm. Bohrung 0,5; Gew. 216 g (Straßburger Taf. 3). – 16. RS; steilwandige Schale; GT D5.2; rötlich-graubraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 17. RS; gewölbte Kragenrandschale; GT D1; dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 18. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.2; außen dunkelbraun, innen rotbraun; Rdm. ca. 13; RF 2. – 19. RS; GT n.b.; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 2. – 20. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; dunkelgrau; Rdm. ca. 21; RF 4. – 21. RS, WS; Krug; GT G; hellgrau; Rdm. 16; RF 2; steile Form mit ausgeprägtem Schulterknick, trotz fehlendem Henkelansatz wohl Krug oder Keramiksitula. – 22. RS; Fritzener Schale; GT D2; mittelbraun; Rdm. 15; RF 7; Verzierung 3.1.4, 6.4.2. – 23. RS; grobkeramisches Gefäß mit ungegliedertem Profil; GT A2; rot-graubraun; Rdm. n.b.; RF 1; Verzierung 1.1.1. – 24. RS; Trichterrandtopf; GT B6; rötlich-graubraun; Rdm. 12; RF 4. – 25. WS; Fritzener Schale; GT D2; außen rotbraun, innen rötlich-hellbraun; Verzierung 3.6.1, 6.9.2. – 26. WS; GT n.b.; außen dunkelgrau, innen rotbraun; Verzierung 7.1. – 27. WS; GT n.b.; außen rötlich-hellbraun, innen rotbraun-graubraun; Verzierung 4.1.1. – 28. HS; Lappenbecken; GT D7; dunkelgraubraun. – 29. 7 BS, 4 WS; GT n.b.; dunkelgraubraun. – 30. RS; Trichterrandtopf; GT B6.3; außen dunkelgraubraun, innen graubraun; Rdm. ca. 12; RF 2. – 31. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.6.1. – 32. WS; GT n.b.; graubraun; Verzierung 7.9.1. – 33. WS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Verzierung 3.6.1. – 34. 2 RS; grobkeramisches Gefäß mit geschwungenem Profil; GT A1; hellbraun-dunkelbraun; Rdm. 20; RF 2; Verzierung 1.1.1. – 35. RS, WS; grobkeramisches Gefäß mit ungegliedertem Profil; GT A2; außen rot, innen hellbraun; Rdm. 28; RF 2; Verzierung 1.1.1. – 36. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.2; graubraun; Rdm. 12; RF 2. – 37. RS; Fritzener Schale; GT D2; mittelgrau; Rdm. 12; RF 5; Verzierung 3.1.4, 7.3.2. – 38. RS; grobkeramisches Gefäß mit ungegliedertem Profil; GT A2; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 1.2.2. – 39. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen graubraun, innen rotbraun; Rdm. 16; RF 7; Verzierung 3.6.1. – 40. WS; Fritzener Schale; GT D2; außen dunkelbraun, innen hellbraun; Verzierung 3.3.5, 6.9. – 41. WS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Verzierung 6.9.2, 7.4.2. – 42. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen hellbraun, innen graubraun; Rdm. 9; RF 8; Verzierung 3.1.3, 6.15, 3.1.2F; Verzierung identisch zu 183/23, aber andere Brandfarbe, Zugehörigkeit zum selben Gefäß nicht gesichert. – 43. RS; Kegelhalstopf; GT B1.1; rötlich hellbraun; Rdm. 14; RF 3. – 44. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellgrau; Rdm. n.b.; RF 8; Verzierung 3.1.3, 6.9.2. – 45. RS; gewölbte Kragenrandschale; GT D1; dunkelgrau; Rdm. 8; RF 1; Verzierung 2.8. – 46. RS, WS, BS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgraubraun; Rdm. 10; RF 8; unvollst. Bodenritzung im Omphalos, vermutlich Kreuz. – 47. WS; Trichterrandtopf; GT B6.2; dunkelgraubraun; Verzierung 6.9.1, 7.9.1; WS zu 183/27, aber nicht anpassend. – 48. WS; GT n.b.; mittelgraubraun; Verzierung 7.9.3. – 49. HS; Krug; GT G; dunkelgraubraun; oberer Teil eines gewölbten Bandhenkels mit Randansatz. – 50. HS; Krug; GT G; dunkelgrau; gerader Bandhenkel mit

aufgewölbten Rändern. – 51. HS; Krug; GT G; hellbraunmittelgrau; gerader Bandhenkel mit schwach aufgewölbten Rändern. – 52. HS; Henkelbecken; GT D8; hellbraun; dicker rundstabiger Henkel. – 53. WS; GT A; hellbraun-mittelbraun; Verzierung 1.1.1. – 54. WS; Krug; GT G; rotbraun; WS mit Ansatz eines gewölbten Bandhenkels. – 55. HS; Krug; GT G; hellgraubraun; gerader Bandhenkel mit deutlich aufgewölbten Rändern. – 56. Fragment eines Langknochens der Größenkategorie Rind mit Ansatz von zwei Bohrungen im Abstand von 0,9 cm; wohl Rest einer Griffschale von Messer oder Werkzeug. L. 2,3; B. 1,6 (Trixl Abb. 21c). – 57. Langovaler, im Querschnitt gedrückt ovaler Schlagstein mit Schlagmarken, Sandstein. L. 15,1; B. 6,1; H. 2,4 (Straßburger Taf. 3). – Schlacke; verziegelter Lehm.

SE 145. Fl. 3; 2015. Steinansammlung westlich von SE 143; keine Baustruktur, wohl Versturz oder kleinflächige Steinlage in SE 124. Liegt über SE 144, 146, 179; liegt unter/in SE 124.

SE 146. Fl. 3; 2015. Einzelne Pfostengrube; Dm. 40 cm, T. 20 cm. Regelmäßig gesetzter Kranz aus Keilsteinen, am Boden flacher Auflagestein; Zugehörigkeit unklar, möglicherweise Zusammenhang mit Feuerstellen SE 176/178. Zugehörigkeit: Haus 8 oder Haus 9. Liegt in/schneidet SE 144; liegt unter SE 145.
Funde: Keramik (unspezifisch).

SE 147. Fl. 3; 2015. Halbkreisförmige Verfärbung am Ostrand des Ausbruchgrabens SE 142 und der Hangkante SE 141; wohl kein Befund, sondern humusgefüllte Senke im anstehenden Boden. Liegt in/schneidet SE 129; liegt unter SE 123.

SE 148 (Taf. 62–66). Fl. 3; 2015/2016. Inhomogenes Paket aus Brandschutt mit viel Holzkohle, verziegeltem Lehm und verkohlten Balkenresten; einplanierte, aber kaum umgelagerte Brandreste von Haus 8; unterste Holzlage als SE 172 davon abgetrennt. Liegt über SE 165, 169, 170, 171, 172, 173 und unter SE 149, 160; läuft an SE 135, 139, 182, 228.
Funde: 1. Bronzefibel vom Frühlatèneschema mit gerippтem Bügel und runder Fußscheibe, vollst.; Ofl. durch Brandeinwirkung porös und teilweise verschmolzen; Spirale aus 6 Windungen mit äußerer Sehne; große Fußscheibe mit zentralem Knopf und 2 ausgeprägten konzentrischen Rippen; dreieckiger Fortsatz am Bügel ankorrodiert; Bügel im Querschnitt flach-oval. L. 6,0; B. Spirale 2,75; H. gesamt 2,6; Dm. Bügel 0,7 x 1,0; Dm. Fußscheibe 1,9; Dm. Nadel ca. 0,3. – 2. Bronzedrahtfragment, vermutlich Teil einer Nadel; genauere Ansprache unklar. L. 2,8; Dm. 0,15. – 3. Hufeisenförmig gebogener Bronzeblechstreifen; Ofl. durch Brand beschädigt; beide Enden abgebrochen, daher urspr. Form nicht mehr erkennbar; ein Ende etwas schmaler und vertikal aus der Achse gebogen, vermutlich originale Biegung; Breite des Bleches unregelmäßig; Funktion unklar, möglicherweise Beschlag auf Holz oder Schmuckanhänger. Dm. außen 3,9; B. Blech 0,35–0,5; S. Blech 0,1. – 4. Fragment einer Bronzefibel vom Frühlatèneschema mit halbrund gewölbtem, gerippтem Bügel; Spirale, Nadel und Fuß nicht erhalten. Bügelquerschnitt hochgewölbt D-förmig; Ofl. durch Brand beschädigt. L. 4,0; Dm. Bügel 0,5 x 0,7. – 5. Stark fragmentierte Reste einer Bronzefibel, vermutlich vom Frühlatèneschema mit hochgewölbtem, schräg gerippтem Bügel; Teile des Bügels und der Spirale erh.; Ofl. durch Brandeinwirkung stark beschädigt und z. T. geschmolzen. L. Bügel min. 1,6; Dm. Bügel ca. 0,4. – 6. Fragment aus 3 Lagen Bronzeblech, die mit 2 Nieten zusammengehalten werden; ein Ende trapezförmig nach unten schmaler werdend, anderes Ende hakenartig umgeschlagen, dort zweilagig; in der Biegung weitere Niete; im Querschnitt leichte Rundung erkennbar, daher Ansprache als Randfragment eines Bronzegefäßes mit verstärkter Henkellasche wahrscheinlich. B. 2,7; H. 3,4; S. gesamt 0,4; S. Blech 0,05. – 7. Stark verschmolzenes und verzogenes Fragment einer bronzenen Henkelattasche; Bügel aus Bronzeblechstreifen oval zusammengebogen; ein Ende mit verbreiterter Lasche und Ansatz des Nietlochs erhalten. L. 3,7; Dm. Bügel ca. 0,5; B. Lasche 0,8. – 8. Kurzes Fragment eines Bronzeblechröhrchens; möglicherweise leicht gebogen oder durch Brand verzogen; genauere Ansprache nicht möglich. L. 1,9; Dm. ca. 0,7; S. Blech < 0,1. – 9. Um 180° gefalteter schmaler Bronzeblechstreifen mit Hammerspuren; leicht konisch zulaufend; vermutlich Werkabfall. 2,4; B. 0,5–0,7; S. Blech < 0,1. – 10. Zahlreiche sehr kleinteilige Fragmente eines Bronzegefäßes; durch Brand porös und sehr fragil; offenbar bauchiges Gefäß mit einziehendem Rand; Randgestaltung durch senkrechtes Umschlagen des Blechs nach außen, dann Zurückbiegen in Röhrenform bis zum Falz und bündiges Schließen der Röhre; Biegung in Röhrenform möglicherweise über einem flexiblen Holzkern erfolgt. B. 5,3; H. 2,6; S. Blech < 0,1. – 11. Randfragmente eines Bronzegefäßes; verbogen und Ofl. durch Brand fragil; Gefäßform nicht sicher rekonstruierbar, vermutlich kurzer Zylinderhals mit schmaler Randlippe durch nach außen umgeschlagenes Blech; kein Hohlraum zwischen beiden Blechen; Schulter fast 90° nach außen umbiegend und mit mindestens zwei umlaufenden Rippen verziert, die von innen aus dem Blech getrieben sind. B. 4,3; H. 2,2; S. Blech < 0,1. – 12. Gefäßfragmente; Wandfragmente eines Bronzegefäßes, z. T. aneinander korrodiert; verbogen, Ofl. durch Brand angeschmolzen und fragil; Gefäßform nicht rekonstruierbar. B. 5,7; H. 2,5; S. Blech 0,1. – 13. Wandfragmente eines Bronzegefäßes, z. T. aneinander korrodiert; verbogen und Ofl. durch Brand angeschmolzen und fragil; Gefäßform nicht rekonstruierbar. B. 6,3; H. 3,8; S. Blech 0,1. – 14. Wandfragmente eines Bronzegefäßes, verbogen, Ofl. durch Brand angeschmolzen und fragil; Gefäßform nicht rekonstruierbar. B. 4,4; H. 2,8; S. Blech 0,1. – 15. Eiserner Wandhaken aus einem S-förmig gebogenen Vierkantstab; beide Enden flach ausgehämmert, schauseitiges Ende spiralartig eingerollt. B. 5,3; H. 4,5; Dm. max. 0,7. – 16. Stark korrodierte, große Eisentülle mit einseitigem Nagelloch; von Meißel oder Lanzenspitze; lange, leichte Ausführung aus dünnem Blech und Nagelloch sprechen eher für eine Waffe. L. 7,0; Dm. Tülle außen 2,6, innen 2,3; Dm. Schaftansatz 1,6. – 17. Vierkantiger, leicht konischer Eisenstab, möglicherweise Schaft zur Tülle 148/16, aber durch starke Korrosion keine Anpassung; Querschnitt ändert sich von rundlich zu vierkantig; Spitze abgebrochen; am breiteren Ende möglicherweise Holzreste im Inneren erhalten. L. 8,1; Dm. 0,8 x 0,8–1,3 x 1,4. – 18. RS, WS; Zylinderhalstopf; GT B2.2; hellgrau-mittelgrau; Rdm. 11; RF 3; evtl. vom selben Gefäß wie 148/19. – 19. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.2; mittelgrau; Rdm. n.b.; RF 13; evtl. vom selben Gefäß wie 148/18. – 20. RS; weitmundige Schale; GT D5.1; außen rot-

braun, innen dunkelgraubraun; Rdm. ca. 28; RF 4. – 21. RS; steilwandige Schale; GT D5.2; außen rotbraun, innen hellgraubraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 22. WS; Fritzener Schale; GT D2; außen hellbraun-graubraun, innen hellbraun; Verzierung 3.1.3, 7.8.2. – 23. WS; GT A; außen rötlich-graubraun, innen dunkelbraun; Verzierung 1.2.1. – 24. WS; GT A; schwarzgrau; Verzierung 1.2.3. – 25. WS; alpine Leistenkeramik; GT K; hellbraun; Verzierung 2.5. – 26. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich hellbraun; Rdm. 11; RF 8; Verzierung 3.1.2. – 27. 2 RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgraubraun; Rdm. 12,5; RF 7. – 28. 1 RS, 5 WS, 3 BS; alpine Leistenkeramik; GT K; rötlich-graubraun; Rdm. 12; RF 15; Verzierung 2.6; 148/50 evtl. zugehörig. – 29. 3 RS, 11 WS; Zylinderrandtopf; GT B5.2; schwarzbraun; Rdm. ca. 13; RF 4; Verzierung 6.3.3, 7.3.1. – 30. RS, WS, HS, BS; Krug; GT G; mittelgrau; Rdm. ca. 12; RF 7. – 31. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. 14; RF 7. – 32. WS, BS; Henkelbecken; GT D8; dunkelgrau; Bdm: 27; 148/32 zugehörig, nicht anpassend. – 33. 5 RS, 4 WS; Henkelbecken; GT D8; dunkelgrau; Rdm. 50; RF 2; Randpartie zu 148/32, nicht anpassend. – 34. 2 RS; steilwandige Schale; GT D5.1; hellgraubraun; Rdm. ca. 35; RF 11. – 35. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellgraubraun; Rdm. n.b.; RF 7. – 36. 2 RS; Zylinderhalstopf; GT B2.2; graubraun; Rdm. 15; RF 2. – 37. RS; steilwandige Schale; GT D5.2; graubraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 38. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelbraun; Rdm. 9; RF 7; Verzierung 3.1.4, 7.1.1. – 39. RS; GT n.b.; hellgrau; Rdm. n.b.; RF 3. – 40. 5 RS, 2 WS, 2 BS; Trichterrandbecher; GT D4; hellbraun-graubraun; Rdm. 7; RF 8; Verzierung 3.2.2. – 41. 1 RS, 1 WS, 2 HS; Krug; GT G; graubraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 42. 2 RS, 1 BS; weitmundige Schale; GT D6.1; hellbraun; Rdm. 28; RF 2. – 43. WS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Verzierung 3.1.3, 7.4.2. – 44. 5 WS, 2 BS; GT n.b.; mittelbraun-dunkelbraun. – 45. RS; Trichterrandschüssel; GT C5; außen rotgraubraun, innen weißlich hellrot; Rdm. ca. 16; RF 2. – 46. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich hellbraun; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.6.1. – 47. RS; Fritzener Schale; GT D2; rotbraun, am Boden graubraun; Rdm. 11,5; RF 7; Ritzzeichen im Omphalos. – 48. RS; steilwandige Schale; GT D5.1; außen hellbraun, innen mittelgrau; Rdm. n.b.; RF 9. – 49. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelbraun; Rdm. 9; RF 7; Verzierung 3.1.4, 7.1.1. – 50. 2 WS; alpine Leistenkeramik; GT K; rot; Verzierung 2.2, 2.5; evtl. zu 148/28. – 51. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.1; rötlich hellbraun; Rdm. 4,5; RF 3. – 52. RS, WS, BS; Fritzener Schale; GT D2; rotbraun-graubraun-hellgrau; Rdm. ca. 13; RF 7; Verzierung 3.1.4, 6.9.2, 7.6; am Boden X-förmiges Ritzzeichen, Verzierung sehr ähnlich zu 57/10 und 99/1 aber nicht stempelgleich. – 53. HS; Krug; GT G; mittelgrau; schwach gewölbter Bandhenkel mit verdickten Rändern. – 54. HS; Krug; GT G; schwarzbraun; oberer Teil eines gewölbten Bandhenkels mit Randansatz. – 55. HS; Krug; GT G; rotbraun; gewölbter Bandhenkel mit aufgewölbten, unverdickten Rändern. – 56. WS; GT A; orangerot; Verzierung 1.1.1. – 57. HS; Krug; GT G; orange-rot; schwach gewölbter Bandhenkel mit verdickten Rändern. – 58. 3 Fragmente eines sehr großen Webgewichts; 2 anpassende Stücke vom Mittelteil bis zum unteren Ansatz der Lochung und eine Seitenwand des Oberteils mit der Spitze erhalten; Zusammengehörigkeit gesichert, aber nicht anpassend; hart gebrannt und kompakt, außen hellbraun-rötlich, innen hellbraun-graubraun. Erh. H. 9,7; B. max. 7,5. – 59. Fragmente eines Webgewichts; Teil der Spitze oder eine Ecke der Basis; Zugehörigkeit zu einem der unvollst. erfassten Gewichte aus SE 148 oder 172 möglich, aber nicht anpassend; schwach gebrannt, rötlich hellbraun. Erh. H. 4,9; B. max. 5,4. – 60. Webgewicht in zwei Teilen, vollst.; regelmäßig konische Form mit gerundeten Ecken; Spitze leicht abgeschlagen; schwach gebrannt, Oberteil graubraun, Unterteil und Basis rötlich hellbraun. H. 11,6; B. 5,6 x 5,7; Gew. 426 g. – 61. Ovaler Bachkiesel aus hellgrauem Sandstein mit ausgeprägten Schlagspuren an beiden Schmalseiten; durch Lage im Brandschutt brüchig, aber vollst.; Verwendung als Schlagstein gesichert. L. 8,5; Dm. 5,3 x 7,3; Gew. 432 g (Straßburger Taf. 3). – 62. Balkenhandmühle aus Glimmerschiefer, vollst.; brotlaibförmiger Läuferstein, Größe ca. 60 x 50 x 20 cm, und plattenförmiger Unterleger, Größe ca. 80 x 50 x 15 cm; mittig in Haus 8 gelegen und bei der Zerstörung des Hauses vermutlich von einem anzunehmenden Holztisch nach unten gesackt und etwas nach Süden verkippt; Läufer dabei etwa zur Hälfte von Unterlagsplatte abgerutscht, ansonsten in urspr. Verwendungskontext angetroffen; Grundform des Läufers gedrückt oval, an der Oberseite gerundet rechteckiger Einfülltrichter, der sich zu einem gerundet quadratischen Loch verjüngt; auf der Gegenseite sanduhrförmiger Auslasstrichter; beiderseits des Einfülltrichters zu den Längsseiten flache Rillen zur Aufnahme des Führungsbalkens; seitliche Kerben zur Verankerung des Holms nur an einer Seite teilweise erh.; Schiefergestein von beiden Teilen der Mühle durch Verwitterung und Brand sehr brüchig; keine Bergung möglich, daher lediglich *in situ* dokumentiert. – 63. Länglicher, im Querschnitt ovaler Stein, möglicher Siedestein, Gneis. Erh. L. 9,2; Dm. 5,4 x 2,8 (Straßburger Taf. 4). – Holz; Schlacke; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 149 (Taf. 66–69). Fl. 3; 2015/2016. Einplanierte Brandreste von Haus 9 mit Holzkohle, verziegeltem Lehm und verkohlten Bauhölzern; stellenweise schwer von SE 148 und SE 179 trennbar. Liegt über SE 154, 160, 161, 162, 164, 179, 216, 222 und unter SE 124, 138, 194, 196; läuft an SE 135, 139, 159 (?); geschnitten von SE 151, 152, 211, 221; verfüllt SE 159 (?).

Funde: 1. Quergerippter bronzener Fingerring mit 3 unverzierten scheibenförmigen Aufsätzen; Querschnitt D-förmig; stellenweise geringe Abnutzungsspuren. Dm. außen 2,55, innen 1,9; B. 0,6–0,7; S. max. 0,3; Dm. Scheibenaufsätze 0,8. – 2. Bronzelasche mit Niet, vermutlich Henkelaufhängung eines Bronzegefäßes; an der Unterseite der verbreiterten Lasche Rest des Blechs erhalten, das zum Gefäß gehören dürfte; Lasche verjüngt sich nach oben bzw. zur Seite und ist dabei S-förmig gebogen; an der schmalsten Stelle gebrochen, wohl baugleiches Gegenstück zu ergänzen; Ausrichtung unklar, sowohl vertikale als auch horizontale Anbringung möglich. L. 3,3; B. max. 1,4; S. 0,2; S. Gefäßblech < 0,1. – 3. Bronzeblechbeschlag mit 2 Nieten und schräg nach links gestellten Zinken an einer Langseite; Länge der Niete deutet Anbringung auf ca. 1,3 cm starkem Holz an; an einem ist der Rest eines gegenüberliegenden Blechs erhalten, möglicherweise von einem baugleichen Gegenstück wie 149/4; Bohrung im Zentrum des Blechs, darunter eine halbkreisförmige Aussparung in der Mitte der Basis; unterer Abschluss und beide Schmalseiten gerade; obere Kante mit Zinken fällt nach rechts etwas ab; Zinken sind unterschiedlich lang und nur teilweise spitz

zulaufend; Blech offenbar nicht durch Ausfeilen der Zinken hergestellt, sondern in dieser Form gegossen; Funktion als Werkzeug nicht ausgeschlossen, aber Verwendung als Zierblech wahrscheinlicher. B. 5,0; H. max. 3,0; Dm. Nieten 0,3; L. Nieten 1,3–1,4; Dm. Bohrung 0,6; L. Zinken max. 0,8; S. Blech 0,1. – 4. Bronzeblechbeschlag mit abgebrochenem Niet und schräg nach rechts gestellten Zinken an einer Langseite; beide Schmalseiten gebrochen; an der rechten Seite Rest einer Bohrung, darunter möglicherweise Ansatz einer halbkreisförmigen Aussparung in der Basis; unterer Abschluss des Blechs gerade, obere Kante mit Zinken scheint nach links abzufallen; Zinken schlecht erhalten und vermutlich größtenteils abgebrochen; entspricht fast exakt 149/3, allerdings spiegelverkehrt, daher vermutlich Gegenstück von der anderen Seite des Holzes; beide Bleche nicht anpassend, daher wohl nicht das direkte Gegenüber zu 149/3. B. 3,4; H. max. 2,4; S. Blech 0,1. – 5. Sprungbeinknochen von Schaf/Ziege, vollst., mit Durchbohrung im oberen Viertel; Ofl. durch Hitze und entsprechende Kontraktion stellenweise rissig, evtl. auch Schleifspuren; an einer Stelle Rußreste. L. 2,4; B. 1,6; H. 1,4 (Trixl Abb. 20j). – 6. Eiserne Axtklinge mit rechtwinklig abknickender Griffangel; Schneide gerundet und nur wenig breiter als das Blatt; Griffangel im Querschnitt rechteckig, bündig von der OK des Blatts ausgehend, verjüngt sich nach hinten und biegt dann rechtwinklig nach unten um; Ende der Griffangel möglicherweise abgebrochen; bei der Auffindung sehr viel verkohltes Holz ankorrodiert. L. 18,0; L. Griffangel 6,7; B. Blatt max. 8,9; S. Blatt max. 1,2; Dm. Griffangel Mittelteil 1,4 x 1,5. – 7. Eisenobjekt aus einem bügelartig gebogenen Vierkantstab; vermutlich an beiden Enden gebrochen; eine Seite kurz vor dem Ende stärker abknickend; Ansprache unklar. L. 4,8; Dm. 1,7 x 1,7. – 8. RS; Kegelhalstopf; GT B1.2; hellbraun-dunkelbraun; Rdm. 8; RF 2. – 9. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.1; hellbraun; Rdm. ca. 11; RF 8. – 10. RS; Fritzener Schale; GT D2; schwarzbraun; Rdm. n.b.; RF 8. – 11. RS; Fritzener Schale; GT D2; schwarzbraun; Rdm. n.b.; RF 5. – 12. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. 13; RF 7. – 13. RS; GT n.b.; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 14. RS; GT n.b.; graubraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 15. RS, WS; weitmundige Schale; GT D6.2; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 16. RS; steilwandige Schale; GT D5.1; rötlich-graubraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 17. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; graubraun; Rdm. n.b.; RF 9. – 18. RS; Henkelbecken; GT D8; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 19. RS; GT n.b.; rötlich-hellbraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 20. BS; Henkelbecken; GT D8; außen rötlich-hellbraun, innen rotbraun. – 21. WS; GT A; orange-rot; Verzierung 1.1.1. – 22. RS, WS; grobkeramisches Gefäß mit ungegliedertem Profil; GT A2; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 5.4. – 23. 2 RS; Kegelhalstopf; GT B1.2; 1 rötlich-hellbraun, 1 hellgrau; Rdm. 12; RF 3. – 24. 2 WS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Verzierung 6.3.3, 6.3.1, 7.8.1. – 25. WS, HS; Henkelbecken; GT D8; graubraun. – 26. 2 RS; Zylinderrandtopf; GT B5.2; 1 Scherbe orange-rot, 1 Scherbe rötlich hellbraun; Rdm. 17; RF 2. – 27. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; hellbraun-graubraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 28. RS; steilwandige Schale; GT D5.1; rötlich hellbraun; Rdm. ca. 15; RF 1. – 29. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; dunkelgrau; Rdm. 28; RF 2. – 30. RS; steilwandige Schale; GT D5.1; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 2. – 31. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.2; hellbraun; Rdm. 9; RF 3. – 32. BS; GT n.b.; hellgraubraun; Verzierung 3.2.2. – 33. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellbraun; Rdm. 14; RF 7. – 34. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; außen mittelgrau, innen hellbraun; Rdm. 28; RF 2. – 35. 3 RS, 2 WS; weitmundige Schale; GT D6.1; rötlich hellbraun; Rdm. 36; RF 2. – 36. 3 RS, 2 WS; alpine Leistenkeramik; GT K; rötlich hellbraun; Rdm. 22; RF 3; Verzierung 2.2. – 37. HS; Krug; GT G; graubraun; Verzierung 9.3; oberer Ansatz eines eingesattelten Bandhenkels; Außenkanten am Scheitelpunkt zu 2 hornartigen Zapfen ausgezogen. – 38. RS; Krug; GT G; hellbraun; Rdm. 9; RF 3; situlenartige Form, vermutlich kleiner Krug, aber kein Henkel vorhanden. – 39. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; graubraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 40. Kleines, unregelmäßig rundes, gebranntes Tonobjekt, von einer Seite mit dem Finger in halbkugelige Form gedrückt; Funktion unklar, vielleicht Spielstein oder auch absichtslos geformtes Stück. Dm. max. 2. – 41. BS; Henkelbecken; GT D8; rötlich hellbraun; BS mit abgesetztem Boden. – 42. HS; Krug; GT G; graubraun; breiter, innen verdickter Bandhenkel. – 43. HS; Krug; GT G; graubraun; gewölbter Bandhenkel mit leicht verdickten Rändern. – 44. HS; Krug; GT G; dunkelgraubraun; gewölbter Bandhenkel mit verdickten, außen kantig abgestrichenen Rändern. – 45. HS; Krug; GT G; rötlich graubraun; innen verdickter Bandhenkel mit aufgewölbten Rändern. – 46. HS; Henkelbecken; GT D8; rötlich hellgrau; rundstabiger Henkel mit Wandansatz. – 47. WS; Henkelbecken; GT D8; graubraun; WS mit Ansatz eines rundstabigen Henkels. – 48. HS; Henkelbecken; GT D8; dunkelgrau; relativ enger rundstabiger Henkel mit Wandansatz, vollst. – 49. HS; Henkelbecken; GT D8; hellbraun-hellgrau; rundstabiger Henkel mit Ansatz der Einzapfung, unregelmäßig achtkantig facettiert. – 50. HS; Henkelbecken; GT D8; hellgrau; rundstabiger Henkel mit Wandansatz. – 51. HS; Krug; GT G; hellbraun-graubraun; gewölbter Bandhenkel. – 52. HS; Henkelbecken; GT D8; hellbraun-rotbraun; rundstabiger Henkel. – 53. Fragment vom Oberteil eines Webgewichts, Teil der glatten Außenschale mit Ansatz der Lochung; hart gebrannt, homogen hellrot. – 54. Sprungbeinknochen vom Rind, vollst.; eine Seite mit Kreuzschraffur verziert; keine Durchbohrung. L. 5,1; B. 3,7 (Trixl Abb. 20a). – 55. Fragmentierter Sprungbeinknochen vom Rind; eine Seite mit unregelmäßigen Ritzlinien und möglichem unvollendeten Ansatz einer Bohrung. Erh. L. 4,6; B. 3,2 (Trixl Abb. 20c). – 56. Sprungbeinknochen von Schaf/Ziege, vollst.; mittig sanduhrförmige Durchbohrung. L. 2,5; B. 2,7 (Trixl Abb. 20e). – Holz; Schlacke; verziegelter Lehm.

SE 150. Fl. 3; 2015. Lehmiges Material in Südostecke an Mauern SE 135 und SE 167; geht ohne klare Trennung in SE 159 über; möglicherweise kein eigener Befund; stratigrafische Stellung und Zuordnung unklar. Zugehörigkeit: Haus 8 oder Haus 9. Liegt unter SE 124, 149; läuft an SE 135, 167; gehört zu SE 159 (?).

SE 151 (Taf. 69). Fl. 3; 2015/2016. Rechteckige Feuerstelle aus flachen Steinplatten mit Lehmtenne in der Südostecke der Parzelle über Mauer SE 135; östlich von SE 152; mindestens eine Ausbesserungsphase der Lehmtenne; jüngere Phase unverziegelt, offenbar nicht in Betrieb genommen; stratigrafisch der jüngsten Nutzung zuzuweisen. Zugehörigkeit: Haus 10 (Außenbereich). Liegt über SE 149, 162, 164 und unter SE 124; läuft an SE 152, 153; schneidet SE 135, 137, 149. Bemerkung: Funde von der Ofl. der Lehmtenne: UK 124–OK 151.

Funde: 1. RS; steilwandige Schale; GT D5.1; hellbraun; Rdm. ca. 30; RF 4. – 2. RS; GT n.b.; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 3. RS, WS; steilwandige Schale; GT D5.2; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 11. – 4. RS, WS; weitmundige Schale; GT D6.2; rotbraun; Rdm. ca. 30; RF 2. – 5. RS; Trichterrandschüssel; GT C5; hellgrau; Rdm. 19; RF 2. – Tierknochen.

SE 152 (Taf. 120). Fl. 3; 2015/2016. Rechteckige Feuerstelle aus flachen Steinplatten mit Lehmtenne in der Südostecke der Parzelle über Mauer SE 135; westlich von SE 151; keine stratigrafische Abfolge erkennbar, beide Feuerstellen vermutlich gleichzeitig errichtet; Lehmplatte zur Mitte hin stark verziegelt, keine Ausbesserung. Zugehörigkeit: Haus 10 (Außenbereich). Liegt über SE 149, 162, 164 und unter SE 124; läuft an SE 151, 153; schneidet SE 135, 137, 149.
Bemerkung: Funde von der Ofl. der Lehmtenne: UK 124–OK 152.
Funde: 1. Fragment eines Läufersteins einer Balkenhandmühle; urspr. Position an einer Längsseite des Mühlsteins durch flache Rille für den Führungsbalken an der Oberseite und seitliche Kerbe für dessen Verankerung erkennbar; an der geraden Unterseite vermutlich originale Mahlfläche erhalten; unregelmäßig geraut, aber keine Rillen oder Schliffspuren erkennbar; Reste von Einfüll- und Auslasstrichter nicht erhalten; Stein wurde wohl in sekundärer Verwendung in der Einfassung oder Hinterfüllung an der Südseite der Feuerstelle SE 152 verbaut. Erh. L. 20,3; erh. B. 9,0; H. 10,9.

SE 153. Fl. 3; 2015. Mit Steinen ausgekleidete Pfostengrube zwischen Feuerstellen SE 151 und 152; Dm. 35–40 cm, T. ca. 20 cm; möglicherweise Fundament für Kesselanker. Zugehörigkeit: Haus 10 (Außenbereich). Liegt unter SE 124; läuft an SE 151, 152; schneidet SE 135, 137.

SE 154. Fl. 3; 2015. Keilförmige Lehmplanierung entlang der Innenkante von Mauer SE 136; wohl Ausgleichsschicht als Unterbau für SE 136; gehört vermutlich zum Lehmpaket SE 158 über Mauerrest SE 167; stratigrafisch nicht eindeutig einer Hausbauphase zuzuordnen. Zugehörigkeit: Haus 9 (?), Haus 10 (Außenbereich) (?). Liegt über SE 159 und unter SE 124, 149 (?); läuft an SE 136; geschnitten von SE 142; gehört zu SE 158 (?).
Funde: Keramik (unspezifisch).

SE 155. Fl. 3; 2015. O–W ausgerichtetes Gräbchen in Brandschutt SE 149; auf 1 m L. und 30 cm B. erfasst, T. 5–10 cm; kein Baubefund, sondern Senke mit Verfüllung aus Humus und Steinen in SE 149. Zugehörigkeit: Haus 9 (Brandschutt). Liegt unter SE 124 (?); gehört zu SE 149.

SE 156. Fl. 3; 2015. N–S verlaufende Steinsetzung aus zwei großen flachen Platten; auf OK von SE 160 aufliegend; auf gleicher Höhe wie Balken SE 164; stratigrafisch Haus 9 zuzuordnen; etwa in der Mitte des Hauses gelegen, vermutlich Auflage für senkrechten Pfosten und/oder Holzboden. Liegt über SE 160 und unter SE 149.

SE 157. Fl. 3; 2015. O–W verlaufendes Gräbchen im Nordteil von SE 144; auf 1,3 m L. und 60 cm B. erfasst, T. ca. 10 cm; kein Baubefund, sondern mit schwarzem Humus gefüllte Senke im Lehmpaket SE 144; Verfüllung entspricht SE 179. Liegt über/liegt in SE 144; liegt unter SE 124; gehört zu SE 179 (?).
Funde: 1. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rotbraun-mittelbraun; Rdm. n.b.; RF 4.

SE 158 (Taf. 69). Fl. 3; 2015. Lehmsockel unter SE 136; überdeckt ältere Mauer SE 167; Unterbau für erneuerte Mauer SE 136; stratigrafisch keiner Hausbauphase sicher zuzuweisen. Zugehörigkeit: Haus 9 (?), Haus 10 (Außenbereich) (?). Liegt über SE 159 (?), 167; liegt unter SE 136, 149 (?); läuft an/gehört zu SE 154 (?); geschnitten von SE 142.
Funde: 1. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau-mittelgrau; Rdm. ca. 11; RF 7; Verzierung 3.1.4. – Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 159 (Taf. 69). Fl. 3; 2015. Mit Brandschutt verfüllte Grube in der Südostecke des Gebäudestandorts zwischen Mauern SE 135 und 136/167; L. ca. 2,2, B. 1,5 m, T. 50–80 cm; Zugehörigkeit: stratigrafisch entweder Haus 8 oder Haus 9, Brandschutt könnte von beiden Häusern stammen, plausibler wäre aber Funktion als Vorratsgrube im Innenraum von Haus 9. Liegt über/liegt in SE 144; liegt unter SE 149, 154, 158; verfüllt von SE 149 (?); schneidet SE 160 (?), 162 (?), 165 (?), 174 (?).
Funde: 1. RS; steilwandige Schale; GT D5.1; graubraun; Rdm. n.b.; RF 4. – Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 160 (Taf. 69; 70). Fl. 3; 2015/2016. Lehmplanierung von 5–12 cm Stärke über den Brandresten von Haus 8 (SE 148, 174); als Abdeckung und Unterbau für Holzboden SE 164 eingebracht oder als Geh-Ofl. in Haus 9 genutzt; OK der Schicht durch Setzung des Untergrunds unregelmäßig; im Nordwestteil von Haus 10 geschnitten. Liegt über SE 148, 161, 162, 174 und unter SE 149, 156, 164, 222; läuft an SE 135, 159 (?); geschnitten von SE 159 (?), 211, 221.
Funde: 1. RS; steilwandige Schale; GT D5; mittelbraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 2. WS; alpine Leistenkeramik; GT K; graubraun; Verzierung 2.1, 2.2. – 3. WS; alpine Leistenkeramik; GT K; hellbraun; Verzierung 2.5. – 4. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.2; hellgrau; Rdm. 13; RF 7. – 5. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.2; außen mittelbraun, innen rötlich-hellbraun; Rdm. ca. 16; RF 2. – 6. RS; steilwandige Schale; GT D5.1; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 2. – 7. HS; Krug; GT G; mittelgrau-dunkelgrau; schmaler, gewölbter Bandhenkel mit verdickten, seitlich abgestrichenen Rändern. – 8. HS; Krug; GT G; dunkelgraubraun; breiter, annähernd gerader Bandhenkel mit leicht aufgewölbten Rändern. – 9. WS; grobkeramisches Gefäß mit geschwungenem Profil; GT A1; dunkelgrau; Verzierung 1.1.5. – 10. Möglicher Schleifstein aus einer kreisrunden Sandsteinplatte. Dm. 7,2 x 6,6; S. 1,1 (Straßburger Taf. 4). – Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 161. Fl. 3; 2015. Lehmschicht über und zwischen den Steinen des angeschütteten Keils SE 162; vermutlich als Ausgleich aufgetragen, um Bodenniveau für Haus 9 zu schaffen. Liegt über SE 162; liegt unter SE 149, 160, 164; läuft an SE 135; geschnitten von SE 159 (?).
Funde: Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 162 (Taf. 70). Fl. 3; 2015. Keilförmige Steinschüttung entlang der Mauer SE 135; vermutlich zur Abstützung der Mauer vor dem Bau von Haus 8 angefüllt; begrenzt Außenbereich von Haus 8 nach Süden; von Balkengräbchen SE 192 geschnitten. Liegt über SE 144; liegt unter SE 151, 152, 160, 161, 163, 164; läuft an SE 135; geschnitten von SE 159 (?), 192.
Funde: 1. RS, WS; Krug; GT G; mittelgraubraun; Rdm. n.b.; RF 3. – 2. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen rötlich-hellbraun, innen dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.1.2. – 3. RS, WS; weitmundige Schale; GT D6.1; rötlich-dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 6. – 4. HS; Topf mit Querhenkeln; GT J; rötlich-hellbraun. – 5. 3 RS, 2 BS; Henkelbecken; GT D8; rötlich-graubraun; Rdm. 40; RF 2. (Taf. 70). – 6. 1 RS, 1 WS, 1 HS; Henkelbecken; GT D8; mittelgrau; Rdm. 50; RF 2; vom selben Gefäß wie 168/11 und 168/12. – 7. 3 WS, 1 HS; Henkelbecken; GT D8; dunkelgraubraun; möglicherweise vom selben Gefäß wie 162/6. – 8. 3 RS, 5 WS, 4 BS; Fritzener Schale; GT D2; hellbraun-graubraun; Rdm. 17; RF 7; Verzierung 3.5.4, 3.1.4, 7.1.2, 3.5.5; Scherben vom selben Gefäß in SE 168 (168/2) und SE 180. – 9. BS; Henkelbecken; GT D8; hellbraun; BS mit abgesetztem Boden. – 10. HS; Krug; GT G; hellgrau-dunkelgrau; dicker breiter Bandhenkel mit aufgewölbten Rändern. – 11. Mögliche Erzprobe, Tillit mit Eisenhydroxidoxid. Dm. ca. 15 (Straßburger Abb. 1) – 12. Länglicher, im Querschnitt quaderförmiger Glätt-/Polierstein, Serizit. Erh. L. 9,2; erh. B. 5,5; H. 3,7 (Straßburger Taf. 4). – Tierknochen, verziegelter Lehm.

SE 163 (Taf. 70). Fl. 3; 2015. Verkohlter Holzbalken in O–W-Richtung entlang der Mauer SE 135 zwischen Haus 8 und Grube SE 159; in flachen Graben gesetzt; greift in Anschüttung SE 162 ein und bindet an Ostwand von Haus 8 an; möglicherweise südliche Begrenzung eines Anbaus an der Ostseite von Haus 8. Liegt über/schneidet SE 161, 162; liegt unter SE 160; geschnitten von SE 159 (?); gehört zu/läuft an SE 169, 174, 192.
Funde: 1. Bronzefingerring mit Querrippen und 3 flachen becherförmigen Aufsätzen an der Schauseite, darin halbkreisförmige Einlagen aus Kalkstein beiderseits eines waagrechten Mittelstegs; mittlerer Aufsatz etwas größer als die äußeren; Ring im Querschnitt D-förmig; einseitig geringfügige Abnutzungsspuren. Dm. außen 2,55; Dm. innen 1,9; B. 0,7; S. max. 0,4; Dm. Zierknöpfe 0,8.

SE 164 (Taf. 70). Fl. 3; 2015. Reste von zwei parallelen verkohlten Holzbalken in O–W-Richtung entlang der Mauer SE 135 und verkohlte Holzreste aus dem ca. 60 cm breiten Zwischenraum; Reste der Südwand und evtl. eines Holzbodens von Haus 9. Liegt über SE 160, 161, 162 und unter SE 149, 151, 152; läuft an SE 135, 139, 159 (?); geschnitten von SE 159 (?); gehört zu SE 222.
Funde: 1. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; außen rotbraun, innen rötlich-dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 7. – 2. WS; alpine Leistenkeramik; GT K; außen rötlich-hellbraun, innen graubraun; Verzierung 2.2, 2.6. – Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 165 (Taf. 71). Fl. 3; 2015/2016. Lehmschicht unter Brandhorizonten SE 148 und 174 im östlichen und nördlichen Außenbereich von Haus 8; Lehmplanierung und Estrich zur Festigung des Untergrunds und als Ausgleichsschicht, darüber dünner nutzungszeitlicher Laufhorizont. Liegt über SE 143, 168, 180 und unter SE 148, 163, 174, 179, 231, 232; läuft an SE 169, 192.
Funde: 1. RS, HS, BS; Krug; GT G; graubraun; Rdm. 13; RF 2; Henkelkrug mit scharf abknickender Schulter, Fragmente nicht anpassend, aber Profil rekonstruierbar. – 2. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rötlich-hellbraun; Rdm. ca. 31; RF 9. – 3. RS; steilwandige Schale; GT D5.2; dunkelgrau; Rdm. ca. 30; RF 4. – 4. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.2; hellbraun; Rdm. n.b.; RF 6. – 5. 1 RS, 4 WS, 2 BS; Kegelhalstopf; GT B1.2; dunkelgraubraun; Rdm. 11; RF 3. – 6. 5 WS, 1 BS; Henkelbecken; GT D8; rötlich-dunkelbraun; anpassende WS und BS mit Ansatz eines rundstabigen Henkels und abgesetztem Boden. – 7. 3 HS; Krug; GT G; rotbraun-dunkelbraun; 3 anpassende HS eines gewölbten Bandhenkels mit leicht verdickten Rändern. – Bronze (unbestimmt); Eisen (unbestimmt); Schlacke; Tierknochen.

SE 166 (Taf. 71). Fl. 3; 2015. Rundliche Grube, Dm. 60 cm und T. 20 cm, in Südostecke unter Mauer SE 136 und über SE 167; mit lockerem, humosem Brandschuttmaterial, Tierknochen (kalziniert und unverbrannt) und Keramik von 2 Gefäßen verfüllt; evtl. Zusammenhang mit Bau der Mauer SE 136 (Bauopfer?). Zugehörigkeit: Haus 10 (Außenbereich) (?). Schneidet SE 158 (?).
Funde: 1. 4 RS, 21 WS, 1 HS; Krug; GT G; rötlich-hellbraun; Rdm. 12; RF 7. – 2. WS; alpine Leistenkeramik; GT K; rotbraun-graubraun; Verzierung 2.6, 2.1, 2.2 – Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 167. Fl. 3; 2015/2016. Urspr. Ostmauer von Haus 7. Bis auf ca. 80 cm H. abgetragen und später mit SE 136 in schmalerer Form wieder erhöht; im Norden durch Ausbruchgraben SE 142 vollst. beseitigt; Innenseite im oberen Teil verkippt, darunter regelmäßig mit vorgesetztem Steinsockel SE 185. Liegt unter SE 136, 158, 166; läuft an SE 141; angelaufen von SE 159, 185, 209; geschnitten von SE 142; gehört zu SE 135.
Funde: 1. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.2; dunkelgraubraun; Rdm. n.b.; RF 2. – Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 168 (Taf. 71; 72). Fl. 3; 2015/2016. Dünnes dunkelgraues Band über der Auffüllung von Haus 7; wohl festgetretene Humusschicht vor und während des Baus von Haus 8; nicht flächig zu verfolgen und schwer von darüberliegender Planierschicht SE 165 trennbar; in Haus 8 nicht vorhanden, da der Innenraum leicht abgetieft wurde. Liegt über SE 144, 180 und unter SE 143, 165; geschnitten von SE 192.
Funde: 1. Klammer; bandförmiges, doppelkonisches Eisenobjekt mit 2 jeweils um 90° gebogenen Spitzen. L. 5,6; B. max. 0,9; L. Spitzen 2,1 bzw. 2,5; S. Blech 0,15. – 2. RS, WS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; RF 7; Verzierung 3.5.4, 3.1.4, 7.1.2; RS und WS aus SE 180 dazu gehörig; vom selben Gefäß wie 162/8. Rdm. 17; RF 7. – 3. RS; steilwandige Schale; GT D5.1; außen rotbraun-dunkelbraun, innen hellbraun; Rdm. n.b.; RF 11. – 4. RS; Kegelhalstopf; GT B1.1; dunkelgrau; Rdm. ca. 12; RF 3. – 5. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen hellbraun, innen dunkelgraubraun; Rdm. n.b.; RF 8; Verzierung 3.1.3. – 6. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.1; schwarzgrau; Rdm. 11; RF 3. – 7. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; außen rötlich-hellbraun, innen hellbraun; Rdm. ca.

20; RF 11. – 8. BS; GT n.b.; außen graubraun, innen dunkelgraubraun; 7 anpassende BS; vor dem Brand eingeritztes Schachbrettmuster im Omphalos. – 9. WS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Verzierung 3.1.4, 3.5.3, 3.5.4. – 10. RS; steilwandige Schale; GT D5.1; außen graubraun, innen dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 3. – 11. 2 RS, 5 WS; Henkelbecken; GT D8; hellbraun-mittelgrau; Rdm. n.b.; RF 9; Scherben anpassend zu 168/12 (nicht gezeichnet). – 12. RS, HS, WS, BS; Henkelbecken; GT D8; hellbraun-mittelgrau; Rdm. 50; RF 9; nicht alle Teile anpassend, aber Profil rekonstruierbar; 168/11 anpassend, 162/6 zugehörig. – 13. 2 RS, 1 WS; Kegelhalstopf; GT B1.2; hellbraun; Rdm. 9; RF 2; Verzierung 3.3.5, 3.1.3, 7.8.2. – 14. RS; steilwandige Schale; GT D5.2; dunkelgraubraun; Rdm. 38; RF 4. – 15. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; außen hellgrau, innen rötlich-hellbraun; Rdm. n.b.; RF 3. – 16. BS; Henkelbecken; GT D8; rotbraun; BS mit Absatz. – 17. HS; Krug; GT G; hellbraun-graubraun; breiter gerader Bandhenkel mit Randansatz und aufgewölbten Rändern. – Bronze (unbestimmt); Eisen, Keramik; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 169. Fl. 3; 2015. Verkohlte Hölzer im Bereich des Balkengräbchens SE 192; Reste der Ostwand von Haus 8; im Süden und Norden Ecksituation mit überkreuzten Balken SE 170 und 171 (Blockbau); mit SE 163 im Außenbereich verzahnt. Liegt über SE 181, 192 und unter SE 148; liegt in SE 192; läuft an SE 135; angelaufen von SE 173, 181; gehört zu SE 163, 170, 171, 192.
Funde: Holz.

SE 170. Fl. 3; 2015/2016. Verkohlte Hölzer in O–W-Richtung entlang der Mauer SE 135; Südwand von Haus 8; mit SE 169 zu Blockbau verschränkt; lag auf Wandsockel SE 182 auf. Liegt über SE 182 und unter SE 148; läuft an SE 135, 139; angelaufen von SE 173, 181; schneidet SE 162; gehört zu SE 163, 169, 171, 182, 192, 228.
Funde: Bronze (unbestimmt); Holz.

SE 171. Fl. 3; 2015/2016. Verkohlte Hölzer in O–W-Richtung in flachem Balkengräbchen am Nordende von Haus 8; an der Außenseite hochkant gesetzte Steinplatten als Verkeilung; im Osten mit Balken SE 169 zu Blockbau verschränkt, im Westen mit Balken SE 228 verzahnt; außen SE 231 und 232 angeschüttet. Schneidet SE 144; liegt unter SE 148; läuft an SE 139, 169, 228; angelaufen von SE 173, 181, 231, 232; gehört zu SE 163, 169, 170, 182, 192, 228.

SE 172 (Taf. 73; 74). Fl. 3; 2015/2016. Untere Brandschuttlage überwiegend aus verkohlten Hölzern im Innenraum von Haus 8; Reste von Rundhölzern, Vierkantbalken und Brettern; Lage der Hölzer und viel Hüttenlehm mit dreieckigen Querschnitten belegen Blockbau; in SE 172 lagen die Steine einer Balkenhandmühle und viele Webgewichte. Liegt über SE 173, 181; liegt unter/gehört zu SE 148; läuft an SE 169, 170, 171, 192, 228.
Funde: 1. Roheisen (?); starkes Vierkanteisen, vermutlich Teil von Barren oder Rohmaterial. L. 4,9; Dm. 1,0 x 1,2. – 2. WS, BS; GT n.b.; graubraun; Verzierung 4.2.1, 5.5. – 3. 6 WS; S-förmige Schale; GT D3; dunkelbraun; Verzierung 3.5.9, 3.1.2, 7.1.2. – 4. RS, WS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelbraun; Rdm. ca. 14; RF 7; Verzierung 3.1.4. – 5. RS; Fritzener Schale; GT D2; mittelgrau; Rdm. ca. 11; RF 6; Verzierung 3.1.3. – 6. 1 RS, 2 WS, 4 BS; weitmundige Schale; GT D6.1; dunkelbraun; Rdm. 44; RF 2. – 7. Pyramidenförmiges Webgewicht, vollst.; regelmäßige schlanke Form; relativ hart gebrannt, mittelgrau-dunkelgraubraun. H. 11,7; B. 5,5 x 5,5; Gew. 485 g. – 8. Pyramidenförmiges Webgewicht, vollst.; schlanke Form; hellbraun-graubraun. H. 12,2; B. 4,5 x 5,5; Gew. 421 g. – 9. Webgewicht, vollst.; kurze gedrungene Form, schwach konisch, gerundete Ecken, eher walzenförmig; an einer Seite feine, eng gesetzte waagrechte Rillen, auf gegenüberliegender Seite wegen abgeriebener Ofl. nur schwach erkennbar und teilweise erh.; hellbraun-graubraun. H. 10,6; B. 6,2 x 4,7; Gew. 406 g. – 10. Webgewicht, fast vollst.; lange schlanke Form; Ofl. rissig und mehrfach gebrochen, aber bis auf einen Teil der Basis vollst.; hellbraun-graubraun. H. 13,3; B. 5,4 x 4,9; Gew. 454 g. – 11. Webgewicht, vollst.; regelmäßige Pyramidenform; schwach gebrannt, hellbraun-mittelbraun. H. 12,0; B. 5,4 x 5,6; Gew. 429 g. – 12. Webgewicht, vollst.; dicke, ausgeprägte Pyramidenform; schwach gebrannt, eine Seitenwand sehr unregelmäßig und teilweise verformt; hellbraun-grünlich grau. H. 12,7; B. 6,3 x 6,6; Gew. 636 g. – 13. Webgewicht, vollst.; lange schlanke Form; relativ hart gebrannt und kompakt; hellbraun-graubraun. H. 12,3; B. 5,3 x 4,8; Gew. 418 g. – 14. Webgewicht, fast vollst.; kurze schlanke Form; sehr schwach gebrannt, Teil der Spitze abgebrochen; rötlich-hellbraun. Erh. H. 11,3; B. 4,5 x 4,8; Gew. 325 g. – 15. Webgewicht; schlanke Form mit gerundeten Ecken; schwach gebrannt, Spitze nicht vollst. erh.; rötlich-hellbraun. Erh. H. 11,4; B. 5,4 x 5,3; Gew. 433 g. – 16. Webgewicht, fast vollst.; große rundliche Form; sehr schwach gebrannt, Spitze nicht vollst. erh., durch sekundären Brand rissig und im oberen Teil stark verzogen; hellbraun-graubraun. Erh. H. 14,0; B. ca. 6,3; Gew. 518 g. – 17. Webgewicht; große rundliche Form; Boden und ein Teil einer Seitenwand nicht vollst. erh.; Lochung nicht mittig in den Seitenwänden, sondern in den Ecken angebracht; relativ hart gebrannt, rötlich-hellbraun-graubraun. Erh. H. 13,4; B. 6,3 x 6,5; Gew. 580 g. – 18. Webgewicht, eine Ecke der Basis und ein Teil einer Seitenwand im oberen Teil nicht vollst. erh.; Basis durch sekundären Brand verzogen; schwach gebrannt, rötlich-hellbraun, an einer Seite Rußspuren. Erh. H. 11,2; B. 6,0; Gew. 443 g. – 19. Webgewicht, fast vollst.; schlanke Form; zwei Ecken der Basis und Spitze leicht abgestoßen; an einer Seite fünf waagrechte Ritzlinien; schwach gebrannt, rotbraun-hellbraun, zwei Seiten außen dunkelbraun. H. 11,7; B. 5,1 x 4,7; Gew. 335 g. – 20. Webgewicht, fast vollst.; regelmäßig konische Pyramidenform; eine Ecke im oberen Teil ausgebrochen; aus drei Bruchstücken zusammengesetzt; schwach gebrannt, Ofl. rissig, rötlich-hellbraun-graubraun. H. 11,0; B. 5,4 x 5,4; Gew. 394 g. – 21. Webgewicht, fast vollst., regelmäßig konische Pyramidenform; eine Ecke der Basis ausgebrochen; aus zwei Bruchstücken zusammengesetzt; hart gebrannt, an einer Seite Rostspuren von anliegendem Eisen, mittelgrau-dunkelgraubraun. H. 11,0; B. 6,0 x 5,4; Gew. 427 g. – 22. Webgewicht, fast vollst.; große, ausgeprägt konische Form; eine Ecke der Basis ausgebrochen; aus zwei Bruchstücken zusammengesetzt; hart gebrannt, im unteren Teil Risse durch sekundären Brand, graubraun-dunkelgrau. H. 13,2; B. 7,4 x 7,2; Gew. 819 g. – 23. Webgewicht, fast vollst.; unregelmäßige, ausgeprägt konische Form, offenbar durch Hitze verzogen; kleine Ausbrüche im oberen Teil; aus zwei Bruchstücken

zusammengesetzt; schwach gebrannt, rötlich-graubraun-dunkelgrau. H. 12,1; B. 6,3 x 6,5; Gew. 522 g. – 24. Webgewicht, fast vollst.; große, eher kegelartige Form; im oberen Teil durch Hitze stark verzogen; Spitze an einer Seite nicht vollst., Basis teilweise abgebrochen; aus zwei Bruchstücken zusammengesetzt; Brand porös, aber relativ kompakt, hellbraun-graubraun. H. 14,0; B. 6,8 x 7,0; Gew. 779 g. – 25. Webgewicht, fast vollst.; kurze aber ausgeprägt konische Form; Spitze und eine Ecke der Basis nicht vollst. erh.; aus drei Bruchstücken zusammengesetzt; Brand sandig-porös, hellbraun-grünlich graubraun. H. 9,2; B. 5,7 x 6,0; Gew. 347 g. – 26. Webgewicht, fast vollst.; spitze, ausgeprägt konische Form; eine Seitenwand im unteren Teil abgebrochen, anpassendes Bruchstück nicht vollst.; Brand kompakt, rotbraun-dunkelbraun. H. 11,1; B. 5,3 x 5,7; Gew. 347 g. – 27. Webgewicht, fast vollst.; lange schlanke Form; durch sekundären Brand tiefe Risse und stark verzogen; Spitze im Bereich der Lochung abgebrochen, aber vollst. erh., wegen der starken Hitzeschäden nicht mehr stabil anpassend; mittelgrau-dunkelgraubraun. H. 13,5; B. 5,0 x 5,8; Gew. 488 g. – 28. Webgewicht, fast vollst.; große rundliche Form; durch sekundären Brand vor allem im oberen Teil rissig und stark verzogen; Spitze im Bereich der Lochung abgebrochen, nicht an das Unterteil anpassend, Zugehörigkeit durch Brandfarbe und Tonbeschaffenheit aber sehr wahrscheinlich; hellgrau-dunkelgrau, leichte Schmauchspuren an zwei Seiten. H. ca. 14; B. 6,3 x 7,0; Gew. 631 g. – 29. Webgewicht, fast vollst.; kurze dicke Form; Spitze und Basis nicht vollst. erh.; sehr hart gebrannt, hellgrau-dunkelgrau, leichte Schmauchspuren im Unterteil. Erh. H. 10,2; B. 5,8 x 5,8; Gew. 355 g. – 30. Webgewicht, fast vollst.; kurze schlanke Form; Spitze und Basis nicht vollst. erh., eine Hälfte des Oberteils fehlt; schwach gebrannt, rötlich-hellbraun-graubraun. H. 10,5; B. 5,2 x 5,5. – 31. Webgewicht; kurze breite Form; Spitze oberhalb der Lochung nicht erhalten, eine komplette Seitenwand fehlt; hart gebrannt, rötlich-graubraun-dunkelgrau. Erh. H. 9,3; B. 5,9. – 32. Webgewicht; lange schlanke Form; eine Seitenwand im Unterteil und gesamte Basis nicht erh.; hellbraun-graubraun. Erh. H. 11,5; B. max. 4,9. – 33. Webgewicht, rundliche Form; Spitze oberhalb der Lochung abgebrochen, ein Teil der Basis fehlt; sehr brüchig, rötlich-hellbraun-graubraun. Erh. H. 10,5; B. 5,8. – 34. Webgewicht; Form nicht klar erkennbar, stark verzogen und mehrfach gerissen; Spitze oberhalb der Lochung und ein Teil einer Seitenwand fehlen; stark durch sekundären Brand beschädigt, rötlich-hellbraun-dunkelgrau. Erh. H. 8,9; B. 5,5 x 6,2. – 35. Webgewicht; regelmäßig konische Form, Ofl. mehrfach gerissen; Spitze fehlt; durch sekundären Brand beschädigt, rötlich-hellbraun-dunkelgrau. Erh. H. 8,7; B. 5,5 x 5,9. – 36. Webgewicht; unregelmäßig rundliche Form; Spitze oberhalb der Lochung fehlt; auf einer Seitenwand mittig Abdruck eines halbkreisförmigen Gegenstands (halber Ring); Ofl. stark abgerieben, sehr porös, grünlich hellgrau-graubraun. Erh. H. 9,8; B. 5,7 x 7,0. – 37. Webgewicht; kurze schlanke Form; Spitze nicht vollst. erh., Unterteil fehlt größtenteils, Ansatz der Basis nur an einer Ecke erh.; relativ kompakt, hart gebrannt, hellgrau-graubraun. Erh. H. 10,7; B. max. 4,8. – 38. Webgewicht; regelmäßig konische Form mit gerundeten Ecken; Spitze im Bereich der Lochung abgebrochen, Unterteil vollst. erh.; rötlich-hellbraun-graubraun. Erh. H. 9,1; B. 5,7 x 6,1. – 39. Webgewicht; breite konische Form; eine Seitenwand von der Spitze bis zur Basis komplett abgebrochen; schwach gebrannt, rötlich-hellbraun. Erh. H. 10,3; B. ca. 5,5. – 40. Webgewicht; lange schlanke Form; aus fünf Fragmenten zusammengesetzt; Innenseite nicht erh., nur zwei Seitenwände erhalten, davon eine vollst., auf der anderen Seite im unteren Teil drei kurze senkrechte Ritzlinien; schwach gebrannt, rötlich-hellbraun. H. 11,4; B. ca. 5. – 41. Fragment vom oberen Teil eines Webgewichts; Form nicht erkennbar, stark verzogen und mehrfach gerissen, vermutlich auch bei der Bergung verformt; oberer Teil mit Spitze erhalten; sehr brüchig, hellbraun-graubraun. Erh. H. 11,0; B. max. 4,7. – 42. Fragment vom Mittelteil eines Webgewichts; Form nicht erkennbar, stark verzogen und mehrfach gerissen, vermutlich auch bei der Bergung verformt; Ansatz der Lochung vorhanden, großer Teil abgebrochen; sehr brüchig, hellbraun-graubraun. Erh. H. 10,3; B. max. 5,0. – 43. Webgewicht, 2 zwei große und mehrere kleine Fragmente; vermutlich lange schlanke Form, stark verzogen und mehrfach gerissen; alle Teile in Fragmenten erhalten, aber nicht stabil anpassend; sehr brüchig, hellbraun-graubraun. H. ca. 13; B. max. 4,8. – 44. Fragment vom oberen Teil eines Webgewichts; Spitze mit Lochung und Ansatz einer Seitenwand erh.; nicht anpassend an eines der erh. Unterteile, vermutlich nicht Teil davon; rötlich-hellbraun-graubraun. Erh. H. 7,5; B. max. 4,4. – 45. Spitze eines Webgewichts bis zum oberen Ansatz der Lochung; möglicherweise Teil von einem der erh. Unterteile, aber nicht anpassend; außen hellbraun, innen rötlich-hellbraun. Erh. H. 3,5; B. max. 3,8. – 46. Spitze eines Webgewichts; sehr brüchig und mehrfach gerissen und verformt; möglicherweise Teil von einem der erh. Unterteile, aber nicht anpassend; hellbraun-graubraun. Erh. H. 5,1; B. max. 3,9. – 47. Unterteil mit Basis eines Webgewichts; nicht anpassend an eines der erh. Stücke, wohl eigenständiges Objekt; außen hellbraun-graubraun, innen rötlich-hellbraun. Erh. H. 6,1; B. 5,4 x 5,1. – 48. Unterteil eines Webgewichts mit einer Ecke der Basis; möglicherweise Teil eines partiell erh. Gewichts, aber nicht anpassend; außen rötlich-graubraun, innen rötlich-hellbraun. Erh. H. 3,1; B. max. 4,2. – 49. Fragment von der Basis eines Webgewichts; Zugehörigkeit zu einem der unvollst. erfassten Gewichte möglich, aber nicht anpassend; außen rötlich-hellbraun, innen hellbraun. Erh. H. 3,5; B. max. 4,1. – 50. Fragment eines Webgewichts, vermutlich mit Ansatz der Basis; Zugehörigkeit zu einem der unvollst. erfassten Gewichte möglich, aber nicht anpassend; außen rötlich-hellbraun, innen orange-rot. Erh. H. 5,1; B. max. 3,6. – 51. 6 teilweise anpassende Fragmente, vermutlich eines Webgewichts; Teil der Basis und des Mittelteils erh.; Zugehörigkeit zu einem der unvollst. erfassten Gewichte unwahrscheinlich; sehr hart gebrannt, außen mittelgrau-dunkelgrau, innen hellbraun-graubraun. H. max. 5,8; B. max. 5,3. – 52. Flache trapezförmige Sandsteinplatte, durch Lage im Brandschutt Ofl. dunkelbraun-schwarzbraun verrußt; Ober- und Unterseite sowie die gerade schmale Längsseite sind glatt und zeigen deutliche Schleifspuren; vermutlich als Schleifplatte verwendet. L. 15,8; B. 7,0; S. 1,7; Gew. 261 g (Straßburger Taf. 4). – 53. Fragment eines Langknochens der Größenkategorie Rind mit Kreisaugenverzierung; wohl Teil eines Messer- oder Werkzeuggriffs; durch Lagerung im Brandschutt geschwärzt. L. 5,0; B. 1,1; S. 0,6 (Trixl Abb. 21a). – 54. Unbestimmtes Geweihobjekt; kurzes, röhrenförmig abgesägtes Stück vom unteren Teil der Geweihstange eines

Rothirschs mit teilweise überschliffener Ofl.; wohl Zwischenprodukt oder Rohmaterial für Objekt(e) unbekannter Funktion. L. 5,4; Dm. 3,5–4,3 (Trixl Abb. 21g). – Bronze (unbestimmt); Eisen; Holz; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 173 (Taf. 74). Fl. 3; 2015/2016. Nutzungszeitlicher Laufhorizont mit Schmutzschicht im Innenraum von Haus 8; durch Brand teilweise verziegelt und mit Holzkohle vermischt; nach Norden nicht klar von SE 181 zu trennen. Liegt über SE 181 und unter SE 148, 172; läuft an SE 169, 170, 171, 182, 192, 228.
Funde: 1. Fragment einer Bronzefibel vom Frühlatèneschema; Bügel, Teil des Nadelhalters und eine Windung der Spirale erhalten; Bügel hochgewölbt, im Querschnitt D-förmig, flächig mit schrägen Kerben verziert. L. 3,0; Dm. Bügel 0,25 x 0,4. – 2. Stark verschmolzenes Bronzeobjekt, im Querschnitt flach-oval; ein Ende verbreitert; originale Form nicht gesichert, evtl. durch Hitze verformt; Ansprache unklar, möglicherweise Teil eines Rings oder einer Henkelattasche. L. 1,5; S. ca. 0,4. – 3. RS; steilwandige Schale; GT D5.1; graubraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 4. RS; GT n.b.; graubraun; Rdm. n.b.; RF 8. – 5. RS; steilwandige Schale; GT D5.1; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 11. – 6. HS; Keramiksitula; GT H5; hellbraun; RF 3; aufgesetzte Tonattasche mit fischschwanzförmigem unterem Abschluss, Sonderform Typ Doss Castel. – 7. 2 RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. 13; RF 5. – 8. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 8; Verzierung 3.1.2. – 9. BS; Henkelbecken; GT D8; hellbraun; BS mit Absatz. – 10. 2 BS; Henkelbecken; GT D8; rotbraun-dunkelbraun; 2 anpassende BS mit Absatz. – 11. Großer langovaler Hammer mit Schlagspuren an den Schmalseiten, serizitischer Sandstein. L. 32,4; Dm. 11,7 x 10,3 (Straßburger Taf. 5). – Eisen (unbestimmt); Schlacke; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 174. Fl. 3; 2015. Dünne Lage aus verkohlten Holzbrettern in unregelmäßiger Lage im östlichen Außenbereich von Haus 8; vermutlich Reste eines Dachs oder einer Wand eines leichten Anbaus an Haus 8; nach Süden durch Balkenlage SE 163 begrenzt. Liegt über SE 162, 165 und unter SE 160, 148; gehört zu SE 148, 163.

SE 175 (Taf. 74; 75). Fl. 3; 2015. Unterer Teil des Lehmpakets SE 144 im Innenraum von Haus 7; zur besseren Trennung der Funde in der Kampagnen 2015 unterste 10–15 cm als SE 175 bezeichnet; Schichtzusammensetzung wie SE 144 aus hellbraun-grauem Lehm mit Humusbändern. Liegt über SE 183, 184, 188 und unter SE 144; gehört zu SE 144.
Funde: 1. Randstück eines Bronzegefäßes; Blech nach außen über einen runden, ringförmigen Bronzestab gebogen; bauchiges Gefäß mit einziehendem Rand, vermutlich ohne Hals/Schulter. B. 6,1; H. 2,5; Dm. Ring ca. 0,5; S. Blech 0,05. – 2. Zylindrischer Bronzeknopf mit Ansatz eines vierkantigen Schafts; vermutlich Fußknopf einer hallstattzeitlichen Fußzierfibel; Knopf an der Oberseite mit 2 ineinandergreifenden Kreisaugen verziert; Schaft gebogen und vermutlich separat in den Fibelfuß eingesetzt. Dm. Knopf 1,0; H. Knopf 0,5; Dm. Schaft 0,3 x 0,4; L. Schaft 0,6. – 3. RS; S-förmige Schale; GT D3.1; rot-dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 3; Verzierung 7.6. – 4. RS; Kegelhalstopf; GT B1.2; dunkelgraubraun; Rdm. ca. 14; RF 3; Verzierung 3.2.2. – 5. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen rötlich-hellbraun, innen dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.6.1, 4.2.1. – 6. RS; Trichterrandschüssel; GT C5; mittelgrau; Rdm. ca. 20; RF 2. – 7. RS; grobkeramisches Gefäß mit Kegelrand; GT A3; außen rötlich-dunkelbraun, innen hellbraun; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 1.2.3. – 8. 4 WS; Krug; GT G; außen rötlich-hellbraun, innen graubraun; schwacher Henkelansatz. – 9. WS; GT n.b.; rot; Verzierung 3.1.2, 4.1.1. – 10. WS, BS; Krug; GT G; rötlich-mittelbraun; WS und BS mit unterem Ansatz eines gewölbten Bandhenkels. – 11. HS; Krug; GT G; graubraun; gewölbter Bandhenkel mit aufgewölbten Rändern. – 12. Evtl. Schleifstein, stabförmig, im Querschnitt gedrückt oval, Sandstein. Erh. L. 7,8; Dm. 3,4 x 1,6 (Straßburger Taf. 4). – 13. Fragment eines Geröllschlägels, Amphibolit. Erh. L. 7,5; erh. B. 6,7; erh. H. 5,6 (Straßburger Taf. 4). – Eisen (unbestimmt); Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 176. Fl. 3; 2015/2016. Langrechteckige Feuerstelle von 2,15 x 1,05 m aus flachen Steinplatten mit Lehm-Ofl.; Lehmschicht im Inneren rot verziegelt, zu den Rändern grünlichgelb und unverziegelt; lag direkt auf Verfüllung SE 144 auf; östlich davon zweite Feuerstelle SE 178; stratigrafische Zugehörigkeit unsicher; rußige Holzkohleschicht SE 179 vermutlich beim Betrieb der Feuerstelle entstanden. Zugehörigkeit: Haus 8 (Außenbereich) (?). Liegt über SE 144 und unter SE 124; liegt an/angelaufen von SE 179.
Funde: 1. Plattenförmiger Phyllit, grünlich-grau mit silbrigem Glanz; unbearbeitet, im Unterbau der Feuerstelle verbaut. B. 30; H. 21 (Straßburger Abb. 2). – Eisen (unbestimmt); Keramik (unspezifisch).

SE 177. Fl. 3; 2015. Steinplatten an der Ofl. von SE 144 nördlich von Haus 8; möglicherweise Befestigung im Außenbereich, aber keine klare Pflasterstruktur; stratigrafisch zu Öfen SE 176/178 passend, evtl. als Arbeitsunterlage beim Betrieb der Öfen verwendet. Liegt über SE 144 und unter SE 179.

SE 178. Fl. 3; 2015/2016. Annähernd quadratische Feuerstelle von 1,0 x 0,7 m östlich von SE 176; Unterbau aus flachen Steinplatten, darüber verziegelte Lehmschicht, zu den Rändern unverziegelt; lag über Holzkohleschicht SE 179, daher jünger als SE 176; vermutlich zu Haus 8 gehörend, aber kein stratigrafischer Anschluss. Liegt über SE 179 und unter SE 124.

SE 179 (Taf. 75). Fl. 3; 2015. Humoser, stark holzkohlehaltiger Nutzungshorizont im nördlichen Außenbereich von Haus 8; beim Abbauen zunächst nicht von SE 124 zu trennen, erst im Profil erkennbar; stratigrafische Zugehörigkeit zu Haus 8 und evtl. auch Haus 9; möglicherweise zwei nicht trennbare Holzkohlelagen vom Betrieb der Öfen SE 176, 178 und 215/216/230; entspricht evtl. zum Teil SE 168 im östlichen Außenbereich von Haus 8; an OK viele Hirsekörner geborgen. Liegt über SE 144 und unter SE 124, 178; läuft an SE 176, 216, 230, 231, 232; geschnitten von SE 211, 221; gehört zu SE 193 (?); entspricht SE 168 (?).
Funde: 1. Kleiner bronzener Fingerring; im Querschnitt rautenförmig, Innenseite und ein Segment des Rings durch Tragen abgeschliffen; Ofl. porös und teilweise abgeplatzt, aber vermutlich unverziert. Dm. außen 2,4; Dm. innen 1,6;

S. 0,3–0,5; B. 0,4–0,5. – 2. RS; Krug; GT G; rötlich-hellbraun; Rdm. n.b.; RF 5. – 3. RS, WS; steilwandige Schale; GT D5.1; hellbraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 4. RS; steilwandige Schale; GT D5.2; rötlich-hellbraun; Rdm. 30; RF 2. – 5. RS; GT n.b.; rötlich-hellbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 6. BS; Henkelbecken; GT D8; hellbraun; BS mit Absatz. – 7. 2 BS; Henkelbecken; GT D8; rotbraun; 2 BS mit Absatz. – 8. 3 HS; Krug; GT G; rötlich-dunkelbraun; 3 HS eines breiten geraden Bandhenkels mit aufgewölbten Rändern. – 9. HS; Krug; GT G; graubraun; leicht gewölbter Bandhenkel mit aufgewölbten Rändern. – 10. HS; Henkelbecken; GT D8; hellgrau-hellbraun; rundstabiger Henkel mit Wandansatz, vollst. – 11. HS; Henkelbecken; GT D8; hellbraun; rundstabiger Henkel mit Ansatz der Einzapfung. – 12. HS; Henkelbecken; GT D8; graubraun; dünner, rundstabiger Henkel. – Eisen (unbestimmt); Organik; verziegelter Lehm.

SE 180 (Taf. 75). Fl. 3; 2015. Steinpackung mit Lehm im Südostteil des Innenraums über Lehmpaket SE 144; wohl als Ausgleichsschicht oder zur Stabilisierung an OK von SE 144 eingebracht; gehört zu bauvorbereitenden Maßnahmen vor dem Bau von Haus 8 wie SE 162 und 168. Liegt über SE 144 und unter SE 168; gehört zu SE 162.
Funde: 1. 3 RS, 6 WS; spindelförmiges Gefäß; GT L3; hellbraun-graubraun; Rdm. 10; RF 7; Verzierung 6.3.4, 3.5.8, 4.6, 3.5.9; Sondergefäßform: sanduhrförmig mit kurzem Zylinderhals, in Registern verziert; unteres Register: Wiederholung von Motiv 6.3.4; 1 WS aus SE 168 anpassend. – 2. RS; Kegelhalsschüssel; GT C1; hellbraun-dunkelbraun; Rdm. 15; RF 3. – 3. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rot; Rdm. n.b.; RF 4. – 4. HS; Henkelbecken; GT D8; hellbraun-graubraun. – 5. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-hellbraun; Rdm. 14; RF 7; Verzierung 3.6.1. – 6. RS; GT n.b.; hellgraubraun; Rdm. n.b.; RF 10. – 7. WS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Verzierung 3.1.4, 7.1.2, 3.5.5. – 8. HS; Krug; GT G; hellbraun-graubraun; gewölbter Bandhenkel mit leicht verdickten Rändern. – 9. WS; Krug; GT G; dunkelgraubraun; WS mit Ansatz eines Bandhenkels. – 10. HS; Krug; GT G; dunkelgrau-dunkelbraun; leicht gewölbter Bandhenkel mit verdickten Rändern. – 11. HS; Henkelbecken; GT D8; rötlich-graubraun; rundstabiger Henkel mit Wandansatz. – 12. Fragment eines kreisrund zugerichteten Hammers aus Gabbro, eine Seite als Reibefläche abgeflacht und glattgeschliffen; vermutlich zu etwa 60 % erhalten. Dm. 6,3 x 6,5; erh. H. 4,3; Gew. 368 g (Straßburger Taf. 5). – Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 181 (Taf. 76). Fl. 3; 2015/2016. Festgetretene Lehm-Ofl. von SE 144 im Innenraum von Haus 8, mit dunkel verfärbter Schmutzschicht, kein separater Lehmestrich, nicht immer eindeutig von SE 173 trennbar; an Ofl. vollst. Fritzener Schale aus der Nutzungszeit des Hauses geborgen. Liegt über SE 144 und unter SE 169, 170, 171, 172, 173; geschnitten von SE 192; gehört zu SE 144.
Funde: 1. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgraubraun; Rdm. 8,5; RF 7; Verzierung 3.1.4, 7.3.1; X-förmiges Ritzzeichen am Boden. – 2. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.2; außen dunkelgrau, innen mittelgrau; Rdm. 11; RF 3; Verzierung 7.1.1. – Bronze (unbestimmt); Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 182. Fl. 3; 2015/2016. Steinsockel entlang der Innenseite von Mauer SE 135 im Innenraum von Haus 8; als Auflage für Balken SE 170 in teilweise wiedererrichtete Außenmauer von Haus 7 integriert; Steine binden in Mauer SE 135 ein, diese teilweise darüber gerutscht; Steinplatte mit Vertiefung (Türangelstein oder Pfostenauflage) sekundär verbaut. Liegt über SE 144 und unter SE 170; läuft an SE 135; gehört zu SE 169, 170, 171, 192, 228.

SE 183 (Taf. 76; 77). Fl. 3; 2015/2016. Dünne graubraune bis schwarze Lehmschicht im nordwestlichen Innenraum von Haus 7; mehrfach ausgebesserter Lehmfußboden mit Schmutzhorizont; Fußbodenniveau der ältesten Bauphase; im Bereich der Feuerstelle SE 184 stark verrußt. Zugehörigkeit: Haus 7 (Nutzungshorizont, Laufhorizont zum Zeitpunkt der Verfüllung). Liegt unter SE 144, 175; läuft an SE 184, 186, 187, 188, 197, 198, 234; gehört zu/entspricht SE 233.
Funde: 1. Kleiner geschlossener Bronzering; im Querschnitt D-förmig, Innenkanten unregelmäßig abgeschliffen; vermutlich Bronzeperle mit relativ weiter Öffnung, für Fingerring zu klein. Dm. außen 1,55; Dm. innen 0,9; B. 0,45; S. 0,2. – 2. Bronzeblechstreifen unbekannter Funktion; in vertikaler Richtung sowie in der Achse verbogen, an beiden Enden gebrochen; an der Oberseite Ritzlinie in Längsrichtung, aber nicht exakt parallel zum Rand verlaufend; wohl keine Verzierung, sondern vorgezeichnete Schnittkante; vermutlich Rohmaterial bzw. Halbfabrikat. L. 7,1; B. 0,9; S. 0,1. – 3. Bronzeblechstreifen unbekannter Funktion; in Achsrichtung mehrfach gebogen, aber keine regelmäßige Tordierung; an beiden Enden gebrochen; an der Oberseite Ritzlinie in Längsrichtung, aber nicht exakt parallel zum Rand verlaufend; wohl keine Verzierung, sondern vorgezeichnete Schnittkante; vermutlich Rohmaterial bzw. Halbfabrikat wie 183/2, aber etwas schmaler. L. 6,4; B. 0,8; S. 0,1. – 4. Geschlossene Hülse oder Schelle aus Eisenblech, Rest einer Niete oder eines Nagels; Holzreste an der Innenseite erhalten; genaue Ansprache unklar, möglicherweise Eisenverstärkung eines Werkzeuggriffs. B. 1,8; Dm. außen 1,6–1,7; S. Blech 0,1. – 5. 2 RS, 12 WS, 3 BS; Fritzener Schale; GT D2; hellbraun-grau; Rdm. 16; RF 8; Verzierung 3.1.4, 7.9.4. – 6. 3 RS, 1 WS; Zylinderhalstopf; GT B2.2; hellbraun-hellgrau; Rdm. 10; RF 3; Verzierung 6.9.1, 3.1.3, 7.8.1, 3.1.4. – 7. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. ca. 12; RF 8; Verzierung 3.6.2. – 8. RS, WS; S-förmige Schale; GT D3.1; rot; Rdm. 9; RF 2; Verzierung 7.2. – 9. WS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelbraun; Verzierung 3.1.3, 9.1, 7.9.1. – 10. WS; Fritzener Schale; GT D2; außen dunkelgraubraun, innen rotbraun; Verzierung 3.1.3, 3.5.2. – 11. WS; GT n.b.; außen dunkelbraun, innen rot; Verzierung 7.9.3. – 12. WS; S-förmige Schale; GT D3.1; rot; Verzierung 7.1.1. – 13. WS; S-förmige Schale; GT D3.1; rot; Verzierung 7.9.3. – 14. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgraubraun; Rdm. 14; RF 7; Verzierung 3.6.1. – 15. 2 RS; Fritzener Schale; GT D2; hellgrau-hellbraun; Rdm. 14; RF 8; Verzierung 3.1.3, 6.9.2; 7. – 16. 2 RS, 4 BS; S-förmige Schale; GT D3.1; orange-rot; Rdm. 11; RF 3; Verzierung 3.1.1, 7.6. – 17. 3 RS, 1 BS; S-förmige Schale; GT D3.1; orange-rot; Rdm. 9; RF 2; Verzierung 7.2. – 18. 2 BS; GT n.b.; mittelgrau; Verzierung 7.5.3. – 19. 3 WS; Fritzener Schale; GT D2; rotbraun; Verzierung 6.9.2, 7.6. – 20. WS; GT n.b.; hellgrau; Verzierung 3.2, 3.3.5, 3.3.5. – 21. WS; GT n.b.; rot; Verzierung

7.9. – 22. WS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Verzierung 6.9, 3.5.3. – 23. WS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Verzierung 3.1.3, 6.15, 3.1.3, 7; 183/26 wohl zugehörig, aber nicht anpassend; Verzierung identisch zu 144/42, aber andere Brandfarbe, Zugehörigkeit zum selben Gefäß nicht gesichert. – 24. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. 12; RF 7; Verzierung 3.6.2. – 25. RS; Fritzener Schale; GT D2; rotbraun-graubraun; Rdm. 10; RF 8; Verzierung 3.1.4, 7.9.1. – 26. WS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Verzierung 6.15, 3.1.3; wohl zu 183/23 gehörig, aber nicht anpassend. – 27. 2 RS, 6 WS; Trichterrandtopf; GT B6.2; dunkelbraun; Rdm. 11; RF 2; Verzierung 6.9.1, 7.9.1, 6.9.1; nicht anpassende WS 144/47 zugehörig. – 28. WS; Fritzener Schale; GT D2; rotbraun-graubraun; Verzierung 3.1.3, 7.7. – 29. RS, WS; Krug; GT G; Rdm. n.b.; RF 3; Gefäß mit scharfem Schulterknick und Henkelansatz, evtl. Situla. – 30. 2 HS; Krug; GT G; rötlich-hellbraun. – 31. 2 HS; Krug; GT G; dunkelbraun; 2 anpassende HS eines schmalen gewölbten Bandhenkels mit aufgewölbten Rändern. – 32. HS; Krug; GT G; hellgraubraun; gewölbter Bandhenkel mit leicht verdickten Rändern. – 33. HS; Krug; GT G; rötlich-hellbraun; gewölbter Bandhenkel mit verdickten Rändern. – Bronze; Eisen; Keramik; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 184. Fl. 3; 2015/2016. Rechteckige Feuerstelle von 1,6 m x 0,9 m aus flachen Steinplatten mit rot verziegelter Lehm-Ofl.; an den Schmalseiten hochkant gestellte Steine; lag auf dem anstehenden Boden mittig im nordwestlichen Raum von Haus 7; ca. 40 cm östlich der Feuerstelle große flache Steinplatte, aber wohl keine Arbeitsplatte, sondern Pfostenauflage. Liegt unter SE 144, 175; angelaufen von SE 183.
Funde: Keramik (unspezifisch); verziegelter Lehm.

SE 185. Fl. 3; 2015/2016. Rest der Sockelzone vor der ehemaligen Ostmauer von Haus 7; Mauer und Teile des Sockels durch Ausbruchgraben SE 142 entfernt; im Verbund mit Rollierung SE 188, Auflagesteinen von SE 186 und Sockel SE 209 entlang der Nordwand; Sockel für hölzerne Innenwand vor Mauer SE 167; Zwischenraum mit Lehm SE 210 hinterfüllt. Liegt unter SE 144; läuft an SE 167, 209; angelaufen von 186, 188, 197, 198; gehört zu SE 209, 210, 226, 234.

SE 186. Fl. 3; 2015/2016. O–W ausgerichtete Reihe von Steinplatten im Abstand von 50–60 cm im nordöstlichen Innenraum von Haus 7; auf drei niedrigen Pfeilern aus Steinplatten 15–30 cm über Steinrollierung SE 188 errichtet; OK-Niveaus von SE 186 und 187 fast exakt gleich; Unterbau eines belüfteten Holzbodens; auf SE 186/187 N–S gerichtete Unterzüge verlegt, quer dazu Bretterboden. Liegt über/in SE 188; liegt unter SE 144, 175; läuft an SE 185; gehört zu SE 185, 187, 188, 197.

SE 187. Fl. 3; 2015/2016. O–W ausgerichtete Reihe von drei Steinplatten etwa 1,8 m nördlich von SE 186, Zwischenräume aber anders als bei SE 186 mit kleinen Steinen aufgefüllt; Lage und OK entspricht exakt SE 186; bildet nördlichen Abschluss der Steinrollierung SE 188 und grenzt Grube SE 191 davon ab; Auflage für Holzboden mit Unterzügen in N–S-Richtung, Bretterboden reichte jedoch nicht über SE 187 hinaus. Zugehörigkeit: Haus 7. Liegt über/in SE 188; liegt unter SE 144, 175, 190; angelaufen von SE 183, 190; gehört zu SE 185, 186, 188, 197.

SE 188 (Taf. 77). Fl. 3; 2015/2016. Unregelmäßig verlegte Bachsteine von 20–25 cm Dm. im Nordostteil von Haus 7 ca. 15–30 cm unter den Auflagesteinen SE 186/187; Steine in anstehenden Lehm gesetzt, aber kein begehbares Pflaster; dazwischen graubraune Schmutzschicht mit kleinen Holzkohle- und Keramikstücken; Untergrund des belüfteten Holzbodens auf SE 186/187. Liegt unter SE 144, 175; läuft an/gehört zu SE 185, 186, 187, 197.
Funde: 1. RS; S-förmige Schale; GT D3.5; mittelgraubraun; Rdm. 12; RF 3; Verzierung 7.9.2, 6.4.5, 3.5.4; nicht anpassende WS aus SE 183 zugehörig. – 2. RS; S-förmige Schale; GT D3.1; dunkelgraubraun; Rdm. 12; RF 2. – 3. WS; GT n.b.; hellgraubraun; Verzierung 5.6. – Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 189. Fl. 3; 2015/2016. Kurzes niedriges Steinfundament in N–S-Richtung; schließt an Nordostecke von SE 187 an; Teil der nur partiell erhaltenen Sockelzone entlang der Ostwand von Haus 7; durch Ausbruchgraben SE 142 teilweise zerstört; nördliche Verlängerung von SE 185; begrenzt Grube SE 191 nach Osten. Liegt unter SE 190; läuft an SE 187; angelaufen von SE 191; geschnitten von SE 142; gehört zu SE 185, 226.

SE 190 (Taf. 78). Fl. 3; 2015/2016. Hellbraunes Lehmpaket im Nordostteil von Haus 7 über SE 189 und 191; Teil der Lehmverfüllung SE 144, aber etwas heller und kompakter. Liegt über SE 189, 191 und unter SE 124; läuft an SE 187; geschnitten von SE 142 (?), 193; gehört zu SE 144.
Funde: 1. WS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Verzierung 3.6.1, 7.9.5. – Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 191 (Taf. 78). Fl. 3; 2015/2016. Rechteckige Grube von 130 x 80 cm in der Nordostecke von Haus 7; von SE 187, 189 und 226 begrenzt; in den anstehenden Boden eingetieft; Seitenwände geböscht, Sohle gerade; T. ca. 60 cm unter OK SE 186/187, ca. 70–80 cm unter angenommenem Holzboden; äußere Unterzüge des Bodens liefen seitlich an der Grube vorbei, vermutlich von Bretterboden bedeckt und über Luke/Falltür begehbar; Verfüllung identisch mit SE 144/190, Grube bis zur Auffüllung von Haus 7 wohl als Vorratsgrube in Benutzung. Liegt unter SE 190; läuft an SE 187, 189, 226.
Funde: 1. Bronzedraht, im Querschnitt rund, zu einer Schnecke gerollt und nach außen kontinuierlich dicker werdend; äußeres Ende leicht aus der Achse gebogen, flach ausgehämmert und durchlocht; Öse teilweise ausgebrochen; Drahtspirale war wohl auf anderes Objekt aufgenietet; funktionale Verwendung unwahrscheinlich, vermutlich Schmuckobjekt. Dm. 1,6; Dm. Draht max. 0,2. – 2. WS; Fritzener Schale; GT D2; rotbraun; Verzierung 3.6.1, 7.9.1. – Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 192. Fl. 3; 2015/2016. Schmales N–S ausgerichtetes Balkengräbchen mit senkrechten Keilsteinen unter dem verkohlten Holzbalken SE 169; bildet Fundament für die Ostwand von Haus 8; Keilsteine vor allem entlang der Außenseite, möglicherweise Fundament für Bretterwand; L. 4,8 m, B. max. 50 cm, T. 20 cm. Schneidet SE 144, 161, 162, 181;

liegt unter SE 169; läuft an SE 135, 182; gehört zu SE 169, 170, 171, 182.

SE 193 (Taf. 78). Fl. 3; 2015/2016. Flache Grube mit viel Holzkohle nördlich der Feuerstellen SE 176 und 178; Form unregelmäßig, ca. 160 x 60 cm, T. max. 50 cm; zur Entsorgung der Asche und Holzkohle aus den Feuerstellen angelegt. Zugehörigkeit: Haus 8 (Außenbereich) (?). Schneidet SE 144, 190; liegt unter SE 124; gehört zu SE 176, 178.
Funde: 1. Rechteckiges Bronzeblechstück; Ofl. stark korrodiert und teilweise abgeplatzt, 2–3 kleinere Löcher vermutlich erhaltungsbedingt; Ansprache und Verwendung unklar. L. 3,5; B. 1,8; S. 0,05. – 2. Große Eisentülle; zum Schaft leichte Verbreiterung, daher wohl Tülle eines Werkzeugs; Schaft abgebrochen. L. 8,2; Dm. Tülle außen 2,7. – 3. Flach trapezförmiges Gewicht aus einem grünlichen Schiefer mit zylindrischer Schnuröse am oberen Ende; Öse auf beiden Seiten ausschließlich nach oben stark abgewetzt und glänzend glatt poliert; an allen Seiten starke Anzeichen von Bearbeitung in Form von Kerben, Pick- und Schleifspuren; eine Seite im unteren Teil entlang der natürlichen Schichtung des Gesteins ausgebrochen; intakte Seite mit einem komplexen Motiv aus eingeritzten Strichen und Haken innerhalb eines rechteckigen Rahmens verziert, auf der anderen Seite zumindest der obere Ansatz eines wohl identischen Motivs erhalten; Muster erinnert an die schriftartigen Bodenzeichen auf Keramik; genaue Verwendung unklar, für ein Webgewicht erscheint der Aufwand sehr groß. B. 5,9; H. 8,7; Dm. 2,3; Dm. Bohrung 0,7; Gew. 200 g (Straßburger Taf. 6). – 4. RS; Kegelhalsschüssel; GT C1; dunkelgraubraun; Rdm. 16,5; RF 3. – Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 194 (Taf. 78). Fl. 3; 2016. Graubraune, nur partiell erhaltene Lehmschicht von 3–5 cm Stärke über den Brandresten SE 149; lief an Steinreihe SE 196 an und enthielt einige flache Steine (SE 195); Ausdehnung max. 3,6 x 2,2 m; befestigtes Bodenniveau/Lehmestrich im Außenbereich von Haus 10, aber kein direkter stratigrafischer Anschluss; evtl. auch zu nicht erhaltener Baustruktur südlich von Haus 10 gehörend. Liegt über SE 149 und unter SE 124; läuft an SE 195, 196.
Funde: 1. 1 RS, 10 WS; Krug; GT G; rötlich-hellbraun; Rdm. 9; RF 2. – 2. RS, BS; Henkelbecken; GT D8; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 4; RS und BS mit Absatz. – 3. WS; Krug; GT G; außen hellbraun, innen dunkelgrau; WS mit Ansatz eines Bandhenkels. – Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 195. Fl. 3; 2016. Unregelmäßige Lage aus Bach- und Bruchsteinen auf oder in SE 194; vermutlich Versturzlage einer nicht erhaltenen Baustruktur. Zugehörigkeit: Haus 10 (Außenbereich). Liegt über SE 149 und unter SE 124; in SE 194.

SE 196. Fl. 3; 2016. N–S gerichtete Reihe aus fünf aneinander gesetzten Steinen südlich von Haus 10; Rest eines nicht genauer ansprechbaren Einbaus im Außenbereich von Haus 10, aber kein direkter Schichtanschluss; erh. L. 1,25 m, B. max. 25 cm; für Mauer eines Gebäudes zu schmal; Lehmboden SE 194 vermutlich zugehörig; am Südende von großer Steinplatte (Werkbank?) überlagert. Liegt über SE 149 und unter SE 124; in/angelaufen von SE 194.

SE 197. Fl. 3; 2016. O–W ausgerichtete, ca. 2,5 m lange Zwischenmauer in Haus 7; begrenzt abgesenkten Raum mit Holzboden (SE 186–188) nach Süden; Auflage für Trennwand zum südlich anschließenden Raum mit Steinpflaster SE 198; an Nordseite Auflagesteine in gleichem Abstand, Flucht und Höhe wie SE 186, dazwischen mit kleinen Steinen aufgefüllt; evtl. über zwei Stufen und Türschwelle Zugang zu Raum mit Holzboden. Liegt unter SE 144; läuft an SE 185; angelaufen von SE 183, 188, 198.

SE 198 (Taf. 78). Fl. 3; 2016. Pflaster aus regelmäßig verlegten Steinplatten im Südteil von Haus 7 auf 7,7 x 3,7 m; nimmt den gesamten südlichen Teil des Hauses zwischen Mauern SE 167, 135 und 139 ein; zwischen den Steinen dunkelgraue, lehmige Schmutzschicht, daraus etwas Keramik; Schale mit Kreisaugenzier 198/1 im Zwickel zwischen Pflaster und Steinfundament SE 197 gefunden, wohl bauzeitlich zwischen die Steine geraten. Liegt unter SE 144; läuft an SE 185, 197, 209, 234; angelaufen von SE 183.
Funde: 1. 2 RS, 1 BS; S-förmige Schale; GT D3.1; schwarzbraun; Rdm. 9; RF 2; Verzierung 6.9.1; Ofl. sehr fein geglättet; Schale mit Kreisaugenzier vom Typ Stufels.

SE 199. Fl. 3; 2016. Humusgefüllte Vertiefung in Südostecke zwischen Mauern SE 167 und 135; stratigrafische Situation durch Versturz und mehrfache Umbauten in diesem Bereich nicht klar ersichtlich; UK auf Höhe der Steinsockel SE 185 und 209. Zugehörigkeit: unklar, evtl. Eckpfosten von Haus 9. Liegt über SE 185, 209, 210 und unter SE 159 (?); angelaufen von SE 144.
Funde: Tierknochen.

SE 200A (Taf. 78; 79). Fl. 3; 2016. Brandschuttlage von 5–10 cm Stärke über Haus 10; mit unterem Teil von SE 124 und 128 vermischt und davon kaum zu trennen; Ausdehnung unklar, nur teilweise zu verfolgen, wohl von SE 128 halbkreisförmig in den Innenraum verlaufend; beim Abbau von darunterliegender Lehmschicht SE 200B getrennt. Zugehörigkeit: Haus 10 (Auflassung). Liegt über SE 200B, 211, 217, 221 und unter SE 124, 128.
Funde: 1. RS; Trichterhalstopf; GT B3; hellbraun-dunkelbraun; Rdm. ca. 11; RF 3. – 2. RS; S-förmige Schale; GT D3.1; außen rötlich-hellbraun, innen dunkelgrau; Rdm. 10,5; RF 2; Übergangsform Fritzener Schale/S-förmige Schale. – 3. HS; Keramiksitula; GT H4; rotbraun; RF 2; aufgesetzte Henkelattasche ohne senkrechten Mittelsteg, Sonderform Typ Pfaffenhofen. – 4. BS; GT n.b.; orange-rot; Verzierung 3.8, 3.8, 3.2.1. – 5. WS; GT n.b.; rot-graubraun; Verzierung 3.3.5, 3.5.2, 3.2.1. – 6. 2 RS, 1 WS; weitmundige Schale; GT D6.2; außen rot-graubraun, innen graubraun; Rdm. ca. 44; RF 9; anpassendes Stück aus SE 200B. – 7. Fragment von der Spitze eines Webgewichts; durch sekundären Brand rissige Ofl. und sehr brüchig; rötlich-hellbraun. – 8. Geröllschlegel aus Amphibolit; Ofl. speckig abgeschliffen; an beiden Schmalseiten deutliche Schlagspuren erkennbar. L. 9,7; Dm. 7,4 x 5,1; Gew. 599 g (Straßburger Taf. 6). – Bronze (unbestimmt); Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 200B (Taf. 79). Fl. 3; 2016. Graubraunes lehmiges Paket mit kleinen Steinen unter Brandschuttlage SE 200A; Ofl. uneben und im Planum schlecht zu verfolgen; Ausdehnung ca.

3,6 x 3,4 m, S. ca. 10–15 cm; kein Fußboden, sondern wohl Planierschicht; überdeckte Mauern SE 211 und 221 von Haus 10; beim Abbau von darüberliegender Brandschuttschicht SE 200A getrennt. Liegt über SE 211, 217, 221 und unter SE 200A, 124, 128.
Funde: 1. Kettenstück aus kleinen, kreisrunden bis leicht ovalen Bronzeringen mit 11 vollst. Gliedern und einem halben Ring; Ringe im Querschnitt schmal bandförmig; Verwendung vermutlich an Schmuckgehänge, z. B. in Verbindung mit Fibeln. L. gesamt 4,1; Dm. Ringe 0,6–0,7; S. Ringe 0,1. – 2. RS; steilwandige Schale; GT D5.1; rot; Rdm. 31; RF 2. – 3. RS; steilwandige Schale; GT D5.1; graubraun; Rdm. n.b.; RF 2. –4. RS, WS; Trichterrandschüssel; GT C5; graubraun; Rdm. 16; RF 3. – 5. RS, WS; Trichterrandtopf; GT B6.1; außen dunkelgraubraun, innen hellbraun; Rdm. ca. 10; RF 14. –6. BS; Henkelbecken; GT D8; hellgrau; BS mit Absatz. – 7. BS; Henkelbecken; GT D8; rötlich-hellbraun; BS mit Absatz. – 8. 2 BS, 1 WS; Henkelbecken; GT D8; außen dunkelgraubraun, innen rotbraun; 3 anpassende BS/WS mit Absatz. – 9. HS; Krug; GT G; graubraun; oberer Teil eines schmalen, geraden Bandhenkels mit abgestrichenen Seiten. – Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 201 (Taf. 79; 80). Fl. 3; 2016. Lehmpaket von ca. 20 cm Stärke im Innenraum von Haus 10; überdeckt SE 212 und 225 und läuft an Mauern SE 139, 211 und 221 an; im Norden von Ausbruchgraben SE 219 gekappt; vermutlich Ausgleichsschicht oder Unterbau für Fußboden in Haus 10; Fundmaterial inhomogen, wohl umgelagerter Aushub. Liegt über SE 212, 225 und unter SE 200B, 217; läuft an SE 139, 211, 221; geschnitten von SE 219.
Funde: 1. Bronzefibel, vollst.; Tiroler Schüsselfibel Typ Birgitz; nur Nadelrast teilweise abgebrochen; bei der Auffindung in zwei Teile gebrochen; Spirale mit 8 Windungen und äußerer Sehne über einem Holzkern gewickelt; äußere Windung der Spirale an einer Seite alt gebrochen und mit etwas Bronzeschmelz geflickt; schüsselförmiger Kopf mit schwachem Mittelgrat; am Bügel drei Zierknöpfe aus jeweils 3 umlaufenden Rippen; offener Rahmenfuß an der Oberseite an zwei Stellen leicht verbogen und im Bereich des Nadelhalters vermutlich alt gebrochen; äußere Schale der Nadelrast fehlt. L. 10,6; B. Spirale 3,4; Dm. Bügel 0,7; Dm. Nadel 0,3. – 2. Langes, dreieckiges Eisenobjekt mit spitzovalem Querschnitt; unklar, ob am breiten Ende gebrochen oder vollst. erh.; ca. 1,2 cm vor der Spitze steckt darin senkrecht zur Objektachse der Schaft eines Niets oder eines Nagels; Ansprache und Funktion unklar. L. 6,4; B. max. 1,4; S. 0,4; Dm. Niet 0,2. – 3. RS; Trichterrandbecher; GT D4; hellbraun; Rdm. 9; RF 8; Verzierung 7.3.3. – 4. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. 12; RF 8. – 5. RS; Kegelhalstopf; GT B1.2; hellbraun; Rdm. 18; RF 3. – 6. RS; gewölbte Kragenrandschale; GT D1; dunkelgraubraun; Rdm. 14; RF 2. – 7. RS; grobkeramisches Gefäß mit ungegliedertem Profil; GT A2; rot; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 1.2.1. – 8. RS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Rdm. n.b.; RF 5; Verzierung 3.1.2, 3.1.2. – 9. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-hellbraun; Rdm. 9; RF 7; Verzierung 3.6.1. – 10. RS, WS; Kegelhalstopf; GT B1.2; graubraun; Rdm. ca. 9; RF 8. – 11. RS, WS; Krug; GT G; dunkelgrau; Rdm. 10; RF 1. – 12. WS; GT n.b.; rötlich-hellbraun; Verzierung 3.1.1, 3.2.2 – 13. BS; Henkelbecken; GT D8; außen rötlich-hellbraun, innen rotbraun; BS mit Absatz. – 14. 2 HS, 1 WS; Krug; GT G; rötlich-mittelbraun; 3 anpassende HS mit Wandansatz eines geraden Bandhenkels mit aufgewölbten Rändern. – Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 202. Fl. 3; 2016. Alte Humus-Ofl. westlich außerhalb von Haus 7–10; liegt unter rezentem Humus und überdeckt ältere Baustrukturen; maschinell entfernt, daher keine Funde zugeordnet; Alter nicht zu ermitteln. Liegt über SE 203, 204 und unter SE 123.

SE 203 (Taf. 80). Fl. 3; 2016. Brandschuttlage in westlicher Schnitterweiterung mit Holzkohle und viel verziegeltem Lehm, z. T. mit Rutenabdrücken, nur im Profil dokumentiert, dort von künstlicher Geländekante nach Norden verlaufend; UK gerade; vermutlich Brandschutt eines älteren (hallstattzeitlichen) Gebäudes mit Flechtwerkwänden zwischen Haus 7 und Haus 14. Liegt über SE 204, 205, 207 und unter SE 202; geschnitten von SE 208.
Funde: 1. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.2; dunkelgraubraun; Rdm. n.b.; RF 2. – Tierknochen.

SE 204. Fl. 3; 2016. Helles Lehmband an der UK von SE 202 und 203; wohl Laufhorizont im Außenbereich eines älteren Gebäudes westlich von Haus 7; läuft unter Brandschutt SE 203; nur im Profil dokumentiert. Liegt über SE 205 und unter SE 202, 203; geschnitten von SE 139.

SE 205 (Taf. 80). Fl. 3; 2016. Lehmverfüllung aus umgelagertem anstehendem Boden; über Brandschutt SE 206 als Abdeckung, Ausgleichsschicht und Unterbau für jüngeres Gebäude (SE 203) eingebracht; nur im Profil dokumentiert. Liegt über SE 206, 207 und unter SE 203, 204; geschnitten von SE 139.
Funde: 1. 2 WS; GT A; hellbraun-dunkelbraun; Verzierung 1.2.2.

SE 206 (Taf. 80). Fl. 3; 2016. Ältere Brandschuttlage in Schnitterweiterung westlich von Haus 7; Holzkohleband von max. 20 cm Stärke über rot verziegelter Lehmschicht; nur im Profil dokumentiert; Brandreste eines spätbronze- oder hallstattzeitlichen Gebäudes. Liegt über SE 207 und unter SE 205.
Funde: 1. 2 RS; grobkeramisches Gefäß mit ungegliedertem Profil; GT A2; hellbraun-graubraun; Rdm. 17; RF 2; Verzierung 1.1.1. – Tierknochen.

SE 207. Fl. 3; 2016. Dunkle Lehmschicht von 25–30 cm Stärke mit Humus, Holzkohle und verziegelten Lehmbrocken unter den Brandresten SE 206; ältester Nutzungshorizont westlich von Haus 7, direkt auf anstehendem Boden aufliegend; nur im Profil dokumentiert und nicht vollst. freigelegt. Liegt über SE 129 und unter SE 203, 206.
Funde: Keramik (unspezifisch).

SE 208. Fl. 3; 2016. Graben von 3,2 m B. und 0,5 m T. im Nordprofil von Fl. 3; Ausbruchgraben des Korridors von Haus 7; im Planum nicht von Graben SE 219 zu trennen; Verfüllung locker humos mit vielen kleinen Steinen. Liegt unter SE 123; schneidet SE 129, 202, 203, 207; gehört zu SE 142, 219.

SE 209. Fl. 3; 2016. Umlaufender Steinsockel vor der Südwand von Haus 7; nur partiell freigelegt; 2–3 Steinlagen, ca. 30 cm über Niveau des Plattenbodens SE 198; Sockel für hölzerne Innenwand, zusammen mit SE 185, 226 und 234 errichtet. Liegt unter SE 144; läuft an SE 185; angelaufen von SE 198, 210.

SE 210. Fl. 3; 2016. Verfüllung zwischen Steinsockel SE 185 und Mauer SE 167; Zwischenraum mit feinem Lehm, Humus und etwas Holzkohle verfüllt, wohl bauzeitlich und während der Nutzung durch Schmutzeintrag entstanden. Zugehörigkeit: Haus 7 (Bau- und Nutzungshorizont). Liegt über SE 129 und unter SE 144; läuft an SE 167, 185.

SE 211. Fl. 3; 2016. N–S verlaufende Mauer im Nordwestteil der Fl. 3; Ostmauer von Haus 10, auf 4,7 m L. erhalten, im Norden durch Ausbruchgraben SE 219 gestört; einschalig in Baugraben gesetzt, B. ca. 50–80 cm; schneidet in alle älteren Befunde einschließlich der Feuerstellen SE 215/216 und 230 ein; UK etwa auf Höhe der alten Westmauer SE 139; Bodenniveau von Haus 10 muss aber deutlich höher gewesen sein, vermutlich auf Höhe von OK SE 201 oder 217. Liegt über SE 213 und unter SE 124, 200A, 200B; liegt in SE 225; angelaufen von SE 201; gehört zu SE 221, 225.
Funde: Bronze (unbestimmt); Keramik (unspezifisch); Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 212 (Taf. 80; 81). Fl. 3; 2016. Humose Verfüllung im Innenraum von Haus 10; vermutlich bereits während der Nutzung von Haus 8 oder Haus 9 eingebracht, als nach der flächigen Auffüllung mit SE 144/213 die Korridormauer SE 218 nachträglich abgetragen wurde; später in diese Verfüllung Mauern von Haus 10 (SE 211, 221) eingetieft; von Baugraben SE 225 geschnitten, aber auch ältere Feuerstellen SE 215/216 und 230 greifen in Schicht ein; wohl umgelagerter Humus oder Aushub von unbekannter Stelle; Fundspektrum zeitlich nicht homogen. Liegt über SE 213 und unter SE 201; geschnitten von SE 215/216, 225, 230.
Funde: 1. Lange, massive, leicht verbogene Nadel und einseitige Spirale mit 2 Windungen einer großen Bronzefibel; Nadel und Spirale rundstabig, Ansatz des Bügels im Querschnitt rechteckig; Teil einer späthallstatt-/frühlatènezeitlichen Fibel, genauere Ansprache nicht möglich; beschriebene Merkmale bei Zweiknopffibeln, Bogenfibeln, Kahnfibeln und Certosafibeln vorhanden. L. 12,3; Dm. Nadel 0,4; Dm. Bügel 0,3 x 0,55. – 2. Fragment eines unregelmäßig rechteckigen Bronzeblechs mit Niet; Blech im Bereich des Nietlochs gebrochen; eine Ecke rechtwinklig, die andere gerundet; mit einem weiteren, schlechter erh. Blech zusammen geborgen, vermutlich das gegenseitige Beschlagblech; genauere Ansprache und Verwendung nicht festzustellen. Dm. Blech 1,1 x 1,6; S. Blech 0,2; Dm. Niet 0,4; L. Niet 1,0. – 3. Punische Kupfermünze aus Sardinien; Schrötling in Serie gegossen, an zwei Seiten Reste von Gusszapfen erhalten; Vs Kopf der Kore/Persephone mit Ährenkranz, nach links blickend, Ränder leicht abgeschrägt; Rs Pferdekopf in umlaufender Perlreihe mit einzelnem ringförmigen Beizeichen (ayin) unter der Schnauze, Rs zur Vs um 90° gedreht. Dm. 1,9–2,1; S. 0,3; Gew. 4,80 g. – 4. WS; GT n.b.; außen rötlich-hellgrau, innen dunkelgrau; Verzierung 7.9. – 5. 2 RS; weitmundige Schale; GT D6.1; hellgrau-mittelgrau; Rdm. n.b.; RF 2. – 6. 1 RS, 2 WS; weitmundige Schale; GT D6.2; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 4. – 7. 3 RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-hellbraun; Rdm. 12; RF 8; Verzierung 3.1.3. – 8. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; außen graubraun, innen rot; Rdm. n.b.; RF 2. – 9. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 10. – 10. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.1; rotbraun; Rdm. 15; RF 4. – 11. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.2; rötlich-hellgrau; Rdm. 11; RF 3. – 12. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.2; außen graubraun, innen dunkelbraun; Rdm. ca. 15; RF 2. – 13. 2 RS, 4 WS, 1 HS; Henkelbecken; GT D8; außen hellgrau, innen dunkelgraubraun; Rdm. 45; RF 2. – 14. 3 BS; Henkelbecken; GT D8; graubraun; 3 nicht anpassende BS mit Absatz. – 15. Fragment eines walzenförmigen, im Querschnitt kreisrunden Schleifsteins aus Tonstein. Erh. L. 5,8; Dm. 4,1 x 3,8 (Straßburger Taf. 6). – 16. Flacher, langovaler Schleifstein, Sandstein. L. 20,2; B. 4,5; H. 2,1 (Straßburger Taf. 6). – Eisen (unbestimmt); Schlacke; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 213 (Taf. 81). Fl. 3; 2016. Urspr. Lehmverfüllung im Korridor von Haus 7; entspricht SE 144 und wurde wohl zusammen damit eingebracht; anders als SE 144 aber später wieder teilweise entfernt, um Korridorinnenwand SE 218 abzutragen; daher nur 15–40 cm stark erhalten; überdeckt Fußbodenniveau im Korridor. Liegt über SE 229, 233 und unter SE 211, 212; läuft an SE 139, 218; geschnitten von SE 214; gehört zu/entspricht SE 144.
Funde: 1. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.6.1, 6.9; unter dem Tannenreisband durchbohrt und mit zu Draht gerolltem Bronzeblech geflickt; an der Innenseite Verfärbung eines senkrechten Blechstreifens bis zum Rand erkennbar. – 2. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.2; außen mittelbraun, innen dunkelbraun; Rdm. 11; RF 2. – Eisen (unbestimmt); Schlacke; Stein; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 214. Fl. 3; 2016. Kreisrunde Grube mit 30 cm Dm. und locker humoser Verfüllung an der Innenseite von Mauer SE 211; als Pfostenloch dokumentiert, aber Tierbau. Schneidet SE 212, 213, 225.

SE 215. Fl. 3; 2016. Westlicher Teil der von Haus 10 gestörten Feuerstelle SE 215/216; durch Ausbruchgraben SE 219 oder Baggerarbeiten etwas nach Norden verzogen; urspr. für westlich von Mauer 211 liegenden Lehmsockel vergeben, ist SE 215 aber vermutlich eine Erweiterung von SE 216; Unterbau aus flachen Steinplatten, darüber verziegelte Lehm-Ofl.; an westlicher Schmalseite mehrere hochkant gesetzte Steine; stratigrafische Zugehörigkeit unklar. Zugehörigkeit: Haus 8 oder Haus 9. Liegt über SE 230 und unter SE 124, 149, in SE 179; geschnitten von SE 211, 219; schneidet SE 212; gehört zu SE 216.

SE 216. Fl. 3; 2016. Östlicher Teil der von Haus 10 gestörten Feuerstelle SE 215/216; O–W ausgerichtet, wohl durch Anbau von SE 215 nach Westen erweitert, Ausdehnung gesamt 2,6 x 1,0 m; von Brandschutt SE 149 überdeckt und von Rußschicht SE 179 angelaufen oder auch leicht überdeckt; stratigrafische Zugehörigkeit zu Haus 8 oder 9 nicht eindeutig, Brandschichten SE 148 und 149 in diesem Bereich nicht trennbar; Unterbau aus flachen Steinplatten, darüber verziegelte Lehmauflage; an östlicher Schmalseite hochkant ge-

setzte Steine; überlagert ältere Feuerstelle SE 230. Liegt über SE 230 und unter SE 124, 149, 179 (?); angelaufen von SE 179; geschnitten von SE 211, 219; gehört zu SE 215.
Funde: Keramik (unspezifisch).

SE 217. Fl. 3; 2016. Steinlage innerhalb von Haus 10 an der Ostseite von Mauer SE 139; dichte Lage aus Bruchsteinen, kaum vom darüberliegenden Versturz SE 128 zu trennen; urspr. im gesamten Innenraum von Haus 10 vorhanden; dokumentiert auf 1,5 x 1,4 m; OK auf Höhe der Abrisskante von Mauer SE 211; für Pflaster zu unregelmäßig, aber möglicherweise Unterbau für Holzboden in Haus 10. Liegt über SE 201 und unter SE 128; 200B; läuft an SE 139, 211 (?), 221 (?).
Funde: Bronze (unbestimmt); Keramik (unspezifisch); Tierknochen.

SE 218. Fl. 3; 2016. Rest der Korridorinnenwand von Haus 7, bei nachträglichem Ausbruch bis auf unterste 2–3 Steinlagen abgetragen; Westseite zum Korridor steinsichtig gemauert, Ostseite unregelmäßig, dort von Holzwand auf Sockel SE 234 verblendet; B. 65–70 cm, L. auf 4,2 m erh.; im Norden durch Ausbruchgräben SE 208 und 219 gestört; Anschluss an Nordmauer SE 220 nicht erhalten. Liegt über SE 227 und unter SE 212; geschnitten von SE 208, 219; angelaufen von SE 229, 233, 234.
Funde: Eisen (unbestimmt).

SE 219 (Taf. 81). Fl. 3; 2016. Graben in O–W-Richtung auf dem Verlauf der urspr. Nordmauer von Haus 7; L. 11 m, B. max. 1,2 m; aus dem Grabenverlauf urspr. Mauern und Abmessungen von Haus 7 klar ersichtlich; wie SE 142 als jüngste Maßnahme in Fl. 3 erkennbar, aber nur eisenzeitliche Funde in der Verfüllung; schneidet alle anlaufenden Schichten. Liegt unter SE 123; schneidet SE 139, 144, 187, 190, 211, 212, 213, 217, 218, 220, 226; gehört zu SE 142, 208.
Funde: 1. Konischer Bronzestift mit rundem Querschnitt; in Längsrichtung Rille erkennbar, d. h. vermutlich aus Blechstreifen zusammengedreht; Ansprache unsicher, evtl. Splint. L. 4,6; Dm. max. 0,5. – 2. HS; Topf mit Querhenkeln; GT J; graubraun; rundstabiger Henkel mit unklarer Ausrichtung, Ansprache nicht gesichert. – 3. HS; Krug; GT G; graubraun; annähernd gerader Bandhenkel mit aufgewölbten Rändern. – Eisen (unbestimmt); verziegelter Lehm.

SE 220. Fl. 3; 2016. Rest der Nordmauer von Haus 7; nur auf 1,15 x 1,15 m nordöstlich der Korridormauer SE 218 eine Lage *in situ* erhalten, sonst durch Ausbruchgraben SE 219 vollst. beseitigt; zweischalige Mauer aus großen Steinen, Außenkante gerade und auf Sicht gemauert, innen Wandsockel SE 234 vorgesetzt; übriger Verlauf durch Graben gut erkennbar; Nordostecke saß ebenerdig auf gewachsenem Boden auf, von dort in alle Richtungen eingetieft. Liegt über/schneidet SE 129; geschnitten von SE 219; gehört zu SE 135, 139, 167, 218.

SE 221. Fl. 3; 2016. O–W verlaufende Mauer an der südlichen Schmalseite von Haus 10; L. ca. 2,0 m, B. 40–50 cm; stark verkippt und gegenüber SE 211 aus kleineren Steinen weniger sorgfältig gemauert; bindet im Westen in neu errichtete Teile von SE 139 ein. Liegt unter SE 200A, 200B; läuft an/bindet in SE 139, 211; angelaufen von SE 201, 217; schneidet SE 148, 149, 160, 212, 213, 222, 232; gehört zu SE 211.
Funde: 1. HS; Krug; GT G; hellbraun; gerader, innen verdickter Bandhenkel mit leicht aufgewölbten Rändern. – 2. HS; Krug; GT G; dunkelgraubraun; gerader Bandhenkel mit verdickten, außen kantig abgestrichenen Rändern. – Verziegelter Lehm.

SE 222. Fl. 3; 2016. Reste eines verkohlten Holzbalkens in N–S-Richtung entlang der Westmauer SE 139; in Südwestecke mit Balken SE 164 verzahnt; nach Norden über Haus 8 hinauslaufend und von Mauer SE 221 gekappt, Zugehörigkeit zu Haus 9 daher gesichert; westlich des liegenden Balkens an zwei Stellen Reste von stehenden Hölzern erkennbar; an der Innenseite etwa mittig zwei Steinplatten als Auflagesteine in gleicher Höhe wie SE 156. Liegt über SE 160 und unter SE 149; geschnitten von SE 221; gehört zu SE 164.

SE 223 (Taf. 81). Fl. 3; 2016. Flächige Kulturschicht in der Nordostecke der Fl. außerhalb von Haus 7; akkumuliertes Schichtpaket im nördlichen Außenbereich unter dem rezenten Humus; keine Trennung in einzelne Begehungshorizonte möglich; nicht vollst. ergraben, UK nicht erreicht; Keramik fast ausschließlich Grobware hallstattzeitlicher Machart. Liegt über SE 129 (?) und unter SE 123.
Funde: 1. RS; Trichterrandschüssel; GT C5; hellbraun; Rdm. 26; RF 2. – Eisen (unbestimmt); verziegelter Lehm.

SE 224. Fl. 3; 2016. Unregelmäßig runde Verfärbung außerhalb der Nordmauer SE 220 von Haus 7; Verfüllung dunkel humos mit Brandresten; nicht vollst. ergraben, UK nicht erreicht; sichtbare Maße 2,6 x 0,5 m; nahe der Ofl. gelegen, daher Situation im Planum unklar, aber älter als Haus 7, da Mauer SE 220 in die Grube eingreift; wohl hallstattzeitlichen Befunden westlich von Haus 7 zugehörig. Liegt über/schneidet SE 129; liegt unter SE 123; geschnitten von SE 219, 220.
Funde: Keramik (unspezifisch).

SE 225 (Taf. 81). Fl. 3; 2016. Kaum erkennbarer keilförmiger Baugraben an der Westseite von Mauer SE 211; optisch von SE 212 nur schwer zu trennen, aber lockerere Konsistenz und mehr Steine; SE 212 und 225 von Lehmschicht SE 201 überdeckt; SE 225 gehört zur Bauzeit von Haus 10; Rest der Feuerstelle SE 215 darin zum Liegen gekommen. Liegt unter SE 201; schneidet SE 212, 215/216, 230; gehört zu SE 211.
Funde: 1. RS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Rdm. 12; RF 7. – 2. Fragment eines Schleifsteins aus Sandstein. Erh. L. 10,1; erh. B. 4,4; H. 3,4 (Straßburger Taf. 6). – Bronze (unbestimmt); Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 226 (Taf. 81). Fl. 3; 2016. Umlaufender Sockel aus Steinplatten auf Rollierung aus Bachkieseln entlang der Nordmauer SE 220 von Haus 7; nur in Nordostecke auf einer Länge von 3,6 m erhalten, Rest durch Ausbruchgraben SE 219 gestört; OK auf gleicher Höhe wie SE 185 und 187. Liegt über SE 129 und unter SE 144; geschnitten von SE 219; angelaufen von SE 183; gehört zu SE 185, 209, 234.
Funde: 1. BS; GT n.b.; außen hellbraun, innen graubraun; Verzierung 7.1.3. – Bronze (unbestimmt); Tierknochen.

SE 227. Fl. 3; 2016. Humose Kulturschicht mit Brandschutt unter dem Nordteil des Korridors und der Westmauer SE 139 von Haus 7; Stärke ca. 10–15 cm; nicht vollst. ergraben; älteres Schichtpaket, das von Haus 7 überlagert wird; vermutlich den hallstattzeitlichen Schichten westlich des Hauses zugehörig. Liegt über SE 129 und unter SE 139, 218, 229; geschnitten von SE 219 (?).
Funde: Schlacke; verziegelter Lehm.

SE 228. Fl. 3; 2016. Reihe von senkrechten Steinplatten entlang der Mauer SE 139 im Innenraum von Haus 8; parallele Situation zum Balkengräbchen mit Keilsteinen SE 192 an der Ostwand; Westseite schlechter erhalten, da Mauer SE 139 teilweise darüber gestürzt ist; Stützkonstruktion für untersten Balken der Westwand von Haus 8. Liegt über SE 173; liegt unter SE 149 (?); läuft an SE 139; angelaufen von SE 148, 172.
Funde: Stein.

SE 229 (Taf. 81). Fl. 3; 2016. Lehmestrich mit Schmutzauflage im Korridor von Haus 7; Stärke ca. 5 cm; seitlich zu den Mauern SE 139 und 218 leicht ansteigend, in der Mitte ausgetreten; läuft nach Süden über SE 233 aus; wohl Ausbesserungsschicht des Lehmestrichs im Nordteil des Korridors. Liegt über SE 227, 233 und unter SE 213; läuft an SE 139, 218; geschnitten von SE 219.
Funde: 1. RS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Rdm. n.b.; RF 8; Verzierung 3.6.1. – 2. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.6.1. – 3. 2 BS; GT n.b.; dunkelgraubraun; Verzierung 5.7. – Eisen (unbestimmt); Schlacke; verziegelter Lehm.

SE 230. Fl. 3; 2016. Ältere Feuerstelle in O–W-Richtung unter SE 215/216; im Osten etwas darüber hinausreichend, Maße gesamt 2,1 x 1,0 m; direkt auf der Lehmverfüllung SE 144 errichtet; Unterbau aus flachen Steinplatten, darüber aber keine Lehmschicht, sondern nur dünne Rußauflage; unter den Steinen 5–8 cm starke verziegelte Schicht an OK SE 144; wohl beim Bau von SE 215/216 teilweise abgebaut; stratigrafische Zuordnung unklar, wohl Haus 8 zugehörig. Liegt über SE 144 und unter SE 215/216; wird geschnitten von SE 211, 216.
Funde: Bronze (unbestimmt); Keramik (unspezifisch); verziegelter Lehm.

SE 231 (Taf. 81). Fl. 3; 2016. Lehmpaket außen an Balkengräbchen SE 171; zusammen mit Steinen SE 232 zur Stabilisierung der Nordwand von Haus 8 angeschüttet und vermutlich beim Bau von Haus 9 wieder teilweise beseitigt, daher keine regelmäßige Struktur. Liegt über SE 144 und unter SE 148, 179 (?); läuft an SE 171; wird angelaufen von SE 179; wird geschnitten von SE 160 (?), 211, 221; gehört zu SE 232.
Funde: 1. RS, WS, BS, HS; Henkelbecken; GT D8; rötlichmittelbraun; Rdm. 32; RF 2; anpassende Scherben aus SE 232 UK. – 2. HS; Krug; GT G; dunkelgrau; oberer Teil eines geraden Bandhenkels mit verdickten Rändern. – Schlacke; verziegelter Lehm.

SE 232. Fl. 3; 2016. Unregelmäßige, aber dichte Steinpackung mit Lehm außen an Balkengräbchen SE 171; mit Lehmpaket SE 231 zur Stabilisierung der Nordwand von Haus 8 angeschüttet und vermutlich beim Bau von Haus 9 wieder teilweise beseitigt, daher keine regelmäßige Struktur; beim Bau von Haus 10 gestört. Liegt über SE 144 und unter SE 148, 179 (?); liegt in/gehört zu SE 231; läuft an SE 171; wird geschnitten von SE 211, 221.
Funde: Eisen (unbestimmt); Keramik (siehe SE 231/1).

SE 233. Fl. 3; 2016. Lehmboden mit Schmutzschicht aus Humus und kleinteiliger Holzkohle, einige Stellen leicht verziegelt; Boden-Ofl. im Südteil des Korridors von Haus 7; zu den Mauern SE 139 und 218 sowie zur Schwelle SE 234 ansteigend, in der Mitte ausgetreten; dort evtl. ältere Kulturschicht SE 227 zutage tretend; nach Norden mit Estrich SE 229 ausgebessert. Liegt über SE 227 und unter SE 144, 213, 229; läuft an SE 139, 218, 234; gehört zu/entspricht SE 183.
Funde: Keramik (unspezifisch); Tierknochen.

SE 234. Fl. 3; 2016. Umlaufender Sockel an der Westseite des Innenraums von Haus 7 entlang der Westmauer SE 139 und der Ostseite der Korridorinnenwand SE 218; nicht vollst. freigelegt; aus großen Steinplatten, z. T. mit kleineren Steinen unterfüttert und stabilisiert; im Bereich des Korridorzugangs durchgehend verlegt, dort wohl Türschwelle bildend; an der Nordseite des Zugangs große Steinplatte, evtl. Auflage für Türpfosten; Lehmböden SE 183 und 233 steigen zur Schwelle an und laufen bündig daran aus. Liegt unter SE 144; läuft an SE 139, 218; angelaufen von SE 183, 197, 198, 233; gehört zu SE 185, 209, 226.
Funde: Keramik (unspezifisch); Tierknochen.

Fläche 4 (2004/2005) SE 1001–1103

In den Grabungskampagnen 2004 und 2005 wurden der Humus und der oberste Verfüllhorizont einschließlich der maschinell entfernten Auflage in der gesamten Kanaltrasse als Befund 1 bezeichnet; Differenzierungen ergeben sich lediglich durch lagebezogene Zusätze wie „bei Haus 1“ etc. Bei der Umbenennung in SE-Nummern im Zuge der vorliegenden Arbeit wurde Befund 1 zu SE 1001; die Zuordnung zu genauer lokalisierbaren Fundkomplexen wird durch die Unternummern 1001.1–1001.12 gekennzeichnet.

SE 1001.1 (Taf. 82–86). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004/2005. Humus und obere Verfüllschicht(en) über dem Steinversturz „Objekt 1“ zwischen Haus 11/12 und Haus 14. Liegt über SE 1005, 1025, 1065, 1069, 1089 (?).
Funde: 1. Dünner, offener Bronzearmreif mit linsenförmigem Querschnitt, an den Enden verbreitert; nach kurzer Verengung stempelartig verdickt mit geradem Abschluss; verbogen, aber vollst. Dm. ca. 8,7; S. 0,4 x 0,6 (Stempelende); S. 0,3 x 0,2 (Ring). – 2. Spirale einer großen Eisenfibel mit 4 erhaltenen Windungen um einen gerundet vierkantigen Eisenstift. L. 2,9; Dm. Spirale 1,2; S. Stift 0,5. – 3. Großer, unverzierter Bronzefingerring; im Querschnitt flach D-förmig; Außenseite glatt und unregelmäßig längs profiliert (wohl Gussfehler); Innenseite am Rand kantig abgefeilt. Dm. außen 2,5; Dm. innen 2,0–2,1; S. 0,15–0,3; B. 0,8. – 4. RS; Wulstrandtopf; GT M2; rötlich-hellbraun; Rdm. 13; RF 3; verdickter, außen abgestrichener Rand, handaufgebaut und nachgedreht, wohl mittelalterlich. – 5. RS; grobkeramisches Gefäß mit Trichterrand; GT A4; rot; Rdm. n.b.; RF 5; Verzierung 1.1.2. – 6. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen hellbraun-grau, innen graubraun; Rdm. 13; RF 8; Verzierung 3.1.3, 7.1.5. – 7. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen hellbraun, innen graubraun; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.6.1. – 8. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellbraun-grau; Rdm. n.b.; RF n.b.; Verzierung 3.6.1. – 9. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen mittelgrau, innen dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.6.1. – 10. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-graubraun; Rdm. n.b.; RF 7. – 11. RS; grobkeramisches Gefäß mit Trichterrand; GT A4; außen rotbraun, innen dunkelbraun; Rdm. ca. 16; RF 2; Verzierung 1.1.2. – 12. RS; grobkeramisches Gefäß mit Trichterrand; GT A4; rötlich-hellbraun; Rdm. ca. 16; RF 1; Verzierung 1.2.1. – 13. RS; Zylinderhalstopf; GT B2; graubraun; Rdm. n.b.; RF n.b. – 14. RS; Trichterrandtopf; GT B6.1; graubraun; Rdm. 11; RF 6; Verzierung 3.1.1, 3.3. – 15. RS; Trichterrandtopf; GT B6.1; dunkelbraun-grau; Rdm. 16; RF 4. – 16. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; außen graubraun, innen rötlich-hellbraun; Rdm. 16; RF 10. – 17. RS; grobkeramisches Gefäß mit ungegliedertem Profil; GT A2; rötlich-dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 1; Verzierung 1.1.2. – 18. RS; grobkeramisches Gefäß mit geschwungenem Profil; GT A1; mittelgrau; Rdm. n.b.; RF 1; Verzierung 1.2.1. – 19. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; außen graubraun, innen dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 11; unregelmäßige Glättrillen an Außen- und Innenseite, wie feiner Besenstrich. – 20. RS; Henkelbecken; GT D8; außen rotbraun, innen mittelbraun; Rdm. n.b.; RF 10; Ansatz eines schmalen Bandhenkels, innen deutliche Glättrillen. – 21. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; graubraun; Rdm. ca. 50; RF 12; innen Glättrillen. – 22. RS; Kegelhalstopf; GT B1.1; außen mittelbraun, innen dunkelbraun; Rdm. ca. 18; RF 2. – 23. RS; grobkeramisches Gefäß mit ungegliedertem Profil; GT A2; rot; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 1.1.1. – 24. RS; GT n.b.; rot; Rdm. 9; RF 2. – 25. RS; steilwandige Schale; GT D5.2; rötlich-hellbraun; Rdm. ca. 34; RF 4. – 26. RS; steilwandige Schale; GT D5.1; außen hellbraun-rotbraun, innen dunkelbraun; Rdm. 29; RF 1. – 27. RS; steilwandige Schale; GT D5.1; hellgrau; Rdm. ca. 21; RF 4. – 28. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; hellgrau-hellbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 29. RS; grobkeramisches Gefäß mit ungegliedertem Profil; GT A2; rötlich-dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 1.1.1. – 30. RS; Kegelhalsschüssel; GT C1; dunkelgraubraun; Rdm. 26; RF 2. – 31. RS; Kegelhalstopf; GT B1.2; dunkelgraubraun; Rdm. 18; RF 14. – 32. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; mittelbraun; Rdm. 10; RF 2. – 33. RS; Kegelhalstopf; GT B1.1; außen graubraun, innen dunkelgraubraun; Rdm. 14; RF 2. – 34. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellbraun; Rdm. 15; RF 8. – 35. RS; GT n.b.; dunkelgrau; Rdm. ca. 14; RF 4. – 36. RS; Trichterrandtopf; GT B6; dunkelbraun; Rdm. 12; RF 2. – 37. RS; steilwandige Schale; GT D5.1; hellbraun; Rdm. 31; RF 12. – 38. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; mittelbraun; Rdm. 14; RF 3. – 39. RS; GT n.b.; mittelbraun; Rdm. 7,6; RF 2. – 40. RS; Zylinderhalstopf; GT B2; mittelbraun; Rdm. 14; RF 4. – 41. RS; GT n.b.; außen hellbraun, innen rot; Rdm. n.b.; RF 12. – 42. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.1; hellbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 43. RS; Trichterrandschüssel; GT C5; graubraun; Rdm. 20; RF 2. – 44. RS; Fritzener Schale; GT D2; mittelbraun; Rdm. 14; RF 7. – 45. RS; Kegelhalstopf; GT B1.2; graubraun; Rdm. 13; RF 7. – 46. RS; GT n.b.; hellgrau; Rdm. n.b.; RF n.b. – 47. HS; GT n.b.; rötlich-hellbraun; profilierter Bandhenkel mit einfacher Einsattelung. – 48. HS; Krug; GT G; mittelbraun; profilierter Bandhenkel mit einfacher Einsattelung und Ansatz der unteren Gefäßwand. – 49. HS; Henkelbecken; GT D8; mittelbraun; rundstabiger Henkel mit Ansatz der unteren Gefäßwand. – 50. HS; GT n.b.; mittelbraun; rundstabiger Henkel mit Ansatz der unteren Gefäßwand. – 51. HS; Henkelbecken; GT D8; graubraun; rundstabiger Henkel mit Ansatz der Gefäßwand, Henkel in Gefäßwand eingezapft und verstrichen. – 52. WS; GT A; außen hellbraun, innen dunkelbraun; Verzierung 1.1.1. – 53. WS; alpine Leistenkeramik; GT K; außen mittelbraun, innen rotbraun; Verzierung 2.1, 2.2. – 54. WS; GT A; außen rotbraun, innen dunkelbraun; Verzierung 1.2.1. – 55. WS; GT A; außen graubraun, innen dunkelbraun; Verzierung 1.2.2, 1.2.2. – 56. WS; grobkeramisches

Gefäß mit geschwungenem Profil; GT A1; dunkelgraubraun; Verzierung 1.2.1. – 57. BS; GT n.b.; hellbraun; Verzierung 4.1.1. – 58. WS; GT n.b.; außen dunkelbraun, innen mittelbraun; Verzierung 3.1.3, 3.2. – 59. BS; Fritzener Schale; GT D2; außen dunkelbraun, innen mittelbraun; Verzierung 7.4.1. – 60. BS; GT n.b.; mittelgrau. – 61. BS; GT n.b.; dunkelgrau. – 62. BS; Henkelbecken; GT D8; außen dunkelbraun, innen hellbraun; abgesetzter Rundboden eines Henkelbeckens; Bdm. ca. 32. – 63. RS; Flasche; GT F; hellgrau; Rdm. ca. 9; RF 4. – 64. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rötlich-hellbraun; Rdm. ca. 30; RF 4. – 65. RS; grobkeramisches Gefäß mit geschwungenem Profil; GT A1; außen rotbraun, innen dunkelbraun; Rdm. 15; RF 2; Verzierung 1.1.4. – 66. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-hellgrau; Rdm. 13; RF 7; Verzierung 3.6.1. – 67. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; dunkelgraubraun; Rdm. 26; RF 10. – 68. RS; Henkelbecken; GT D8; rötlich-hellbraun; Rdm. ca. 30; RF 4; ausgebrochener Ansatz eines rundstabigen Henkels erhalten. – 69. WS; GT n.b.; hellbraun; Verzierung 3.3.1, 5.3, 8.1. – 70. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-hellbraun; Rdm. 14; RF 7; Verzierung 3.6.1; Bohrung mit Bronzeresten über Tannenreisband und Abdruck eines Blechbandes quer zum Rand. – 71. WS; GT A; dunkelbraun; Verzierung 1.2.2, 1.2.2. – 72. RS; Trichterrandtopf; GT B6.1; rot; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 3.1.3, 3.3.3. – 73. HS; Krug; GT G; dunkelbraun; oberer Teil eines profilierten Bandhenkels mit unregelmäßigen Ritzungen an der Oberseite. – 74. RS; Krug; GT G; mittelbraun; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 9.3; an Schulter aufgesetzte Applikation einer plattgedrückten Tonkugel. – 75. BS; Henkelbecken; GT D8; dunkelgrau; Ansatz eines Bandhenkels. Bdm. ca. 30. – 76. Doppelkonischer Spinnwirtel mit umlaufender Fingerkniffverzierung, Rand an einer Seite ringförmig abgesetzt; dunkelbraun. H. 2,8; Dm. 3,9; Dm. Öffnung 0,6. – 77. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen mittelgrau, innen dunkelgrau; Rdm. 13; RF 7; Verzierung 3.6.1. – 78. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.6.1. – 79. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-graubraun; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.1.2. – 80. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-mittelgrau; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.6.1. – 81. RS; grobkeramisches Gefäß mit Kegelrand; GT A3; rot; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 1.1.4. – 82. RS; grobkeramisches Gefäß mit ungegliedertem Profil; GT A2; rötlich-graubraun; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 1.2.1. – 83. RS; Kegelhalstopf; GT B1.1; hellbraun-graubraun; Rdm. n.b.; RF 3. – 84. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; graubraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 85. RS; grobkeramisches Gefäß mit geschwungenem Profil; GT A1; außen rot, innen hellbraun; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 1.1.1. – 86. BS; GT n.b.; rötlich-hellgrau; Verzierung 3.3.3. – 87. RS; Fritzener Schale; GT D2; mittelgrau; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.1.3. – 88. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 7. – 89. Fragment vom unteren Teil eines pyramidenförmigen Webgewichts; außen und innen rot-graubraun. Erh. H. 7,0; erh. B. 5,5. – 90. Fragment vom oberen Teil eines pyramidenförmigen Webgewichts mit Lochung; außen und innen rot-dunkelbraun. – 91. Fragment vom oberen Teil eines pyramidenförmigen Webgewichts mit Lochung; außen und innen orange-rot. – 92. Fragment eines Rillenschlägels oder Steingewichts aus rötlich-graubraunem Gneis, geglättet, etwa 60 % erhalten; im Querschnitt runde Form mit 2 geraden Schlagflächen und mittig umlaufender, schwach eingearbeiteter Rille. Dm. 8,2; T. 6,0; Gew. 444 g (Straßburger Taf. 6). – 93. Sprungbeinknochen von Schaf/Ziege, vollst.; keine Durchbohrung oder Verzierung. L. 2,6; B. 1,9; H. 1,4. – 94. Vermutlich Fragment eines Rillenschlägels aus rötlichgrauem Schiefer; unregelmäßig geglättet; etwa 50 % erhalten; vermutlich runde Grundform mit 2 grob eingearbeiteten Rillen; keine eindeutige Schlagfläche erkennbar, daher Ansprache als Rillenschlägel unter Vorbehalt. Dm. 8,6; erh. T. 5,1; Gew. 488 g (Straßburger Taf. 6). – Eisen (unbestimmt); verziegelter Lehm.

SE 1001.2 (Taf. 86). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004/2005. Humus zwischen und unter den Steinen von SE 1005 im Bereich von „Objekt 1“. Liegt unter SE 1001.1.
Funde: 1. RS; S-förmige Schale; GT D3.4; rötlich-hellbraun; Rdm. ca. 14; RF 2; Verzierung 3.1.2, 4.1.1. – 2. RS; Trichterhalstopf; GT B3; graubraun-mittelbraun; Rdm. 13; RF 4. – 3. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.1; mittelbraun; Rdm. 10; RF 4. – 4. RS; grobkeramisches Gefäß mit ungegliedertem Profil; GT A2; außen dunkelbraun, innen mittelbraun; Rdm. n.b.; RF 1; Verzierung 1.1.1. – 5. RS; grobkeramisches Gefäß mit ungegliedertem Profil; GT A2; dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 1.1.4. – 6. RS; grobkeramisches Gefäß mit ungegliedertem Profil; GT A2; dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 1.1.1. – 7. RS; grobkeramisches Gefäß mit geschwungenem Profil; GT A1; dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 1.1.1. – 8. RS; gewölbte Kragenrandschale; GT D1; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 1. – 9. RS; GT n.b.; rot; Rdm. n.b.; RF 7. – 10. RS; GT n.b.; dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 15. – 11. RS; GT n.b.; rotbraun; Rdm. 9; RF 1. – 12. WS; GT A; rot; Verzierung 1.2.2. – 13. RS; Krug; GT G; mittelbraun; Rdm. n.b.; RF n.b. – 14. WS; GT n.b.; rot; Verzierung 3.8. – 15. BS; GT n.b.; außen mittelbraun, innen graubraun. – Eisen (unbestimmt); verziegelter Lehm.

SE 1001.3 (Taf. 87–89). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004/2005. Humus und obere Verfüllschicht(en) über und im Bereich von Haus 12. Liegt über SE 1003, 1004, 1018, 1019, 1020, 1021, 1027, 1030, 1044.
Funde: 1. Bronzene Nähnadel mit schmal rautenförmigem, nach oben spitz zulaufendem Kopf, vollst. erh.; L. 11,0; Dm. 0,2; Dm. Öse 0,2 x 0,4. – 2. Dünne Bronzenadel, möglicherweise Nähnadel; fast vollst., nur Kopf nicht erh.; am Kopfende flach ausgehämmert, dort gebrochen, kein Ansatz einer Öse erkennbar. L. 10,9; Dm. 0,2–0,4. – 3. Tordierter, leicht gebogener Bronzestab; Ansprache unklar. Erh. L. 4,8; Dm. 0,5. – 4. Starker Bronzestab, im Querschnitt unregelmäßig rund, leicht gebogen und an einer Seite dünner werdend; Ansprache unklar. Erh. L. 6,4; Dm. 0,5–0,7. – 5. Fehlguss von Bronzenieten aus einer wohl vierschaligen Gussform; 14 Niete, durch sich kreuzende Stege und ca. 1 mm überschüssiges Material zusammenhängend; Niete unterschiedlich lang und teilweise leichter Versatz; Fehlguss wohl durch nicht ausreichende Fixierung und Aufwölben der Gussschalen; Außenseite rau und ohne Kontur bis auf einen Mittelsteg; identisches Stück mit Gusszapfen aus dem Aushub vor Beginn der Grabung geborgen (S12/2). L. 6,6; B. 3,0; H. max. 0,9; Dm. Niete 0,4; S. Gussrest 0,1. – 6. Eiserner Gürtelhaken mit dreieckigem Beschlag mit zentralem Nietloch und konisch zulaufendem, vierkantigem Dorn. Erh. L. 4,5; erh. B. 2,4; S. Beschlag 0,25. – 7. Große eiserne Geschossspitze

oder kleine Lanzenspitze mit langer, geschlitzter Tülle. L. 11,4; B. Blatt 1,8; Dm. Tülle 2,0; Gew. 48,7 g. – 8. Starker eiserner Vierkantstab, im Querschnitt quadratisch bis rechteckig; eine Seite gerundet hakenförmig um fast 180° gebogen, andere Seite nach außen geschwungen, dann rund einziehend, evtl. abgebrochene Ringöse; beide Enden aber nicht eindeutig als alte Brüche erkennbar; möglicherweise Kesselhaken. L. 10,8; Dm 0,6 x 0,9. – 9. Hakenförmiges Objekt aus einem flach vierkantigen Eisenstück; Spitze vermutlich spitz zulaufend; andere Seite zweifach gebogen, zunächst um 90°, dann wieder um 180° zurück gefaltet; Ende vermutlich gespalten und in zwei Spitzen auslaufend; vermutlich Wandhaken. L. 10,5; B. 3,6; Dm. Stab 0,8 x 0,4. – 10. Abgebrochene Spitze einer eisernen Messerklinge mit gerader Schneide und gebogenem Rücken. Erh. L. 4,6; B. 1,9; S. max. 0,4. – 11. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.1; hellbraun-mittelbraun; Rdm. 13; RF 3. – 12. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; graubraun; Rdm. 24; RF 9. – 13. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; hellbraun-mittelbraun; Rdm. 36; RF 10; innen deutliche Glättrillen. – 14. RS; Kegelrandtopf; GT B4; hellgrau; Rdm. n.b.; RF 2. – 15. RS; Becher mit geschwungener Wandung; GT E2; rötlich-mittelbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 16. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; graubraun; Rdm. 15; RF 4. – 17. RS; grobkeramisches Gefäß mit geschwungenem Profil; GT A1; dunkelbraun; Rdm. 18; RF 2; Verzierung 1. – 18. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rotbraun; Rdm. ca. 40; RF 11. – 19. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; rotbraun-graubraun; Rdm. ca. 24; RF 9. – 20. RS; Becher mit gerader Wandung; GT E1; rötlich-hellbraun; Rdm. 15; RF 1. – 21. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; außen rötlich-hellgrau, innen rot; Rdm. n.b.; RF 4. – 22. RS; steilwandige Schale; GT D5.1; graubraun; Rdm. ca. 16; RF 9. – 23. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; graubraun; Rdm. n.b.; RF 9; möglicherweise vom selben Gefäß wie 1001.3/22. – 24. RS; grobkeramisches Gefäß mit ungegliedertem Profil; GT A2; rötlich-mittelbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 25. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; graubraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 26. RS; grobkeramisches Gefäß mit geschwungenem Profil; GT A1; außen hellbraun, innen dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 1.1.1. – 27. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; außen rotbraun, innen graubraun; Rdm. n.b.; RF 12. – 28. RS; GT n.b.; außen rotbraun, innen dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 4; Verzierung 6.1. – 29. RS; Trichterrandtopf; GT B6.4; rot; Rdm. 14; RF 2. – 30. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 31. RS; GT n.b.; mittelgraubraun; Rdm. 9; RF 2. – 32. RS; grobkeramisches Gefäß mit Kegelrand; GT A3; mittelbraun; Rdm. n.b.; RF 4; Verzierung 1.2.3. – 33. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.2; rot; Rdm. n.b.; RF 2. – 34. RS; Zylinderhalstopf; GT B2; graubraun; Rdm. 11; RF 1. – 35. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; außen graubraun, innen dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 36. RS; grobkeramisches Gefäß mit ungegliedertem Profil; GT A2; dunkelbraun; Rdm. 16; RF 2; Verzierung 1.1.1. – 37. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.2; graubraun; Rdm. 9; RF 5. – 38. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.2; hellbraun-dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 39. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellbraun-graubraun; Rdm. ca. 12; RF 5. – 40. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rötlich-hellbraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 41. RS; Zylinderrandschüssel; GT C4; rötlich-dunkelbraun; Rdm. 19; RF 2. – 42. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.1; dunkelbraun; Rdm. 14; RF 15. – 43. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; dunkelgrau; Rdm. 30; RF 12. – 44. RS; GT n.b.; hellbraun; Rdm. n.b.; RF 3. – 45. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; hellbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 46. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; graubraun; Rdm. 22; RF 11. – 47. RS; GT n.b.; graubraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 48. RS; GT n.b.; graubraun; Rdm. n.b.; RF 13. – 49. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rot; Rdm. n.b.; RF 4. – 50. RS; Kegelhalstopf; GT B1.2; außen rot, innen hellgrau; Rdm. 13; RF 15. – 51. RS; GT n.b.; graubraun; Rdm. n.b.; RF 3. – 52. HS; GT n.b.; graubraun. – 53. RS; GT n.b.; rotbraun; Rdm. 26; RF 11. – 54. BS; GT n.b.; rot. – 55. BS; GT n.b.; dunkelgraubraun. – 56. HS; Krug; GT G; graubraun. – 57. HS; GT n.b.; mittelbraun; profilierter Bandhenkel. – 58. HS; GT n.b.; graubraun; profilierter Bandhenkel mit Ansatz der unteren Gefäßwand. – 59. HS; GT n.b.; graubraun. – 60. WS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Verzierung 3.6.1. – 61. WS; Kegelhalstopf; GT B1; rot; Verzierung 3.1.2, 3.3.3. – 62. WS; GT A; dunkelgrau; Verzierung 1.2.2. – 63. BS; GT n.b.; rötlich-graubraun; Verzierung 3.2.2. – 64. WS; GT n.b.; rot; Verzierung 5.1. – 65. WS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Verzierung 3.1.3, 6.7. – 66. WS; GT n.b.; graubraun; Verzierung 7.1.5. – 67. RS; GT n.b.; rotdunkelbraun; Rdm. n.b.; RF n.b.; Verzierung 5.1. – 68. WS; GT A; außen mittelbraun, innen dunkelbraun; Verzierung 1.1.1. – 69. WS; GT n.b.; außen rötlich-hellbraun, innen grau; Verzierung 3.6.1. – 70. WS; GT n.b.; außen grau, innen hellbraun. – 71. WS; GT n.b.; außen rotbraun, innen dunkelbraun; Verzierung 5.2. – 72. WS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Verzierung 3.1, 7.1.1. – 73. WS; alpine Leistenkeramik; GT K; dunkelgrau; Verzierung 2.1. – 74. WS; alpine Leistenkeramik; GT K; außen mittelgrau, innen dunkelgrau; Verzierung 2.1, 2.2. – 75. WS; alpine Leistenkeramik; GT K; rot; Verzierung 2.2. – 76. WS; Topf mit Querhenkeln; GT J; rot-mittelgrau; Verzierung 3.8, 3.4. – 77. WS; GT A; dunkelgrau; Verzierung 1.2.1. – 78. WS; alpine Leistenkeramik; GT K; außen hellbraun, innen dunkelgrau; Verzierung 2.1. – 79. WS; GT A; rot; Verzierung 1.2.3. – 80. WS; alpine Leistenkeramik; GT K; dunkelgrau; Verzierung 2.1. – 81. WS; GT A; rötlich-hellbraun; Verzierung 1.2.2. – 82. WS; GT A; außen hellgraubraun, innen rotbraun; Verzierung 1.1.1. – 83. HS; Henkelbecken; GT D8; rötlich-graubraun; rundstabiger Henkel. – 84. HS; Topf mit Querhenkeln; GT J; graubraun. – 85. HS; Henkelbecken; GT D8; dunkelgraubraun; rundstabiger Henkel. – 86. Unterer Teil eines pyramidenförmigen Webgewichts, in drei Teilen zu ca. 1/3 erhalten; hart gebrannt, außen hellrot-hellgrau, innen mittelgrau. Erh. H. 7,0; erh. B. Basis 6,1. – 87. Oberer Teil eines pyramidenförmigen Webgewichts mit Lochung; außen rötlich-hellgrau, innen mittelgrau. Erh. H. 5,5; erh. B. 4,6. – 88. Fragment vom Mittelteil eines pyramidenförmigen Webgewichts, evtl. zu 1001.3/87, aber nicht anpassend und Ofl. rauer; außen rotbraun, innen mittelgrau. – 89. Fragment vom oberen Teil eines Webgewichts mit weiter Lochung; genaue Lage und Ausrichtung unklar; außen und innen rot; mit Hüttenlehm verpackt. – 90. Fragment eines Webgewichts; genaue Lage und Ausrichtung unklar; außen rötlich-graubraun, innen hellgrau; mit Hüttenlehm verpackt. – 91. Fragment eines Webgewichts; genaue Lage und Ausrichtung unklar; außen und innen orange-hellbraun; mit Hüttenlehm verpackt. – 92. Vermutlich Fragment eines Webgewichts; Ansprache unsicher; außen und innen orange-rot; mit Hüttenlehm verpackt. – 93. Vermutlich Fragment eines Webgewichts; Ansprache

unsicher; außen orange-rot, innen hellgrau; mit Hüttenlehm verpackt. – 94. Vermutlich Fragment eines Webgewichts; Ansprache unsicher; außen und innen rötlich-hellbraun; mit Hüttenlehm verpackt. – 95. Fragment eines Webgewichts, Lage nicht genauer bestimmbar; außen orange-rot, innen hellgrau; mit Hüttenlehm verpackt. – 96. Fragment eines Webgewichts, Lage nicht genauer bestimmbar; außen orange-rot, innen rötlich-hellbraun; mit Hüttenlehm verpackt. – 97. Unregelmäßig ovales, fein geglättetes Objekt aus rotbraunem Hartgestein, unbestimmbar; eine Hälfte deutlich schwarz angeschmaucht, möglicherweise als Siedestein verwendet. Dm. 2,8 x 3,7; Gew. 46,6 g (Straßburger Taf. 7). – 98. Möglicher Siedestein, annähernd kugelförmig, Basalt. Dm. 8,1 x 8,0; H. 7,1 (Straßburger Taf. 7). – 99. Möglicher Klopfstein aus Amphibolit. Erh. Dm. 7,3 x 6,0; erh. H. 4,9 (Straßburger Taf. 7).

SE 1001.4 (Taf. 89). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004/2005. Humus oder Sedimentschicht über Mauer SE 1019 von Haus 12. Liegt über SE 1019.
Funde: 1. RS; grobkeramisches Gefäß mit geschwungenem Profil; GT A1; außen rot, innen dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 1; Verzierung 1.1.1. – 2. RS; GT n.b.; rötlich-hellbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 3. RS; steilwandige Schale; GT D5.2; rötlich-hellbraun; Rdm. n.b.; RF 7. – 4. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.6.1. – 5. WS; Fritzener Schale; GT D2; hellbraun-grau; Verzierung 3.1.3, 6.3.1. – 6. Unterer Teil eines pyramidenförmigen Webgewichts; außen orange-rot, innen hellbraun-grau, hart gebrannt. Erh. H. 4,5; erh. B. Basis 4,7. – 7. Fragment eines Webgewichts, nicht genauer bestimmbar; außen orange-rot, innen hellbraun. – Bronze? (nicht auffindbar); Tierknochen.

SE 1001.5 (Taf. 89). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004/2005. Humus oder Verfüllung an der OK von Mauer SE 1004 in Haus 12. Liegt über SE 1004.
Funde: 1. Unverzierter Bronzefingerring mit flach D-förmigem Querschnitt; Außenseite korrodiert, dadurch Ofl. größtenteils abgeplatzt. Dm. außen 2,3–2,4; Dm. innen 1,8; S. 0,15–0,3; B. 0,8.

SE 1001.6 (Taf. 89; 90). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004/2005. Humus und Verfüllschicht(en) über und im Bereich von Haus 13. Liegt über SE 1008, 1009, 1010, 1011, 1012, 1014, 1016, 1034, 1035, 1036, 1037, 1051; entspricht SE 1007.
Bemerkung: Keramik, Knochen und weitere Metallfunde der Kampagnen 2004 und 2005 aus dem Humus über Haus 13 wurden unter der SE-Nr. 1007 geborgen.
Funde: 1. Fragment einer Fibel aus einem flach rechteckig ausgehämmerten Bronzeblechstreifen; Nadel, eine Seite der Spirale und äußere Sehne erhalten; zweiseitige Spirale urspr. aus 6 Windungen bestehend; zu Fibel vom Mittellatèneschema 1013/2 aus darunterliegendem Befund; stratigrafische Lageangabe und Schichtzugehörigkeit daher nicht ganz gesichert. L. 6,8; B. 4,2; S. Nadel 0,5 x 0,1. – 2. Gussform aus Biotit; fast vollst., aber durch Hitzeeinwirkung sehr porös und an einer Schmalseite ausgebrochen; Grundform flach quaderförmig, an zwei Seiten je zwei eingearbeitete Negativformen für Ringe mit Innendm. von 1,7–2,0 cm; für die Ringe sind Gusskanäle und an der flachen Längsseite auch dünne Luftaustrittskanäle erkennbar; die dritte Arbeitsfläche zeigt das Negativ für ein hakenförmiges, im Profil keilförmig zulaufendes Objekt unbekannter Funktion, das auf der längeren Seite stärker eingetieft ist und zur umgebogenen, kurzen Seite flacher ausläuft; trotz der Keilform des Negativs ist eine Funktion zum Guss von Klingen wegen der unterschiedlich eingeschnittenen Tiefe, dem hakenförmigen Fortsatz und einer max. möglichen Länge des Werkstücks von 8,2 cm nicht wahrscheinlich. L. 9,2; B. 5,5; T. 3,4; Gew. 319 g (Straßburger Taf. 7).

SE 1001.7 (Taf. 90). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004. Humus und obere Verfüllschicht nördlich von Haus 13. Liegt über SE 1015.
Funde: 1. RS; Kegelhalstopf; GT B1.1; graubraun; Rdm. 9; RF 2; zu 1001.7/2. – 2. RS; Kegelhalstopf; GT B1.1; graubraun; Rdm. 9; RF 2; zu 1001.7/1. – 3. RS; Flasche; GT F; graubraun; Rdm. 9; RF 3. – 4. RS; GT n.b.; graubraun; Rdm. 13; RF 3. – 5. RS; Fritzener Schale; GT D2; rotbraun; Rdm. 10; RF 7; Verzierung 3.1, 6.9.2. – 6. WS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Verzierung 3.5.2, 3.7.2. – 7. WS; Fritzener Schale; GT D2; mittelbraun-dunkelbraun; Verzierung 6.6, 6.6, 3.3. – 8. HS; Krug; GT G; mittelbraun-dunkelbraun; unregelmäßige Ritzlinien an der Oberseite. – Schlacke.

SE 1001.8 (Taf. 90). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004. Humus und Verfüllung über und zwischen den Steinen der Terrassierungsmauer SE 1047 (= „Objekt 4“). Liegt über SE 1047, 1048.
Funde: 1. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; hellbraun; Rdm. 30; RF 10. – 2. BS; GT n.b.; außen mittelbraun, innen dunkelbraun. – 3. BS; GT n.b.; dunkelgraubraun; Verzierung 7.1, 3.5.3. – 4. WS; GT n.b.; dunkelgrau; Verzierung 7.3.2. – Eisen (unbestimmt).

SE 1001.9 (Taf. 90). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004. Humus an der UK von SE 1001.1 und an der OK von SE 1002 im Bereich von „Objekt 5“ (= Aufweg zu Haus 14). Liegt über SE 1002 und unter SE 1001.1.
Funde: 1. RS; grobkeramisches Gefäß mit geschwungenem Profil; GT A1; rötlich-graubraun; Rdm. ca. 30; RF 2; Verzierung 1.1.1. – 2. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen mittelgrau, innen dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.6.1. – 3. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellbraun-grau; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.6.1; ausgebrochene Bohrung unter dem Rand. – 4. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen rot, innen rötlich-mittelbraun; Rdm. n.b.; RF 5. – 5. BS; GT n.b.; mittelbraun. – 6. WS; Fritzener Schale; GT D2; außen mittelgrau, innen dunkelgrau; Verzierung 3.6.1, 3.3. – Verziegelter Lehm.

SE 1001.10 (Taf. 90; 91). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004. Humus, Versturz und Verfüllschicht(en) über und im Bereich der Terrassierungsmauer „Objekt 6“.
Funde: 1. RS; GT n.b.; rotbraun-hellgrau; Rdm. 22; RF 13. – 2. RS; steilwandige Schale; GT D5.2; rotbraun-hellgrau; Rdm. ca. 22; RF 4. – 3. BS; GT n.b.; dunkelgrau; Bdm. 15. – 4. WS; grobkeramisches Gefäß mit geschwungenem Profil; GT A1; mittelgrau; Verzierung 1.1.1. – 5. WS; Topf mit Querhenkeln; GT J; hellbraun-mittelbraun; Verzierung 3.7.2. – 6. Schweres Gewicht aus grüngrauem Serpentinit, außen schwarz patiniert; ausgewetzte Öse im oberen Viertel, beid-

seitig nach unten breite, flache Rille eingearbeitet; Ofl. dort ebenfalls stellenweise abgeschliffen, möglicherweise durch daran anliegende weitere Gewichte; Ansprache als Webgewicht daher möglich, aber im Vergleich zu den Tongewichten sehr schwer; möglicherweise auch Gewichtsstein für einen Türschließmechanismus. L. 11,0; B. 10,1; T. 7,1; Gew. 1219 g (Straßburger Taf. 7).

SE 1001.11. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004. Humus im Steilhang zwischen Haus 14 und dem Aufweg „Objekt 5". Liegt über SE 1098, 1099, 1100, 1102, 1103.
Fund: 1. Eiserne Geschossspitze mit runder Tülle und rautenförmiger Spitze. L. 6,2; Dm. Blatt 1,6; Dm. Tülle 1,3; Gew. 29,8 g.

SE 1001.12. (Taf. 91): Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004. Humus und Verfüllschicht(en) über und im Bereich von Haus 14. Liegt über SE 1006, 1031, 1032, 1039, 1040, 1097.
Funde: 1. RS; Zylinderrandschüssel; GT C4; außen hellgrau, innen dunkelgrau; Rdm. 24; RF 2. – 2. RS; grobkeramisches Gefäß mit ungegliedertem Profil; GT A2; hellbraun; Rdm. 18; RF 2; Verzierung 1.2.1. – 3. RS; GT n. b.; dunkelbraun; Rdm. n. b.; RF 2. - 4. RS; Kegelhalstopf; GT B1.2; rotbraun; Rdm. 16; RF 7. – Eisen (unbestimmt).

SE 1002. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004. Rot verziegelte Schicht im Bereich des Aufwegs zu Haus 14 („Objekt 5"); nicht genauer lokalisiert; Entstehung unklar; 2005 nicht weiter ergraben. Liegt unter SE 1001.9.

SE 1003. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004. Steinplanie über Innenraum von Haus 12 und Abrisskante von Mauer SE 1004; direkt unter Grasnarbe; kein regelmäßiges Pflaster, vermutlich Versturz. Liegt über SE 1004, 1017und unter SE 1001.3, 1001.5.

SE 1004. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004/2005. N–S gerichtete Mauer von Haus 12; einschalige Mauer, auf L. von 6 m erhalten, B. 35–50 cm; in Baugrube SE 1018 gesetzt; vermutlich Ostmauer des Hauptgebäudes, daran anschließend leichter Anbau mit Mauer SE 1020; aus Stabilitätsgründen nicht vollst. freigelegt; in Sondage bis zu 6 Steinlagen erh. Liegt über SE 1022 und unter SE 1001.5; liegt in/schneidet SE 1017; gehört zu SE 1019, 1020, 1021.

SE 1005. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004. Unregelmäßige Steinlage am Fuß des Steilhangs unterhalb von Haus 14; 2004 als „Haus 1" bzw. „Objekt 1" dokumentiert; keine Baustruktur erkennbar, wohl verstürzte Steine von Haus 14 oder Bauten in dessen Umfeld. Liegt über SE 1025 (?) und unter SE 1001.1.

SE 1006. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004. Lage aus Bachkieseln über Südwestecke von Haus 14; daraus neuzeitliche Funde; kein baulicher Zusammenhang mit Haus 14. Liegt über SE 1031, 1032 und unter SE 1001.12.
Funde: Neuzeitliche Metallfunde und Keramik.

SE 1007 (Taf. 91–94). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004/2005. Humus und verstürzte Steine über und im Bereich von Haus 13. Liegt über SE 1008, 1009, 1010, 1011, 1012, 1014, 1016, 1034, 1035, 1036, 1037, 1051; entspricht SE 1001.6.
Bemerkung: Fibelfragment und Gussform aus derselben Schicht unter SE 1001.6 geborgen.
Funde: 1. Eisernes Nagel- oder Nietfragment mit unregelmäßig rundem, oben flach gehämmertem Kopf, vom vermutlich rundstabigen Schaft nur Ansatz erhalten; genaue Ansprache unklar. Erh. L. 0,9; Dm. Kopf 1,3; Dm. Schaft 0,4. – 2. Kleiner Eisenniet mit scheibenförmigem Kopf; Schaft rundstabig und leicht seitlich angesetzt, zum Kopf hin verdickt. Erh. L. 1,0; Dm. Kopf 1,3; Dm. Schaft 0,4. – 3. Vermutlich Griff eines eisernen Werkzeugs/Geräts; eine Seite rund gehämmert, zu Öse gebogen und angeschmiedet; Schaft vierkantig, im Mittelteil tordiert; Spitze abgebrochen; möglicherweise Griffende eines Fleischspießes. L. 11,9; Dm. Öse außen 3,1; S. Schaft 0,9–1,2. – 4. Fragment einer bronzenen Schüsselfibel; eine Seite der Spirale mit 4 Windungen und schüsselförmige Kopfplatte erhalten; Spirale um ca. 90° gebogen; Ofl. rau und vermutlich durch Brand korrodiert. Erh. L. 2,5; B. Kopf 0,8; Dm. Spiraldraht 0,3. – 5. Fragment einer großen Bronzefibel vom Mittellatèneschema Typ Kastav; erhaltener Teil in einem Stück gegossen und nachbearbeitet; Spirale und Nadel nicht erh.; Bügel rundstabig, zum Fuß dünner werdend, Nadelhalter abgesetzt und nachgefeilt; Fuß umgeschlagen und fast über den gesamten Bügel zurückgeführt, dort mit Manschette befestigt; in der Mitte des langen Fußes ein hoher spitzovaler Knopf zwischen beidseitig zwei Rippen, davon die inneren jeweils höher; Bügel knapp über dem Ansatz der Spirale gebrochen, dort hohl, d. h. Spirale und Nadel waren separat gefertigt und in den Bügel eingesetzt. L. 9,1; H. 2,9; Dm. Bügel 0,3–0,6. – 6. RS; S-förmige Schale; GT D3.1; dunkelgrau; Rdm. 11; RF 2; Verzierung 7.9.3. – 7. RS; grobkeramisches Gefäß mit geschwungenem Profil; GT A1; außen mittelbraun-graubraun, innen dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 1; Verzierung 1.3. – 8. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.1.3. – 9. RS; grobkeramisches Gefäß mit Trichterrand; GT A4; außen graubraun, innen dunkelgrau; Rdm. ca. 21; RF 2; Verzierung 1.1.1. – 10. RS; Zylinderrandschüssel; GT C4; außen rotbraun, innen mittelgrau; Rdm. ca. 20; RF 2. – 11. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen rot, innen hellgrau; Rdm. 13; RF 7; Verzierung 3.6.1. – 12. RS; Trichterrandtopf; GT B6.1; graubraun; Rdm. 17; RF 4. – 13. RS; GT n.b.; hellbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 14. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellbraun-grau; Rdm. 13; RF 7. – 15. RS; GT n.b.; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 1. – 16. RS; GT n.b.; graubraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 17. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 12. – 18. RS; GT n.b.; graubraun; Rdm. n.b.; RF 15. – 19. RS; GT n.b.; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 12. – 20. RS; Trichterhalstopf; GT B3; mittelbraun; Rdm. 13; RF 3. – 21. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.2; dunkelgrau; Rdm. 14; RF 7. – 22. BS; GT n.b.; dunkelgrau. – 23. BS; GT n.b.; dunkelgrau. – 24. BS; Krug; GT G; dunkelgrau. Bdm. 8. – 25. HS; Henkelbecken; GT D8; graubraun; rundstabiger Henkel. – 26. WS; GT A; außen rotbraun, innen mittelbraun; Verzierung 1.1.1. – 27. WS; Fritzener Schale; GT D2; außen hellbraun, innen rotbraun; Verzierung 3.6.1. – 28. WS; S-förmige Schale; GT D3; außen mittelgrau, innen graubraun; Verzierung 3.5.4, 3.1.3, 7.8.1. – 29. BS; GT n.b.; außen hellgrau, innen graubraun; Verzierung 3.1.3. – 30. HS; GT n.b.; graubraun; Bandhenkel, im Querschnitt linsenförmig. – 31. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-graubraun; Rdm. 14; RF 7; Sonderform mit untypisch nach außen geneigter Wandung.

– 32. RS; Fritzener Schale; GT D2; rot-dunkelbraun; Rdm. 11; RF 7; Verzierung 3.1.3, 6.9.2; 7.6; evtl. stempelgleich zu 57/10 und 99/1, aber niedrigere Gefäßwand. –33. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. 14; RF 8; Verzierung 3.1.4, 4.1.2. – 34. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. 13; RF 8. – 35. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; außen dunkelgrau, innen rotbraun; Rdm. 36; RF 10; Glättrillen innen. – 36. RS; grobkeramisches Gefäß mit Kegelrand; GT A3; graubraun; Rdm. n.b.; RF 4; Verzierung 1.2.2. – 37. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. 11; RF 7; Verzierung 3.1.3. – 38. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.2; dunkelgrau; Rdm. 13; RF 8. – 39. RS; S-förmige Schale; GT D3.3; außen dunkelgrau, innen hellbraun; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 3.1.2, 3.7.1. – 40. RS; Becher mit geschwungener Wandung; GT E2; hellbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 41. RS; grobkeramisches Gefäß mit ungegliedertem Profil; GT A2; außen hellbraun, innen dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 1.2.1. – 42. RS; Trichterrandschüssel; GT C5; rot; Rdm. 18; RF 3. – 43. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; dunkelgrau; Rdm. 16; RF 10. – 44. RS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Rdm. 12; RF 8. – 45. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.1; dunkelgrau; Rdm. 11; RF 4. – 46. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.1.3, 3.5.5. – 47. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; außen dunkelbraun, innen rotbraun; Rdm. n.b.; RF 10. – 48. RS; GT n.b.; dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 49. RS; GT n.b.; hellgrau; Rdm. n.b.; RF 11. – 50. RS; S-förmige Schale; GT D3.2; mittelbraun; Rdm. 8; RF 2. – 51. RS; Fritzener Schale; GT D2; rotbraun; Rdm. 16; RF 7; Verzierung 3.1.2. – 52. RS; S-förmige Schale; GT D3.1; mittelbraun; Rdm. 9; RF 1; Verzierung 3.1.1, 7.2. – 53. RS; Trichterrandtopf; GT B6.4; dunkelbraun; Rdm. 12; RF 4. – 54. RS; bauchige Schüssel mit einziehendem Rand; GT C6; dunkelbraun; Rdm. 23; RF 4. – 55. RS; Fritzener Schale; GT D2; mittelbraun; Rdm. 14; RF 5; Verzierung 3.1. – 56. RS; Kegelrandtopf; GT B4; mittelbraun; Rdm. 13; RF 2. – 57. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellgrau; Rdm. ca. 15; RF 7. – 58. RS; Zylinderrandschüssel; GT C4; dunkelbraun; Rdm. 17; RF 4. – 59. RS; steilwandige Schale; GT D5.2; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 3. – 60. RS; GT n.b.; außen dunkelgrau, innen hellbraun; Rdm. n.b.; RF 3. – 61. BS; GT n.b.; dunkelgrau. – 62. BS; GT n.b.; graubraun. – 63. BS; GT n.b.; hellbraun-grau; Verzierung 5.5. Bdm. 20. – 64. BS; GT n.b.; dunkelbraun. – 65. BS; GT n.b.; dunkelbraun. – 66. WS; GT A; außen rot, innen schwarzbraun; Verzierung 1.2.2. – 67. BS; GT n.b.; außen hellbraun, innen dunkelbraun; Verzierung 7.5.1. – 68. WS; GT n.b.; außen dunkelbraun, innen hellbraun; Verzierung 3.7.2. – 69. WS; alpine Leistenkeramik; GT K; graubraun; Verzierung 2.2. – 70. WS; Fritzener Schale; GT D2; schwarzbraun; Verzierung 3.1.3, 6.3.3. – 71. WS; GT n.b.; graubraun; Verzierung 7.1.3. – 72. WS; alpine Leistenkeramik; GT K; rot; Verzierung 2.1, 2.2. – 73. WS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Verzierung 3.6.1. – 74. BS; GT n.b.; hellgrau; Verzierung 4.1.2; Kreuzritzung am Bodenumbruch. – 75. RS, WS; Henkelbecken; GT D8; rötlich-hellbraun-hellgrau; Rdm. 48; RF 12. – 76. RS; Fritzener Schale; GT D2; rotbraun-mittelgrau; Rdm. ca. 11; RF 7; Verzierung 3.1.4, 7.9.3. – 77. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellbraun-graubraun; Rdm. ca. 16; RF 7; Verzierung 3.1.4. – 78. RS; steilwandige Schale; GT D5.2; rotbraun; Rdm. ca. 18; RF 11. – 79. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.1.2. – 80. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. ca. 16; RF 7. – 81. RS; Fritzener Schale; GT D2; mittelbraun-graubraun; Rdm. ca. 18; RF 7. – Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 1008. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004/2005. Niedrige Terrassierungsmauer nördlich von Haus 13; wohl südliche Begrenzung des gepflasterten Wegs SE 1015 und Stützmauer für Nordmauern von Haus 13. Liegt über SE 1052 und unter SE 1001.7, 1007.

SE 1009 (Taf. 94). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004/2005. Mauer aus Bruchsteinen in O–W-Richtung; Südmauer von Haus 13; durchgehende bergseitige Mauer der Räume A und B; auf etwa 4 m freigelegt, östlicher Teil außerhalb der Grabungsgrenze; H. max. 80 cm, B. ca. 60 cm. Liegt über/schneidet SE 1038 (?); liegt unter SE 1007; angelaufen von SE 1012, 1013, 1035, 1037, 1058, 1096; gehört zu SE 1010, 1011, 1016, 1051, 1056, 1060.
Funde: 1. RS; grobkeramisches Gefäß mit ungegliedertem Profil; GT A2; graubraun; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 1.2.2. – 2. RS; Fritzener Schale; GT D2; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 7. – 3. WS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Verzierung 3.5.2, 3.1.3, 3.7.2; Verzierung identisch zu 124/64, aber hellerer Brand. – Verziegelter Lehm.

SE 1010 (Taf. 95). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004/2005. Mauer aus Bruchsteinen in N–S-Richtung; Westmauer von Haus 13, Raum A; schließt südlich an Korridor an; L. ca. 3,7 m, B. bis zu 1,0 m, H. ca. 60 cm; vorgelagerte Steinreihe im Innenraum, unklar, ob Balkenauflage. Liegt über/schneidet SE 1038 (?); liegt unter SE 1007; angelaufen von SE 1012, 1013; gehört zu SE 1009, 1011, 1016, 1051, 1056, 1060.
Funde: 1. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellgraubraun; Rdm. n.b.; RF n.b. – 2. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-hellbraun; Rdm. n.b.; RF n.b. – 3. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen hellgrau, innen mittelgrau; Rdm. n.b.; RF n.b. – 4. WS; GT n.b.; mittelgrau; Verzierung 4.1.1. – Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 1011 (Taf. 95). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004/2005. Mauer aus Bruchsteinen in N–S-Richtung; Ostmauer von Haus 13 Raum A; Trennmauer zu Raum B; L. 5,0 m, B. 60 cm, erh. H. ca. 40 cm. Liegt unter SE 1007, 1012 (?); gehört zu SE 1009, 1010, 1016, 1051, 1056, 1060.
Funde: 1. WS; GT n.b.; graubraun; Verzierung 7.5.1. – 2. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-hellbraun; Rdm. n.b.; RF 7. – Tierknochen.

SE 1012 (Taf. 95). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004. Verfüllung und Versturz über Haus 13, Raum A; S. ca. 30 cm; oberer Teil der Innenraumverfüllung; erst nach Abbruch durch Sedimentation entstanden. Liegt über SE 1013 und unter SE 1007; läuft an SE 1009, 1010, 1011; gehört zu SE 1034.
Funde: 1. RS; Henkelbecken; GT D8; rot-dunkelbraun; Rdm. 36; RF 9. – 2. RS; Keramiksitula; GT H3; hellbraun; Rdm. n.b.; RF 2; Typ Birgitz. – 3. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; graubraun; Rdm. n.b.; RF 10. – 4. RS; Becher mit gerader Wandung; GT E1; hellgrau; Rdm. 8; RF 7. – 5. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; außen rot, innen mittelbraun; Rdm. 38; RF 9. – 6. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rotbraun; Rdm. 28; RF 10. – 7. RS; GT n.b.; dunkelbraun; Rdm.

n.b.; RF 2. – 8. RS; GT n.b.; dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 3. – 9. BS; GT n.b.; graubraun. – 10. RS; Krug; GT G; rötlich-hellbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 11. BS; GT n.b.; dunkelgrau; BS mit unvollst. Ritzzeichen. – Schlacke; verziegelter Lehm.

SE 1013 (Taf. 95–97). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004/2005. Humose Kulturschicht in Raum A von Haus 13; unterer Teil der Innenraumverfüllung und letzter Nutzungshorizont über dem Fußboden SE 1058, durch Sedimentation im aufgelassenen Haus entstanden. Liegt über SE 1056, 1057, 1058, 1059 und unter SE 1012; läuft an SE 1009, 1010, 1011, 1051; gehört zu SE 1061.
Funde: 1. Tordierter gerader Eisenstab, wohl Spitze eines Werkzeugs/Geräts; Ansprache unklar, möglicherweise Teil eines Bratspießes. L. 12,8; Dm. max. 1,2. – 2. Bronzefibel vom Mittellatèneschema; aus einem Blechstreifen geschmiedet und nachbearbeitet; fast vollst., Nadel, Sehne und eine Seite der Spirale fehlen, fehlende Teile unter 1001.6/1 geborgen; Spirale bandförmig, auf einer Seite noch 3 Windungen erhalten; bandförmiger Bügel am Kopf verbreitert, dort mit 4 Längsrillen bis zum Spiralansatz verziert; Verzierung am Nadelhalter außen mit unregelmäßigen Querstrichen; Fuß bandförmig, bis zur Hälfte des Bügels zurückgebogen und dort mit Manschette befestigt; Fußoberseite und Manschette am Rand mit schrägen Strichgruppen verziert. L. 9,0; H. 1,9; B. Kopf 1,2. – 3. Unbestimmtes Eisenobjekt, vermutlich aus 2 übereinander geschmiedeten Blechstreifen, die sich an einer Seite zu einem vierkantigen Stab verjüngen, der sich am Ende wieder leicht verbreitert; dort abgebrochen; möglicherweise Roh- oder Recyclingmaterial. L. 21,6; Dm. 1,0 x 0,7–1,1 x 0,4. – 4. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.1; außen hellbraun, innen mittelbraun; Rdm. 16; RF 4. – 5. RS; Flasche; GT F; außen rot, innen graubraun; Rdm. ca. 4,5; RF 2; Verzierung 6.3.2, 3.5.4, 3.1.1. – 6. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; hellbraun-grau; Rdm. ca. 32; RF 12. – 7. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.2; dunkelbraun; Rdm. ca. 12; RF 3. – 8. RS; S-förmige Schale; GT D3.3; außen hellbraun, innen dunkelbraun; Rdm. 8; RF 2; Verzierung 3.7.2. – 9. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-mittelbraun; Rdm. ca. 10; RF 7. – 10. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen rotbraun, innen orange-rot; Rdm. n.b.; RF n.b.; Verzierung 3.1.3. – 11. WS; S-förmige Schale; GT D3.3; dunkelgrau; Verzierung 5.2, 3.7.1. – 12. WS; GT n.b.; mittelgrau; Verzierung 6.9.3. – 13. WS; GT n.b.; mittelgrau; Verzierung 6.12. – 14. RS; Kegelhalstopf; GT B1.1; graubraun; Rdm. ca. 10; RF 4. – 15. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rötlich-grau; Rdm. ca. 30; RF 10. – 16. RS; steilwandige Schale; GT D5.2; dunkelgrau; Rdm. ca. 24; RF 10. – 17. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; mittelgraubraun; Rdm. ca. 30; RF 2. – 18. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rötlich-hellbraun; Rdm. n.b.; RF 11. – 19. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen rötlich-hellbraun, innen rot; Rdm. 18; RF 7; Verzierung 3.6.1. – 20. BS; GT n.b.; außen graubraun, innen rotbraun; Verzierung 7.1. – 21. WS; S-förmige Schale; GT D3.1; dunkelgraubraun; Verzierung 5.2, 3.5.10. – 22. RS; Fritzener Schale; GT D2; rot; Rdm. 18; RF 7; Verzierung 3.6.1. – 23. RS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Rdm. 10; RF 8; Verzierung 3.1.4, 6.3.1, 7.4.1. – 24. HS; Krug; GT G; mittelgrau; breiter gerader Bandhenkel mit Mittelrippe. – 25. HS; Henkelbecken; GT D8; graubraun; WS mit rundstabigem Henkel. – 26. 3 RS; Henkelbecken; GT D8; hellbraun-rotbraun; Rdm. 36; RF 4; Ansatz eines rundstabigen Henkels. – 27. Kleinteilige Fragmente einer kobaltblauen Glasperle, Form und Maße nicht rekonstruierbar. – 28. Fragment eines langschmalen, im Querschnitt quadratischen Schleifsteins aus feinem hellbraun-grauem Sandstein. Erh. L. 2,8; Dm. 1,9 x 2,1; Gew. 18,6 g (Straßburger Taf. 7). – Schlacke; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 1014 (Taf. 97). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004/2005. Verfüllung und Steinversturz im Korridor von Haus 13 zwischen Mauern SE 1051 und 1060. Liegt unter SE 1007.
Funde: 1. RS; S-förmige Schale; GT D3.1; ziegelrot; Rdm. 9,5; RF 2; Verzierung 7.1.3. – Eisen (unbestimmt); Schlacke; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 1015 (Taf. 97). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004/2005. Steinpflaster aus Bruchsteinen und Bachkieseln nördlich von Haus 13; Befestigung eines gepflasterten, nach Westen leicht ansteigenden Wegs; im Süden durch Terrassierungsmauer SE 1008 begrenzt, nördliche Grenze nicht erhalten; urspr. B. vermutlich 2–3 m. Liegt unter SE 1001.7; läuft an SE 1008.
Funde: 1. Bronzene Fibelnadel mit halber Spiralwindung. L. 6,8; Dm. 0,2. – 2. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; außen graubraun, innen rotbraun; Rdm. n.b.; RF 9. – 3. RS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Rdm. 14,5; RF 7; Verzierung 3.1.3, 6.9.2. – 4. WS; alpine Leistenkeramik; GT K; rötlich-graubraun; Verzierung 2.1. – 5. BS; GT n.b.; graubraun; Verzierung 7.6; unvollst. erh. Ritzzeichen am Boden. – 6. WS; GT n.b.; graubraun; Verzierung 6.5.1. – Eisen (unbestimmt); Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 1016. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004/2005. Bruchsteinmauer in O–W-Richtung; Nordmauer von Raum B in Haus 13; nur partiell auf 2,1 m L. freigelegt, Rest außerhalb der Grabungsfläche; B. ca. 50 cm; erh. H. 2–3 Steinlagen. Liegt unter SE 1007, 1034 (?); angelaufen von SE 1034, 1052 (?), 1061; gehört zu SE 1009, 1010, 1011, 1051, 1056, 1060.

SE 1017 (Taf. 97; 98). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004/2005. Verfüllung aus Lehm und Steinen über dem Versturz von Haus 11; Plattform für den Bau von Haus 12; Mauern von Haus 12 vermutlich darin eingetieft oder SE 1017 daran angeschüttet; SE 1017 bildet Bodenniveau im Westteil von Haus 12; Stärke 15–35 cm. Liegt über SE 1029 und unter SE 1001.3, 1020, 1021 (?), 1027; geschnitten von SE 1004 (?), 1018 (?), 1019 (?); läuft an SE 1004 (?), 1019 (?); entspricht SE 1024 (?), 1042 (?), 1043.
Funde: 1. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.2; mittelgrau-dunkelgrau; Rdm. 14; RF 3. – 2. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.2; mittelgrau-dunkelgrau; Rdm. 14; RF 3; zu 1017/1. – 3. RS; Kegelrandtopf; GT B4; graubraun; Rdm. 18; RF 5. – 4. RS; grobkeramisches Gefäß mit ungegliedertem Profil; GT A2; außen hellbraun, innen dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 4; Verzierung 1.1.1. – 5. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; außen hellgrau, innen mittelbraun; Rdm. 30; RF 4. – 6. RS; GT n.b.; dunkelgrau-hellgrau; Rdm. n.b.; RF 2. – 7. RS; Trichterrandtopf; GT B6.4; rot; Rdm. n.b.; RF 2. – 8. RS; steilwandige Schale; GT D5.2; rötlich-dunkelbraun; Rdm. 27; RF 4. – 9. RS; Trichterrandtopf; GT B6; dunkelgrau; Rdm. 20; RF 2. – 10. RS; GT n.b.; graubraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 11. RS; grobkeramisches Gefäß mit geschwungenem Profil; GT A1;

orangerot-hellgrau; Rdm. n.b.; RF 2. – 12. RS; Trichterrandtopf; GT B6; dunkelgrau; Rdm. 15; RF 15. – 13. RS; GT n.b.; rotbraun; Rdm. 13; RF 7. – 14. RS; grobkeramisches Gefäß mit Trichterrand; GT A4; rot; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 1.1.1. – 15. WS; GT n.b.; graubraun; Verzierung 3.1.2, 3.3.4, 6.1. – 16. WS; GT n.b.; schwarzgrau; Verzierung 3.7.1. – 17. WS; Fritzener Schale; GT D2; rotbraun; Verzierung 3.3.5, 3.1.1. – 18. RS; GT n.b.; rot; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 8.2. – 19. RS; Kegelrandtopf; GT B4; dunkelgraubraun; Rdm. ca. 14; RF 2. – 20. Fragment vom oberen Teil eines Webgewichts mit Lochung; außen und innen orange-rot. – 21. Fragment eines Webgewichts; genaue Position unklar; außen und innen orange-rot. – 22. Fragment eines Webgewichts; genaue Position unklar; außen rotbraun, innen rot-hellgrau. – 23. Fragment vermutlich eines Webgewichts; Ansprache unsicher; genaue Position unklar; außen und innen orange-rot. – Bronze (unbestimmt); Eisen (unbestimmt).

SE 1018. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004/2005. Keilförmig nach unten sich verjüngender Graben an der Ostseite der Mauer SE 1004 von Haus 12; Baugrube der Mauer beim Eintiefen in Lehmplanierung SE 1024; Verfüllung locker humos mit Steinen. Liegt über SE 1022 und unter SE 1001.3, 1030; schneidet SE 1024, 1017 (?); gehört zu/verfüllt von SE 1004.

SE 1019. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004/2005. O–W verlaufende Mauer von Haus 12; rechtwinklig an Mauer SE 1004 anschließend; einschalig gesetzt aus unterschiedlich großen Steinen; nicht bis zur UK freigelegt, vermutlich 3–4 Steinlagen erhalten; sichtbare L. 3,2 m, B. 50–70 cm; Lage und Funktion im Haus, Maueranschlüsse und weiterer Verlauf nicht klar. Liegt unter SE 1001.4; läuft an SE 1004, 1020, 1021; angelaufen von SE 1042 (?), 1043 (?); liegt in/schneidet SE 1043 (?); gehört zu SE 1004, 1020, 1021.

SE 1020. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004/2005. Einlagige Reihe aus 9–10 kleinen bis mittelgroßen Bruchsteinen in O–W-Richtung; Verlängerung der Mauer SE 1019 nach Osten um ca. 2,5 m; möglicherweise Auflage für leichte Holzwand eines Anbaus an der Ostseite von Haus 12. Liegt über SE 1017, 1043; liegt unter/liegt an SE 1021; gehört zu SE 1004, 1019, 1021.

SE 1021. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004/2005. Quadratische, pfeilerartige Verbreiterung am Nordende der Mauer SE 1004; vermutlich verbreiterter Mauersockel zur Verstärkung der Gebäudeecke; ragt etwa 50 cm über Schnittpunkt der Mauern SE 1004 und 1019 hinaus, aber weniger tief fundamentiert als beide Mauern; Zugehörigkeit wohl als Eckverstärkung zu Steinreihe SE 1020. Zugehörigkeit: Haus 12. Liegt über SE 1017, 1020, 1043; unter SE 1001.3; gehört zu SE 1004, 1019, 1020.

SE 1022. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004/2005. Süd- und Westmauer beziehungsweise Mauerzüge in Südwestecke von Haus 11; in beide Richtungen nur auf 2,0 und 2,3 m Länge in Suchschnitt freigelegt; läuft nach Osten aus der Grabungsgrenze und nach Norden leicht versetzt parallel unter der Mauer SE 1004 von Haus 12, daher nicht weiter freigelegt; einschalige Mauer aus Bruchsteinen, B. ca. 60 cm; erh. H. nicht ermittelt, aber wohl beim Abriss von Haus 11 bis auf Fundamentlage abgetragen. Liegt über/schneidet SE 1028 (?); liegt unter SE 1004, 1018, 1023 (?), 1026 (?); angelaufen von SE 1029. Funde: Keramik (unspezifisch).

SE 1023 (Taf. 98). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004/2005. Humose Verfüllung oder Kulturschicht außerhalb von Haus 11; nur in Suchschnitt freigelegt und im Profil dokumentiert; von darüberliegender Kulturschicht SE 1026 optisch nicht zu trennen, unklar, ob Mauern von Haus 11 in SE 1023/1026 eingetieft wurden oder Schichten außen angelagert sind. Liegt über SE 1028; unter SE 1026; läuft an/geschnitten von SE 1022 (?). Funde: 1. RS; GT n.b.; außen hellbraun-dunkelbraun, innen rot; Rdm. n.b.; RF 1. – 2. HS; Krug; GT G; hellbraun; Rdm. n.b.; RF n.b. – 3. WS; GT A; außen hellbraun, innen dunkelbraun; Verzierung 1.2.1. – 4. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.2; außen dunkelgraubraun, innen graubraun; Rdm. ca. 13; RF 5. – 5. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.1; graubraun; Rdm. ca. 16; RF 2.

SE 1024. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004/2005. Verfüll- oder Planierschicht aus hellem Lehm mit verziegelten Einschlüssen westlich von Mauer SE 1004; von Baugraben SE 1018 geschnitten, daher vor dem Bau von Haus 12 über älteren Kulturschichten SE 1023 und 1026 angelagert; möglicherweise als Bodenniveau im Westteil von Haus 12 genutzt. Liegt über SE 1026 und unter SE 1001.3, 1030; geschnitten von SE 1018. Funde: Verziegelter Lehm.

SE 1025. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004. Als möglicher Bodenhorizont im Bereich des Steinversturzes „Objekt 1“ dokumentiert, aber wohl nur abgeflossener Humus zwischen und unterhalb der Steine; keine Baustruktur. Liegt über SE 1069 und unter SE 1001.1; liegt in/läuft an SE 1005.

SE 1026. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004/2005. Humose Kulturschicht oder Verfüllung über SE 1023; nur in Sondage freigelegt und im Profil dokumentiert; optisch nicht von SE 1023 zu trennen und OK nicht gerade verlaufend, daher Ansprache als Bodenhorizont nicht nachvollziehbar. Zugehörigkeit: Haus 11 (Außenbereich). Liegt über SE 1023 und unter SE 1024; läuft an/geschnitten von SE 1022 (?).

SE 1027. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004/2005. Feuerstelle aus flachen Steinplatten mit verziegelter Lehm-Ofl. im Ostteil von Haus 12; Lage an OK der Lehmverfüllung SE 1017; teilweise außerhalb der Grabungsfläche gelegen und nur im Ostprofil der Kanaltrasse dokumentiert. Liegt über SE 1017 und unter SE 1001.3.

SE 1028. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004/2005. Steriler hellbraungelblicher Lehm unterhalb der Kulturschicht SE 1023 außerhalb von Haus 11; nur in Sondage freigelegt und nicht tiefer abgetragen, daher Ansprache als gewachsener Boden unter Vorbehalt. Liegt unter SE 1023, 1086; geschnitten von SE 1022 (?).

SE 1029 (Taf. 98). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004/2005. Schuttverfüllung aus Humus, Lehm und verstürzten Steinen im Innenraum von Haus 11; eingefüllter und planierter Versturz vom Abbruch des Hauses; dokumentiert unter SE 1017 südlich der Steinreihe SE 1020. Liegt über SE 1074, 1075, 1085, 1086 und unter SE 1017; entspricht SE 1046.

Funde: 1. Kurzer eiserner Nagel mit großem, flachem, unregelmäßig rechteckigem Kopf; Schaft vierkantig, Schaftansatz nicht mittig am Kopf; Spitze abgebrochen. Erh. L. 2,4; Dm. Kopf 1,7 x 1,3; Dm. Schaft 0,3. – 2. Runder gerader Eisenstab; an einem Ende möglicherweise Übergang zu quadratischem Querschnitt, anderes Ende etwas dünner werdend; Ansprache unklar. L. 13,1; Dm. 0,5. – 3. BS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Verzierung 6.3.3, 6.3.2, 7.3.4. – 4. Fragment vom oberen Teil eines pyramidenförmigen Webgewichts mit Ansatz der Lochung; sehr großes Gewicht; außen und innen orange-rot, grobe Magerung mit bis zu 1,5 cm großen Steinen. Erh. H. 6,4; erh. B. 6,7. – 5. Fragment eines pyramidenförmigen Webgewichts, genaue Position unklar; außen und innen rötlich-hellgrau. – 6. Fragment eines länglichen, konisch zulaufenden Klopfsteins, Rhyolith. Erh. L. 6,4; B. 3,8; H. 2,2 (Straßburger Taf. 8).

SE 1030. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004/2005. Lage aus Bruch- und Bachsteinen auf 1,5 x 1,0 m westlich an Mauer SE 1004; für Pflaster zu unregelmäßig und zu wenig flächig, evtl. Ausgleichsschicht über abgesackter Baugrube SE 1018 oder Rollierung/Unterbau für Holzkonstruktion. Zugehörigkeit: Haus 12. Liegt über SE 1018 und unter SE 1001.3.

SE 1031. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004/2005. Bergseitige O–W verlaufende Mauer von Haus 14; durch Hangdruck stark verstürzt und aus Stabilitätsgründen nur partiell freigelegt; UK nicht erreicht; erh. H. min. 1,5 m, B. 1,0 m; nur auf 5,5 m Länge von der Mitte bis zur Südwestecke erfasst, östlicher Teil außerhalb der Grabungsfläche; mit unregelmäßiger Hinterfüllung gegen den abgegrabenen Hang gesetzt, Innenseite sorgfältig mit geraden Steinkanten zum Innenraum gemauert. Liegt unter SE 1006, 1001.12; angelaufen von SE 1039, 1040, 1063; gehört zu SE 1032, 1097.

SE 1032. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004/2005. Westmauer von Haus 14; nur max. 1,5 m von der Südwestecke nach Norden freigelegt, Rest außerhalb der Grabungsfläche; UK nicht erreicht; erh. H. min. 1,5 m, B. ca. 1,0 m; Bauweise wie SE 1031. Liegt unter SE 1006, 1001.12; angelaufen von SE 1039, 1063; gehört zu SE 1031, 1097.

SE 1033. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2004/2005. Unregelmäßig kreisförmig bis quadratisch angeordnete Bruchsteine in 2–3 Lagen um einen Quellaustritt südlich oberhalb von Haus 13; Dm. der Anlage gesamt 1,5–1,7 m; gleicher Befund in Kampagne 2005 als SE 1068 bezeichnet. Liegt unter SE 1001.8 (?); identisch mit SE 1068.

SE 1034 (Taf. 98). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Verfüllung und Versturz über Raum B von Haus 13, oberer Teil der Innenraumverfüllung über SE 1061; entspricht SE 1012 in Raum A. Liegt über SE 1061 und unter SE 1007; läuft an SE 1011, 1016; entspricht SE 1012.
Funde: 1. RS; Trichterrandtopf; GT B6.1; ziegelrot; Rdm. ca. 18; RF 3. – 2. RS; steilwandige Schale; GT D5.1; außen rotbraun-dunkelbraun, innen graubraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 3. WS; S-förmige Schale; GT D3.3; außen dunkelgrau, innen hellbraun; Verzierung 3.1.2, 3.7.1; möglicherweise zu 1034/5, aber andere Brandfarbe. – 4. RS, HS; Keramiksitula; GT H3; dunkelgrau; Rdm. ca. 15; RF 3; Typ Birgitz. – 5. RS; S-förmige Schale; GT D3.3; rötlich-hellbraun; Rdm. 8,5; RF 2; Verzierung 3.1.3, 3.7.2; Wolfszahnmuster unterbrochen, aber keine Metopenzier; möglicherweise zu 1034/3, aber andere Brandfarbe. – 6. RS; S-förmige Schale; GT D3.3; dunkelgrau; Rdm. 9; RF 2; Verzierung 3.1.3, 3.7.1. – 7. WS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Verzierung 6.4.5. – Verziegelter Lehm.

SE 1035. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Schmale Lage aus großen Bruchsteinen an der Außenseite der Südmauer SE 1009 von Haus 13; Ansprache als Baustruktur nicht gesichert, möglicherweise Treppenfundament oder kleinräumiger Versturz. Liegt über SE 1037 und unter SE 1007. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005.

SE 1036 (Taf. 98; 99). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Schotterung/Rollierung aus kleinen bis mittelgroßen Bach- und Bruchsteinen südlich von Haus 13; sicher intentionell als Auflage einer befestigten Wegtrasse zwischen Haus 13 und der Terrassierungsmauer SE 1047 eingebracht; bei der Freilegung des Kanals SE 1071 partiell abgebaut; Stärke 20–30 cm, viele Funde. Liegt über SE 1071, 1091, 1092, 1093, 1094 und unter SE 1001.8, 1047.
Funde: 1. Kleiner Bronzering, im Querschnitt rundstabig bis oval; Stärke unterschiedlich, möglicherweise durch Abnutzung; Ofl. teilweise abgeplatzt; Funktion unklar, trotz der ähnlichen Größe wohl kein Fingerring. Dm. außen 2,1; Dm. innen 1,6–1,7; S. 0,3. – 2. RS; Henkelbecken; GT D8; außen mittelbraun, innen graubraun; Rdm. 29; RF 9. – 3. BS; GT n.b.; dunkelgrau; Verzierung 4.1.2; sternförmiges Ritzzeichen am Boden. – 4. WS; S-förmige Schale; GT D3.1; graubraun; Verzierung 7.4.2. – 5. RS; Fritzener Schale; GT D2; ziegelrot; Rdm. ca. 14; RF 7; Verzierung 3.1.4; knapp unter dem Rand ausgebrochene Bohrung. – 6. BS; GT n.b.; dunkelgrau; sternförmiges Ritzzeichen im Omphalos. – 7. RS; Zylinderhalsschüssel; GT C2; graubraun-rot; Rdm. 23; RF 8. – 8. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-hellbraun; Rdm. 15; RF 7; Verzierung 3.1.4. – 9. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. 16; RF 7; Verzierung 3.1.3. – 10. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgraubraun; Rdm. 16; RF 7; Verzierung 3.1.2, 6.9.1, 3.1.2; 7. – 11. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen rötlich-graubraun, innen dunkelgrau; Rdm. 16; RF 7; Verzierung 3.1.3, 7.3.1. – 12. RS; Kegelhalstopf; GT B1.1; dunkelbraun-graubraun; Rdm. 17; RF 3; Verzierung 4.1.3. – 13. RS; Kegelhalstopf; GT B1.1; außen rotbraun, innen hellbraun; Rdm. 15; RF 1. – 14. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; rötlich-hellbraun; Rdm. 14; RF 4. – 15. RS; Fritzener Schale; GT D2; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 7. – 16. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-graubraun; Rdm. 14; RF 6. – 17. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; graubraun; Rdm. 22; RF 4. – 18. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellbraun; Rdm. 18; RF 7. – 19. RS; Fritzener Schale; GT D2; schwarzgrau; Rdm. ca. 12; RF 15. – 20. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellgrau; Rdm. 13; RF 7; Verzierung 3.6.1, 7.9.1. – 21. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellgraubraun; Rdm. 16; RF 8; Verzierung 3.1.2, 6.9. – 22. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellgrau-mittelgraubraun; Rdm. ca. 17; RF 7; Verzierung 3.1.3, 6.9. – 23. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; außen hellbraun, innen graubraun; Rdm. 28; RF 4. – 24. RS; GT n.b.; außen dunkelgraubraun, innen hellbraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 25. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen hellbraun, innen mittelgrau; Rdm.

ca. 19; RF 7. – 26. RS; weitmundige Schale; GT D5.1; graubraun; Rdm. ca. 30; RF 10. – 27. WS; S-förmige Schale; GT D3.1; graubraun; Verzierung 7.1.1. – 28. WS; Fritzener Schale; GT D2; hellbraun; Verzierung 3.1.3, 7.1.3. – 29. WS; GT n.b.; graubraun; Verzierung 7.1. – 30. WS; GT n.b.; dunkelgrau; Verzierung 7.4.1. – 31. WS; Fritzener Schale; GT D2; außen hellbraun, innen dunkelbraun; Verzierung 3.1.2, 4.1.2, 6.9.2. – 32. BS; GT n.b.; dunkelgrau; Verzierung 7.1; möglicherweise vom selben Gefäß wie 1036/33, aber andere Brandfarbe. – 33. WS; Fritzener Schale; GT D2; außen rötlich-hellbraun, innen rotbraun; Verzierung 3.1.2, 7.1.1, möglicherweise vom selben Gefäß wie 1036/32, aber andere Brandfarbe. – 34. WS; Fritzener Schale; GT D2; hellgrau-rotbraun; Verzierung 7.1.1. – 35. WS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-hellbraun; Verzierung 3.1.2, 6.1, 7.1.1. – 36. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; dunkelgrau; Rdm. ca. 30; RF 10. – 37. WS; S-förmige Schale; GT D3.3; rot; Verzierung 6.1, 3.7.3. – 38. RS, WS; Trichterrandbecher; GT D4; rotbraun-dunkelbraun; Rdm. 10; RF 4; Verzierung 3.1.1, 3.7.2. – 39. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-hellbraun; Rdm. 17; RF 7. – 40. HS; Topf mit Querhenkeln; GT J; rötlich-hellbraun. – 41. HS; Krug; GT G; oberer Teil eines gewölbten Bandhenkels mit unverdickten Rändern. – 42. WS; Henkelbecken; GT D8; WS mit Ansatz eines rundstabigen Henkels. – 43. Fragment von der Basis eines pyramidenförmigen Webgewichts; außen rötlich-hellbraun, innen hellbraun. – 44. Fragment eines Webgewichts, genaue Position unklar; außen rötlich-hellbraun, innen hellbraun. – Eisen (unbestimmt); Schlacke; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 1037 (Taf. 100). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Humose Kulturschicht zwischen Wegtrasse SE 1036 und Südmauer SE 1009 von Haus 13; Entstehung vermutlich durch Einschwemmung vom darüber gelegenen Weg und Akkumulation entlang der Hauswand; nicht sicher nutzungszeitlich, kann teilweise nach der Aufgabe von Haus 13 entstanden sein. Liegt über SE 1096 und unter SE 1007; läuft an SE 1009, 1035, 1036.
Funde: 1. Regelmäßig ovaler, etwa faustgroßer Stein mit durchgehender Bohrung in Längsrichtung, zentralalpines Kristallingestein; Ofl. glatt geschliffen, nur an einer Stelle kleiner Teil abgeplatzt; Ränder der Bohrung stellenweise etwas ausgefranst, aber durch Schnurabrieb glänzend glatt geschliffen; an einer Seite nicht ganz um das Bohrloch umlaufende konzentrische Ritzlinie; an besonders sorgfältig geschliffener Stelle 3 eingeritzte Schriftzeichen in Längsrichtung; funktional grundsätzlich als Gewicht anzusprechen, aber Beschriftung sehr ungewöhnlich. L. 6,5; Dm. 4,9 x 5,5; Dm. Bohrlöcher 0,6 bzw. 0,8; Gew. 235 g (Straßburger Taf. 8). – 2. RS; Keramiksitula; GT H5; dunkelbraun-graubraun; Rdm. n.b.; RF 2; aufgesetzte Omega-förmige Tonattasche, Sonderform Typ Doss Castel. – 3. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen ziegelrot, innen rötlich-graubraun; Rdm. 14; RF 7; Verzierung 6.4.5, 6.9.2. – 4. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellgrau-hellbraun; Rdm. 14; RF 7; Verzierung 3.1.2, 6.7, 7.7, 6.7; vermutlich vom selben Gefäß wie 1037/5, aber hellerer Brand. – 5. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgraubraun; Rdm. 15; RF 7; Verzierung 3.1.2, 6.7; vermutlich vom selben Gefäß wie 1037/4, aber dunklerer Brand. – 6. WS; Fritzener Schale; GT D2; außen rötlich-hellbraun, innen dunkelgrau; Verzierung 3.1.4, 6.5.2, 6.9.3, 4.2.2. – 7. WS; Fritzener Schale; GT D2; hellgrau; Verzierung 3.1.1, 7.9.3. – 8. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. ca. 16; RF 8; Verzierung 3.1.3. – 9. RS; Krug; GT G; Rdm. n.b.; RF n.b.; Verzierung 3.1.3; RS mit oberem Ansatz eines Bandhenkels. – 10. Fragment von der Basis eines pyramidenförmigen Webgewichts; außen rötlich-hellbraun, innen hellgrau-hellbraun. Erh. H. 3,6; erh. B. Basis 4,4. – Bronze (unbestimmt); Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 1038 (Taf. 101). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Lehmplanierung aus Aushub oder umgelagertem gewachsenen Boden südlich und westlich von Haus 13; Mauern SE 1009, 1010 und 1060 darin eingetieft, SE 1038 dafür senkrecht abgegraben; auch Kanal SE 1071 liegt in SE 1038; Planierung über älterer Baustruktur oder vorbereitende Maßnahme für den Bau von Haus 13; nicht abgetragen, daher stratigrafisches Verhältnis unklar. Liegt unter SE 1036, 1037, 1048, 1071, 1091, 1093; geschnitten von SE 1010, 1060, 1071, 1096.
Bemerkung: Einige Funde, die angeblich aus SE 1038 stammen, aber in den Innenraum von Haus 13 gerutscht sind, wurden unter SE 1013 aufgenommen.
Funde: 1. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-hellgrau; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.6.1. – Schlacke; Tierknochen.

SE 1039 (Taf. 101). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Oberer beziehungsweise südlicher Teil der Verfüllung mit verstürzten Steinen im Innenraum von Haus 14; keilförmig von der Südmauer SE 1031 in den Innenraum gestürzt; zieht unter die von Norden anlaufende Verfüllung SE 1063. Liegt über 1066 und unter SE 1001.12, 1063; läuft an SE 1031, 1032; angelaufen von SE 1063.
Funde: 1. Tordierter Bronzedraht, möglicherweise aufgedrehte Fibelspirale. L. 6,9; Dm. 0,3. – 2. RS; gewölbte Kragenrandschale; GT D1; dunkelgraubraun; Rdm. 15; RF 1 – 3. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellbraun; Rdm. n.b.; RF 7. – 4. RS; S-förmige Schale; GT D3.1; rötlich-dunkelbraun; Rdm. ca. 7; RF 2; Verzierung 7. – 5. WS; GT A; außen rot, innen dunkelbraun; Verzierung 1.2.3. – 6. WS; GT A; außen rötlich-hellbraun, innen dunkelbraun; Verzierung 1.1.1. – 7. RS; Trichterrandschüssel; GT C5; außen hellbraun, innen dunkelgrau; Rdm. 19; RF 2. – 8. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.2; rötlich-hellbraun; Rdm. 10; RF 5. – 9. RS; Trichterrandtopf; GT B6.1; rotbraun; Rdm. 5; RF 2. – 10. RS, WS; Trichterrandtopf; GT B6.2; rötlich-graubraun; Rdm. 14,5; RF 3. – 11. Silex, trapezförmig, einseitig bearbeitet, Kantenretusche nur undeutlich erkennbar; weißlich-hellgrau, feine Risse deuten auf Brandeinwirkung hin; wohl kein neolithisches Artefakt, trotz ähnlicher Form keine Pfeilspitze; möglicherweise Feuerschlagstein. L. max. 3,1; B. 1,6; S. 0,4. – 12. Kleinteiliges Fragment vermutlich eines Webgewichts, Form n.b.; außen graubraun, innen rötlich-graubraun. – Eisen (unbestimmt); Glas; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 1040 (Taf. 101). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Rollierung aus kleinen bis mittelgroßen Bruchsteinen südlich der bergseitigen Mauer von Haus 14; möglicherweise Befestigung von Weg oder Außenbereich oberhalb des Hauses; nur auf schmalem Streifen entlang der Mauer freigelegt, Ansprache daher nicht gesichert. Liegt unter SE 1001.12, 1006 (?).

Funde: 1. RS; grobkeramisches Gefäß mit ungegliedertem Profil; GT A2; dunkelgraubraun; Rdm. ca. 14; RF 2; Verzierung 1.2.2. – Tierknochen.

SE 1041 (Taf. 101). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Steine in unregelmäßiger Anordnung an der Nordwestecke von Haus 11, vermutlich Versturz der Mauern SE 1022 (Nordteil) und 1050; Situation nicht klar ersichtlich, da dieser Bereich nicht weiter ausgegraben wurde; Fortsetzung der Mauern nach Westen und Norden nicht ausgeschlossen. Liegt über SE 1042 (?), 1043 (?); liegt unter SE 1001.3.
Funde: 1. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rötlich-graubraun; Rdm. 44; RF 4. – 2. RS; grobkeramisches Gefäß mit ungegliedertem Profil; GT A2; rot-graubraun; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 1.3. – Tierknochen.

SE 1042. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Lehmplanierung außerhalb der Nordwestecke von Haus 11; möglicherweise Teil der Auffüllung SE 1017, 1024, 1043; nicht vollst. ergraben, nur am Rande dokumentiert. Zugehörigkeit: Haus 11 (Bauhorizont) (?). Liegt unter SE 1041 (?); entspricht SE 1017 (?), 1024 (?), 1043 (?).

SE 1043 (Taf. 102). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Lehmpaket mit Steinen im Nordteil von Haus 11 nördlich der Steinreihe SE 1020; Teil der Verfüllung im Innenraum über dem Versturz von Haus 11; Plattform für den Bau von Haus 12. Liegt über SE 1022 (Nord), 1046, 1050, 1053 und unter SE 1001.3; entspricht SE 1017, 1024 (?), 1042 (?).
Funde: 1. Fragment vom oberen Teil eines Webgewichts mit Lochung; außen und innen rötlich-graubraun; mit Hüttenlehm geborgen. – 2. Fragment eines Webgewichts; genaue Lage unklar; außen und innen rötlich-hellbraun; mit Hüttenlehm geborgen. – 3. Rundlich zugerichteter, bläulich-hellgrauer Reibstein aus Sandstein mit einer geraden Arbeitsfläche und einer zweiten, kleineren abgeschliffenen Fläche an der Oberseite. Dm. 6,0 x 6,3; H. 5,6; Gew. 395 g (Straßburger Taf. 8). – 4. Flache trapezförmige Schleifplatte aus Amphibolit. L. 15,8; B. 11,5; H. 2,2 (Straßburger Taf. 8). – Eisen (unbestimmt); Keramik (unspezifisch); verziegelter Lehm.

SE 1044. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Versturzlage aus mittelgroßen Bruchsteinen im Profil des Sondageschnitts über der Südostecke von Haus 11; nur in Foto randlich erfasst, keine klare Mauerstruktur erkennbar; nicht weiterverfolgt, daher unklar, ob es sich um Reste einer Mauer und damit eine Fortsetzung von Haus 12 nach Süden handelt; stratigrafisch und in der Höhe am ehesten Haus 12 zuzuordnen. Liegt über SE 1023 (?), 1026 (?) und unter SE 1001.3.

SE 1045. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Lehmplanierung über Südostecke (?) von Haus 11, damit wohl identisch zu SE 1017 im Innenraum von Haus 11, aber Befund nirgends dokumentiert. Zu Haus 12 (Bauhorizont) gehörig? Nicht dokumentiert. Entspricht SE 1017 (?).
Funde: Keramik (unspezifisch).

SE 1046 (Taf. 102). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Schuttverfüllung aus Humus, Lehm und verstürzten Steinen im nördlichen Teil des Innenraums von Haus 11 nördlich der Steinreihe SE 1020; eingefüllter und planierter Versturz vom Abbruch des Hauses; entspricht SE 1029 im Südteil. Liegt über SE 1075, 1084 und unter SE 1001.3; läuft an/liegt über SE 1050, 1053, 1055; entspricht SE 1029.
Funde: 1. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; dunkelgraubraun; Rdm. 48; RF 4. – 2. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; außen rot, innen rötlich-hellgrau; Rdm. n.b.; RF 4. – 3. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; außen mittelgrau, innen rot; Rdm. n.b.; RF 2. – 4. BS; GT n.b.; dunkelgrau; Verzierung 3.1.3. Bdm. 6. – 5. Fragment vom oberen Teil eines Webgewichts mit Lochung; außen orange-rot, innen hellgrau; hart gebrannt. – Tierknochen.

SE 1047 (Taf. 102). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Verstürzte Steine der Terrassierungsmauer („Objekt 4“) südlich von Haus 13; Begrenzung der Wegtrasse SE 1036 nach Süden; mehrere Steine auf den Weg gestürzt; im bergseitigen Profil keine klare Mauerstruktur erkennbar, aber Bereich nur partiell freigelegt. – Liegt über SE 1036 und unter SE 1007.
Funde: 1. RS; Trichterrandschüssel; GT C5; graubraun; Rdm. 27; RF 2. – 2. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgraubraun; Rdm. 14; RF 7; Verzierung 3.1.3. – 3. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. 12; RF 7; Verzierung 3.1.4, 6.4.1; 1047/4 möglicherweise zugehörig, aber andere Farbe. – 4. WS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-hellgrau; Verzierung 3.1.4, 4.1.1; möglicherweise vom selben Gefäß wie 1047/3, aber andere Farbe. – 5. WS; alpine Leistenkeramik; GT K; rötlich-dunkelbraun; Verzierung 2.1. – 6. HS; Tüllengriff; GT L4; konische Tontülle, mit dünnerer Seite in Gefäßwand eingezapft, breite Seite offen zur Aufnahme eines konischen Holzstabes o. ä.; außen rötlich-hellbraun, innen hellgrau. – 7. HS; Krug; GT G; dunkelgrau; gerader Bandhenkel mit aufgewölbten Rändern. – Eisen (unbestimmt); Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 1048 (Taf. 102). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Humose Kulturschicht und kleinteiliger Steinversturz über der Wegtrasse SE 1036; wohl abgerutschtes und abgeschwemmtes Material von der Terrassierungsmauer SE 1047 und dem darüberliegenden Hang. Liegt über SE 1036, 1071 und unter SE 1007; läuft an SE 1047.
Funde: 1. WS; GT n.b.; dunkelgrau; Verzierung 3.1.1, 4.1.2. – 2. BS; GT n.b.; außen dunkelgrau, innen hellbraun; Verzierung 4.1.2; 1048/4 möglicherweise zugehörig. – 3. WS; GT n.b.; graubraun; Verzierung 3.2.1. – 4. BS; GT n.b.; dunkelgrau; Verzierung 4.1.2; möglicherweise vom selben Gefäß wie 1048/2. – 5. WS; Krug; GT G; WS mit Ansatz eines Bandhenkels. – 6. Vollst. Sprungbeinknochen von Schaf/Ziege mit Durchbohrung im oberen Drittel und darauf zulaufender X- oder V-förmiger Ritzung, möglicherweise Markierung für die Bohrung. L. 2,7; B. 1,7 (Trixl Abb. 20g). – Eisen (unbestimmt); verziegelter Lehm.

SE 1049. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Kleine bis mittelgroße Bruchsteine in Lehmauffüllung SE 1017; wohl zur Stabilisierung oder als Ausgleichsschicht eingebracht. Zugehörigkeit: Haus 12 (Bauhorizont). Liegt in SE 1017 und unter SE 1001.3.

SE 1050. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Nordmauer von Haus 11; einzige auf ganzer Länge freigelegte Mauer von Haus 11; L. 5,5 m, B. 50 cm; durch oberflächennahe Lage sehr

schlecht erh., nur unterste Steinlage *in situ*, darüber Versturz; Steinreihe SE 1053 und darüberliegender Schutt SE 1055 im Innenraum südlich vorgelagert. Liegt unter SE 1046, 1055 (?); angelaufen von SE 1054, 1055; gehört zu SE 1022, 1053, 1064.

SE 1051. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Nordmauer von Raum A in Haus 13 und nördliche Begrenzung des westseitig anschließenden Korridors; auf 4,8 m L. erfasst, westlicher Abschluss außerhalb der Grabungsfläche; endet im Osten 1,45 m vor der Zwischenwand SE 1011, dort Türeingang vom nördlich gelegenen Weg über Türschwelle SE 1056; B. ca. 50 cm, erh. H. 2–3 Steinlagen. Liegt unter SE 1007; angelaufen von SE 1012, 1013, 1052 (?).

SE 1052 (Taf. 103). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Humose Kultur- oder Sedimentschicht zwischen Nordmauern SE 1016 und 1051 von Haus 13 und der nördlich anschließenden Terrassierungsmauer SE 1008; möglicherweise in Teilen älter als die Mauern, aber vermutlich auch nutzungszeitlich als Begehungshorizont entstanden; nicht vollst. ergraben, daher stratigrafische Situation nicht gesichert. Liegt über SE 1008 (?), 1016 (?), 1051 (?) und unter SE 1007; läuft an SE 1008, 1016, 1052, 1056.
Funde: 1. WS; alpine Leistenkeramik; GT K; außen rotbraun, innen dunkelbraun; Verzierung 2.3. – 2. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen orange-rot, innen hellgrau; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.1.4, 7.1.2. – 3. RS, WS; Krug; GT G; graubraun; Rdm. 11; RF 2. – 4. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgraubraun; Rdm. 10,5; RF 8; Verzierung 3.1.3, 4.1.1. – 5. RS; S-förmige Schale; GT D3.1; rötlich-hellgrau; Rdm. 9; RF 2; Verzierung 7.5.1. – 6. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellbraun-graubraun; Rdm. 15; RF 7; Verzierung 3.1.3. – 7. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rötlich-hellbraun; Rdm. ca. 30; RF 11. – 8. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellgrau; Rdm. 12; RF 7; Verzierung 3.1.4, 7.9.4. – 9. RS; S-förmige Schale; GT D3.3; rötlich-hellbraun-mittelgrau; Rdm. n.b.; RF n.b.; Verzierung 5.3, 3.1.3, 6.1, 3.2.2. – 10. RS; Fritzener Schale; GT D2; rot; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.1.2, 6.7; 7.7. – 11. WS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgraubraun; Verzierung 3.1.4, 6.3.4. – 12. RS; grobkeramisches Gefäß mit ungegliedertem Profil; GT A2; ziegelrot; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 1.1.4. – Schlacke; Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 1053. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Steinlage im Innenraum von Haus 11 vor der Nordmauer SE 1050; evtl. vorgelagerter Sockel für hölzerne Innenwand oder Ausgleichsschicht für Lehmboden an der tiefsten Stelle des Hauses; auch verstürzter Abbruchschutt nicht auszuschließen; Steinsockel hätte keine Parallele an der Ostwand SE 1064. Liegt unter/angelaufen von SE 1046, 1055.

SE 1054 (Taf. 103; 104). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Humose Kulturschicht nördlich und östlich außerhalb von Haus 11; oberflächennahe Lage direkt unter rezentem Humus, daher vermischtes Material; stratigrafisch keiner Bauphase zuzuordnen. Liegt über SE 1086, 1087, 1088 und unter SE 1001.3.
Funde: 1. Schaft einer Bronzenadel, Kopf und Spitze fehlen; vermutlich Nähnadel. L. 8,5; Dm. 0,15. – 2. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellbraun; Rdm. 11; RF 7; Verzierung 3.1.4. – 3. RS; Trichterrandtopf; GT B6.1; rötlich-hellbraun; Rdm. 13; RF 1. – 4. RS; S-förmige Schale; GT D3.3; rötlich-hellgrau; Rdm. ca. 8; RF 1. – 5. RS; steilwandige Schale; GT D5.2; außen graubraun, innen dunkelgrau; Rdm. ca. 15; RF 2. – 6. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; graubraun; Rdm. 28; RF 2. – 7. WS; Fritzener Schale; GT D2; außen rötlich-hellbraun, innen grau; Verzierung 3.1.4, 6.9.2, 7.5.1. – 8. WS; GT n.b.; rotbraun-dunkelbraun; Verzierung 3.1.4, 7.4.1. – 9. WS; GT n.b.; außen rotbraun, innen dunkelgraubraun; Verzierung 6.3.1, 3.1.1, 7.3.3. – 10. WS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Verzierung 7.1.2. – 11. WS; GT n.b.; rötlich-hellbraun; Verzierung 3.3.3. – 12. WS; GT n.b.; außen rötlich-hellbraun, innen orange-rot; Verzierung 6.1. – 13. WS; Fritzener Schale; GT D2; außen rötlich-hellbraun, innen grau; Verzierung 3.1.4, 6.9.2, 6.7, 6.1. – 14. WS; GT n.b.; rötlich-hellbraun; Verzierung 6.9. – 15. WS; alpine Leistenkeramik; GT K; rötlich-graubraun; Verzierung 2.1. – 16. RS; S-förmige Schale; GT D3.1; außen rot, innen hellgrau; Rdm. n.b.; RF 2; hakenförmige Ritzzeichen am Boden. – 17. WS; Krug; GT G; rötlich-hellbraun; WS mit Ansatz eines Bandhenkels. – 18. HS; Krug; GT G; dunkelbraun; gewölbter Bandhenkel mit unverdickten Rändern. – 19. HS; Krug; GT G; hellbraun-graubraun; schmaler, schwach gewölbter Bandhenkel mit unverdickten Rändern. – 20. WS; Krug; GT G; dunkelgrau; WS mit Ansatz eines stark gewölbten Bandhenkels. – 21. HS; Krug; GT G; rötlich-dunkelbraun; leicht gewölbter Bandhenkel mit unverdickten Rändern. – 22. HS; Krug; GT G; rötlich-dunkelbraun; schmaler, gewölbter Bandhenkel mit leicht verdickten Rändern. – 23. HS; Krug; GT G; rötlich-hellbraun; leicht gewölbter Bandhenkel mit unverdickten Rändern. – 24. HS; Henkelbecken; GT D8; rotbraun; rundstabiger Henkel.

SE 1055. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Humoses Material über und zwischen den Steinen von SE 1053; nicht eindeutig zu klären, ob noch nutzungszeitliche Kulturschicht oder als Teil von SE 1046 zum Abbruchschutt gehörend; Zugehörigkeit: Haus 11 (Versturz) (?). Liegt über/liegt in SE 1053; liegt unter SE 1046; gehört zu SE 1046 (?).
Funde: Keramik (unspezifisch).

SE 1056. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Lineare Steinsetzung von ca. 1,4 m Länge im Bereich des Nordeingangs in Raum A von Haus 13; gegenüber der Nordmauer SE 1051 etwas in den Innenraum versetzt; Türschwelle aus 8–9 flachen Steinplatten. Liegt über/liegt in SE 1058; liegt unter SE 1013.

SE 1057. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Mittig in Raum A von Haus 13 liegende Feuerstelle von unregelmäßig runder Form; Dm. ca. 65 cm; Unterbau aus flachen Steinen, darüber glatt verstrichene Lehm-Ofl.; Brandtenne zur Mitte rot verziegelt, am Rand unverziegelt. Liegt über SE 1058 und unter SE 1013.

SE 1058 (Taf. 104). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Lehmboden mit aufliegender Schmutzschicht in Raum A von Haus 13; an zwei Stellen Konzentration von kleineren Bruchsteinen, wohl kein Pflaster, sondern Versturzreste; exakt mittig im Raum Feuerstelle SE 1057, etwas nach Nordosten versetzt große Steinplatte SE 1059 als Arbeitstisch/Werkbank; im Bereich der Feuerstelle Fußboden uneben und stark verrußt. Liegt unter SE 1013, 1057, 1059.

Funde: 1. Großes flaches Eisenobjekt ohne erkennbare Funktion aus 2 dicken Blechen zusammengeschmiedet mit anhaftender Schlacke; wohl Roheisen oder Recycling-Material. L. 10,1; B. 8,4; S. max. 2,6. – Tierknochen.

SE 1059. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Große trapezförmige Steinplatte von ca. 70 x 55 cm Dm. auf dem Fußboden SE 1058 in Raum A von Haus 13; von der zentralen Feuerstelle SE 1057 etwas nach Nordosten versetzt; Zusammenhang mit Feuerstelle klar erkennbar, vermutlich Arbeitstisch beziehungsweise Werkbank; ähnliche Situation in Haus 1. Liegt über SE 1058 und unter SE 1013.

SE 1060. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Südseitige Mauer des Eingangskorridors von Haus 13; gegen den anstehenden Hang gesetzt; nach Entfernung von Versturz einschaliges Mauerwerk aus unterschiedlich großen Steinen freigelegt; B. ca. 45 cm, erh. H. 2–3 Steinlagen; auf 2,5 m Länge erfasst, westlicher Abschluss außerhalb der Grabungsfläche; Mauer SE 1051 parallel dazu, B. des Korridors ca. 75 cm. Liegt unter SE 1007, 1014; schneidet SE 1038; gehört zu SE 1009, 1010, 1011, 1016, 1051.

SE 1061 (Taf. 104). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Humose Kulturschicht in Raum B von Haus 13; untere Verfüllung und letzter Nutzungshorizont über dem Lehmboden SE 1062 und dem Plattenboden SE 1067; Schichtpaket durch Sedimentation im aufgelassenen Haus entstanden. Liegt über SE 1062, 1067, 1090 und unter SE 1034; entspricht SE 1013.
Funde: 1. Keltische Goldmünze, Viertelstater, glattes Regenbogenschüsselchen Typ Kellner V A; auf der konvexen Vs randbegleitend Umriss eines stark stilisierten Kopfes mit mandelförmigem Auge; Rs ohne Prägung. Dm. 1,3; Gew. 1,87 g. – 2. RS; GT n.b.; rötlich-hellbraun; Rdm. n.b.; RF 9. – 3. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; rötlich-graubraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 4. RS; Keramiksitula; GT H1; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 2; Typ Wattens. – 5. WS; S-förmige Schale; GT D3.1; dunkelgrau; Verzierung 7.4.1. – Eisen (unbestimmt); Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 1062. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Lehmestrich im Südteil von Raum B in Haus 13; Steine der Pflasterung SE 1067 in diesem Bereich in Lehm gesetzt, nördlich davon in humoseres Material; möglicherweise Planierschicht oder ältere Auffüllung, die als Unterbau für das Steinpflaster verwendet wurde; nicht vollst. ergraben, stratigrafische Situation daher nicht eindeutig ermittelt. Liegt unter SE 1061, 1067; läuft an SE 1011.
Funde: Keramik (unspezifisch).

SE 1063 (Taf. 104–106). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Nördlicher Teil der Verfüllung im Innenraum von Haus 14; Zusammensetzung inhomogen aus Humus, Steinen und Brandschutt, aber insgesamt kleinteiliger als südlich anschließender Versturz SE 1039, 1039 zieht keilförmig unter 1063; Entstehung durch Sedimentation und Nutzung des verstürzten und aufgelassenen Hauses 14 als Abfallgrube. Liegt über SE 1039, 1066 und unter SE 1001.12; läuft an SE 1039.
Funde: 1. Runde, flach konische Bronzezierscheibe; an der Oberseite mittig ein hohler tutulusartiger Aufsatz, darum vier ausgeprägte konzentrische Rippen; an der Unterseite Niet mit flach pilzförmigem Kopf; Abstand zwischen Rand und Nietkopf deutet auf eine Anbringung auf einem 2–3 mm starken Lederriemen. Dm. Scheibe 5,7; Dm. Niet 0,7; Dm. Tutulus 1,1; H. 3,0. – 2. Kurzer konischer Bronzeanhänger; Öse gebrochen; Anhänger im Querschnitt oval, von der Aufhängung durch feine umlaufende Rille abgesetzt. L. 3,4; S. 0,55 x 0,7. – 3. Eisenblechstreifen unbekannter Funktion mit Schriftzeichen auf einer Seite; ein Ende gerade abgebrochen, anderes Ende unregelmäßig gebrochen und teilweise aufgebogen; Schrift vermutlich nicht vollst. L. 9,8; B. 2,9; S. Blech 0,1. – 4. Kleine Bronzefibel vom Frühlatèneschema mit raupenartig geripptem Bügel und ovaler, zum Bügel umgeschlagener Fußplatte mit zentralem Niet und kurzem Fortsatz; Spirale und Nadel nicht erhalten. Erh. L. 3,8; H. 1,7; S. Bügel 0,3 x 0,9; Dm. Fuß 1,2. – 5. Fragment eines kleinen Bronzerings unbekannter Funktion; nur ca. 50 % erhalten; leicht ovale Form, möglicherweise Kettenglied. Dm. ca. 1,0–1,2; S. 0,2. – 6. Eisernes Griffplattenmesser mit 2 Nieten; Klinge gebogen und deutlich schmaler als Griff; vermutlich durch häufiges Nachschleifen starker Absatz entstanden; Spitze abgebrochen, großes Stück der Schneide durch Rostfraß ausgebrochen. Erh. L. 17,0; B. Klinge 2,4; B. Griffplatte 2,6; S. max. 0,3; L. Niete 1,4; Dm. Niete 0,8. – 7. Fast vollst. Sprungbeinknochen von Schaf/Ziege mit V-förmiger Einritzung; keine Durchbohrung. L. 3,3; B. 1,7; H. 1,4 (Trixl Abb. 20k). – 8. RS; Trichterrandschüssel; GT C5; mittelbraun-dunkelbraun; Rdm. 19; RF 5. – 9. RS; GT n.b.; rötlich-mittelbraun; Rdm. n.b.; RF 3. – 10. RS; Trichterrandtopf; GT B6.1; graubraun; Rdm. 8; RF 2. – 11. RS; Fritzener Schale; GT D2; mittelgrau; Rdm. n.b.; RF 7. – 12. WS; Fritzener Schale; GT D2; orange-rot; Verzierung 3.1.1, 7.4.2; vgl. 1063/14. – 13. RS; Topf mit Querhenkeln; GT J; dunkelgraubraun; Rdm. ca. 10; RF 5; Verzierung 3.2.2, 3.1.1. – 14. RS; Topf mit Querhenkeln; GT J; rötlich-mittelgrau; Rdm. ca. 12; RF 5; Verzierung 3.2.2; 3.1.1; gleiche Verzierung und RF wie 1063/13, aber etwas andere Wandneigung; Zugehörigkeit zum selben Gefäß nicht gesichert. – 15. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 6. – 16. RS; gewölbte Kragenrandschale; GT D1; rot; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 5.1. – 17. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; dunkelgrau; Rdm. 22; RF 4. – 18. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; mittelgraubraun; Rdm. ca. 30; RF 2. – 19. WS; GT A; rotbraun; Verzierung 1.1.1. – 20. WS; GT A; außen graubraun, innen dunkelgraubraun; Verzierung 1.1.4, 3.3. – 21. RS; gewölbte Kragenrandschale; GT D1; hellbraun-dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 22. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen rot, innen hellgrau; Rdm. n.b.; RF 8; Verzierung 3.1.3. – 23. RS; grobkeramisches Gefäß mit ungegliedertem Profil; GT A2; dunkelgraubraun; Rdm. n.b.; RF 4; Verzierung 1.1.1. – 24. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen rötlich-hellbraun, innen graubraun; Rdm. ca. 12; RF 7. – 25. WS; Fritzener Schale; GT D2; außen rot, innen graubraun; Verzierung 3.1.4, 7.1.4. – 26. WS; GT A; dunkelgrau; Verzierung 1.2.2. – 27. WS; GT A; rotbraun; Verzierung 1.2.2. – 28. WS; GT n.b.; hellbraun-grau; Verzierung 3.3.3. – 29. RS; S-förmige Schale; GT D3.1; dunkelbraun-graubraun; Rdm. 9,5; RF 2; Verzierung 7.9.3. – 30. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen graubraun, innen dunkelbraun; Rdm. 19; RF 8. – 31. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. ca. 16; RF 5; Verzierung 3.6.1. – 32. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; rötlich-graubraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 33. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.1; rot; Rdm.

ca. 13; RF 3. – 34. RS; Trichterrandschüssel; GT C5; außen grau, innen rot; Rdm. 17; RF 2. – 35. RS; grobkeramisches Gefäß mit ungegliedertem Profil; GT A2; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 4; Verzierung 1.1.1. – 36. RS; Zylinderrandtopf; GT B5.2; außen hellbraun, innen dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 37. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellbraun; Rdm. n.b.; RF 6. – 38. RS; Keramiksitula; GT H1; rotbraun; Rdm. n.b.; RF n.b.; Typ Wattens. – 39. WS; alpine Leistenkeramik; GT K; rötlich-graubraun; Verzierung 2.2. – 40. WS; S-förmige Schale; GT D3.3; rot; Verzierung 3.7.2. – 41. WS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Verzierung 3.1.2. – 42. WS; GT n.b.; rot; Verzierung 3.2.2. – 43. WS; GT n.b.; graubraun; Verzierung 4.1. – 44. WS; GT A; dunkelgrau; Verzierung 1.2.2. – 45. WS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-mittelgrau; Verzierung 3.1.4, 6.9.2. – 46. RS; S-förmige Schale; GT D3.1; hellbraun-grau; Rdm. 10; RF 2; Verzierung 7.6. – 47. WS; S-förmige Schale; GT D3.1; graubraun; Verzierung 3.1.2, 7.1.1. – 48. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen rotbraun, innen dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 7. – 49. WS; alpine Leistenkeramik; GT K; graubraun; Verzierung 2.1, 2.2. – 50. WS, BS; Krug; GT G; mittelgrau-graubraun. – 51. HS; Henkelbecken; GT D8; rötlich-hellbraun; rundstabiger Henkel. – 52. HS; Krug; GT G; hellbraun-hellgrau; gewölbter Bandhenkel mit unverdickten Rändern. – 53. WS; Henkelbecken; GT D8; hellgrau; WS mit Ansatz eines rundstabigen Henkels. – 54. HS; Krug; GT G; hellgrau; Fragment eines Bandhenkels. – 55. HS; Krug; GT G; gerader Bandhenkel mit ausgeprägter Mittelrippe und aufgewölbten Rändern. – 56. HS; Henkelbecken; GT D8; Fragment eines rundstabigen Henkels. – 57. HS; Krug; GT G; gewölbter Bandhenkel mit unverdickten Rändern. – 58. HS; Krug; GT G; gewölbter Bandhenkel mit unverdickten Rändern. – 59. HS; Henkelbecken; GT D8; rundstabiger Henkel mit Ansatz der Einzapfung. – 60. Pyramidenförmiges Webgewicht, zu etwa zwei Dritteln in 3 Fragmenten vom oberen und mittleren Teil mit Lochung erhalten; außen und innen homogen orange-rot. Erh. H. 9,3; erh. B. 5,2; Gew. 240 g. – 61. Unterer Teil eines pyramidenförmigen Webgewichts, genaue Lage unklar; außen und innen hellbraun-grau, hart gebrannt. – 62. Vermutlich unterer Teil eines pyramidenförmigen Webgewichts, sehr unregelmäßige, gerundete Ofl. mit Fingerabdrücken, unsichere Ansprache; außen und innen orange-rot; mit Hüttenlehm verpackt. – 63. Fragment vom oberen Teil eines Webgewichts mit Lochung; außen und innen orange-rot, dunkelbraun und hellgrau; mit Hüttenlehm verpackt. – 64. Fragment eines Webgewichts; genaue Position unklar; außen und innen rötlich-hellbraun; mit Hüttenlehm verpackt. – 65. Fragment eines Webgewichts; genaue Position unklar; Ofl. rissig, außen rotbraun-dunkelbraun, innen hellgrau; mit Hüttenlehm verpackt. – 66. Fragment eines Webgewichts; genaue Position unklar; außen rotbraun-dunkelbraun, innen orange-hellbraun; mit Hüttenlehm verpackt. – 67. Griff (?); Fragment eines Langknochens der Größenkategorie Rind mit Sägespuren und Ansatz einer Bohrung; Funktion unbekannt, wohl Bruchstück von Messer- oder Werkzeuggriff. L. 2,1; B. 1,4 (Trixl Abb. 21d). – 68. Kreisrunder, im Querschnitt gedrückt ovaler Schleifstein, Sandstein. Dm. 6,5 x 6,1, S. 2,3; Gew. 139 g (Straßburger Taf. 8). – 69. Fragment eines länglichen, im Querschnitt flach ovalen Schleifsteins, Sandstein. Erh. L. 5,7; B. 4,2; H. 2,0 (Straßburger Taf. 8). – Verziegelter Lehm.

SE 1064. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Ostmauer von Haus 11; nur partiell freigelegt von der Nordostecke des Hauses bis zur Grabungsgrenze auf einer Länge von ca. 3,8 m; größerer Teil außerhalb der Grabungsfläche; Nordostecke aus großen Steinen gesetzt, weiterer Verlauf aber unregelmäßig mit vielen kleinen Bruchsteinen; möglicherweise beim Abbruch von Haus 11 große Steine entnommen und nur kleinteiligen Bruch *in situ* belassen; B. ca. 50 cm, erh. H. 1–2 Steinlagen. Liegt unter SE 1001.3; angelaufen von SE 1054; gehört zu SE 1022, 1050, 1053.

SE 1065 (Taf. 106; 107). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Schuttlage aus Humus und Steinen auf nahezu ebener Fläche südlich von Haus 11/12; Verfüllung unter rezentem Humus in ehemaligem Außenbereich; keine Baustrukturen erkennbar, kein regelmäßiges Steinpflaster; nur oberflächlich freigelegt, aber nicht ausgegraben, stratigrafische Verhältnisse daher unklar. Liegt über SE 1024 (?) und unter SE 1069 (?), 1070 (?), 1072 (?).

Funde: 1. Eisenniet mit flachem, wohl linsenförmigem Kopf und kurzem dicken Schaft. Erh. L. 0,9; Dm. Kopf 1,5; Dm. Schaft 0,7. – 2. Runder Eisenstab unbekannter Funktion. L. 16,0; Dm. 0,5. – 3. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.1; graubraun; Rdm. ca. 12; RF 5. – 4. RS; steilwandige Schale; GT D5.1; mittelgraubraun; Rdm. 38; RF 2. – 5. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-hellgrau; Rdm. 16; RF 7; Verzierung 3.6.1. – 6. RS; Trichterrandschüssel; GT C5; mittelbraun; Rdm. 16; RF 2. – 7. RS; Trichterrandtopf; GT B6.1; rotbraun-dunkelbraun; Rdm. ca. 22; RF 2. – 8. RS; GT n.b.; hellgrau; Rdm. n.b.; RF 3. – 9. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.6.1. – 10. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen mittelgrau, innen dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.1.3. – 11. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; rotbraun; Rdm. über 50; RF 10. – 12. WS; Fritzener Schale; GT D2; hellbraun-graubraun; Verzierung 3.6.2, 6.9; Gefäßwand zwischen beiden Ziermotiven durchbohrt. – 13. WS; GT n.b.; außen dunkelbraun, innen hellbraun; Verzierung 3.1.4. – 14. WS; GT A; schwarzbraun; Verzierung 1.2.2. – 15. WS; Krug; GT G; rötlich-graubraun; WS mit Ansatz eines Bandhenkels. – 16. WS; Henkelbecken; GT D8; rötlich-hellbraun; WS mit Ansatz eines rundstabigen Henkels. – 17. HS; Krug; GT G; rotbraun; leicht gewölbter Bandhenkel. – 18. HS; Henkelbecken; GT D8; hellbraun; rundstabiger Henkel mit Ansatz der Einzapfung. – 19. HS; Krug; GT G; hellbraun-graubraun; unterer Teil eines Bandhenkels mit schwach aufgewölbten Rändern. – 20. RS; Kegelhalstopf; GT B1.2; Rdm. 10,5; RF 3. – 21. Oberer Teil eines pyramidenförmigen Webgewichts mit Lochung; außen orange-rot, innen hellbraun; hart gebrannt. Erh. H. 7,0; erh. B. 4,9. – 22. Fragment vom oberen Teil eines Webgewichts mit Lochung; keine Ofl. erh.; innen rot-hellgrau; mit Hüttenlehm verpackt. – 23. Vermutlich Fragment eines Webgewichts; Ansprache unsicher. Außen orange-rot, innen hellgrau; mit Hüttenlehm verpackt. – 24. Vermutlich Fragment eines Webgewichts; Ansprache unsicher; Ofl. stark verschliffen und porös; außen orange-rot, innen hellgrau; mit Hüttenlehm verpackt. – 25. Länglich quaderförmig zugerichtetes und an den Längsseiten sauber abgeschliffenes Objekt aus dunkelgrauem Hartgestein; vermutlich Amboss für Feinschmiedearbeiten an kleinformatigen Werkstücken; an einer Längssei-

te teilweise abgebrochen, sonst vollst. L. 15,3; B. 6,6; T. 5,9; Gew. 1341 g (Straßburger Taf. 9).

SE 1066 (Taf. 107; 108). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Lehmestrich oder gerade abgearbeiteter anstehender Boden als Fußbodenniveau in Haus 14; nicht geschnitten, daher unklar, ob natürlicher Boden oder aufgetragen; stellenweise unregelmäßig mit Vertiefungen; darüber humoser Laufhorizont mit zeitlich inhomogenen Funden. Liegt unter SE 1039, 1063; läuft an SE 1031, 1032, 1097.
Funde: 1. RS; grobkeramische Schale; GT A5; rot; Rdm. 16; RF 2. – 2. RS; steilwandige Schale; GT D5.2; graubraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 3. WS; alpine Leistenkeramik; GT K; dunkelgrau; Verzierung 2.2. – 4. HS; Keramiksitula; GT H1; rotbraun-dunkelbraun; Typ Wattens. – Tierknochen.

SE 1067. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Pflasterung aus mittelgroßen Steinplatten in Raum B von Haus 13; Erhaltung und Befunddokumentation lassen nicht erkennen, ob es sich um begehbaren Plattenboden oder Unterbau für Holzboden handelt; Steine im Nordteil in Humus oder Auffüllung SE 1090A gesetzt, im Südteil in Lehmestrich SE 1062; nicht vollst. ergraben, Großteil von Raum B außerhalb der Grabungsfläche. Liegt über/liegt in SE 1062, 1090A; liegt unter SE 1061.

SE 1068 (Taf. 108). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Steinsetzung um Quellaustritt südlich von Haus 13; entspricht SE 1033, in Kampagne 2005 neue Nummer für gleichen Befund vergeben; Beschreibung siehe SE 1033. Liegt unter SE 1001.8 (?); identisch mit SE 1033.
Funde: 1. RS; GT n.b.; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF n.b. – 2. WS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-hellbraun; Verzierung 3.6.1.

SE 1069 (Taf. 108). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Schuttlage mit Humus und Steinen am Hangfuß südlich von Haus 11/12 und unterhalb von Haus 14; in Kampagne 2004 als „Objekt 1“ bzw. SE 1005 bezeichnet; auch 2005 keine Baustrukturen erkennbar; in Sondageschnitten teilweise abgetragen; eindeutig als Versturz entstanden. Liegt über SE 1070, 1077, 1079 und unter SE 1001.1; entspricht SE 1005 (?).
Funde: 1. Kleiner offener Bronzering unbekannter Funktion; Querschnitt rund; möglicherweise Kettenglied. Dm. 1,6; S. 0,25. – 2. Stark korrodierter schmaler Bronzeblechstreifen, Funktion unklar. L. 6,9; B. max. 0,6; S. 0,2. – 3. Fragment eines Bronzeobjekts unbekannter Funktion; im Querschnitt achteckig facettiert; eine Seite gerade, andere Seite rund umbiegend; Armring oder Halsring unwahrscheinlich. Erh. L. 2,4; Dm. 0,6. – 4. Eisenblechstreifen, zu einer langovalen Öse zusammengeschmiedet, im weiteren Verlauf abgebrochen; Funktion unklar, vermutlich Manschette über einem Holzstab. Erh. L. 5,7; B. 1,8; Dm. Öse innen 3,2 x 1,6; S. Blech 0,3. – 5. Fragment eines Webgewichts, genaue Position unklar; außen rötlich-hellbraun, innen hellgrau; mit Hüttenlehm geborgen. – Keramik (unspezifisch); verziegelter Lehm.

SE 1070 (Taf. 108). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Auffüllung oder Planierung aus graubraunem Lehm unter der Versturzlage SE 1069; überdeckt ältere Kulturschichten; stellenweise verziegelt und inhomogen mit Humuseinschlüssen; klar als aufgetragene Schicht erkennbar, vermutlich um ebenes Bodenniveau zwischen Haus 11/12 und 14 zu schaffen; nur in Sondageschnitt ergraben und in Profil dokumentiert. Liegt über SE 1077, 1080, 1083 (?) und unter SE 1069, 1079.
Funde: 1. Bronzedraht in zwei nicht anpassenden Teilen, zu 3 bzw. 2 Schleifen gebogen; Ansprache unklar. L. 2,9 bzw. 2,0; S. 0,3. – 2. Fragment einer Knochennadel mit ringförmiger Öse, Spitze und Teil der Öse abgebrochen; möglicherweise aus dem Langknochen eines Hasen gefertigt. Erh. L. 2,6; S. 0,2–0,3; erh. Dm. Öse 0,5 (Trixl Abb. 21f). – 3. Fragment eines länglichen, im Querschnitt flach D-förmigen Schleifsteins, Sandstein. Erh. L. 6,8; B. 5,6; H. 1,5 (Straßburger Taf. 8).

SE 1071 (Taf. 108). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Kanal aus hochkant gesetzten Steinplatten mit Decksteinen südlich von Haus 13; verläuft unter dem Weg SE 1036 bogenförmig nach Südwesten, dann gerade in N–S-Richtung und tritt ca. 2,5 m südlich des Korridors an die Ofl.; von Osten mündet ein weiterer gedeckter Kanal parallel zur Südwand von Haus 13 und von Süden ein vermutlich urspr. offener Kanal (SE 1091) in SE 1071 ein; B. Kanal ca. 60 cm, T. 20–25 cm; Verfüllung graubraun-lehmiges Sediment; Funktion als Drainage unter dem Weg und oberhalb von Haus 13 plausibel, aber vermutlich mehrphasig und während der Nutzung von Haus 13 möglicherweise nicht mehr in Gebrauch. Liegt über/liegt in SE 1038; liegt unter SE 1007, 1092, 1093; angelaufen von SE 1091.
Funde: 1. Vollst. Sprungbeinknochen von Schaf/Ziege mit seitlicher, sanduhrförmiger Bohrung am oberen Rand. L. 2,5; B. 1,5; H. 1,3 (Trixl Abb. 20l). – 2. BS; Fritzener Schale; GT D2; außen hellbraun-graubraun, innen dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF n.b.; Verzierung 7.1.1.

SE 1072. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Lage aus kleinen bis mittelgroßen Bruchsteinen am östlichen Hangfuß zwischen Haus 11/12 und 14; kein eigener Befund, sondern Teil der Versturzlage SE 1069 oder der nördlich anschließenden Schuttschicht SE 1065; nicht ergraben. Liegt unter SE 1077 (?); gehört zu SE 1065 (?), 1069.
Funde: Keramik (unspezifisch).

SE 1073. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Steinstruktur im Steilhang zwischen SE 1069 und Haus 14; möglicherweise Teil der Wegbefestigung SE 1100; Lage und Ansprache unklar, keine fotografische oder zeichnerische Dokumentation und keine Befundbeschreibung angefertigt, Stratigrafie nicht dokumentiert.

SE 1074. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Rot verziegelter Lehmfleck auf dem Fußboden SE 1086 in Haus 11; wohl keine Feuerstelle, da nicht erhöht und keine Einbauten erkennbar; Entstehung unklar. Liegt über/liegt in SE 1086; liegt unter SE 1029, 1075 (?).

SE 1075 (Taf. 108). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Begehungs- und Nutzungshorizont im Innenraum von Haus 11 über Lehmboden SE 1086; nur partiell erhalten, größtenteils nicht vom darüberliegenden Schutt SE 1029 zu trennen. Liegt über SE 1086 und unter SE 1029.

Funde: 1. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; außen graubraun, innen hellbraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 2. RS; GT n.b.; dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 5. – 3. HS; Krug; GT G; gewölbter Bandhenkel mit aufgewölbten, kantig abgestrichenen Rändern.

SE 1076. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Laufhorizont oder dünne graubraune Kulturschicht in Sondage südlich von Haus 11/12; vermutlich ältester Begehungshorizont auf dem anstehenden Boden; Zugehörigkeit und Datierung unklar, nur in kleinem Suchschnitt ohne großräumigen Kontext freigelegt. Liegt über SE 1028 (?) und unter SE 1078; geschnitten von SE 1081.

SE 1077. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Steinansammlung in Sondage südlich von Haus 11/12; sicher bewusst gesetzt, aber nicht eindeutig als Mauerrest identifizierbar; auf 80 x 90 cm an der westlichen Grabungsgrenze innerhalb des Suchschnitts freigelegt, keine Anschlüsse erkennbar; nach Osten evtl. ausgebrochen, nach Westen Fortsetzung außerhalb der Grabungsfläche; einzelne Steinreihen in SE 1069 wurden von den Ausgräbern als mögliche zugehörige Mauerstücke angesprochen, dafür gibt es aber zu wenige feste Anhaltspunkte. Liegt über SE 1078 und unter SE 1069, 1070 (?); angelaufen von SE 1070 (?).

SE 1078. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Holzkohleband unter Steinsetzung SE 1077 in Sondage südlich von Haus 11/12; Zugehörigkeit, Alter und Entstehung unklar, nur im Profil dokumentiert. Liegt über SE 1076 und unter SE 1077, 1080.

SE 1079. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Rot verziegelte Lehmschicht an der Ofl. der Lehmplanierung SE 1070; nur in Sondage südlich von Haus 11/12 im Profil dokumentiert; nicht flächig, sondern partiell in einzelnen Linsen aufliegend; gehört wohl zu SE 1070. Liegt über SE 1070 und unter SE 1069; gehört zu SE 1070.

SE 1080. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Gelbgraue Lehmschicht von ca. 15 cm Stärke in Sondage südlich von Haus 11/12; liegt unter Steinsetzung SE 1077, möglicherweise zugehörige Auffüllung oder Planierung als bauvorbereitende Maßnahme. Liegt über SE 1078; läuft an SE 1082 (?).

SE 1081. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Mit Humus und Brandschutt verfüllte kreisrunde Verfärbung von ca. 20 cm Dm. in Sondage südlich von Haus 11/12; schneidet Laufhorizont SE 1076 und den darunterliegenden anstehenden Boden SE 1028; möglicherweise Pfostengrube, aber auch Tierbau nicht auszuschließen; nicht vollst. ergraben.

SE 1082. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Ansammlung von Bachkieseln und Bruchsteinen in Nordwestecke des Sondageschnitts südlich von Haus 11/12; Ansprache unklar, nur auf 40 x 60 cm am Rand der Sondage freigelegt; darüberliegende Humusschicht SE 1083 könnte Ausbruchgraben sein, sonst aber keine Anzeichen für Baustrukturen. Liegt über SE 1076 (?); angelaufen von SE 1080 (?).

SE 1083. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Humose Verfüllung über Steinsetzung SE 1082; scheint Lehmschicht SE 1070 zu schneiden, daher von den Ausgräbern als möglicher Ausbruchgraben einer Mauer angesprochen; nur in Nordwestecke des Sondageschnitts freigelegt und im Profil dokumentiert, daher keine eindeutige Ansprache möglich. Liegt über SE 1082 und unter SE 1069, 1070 (?).

SE 1084. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Kreisrunde Verfärbung im Nordteil von Haus 11, fast exakt mittig vor der Nordwand SE 1050 und dem Wandsockel SE 1053; Verfüllung dunkelbraun-humos mit Steinen und zum Rand hin etwas verziegelter Lehm; Dm. ca. 45 cm, T. nicht bekannt, da der Befund offenbar nicht geschnitten wurde; Ansprache als Pfostengrube daher nicht bestätigt, möglicherweise Verfärbung mit Brandschutt im Fußboden SE 1086 oder im Laufhorizont SE 1075. Liegt über/schneidet SE 1075 (?), 1086 (?); liegt unter SE 1046; angelaufen von SE 1055 (?).

SE 1085. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Flache, unregelmäßig ovale Grube von 85 x 70 cm im Innenraum von Haus 11; etwa mittig im Raum gelegen; Verfüllung dunkelbraun-humos, Grubenwände und -sohle mit Steinen ausgelegt, Rändern verziegelt; Ansprache als Brandgrube plausibel, eingetiefte Form aber bei anderen Feuerstellen in Hörtenberg nicht belegt. Liegt über/schneidet SE 1086; liegt unter SE 1029; angelaufen von SE 1074, 1075.

SE 1086. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Lehmschicht unbekannter Stärke im Innenraum und evtl. auch außerhalb von Haus 11; auf den gewachsenen Boden SE 1028 als Ausgleichsschicht und Bodenhorizont aufgetragen. Liegt über SE 1028 und unter SE 1029, 1075; geschnitten von SE 1084 (?), 1085.

SE 1087. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Kreisrunde dunkle Verfärbung von ca. 20 cm Dm. im Zwickel zwischen Mauer SE 1064 von Haus 11 und der östlichen Grabungsgrenze; möglicherweise Standspur in Pfostengrube SE 1088 außen an Haus 11; Ansprache als Tierbau aber nicht ausgeschlossen. Liegt in SE 1088 und unter SE 1054.

SE 1088. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Ovale Verfärbung von ca. 60 x 80 cm im Zwickel zwischen Mauer SE 1064 von Haus 11 und der östlichen Grabungsgrenze; zieht unter die Mauer und setzt sich außerhalb der Grabungsfläche fort; Ansprache als Pfostengrube trotz scheinbarer Standspur SE 1087 nicht gesichert; sehr flache Grube mit gerader Sohle, kein Profil dokumentiert; Lage außen an Haus 11 ungewöhnlich, möglicherweise Teil einer älteren Baustruktur. Liegt unter SE 1054; geschnitten von SE 1087.

SE 1089. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Mit Humus vermischte Steinlage zwischen Haus 11/12 und Schuttschicht SE 1065; vermutlich kein eigener Befund, sondern Teil von SE 1065; nur randlich dokumentiert und für sichere Ansprache nicht ausreichend beschrieben. Liegt über SE 1024 (?) und unter SE 1001.3 (?); gehört zu SE 1065 (?).

SE 1090A. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Planierschicht aus Humus, Lehm und Brandschutt unter Steinpflaster SE 1067 in Raum B von Haus 13; nur partiell im Bereich des Raumeingangs an der Nordseite freigelegt; Auffüllung/Kultur-

schicht einer älteren Bauphase oder bauvorbereitende Planierschicht zu Haus 13; nicht vollst. ergraben. Liegt unter SE 1067.
Bemerkung: Befund-Nr. 1090 in Kampagne 2005 doppelt vergeben.
Funde: Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 1090B. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Erhöhter Lehmfleck von unregelmäßig runder Form in Haus 14; Funktion unklar, offenbar unverziegelt, daher wohl keine Feuerstelle; Lage nicht genauer zu ermitteln, nur in Foto ohne Lageanschluss dokumentiert, keine Zeichnung, kaum Beschreibung. Liegt in SE 1063 (?).
Bemerkung: Befund-Nr. 1090 in Kampagne 2005 doppelt vergeben.

SE 1091. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Schmaler Graben von ca. 40 cm B. und weniger als 10 cm T. östlich des Kanals SE 1071 oberhalb von Haus 13; Verfüllung humos mit kleinen Bruchsteinen; bei der Entfernung des geschotterten Wegs SE 1036 entdeckt; Verlauf unter Wegtrasse geradlinig annähernd N–S; mündet in Kanal SE 1071, aber wohl offener Graben, kein eingefasster und gedeckter Kanal; evtl. ältere Bauphase; bei der Anlage des Wegs nicht mehr in Gebrauch. Liegt über/liegt in SE 1038; liegt unter SE 1036, 1092; gehört zu SE 1071.

SE 1092 (Taf. 108; 109). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Kultur- oder Auffüllschicht aus Humus, Steinen und Brandschutt unter Wegschotter SE 1036 südlich von Haus 13; nur partiell in Sondage freigelegt; überlagert Graben SE 1091 und Kanal SE 1071; akkumulierte Kulturschicht oder bewusst aufgetragene Planierung als Unterbau für Wegtrasse. Liegt unter SE 1036; läuft an SE 1093 (?).
Funde: 1. 4 BS; Henkelbecken; GT D8; hellbraun-graubraun. – 2. RS; Fritzener Schale; GT D2; mittelgrau; Rdm. ca. 9; RF 7. – 3. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen graubraun, innen rötlich-hellbraun; Rdm. n.b.; RF 7. – 4. RS; GT n.b.; hellbraun-dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 4; Gefäßform n.b. – 5. RS; Kegelhalstopf; GT B1.2; dunkelbraun; Rdm. 12; RF 3. – 6. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgraubraun; Rdm. n.b.; RF 7. – 7. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen rotbraun-dunkelbraun, innen rotbraun; Rdm. 14; RF 7. – 8. RS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.1.2, 6.4.4, 3.1.3. – 9. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen hellgraubraun, innen dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.6.1. – 10. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-graubraun; Rdm. 15; RF 7. – 11. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-hellbraun; Rdm. 16; RF 5. – 12. BS; GT n.b.; graubraun; Verzierung 7.1.3. – 13. Quaderförmiger, hellbraun-grauer Schleifstein, Sandstein; an drei Längsseiten regelmäßig zugerichtet, an beiden flachen Längsseiten deutlich ausgeprägte Schleifspuren; eine Schmalseite regelmäßig aber rau, möglicherweise urspr. länger und mittig sauber gebrochen. L. 8,5; B. 6,5; T. 4,6; Gew. 615 g (Straßburger Taf. 9). – Eisen (unbestimmt); Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 1093. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Steinreihe in N–S-Richtung unter Wegtrasse SE 1036 und über Kanal SE 1071 bei Haus 13; auf 1,35 m L. dokumentiert, B. 30–38 cm; Steine in einer Lage kompakt gesetzt, aber eher hochkant, kein regelmäßiges Mauerwerk; Ansprache, Funktion und Zugehörigkeit unklar. Älter als Weg SE 1036 und vermutlich auch älter als Haus 13, aber jünger als Kanal SE 1071. Angelaufen von SE 1092 (?).

SE 1094. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Steriler gelblich-hellbrauner Lehm mit kleinen Steinen, vermutlich gewachsener Boden im Bereich von Haus 13.

SE 1095. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Graue sandige Verfüllung zwischen anstehendem Boden SE 1028 und Planierschicht/Bodenhorizont SE 1086 außerhalb von Haus 11; nur im Profil entlang der Grabungsgrenze im Bereich zwischen Mauer SE 1064 und vermeintlichem Pfostenloch SE 1087/1088 dokumentiert; keine Beschreibung. Liegt über SE 1028 und unter SE 1086; geschnitten von SE 1087/1088 (?).

SE 1096 (Taf. 109). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Lehmige Hinterfüllung der Südmauer SE 1009 von Haus 13; Ausdehnung nicht dokumentiert, offenbar nur partiell freigelegt und nicht ausgegraben. Liegt unter SE 1035 (?), 1037; gehört zu SE 1009.
Funde: 1. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgraubraun; Rdm. 15; RF 7; Verzierung 3.6.1, 6.1, 6.4.4; 7.

SE 1097. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Nordmauer von Haus 14 mit Nordostecke; auf 5,5 m bzw. 2,1 m L. freigelegt, westliche Hälfte außerhalb der Grabungsfläche; B. 1,0 m, erh. H. ca. 2–3 Steinlagen; nur verstürzte Reste erh., kein regelmäßiges Mauerwerk; Mauer offenbar bis auf Fundamentlage abgebrochen. Liegt unter SE 1001.12, 1063 (?); angelaufen von SE 1066; gehört zu SE 1031, 1032.

SE 1098 (Taf. 109). Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Humoser Begehungs- und Nutzungshorizont im nördlichen Außenbereich von Haus 14 zwischen Gebäude und abfallender Geländekante; nur partiell freigelegt und nicht bis zur UK ausgegraben. Liegt unter SE 1001.11 (?), 1001.12 (?).
Funde: 1. RS; bauchige Schüssel mit einziehendem Rand; GT C6; graubraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 2. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-hellbraun; Rdm. n.b.; RF 8. – 3. RS; grobkeramisches Gefäß mit ungegliedertem Profil; GT A2; rot; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 5.1. – 4. WS; GT n.b.; außen rot, innen schwarzbraun; Verzierung 6.13. – Tierknochen; verziegelter Lehm.

SE 1099. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Annähernd kreisrunder verziegelter Lehmfleck an Geländekante nördlich außerhalb von Haus 14; südseitig von zwei großen Steinen eingefasst, sonst nur kleinteilige Bruchsteine; nur ca. 40 cm vor der Nordostecke von Haus 14; Ansprache nicht gesichert, ungewöhnliche Bauweise für Feuerstellen in Hörtenberg und Lage direkt an der Mauer erscheint unpraktisch; möglicherweise nur kurzzeitig in Gebrauch und nicht zwingend zeitgleich mit Haus 14, aber sicher bewusst gesetzte Baustruktur. Liegt über anstehendem Boden und unter SE 1001.11 (?), 1001.12 (?), 1098 (?); angelaufen von SE 1098 (?).
Funde: Keramik (unspezifisch).

SE 1100. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Ansammlung von flach verlegten Steinplatten an der Hangkante und im Steilhang nordöstlich von Haus 14; in Kampagne 2004 als „Objekt 5“

dokumentiert und oberflächlich freigelegt; vermutlich Wegbefestigung für Zugang zu Haus 14. Im Südteil zwei rechtwinklig zueinander gesetzte Reihen erkennbar, möglicherweise Kehre im Weg mit Schwellen befestigt, aber auch Balkenauflage eines kleinen Gebäudes nicht ausgeschlossen; nördlich davon Steine auf zwei verschiedenen Niveaus dokumentiert, vermutlich Stufen. Liegt über anstehendem Boden und unter SE 1001.9 (?),1001.11 (?), 1098, 1102.
Funde: Keramik (unspezifisch, Zuordnung unsicher).

SE 1101. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Unregelmäßige Lagen aus unterschiedlich großen Bruchsteinen an zwei Stellen im Innenraum von Haus 14; als mögliche Rollierung angesprochen, aber wohl eher kleinteiliger Versturz, der hier stellenweise etwas konzentrierter auftritt. Liegt über SE 1066 und unter SE 1063. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005.

SE 1102. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Humoses Material über und zwischen den Steinen der Wegbefestigung SE 1100; Ansprache unklar, antikes Begehungsniveau oder zwischen die Steine geflossener Humus; Befund oberflächennah, Zuordnung daher nicht eindeutig. Zugehörigkeit: Haus 14 (Außenbereich)? Liegt über SE 1100 und unter SE 1001.9 (?), 1001.11 (?).
Funde: Eisen (unbestimmt); Keramik (unspezifisch); Tierknochen.

SE 1103. Fl. 4 (Kanalschnitt); 2005. Verziegelter Lehmfleck knapp außerhalb der Ostmauer von Haus 14; Form, Bauweise und genaue Lage weder in Zeichnung noch in Foto dokumentiert; Ansprache als Feuerstelle daher nicht gesichert, Lage an der Außenseite der Ostmauer von Haus 14 erscheint für diesen Zweck unpraktisch; Stratigrafie nicht dokumentiert.

Streufundkomplexe
S1–23

Streufundkomplex S1 (Taf. 109). Fl. 4 (Kanaltrasse), nördlicher Teil; 2004/2005. Streu- und Lesefunde aus der Umgebung von Haus 13, teilweise aus dem Baggeraushub.
Funde: 1. Trapezförmiger, an den flachen Längsseiten zugerichteter, hellgrauer Sandstein; an den breiten Längsseiten jeweils leicht gerundete, mit Schlagspuren überzogene Arbeitsflächen; vermutlich als Hammer oder Amboss für kleinteilige Buntmetallarbeiten anzusprechen. L. 10,4; B. 8,6; T. 4,7; Gew. 937 g (Straßburger Taf. 9). – Eisen (unbestimmt); Keramik (unspezifisch).

Streufundkomplex S2 (Taf. 109). Fl. 4 (Kanaltrasse); 2005. Streu- und Lesefunde aus der gesamten Kanaltrasse, ohne genauere Lagebezeichnung.
Funde: 1. Tordierter, leicht gebogener Bronzestab; Funktion unklar. Erh. L. 4,6; Dm. 0,45. – 2. RS; grobkeramisches Gefäß mit geschwungenem Profil; GT A1; außen graubraun, innen dunkelgrau; Rdm. ca. 22; RF 2; Verzierung 1.2.1, 1.2.1. – 3. BS; GT n.b.; schwarzbraun; Verzierung 5.2, 5.2. – 4. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellgraubraun; Rdm. n.b.; RF 7. – Eisen (unbestimmt); Tierknochen.

Streufundkomplex S3 (Taf. 109). Fl. 4 (Kanaltrasse), Südteil oberhalb der Straße; 2005. Sondenfund aus dem Humus nördlich von Haus 11/12.
Fund: 1. Bronzefibel vom Typ Almgren 65; vier Knoten auf dem Bügel, Bügelquerschnitt rautenförmig; Spirale und Nadel fehlen, Fuß z. T. gebrochen und Nadelhalter verbogen. L. 6,2; H. 2,2; B. Kopf 1,5; Dm. Bügel 1,4 x 1,6.

Streufundkomplex S4 (Taf. 109). Fl. 4 (Kanaltrasse), südlicher Teil bei Haus 11/12; 2005. Streufunde beim Putzen des Ostprofils im Bereich von Haus 11/12.
Bemerkung: Funde wohl vornehmlich aus SE 1001.3, 1017 und 1054.
Funde: 1. RS; grobkeramisches Gefäß mit geschwungenem Profil; GT A1; rot; Rdm. 12; RF 2; Verzierung 1.2.1. – 2. RS; grobkeramisches Gefäß mit Kegelrand; GT A3; rot; Rdm. n.b.; RF 3; Verzierung 1.1.1. – 3. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; graubraun; Rdm. ca. 30; RF 10. – 4. WS; GT n.b.; rötlich-hellbraun; Verzierung 3.1.1, 3.2.1. – Eisen (unbestimmt); Tierknochen.

Streufundkomplex S5 (Taf. 109). Fl. 4 (Kanaltrasse), südlicher Teil bei Haus 11/12; 2005. Streufunde beim Putzen von Suchschnitt bei Haus 12, genaue Lage unklar, vermutlich Sondage über Südostecke von Haus 11 mit SE 1004, 1022, 1023, 1024 und 1026.
Funde: 1. RS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Rdm. 12; RF 7; Verzierung 3.1.4. – 2. BS; GT n.b.; außen schwarzbraun, innen dunkelgrau; Verzierung 7.1. – 3. Kleinteiliges Fragment eines Webgewichts, Position nicht genauer bestimmbar; außen graubraun, innen hellbraun. – 4. RS; GT n.b.; außen orange-rot, innen dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 1; Verzierung 8.2. – Tierknochen.

Streufundkomplex S6. Fl. 4 (Kanaltrasse), südlicher Teil bei Haus 11/12; 2005. Streufunde beim Putzen des Suchschnitts südlich von SE 1004 in Haus 12, vermutlich Funde aus SE 1023 und/oder 1026; Unterschied zu Streufundkomplex S5 unklar.
Funde: 1. Fragment vom Mittelteil eines pyramidenförmigen Webgewichts; außen orange-rot, innen hellbraun-grau. Erh. H. 6,2; erh. B. 5,1. – Keramik (unspezifisch); Tierknochen.

Streufundkomplex S7 (Taf. 110). Fl. 4 (Kanaltrasse), nördlicher Teil bei Haus 13; 2005. Streu- und Lesefunde aus dem Bereich von Haus 13, ohne genauere Befundzuordnung.
Funde: 1. Rechteckiges Bronzeobjekt; an der Oberseite Verzierung, abwechselnd aus feinen Punktstichreihen mit begleitenden Rillen und je zwei Kreisaugen; Unterseite rau

und unverziert; an einer Seite originaler gerader Abschluss erhalten, an der anderen Seite gebrochen; dort Aussparung für Niet erkennbar; Funktion unklar, möglicherweise Kästchen oder Möbelbeschlag. Erh. L. 2,2; B. 1,6; S. max. 0,3. – 2. RS; Trichterrandtopf; GT B6.4; dunkelgraubraun; Rdm. 14; RF 2. – 3. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellgrau; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.1.3. – 4. RS; Fritzener Schale; GT D2; rötlich-graubraun; Rdm. n.b.; RF 7. – 5. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; rötlich-mittelbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – Eisen (unbestimmt); Tierknochen.

Streufundkomplex S8 (Taf. 110). Fl. 4 (Kanaltrasse); 2005. Streu- und Lesefunde aus dem Bereich südlich von SE 1065 zwischen Haus 11/12 und Haus 14, wohl im Umfeld von „Objekt 1"; Funde vermutlich aus SE 1001.1 und 1069.
Funde: 1. Geschlossener Bronzering, im Querschnitt rund; unterschiedliche Stärke durch Abnutzung; Funktion nicht bestimmt, für Fingerring zu groß, möglicherweise Riemendurchzug. Dm. außen 3,5; S. 0,2–0,4. – 2. RS; Trichterrandtopf; GT B6; orange-rot; Rdm. 14; RF 3. – 3. RS, WS; grobkeramisches Gefäß mit geschwungenem Profil; GT A1; außen graubraun, innen rötlich-mittelbraun; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 1.2.1.

Streufundkomplex S9. Fl. 4 (Kanaltrasse), südlicher Teil bei Haus 14; 2005. Streu- und Lesefunde aus dem Bereich von Haus 14; ohne genauere Befundzuordnung.
Funde: Bronze (unbestimmt); Keramik (unspezifisch); Tierknochen.

Streufundkomplex S10 (Taf. 110). Fl. 4 (Kanaltrasse), südlicher Teil bei Haus 11/12; 2005.
Streufunde beim „Abhub Haus 2" (= Haus 11/12); keine Schichtzuordnung, vermutlich aus Humus SE 1001.3 beim Freilegen von Haus 12.
Funde: 1. Eiserne Geschossspitze mit kurzer runder Tülle; Spitze im Querschnitt quadratisch. L. 4,8; Dm. Spitze 1,1; Dm. Tülle 1,0; Gew. 22,5 g. – 2. Stark korrodiertes Bronzebügel- oder Ringfragment; vermutlich durch Brandeinwirkung verschmolzen; Rundung unregelmäßig, im Querschnitt flach-oval; auf dem Bügel und an einem Ende Verbreiterung bzw. verschmolzener Aufsatz; Ansprache unklar, Rundung und Material zu stark für Fibelfragment, wohl auch kein Armring oder sehr stark verzogen. L. 4,7; S. 1,1 x 0,6. – 3. Neuzeitliches Eisenmesser (nicht gezeichnet).

Streufundkomplex S11 (Taf. 110). Fl. 4 (Kanaltrasse), südlicher Teil innerhalb von Haus 11/12; 2005. Streufund zwischen Haus 11 und Haus 12; ohne Befundzuordnung, wohl SE 1017/1043.
Funde: 1. Dünnes halbkugeliges Bronzeblech, möglicherweise Perlenfragment. Dm. 0,8 x 0,9; S. < 0,1.

Streufundkomplex S12 (Taf. 110; 111). Fl. 4 (Kanaltrasse); 2004. Lese- und Sondenfunde von Franz Neururer aus der Kanaltrasse, ohne genauere Lagezuordnung; vermutlich vor und während der Grabung 2004 geborgen.
Funde: 1. Bronzeringfragment; im Querschnitt oktogonal profiliert; Ansprache unklar, möglicherweise Teil eines Armrings. Erh. L. 2,1; S. 0,6 x 0,8. – 2. Fehlguss von Bronzenieten aus einer wohl vierschaligen Gussform; urspr. 12 Niete, davon einer abgebrochen; Niete durch sich kreuzende Stege und ca. 1 mm überschüssiges Material zusammenhängend; Außenseite rau und ohne Kontur bis auf einen Mittelsteg; an einem Ende konisch ausziehender Gusszapfen erhalten; Fund sicher aus der gleichen Form wie 1001.3/5, aber nicht anpassend. L. 7,7; B. 2,6; H. max. 0,9; Dm. Niete 0,4; S. Gussrest 0,1; S. Gusszapfen 0,9. – 3. Breiter Ring aus einem starken Eisenblechstreifen; Enden vermutlich mit Niete verbunden und übereinander geschmiedet; Ansprache als Wagenteil, genauer als Nabenring wahrscheinlich. Dm. innen 10,5; B. 3,1; S. Blech 0,2–0,3. – 4. Schweres eisernes Laubmesser oder Runggel mit einseitig offener Tülle, gegenüberliegend Nietloch; Klinge gerade und ca. 25 cm erh., Spitze abgebrochen. Erh. L. gesamt 31,5; erh. L. Klinge 21,5; L. Tülle 10,0; B. Klinge max. 5,4; S. Klinge max. 1,0; Dm. Tülle 4,7. – 5. Eiserner Schlüssel mit oktogonalem Schaftquerschnitt und leicht rhombischem, vierkantigem Ringgriff; am Griffende rechteckiger Fortsatz; Bart abgebrochen; spätmittelalterlich. L. 20,5; B. Ring 6,7; Dm. Schaft 0,9; Dm. Ring 0,6. – 6. RS; Fritzener Schale; GT D2; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.1.3. – 7. RS; GT n.b.; dunkelbraun; Rdm. 11; RF 3. – 8. RS; GT n.b.; rot; Rdm. n.b.; RF 4. – 9. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; rotbraun; Rdm. ca. 28; RF 7. – 10. RS; steilwandige Schale; GT D5.2; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 11. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; graubraun; Rdm. n.b.; RF 9. – 12. RS; GT n.b.; dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 15. – 13. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.1.2. – 14. RS; gewölbte Kragenrandschale; GT D1; schwarzbraun; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 3.1.2, 3.3.3. – 15. HS; GT n.b.; rötlich-hellbraun; profilierter Bandhenkel. – 16. WS; alpine Leistenkeramik; GT K; graubraun; Verzierung 2.2.

Streufundkomplex S13 (Taf. 111; 112). Außerhalb des Grabungsareals; 2005. Eisenobjekte, laut Fundzettel „vom Hang nördlich der Siedlung"; Lagezuordnung unklar, vermutlich Sondenfunde von Franz Neururer während der Grabung 2005 aus dem Bereich der Geländestufe zwischen der Siedlung und der darunterliegenden Terrasse.
Funde: 1. Eiserner Hakenschlüssel mit Ringgriff, vollst.; Querschnitt flach rechteckig, verjüngt sich zur Spitze zu fast quadratischem Querschnitt; Schaft in weitem Bogen um 90° gebogen, Spitze um 180° zurückgebogen; kein Bart, Schlüssel läuft in einfachem Dorn aus. L. 16,7; Dm. Schaft 0,4 x 0,9; Dm. Spitze 0,3 x 0,4. – 2. Schwere eiserne Ackerhaue mit spitz-weidenblattförmigem Blatt und kurzer axtartiger Verbreiterung auf der anderen Seite des ovalen Schaftlochs; dieser Teil nach den Gebrauchsspuren aber nicht geschliffen, sondern als Hammer verwendet. L. 24,0; B. Blatt 5,3; S. Blatt max. 1,5; H. Schneide 4,6; Dm. Schaftloch 3,8 x 2,7. – 3. Langer Tüllenmeißel aus einem Vierkanteisen, vollst.; Tülle rund geschmiedet; flach ausgehämmerte Spitze kaum breiter als der Schaft. L. 20,5; B. Schneide 1,6; Dm. Schaft 1,0; Dm. Tülle außen 2,3. – 4. Eiserner Nabenring aus einem starken Eisenblech, das übereinander geschmiedet und vernietet wurde; an einer Stelle gebrochen; Form zu einer Seite leicht konisch einziehend, Ansprache daher gesichert. Dm. innen 10,8; B. 3,1; S. Blech 0,3. – 5. Vierkantiger Eisenstab mit kurzer, sich nach außen verjüngender „Tülle" an einer Seite und Schlagspuren auf der anderen Seite; Stab in der Mitte gespalten, um eine ovale Öse zu schaffen, darin evtl.

eine Art Dorn stehen gelassen; Ansprache als Locheisen und Bohrer wahrscheinlich: das Werkzeug wurde sowohl als Punze zum Ausstanzen von Löchern in Leder verwendet, konnte aber auch mit der tüllenartigen Klinge in Holz geschlagen und mit einer Querstange gedreht werden. L. 14,7; B. Öse 1,7; Dm. Schaft 0,6; Dm. Tülle 0,9. – 6. Fast vollst., leicht gebogenes eisernes Griffplattenmesser mit 3 Nietlöchern; nur am Ende der Griffplatte gebrochen; Klinge auf der Schneidenseite leicht vom Griff abgesetzt. L. 25,5; B. Klinge 3,0; B. Griffplatte 2,2; S. Klinge max. 0,3; S. Griffplatte 0,4.

Streufundkomplex S14 (Taf. 113). Fl. 4 (Kanaltrasse); 2004/2005. Streu- und Lesefunde aus den Grabungen 2004/2005 ohne Fundzettelnummer und Lagezuordnung; vermutlich aus dem Baggeraushub der Kanaltrasse.
Funde: 1. Schaft einer Bronzenadel, schlecht erh. L. 7,2; Dm. 0,2. – 2. Außerordentlich gut erh. Bronzefibel vom Frühlatèneschema mit raupenartig geripptem Bügel und runder Fußplatte mit dreieckig verbreitertem Fortsatz; an jeder Seite 3 Spiralwindungen und äußere Sehne; kurze dicke Nadel. L. 4,5; B. Spirale 2,5; Dm. Bügel 0,5 x 0,6; Dm. Nadel 0,2; von Spaziergängerin laut Fundzettel „aus dem Abraum nahe der Straße“ geborgen, wohl im Bereich von Haus 11/12. – 3. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.1; außen hellgraubraun, innen rötlich-hellbraun; Rdm. 15; RF 2. – 4. Kreisrunder, im Querschnitt flach-ovaler Klopfstein, Peridotit. Dm. 9,0 x 8,9; H. 4,6; Gew. 498 g (Straßburger Taf. 9).

Streufundkomplex S15 (Taf. 113). Fl. 1; 2012. Streu- und Lesefunde aus dem Abraum und der Grabungsfläche.
Funde: 1. Eisenfibel vom Spätlatèneschema, Typ Kostrzewski Variante K; Bügelform im vorderen Teil flach und zum Fuß konisch zulaufend, im hinteren Teil rundstabig; Bügel um 90° geknickt und hinterer Teil aus der Achse gebogen; Spirale aus 6 Windungen mit äußerer Sehne; Nadel, Nadelhalter und Fuß nicht erh. Erh. L. 5,8; H. ca. 3,2; B. Spirale 1,8; B. Bügel 1,0; Sondenfund von Franz Neururer aus dem Abraum. – Keramik (unspezifisch).

Streufundkomplex S16 (Taf. 113). Fläche 1; 2013. Streu- und Lesefunde aus dem Abraum und der Grabungsfläche 2013 sowie beim Freilegen und Putzen der Fläche.
Funde: 1. Vollst., nicht exakt runde Bronzezierscheibe mit zentralem Niet und trapezförmigem Gegenbeschlag; auf der Schauseite von innen zunächst drei bis vier konzentrische Ritzlinien, dann Ring aus kleinen Kreisaugenpunzen und am Rand sehr feine, unregelmäßig umlaufende Punktstichreihe; vermutlich identisch zu dem weniger gut erhaltenen Stück 67/1, möglicher Hinweis auf urspr. Lagekontext; Abstand von ca. 5 mm zwischen Zierscheibe und Gegenblech spricht für Anbringung auf Leder, evtl. als Gürtelbeschlag oder auf Pferdegeschirr. Dm. Zierscheibe 2,8–3,1; S. Zierscheibe 0,1; L. Niet 0,9; Dm. Niet 0,4; Dm. Gegenbeschlag 0,8 x 1,25. – 2. Konisch zulaufender Bronzestift; an der breiteren Seite leicht verbogen; Spitze vermutlich abgebrochen; an der Außenseite ankorrodierte Erdanhaftungen; im Querschnitt facettiert und an zwei gegenüberliegenden Seiten deutliche Hohlkehlen, zur Spitze hin vierkantig; identisch zu 67/2, aber weniger gut erh., möglicher Hinweis auf originalen Lagekontext; Funktion unklar, möglicherweise Niet oder Splint. L. 4,8; Dm. 0,3–0,5. – 3. Fragment eines dicken, rundstabigen Eisenstifts; ein Ende zu Spirale gebogen; nach eineinhalb Windungen gebrochen, gegenüberliegendes Ende nicht erh.; Ansprache unsicher. L. 5,3; Dm. 0,4–0,5. – 4. Schlanke eiserne Geschossspitze mit Tülle; Spitze stark verrundet, Schaft im Querschnitt rechteckig. L. 9,4; Dm. Schaft 0,5–0,7; Dm. Spitze 0,8–1,0; Dm. Tülle 1,2–1,3; Gew. 25,0 g. – 5. Fragment eines blauen Glasarmrings mit gelber Fadenauflage; im Querschnitt 5 Rippen, von denen die mittlere mehr als doppelt so hoch ist wie die übrigen; auf der Mittelrippe gelbes, auf den beiden äußeren Rippen jeweils gelbes oder weißes Zickzackband; Gesamtdm. wegen geringer Objektgröße nicht sicher festzustellen. L. 1,4; B. 1,45; H. max. 0,6. – 6. Fragment einer kleinen blauen Glasperle; im Querschnitt halbrund gewölbt; nur zu etwa 30 % erhalten. L. 0,8; B. 0,5; Dm. außen ca. 1,0. – 7. BS; GT n.b.; graubraun; Rdm. n.b.; RF n.b.; Verzierung 3.7.3; geritztes Gittermuster/Rautenmuster am Boden. – 8. RS; S-förmige Schale; GT D3.3; hellgrau; Rdm. 8; RF 2; Verzierung 3.7.1; gehört zu 28B/10. – Tierknochen; verziegelter Lehm.

Streufundkomplex S17 (Taf. 113). Fl. 2; 2014. Streu- und Lesefunde aus dem Abraum und der Grabungsfläche 2014.
Funde: 1. Schlanke eiserne Geschossspitze mit rautenförmigem Querschnitt; Schäftung vermutlich durch Dorn. L. 6,6; Dm. max. 0,8 x 1,0; Gew. 14,6 g. – 2. Kurze, dicke eiserne Geschossspitze mit Tülle; Spitze kaum breiter als Tülle und im Querschnitt rautenförmig. L. 6,7; Dm. 1,2 x 1,7; Gew. 36,3 g. – 3. Großer Eisenschlüssel mit rautenförmigem Rahmengriff; Bart vermutlich teilweise abgebrochen; aus Vierkanteisen, das zum Bart hin runder wird; spätmittelalterlich. L. 20,2; B. Griff 7,0; Dm. 1,0. – Bronze (unbestimmt); Keramik (unspezifisch); Tierknochen; verziegelter Lehm.

Streufundkomplex S18 (Taf. 113–115). Fl. 3. Streu- und Lesefunde aus dem Abraum und der Grabungsfläche während der Kampagnen 2015 und 2016.
Funde: 1. Fuß und Nadelhalter einer bronzenen Certosafibel; Fußplatte lanzettförmig mit erhabener Mittelrippe; entlang der Außenkanten und auf der Mittelrippe Ritzlinien in Längsrichtung, zum Bügel hin 4 schräge Ritzlinien in Fischgrätmuster von der Mittelrippe ausgehend; Ansatz des Bügels mit mindestens einem Absatz profiliert; Bügel abgebrochen; Fußknopf linsenförmig, exzentrisch angesetzt; langer hülsenförmiger Nagelhalter. L. 3,0; B. 0,9; Dm. Fußknopf 0,75; L. Nadelrast 2,0. – 2. Bronzefingerring mit flach D-förmigem Querschnitt; flächig mit ausgeprägten, aber vergleichsweise schmalen Querrippen verziert; keine erkennbaren Abnutzungsspuren außen, aber Breite und Materialstärke an einer Seite geringer. Dm. außen 2,6; Dm. innen 1,9; B. 0,9–1,0; S. 0,3–0,4. – 3. Verbogener, zweifach gebrochener Bronzefingerring; im Querschnitt flach linsenförmig, an der Innenseite nur schwach aufgewölbt; außen einseitig umlaufendes Band aus kurzen, schräg gesetzten Kerben; Oberseite verschliffen, aber offenbar unverziert. Innendm. nicht genau zu ermitteln, aber wohl nicht mehr als 1,5–1,6 cm; Dm. außen 2,0–2,4; B. 0,8–0,9; S. 0,3. – 4. Kleiner bandförmiger Bronzering; aus einem Blechstreifen gebogen und bündig aneinandergesetzt, aber nicht verlötet; vermutlich Ringperle; Ofl. korrodiert, aber sicher unverziert. Dm. außen 1,2–1,3; Dm. innen 0,8–0,9; B. 0,7; S. 0,2. – 5. Rundstabiger Bronzedraht, an beiden Enden gebrochen; zu lang für eine Nadel,

wohl eher Rohmaterial. L. 11,1; Dm. 0,25. – 6. Fragment eines Bronzedrahts, runder gerader Schaft; an beiden Enden abgebrochen; weder Kopf noch Spitze erh., aber Form und Materialstärke sprechen für Nadelfragment. L. 5,3; Dm. 0,25. – 7. Fragment einer eisernen Messerklinge mit gebogenem Rücken und Schneide; Griffplatte gebrochen, aber noch ein Nietloch erh.; Klinge kurz vor dem Griffansatz verbreitert. Erh. L. 12,7; B. max. 3,1; S. max. 0,3. – 8. Fragment einer eisernen Messerklinge mit geradem Rücken und Schneide; Griff und Spitze abgebrochen, keine Hinweise auf die Form des Griffs; Stärke der Klinge deutet auf Runggel. L. 8,4; H. max. 2,5; S. max. 0,4. – 9. Eiserner Tüllenlanzenschuh mit abgerundeter Spitze; im Inneren ein durchgehender Nagel und außen der Kopf eines weiteren erh. L. 5,8; Dm. max. 2,8; S. 0,15. – 10. Eiserne Geschossspitze mit Tülle; Spitze im Querschnitt rautenförmig, Flügel gerundet; im Inneren der Tülle Holzreste erhalten. L. 7,7; Dm. Tülle 1,4; Dm. Spitze 1,3 x 1,8; Gew. 44,4 g. – 11. Eiserne Geschossspitze mit Tülle; Spitze im Querschnitt rautenförmig, Flügel kantig abgesetzt; im Inneren der Tülle abgebrochener Holzschaft erh. L. 7,3; Dm. Tülle 1,4; Dm. Spitze 1,2 x 1,7; Gew. 39,7 g. – 12. Eiserne Geschossspitze mit Tülle; Ofl. stark korrodiert, daher Form nicht sicher festzustellen; Querschnitt der Spitze aber wohl rautenförmig, Flügel vermutlich gerundet; im Inneren der Tülle abgebrochener Holzschaft erh. L. 6,4; Dm. Tülle ca. 1,2; Dm. Spitze 1,2 x 1,5; Gew. 30,0 g. – 13. Eiserne Geschossspitze mit Tülle; Ofl. stark korrodiert, daher Form nicht sicher festzustellen; Querschnitt der Spitze aber wohl rautenförmig, Flügel kantig abgesetzt; im Inneren der Tülle abgebrochener Holzschaft erh. L. 7,7; Dm. Tülle ca. 1,2; Dm. Spitze 1,4 x 1,6; Gew. 35,7 g. – 14. Konischer Eisenstab; im Querschnitt rund; eine Seite zu einer Spitze zulaufend, andere Seite zu einer kurzen Griffzunge ausgeschmiedet, darin 2 kurze Nägel und Holzreste eines zweischaligen Griffs erhalten; oberer Abschluss durch U-förmig um das Griffende gebogenes, mehrfach geripptes Eisenblech gebildet; eine Seite des Blechs flügelartig vorstehend; spätmittelalterlich-frühneuzeitlicher Esspfriem. L. gesamt 16,4; L. Griff 5,0; B. Griff max. 1,4; Dm. Schaft max. 0,7. – 15. Kleine blaue Glasperle, opak; im Querschnitt D-förmig. Dm. außen 1,1; Dm. innen 0,4; B. 0,6. – 16. RS; grobkeramisches Gefäß mit Trichterrand; GT A4; dunkelbraun; Rdm. 22; RF 2; Verzierung 1.1.1. – 17. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; rotbraun; Rdm. ca. 40; RF 9. – 18. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; orange-rot; Rdm. n.b.; RF 4. – 19. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rötlich-hellbraun; Rdm. n.b.; RF 10. – 20. RS; GT n.b.; rötlich-hellbraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 21. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen hellbraun, innen graubraun; Rdm. ca. 12; RF 2; möglicherweise vom selben Gefäß wie 124/68. – 22. RS; Becher mit einziehendem Rand; GT E3; rötlich-dunkelbraun; Rdm. ca. 10; RF 2. – 23. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; hellbraun-graubraun; Rdm. ca. 12; RF 2. – 24. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; graubraun; Rdm. ca. 14; RF 3. – 25. RS; Trichterrandtopf; GT B6.3; hellbraun; Rdm. 9; RF 3. – 26. RS; weitmundige Schale; GT D6.1; rötlich-mittelbraun; Rdm. n.b.; RF 10. – 27. RS; GT n.b.; hellbraun-dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 4. – 28. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; rot; Rdm. n.b.; RF 9. – 29. RS; Trichterrandtopf; GT B6.3; außen dunkelbraun, innen hellbraun; Rdm. 14; RF 2. – 30. RS; grobkeramisches Gefäß mit geschwungenem Profil; GT A1; außen rotbraun, innen dunkelgrau; Rdm. 24; RF 4; Verzierung 1.1.4. – 31. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelbraun; Rdm. 13; RF 7; Verzierung 3.5.5, 3.5.6, 7.8.3; vom selben Gefäß wie 124/178. – 32. RS; Doppelhenkeltopf; GT I; graubraun; Rdm. n.b.; RF n.b. – 33. RS; Deckel; GT L1; außen graubraun, innen schwarzbraun; Rdm. 15; RF 4; unvollst. Ritzzeichen an der Oberseite. – 34. WS; GT n.b.; rötlich-hellbraun; Verzierung 3.1, 3.3.3. – 35. BS; GT n.b.; außen orange-rot, innen hellgrau; Verzierung 7.5.3. – 36. Fragment eines Schleifsteins aus grobem, geschichtetem, gelblich-braunem bis graubraunem Sandstein; im Querschnitt D-förmig mit abgeflachter Arbeitsfläche, urspr. Form nicht erkennbar; wohl lokaler Flussfund, der als Schleifstein verwendet wurde. Erh. L. 7.1, B. 5,7, S. 3.0; Gew. 179 g (Straßburger Taf. 10). – 37. Länglicher, im Querschnitt gerundet quadratischer Gneis ohne eindeutige funktionale Ansprache. Erh. L. 8,9; Dm. 3,6 x 3,6 (Straßburger Taf. 10). – 38. Langer spatelförmiger Schlagstein aus Sandstein. L. 17; B. 1,6–4,0; S. 2,5; Gew. 232 g (Straßburger Taf. 10). – 39. Fragment eines Geröllschlägels aus schwarzgrauem Serizit, urspr. Form nicht rekonstruierbar. L. 7,4; B. 4,5; S. 2,0; Gew. 153 g (Straßburger Taf. 10). – 40. Fragment eines länglichen, im Querschnitt dreieckigen Schleifsteins, Sandstein. Erh. L. 7,9; B. 3,2; H. 2,0 (Straßburger Taf. 10). – 41. Fragment eines Schleifsteins aus Sandstein, urspr. Form nicht rekonstruierbar. Erh. L. 4,5; erh. B. 5,4; H. 4,0 (Straßburger Taf. 10). – Tierknochen; verziegelter Lehm.

Streufundkomplex S19 (Taf. 115–117). Fl. 3, Nord- und Nordwestteil; 2016. Streufunde beim maschinellen Aushub und beim Putzen der Schnitterweiterung von Fl. 3 nach Norden und Nordwesten 2016; Funde überwiegend aus SE 124.
Funde: 1. Eiserne Drahtfibel vom Spätlatèneschema, Typ Kostrzewski Variante N; Bügel, Teil der Spirale und Ansatz des Rahmenfußes erh.; Bügel zum Fuß hin leicht geschwungen, zur Spirale steil abfallend; Bügelquerschnitt rund, an Kopf und Spirale leicht verdickt, zum Fuß hochkant flachoval; Spirale aus urspr. 4 Windungen, davon zweieinhalb erh.; innere Sehne. L. 9,9; B. Spirale 2,1; Dm. Bügel 0,4. – 2. T-förmiges Eisenobjekt unbekannter Funktion, bestehend aus einem geraden, leicht konischen Blechstreifen mit 2 seitlich abstehenden, hornartigen Spitzen; eine Seite des Blechs mit Mittelrippe dreifach profiliert; unterer Abschluss des Blechs gerade, offenbar nicht abgebrochen, Objekt scheint vollst. zu sein; Spitzen im Querschnitt rund und fast exakt gleich lang; Ansprache, Funktion und Datierung unklar. L. 3,6; B. Blech 1,1; S. Blech 0,25; B. gesamt 4,4; L. Spitzen 0,7; Dm. Spitzen 0,3. – 3. Schildförmiges eisernes Beschlagblech von Türschloss oder Truhe; je zwei Bohrungen oben seitlich und eine unten mittig; Blech oben links abgebrochen und am linken Rand verbogen; auf dem Blech mit einem Niet befestigt ist die stilisierte Darstellung eines Hirschgeweihs aus separat gearbeitetem Eisenblech; das Schlüsselloch für einen rundstabigen Schlüssel mit schmalem Bart befindet sich zwischen den Geweihstangen leicht unterhalb der Mitte; Datierung spätmittelalterlich-frühneuzeitlich. B. 6,1; H. 6,0; S. 0,1; Dm. Schlüsselloch 0,6 x 1,5. – 4. Breite Eisenschnalle aus unregelmäßig flach gehämmertem Vierkanteisen; Schnallenform gedrückt oval, Bügel teilweise gebrochen; Befestigung am Riemen nicht erh; vom Bügel nach hinten abstehend zwei flach-rechteckige Spitzen wohl eines durchbrochenen Beschlags; flach-rechteckiger Dorn nach hinten geklappt und dort

ankorrodiert; Breite der Schnalle deutet auf darin befestigten Riemen von 5–6 cm B., Ansprache als Gürtelschnalle daher nicht wahrscheinlich, wohl eher Schnalle eines Pferde- oder Ochsengeschirrs oder Teil eines Sattelgurts. Dm. Schnalle 2,5 x 7,5; L. Beschlag min. 3,1; L. Dorn 3,3; S. Bügel 0,4 x 0,6; S. Dorn 0,4 x 0,6. – 5. Gussrest oder völlig verschmolzenes Objekt aus Bronze; eine Seite glatt und unregelmäßig konvex gerundet, die andere Seite konkav, blasig und rau; zwei unterschiedlich große Löcher wohl durch Fließvorgang entstanden. L. 6,0; B. 4,5; S. max. 0,7. – 6. RS; grobkeramisches Gefäß mit geschwungenem Profil; GT A1; außen orange-rot, innen hellgrau; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 1.2.2. – 7. RS; grobkeramisches Gefäß mit geschwungenem Profil; GT A1; außen orange-rot, innen hellbraun; Rdm. n.b.; RF 3; Verzierung 1.1.1. – 8. RS; grobkeramisches Gefäß mit Kegelrand; GT A3; rotbraun-dunkelbraun; Rdm. 19; RF 4; Verzierung 1.2.2. – 9. RS; grobkeramische Schale; GT A5; dunkelbraun; Rdm. 14; RF 2; Verzierung 3.2.3. – 10. RS; grobkeramisches Gefäß mit Kegelrand; GT A3; außen hellbraun, innen dunkelbraun; Rdm. 22; RF 2; Verzierung 1.2.1. – 11. RS; gewölbte Kragenrandschale; GT D1; dunkelbraun; Rdm. 8; RF 8; Verzierung 3.1.2, 9.2, 3.3.3, 9.2. – 12. RS; Wulstrandtopf; GT M2; rötlich-graubraun; Rdm. 17; RF 5. – 13. RS; weitmundige Schale; GT D6.2; graubraun; Rdm. min. 30; RF 9. – 14. RS; gewölbte Kragenrandschale; GT D1; rot; Rdm. 16,5; RF 1. – 15. RS; steilwandige Schale; GT D5.1; außen graubraun, innen dunkelgraubraun; Rdm. 22; RF 4. – 16. RS; Trichterrandtopf; GT B6.2; graubraun; Rdm. 10; RF 3. – 17. RS; Zylinderhalstopf; GT B2.2; rotbraun; Rdm. 16; RF 3. – 18. RS; S-förmige Schale; GT D3.3; rötlich-graubraun; Rdm. 7,5; RF 2. – 19. RS; Fritzener Schale; GT D2; rot; Rdm. 11; RF 7; Verzierung 3.6.1. – 20. RS; Fritzener Schale; GT D2; rot; Rdm. 9; RF 7; Verzierung 3.6.1. – 21. RS; Fritzener Schale; GT D2; graubraun; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.1.2. – 22. RS; Trichterrandschüssel; GT C5; außen rotbraun, innen dunkelbraun; Rdm. 17; RF 1; Verzierung 5.4. – 23. Fragment eines länglichen Schleifsteins mit flach-ovalem Querschnitt, Sandstein. Erh. L. 9,2; B. 6,4; H. 2,7 (Straßburger Taf. 10). – 24. Fragment eines länglichen Schleifsteins mit flach-ovalem Querschnitt, Sandstein. Erh. L. 10,3; B. 7,3; H. 2,6 (Straßburger Taf. 10). – Glas; Tierknochen; verziegelter Lehm.

Streufundkomplex S20 (Taf. 116). Lesefunde bei Begehung im Bereich der Burg 2012. Hügelspitze, Umfeld der Burg Hörtenberg; auf dem Weg zwischen Maierhof und Bergfried; 2012.
Funde: 1. RS; Kremprandtopf; GT M1; mittelgrau; Rdm. 17; RF 17; mit kreuzförmigem Randstempel; geringer Graphitgehalt im Ton. – 2. WS; GT A; außen rötlich-hellbraun, innen mittelbraun; Verzierung 1.1.5.

Streufundkomplex S21 (Taf. 117). Lesefunde im Wald am Nordhang unterhalb der Burg und des Maierhofs 2014. Burghügel Hörtenberg, Nordhang; 2014.
Funde: 1. RS; Kremprandtopf; GT M1; dunkelgrau; Rdm. ca. 20; RF 17; mit kreuzförmigem Randstempel; hoher Graphitgehalt im Ton. – 2. RS; Trichterrandtopf; GT B6.1; graubraun; Rdm. ca. 18; RF 3. – 3. RS; GT n.b.; außen hellgrau, innen dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 2. – 4. WS; GT A; graubraun; Rdm. n.b.; RF n.b.; Verzierung 1.1.1. – 5. RS; Kremprandtopf; GT M1; mittelgrau; Rdm. n.b.; RF 17; hoher Graphitgehalt im Ton.

Streufundkomplex S22 (Taf. 117). Funde beim Aushub der Kanaltrasse im Hohlweg 2005. Alternative Kanaltrasse durch den Hohlweg in der Kurve der Fahrstraße südlich von Fl. 3; 2005.
Funde: 1. RS; Fritzener Schale; GT D2; dunkelgraubraun; Rdm. 14; RF 8; Verzierung 3.6.1. – 2. RS; Fritzener Schale; GT D2; außen rötlich-graubraun, innen hellgrau; Rdm. ca. 14; RF 7; Verzierung 3.1.2, 6.3.1, 6.3.1. – 3. RS; Fritzener Schale; GT D2; mittelgrau; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.1.3, 6.9.2, 6.3.2, 4.1.2. – 4. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellgrau; Rdm. ca. 15; RF 7; Verzierung 3.1.3. – 5. RS; Fritzener Schale; GT D2; hellgrau; Rdm. ca. 17; RF 6. – 6. RS; S-förmige Schale; GT D3.2; dunkelgraubraun; Rdm. ca. 9; RF 14. – 7. RS; steilwandige Schale; GT D5.2; graubraun; Rdm. ca. 28; RF 4. – 8. HS; Keramiksitula; GT H2; dunkelgrau; Typ Eppan. – 9. RS, HS; Doppelhenkeltopf; GT I; graubraun; Rdm. ca. 16; RF 3. – 10. RS, WS; Fritzener Schale; GT D2; rotbraun; Rdm. n.b.; RF 7; Verzierung 3.1.3. – 11. WS; grobkeramisches Gefäß mit ungegliedertem Profil; GT A2; außen weißlich-grau, innen dunkelgrau; Verzierung 1.1.3. – 12. WS; grobkeramisches Gefäß mit ungegliedertem Profil; GT A2; graubraun; Verzierung 1.1.1.

Streufundkomplex S23 (Taf. 117; 118). Funde aus Kulturschicht beim Aushub der Kanaltrasse im Hohlweg 2005. Westteil der alternativen Kanaltrasse durch den Hohlweg in der Kurve der Fahrstraße südlich von Fl. 3; 2005.
Funde: 1. RS; grobkeramisches Gefäß mit geschwungenem Profil; GT A1; rötlich-graubraun; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 1.1.4. – 2. RS; grobkeramisches Gefäß mit geschwungenem Profil; GT A1; außen mittelbraun-dunkelbraun, innen dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF 1; Verzierung 1. – 3. RS; grobkeramisches Gefäß mit geschwungenem Profil; GT A1; rothellbraun; Rdm. ca. 26; RF 3; Verzierung 1.1.1. – 4. RS; grobkeramisches Gefäß mit Kegelrand; GT A3; außen rotbraun, innen hellbraun-graubraun; Rdm. ca. 30; RF 4; Verzierung 1.1.1. – 5. RS; grobkeramisches Gefäß mit geschwungenem Profil; GT A1; hellbraun-graubraun; Rdm. ca. 34; RF 2; Verzierung 1.2.3. – 6. RS; grobkeramisches Gefäß mit Trichterrand; GT A4; rotbraun; Rdm. ca. 22; RF 2; Verzierung 1.1.1. – 7. RS; grobkeramisches Gefäß mit Kegelrand; GT A3; rötlich-mittelbraun-dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 1.2.1. – 8. RS; grobkeramisches Gefäß mit Kegelrand; GT A3; dunkelgraubraun; Rdm. ca. 24; RF 3; Verzierung 1.1.2. – 9. RS; grobkeramisches Gefäß mit geschwungenem Profil; GT A1; rötlich-graubraun; Rdm. ca. 18; RF 2. – 10. RS; grobkeramisches Gefäß mit Kegelrand; GT A3; außen rotbraun, innen dunkelbraun; Rdm. n.b.; RF 1; Verzierung 1.3. – 11. RS; grobkeramisches Gefäß mit Trichterrand; GT A4; rötlich-hellbraun; Rdm. n.b.; RF 2; Verzierung 1.1.1. – 12. RS; gewölbte Kragenrandschale; GT D1; rötlich-hellbraun; Rand außen dunkelgraubraun; Rdm. n.b.; RF 2. – 13. WS; GT A; außen rotbraun, innen hellbraun-graubraun; Rdm. n.b.; RF n.b.; Verzierung 1.1.1. – 14. WS; GT A; rötlich-mittelbraun; Rdm. n.b.; RF n.b.; Verzierung 1.2.4. – 15. WS; GT A; außen rot, innen graubraun; Rdm. n.b.; RF n.b.; Verzierung 1.1.4. – 16. WS; grobkeramisches Gefäß mit ge-

schwungenem Profil; GT A1; rot; Rdm. n.b.; RF n.b.; Verzierung 1.1.1. – 17. WS; GT A; außen rot-rötlich-hellbraun, innen graubraun; Rdm. n.b.; RF n.b.; Verzierung 1.3. – 18. WS; GT A; rötlich-hellbraun; Rdm. n.b.; RF n.b.; Verzierung 1.2.3. – 19. WS; GT A; außen mittelbraun, innen dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF n.b.; Verzierung 1.2.1. – 20. WS; GT A; außen rötlich-mittelbraun, innen dunkelgrau; Rdm. n.b.; RF n.b.; Verzierung 1.1.5. – 21. WS; GT A; rötlich-graubraun; Rdm. n.b.; RF n.b.; Verzierung 1.2.1. – 22. WS; GT n.b.; außen hellbraun, innen mittelgrau; Rdm. n.b.; RF n.b.; Verzierung 8.2.

LITERATURVERZEICHNIS

Die Zitierweise der Literatur entspricht den Richtlinien der Römisch-Germanischen Kommission (Ber. RGK 71, 1990, 973–998; 73, 1992, 477–540).

Adam 1996
A. M. Adam, Le fibule di tipo celtico nel Trentino. Patrimonio storico e artistico del Trentino 19 (Trento 1996).

Adam 2007
A. M. Adam, Les importations méditerranéennes en Gaule interne aux IVe et IIIe siècles avant notre ère. In: C. Mennessier-Jouannet/A. M. Adam/P.-Y. Milcent (Hrsg.), La Gaule dans son contexte européen aux IVe et IIIe siècles avant notre ère. Actes du XXVIIe colloque international de l'Association Française pour l'Étude de l'Âge du Fer (Clermont-Ferrand, 29 mai – 1er juin 2003). Monogr. Arch. Méditerranéenne (Lattes 2007) 255–262.

Adam/Feugère 1982
A. M. Adam/M. Feugère, Un aspect de l'artisanat du bronze dans l'arc alpin oriental et en Dalmatie au 1er S. av. J.-C. Les fibules du type dit „de Jezerine". Aquileia Nostra 53, 1982, 129–188.

Alberti 2007
A. Alberti, La necropoli protostorica di Vadena (unpubl. Diss. Univ. Roma 2007).

Alberti/Dal Ri 1998
A. Alberti/L. Dal Ri, Archäologie des Gemeindegebietes von Leifers. In: Raiffeisenkasse Leifers (Hrsg.), Leifers. Vom Dorf zur Stadt. Anfänge – Entwicklung – Chancen (Bozen 1998) 47–72.

Almgren 1923
O. Almgren, Studien über Nordeuropäische Fibelformen der ersten nachchristlichen Jahrhunderte mit Berücksichtigung der provinzialrömischen und südrussischen Formen. Mannus-Bibl. 32 (Leipzig ^{2}1923).

Ampferer 1904
O. Ampferer, Studien über die Inntalterrassen. Jahrb. Kaiserl.-Kgl. Geol. Reichsanstalt 54/1, 1904, 91–160.

Ampferer 1908
O. Ampferer, Über die Entstehung der Inntal-Terrassen. Verhandl. Kaiserl.-Kgl. Geol. Reichsanstalt 1908, 87–97.

Anreiter 1997
P. Anreiter, Breonen, Genaunen und Fokunaten. Vorrömisches Namengut in den Tiroler Alpen. Archaeolingua Ser. Minor 9 (Budapest 1997).

Appler 1996a
H. Appler, Vorgeschichtliche Notizen aus Fritzens und Volders. Heimatkunde- und Museumsverein Wattens-Volders. Heimatkundl. Bl. 6, 1996, 16–19.

Appler 1996b
H. Appler, Die Kleinfunde vom Pirchboden, Gemeinde Fritzens. Grabung W. Sydow 1981, 1983, 1984. Heimatkunde- und Museumsverein Wattens-Volders. Heimatkundl. Bl. 6, 1996, 21–27.

Appler 1997
H. Appler, Die Kleinfunde von der Himmelreich-Kuppe. Grabung Alfons Kasseroler 1953–1954. In: Appler/Altenburger/Zeisler 1997, 5–6 mit Taf. 1–29.

Appler 2001
H. Appler, Latènezeitliche Scheibenhalsringe aus Aldrans und Ampass. In: Zeisler/Tomedi 2001, 108–112.

Appler 2007
H. Appler, Zwei Opferplätze der Eisen- und römischen Kaiserzeit im Großraum Innsbruck. Röm. Österreich 30, 2007, 1–43.

Appler 2010
H. Appler, Schatzfunde, Opferplätze und Siedlungen. Neue archäologische Forschungen zur Vorgeschichte und Römerzeit in Nordtirol 1 (Wattens, Wien 2010).

Appler 2018
H. Appler, Die bronze- und eisenzeitlichen Fibeln des Alttiroler Raumes (Nord-, Süd-, Osttirol, Trentino) mit Ausblicken auf die benachbarten Gebiete. Neue arch. Forsch. Vorgesch. u. Römerzeit Tirol 2 (Wattens, Wien 2018).

Appler/Altenburger/Zeisler 1997
H. Appler/A. Altenburger/J. Zeisler, Beiträge zur Archäologie im Inntal / 1. Teil. Heimatkunde- und Museumsverein Wattens-Volders. Heimatkundl. Bl. 7, 1997.

Appler/Altenburger/Zeisler 1999
H. Appler/A. Altenburger/J. Zeisler, Beiträge zur Archäologie im Inntal/2. Teil. Heimatkunde- und Museumsverein Wattens-Volders. Heimatkundl. Bl. 8, 1999, 73–86.

Aßkamp/Etsch 2010
R. Aßkamp/T. Esch (Hrsg.), Imperium – Varus und seine Zeit. Beiträge zum internationalen Kolloquium des LWL-Römermuseums am 28. und 29. April 2008 in Münster. Veröff. Altertumskomm. Westfalen XVIII (Münster 2010).

Auer 2012
I. Auer, Eine Siedlung der jüngeren Eisenzeit bei Schierling, Lkr. Regensburg. Mat. Arch. Oberpfalz 4 (Büchenbach 2012).

Augstein 2015
M. Augstein, Das Gräberfeld der Hallstatt- und Frühlatènezeit von Dietfurt an der Altmühl („Tankstelle"). Ein Beitrag zur Analyse einer Mikroregion. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 262 (Bonn 2015).

Bader 2010
M. Bader, KG Silz, OG Silz, PB Imst. Fundber. Österreich 49, 2010, 427–428.

Bader 2011
M. Bader, KG Silz, OG Silz. Fundber. Österreich 50, 2011, 420–421.

Bader 2015a
M. Bader, KG Arzl, OG Arzl im Pitztal. Fundber. Österreich 54, 2015, 385–386.

Bader 2015b
M. Bader, Sondierungsbericht: Prähistorisch-römerzeitliche Siedlungsstelle Wald. Fundber. Österreich 54, 2015, D6372–D6404.

Bader 2019
M. Bader, Grabungsbericht: Die eisenzeitliche Großsiedlung und spätbronzezeitliche Siedlungs- und Werkplätze in Kundl/Tirol auf dem Areal der Wimpissinger Beton Umweltschutz GmbH. Fundber. Österreich 58, 2019, D8148–D8258.

Bader u. a. 2017
M. Bader/Th. Bachnetzer/H. Kreinz/I. Knoche, Bronzezeitliche, eisenzeitliche und römerzeitliche Spuren im Längental. In: J. Pöll u. a., Mesolithische Lagerstellen und neuzeitliche Almwüstungen im Kühtai (KG Silz), Tirol. Fundber. Österreich 56, 2017, D111–D252.

Bagley u. a. 2009
J. Bagley/Ch. Eggl/D. Neumann/M. Schefzik (Hrsg.), Alpen, Kult und Eisenzeit. Festschrift für Amei Lang zum 65. Geburtstag. Internat. Arch. Stud. Honoraria 30 (Rahden/Westf. 2009).

Bagley u. a. 2010
J. Bagley/Ch. Eggl/D. Neumann/R. Schumann, Die späthallstatt-/frühlatènezeitliche Siedlung an der Haffstraße in München-Trudering. Ber. Bayer. Bodendenkmalpfl. 51, 2010, 67–125.

Bagolini 1970
B. Bagolini, Risultati delle ricerche del 1968-69 nella stazione preistorica sul Doss dei Pigui presso Mazzin in Val di Fassa, Dolomiti. Stud. Trentini Scien. Naturali, Sez. B 47/1, 1970 (= Rendiconti 6 / Preist. Alpina 6) 18–34.

Bagolini u. a. 1985
B. Bagolini/E. Cavada/G. Ciurletti/F. Marzatico/T. Pasquali, Doss Trento – Trento. Preist. Alpina 21, Notiziario Regionale 1982–1986, 216–223.

Balista/Ruta Serafini 1999
C. Balista/A. Ruta Serafini, Strutture seminterrate perialpine: verso modelli di casa-laboratorio. In: Ciurletti/Marzatico 1999, 570–600.

Bankus 2004
M. Bankus, Der Freisinger Domberg und sein Umland. Untersuchungen zur prähistorischen Besiedlung. Freisinger Arch. Forsch. 1 (Rahden/Westf. 2004).

Bar 1991
M. Bar, Monnaies grecques et assimilées trouvées en Belgique. Travaux du Cercle d'Études Numismatiques 11 (Bruxelles 1991).

Bassi 1996
C. Bassi, Catalogo e osservazioni di carattere tipo-cronologico. In: U. Raffaelli (Hrsg.), Oltre la porta. Serrature, chiavi e forzieri dalla preistoria all'età moderna nelle Alpi orientali (Trento 1996) 84–86.

Battisti/Cavalieri/Tecchiati 1996
M. Battisti/S. Cavalieri/U. Tecchiati, Dati e problemi della ricerca sull'età del ferro nel basso Trentino. Il caso della destra Adige fra Aldeno e Isera. In: U. Tecchiati (Hrsg.), Dalle radici della storia. Archeologia del Comun Comunale Lagarino. Storia e forme dell'insediamento dalla preistoria al Medioevo. Ausstellungskat. Villa Lagarina (Rovereto 1996) 127–143.

Battisti/Cavalieri/Tecchiati 2000
M. Battisti/S. Cavalieri/U. Tecchiati, Una macina a tramoggia da Cavedine. Ann. Mus. Civ. Rovereto, Sez. Arch., Stor., Scien. Naturali 16, 2000, 57–62.

Bauer u. a. 2005
I. Bauer/W. Endres/B. Kerkhoff-Hader/R. Koch/H.-G. Stephan, Leitfaden zur Keramikbeschreibung (Mittelalter – Neuzeit). Terminologie – Typologie – Technologie. Kat. Arch. Staatsslg. Beih. 2 (München 2005).

Baur/Tomedi 2015
Ch. Baur/G. Tomedi, KG Telfs, MG Telfs. Fundber. Österreich 54, 2015, 405–407.

Baur u. a. 2015
Ch. Baur/S. Gridling/R. Lamprecht/D. Lueger/M. Margreiter/A. Mitterdorfer/N. Mittermair/A. Obendorfer/A. Rainer/G. Tomedi/E. Waldhart, Untersuchungen bei der prähistorischen Siedlungsstelle Gföllkapelle in Mösern (Gem. Telfs). Lehrgrabung der Universität Innsbruck (Sommer 2015). Fundber. Österreich 54, 2015, D6856–D6866.

Bazzanella/Degasperi/Tecchiati 2014
M. Bazzanella/N. Degasperi/U. Tecchiati, Ortisei, Ciamp da Mauriz – Hotel Adler (scavi 2005). L'edificio B della Fase 2 e la fossa dei pesi da telaio. Ladinia 38, 2014, 15–59.

Beck 1951
D. Beck, Der Hügel Schneller auf dem Eschnerberg. Ein prähistorischer Fundplatz (Grabungs- und Fundbericht). Jahrb. Hist. Ver. Liechtenstein 51, 1951, 219–255.

Belanová/Čambal/Stegmann-Rajtár 2007
T. Belanová/R. Čambal/S. Stegmann-Rajtár, Die Weberin von Nové Košariská. Die Webstuhlbefunde in der Siedlung von Nové Košariská im Vergleich mit ähnlichen Fundplätzen des östlichen Hallstattkulturkreises. In: M. Blečić/M. Črešnar/B. Hänsel/A. Hellmuth/E. Kaiser/C. Metzner-Nebelsick (Hrsg.), Scripta praehistorica in honorem Biba Teržan. Situla 44 (Ljubljana 2007) 419–434.

Belanová-Štolcová/Grömer 2010
T. Belanová-Štolcová/K. Grömer, Loom-weights, Spindles and Textiles. Textile Productions in Central Europe from the Bronze Age to the Iron Age. In: E. Andersson Strand/M. Gleba/U. Mannering/C. Munkholt/M. Ringgaard (Hrsg.), North European Symposium for Archaeological Textiles X (Oxford 2010) 9–20.

Bellot/Czysz/Krahe 1985
J. Bellot/W. Czysz/G. Krahe (Hrsg.), Forschungen zur Provinzialrömischen Archäologie in Bayerisch-Schwaben. Schwäb. Geschichtsquellen u. Forsch. 14 (Augsburg 1985).

Bick 2007
A. Bick, Die Latènezeit im Nördlinger Ries. Materialh. Bayer. Vorgesch. A, 91 (Kallmünz/Opf. 2007).

Bierbaum 1924
G. Bierbaum, Münzfunde der vor- und frühgeschichtlichen Zeit aus dem Freistaat Sachsen. Mannus 16, 1924, 279–301.

Bierbrauer 2005
V. Bierbrauer, Romanen und Germanen im 5.–8. Jahrhundert aus archäologischer Sicht. In: W. Landi (Hrsg.), Romanen & Germanen im Herzen der Alpen zwischen 5. und 8. Jahrhundert (Bozen 2005) 215–239.

Bierbrauer 2009
V. Bierbrauer, Romanen im mittleren und östlichen Alpenraum im 5. bis 7. Jahrhundert. Anmerkungen zur Beigabensitte. In: S. Brather/D. Geuenich/C. Huth (Hrsg.), Historia archaeologica. Festschrift für Heiko Steuer zum 70. Geburtstag. RGA Ergänzungsbd. 70 (Berlin, New York 2009) 227–246.

Bierbrauer/Nothdurfter 2015
V. Bierbrauer/H. Nothdurfter, Die Ausgrabungen im spätantik-frühmittelalterlichen Bischofssitz Sabiona-Säben in Südtirol I. Frühchristliche Kirche und Gräberfeld. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 58 (München 2015).

Bill 1983
J. Bill, Der Runde Büchel in Balzers – bevor er Friedhof wurde. Jahrb. Hist. Ver. Liechtenstein 83, 1983, 7–33.

Bill 1992
J. Bill, Formgeschichte und Chronologie der eisenzeitlichen Keramik im Fürstentum Liechtenstein und in den angrenzenden Regionen. In: Metzger/Gleirscher 1992, 337–347.

Bitschnau 1972
M. Bitschnau, Mieming, Gem. Mötz, BH Imst. Fundber. Österreich 11, 1972, 71.

Bitschnau 1976
M. Bitschnau, Pfaffenhofen, Gem. Pfaffenhofen, BH Innsbruck-Land. Fundber. Österreich 15, 1976, 211.

Bitschnau 1978
M. Bitschnau, Pfaffenhofen, Gem. Pfaffenhofen, BH Innsbruck-Land. Fundber. Österreich 17, 1978, 303.

Bitschnau u. a. 2007
M. Bitschnau/M Schick/U. Kreißl/H. Kreinz/Ch. Kaufer/Th. Reitmaier/T. Haller/H. Rizzoli/H. Stadler, Der Schlossberg bei Seefeld in Tirol. Ergebnisse der Notuntersuchung 1974. Teil B: Die Kleinfunde. NEARCHOS 15 (Innsbruck 2007).

Blecha 2009
R. Blecha, Die Armreife des Heiligtums Ampass-Demlfeld (unpubl. Bachelorarbeit Univ. Innsbruck 2009).

Blecha 2012
R. Blecha, Der Hals-, Ring- und Anhängerschmuck des Heiligtums Ampass-Demlfeld (unpubl. Masterarbeit Univ. Innsbruck 2012).

Blečić Kavur 2009
M. Blečić Kavur, Universal and Original. Transformation of style in the North-Adriatic Region. In: G. Tiefengraber/B. Kavur/A. Gaspari (Hrsg.), Keltske študije II. Studies in Celtic Archaeology. Papers in honour of Mitja Guštin. Protohistoire Européenne 11 (Montagnac 2009) 197–208.

Blesl/Kalser 2005
Ch. Blesl/K. Kalser, Die hallstattzeitliche Siedlung von Freundorf. In: Zeitschienen. Vom Tullner Feld ins Traisental. Archäologische Funde aus 20.000 Jahren. Ausstellungskatalog Tulln/St. Pölten. Fundber. Österreich, Materialh. A, Sonderh. 2 (Wien 2005) 86–89.

Bobeck 1935
H. Bobeck, Die jüngere Geschichte der Inntalterrasse und der Rückzug der letzten Vergletscherung im Inntal. Jahrb. Geol. Bundesanstalt 85, 1935, 135–189.

Bockius/Łuczkiewicz 2004
R. Bockius/P. Łuczkiewicz, Kelten und Germanen im 2.–1. Jahrhundert vor Christus. Archäologische Bausteine zu einer historischen Frage. Monogr. RGZM 58 (Mainz 2004).

Böhme 1972
A. Böhme, Die Fibeln der Kastelle Saalburg und Zugmantel. Saalburg-Jahrb. 29, 1972, 5–112.

Bombonato u. a. 1993
G. Bombonato u. a. (Hrsg.), Archeologia nelle Dolomiti. Ricerche e ritrovamenti nelle valli del Sella dall'età della Pietra alla Romanità. Ausstellungskat. S. Giovanni/Vigo di Fassa 1993 (Vigo di Fassa, San Martin de Tor 1993).

Božič 2008
D. Božič, Late La Tène-Roman cemetery in Novo Mesto. Ljubljanska cesta and Okrajno glavarstvo. Poznolatensko-rimsko grobišče v Novem mestu. Ljubljanska cesta in Okrajno glavarstvo. Kat. Monogr. 39 (Ljubljana 2008).

Božič 2011
D. Božič, Prazgodovinske najdbe s Tonovcovega gradu in železnodobna kultna mesta v Posočju. Prehistoric finds from Tonovcov grad and iron age cult places in the Posočje area. In: Z. Modrijan/T. Milavec (Hrsg.), Poznoantična utrjena naselbina Tonovcov grad pri Kobaridu. Najdbe / Late antique fortified settlement Tonovcov grad near Kobarid. Finds. Opera Inst. Arch. Sloveniae 24 (Ljubljana 2011) 239–277.

Brand 1995
C. Brand, Zur eisenzeitlichen Besiedlung des Dürrnbergs bei Hallein. Internat. Arch. 19 (Espelkamp 1995).

Broglio/Perini 1964
A. Broglio/R. Perini, Risultato di uno scavo nell'abitato preistorico dei Montesei di Serso in Valsugana. Stud. Trentini Scien. Naturali, Sez. B 41/2 (= Rendiconti 2/Preist. Alpina 2), 1964, 159–180.

Brosseder 2004
U. Brosseder, Studien zur Ornamentik hallstattzeitlicher Keramik zwischen Rhônetal und Karpatenbecken. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 106 (Bonn 2004).

Bruschetti 1999
A. Bruschetti, L'insediamento del dosso di S. Ippolito a Castello Tesino. In: Ciurletti/Marzatico 1999, Vol. 2, 39–61.

Buora/Seidel 2008
M. Buora/S. Seidel (Hrsg.), Fibule antiche del Friuli. Cat. e Monogr. Arch. Civici Mus. Udine 9 (Udine, Roma 2008)

Burger 1988
I. Burger, Die Siedlung der Chamer Gruppe von Dobl, Gemeinde Prutting, Landkreis Rosenheim und ihre Stellung im Endneolithikum Mitteleuropas. Materialh. Bayer. Vorgesch. A, 56 (Kallmünz/Opf. 1988).

Caduff 2007
B. Caduff, Ardez-Suotchastè: eine urgeschichtliche Fundstelle im Unterengadin (GR). Jahrb. Hist. Ges. Graubünden 137, 2007, 5–98.

Capuis/Chieco Bianchi 2006
L. Capuis/A. M. Chieco Bianchi, Este II. La necropoli di Villa Benvenuti. Mon. Ant. 64 (Roma 2006).

Carancini 1975
G. L. Carancini, Die Nadeln in Italien / Gli spilloni nell'Italia continentale. PBF XIII,2 (München 1975).

Carlevaro 2006
E. Carlevaro, La ceramica a pareti sottili. In: Pernet u. a. 2006, 195–200.

Carlson 2017
D. L. Carlson, Quantitative Methods in Archaeology using R (Cambridge 2017).

Castelin/Kellner 1963
K. Castelin/H.-J. Kellner, Die glatten Regenbogenschüsselchen. Jahrb. Numismatik u. Geldgesch. 13, 1963, 105–130.

Castiglioni u. a. 2014
E. Castiglioni/L. Dal Ri/B. Leitner/U. Tecchiati/M. Cottini/F. Groppi, Laives-Reif: approccio multidisciplinare allo studio di un abitato della seconda età del Ferro in Val d'Adige. In: Roncador/Nicolis 2014, 105–125.

Cavada 1985
E. Cavada, Il Dosso di S. Ippolito e la conca del Tesino. In: G. Ciurletti (Hrsg.), Il territorio trentino in età romana. Quaderni della sezione archeologica del Museo Provinciale d'Arte 2 (Trento 1985) 34–38.

Cavada/Zagermann 2020a
E. Cavada/M. Zagermann, Die spätantike Festung auf dem Monte San Martino (Lomaso, Trentino). Ein italienisch-deutsches Forschungsprojekt seit 2008. In: Cavada/Zagermann 2020b, 451–479.

Cavada/Zagermann 2020b
E. Cavada/M. Zagermann (Hrsg.), Alpine Festungen 400–1000. Chronologie, Räume und Funktionen, Netzwerke, Interpretationen / Fortezze Alpine (secoli V–X). Cronologia, spazi e funzioni, sistemi, interpretazioni. Akten des Kolloquiums in München am 13. und 14. September 2018. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 68 (München 2020).

Cavada/Zagermann 2024
E. Cavada/M. Zagermann, Monte San Martino (Lomaso, Trentino) I. Befunde der Ausgrabungen auf dem Monte San Martino (2008 bis 2015, Sektoren 10 bis 17) und bei der Kirche von San Silvestro (2012 und 2016). Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 71 (München 2024).

Chapman 1995
B. G. C. Chapman, Die Altheimer Keramik. In: B. Ottaway, Ergolding, Fischergasse – Eine Feuchtbodensiedlung der Altheimer Kultur in Niederbayern. Materialh. Bayer. Vorgesch. A, 68 (Kallmünz/Opf. 1995) 52–70.

Chieco Bianchi/Calzavara Capuis 1985
A. M. Chieco Bianchi/L. Calzavara Capuis, Este I. Le necropoli Casa di Ricovero, Casa Muletti Prosdocimi e Casa Alfonsi. Mon. Ant. 51 (Roma 1985).

Chieco Bianchi/Fogolari 1976
A. M. Chieco Bianchi/G. Fogolari (Hrsg.), Padova Preromana. Nuovo museo civico agli Eremitani, Padova, 27 giugno – 15 novembre 1976 (Padova 1976).

Ciresa 2006
M. Ciresa, Die eisenzeitliche Siedlung am Pirchboden oberhalb Fritzens (unpubl. Diss. Univ. Innsbruck 2006).

Ciurletti/Marzatico 1999
G. Ciurletti/F. Marzatico (Hrsg.), I Reti / Die Räter. Atti del simposio 23–25 settembre 1993. Castello di Stenico, Trento. 2 Bände. Arch. Alpi 5 (Trento 1999).

Conradin 1978
E. Conradin, Das späthallstattzeitliche Urnengräberfeld Tamins – Unterm Dorf in Graubünden. Jahrb. SGUF 61, 1978, 65–155.

Čtverák/Holodňák/Sigl 2007
V. Čtverák/P. Holodňák/J. Sigl, Žernov tzv. řeckého typu z Chrudimi. Arch. ve středních Čechách 11, 2007, 313–333.

Czysz 1995
W. Czysz, Das zivile Leben in der Provinz. In: Czysz u. a. 1995, 177–308.

Czysz u. a. 1995
W. Czysz/K. Dietz/Th. Fischer/H.-J. Kellner, Die Römer in Bayern (Stuttgart 1995).

Dal Ri 1976
L. Dal Ri, Stufles A (Hotel Dominik). Preist. Alpina 12, 1976, Notiziario 1976–1977, 230–233.

Dal Ri 1978
L. Dal Ri, Vadena-Pfatten Maso Stadio-Stadlhof (Bolzano). Preist. Alpina 14, 1978, Notiziario Regionale 1978–1979, 239–242.

Dal Ri 1984
L. Dal Ri, Brixen-Trattengasse. Denkmalpfl. Südtirol 1984, 11.

Dal Ri 1985a
L. Dal Ri, Scavo di una casa dell'Età del Ferro a Stufles-Stufels, quartiere di Bressanone (Stufles B). Denkmalpfl. Südtirol 1985, 195–241.

Dal Ri 1985b
L. Dal Ri, Leifers Reif, Lichtensteinstraße. Denkmalpfl. Südtirol 1985, 24–27.

Dal Ri 1986
L. Dal Ri, Il convegno agostiniano di Santa Maria in Augia a Bolzano. Relazioni degli scavi. Denkmalpfl. Südtirol 1986, 221–258.

Dal Ri 1991
L. Dal Ri, Macine per cereali dell'Età del Ferro e di epoca romana dalla Val di Fiemme. In: Leonardi 1991, 433–445.

Dal Ri 1992a
L. Dal Ri, Note sull'insediamento e sulla necropoli di Vadena (Alto Adige). In: Metzger/Gleirscher 1992, 475–525.

Dal Ri 1992b
L. Dal Ri, Etruskische Einflüsse im Etschtal. In: L. Aigner-Foresti (Hrsg.), Etrusker nördlich von Etrurien. Etruskische Präsenz in Norditalien und nördlich der Alpen sowie ihre Einflüsse auf die einheimischen Kulturen. Akten des Symposiums von Wien – Schloß Neuwaldegg 2.–5. Oktober 1989 (Wien 1992) 71–91.

Dal Ri 1994
L. Dal Ri, Die Mahlsteine, ein archäologisches Problem. In: de Rachewiltz 1994, 51–72.

Dal Ri 2010
L. Dal Ri, Il Peterbühel/Colle di San Pietro di Fié/Völs. In: Dal Ri/Gamper/Steiner 2010, 59–146.

Dal Ri/Piva 1986
L. Dal Ri/G. Piva, Ledro B: Una stazione del primo Medioevo a Volta di Besta sul lago di Ledro nel Trentino. Atti Accad. Roveretana Agiati, fasc. A, ser. VI, 26, 1986, 265–347.

Dal Ri/Rizzi 2005
L. Dal Ri/G. Rizzi, Strade dell'età del Ferro nella conca di Bressanone. Atti Accad. Roveretana Agiati, fasc. A, ser. VIII, V (II), 2005, 199–225.

Dal Ri/Tecchiati 1995
L. Dal Ri/U. Tecchiati, Zur Vor- und Frühgeschichte des mittleren und unteren Vinschgaues. In: Archäologie und Kunstgeschichte in Kastelbell-Tschars und Umgebung (Tschars 1995) 1–143.

Dal Ri/Tecchiati 2008
L. Dal Ri/U. Tecchiati, Brixen-Elvas, Noltehof. Denkmalpfl. Südtirol 2008, 166–170.

Dal Ri/Gamper/Steiner 2010
L. Dal Ri/P. Gamper/H. Steiner (Hrsg.), Höhensiedlungen der Bronzezeit und Eisenzeit. Kontrolle der Verbindungswege über die Alpen / Abitati d'altura dell'età del Bronzo e del Ferro. Controllo delle vie di comunicazione attraverso le Alpi. Forsch. Denkmalpfl. Südtirol 6 (Trento 2010).

Dal Ri/Rizzi/Tecchiati 1999
L. Dal Ri/G. Rizzi/U. Tecchiati, Villa Dirce (Bressanone – BZ). Spunti per la composizione di un modello di casa retica. In: Ciurletti/Marzatico 1999, 62–76.

Dämmer 1978
H.-W. Dämmer, Die bemalte Keramik der Heuneburg. Die Funde aus den Grabungen 1950–1973. Heuneburgstud. 4. Röm.-Germ. Forsch. 37 (Mainz 1978).

Dehn/Stöllner 1996
W. Dehn/Th. Stöllner, Fußpaukenfibel und Drahtfibel (Marzabottofibel). Ein Beitrag zum kulturhistorischen Verständnis des 5. Jh. in Mitteleuropa. In: Th. Stöllner (Hrsg.), Europa celtica. Untersuchungen zur Hallstatt- und Latènekultur. Veröff. Vorgesch. Seminar Marburg Sonderbd. 10 (Marburg 1996) 1–54.

Deimel 1987
M. Deimel, Die Bronzekleinfunde vom Magdalensberg. Arch. Forsch. Grabungen Magdalensberg 9. Kärntner Museumsschr. 71 (Klagenfurt 1987).

Della Casa u. a. 2024
P. Della Casa/L. Isenring/S. Kurmann/Th. Reitmaier/M. Seifert (Hrsg.), Die Mottata bei Ramosch. Aspekte einer prähistorischen Siedlungslandschaft im Unterengadin. Arch. Graubünden, Sonderh. 12 (Chur 2024).

Dembski 2009
G. Dembski, Eigenprägung und Fremdgeld. Die Fundmünzen aus Roseldorf. In: V. Holzer, Roseldorf – Interdisziplinäre Forschungen zur größten keltischen Zentralsiedlung Niederösterreichs. Schriftenr. Forsch. Verbund 102 (Wien 2009) 88–102.

Demetz 1999a
S. Demetz, Fibeln der Spätlatène- und frühen römischen Kaiserzeit in den Alpenländern. Frühgesch. u. Provinzialröm. Arch. Mat. u. Forsch. 4 (Rahden/Westf. 1999).

Demetz 1999b
S. Demetz, Von den Rätern zu den Römern. Archäologisches zur Frage der Eingliederung des Bozner Raumes in das Imperium Romanum. In: R. Poggiani Keller (Hrsg.), Atti del convegno archeologico provinciale, Grosio 20 e 21 ottobre 1995 (Sondrio 1999) 213–224.

Demetz 2002
S. Demetz, Zur Eingliederung des Bozner Raumes in das Imperium Romanum. In: L. Dal Ri/S. di Stefano (Hrsg.), Archäologie der Römerzeit in Südtirol – Beiträge und Forschungen. Forsch. Denkmalpfl. Südtirol 1 (Bozen, Wien 2002) 28–45.

Demierre/Wimmer 2022
M. Demierre/J. Wimmer, Typologie des fibules des 2e et 1er siècles av. notre ère sur le Plateau suisse / Typologie der Fibeln des 2. und 1. Jh. v. Chr. aus dem Schweizer Mittelland. Jahrb. Arch. Schweiz 105, 2022, 93–145.

Derschka 1999
H. R. Derschka, Die Fundmünzen aus den Innenstadtgrabungen des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg in Konstanz. Katalog und Auswertung. Fundber. Baden-Württemberg 23, 1999, 845–1004.

Deschler-Erb 1999
E. Deschler-Erb, Ad arma! Römisches Militär des 1. Jahrhunderts n. Chr. in Augusta Raurica. Forsch. Augst 28 (Augst 1999).

Deschler-Erb 2013
E. Deschler-Erb, Fibeln aus Augsburg-Oberhausen. In: Grabherr/Kainrath 2013b, 127–152.

Deschler-Erb 2022
E. Deschler-Erb, Die Metallfunde aus den Altgrabungen in Augsburg-Oberhausen. Katalog und Tafeln. Augsburger Beitr. Arch. 9 (Augsburg 2022).

De Simone/Marchesini 2013
C. De Simone/S. Marchesini (Hrsg.), La lamina di Demlfeld. Mediterranea Supplemento 8 (Pisa, Roma 2013).

Dietz 1995
K. Dietz, Okkupation und Frühzeit. In: Czysz u. a. 1995, 18–99.

Dietz 2004
K. Dietz, Zur vorrömischen Bevölkerung nach den Schriftquellen. In: Hüssen/Irlinger/Zanier 2004, 1–23.

Dietz 2017
K. Dietz, Die Römerzeit. In: A. Schmid (Hrsg.), Das Alte Bayern. Von der Vorgeschichte bis zum Hochmittelalter. Handbuch der Bayerischen Geschichte 1 (München 2017) 45–123.

Di Pillo 1999
M. Di Pillo, Il Castelir di Bellamonte (TN) nell'età del Ferro. In: Ciurletti/Marzatico 1999, Vol. 2, 7–38.

Dobiat 1980
C. Dobiat, Das hallstattzeitliche Gräberfeld von Kleinklein und seine Keramik. Schild von Steier Beih. 1 (Graz 1980).

Dobiat/Sievers/Stöllner 2002
C. Dobiat/S. Sievers/Th. Stöllner, Dürrnberg und Manching. Wirtschaftsarchäologie im ostkeltischen Raum. Akten des Internationalen Kolloquiums in Hallein/Bad Dürrnberg vom 7. bis 11. Oktober 1998. Koll. Vor- u. Frühgesch. 7 (Bonn 2002).

Döhlert 2009
N. Döhlert, Die Datierung der Großromstedter Kultur. Zum Forschungsstand anhand der Gräberfelder von Großromstedt und Schkopau. In: S. Grunwald/J. K. Koch/D. Mölders/U. Sommer/S. Wolfram (Hrsg.), ARTeFACT. Festschrift für Sabine Rieckhoff zum 65. Geburtstag. Teil 2. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 172 (Bonn 2009) 417–438.

Dolenz 1998
H. Dolenz, Eisenfunde aus der Stadt auf dem Magdalensberg. Arch. Forsch. Grabungen Magdalensberg 13. Kärntner Museumsschr. 75 (Klagenfurt 1998).

Donner 1996
M. Donner, Elementi in pietra. Beitrag in: C. Balista u. a., Montereale Valcellina. In: Malnati/Croce Da Villa/Di Filippo Balestrazzi 1996, 441.

Driehaus 1960
J. Driehaus, Die Altheimer Gruppe und das Jungneolithikum in Mitteleuropa (Mainz 1960).

Drnić/Tonc 2014
I. Drnić/A. Tonc, Late La Tene and Early Imperial fibulae from the Iapodian territory. Prilozi Inst. Arh. Zagreb 31, 2014, 181–214.

Duld/Sip 2018
S. M. Duld/M. J. Sip, Grabungsbericht Ferrariwiese – Schritt 4, 2018. Fundber. Österreich 57, 2018, D7169–D7197.

Ebner-Baur 2020
D. Ebner-Baur, Das hallstattzeitliche Gräberfeld von Frög-Rosegg. Die Grabungen des Bundesdenkmalamtes von 1962 bis 1969. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 354 (Bonn 2020).

Egg 1986
M. Egg, Die „Herrin der Pferde" im Alpengebiet. Arch. Korrbl. 16, 1986, 69–78.

Egg 1988/89
M. Egg, Ein hallstattzeitliches Ringgehänge im Römisch-Germanischen Zentralmuseum. Mitt. Anthropol. Ges. Wien 118/119, 1988/89, 259–285.

Egg 1992a
M. Egg, Spätbronze- und eisenzeitliche Bewaffnung im mittleren Alpenraum. In: Metzger/Gleirscher 1992, 401–438.

Egg 1992b
M. Egg, Ein eisenzeitlicher Altfund von Schloß Greifenstein bei Siebeneich in Südtirol. In: Lippert/Spindler 1992, 135–172.

Egg 1996
M. Egg, Das hallstattzeitliche Fürstengrab von Strettweg bei Judenburg in der Obersteiermark. Monogr. RGZM 37 (Mainz 1996).

Egg 2017
M. Egg, The Iron Age cremation cemetery of Wörgl in Tyrol and the early Hallstatt Mindelheim horizon. In: R. Schumann/S. van der Vaart-Verschoof (Hrsg.), Connecting Elites and Regions. Perspectives on contacts, relations and differentiation during the Early Iron Age Hallstatt C period in Northwest and Central Europe (Leiden 2017) 49–65.

Egger 1943
A. Egger, Prähistorische und römische Siedlungen im Rienz- und Eisacktal (Brixen 1943).

Egger/Menghin 1914
A. Egger/O. Menghin, Die prähistorische Ansiedelung von Stufels (Brixen a. E.) in Südtirol. Wiener Prähist. Zeitschr. 1, 1914, 172–188.

Eggl 2003
Ch. Eggl, Ost–West-Beziehungen im Flachgräberlatène Bayerns. Germania 81/2, 2003, 513–538.

Eller u. a. 2012
M. Eller/S. Sievers/H. Wendling/K. Winger, Zentralisierung und Urbanisierung – Manchings Entwicklung zur spätkeltischen Stadt. In: S. Sievers/M. Schönfelder (Hrsg.), Die Frage der Protourbanisation in der Eisenzeit / La question de la proto-urbanisation à l'âge du Fer. Akten des 34. internationalen Kolloquiums der AFEAF vom 13.–16. Mai 2010 in Aschaffenburg. Koll. Vor- u. Frühgesch. 16 (Bonn 2012) 303–318.

van Endert 1991
D. van Endert, Die Bronzefunde aus dem Oppidum von Manching. Ausgr. Manching 13 (Stuttgart 1991).

Engelhardt/Häck 1998
B. Engelhardt/B. Häck, Neue Ausgrabungen im späthallstattzeitlichen Gräberfeld von Niedererlbach. Arch. Jahr Bayern 1998, 45–47.

Erice Lacabe 1995
R. Erice Lacabe, Las fíbulas del Nordeste de la Península Ibérica: Siglos I A.E. al IV D.E. (Zaragoza 1995).

Eß 2018
L. M. Eß, Spätbronzezeitliche Keramikfunde vom Pingenfeld und Erzaufbereitungsplatz Weißer Schrofen (Strass i. Z., Nordtirol) (unpubl. Bachelorarbeit Univ. Innsbruck 2018).

Ettel 1996
P. Ettel, Gräberfelder der Hallstattzeit aus Oberfranken. Materialh. Bayer. Vorgesch. A, 72 (Kallmünz/Opf. 1996).

Ettlinger 1973
E. Ettlinger, Die römischen Fibeln der Schweiz. Handbuch der Schweiz zur Römer- und Merowingerzeit (Bern 1973).

Faller/Trombetta/Wink 2014
Ch. Faller/I. Trombetta/K. Wink, Bericht zu den archäologischen Sondierungen, KG Pfaffenhofen, Verdachtsfläche Stielacker 2014. Fundber. Österreich 53, 2014, D5752–D5775.

Fassbinder/Ebner 2010
J. Fassbinder/D. Ebner, Akademie und BLfD zu Prospektion in Tirol. Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege. Denkmalpfl. Inf. 146, 2010, 73–74.

Fehr 2008
H. Fehr, Germanische Einwanderung oder kulturelle Neuorientierung? Zu den Anfängen des Reihengräberhorizontes. In: S. Brather (Hrsg.), Zwischen Spätantike und Frühmittelalter. Archäologie des 4. bis 7. Jahrhunderts im Westen. RGA Ergänzungsbd. 57 (Berlin, New York 2008) 67–102.

Fehr 2010
H. Fehr, Am Anfang war das Volk? Die Entstehung der bajuwarischen Identität als archäologisches und interdisziplinäres Problem. In: W. Pohl/M. Mehofer (Hrsg.), Archaeology of Identity. Archäologie der Identität. ÖAW Denkschr. phil.-hist. Kl. 406. Forsch. Gesch. Mittelalter 17 (Wien 2010) 211–232.

Feil 1998
D. Feil, Die Münzen vom Piller Sattel. In: Walde 1998, 261–284.

Feil 2002
D. Feil, Münzopfer am Piller Sattel. In: Zemmer-Plank 2002, 1117–1126.

Feinman 1995
G. Feinman, The Emergence of Inequality. A Focus on Strategies and Processes. In: T. D. Price/G. Feinman (Hrsg.), Foundations of Social Inequality. Fundamental Issues in Archaeology (New York 1995) 255–279.

Feinman 2000
G. Feinman, Corporate/Network. New Perspectives on Models of Political Action and the Puebloan Southwest. In: M. B. Schiffer (Hrsg.), Social Theory in Archaeology. Foundations of Archaeological Inquiry (Salt Lake City 2000) 31–51.

Felgenhauer 1986
F. Felgenhauer, Kultkontinuität von der Urzeit bis zur Gegenwart? Ein hallstattzeitlicher „Brand"-Opferplatz in Traunkirchen, Oberösterreich. Bayer. Vorgeschbl. 51, 1986, 91–118.

Feltrin u. a. 2008
M. Feltrin/S. Marconi/M. I. Pezzo/J. Rizzi Zorzi/U.Tecchiati, Indagini dendrocronologiche su alcuni edifici dell'età del Ferro recentemente scavati a Stufles (Bressanone, Prov. Bolzano), Via Elvas 12 e 16. Campagne di scavo 2007 e 2008. Ann. Mus. Civ. Rovereto, Sez. Arch., Stor., Scien. naturali 24, 2008, 95–122.

Fernández-Götz/Roymans 2024
M. Fernández-Götz/N. Roymans, Archaeology of the Roman Conquest. Tracing the Legions, Reclaiming the Conquered. Cambridge Elements. Elements in the Archaeology of Europe (Cambridge u. a. 2024).

Feugère 1985
M. Feugère, Les fibules en Gaule Méridionale de la conquête à la fin du Ve siècle après J.-C. Rev. Arch. Narbonnaise, Suppl. 12 (Paris 1985).

Fingerlin 1986
G. Fingerlin, Dangstetten I. Katalog der Funde (Fundstellen 1 bis 603). Forsch. u. Ber. Vor- u. Frühgesch. Baden-Württemberg 22 (Stuttgart 1986).

Fingerlin 1998
G. Fingerlin, Dangstetten II. Katalog der Funde (Fundstellen 604 bis 1358). Forsch. u. Ber. Vor- u. Frühgesch. Baden-Württemberg 69 (Stuttgart 1998).

Fischer 1978
B. Fischer, Les monnaies antiques d'Afrique du Nord trouvées en Gaule. Gallia, Suppl. 36 (Paris 1978).

Fischer 1988
F. Fischer, Südwestdeutschland im letzten Jahrhundert vor Christi Geburt. Anmerkungen zum Forschungsstand der Spätlatènezeit. In: D. Planck (Hrsg.), Archäologie in Württemberg. Ergebnisse und Perspektiven archäologischer Forschung von der Altsteinzeit bis zur Neuzeit (Stuttgart 1988) 235–250.

Fischer 2004
F. Fischer, Das Oppidum Altenburg-Rheinau und sein spätlatènezeitliches Umfeld. In: Hüssen/Irlinger Zanier 2004, 123–131.

Flügel 1999
C. Flügel, Der Auerberg III. Die römische Keramik. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 47 (München 1999).

FMRD III
D. Kienast (Bearb.), Die Fundmünzen der römischen Zeit in Deutschland. Abt. III Saarland (Berlin 1962).

FMRD IV/1
P. R. Franke (Bearb.), Die Fundmünzen der römischen Zeit in Deutschland. Abt. IV/I Rheinland-Pfalz (Berlin 1960).

Fogolari 1960
G. Fogolari, Sanzeno nella Anaunia. In: Civiltà del Ferro (Bologna 1960) 267–321.

Fogolari 1963
G. Fogolari, La protostoria del Veneto e del Trentino dalle più recenti scoperte (Conferenza tenuta il 9 aprile 1963). Rendiconti 1 (= Preist. Alpina 1), 1963, 106–118.

Forrer 1908
R. Forrer, Keltische Numismatik der Rhein- und Donaulande (Straßburg 1908).

Fowler 1960
E. Fowler, The Origins and Development of the Penannular Brooch in Europe. Proc. Prehist. Soc. 26, 1960, 149–177.

Fowler 1983
E. Fowler, Beitrag in: N. Crummy, The Roman small finds from excavations in Colchester 1971-9. Colchester Arch. Report 2 (Colchester 1983; Reprinted 1995) 18–19.

Francisci 2011
D. Francisci, Macine per cereali dalla Val di Non. Dal manufatto alla storia (Roma 2011).

Frankel 2003
R. Frankel, The Olynthus Mill, Its Origin, and Diffusion: Typology and Distribution. Am. Journal Arch. 107/1, 2003, 1–21.

Franz 1950
L. Franz, Die vorgeschichtlichen Altertümer von Fritzens. Schlern-Schr. 71 (Innsbruck 1950).

Franz 1954
L. Franz, Drei alpenländische Depotfunde: Bergisel, Dercolo und Obervintl. In: J. Knobloch (Hrsg.), Ammann-Festgabe. Gruppe Vorgeschichte – Archäologie. Innsbrucker Beitr. Kulturwiss. 2/4 (9) (Innsbruck 1954) 157–160.

Franz 1957
L. Franz, Südtiroler Reitia-Inschriften. Schlern 31/3–4, 1957, 105–109.

Franz 1958a
L. Franz, Der Burchtbühel in Inzing. Tiroler Heimatbl. 33/1, 1958, 1–4.

Franz 1958b
L. Franz, Ur- und frühgeschichtliche Funde in Nordtirol. Eine Übersicht von 1947–1957. Schlern 32/3–4, 1958, 119–128.

Frei 1954/55
B. Frei, Zur Datierung der Melauner Keramik. Zeitschr. Schweizer. Arch. u. Kunstgesch. 15, 1954/55, 129–173 mit Taf. 51–58.

Frei 1956
B. Frei, Zu einigen ergänzten Gefäße der Schnellerkeramik. Jahrb. Hist. Ver. Liechtenstein 56, 1956, 59–70.

Frei 1958/59
B. Frei, Die Ausgrabungen auf der Mottata bei Ramosch im Unterengadin 1956–1958. Jahrb. SGUF 47, 1958/1959, 34–43 mit Taf. 1–8.

Frerebeau 2019
N. Frerebeau, tabula: An R Package for Analysis, Seriation and Visualization of Archeological Count Data. Journal of Open Source Software 2019. https://joss.theoj.org/papers/10.21105/joss.01821 (zuletzt abgerufen am 20.09.2023).

Frey-Kupper 1999
S. Frey-Kupper, I ritrovamenti monetali. In: B. Bechtold, La necropoli di Lilybaeum (Palermo 1999) 394–457.

Frey-Kupper 2009
S. Frey-Kupper, A stone mould from Bir Messaouda (Carthage) for bronze coins of the Second Punic War. Preliminary notes. Schweizer. Num. Rundschau 88, 2009, 185–192.

Frey-Kupper 2013
S. Frey-Kupper, Die antiken Fundmünzen vom Monte Iato 1971–1990. Ein Beitrag zur Geldgeschichte Westsiziliens. Studia Ietina 10 (Lausanne 2013).

Frey-Kupper 2014
S. Frey-Kupper, Coins and their use in the Punic Mediterranean. Case studies from Carthage to Italy from the fourth to the first century BCE. In: J. Quinn/N. Vella (Hrsg.), The Punic Mediterranean. Identities and Identification from Phoenician Settlement to Roman Rule (Cambridge 2014) 76–110.

Frey-Kupper/Barrandon 2003
S. Frey-Kupper/J.-N. Barrandon, Analisi metallurgiche di monete antiche in bronzo circolanti nella Sicilia occidentale. In: A. Corretti (Hrsg.), Atti I. Quarte giornate internazionali di studi sull'area Elima. Erice, 1–4 dicembre 2000 (Pisa 2003) 507–536 mit Taf. 84–87.

Frey-Kupper/Trébuchet 2009
S. Frey-Kupper/É. Trébuchet, Parmi le mobilier: Une monnaie punique. In: O. Buchsenschutz/M.-B. Chardenoux/S. Krausz/M. Vaginay (Hrsg.), L'âge du Fer dans la boucle de la Loire. Les Gaulois sont dans la ville. Actes du XXXIIe Colloque de l'Association française pour l'étude de l'âge du fer, Bourges, 1er–4 mai 2008. Rev. Arch. Centre France, Suppl. 35 (Tours 2009) 164.

Fries 2005
J. E. Fries, Die Hallstattzeit im Nördlinger Ries. Materialh. Bayer. Vorgesch. A, 88 (Kallmünz/Opf. 2005).

Fries-Knoblach 2010
J. Fries-Knoblach, Hinweise auf soziale Unterschiede in frühmittelalterlichen Siedlungen in Altbayern. In: Trebsche/Müller-Scheeßel/Reinhold 2010, 355–394.

Fugazzola 1971
M. A. Fugazzola, Contributo allo studio del "Gruppo di Melaun-Fritzens". Ann. Univ. Ferrara, Sez. XV, Vol. II/1 (Ferrara 1971).

Furger 1990
A. Furger, Exkurs 3: Ringgrössen. In: E. Riha, Der römische Schmuck aus Augst und Kaiseraugst. Forsch. Augst 10 (Basel 1990) 49–51.

Gaitzsch 1980
W. Gaitzsch, Eiserne römische Werkzeuge. Studien zur römischen Werkzeugkunde in Italien und den nördlichen Provinzen des Imperium Romanum. BAR Internat. Ser. 78 (Oxford 1980).

Gamper 2002
P. Gamper, Archäologische Grabungen am Tartscher Bichl im Jahr 2000. Schlern 76/1–2, 2002, 49–69.

Gamper 2006
P. Gamper, Die latènezeitliche Besiedlung am Ganglegg in Südtirol. Neue Forschungen zur Fritzens-Sanzeno-Kultur. Internat. Arch. 91 (Rahden/Westf. 2006).

Gamper 2015
P. Gamper, Gurina. Die römische Stadt aus der Zeit der Eroberung Noricums. Kärntner Museumsschr. 83 (Klagenfurt 2015).

Gamper/Steiner 1999
P. Gamper/H. Steiner, Das Ganglegg bei Schluderns. Eine befestigte bronze- und eisenzeitliche Siedlung im Oberen Vinschgau (Bozen 1999).

Gaspar 2007
N. Gaspar, Die keltischen und gallo-römischen Fibeln vom Titelberg. Doss. Arch. Mus. Nat. Hist. et Art 11 (Luxemburg 2007).

Gassmann/Ligouis 2015
G. Gassmann/B. Ligouis, Montanarchäologische Fragen zur Rohstoffversorgung der Heuneburg. Arch. Ausgr. Baden-Württemberg 2015, 55–59.

Gaume/Ligouis 2012
I. Gaume/B. Ligouis, La parure en verre et en schistes bitumineux. In: L. Frei Paroz/I. Gaume, Delémont – En La Pran 4 (Jura, Suisse). Occupations des Premier et Second âges du Fer dans le bassin de Delémont. Cahier Arch. Jurasienne 25 (Porrentruy 2012) 69–71.

Gebhard 1989
R. Gebhard, Der Glasschmuck aus dem Oppidum von Manching. Ausgr. Manching 11 (Stuttgart 1989).

Gebhard 1991
R. Gebhard, Die Fibeln aus dem Oppidum von Manching. Ausgr. Manching 14 (Stuttgart 1991).

Gebhard/Wagner 1992
R. Gebhard/U. Wagner, Spuren der Räter nördlich der Alpen? Alpine Funde aus Manching und Südbayern. In: Metzger/Gleirscher 1992, 275–286.

Gehring 1976
B. Gehring, Die Fibeln von Mechel (Meclo) im Nonsberg. Arch. Austriaca 59/60, 1976, 143–174.

Geilenbrügge 1992
U. Geilenbrügge, Die Keramik. In: Maier u. a. 1992, 65–136.

Glaser 2015
F. Glaser, Eine spätantike Backglocke aus Teurnia. In: P. Gleirscher/L. Andergassen (Hrsg.), Antiquitates Tyrolenses. Festschrift für Hans Nothdurfter zum 75. Geburtstag. Veröff. Südtiroler Landesmus. Schloss Tirol 1 (Innsbruck 2015) 77–82.

Gleirscher 1984
P. Gleirscher, Die Kleinfunde von der Hohen Birga bei Birgitz. Ein Beitrag zur Fritzens-Sanzeno-Kultur (unpubl. Diss. Univ. Innsbruck 1984).

Gleirscher 1984/85
P. Gleirscher, Urgeschichtliche Neufunde aus Ampass, Schönberg und Stans. Neues zum Forschungsstand der Eisenzeit in Nordtirol. Tiroler Heimat 48/49, 1984/85, 5–16.

Gleirscher 1985a
P. Gleirscher, Zur Entwicklung der Fritzens-Sanzeno-Kultur. Mitt. Österr. Arbeitsgem. Ur- u. Frühgesch. 35, 1985, 57–63.

Gleirscher 1985b
P. Gleirscher, Zur zeitlichen und kulturellen Stellung der Schale aus dem Brandgrab von Lavant in Osttirol. Schlern 59/12, 1985, 712–721.

Gleirscher 1986a
P. Gleirscher, Stilisierte Frauenfigürchen aus Südtirol und dem Trentino. Schlern 60/3, 1986, 178–190.

Gleirscher 1986b
P. Gleirscher, Eisenzeitliche Bronzearmreifen aus Tirol. Schlern 60/11, 1986, 691–700.

Gleirscher 1986c
P. Gleirscher, Die ältesten Spuren menschlicher Siedlungstätigkeit im Stubaital. Tiroler Heimatbl. 1986/2, 38–44.

Gleirscher 1986d
P. Gleirscher, Urzeitliche Siedlungsreste vom Muiggensbichl in Telfes. Tiroler Heimat 50, 1986, 9–21.

Gleirscher 1987a
P. Gleirscher, Die Kleinfunde von der Hohen Birga bei Birgitz. Ein Beitrag zur Kenntnis der Fritzens-Sanzeno-Kultur. Ber. RGK 68, 1987, 181–351.

Gleirscher 1987b
P. Gleirscher, Tiroler Schüssel- und Palmettenfibeln. Archäologisches zur Frage der Eroberung der Alpen durch die Römer. Germania 65/1, 1987, 67–88.

Gleirscher 1987/88
P. Gleirscher, Zu latènezeitlichen Halsringen im Bereich der Fritzens-Sanzeno-Kultur. Denkmalpfl. Südtirol 1987/88, 263–275.

Gleirscher 1992
P. Gleirscher, Zum eisenzeitlichen Brandopferplatz am Rungger Egg bei Seis am Schlern (Südtirol). In: Metzger/Gleirscher 1992, 567–580.

Gleirscher 1993
P. Gleirscher, Der Heilige Winkel zwischen Moritzing und Siebeneich im Dunkel der Vorzeit. Schlern 67/1–2, 1993, 5–32.

Gleirscher 1993/94
P. Gleirscher, Zum etruskischen Fundgut zwischen Adda, Etsch und Inn. Helvetia Arch. 93/94, 1993/94, 69–105.

Gleirscher 1995
P. Gleirscher, Neues zur Räterfrage und zum Alpenfeldzug der Römer. Schlern 69/11, 1995, 697–701.

Gleirscher 2002a
P. Gleirscher, Die Kleinfunde vom Rungger Egg. In: Gleirscher/Nothdurfter/Schubert 2002, 36–172.

Gleirscher 2002b
P. Gleirscher, Brandopferplätze in den Ostalpen. In: Gleirscher/Nothdurfter/Schubert 2002, 173–262.

Gleirscher 2002c
P. Gleirscher, Alpine Brandopferplätze. In: Zemmer-Plank 2002, 591–634.

Gleirscher 2009
P. Gleirscher, Außergewöhnliche Bestattungssitten im Alpenraum? Zweifel am kupferzeitlichen Kollektivgrab im Riparo Cavallino am Monte Covolo (Prov. Brescia) und an den hallstattzeitlichen Hügelgräbern von Ampass (Tirol). In: Bagley u. a. 2009, 457–465.

Gleirscher/Nothdurfter/Schubert 2002
P. Gleirscher/H. Nothdurfter/E. Schubert, Das Rungger Egg. Untersuchungen zu einem eisenzeitlichen Brandopferplatz bei Seis am Schlern in Südtirol. Röm.-Germ. Forsch. 61 (Mainz 2002).

Glüsing 1972
P. Glüsing, Studien zur Chronologie und Trachtgeschichte der Spätlatènezeit und der frühen römischen Kaiserzeit (Kiel 1972).

Goldenberg/Staudt/Grutsch 2019
G. Goldenberg/M. Staudt/C. Grutsch, Montanarchäologische Forschungen zur frühen Kupferproduktion in Nordtirol – Forschungsfragen, Forschungskonzepte und Ergebnisse. In: Hye/Töchterle 2019, 159–178.

Gorini 1977
G. Gorini, Neufund einer keltischen Kleinsilbermünze aus Stufels (Brixen). Schlern 51, 1977, 367-371.

Gorini 1998
G. Gorini, Un ripostiglio di monete celtiche dagli scavi del Teatro Sociale di Trento. In: E. Cavada (Hrsg.), Materiali per la storia urbana di Tridentum. II. Ritrovamenti monetali. Arch. Alpi 4 (Trento 1998) 343–360.

Gorini 2014a
Celtic and Roman coins in Northern Italy (IV–I century BC). In: M. Guštin/W. David (Hrsg.), The Clash of Cultures? The Celts and the Macedonian World. Schr. Kelten-Römer-Mus. Manching 9 (Manching 2014) 279–288.

Gorini 2014b
G. Gorini, Nuove indagini sulle emissioni preromane dell'Italia Settentrionale nell'Età del Ferro (IV–I sec. a.C.). In: Ph. Barral (Hrsg.), Les Celtes et le Nord de l'Italie. Premier et Second Âges du fer / I Celti e l'Italia del Nord. Prima e Seconda Età del Ferro. 36e colloque internationale de l' AFEAF, 17–20 mai 2012 Verone. Rev. Arch. Est, Suppl. 36 (Dijon 2014) 475–482.

Gorini/Ziegaus 2011
G. Gorini, B. Ziegaus, Römische und keltische Münzen südlich und nördlich der Alpen. In: R. Gebhard/F. Marzatico/P. Gleirscher (Hrsg.), Im Licht des Südens. Begegnungen antiker Kulturen zwischen Mittelmeer und Zentraleuropa. Ausstellungskat. Arch. Staatsslg. 39 (München 2011) 55–59.

Götsch 2017a
W. Götsch, Bericht Teil B „Verdachtsfläche Stielacker in der Fundzone „Obere Puite". Fundber. Österreich 56, 2017, D6584–D6598.

Götsch 2017b
W. Götsch, Bericht Archäologische Grabung „Verdachtsfläche Stielacker in der Fundzone „Obere Puite". Fundber. Österreich 56, 2017, D6625–D6639.

Grabherr 2002a
G. Grabherr, Ad radices transitus Alpium – Eine neuentdeckte römische Siedlung in Biberwier, Tirol. In: L. Wamser/B. Steidl (Hrsg.), Neue Forschungen zur römischen Besiedlung zwischen Oberrhein und Enns. Kolloquium Rosenheim 14.–16. Juni 2000. Schriftenr. Arch. Staatsslg. 3 (Remshalden-Grunbach 2002) 35–43.

Grabherr 2002b
G. Grabherr, Vorgeschichtliche Fundstücke aus dem Umfeld der Piller Höhe. In: Tomedi/Zeisler 2002, 83–102.

Grabherr 2006
G. Grabherr, Die Via Claudia Augusta in Nordtirol – Methode, Verlauf, Funde. In: Walde/Grabherr 2006, 35–336.

Grabherr 2010
G. Grabherr, Die römische Siedlung in Biberwier in ihrem Kontext mit der Via Claudia Augusta. In: Grabherr/Kainrath 2010, 241–274.

Grabherr 2015
G. Grabherr, Zur römischen Frühzeit im südlichen alpinen Teil Raetiens. In: U. Lohner-Urban/P. Scherrer (Hrsg.), Der obere Donauraum 50 v. bis 50 n. Chr. Region im Umbruch 10 (Berlin 2015) 153–169.

Grabherr/Kainrath 2009
G. Grabherr/B. Kainrath (Hrsg.), Archäologische Topographie der Siedlungskammer Ampass. IKARUS 4 (Innsbruck 2009).

Grabherr/Kainrath 2010
G. Grabherr/B. Kainrath (Hrsg.), conquiescamus! longum iter fecimus. Römische Raststationen und Straßeninfrastruktur im Ostalpenraum. Akten des Kolloquiums zur Forschungslage zu römischen Straßenstationen, Innsbruck, 4. und 5. Juni 2009. IKARUS 6 (Innsbruck 2010).

Grabherr/Kainrath 2013a
G. Grabherr/B. Kainrath, Spuren der römischen Kaiserzeit in Ehrwald. Extra Verren. Jahrb. Museumsver. Bez. Reutte 8, 2013, 7–22.

Grabherr/Kainrath 2013b
G. Grabherr/B. Kainrath (Hrsg.), Verwandte in der Fremde. Fibeln und Bestandteile der Kleidung als Mittel zur Rekonstruktion von interregionalem Austausch und zur Abgrenzung von Gruppen vom Ausgreifen Roms während des 1. Punischen Krieges bis zum Ende des Weströmischen Reiches. Akten des Internationalen Kolloquiums, Innsbruck, 27. bis 29. April 2011. IKARUS 8 (Innsbruck 2013).

Graue 1974
J. Graue, Die Gräberfelder von Ornavasso. Eine Studie zur Chronologie der späten Latène- und frühen Kaiserzeit. Hamburger Beitr. Arch., Beih. 1 (Hamburg 1974).

Gringmuth-Dallmer 1996
E. Gringmuth-Dallmer, Kulturlandschaftsmuster und Siedlungssysteme. Siedlungsforsch. 14, 1996, 7–31.

Gringmuth-Dallmer 1999
E. Gringmuth-Dallmer, Methodische Überlegungen zur Erforschung zentraler Orte in ur- und frühgeschichtlicher Zeit. In: S. Moździoch (Hrsg.), Centrum i zaplecze we wczesnośredniowiecznej Europie środkowej. Spotkania Bytomskie 3 (Wrocław 1999) 9–20.

Grömer 2010
K. Grömer, Prähistorische Textilkunst in Mitteleuropa. Geschichte des Handwerks und Kleidung vor den Römern. Veröff. Prähist. Abt. Naturhist. Mus. Wien 4 (Wien 2010).

Grömer 2012
K. Grömer, Herstellungsprozesse, Arbeitsabläufe und Produktionsstrukturen im eisenzeitlichen Textilhandwerk. In: A. Kern/J. Koch/I. Balzer/J. Fries-Knoblach/K. Kowarik/Ch. Later/P. Ramsl/P. Trebsche/J. Wiethold (Hrsg.), Technologieentwicklung und -transfer in der Hallstatt- und Latènezeit. Beiträge zur Internationalen Tagung der AG Eisenzeit und des Naturhistorischen Museums Wien, Prähistorische Abteilung – Hallstatt 2009 (Langenweißbach 2012) 57–70.

Gruber 2012
S. Gruber, Die Fritzener Schalen vom eisenzeitlichen Heiligtum am Demlfeld bei Ampass, Nordtirol (unpubl. Magisterarbeit Univ. Innsbruck 2012).

Gruber/Holdermann 2011
A. Gruber/C.-S. Holdermann, Geologie, Paläogeographie und Morphologie der westlichen Ostalpen – Aspekte prähistorischer Wegeführung und Rohmaterialversorgungsmöglichkeiten. In: D. Schäfer (Hrsg.), Das Mesolithikum-Projekt Ullafelsen (Teil 1). Mensch und Umwelt im Holozän Tirols 1 (Innsbruck 2011) 21–43.

Grutsch/Martinek 2012
C. Grutsch/K.-P. Martinek, Die Nordtiroler Kupfererzvorkommen westlich von Schwaz als Rohstoffpotential der Bronzezeit. In: K. Oeggl/V. Schaffer (Hrsg.), Die Geschichte des Bergbaus in Tirol und seinen angrenzenden Gebieten. Proceedings zum 6. Milestone-Meeting des SFB HiMAT vom 3.–5.11.2011 in Klausen/Südtirol (Innsbruck 2012) 101–106.

Grutsch/Martinek/Krismer 2013
C. Grutsch/K.-P. Martinek/M. Krismer, Copper mineralizations in western North Tyrol – In prehistoric times exploited resources? In: P. Anreiter u. a. (Hrsg.), Mining in European History and its Impact on Environment and Human Societies. Proceedings for the 2nd Mining in European History Conference of the FZ HiMAT, 7.–10. November 2012, Innsbruck (Innsbruck 2013) 27–32.

Gugl 1995
Ch. Gugl, Die römischen Fibeln aus Virunum (Klagenfurt 1995).

Gundolf 2019
L. V. Gundolf, Bericht zur geophysikalischen Prospektion am Spielsberg und dessen Umgebung. Fundber. Österreich 58, 2019, D8611–D8647.

Gundolf/Tinkhauser 2020
L. V. Gundolf/K. Tinkhauser, Römische Siedlungsspuren Langegerte/Wenns. Fundber. Österreich 59, 2020, D9326–D9331.

Guštin 1987
M. Guštin, La Tène fibulae from Istria. Arch. Iugoslavica 24, 1987, 43–56.

Guštin 1991
M. Guštin, Posočje in der jüngeren Eisenzeit / Posočje v mljaši železni dobi. Kat. Monogr. 27 (Ljubljana 1991).

Haditsch 1995
J. G. Haditsch, Bemerkungen zur metallogenetischen Karte Tirols. Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck 20, 1995, 447–465 mit Beilage.

Haevernick 1960
T. E. Haevernick, Die Glasarmringe und Ringperlen der Mittel- und Spätlatènezeit auf dem europäischen Festland (Bonn 1960).

Haevernick 1974
T. E. Haevernick, Die Glasfunde aus den Gräbern vom Dürrnberg. In: Moosleitner/Pauli/Penninger 1974, 143–152.

Haffner/von Schnurbein 2000
A. Haffner/S. von Schnurbein (Hrsg.), Kelten, Germanen und Römer im Mittelgebirgsraum zwischen Luxemburg und Thüringen. Akten des Internationalen Kolloquiums zum DFG-Schwerpunktprogramm „Romanisierung“ in Trier vom 28. bis 30. September 1998. Koll. Vor- u. Frühgesch. 5 (Bonn 2000).

Haller 2007
T. Haller, Fundgruppe H: Eisen. In: Bitschnau u. a. 2007, 299–364.

Hanemann 2014
B. Hanemann, Die Eisenhortfunde der Pfalz aus dem 4. Jahrhundert nach Christus. Forsch. Pfälz. Arch. 5 (Speyer 2014).

Harb/Reitmaier 1998
I. Harb/Th. Reitmaier, Zwei jüngereisenzeitliche Bronzestatuetten aus dem Gebiet von Pfaffenhofen. In: Zanesco 1998b, 15–16.

Hartmann 1973
M. Hartmann, Hochheim (Main-Taunus-Kreis). In: Fundchronik der Jahre 1971/72. Fundber. Hessen 13, 1973, 286; 303 Abb. 24,15.

Hauser 1992
C. Hauser, Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000, Blatt 117 Zirl (Wien 1992).

Hauser 2012
F. Hauser, Anmerkungen zur Rekonstruktion des Verkehrsnetzes der Hallstattzeit. In: C. Tappert/Ch. Later/J. Fries-Knoblach/P. Ramsl/P. Trebsche/S. Wefers/J. Wiethold (Hrsg.), Wege und Transport. Beiträge zur Sitzung der AG Eisenzeit während der 80. Verbandstagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung e.V. in Nürnberg 2010. Beitr. Urgesch. Mitteleuropa 69 (Langenweißbach 2012) 83–94.

Heinsch-Kuntner 2018/19
S. Heinsch-Kuntner, Archäologische Untersuchungen am Eigenhofer Köpfl bei Zirl, Nordtirol. Arch. Österreich 29/30, 2018/19, 40–45.

Heißel 1954
W. Heißel, Beiträge zur Quartärgeologie des Inntales. Jahrb. Geol. Bundesanstalt 97, 1954, 251–322.

Heitmeier 2002
I. Heitmeier, Oberhofen – *Niederhofen: Historisch-siedlungsgenetische Überlegungen am Beispiel eines Oberinntaler Dorfes. In: Zanesco 2002, 22–33.

Heitmeier 2005
I. Heitmeier, Das Inntal. Siedlungs- und Raumentwicklung eines Alpentales im Schnittpunkt der politischen Interessen von der römischen Okkupation bis in die Zeit Karls des Großen. Studien zur Frühgeschichte des historischen Tiroler Raums I. Schlern-Schr. 324 (Innsbruck 2005).

Hell 1935
M. Hell, Zwei keramische Sondergruppen der Latènezeit aus Salzburg. Germania 19, 1935, 214–219.

Hell 1944–50
M. Hell, Weißgrundige Keramik der Späthallstattzeit aus Salzburg. Germania 28, 1944–50, 33–37.

Hell 1952
M. Hell, Die Kleinfunde von der Dammwiese in Hallstatt aus den Jahren 1936–1937. Arch. Austriaca 11, 1952, 71–88.

Hell 1957
M. Hell, Keltische Siedlungsfunde aus Hellbrunn in Salzburg. Arch. Austriaca 21, 1957, 58–74.

Heyd 2004
V. Heyd, Das Spektrum der Glockenbecher-Siedlungskeramik in Süddeutschland und die chronologische Stellung der Siedlungsstellen. In: V. Heyd/L. Husty/L. Kreiner, Siedlungen der Glockenbecherkultur in Süddeutschland und Mitteleuropa. Arbeiten Arch. Süddeutschland 17 (Büchenbach 2004) 155–179.

Heynowski 1998
R. Heynowski, Frühe Ringfibeln in Norddeutschland und Dänemark. In: A. Müller-Karpe (Hrsg.), Studien zur Archäologie der Kelten, Römer und Germanen in Mittel- und Westeuropa. Alfred Haffner zum 60. Geburtstag gewidmet. Internat. Arch. Stud. Honoraria 4 (Rahden/Westf. 1998) 209–230.

Hochstetter 1980
A. Hochstetter, Die Hügelgräber-Bronzezeit in Niederbayern. Materialh. Bayer. Vorgesch. A, 41 (Kallmünz/Opf. 1980).

Höck 1993
A. Höck, KG Ehrwald, OG Ehrwald, VB Reutte. Fundber. Österr. 32, 1993, 711 f.

Höck 1997
A. Höck, Merkurstatuetten von einem spätlatène- bis römerzeitlichen Opferplatz bei Karres (Tirol). In: Zemmer-Plank 1997a, 97–98.

Höck 1998
A. Höck, Römische Kleinfunde im Bereich der Via Claudia Augusta (VCA) zwischen Nauders und Vils und die die römische Siedlung bei Karres. In: Walde 1998, 177–221.

Höck 2000a
A. Höck, KG Wenns, OG Wenns, VB Imst. Fundber. Österreich 39, 2000, 58–59.

Höck 2000b
A. Höck, Eine Terrassensiedlung in Wenns. In: Zeisler/Tomedi 2000, 106–108.

Höck 2001a
A. Höck, KG Wenns, OG Wenns, VB Imst. Fundber. Österreich 40, 2001, 61–63.

Höck 2001b
A. Höck, Zeugnisse der ältesten Besiedlungsgeschichte von Wenns. Archäologische Untersuchungen im sog. Donnerareal und auf der Parz. 3159 westlich des Sportzentrums. In: Zeisler/Tomedi 2001, 158–163.

Höck 2002a
A. Höck, KG Wenns, OG Wenns, VB Imst. Fundber. Österreich 41, 2002, 64–66; 636; 689.

Höck 2002b
A. Höck, Fortsetzung der Rettungsgrabung an einem eisenzeitlichen Haus und einem Nachfolgebau der römischen Kaiserzeit in Wenns auf Parz. 3159. In: Tomedi/Zeisler 2002, 186.

Höck 2003a
A. Höck, Archäologische Forschungen in Teriola 1. Die Rettungsgrabungen auf dem Martinsbühel bei Zirl von 1993–1997. Spätrömische Befunde und Fun-

de zum Kastell. Fundber. Österreich, Materialh. A, 14 (Wien 2003).

Höck 2003b
A. Höck, Jahresbericht 2002. Wenns, Parz. 3159. Veröff. Tiroler Landesmus. Ferdinandeum 83, 2003, XXIII–XXV.

Höck 2005
A. Höck, KG Wenns, OG Wenns, VB Imst. Fundber. Österreich 44, 2005, 65–66; 518; 571.

Höck 2006
A. Höck, Ausgrabungen 1999 im Bereich der „Kohlstadt", Gem. Biberwier – mittelalterliche Nutzung und römische Neufunde im Tiroler Abschnitt der Via Claudia Augusta. In: Walde/Grabherr 2006, 367–391.

Höck 2013
A. Höck, Zu den Ringfibeln mit seitlich aufgerollten Enden. In: Grabherr/Kainrath 2013b, 333–399.

Höck/Neubauer 2002
A. Höck/W. Neubauer, Archäologische und geophysikalische Untersuchungen auf dem Krautfeld bei Oberhofen. In: Zanesco 2002, 34–56.

Höck/Zanier 2002
A. Höck/W. Zanier, Neues zum frührömerzeitlichen Fundplatz „Südwestecke" von Innsbruck-Wilten. Tiroler Heimatbl. 2002/2, 38–44.

Höck/Sölder/Zemmer-Plank 1995/96
A. Höck/W. Sölder/L. Zemmer-Plank, Der Fundplatz „Südwestecke Innsbruck Wilten-Veldidena" – ein rätischer Brandopferplatz der frühen Kaiserzeit? Veröff. Tiroler Landesmus. Ferdinandeum 75/76, 1995/96, 167–218.

Hofer 2010
N. Hofer (Hrsg.), Handbuch zur Terminologie der mittelalterlichen und neuzeitlichen Keramik in Österreich. Fundber. Österreich, Materialh. A, Sonderh. 12 (Wien 2010).

Höglinger 2004
P. Höglinger, Zum Problem der spätlatènezeitlich-frührömischen Siedlungskontinuität auf Höhensiedlungen des oberen Salzach- und Saalachtales im Pinzgau, Land Salzburg. In: Hüssen/Irlinger/Zanier 2004, 187–198.

Hoinkes/Krainer/Tropper 2021
G. Hoinkes/K. Krainer/P. Tropper, Ötztaler Alpen, Stubaier Alpen und Texelgruppe. Slg. Geol. Führer 112 (Stuttgart 2021).

Holdermann/Hinterwaldner 2014
C.-S. Holdermann/R. Hinterwaldner, Archäologische Untersuchung (Grabung) in der Verdachtsfläche „Stielacker", Fundzone „Obere Puite". Fundber. Österreich 53, 2014, D5776–D5802.

Holodňák 2001
P. Holodňák, Experiment s mletím obilnin na žernovech tzv. řeckého typu – Experiment mit dem Mahlen des Getreides an den Mahlsteinen des sog. griechischen Typs (Balkenhandmühlen). Arch. Rozhledy 53, 2001, 31–44.

Holodňák/Mag 1999
P. Holodňák/M. Mag, Vývoj mlecích zařízení a provenience surovin drtidel a žernovů v Soběsukách (okr. Chomutov, SZ Čechy). Mikrosonda do ekonomiky jednoho sídliště — Die Entwicklung der Mahleinrichtung und die Herkunft des Rohstoffes der Reib- und Mühlsteine von Soběsuky (Bez. Chomutov, Nordwestböhmen). Eine Mikrosonde in die Wirtschaftsstruktur einer Siedlung. Pam. Arch. 90, 1999, 398–441.

Holstein 1998
D. Holstein, Die formale Entwicklung der Spinnwirtel in der Bronze- und Eisenzeit. In: Mille Fiori. Festschrift für Ludwig Berger. Forsch. Augst 25 (Augst 1998) 257–262.

Honig 2001
P. Honig, Die urnenfelderzeitliche Siedlung von Greding-„Am Rohrmeierkeller", Lkr. Roth. Arbeiten Arch. Süddeutschland 11 (Büchenbach 2001).

Honig 2008
P. Honig, Studien zur bronzezeitlichen Keramikentwicklung am Beispiel der Siedlungskeramik der Windsheimer Bucht und des süddeutschen Donauraumes. Arbeiten Arch. Süddeutschland 22 (Büchenbach 2008).

Hoppe 1986
M. Hoppe, Die Grabfunde der Hallstattzeit in Mittelfranken. Materialh. Bayer. Vorgesch. A, 55 (Kallmünz/Opf. 1986).

Hörmann 1986
M. Hörmann, Hörtenberg. In: O. Trapp (Hrsg.), Tiroler Burgenbuch 7. Oberinntal und Außerfern (Bozen, Innsbruck, Wien 1986) 371–388.

Hornung 2016
S. Hornung, Siedlung und Bevölkerung in Ostgallien zwischen Gallischem Krieg und der Festigung der römischen Herrschaft. Eine Studie auf Basis landschaftsarchäologischer Forschungen im Umfeld des Oppidums „Hunnenring" von Otzenhausen (Lkr. St. Wendel). Röm.-Germ. Forsch. 73 (Mainz 2016).

Hübener 1973
W. Hübener, Die römischen Metallfunde von Augsburg-Oberhausen. Ein Katalog. Materialh. Bayer. Vorgesch. 28 (Kallmünz/Opf. 1973).

Huijsmans/Krauß 2004
M. Huijsmans/R. Krauß, KG Zimmermoos, MG Brixlegg, VB Kufstein. Fundber. Österreich 43, 2004, 881–882.

Huijsmans/Krauß 2015
M. Huijsmans/R. Krauß, 6000 Jahre Brixlegg. Archäologische Untersuchungen auf den Fundstellen Mariahilfbergl und Hochkapelle am Mehrnstein. Fundber. Österreich, Materialh. A, 22 (Wien 2015).

van Husen 1981/82
D. van Husen, Geologisch-sedimentologische Aspekte im Quartär von Österreich. Mitt. Österr. Geol. Ges. 74/75, 1981/82, 197–220.

van Husen 1987
D. van Husen, Die Ostalpen in den Eiszeiten (Wien 1987).

Hüssen 2000
C.-M. Hüssen, Endlatènezeitliche Fundstellen im oberbayerischen Donauraum. Ber. RGK 81, 2000, 235–301.

Hüssen 2004
C.-M. Hüssen, Besiedlungswandel und Kontinuität im oberbayerischen Donauraum und in der Münchner Schotterebene von der Okkupation unter Augustus bis in tiberisch-claudische Zeit. In: Hüssen/Irlinger/Zanier 2004, 73–91.

Hüssen/Irlinger/Zanier 2004
C.-M. Hüssen/W. Irlinger/W. Zanier, Spätlatènezeit und frühe römische Kaiserzeit zwischen Alpenrand und Donau. Akten des Kolloquiums in Ingolstadt am 11. und 12. Oktober 2001. Koll. Vor- u. Frühgesch. 8 (Bonn 2004).

Husty 2008
L. Husty, Gerollt oder gestempelt – Ein hallstattzeitlicher Keramikstempel aus Stiersdorf, Gemeinde Mallersdorf-Pfaffenberg, Landkreis Straubing-Bogen, Niederbayern. Arch. Jahr Bayern 2008, 48–50.

Hye 2009
S. Hye, Studien zum eisenzeitlichen Heiligtum am Demlfeld bei Ampass, Nordtirol. Befunde, Chronologie und Chorologie der Fibeln (unpubl. Magisterarbeit Univ. Innsbruck 2009).

Hye 2013
S. Hye, Materiali datanti. In: De Simone/Marchesini 2013, 22–28.

Hye/Töchterle 2019
S. Hye/U. Töchterle (Hrsg.), UPIKU TAUKE. Festschrift für Gerhard Tomedi zum 65. Geburtstag. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 339 (Bonn 2019).

Irlinger 1995
W. Irlinger, Der Dürrnberg bei Hallein IV. Die Siedlung auf dem Ramsaukopf. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 48 (München 1995).

Irlinger 2002
W. Irlinger, Alpine und südalpine Funde der Eisenzeit in südbayerischen Fundkomplexen – ein Überblick. In: Schnekenburger 2002, 183–190.

Irlinger 2004
W. Irlinger, Zur Kontinuität von der Spätlatènezeit in die frühe römische Kaiserzeit in Südostbayern. In: Hüssen/Irlinger/Zanier 2004, 165–173.

Irlinger 2018
W. Irlinger, Das endlatènezeitliche Siedlungsbild in Südbayern. Quellen, Verbreitung und Kontakte. Archäologische Arbeitsgemeinschaft Ostbayern/West- und Südböhmen/Oberösterreich. 27. Treffen 21. bis 24. Juni 2017 in Schlögen. Fines Transire 27, 2018, 69–80.

Irlinger/Winghart 1999
W. Irlinger/S. Winghart, Eine Statuette der Athene aus dem südbayerischen Alpenvorland sowie Siedlungs- und Grabfunde der mittleren bis späten Latènezeit von Dornach, Gemeinde Aschheim, Landkreis München. Germania 77/1, 1999, 71–162.

Jablonka 2001
P. Jablonka, Die Gurina bei Dellach im Gailtal. Siedlung, Handelsplatz und Heiligtum. Aus Forschung und Kunst 33 (Klagenfurt 2001).

Jacobi 1974
G. Jacobi, Werkzeug und Gerät aus dem Oppidum von Manching. Ausgr. Manching 5 (Stuttgart 1974).

Janovsky-Wein 2004
U. Janovsky-Wein, Die Schmuck- und Trachtbestandteile vom Brandopferplatz am Pillersattel (Gde. Fliess) (unpubl. Magisterarbeit Univ. Innsbruck 2004).

Jenkins 1977
G. K. Jenkins, Coins of Punic Sicily. Part 3: Carthage Series 2–4. Schweizer. Num. Rundschau 56, 1977, 5–65 mit Taf. 1–22.

Jenkins/Lewis 1963
G. K. Jenkins/R. B. Lewis, Carthaginian gold and electrum coins. Royal Num. Soc., Special Publ. 2 (London 1963).

Jobst 1975
W. Jobst, Die römischen Fibeln aus Lauriacum. Forsch. Lauriacum 10 (Linz 1975).

Jud 2003
P. Jud, Einige Bemerkungen zur Chronologie von Basel-Münsterhügel. Arch. Mosellana 5, 2003, 179–188.

Kainrath 2010
B. Kainrath, Zur Interpretation einer römischen Fundstelle an der Via Claudia Augusta im Gurgltal. In: Grabherr/Kainrath 2010, 215–239.

Kainrath 2019
B. Kainrath, Das Ehrwalder Becken in der frühen römischen Kaiserzeit. In: Zanier 2019, 345–360.

Kainrath/Pircher 2020
B. Kainrath/S. Pircher, Römerzeitliche Fundstellen im Gemeindegebiet von Nassereith und ihr Kontext zur Via Claudia Augusta. Extra Verren. Jahrb. Museumsver. Bez. Reutte 15, 2020, 7–18.

Kaltenhauser 1964
G. Kaltenhauser, Die Aufdeckung der frühchristlichen Kirche zu Pfaffenhofen in Tirol. Veröff. Tiroler Landesmus. Ferdinandeum 44, 1964, 75–98.

Kaltenhauser 1976
G. Kaltenhauser, Volders, Gem. Volders, BH Innsbruck-Land. Fundber. Österreich 15, 1976, 235.

Kaltenhauser 1978
G. Kaltenhauser, Die urzeitliche Zisterne von Telfes im Stubai. Veröff. Tiroler Landesmus. Ferdinandeum 58, 1978, 67–119.

Karl 1996
R. Karl, Latènezeitliche Siedlungen in Niederösterreich. Untersuchungen zu Fundtypen, Keramikchronologie, Bautypen, Siedlungstypen und Siedlungsstrukturen im latènezeitlichen Niederösterreich. Hist. Austria 2 & 3 (Wien 1996).

Kas 2000
S. Kas, Die späthallstatt- bis frühlatènezeitliche Siedlung bei Oberhofen, Lkr. Kelheim, Niederbayern. Arch. Main-Donau-Kanal 15 (Rahden/Westf. 2000).

Kas 2006
S. Kas, Enkering-Gatzäcker. Eine Siedlung der späten Urnenfelder- und der Hallstattzeit mit Grabenanlage. Arbeiten Arch. Süddeutschland 20 (Büchenbach 2006).

Kasseroler 1957
A. Kasseroler, Die vorgeschichtliche Niederlassung auf dem „Himmelreich“ bei Wattens. Schlern-Schr. 166 (Innsbruck 1957).

Kaufer u. a. 2021a
Ch. Kaufer/B. Nutz/K. Wink/Ch. Faller, KG Oberhofen, OG Oberhofen im Inntal. Fundber. Österreich 60, 2021, 485–486.

Kaufer u. a. 2021b
Ch. Kaufer/B. Nutz/G. Somma/K. Wink/Ch. Faller, Prähistorisch-römerzeitliche Siedlungsreste in der Flur Krautfeld, KG Oberhofen. Fundber. Österreich 60, 2021, D11052–D11110.

Kaufmann 2012
G. Kaufmann, Jenesien in Vor- und Frühgeschichte. Archäologische Quellen zur Besiedlung des südlichen Tschögglbergs. In: O. Parteli/H. Toniatti (Hrsg.), Jenesien am Tschögglberg: Landschaft – Geschichte – Kultur – Kunst 1 (Lana 2012) 51–74.

Kaufmann 2015
G. Kaufmann (Hrsg.), Archäologie des Überetsch. Archeologia dell’Oltradige. Schr. Südtiroler Landesmus. 5 (Innsbruck 2015).

Kaufmann/Vallazza/Wink 2005
G. Kaufmann/E. Vallazza/K. Wink, Siedlungsreste bei St. Zeno in Pein, KG Terenten, Südtirol. Arch. Austriaca 89, 2005, 97–131.

Keil 2018
J. Keil, Die bronzezeitliche Siedlungsstelle von Fließ-Silberplan, Pol. Bez. Landeck, im Oberinntal (Tirol). Universitätsforsch. Prähist. Arch. 311 (Bonn 2018).

Keil/Nicolussi Castellan/Wallner 2019
J. Keil/S. Nicolussi Castellan/J. Wallner, Die Archäologie der Siedlungskammer Fließ. In: Hye/Töchterle 2019, 243–255.

Keller 1984
E. Keller, Die frühkaiserzeitlichen Körpergräber von Heimstetten bei München und die verwandten Funde aus Südbayern. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 37 (München 1984).

Kellner 1990
H.-J. Kellner, Die Münzfunde von Manching und die keltischen Fundmünzen aus Südbayern. Ausgr. Manching 12 (Stuttgart 1990).

Kellner-Depner 2016
C. Kellner-Depner, Die Latènesiedlung von Anselfingen im Hegau. Fundber. Baden-Württemberg 36, 2016, 103–258.

Kirchmayr 2017
M. Kirchmayr, Archäologie im Bezirk Reutte. Bisheriger Forschungsstand und aktuelle Projekte. Extra Verren. Jahrb. Museumsver. Bez. Reutte 12, 2017, 7–24.

Kirchmayr 2019a
M. Kirchmayr, Eine eisenzeitliche Wegtrasse im Loisachtal – ein Vorbericht. In: C. Bockisch-Bräuer/B. Mühldorfer/M. Schönfelder (Hrsg.), Die frühe Eisenzeit in Mitteleuropa. Internationale Tagung vom 20.–22. Juli 2017 in Nürnberg. Naturhist. Ges. Nürnberg. Beitr. Vorgesch. Nordostbayern 9 (Nürnberg 2019) 251–258.

Kirchmayr 2019b
M. Kirchmayr, Prähistorische Wege und transalpine Verkehrsverbindungen in Nordtirol. Beispiele und methodische Grundlagen. In: Zanier 2019, 457–479.

Kirchmayr 2021
M. Kirchmayr, Ein prähistorisches Wirtschaftsareal beim Locherboden in Mieming (Bez. Imst, Tirol). Leben zwischen Arbeit und Kult. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 361 (Bonn 2021).

Kirchmayr 2026
M. Kirchmayr, Kontaktzone Inneralpen. In: H. Wendling/W. Irlinger/R. Gebhard (Hrsg.), Die Kelten. Archäologie – Geschichte – Kultur. Wissenschaftlicher Begleitband zum 50. Jubiläum des Keltenmuseum Hallein im Jahre 2020. Dürrnberg-Forsch., Sonderbd. Abhandl. u. Bestandskat. Arch. Staatsslg. 4 (Rahden/Westf. 2026) 33–38.

Kirchmayr/Rabitsch 2018
M. Kirchmayr/J. Rabitsch, Vorbericht zu den archäologischen Untersuchungen in Weißenbach am Lech. Extra Verren. Jahrb. Museumsver. Bez. Reutte 13, 2018, 7–22.

Kirchmayr/Wendling 2019
M. Kirchmayr/H. Wendling, Bericht zu den archäologischen Maßnahmen im Eislfeld 2019. Fundber. Österreich 58, 2019, D6190–D6213.

Klaunzer 2008
M. Klaunzer, Studien zum spätbronzezeitlichen Bergbau auf der Kelchalm und Bachalm, Bez. Kitzbühel, Nordtirol (unpubl. Magisterarbeit Univ. Innsbruck 2008).

Kluge 2017
S. Kluge, Rätische UnSchriften. Überlegungen zu zwei Fallbeispielen. In: R. Karl/J. Leskovar (Hrsg.), Interpretierte Eisenzeiten. Fallstudien, Methoden, Theorie. Tagungsbeiträge der 7. Linzer Gespräche zur interpretativen Eisenzeitarchäologie. Stud. Kulturgesch. Oberösterreich 47 (Linz 2017) 311–322.

Kneußl 1969
R. Kneußl, Studien an hallstättischer Keramik der Gräberfelder Egerndorfer Wald (Wörgl) und Haiming. In: O. Menghin (Hrsg.), Beiträge zur Urgeschichte Tirols. Innsbrucker Beitr. Kulturwiss., Sonderh. 29 (Innsbruck 1969) 145–235.

Koch 1988
H. Koch, Eine hallstattzeitliche Doppelbestattung mit reichem Trachtzubehör aus Niedererlbach. Arch. Jahr Bayern 1988, 75–77.

Koch 1991
H. Koch, Die keltischen Siedlungen vom Frauenberg über Kloster Weltenburg, Stadt Kelheim, und von Harting (Neubaugebiet Süd), Stadt Regensburg. Internat. Arch. 3 (Buch a. Erlbach 1991).

Koch 1992
H. Koch, Grabfunde der Hallstattzeit aus dem Isartal bei Niedererlbach, Lkr. Landshut. Bayer. Vorgeschbl. 57, 1992, 49–75.

Koch/Kohnke 1988
H. Koch/H.-G. Kohnke, Neue Ausgrabungen in Niedererlbach, Ldkr. Landshut (Niederbayern). Ein Vorbericht. Bayer. Vorgeschbl. 53, 1988, 47–75.

Koch/Menghin 1951–55
H. Koch/Osm. Menghin, Pfaffenhofen, BH Innsbruck-Land. Fundber. Österreich 6, 1951–55, 80.

Kolníková 2008
E. Kolníková, Münzfunde aus der latènezeitlichen Großsiedlung von Němčice-Víceměřice in Mähren. In: M. Čižmář/E. Kolníková/H.-C. Noeske, Němčice-Víceměřice – ein neues Handels- und Industriezentrum in Mähren. Germania 86/2, 2008, 667–675.

Kolníková 2012
E. Kolníková, Němčice – ein Macht-, Industrie- und Handelszentrum der Latènezeit in Mähren und Siedlungen an ihrem Rande. Kommentierter Fundkatalog Münzen. Spisy Arch. Ústavu AV ČR Brno 43 (Brno 2012).

Kossack 1959
G. Kossack, Südbayern während der Hallstattzeit. Röm.-Germ. Forsch. 24 (Berlin 1959).

Kostrzewski 1919
J. Kostrzewski, Die ostgermanische Kultur der Spätlatènezeit. Mannus-Bibl. 18 (Leipzig, Würzburg 1919).

Kraler 1985
B. Kraler, Leifers-Reif. In: Scavi nella conca di Bolzano e nella Bassa Atesina 1976–1985 / Ausgrabungen im Raum Bozen und Unterland 1976–1985. Ausstellungskatalog Bozen (Bozen 1985) 255–269.

Krämer 1951/52
W. Krämer, Siedlungen der mittleren und späten Latènezeit bei Steinebach am Wörthsee, Ldkr. Starnberg. Bayer. Vorgeschbl. 18/19, 1951/52, 190–194.

Krämer 1962
W. Krämer, Manching II. Zu den Ausgrabungen in den Jahren 1957 bis 1961. Germania 40, 1962, 293–316.

Krämer 1985
W. Krämer, Die Grabfunde von Manching und die latènezeitlichen Flachgräber in Südbayern. Ausgr. Manching 9 (Stuttgart 1985).

Krause/Oeggl/Pernicka 2004
R. Krause/K. Oeggl/E. Pernicka, Eine befestigte Burgsiedlung der Bronzezeit im Montafon, Vorarlberg. Interdisziplinäre Siedlungsforschungen und Montanarchäologie in Bartholomäberg und im Silbertal. Arch. Österreich 15/1, 2004, 4–21.

Krausse 2006
D. Krausse, Eisenzeitlicher Kulturwandel und Romanisierung im Mosel-Eifel-Raum. Die keltisch-römische Siedlung von Wallendorf und ihr archäologisches Umfeld. Röm.-Germ. Forsch. 63 (Mainz 2006).

Krausse 2010
D. Krausse (Hrsg.), „Fürstensitze“ und Zentralorte der frühen Kelten. Abschlusskolloquium des DFG-Schwerpunktprogramms 1171 in Stuttgart, 12.–15. Oktober 2009. Forsch. u. Ber. Vor- u. Frühgesch. Baden-Württemberg 120 (Stuttgart 2010).

Kreinz 2007
H. Kreinz, Fundgruppe B: Die reduzierend gebrannte Irdenware. In: Bitschnau u. a. 2007, 91–183.

Kromer 1959
K. Kromer, Das Gräberfeld von Hallstatt (Firenze 1959).

Kurmann/Seifert 2024
S. Kurmann/M. Seifert, Befunde und Funde. In: Della Casa u. a. 2024, 11–75.

Kurz 2000
S. Kurz, Die Heuneburg-Außensiedlung. Befunde und Funde. Forsch. u. Ber. Vor- u. Frühgesch. Baden-Württemberg 72 (Stuttgart 2000).

Ladurner 1932
J. Ladurner, Die Quartärablagerungen des Sellrain (Stubaier Alpen). Jahrb. Geol. Bundesanstalt 82, 1932, 397–427.

Laimer 2009
M. Laimer, KG Thaur I, OG Thaur, PB Innsbruck-Land. Fundber. Österreich 48, 2009, 407.

Lamprecht 2019
R. Lamprecht, Prähistorische Steingeräte aus Nordtiroler Montanrevieren (unpubl. Masterarbeit Univ. Innsbruck 2019).

Lamprecht 2020
R. Lamprecht, Geschäftete Ostalpine Läufersteine als Besonderheit des prähistorischen Kupferbergbaus. Untersuchungen zur Herstellung und Verwendung durch Experimentelle Archäologie. Experimentelle Arch. Europa, Jahrb. 2020/19 (Unteruhldingen 2020) 35–47.

Lamprecht u. a. 2022
R. Lamprecht/G. Goldenberg /M. Staudt/P. Tropper, Stone Tools from Prehistoric Mining Sites in North Tyrol, Austria: Typology – Terminology – Material Properties. Metalla 26/2, 2022, 141–164.

Lang 1979
A. Lang, Krebsschwanzfibeln. Germania 57, 1979, 75–97.

Lang 1982
A. Lang, Laugener Keramik. Germania 60, 1982, 13–37.

Lang 1985
A. Lang, Noch sind die Raeter Herren des Landes. In: L. Zemmer-Plank (Hrsg.), Veldidena – Römisches Militärlager und Zivilsiedlung. Nordtirol und die Invasion aus dem Süden vor 2000 Jahren. Ausstellungskat. Innsbruck (Innsbruck 1985) 45–67.

Lang 1992
A. Lang, Von der Hallstattzeit zur Frühlatènezeit in Nordtirol. Bemerkungen zum Beginn der Fritzens-Sanzeno Keramik. In: Metzger/Gleirscher 1992, 91–115.

Lang 1998
A. Lang, Das Gräberfeld von Kundl im Tiroler Inntal. Studien zur vorrömischen Eisenzeit in den zentralen Alpen. Frühgesch. u. Provinzialröm. Arch. Mat. u. Forsch. 2 (Rahden/Westf. 1998).

Lang 1999
A. Lang, Räter und Kelten. Archäologisches zu Nachbarn. In: Ciurletti/Marzatico 1999, 373–398.

Lang 2000
A. Lang, Eine Fibel vom Übergang der späträtischen Kultur zur römischen Kaiserzeit. In: Zeisler/Tomedi 2000, 69–74.

Lang 2002a
A. Lang, Der hallstattzeitliche Brandopferplatz auf dem Spielleitenköpfl bei Farchant, Lkr. Garmisch-Partenkirchen. In: Zemmer-Plank 2002, 811–831.

Lang 2002b
A. Lang, Das Inntal als Route für Verkehr und Handel in der Eisenzeit. In: Schnekenburger 2002, 49–57.

Lang 2004
A. Lang, Der Übergang von der späten Latènezeit zur frühen römischen Kaiserzeit in Nordtirol. In: Hüssen/Irlinger/Zanier 2004, 199–209.

Lang/Schwarzberg 2009
A. Lang/H. Schwarzberg, Ein Kultbau auf dem hallstattzeitlichen Brandopferplatz bei Farchant, Lkr. Garmisch-Partenkirchen, Oberbayern. Arch. Jahr Bayern 2009, 59–62.

Langer 2019
A. Langer, Vorrömische und frühkaiserzeitliche Fundmünzen vom Piller Sattel und Himmelreich bei Wattens in Tirol. In: Zanier 2019, 481–497.

Later 2009
Ch. Later, Der mittelalterliche Burgstall Turenberc/Druisheim. Archäologische Untersuchungen 2001–2007 am römischen Militärplatz Submuntorium/Burghöfe an der oberen Donau. Münchner Beitr. Provinzialröm. Arch. 2 (Wiesbaden 2009).

Later 2011
Ch. Later, Die Propstei Solnhofen im Altmühltal. Untersuchungen zur Baugeschichte der Kirche, zur Inszenierung eines früh- und hochmittelalterlichen Heiligenkultes und zur Sachkultur. Materialh. Bayer. Vorgesch. 95 (Kallmünz/Opf. 2011).

Later 2014
C. E. Later, Die Sapropelitfunde aus dem Oppidum von Manching. Ausgr. Manching 19 (Wiesbaden 2014).

Laviosa Zambotti 1938
P. Laviosa Zambotti, Le civiltà preistoriche e protostoriche nell'Alto Adige. Mon. Ant. 37 (Roma 1938).

Leifeld 2007
H. Leifeld, Endlatène- und älterkaiserzeitliche Fibeln aus Gräbern des Trierer Landes. Eine antiquarisch-chronologische Studie. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 146 (Bonn 2007).

Leitner 1988
W. Leitner, Eppan-St. Pauls, eine Siedlung der späten Bronzezeit. Ein Beitrag zur inneralpinen Laugen/Melaun-Kultur. Arch. Austriaca 72, 1988, 1–90.

Leonardi 1969
P. Leonardi, Sulla preistoria della Valle di Fassa nelle Dolomiti. Stud. Trentini Scien. Stor. 48/1, 1969, 3–9.

Leonardi 1991
P. Leonardi (Hrsg.), La Val di Fiemme nel Trentino dalla Preistoria all'Alto Medioevo (Calliano 1991).

Leonardi/Ruta Serafini 1981
G. Leonardi/A. Ruta Serafini, L'abitato protostorico di Rotzo (Altopiano di Asiago). Preist. Alpina 17, 1981, 7–75.

Leonardi/Tiné 2015
G. Leonardi/V. Tiné, Preistoria e protostoria del Veneto (Firenze 2015).

Ligouis 2000
B. Ligouis, Kohlenpetrographische Untersuchungen an Funden aus kohlenstoffreichen organogenen Sedimenten aus der Heuneburg-Außensiedlung bei Hundersingen an der Donau. In: Kurz 2000, 179–185.

zur Lippe 1953
A. Prinz zur Lippe, Das vorgeschichtliche Haus in Ranggen (Tiroler Oberinntal). Schlern-Schr. 115 (Innsbruck 1953).

zur Lippe 1960
A. Prinz zur Lippe, Ein vorgeschichtlicher Weiler auf dem Burgberg von Stans bei Schwaz (Tiroler Unterinntal). Schlern-Schr. 199 (Innsbruck 1960).

Lippert 1972
A. Lippert, Das Gräberfeld von Welzelach (Osttirol). Eine Bergwerksnekropole der späten Hallstattzeit. Antiquitas 3,12 (Bonn 1972).

Lippert 1982
A. Lippert, KG Pfaffenhofen, OG Pfaffenhofen, VB Innsbruck-Land. Fundber. Österreich 21, 1982, 309–310.

Lippert 1991
A. Lippert, KG Mühlbachl, OG Mühlbachl, VB Innsbruck-Land. Fundber. Österreich 30, 1991, 268–269.

Lippert 1992
A. Lippert, Ein latènezeitlicher Opferplatz in Teurnia bei Spittal an der Drau. In: Lippert/Spindler 1992, 285-304.

Lippert 1993a
A. Lippert, Das frühgeschichtliche Gräberfeld von Pfaffenhofen im Oberinntal, Tirol. Ein Katalog der Gräber und Beigaben. Arch. Austriaca 77, 1993, 165–211.

Lippert 1993b
A. Lippert, Der anthropologische Beitrag zu archäologischen Ergebnissen am Beispiel frühmittelalterlicher Gräberfelder im Tiroler Inntal. In: H. Friesinger/C. Ambros (Hrsg.), Bioarchäologie und Frühgeschichtsforschung. Berichte des Symposions der Kommission für Frühmittelalterforschung, 13.–15. November 1990, Stift Zwettl, Niederösterreich. Arch. Austriaca, Monogr. 2 (Wien 1993) 11–19.

Lippert/Spindler 1992
A. Lippert/K. Spindler (Hrsg.), Festschrift zum 50jährigen Bestehen des Institutes für Ur- und Frühgeschichte der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 8 (Bonn 1992).

Lippert/Stadler 2009
A. Lippert/P. Stadler, Das spätbronze- und früheisenzeitliche Gräberfeld von Bischofshofen-Pestfriedhof. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 168 (Bonn 2009).

Lochbihler/Knapp 1987
G. Lochbihler/I. Knapp, Drei urnenfelderzeitliche Bestattungen vom Ematbödele bei Telfs. Tiroler Heimatbl. 1987/1, 2–10.

Lochmann 2013
P. Lochmann, Kleinfunde vom Opferplatz am Piller Sattel: Keramik (unpubl. Magisterarbeit Univ. Innsbruck 2013).

Lora/Ruta Serafini 1992
S. Lora/A. Ruta Serafini, Il gruppo Magrè. In: Metzger/Gleirscher 1992, 247–272.

Lueger 2020
D. Lueger, Die Kleinfunde der eisenzeitlichen Siedlung Stams-Glasbergl. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 352 (Bonn 2020).

Lueger/Gundolf 2018
D. Lueger/L. V. Gundolf, KG Tarrenz, OG Tarrenz. Fundber. Österreich 57, 2018, 442–443.

Lueger/Tomedi 2019
D. Lueger/G. Tomedi, Eine spätlatènezeitliche „casa retica“ in Stams, Bez. Imst (Tirol). In: Zanier 2019, 361–376.

Lunz 1971
R. Lunz, Zur Vor- und Frühgeschichte des Marktes St. Lorenzen im Pustertal. Schlern 45/4, 1971, 143–145.

Lunz 1972a
R. Lunz, Bemerkungen zu einer „kritischen Revision“ des Melauner-Problems. Schlern 46/1, 1972, 27–32.

Lunz 1972b
R. Lunz, Alte und neue Funde aus Nals. Schlern 46/4, 1972, 171–182.

Lunz 1974
R. Lunz, Studien zur End-Bronzezeit und älteren Eisenzeit im Südalpenraum. Origines (Firenze 1974).

Lunz 1981
R. Lunz, Archäologie Südtirols. Arch.-Hist. Forsch. Tirol 7 (Calliano 1981).

Lunz 1983
R. Lunz, Scavi archeologici sul Doss dei Pigui in Val di Fassa. In: G. Ciurletti (Hrsg.), Contributi all’archeologia. Beni culturali nel Trentino 4. Interventi dal 1979 al 1983 (Trento 1983) 65–79.

Lunz 1986a
R. Lunz, Ausgrabungen in Terenten. Denkmalpfl. Südtirol 1986, 191–199.

Lunz 1986b
R. Lunz, Eine seltene Fußzierfibel aus St. Lorenzen im Pustertal. Denkmalpfl. Südtirol 1986, 201–210.

Lunz 1988
R. Lunz, Ur- und Frühgeschichte. In: Heimatbuch der Gemeinde Kiens (Bruneck 1988) 9–35.

Lunz 1990
R. Lunz, Ur- und Frühgeschichte des Eppaner Raumes. Katalog zur Archäologischen Ausstellung anläßlich der 1400-Jahr-Feier in der Rathausgalerie St. Michael Eppan, 7. April–20. Mai 1990 (Eppan 1990).

Lunz 1991a
R. Lunz, Ur- und Frühgeschichte des Pfattener Raumes. In: G. Tengler (Hrsg.), Pfatten. Landschaft und Geschichte (Bozen 1991) 53–179.

Lunz 1991b
R. Lunz, Vorgeschichtliche Siedlungsspuren im Bozner Talkessel. In: R. Lunz/L. Dal Ri (Hrsg.), Bozen. Von den Anfängen bis zur Schleifung der Stadtmauern. Berichte über die internationale Studientagung veranstaltet vom Assessorat für Kultur der Stadtgemeinde Bozen, Schloß Maretsch, April 1989 (Bozen 1991) 39–67.

Lunz 1992
R. Lunz, Laugener und Melauner Keramik aus dem Gräberfeld von Pfatten. In: Metzger/Gleirscher 1992, 527–550.

Lunz 1994
R. Lunz, Ur- und Frühgeschichte des Brixner Raumes. Arch.-Hist. Forsch. Tirol 9 (Calliano 1994).

Lunz 2002
R. Lunz, Eine Baulichkeit der jüngsten Eisenzeit (1. Jh. v. Chr.) in Siebeneich. In: Tecchiati 2002, 359–364.

Lunz 2005
R. Lunz, Archäologische Streifzüge durch Südtirol 1. Pustertal und Eisacktal (Bozen 2005).

Lunz 2006
R. Lunz, Archäologische Streifzüge durch Südtirol 2. Etschtal (Bozen 2006).

Lüscher 1985
G. Lüscher, Die Grabhügel in der Muttenzer und Pratteler Hard bei Basel: eine Neubearbeitung. Basler Zeitschr. Gesch. u. Altertumskde. 85, 1985, 5–84.

Mackensen 1987
M. Mackensen, Frühkaiserzeitliche Kleinkastelle bei Nersingen und Burlafingen an der oberen Donau. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 41 (München 1987).

Mackreth 2011
D. F. Mackreth, Brooches in late Iron Age and Roman Britain (Oxford, Oakville 2011).

Maier 1985
R. A. Maier, Ein römerzeitlicher Brandopferplatz bei Schwangau und andere Zeugnisse einheimischer Religion in der Provinz Rätien. In: Bellot/Czysz/Krahe 1985, 231–256.

Maier u. a. 1992
F. Maier/U. Geilenbrügge/E. Hahn/H.-J. Köhler/S. Sievers, Ergebnisse der Ausgrabungen 1984–1987 in Manching. Ausgr. Manching 15 (Stuttgart 1992).

Mair 2009
D. Mair, Grenzgebiet und Zentrum. Funde von der römischen Kaiserzeit bis in das frühe Mittelalter. In: Grabherr/Kainrath 2009, 245–500.

Mair/Töchterle 2009
D. Mair/U. Töchterle, Forschungsgeschichte. In: Grabherr/Kainrath 2009, 13–20.

Malnati/Croce Da Villa/Di Filippo Balestrazzi 1996
L. Malnati/P. Croce Da Villa/E. Di Filippo Balestrazzi (Hrsg.), La protostoria tra Sile e Tagliamento. Antiche genti tra Veneto e Friuli. Ausstellungskat. Concordia Sagittaria/Pordenone (Padova 1996).

Manning 1985
W. H. Manning, Catalogue of the Romano-British iron tools, fittings and weapons in the British Museum (London 1985).

Mansfeld 1973
G. Mansfeld, Die Fibeln der Heuneburg 1950–1979. Ein Beitrag zur Geschichte der Späthallstattfibel. Heuneburgstud. 2. Röm.-Germ. Forsch. 33 (Berlin 1973).

Marchesini/Migliavacca 2016
S. Marchesini/M. Migliavacca, Numbers and letters as tools of production processes in Iron Age: the case of the weight looms in ancient Lessinia (Northern Italy). Boll. Mus. Civ. St. Nat. Verona 40, 2016, 53–66.

Marchesini/Migliavacca 2018
S. Marchesini/M. Migliavacca, The inscribed loom weights from Monte Loffa, Monti Lessini (Verona, Italy): can we „crack“ the code? In: M. S. Busana/M. Gleba/F. Meo/A. R. Tricomi (Hrsg.), Textiles and Dyes in the Mediterranean Economy and Society. Proceedings of the VIth International Symposium on Textiles and Dyes in the Ancient Mediterranean World (Padova – Este – Altino, Italy 17–20 October 2016) (Zaragoza 2018) 231–240.

Marchesini/Roncador 2015
S. Marchesini/R. Roncador, Monumenta linguae Raeticae (Roma 2015).

Marchhart 2002
H. Marchhart, Eine spätlatènezeitliche Fibel vom Typ A 65. Beitrag in: S. Gruber u. a., Ein eisenzeitliches Deposit am Demlfeld in Ampass. In: Tomedi/Zeisler 2002, 174–177.

Marchhart 2006a
H. Marchhart, KG Kauns, OG Kauns, VB Landeck. Fundber. Österreich 45, 2006, 673–674.

Marchhart 2006b
H. Marchhart, Zwei Neufunde aus dem vorderen Ötztal. In: Tomedi/Zeisler 2006, 207–208.

Marchhart 2012
H. Marchhart, KG Wenns, OG Wenns. Fundber. Österreich 51, 2012, 345–349.

Marchhart 2013
H. Marchhart, KG Wenns, OG Wenns. Fundber. Österreich 52, 2013, 389–390.

Marchhart 2014
H. Marchhart, KG Wenns, OG Wenns. Fundber. Österreich 53, 2014, 380.

Marchhart 2015
H. Marchhart, KG Faggen, OG Faggen. Fundber. Österreich 54, 2015, 413–414.

Marchhart 2017
H. Marchhart, KG Faggen, OG Faggen, VB Landeck. Fundber. Österreich 56, 2017, D7005–D7010.

Marchhart 2019
H. Marchhart, KG Wenns, OG Wenns. Fundber. Österreich 58, 2019, 386–389.

Marić 1971
Z. Marić, Die japodischen Nekropolen im Unatal. Wiss. Mitt. Bosn.-Herzegowin. Landesmus. 1/A, 1971, 13–96.

Marzatico 1985
F. Marzatico, Fai della Paganella – Doss Castel. In: G. Ciurletti (Hrsg.), Il territorio trentino in età romana. Quad. Sez. Arch. Mus. Prov. Arte 2 (Trento 1985) 30–33.

Marzatico 1991a
F. Marzatico, I resti archeologici mobili di Tesero, località Sottopedonda. In: Per Padre Frumenzio Ghetta O.F.M. Scritti di storia e cultura ladina, trentina, tirolese e nota bio-bibliografica in occasione del settantesimo compleanno (Vigo di Fassa 1991) 383–420.

Marzatico 1991b
F. Marzatico, Fai della Paganella. Stud. Etruschi 57, 1991, 422–424.

Marzatico 1991c
F. Marzatico, Nomi, Località Bersaglio. Stud. Etruschi 57, 1991, 424–426.

Marzatico 1992
F. Marzatico, Il gruppo Fritzens-Sanzeno. In: Metzger/Gleirscher 1992, 213–246.

Marzatico 1993
F. Marzatico, Sanzeno: scavo nel fondo Gremes. Con note topografiche preliminari sull’assetto protourba-

no dell'abitato „retico". In: Arch. Alpi 1 (Trento 1993) 7–73.

Marzatico 1996
F. Marzatico, La chiave nelle Alpi orientali fra il V-I secolo avanti Christo: la chiave di Sanzeno o retica. In: Raffaelli 1996a, 39–66.

Marzatico 1997a
F. Marzatico, I materiali preromani della Valle dell' Adige nel Castello del Buonconsiglio. Patrimonio storico e artistico del Trentino 21 (Trento 1997).

Marzatico 1997b
F. Marzatico, The Iron Age in Trentino. Preist. Alpina 34, 1997, 61–80.

Marzatico 1999a
F. Marzatico, I Reti in Trentino: il Gruppo Fritzens-Sanzeno. In: Ciurletti/Marzatico 1999, 467–504.

Marzatico 1999b
F. Marzatico, L'abitato di Fai della Paganella e i modelli insediativi retici in Trentino. In: R. Poggiani Keller (Hrsg.), Atti del convegno archeologico provinciale, Grosio 20 e 21 ottobre 1995 (Sondrio 1999) 151–164.

Marzatico 1999c
F. Marzatico, Modelli insediativi ed aspetti dell'economia durante l'età del Ferro nelle Alpi sud-orientali. In: P. Della Casa (Hrsg.), Prehistoric alpine environment, society, and economy. Papers of the international colloquium PAESE '97 in Zurich. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 55 (Bonn 1999) 99–107.

Marzatico 2001
F. Marzatico, La seconda età del Ferro. In: M. Lanzinger/F. Marzatico/A. Pedrotti (Hrsg.), Storia del Trentino 1. La preistoria e la protostoria (Bologna 2001) 479–573.

Marzatico 2007
F. Marzatico, Testimonianze preromane. In: G. Ciurletti (Hrsg.), Monte S. Martino. Il luogo di culto (ricerche e scavi 1969–1979). Fra il Garda e le Alpi di Ledro (Trento 2007).

Marzatico 2019
F. Marzatico, Räter und Römer im Trentino während der beiden Jahrhunderte um Christi Geburt. In: Zanier 2019, 499–530.

Marzatico/Stelzer 1999
F. Marzatico/G. Stelzer, Ipotesi ricostruttiva di una casa retica di Sanzeno in Valle di Non. In: Ciurletti/Marzatico 1999, 77–98.

Marzatico/Tecchiati 1998
F. Marzatico/U. Tecchiati, The Bronze Age in Trentino and Alto Adige/Südtirol. Preist. Alpina 34, 1998, 27–60.

Marzatico u. a. 2010
F. Marzatico/M. Bassetti/N. Degasperi/L. Moser/S. Zamboni, Aspetti del paesaggio insediativo in Trentino fra l'età del Bronzo e l'età del Ferro. In: Dal Ri/Gamper/Steiner 2010, 277–296.

Marzoli 2002
C. Marzoli, Siebeneich, Großkarnell, Grundstück Florian Brigl. Denkmalpfl. Südtirol 2002, 194; 266–269.

Marzoli 2005/2006a
C. Marzoli, Bozen-Sigmundskron. Denkmalpfl. Südtirol 2005/2006, 254–257.

Marzoli 2005/2006b
C. Marzoli, Terlan-Siebeneich, Grundstück Huyn. Denkmalpfl. Südtirol 2005/2006, 350–353.

Marzoli 2012/2013
C. Marzoli, Pfatten-Laimburg (Bp. 26, KG. Pfatten). Denkmalpfl. Südtirol 2012/2013, 273–276.

Marzoli/Donner 1994
C. Marzoli/M. Donner, Das Mahlen: Entwicklung der Techniken und Geräte. In: de Rachewiltz 1994, 73–98.

Marzoli/Fusi 1987/88
C. Marzoli/G. Fusi, Ein Leistengefäß aus Jenesien. Denkmalpfl. Südtirol 1987/88, 277–283.

Marzoli/Wiel Marin 2013
C. Marzoli/F. Wiel Marin, Der ausgedehnte jüngereisenzeitliche Kultplatz von Siebeneich. Ein Vorbericht. Schlern 87/12, 2013, 6–39.

Maute 2018
M. Maute, Die Kleinfunde aus dem Oppidum von Altenburg, Gem. Jestetten, Lkr. Waldshut. Fundber. Baden-Württemberg 38, 2018, 241–365.

Meiborg/Müller 1997
C. Meiborg/A. Müller, Die urnenfelder- und hallstattzeitliche Siedlung „Kanal I" und das frühhallstattzeitliche Gräberfeld „Am Urnenfeld" von Kelheim. Arch. Main-Donau-Kanal 12 (Espelkamp 1997).

Meier/Wild 2003
T. Meier/M. Wild, Funde der Bronze- und Eisenzeit vom Petersberg. Arch. Jahr Bayern 2003, 38–41.

Meller 2002
H. Meller, Die Fibeln aus dem Reitia-Heiligtum von Este (Ausgrabungen 1880-1916). Studien zu den Spätlatèneformen. Stud. Vor- u. Frühgesch. Heiligtümer 2. Il santuario di Reitia a Este 1,1 (Mainz 2002).

Meller 2012
H. Meller, Die Fibeln aus dem Reitia-Heiligtum von Este (Ausgrabungen 1880–1916). Studien zu den Spätlatèneformen. Stud. Vor- u. Frühgesch. Heiligtümer 2,2. Il santuario di Reitia a Este 1,2 (Mainz 2012).

Menghin 1914
O. Menghin, Ein umwallter La Tène-Pfahlbau am Ritten (Südtirol). Wiener Prähist. Zeitschr. 1, 1914, 53–77.

Menghin 1936
O. Menghin, Urgeschichtliche Feldforschungen in Nordtirol 1935 und 1936. Wiener Prähist. Zeitschr. 23, 1936, 81–91; 119–135.

Menghin 1939
O. Menghin, Urgeschichtliche Feldforschungen in Nordtirol 1937 und 1938. Wiener Prähist. Zeitschr. 26, 1939, 22–51.

Menghin 1942
O. Menghin, Urgeschichtliche Feldforschungen in Nordtirol 1939–1941. Wiener Prähist. Zeitschr. 29, 1942, 156–194.

Menghin 1951–55
Osm. Menghin, Pfaffenhofen, BH Innsbruck-Land. Fundber. Österreich 6, 1951–55, 80.

Menghin 1956
Osm. Menghin, Zur Vor- und Frühgeschichte des Bezirkes Landeck. In: R. von Klebelsberg (Hrsg.), Landecker Buch 1. Bezirk Landeck und Oberes Gericht. Schlern-Schr. 133 (Innsbruck 1956) 39–75.

Menghin 1970
Osm. Menghin, Die Räter in Tirol. Jahrb. SGUF 55, 1970, 141–148.

Menghin 1971
Osm. Menghin, Zur Historisierung der Urgeschichte Tirols. In: Beiträge zur Geschichte Tirols. Festgabe des Landes Tirol zum 11. Österreichischen Historikertag in Innsbruck vom 5.–8. Oktober 1971 (Innsbruck 1971) 7–35. [Leicht überarbeitete Fassung eines Aufsatzes in Tiroler Heimat 1961, 5–39]

Menghin/Ölberg 1965
Osm. Menghin/H. M. Ölberg (Hrsg.), Festschrift Leonhard C. Franz zum 70. Geburtstag. Innsbrucker Beitr. Kulturwiss. 11 (Innsbruck 1965).

Mérey-Kádár 1959
E. Mérey-Kádár, Funde aus dem Gräberfeld „Egerndorfer Wald“ bei Wörgl im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum. Schlern 33, 1959, 47–50; 123–136.

von Merhart 1926
G. von Merhart, La Tène-Funde aus Tirol. Wiener Prähist. Zeitschr. 13, 1926, 65–81.

von Merhart 1927
G. von Merhart, Archäologisches zur Frage der Illyrer in Tirol. Wiener Prähist. Zeitschr. 14, 1927, 65–118.

von Merhart 1937
G. von Merhart, Telfs, VB Innsbruck-Land. Fundber. Österreich 2, 1937, 48.

von Merhart 1952
G. von Merhart, Studien über einige Gattungen von Bronzegefäßen. Festschr. RGZM II (Mainz 1952) 1–71 mit Taf. 1–26.

Messner 2018
F. Messner, Bericht zur archäologischen Prospektion des Pestfriedhofes von St. Moritzen (Telfs). Fundber. Österreich 57, 2018, D7024–D7035.

Metzger/Gleirscher 1992
I. Metzger/P. Gleirscher (Hrsg.), Die Räter / I Reti. Schriftenr. Arbeitsgem. Alpenländer (Bozen 1992).

Metzler 1995
J. Metzler, Das treverische Oppidum auf dem Titelberg. Zur Kontinuität zwischen der spätkeltischen und frührömischen Zeit in Nord-Gallien 1–2. Dossier Arch. Mus. Nat. Hist. et Art 3 (Luxembourg 1995).

Metzler/Gaeng 2009
J. Metzler/C. Gaeng, Goeblange-Nospelt. Une nécropole aristocratique trévire. Dossier Arch. Mus. Nat. Hist. et Art 13 (Luxembourg 2009).

Metzler u. a. 2016
J. Metzler/C. Gaeng/P. Meniel/M.-P. Darblade-Audoin/N. Gaspar/L. Homan/G. Kremer/N. Metzler-Zens, L’espace public de l’Oppidum du Titelberg. Dossier Arch. Centre Nat. Rech. Arch. 17 (Luxembourg 2016).

Metzler-Zens u. a. 1999
N. Metzler-Zens/J. Metzler-Zens/P. Méniel/R. Bis/C. Gaeng/I. Villemeur, Lamadelaine. Une nécropole de l’oppidum du Titelberg. Dossier Arch. Mus. Nat. Hist. et Art 6 (Luxembourg 1999).

Metzner-Nebelsick 2007
C. Metzner-Nebelsick, Pferdchenfibeln. Zur Deutung einer frauenspezifischen Schmuckform der Hallstatt- und Frühlatènezeit. In: M. Blečić/M. Črešnar/B. Hänsel/A. Hellmuth/E. Kaiser/C. Metzner-Nebelsick (Hrsg.), Scripta praehistorica in honorem Biba Teržan. Situla 44 (Ljubljana 2007) 707–735.

Migliavacca 1987
M. Migliavacca, Fibule Certosa dalla zona prealpina tra Adige e Brenta. Arch. Veneta 10, 1987, 21–51.

Migliavacca 1991
M. Migliavacca, La „casa retica“ in area veneta. Preist. Alpina 27, 1991, 243–262.

Migliavacca 1993
M. Migliavacca, Lo spazio domestico nell'Età del Ferro. Tecnologia edilizia e aree di attività tra VII e I secolo a.C. in una porzione dell'arco alpino orientale. Preist. Alpina 29, 1993, 5–161.

Migliavacca 1995/96
M. Migliavacca, Activities within the built environment in a mountain zone during the Iron Age. Accordia Research Papers 6, 1995/96, 7–82.

Migliavacca 1999
M. Migliavacca, Diversificazione dei sistemi di accesso alla casa retica. In: Ciurletti/Marzatico 1999, 105–133.

Miglivacca 2012
M. Migliavacca, Tra Veneti e Reti. Individuazione di polities nella montagna veneta dell'età del Ferro. Riv. Scien. Preist. 62, 2012, 363–390.

Migliavacca 2013a
M. Migliavacca, Le Prealpi venete nell'età del Ferro. Analisi e interpretazione di un paesaggio polisemico. Preist. Alpina 47, 2013, 17–86.

Migliavacca 2013b
M. Migliavacca, On the edge of urbanism. Northern Italian mountain communities in an age of change. Accordia Research Papers 12, 2013, 57–70.

Miglivacca/Ruta Serafini 1992
M. Migliavacca/A. Ruta Serfini, 'Casa retica' o abitazione alpina dell'età del Ferro? In: Metzger/Gleirscher 1992, 369–381.

Miltner 1942
F. Miltner, Tarrenz, GB u. Ldkr. Innsbruck. Fundber. Österreich 3, 1942, 72–75 mit Taf. 12 u. 13.

Miltner 1954
F. Miltner, Ein latènezeitlicher Kulturplatz in Tarrenz. In: R. von Klebelsberg (Hrsg.), Imster Buch. Beiträge zur Heimatkunde von Imst und Umgebung. Schlern-Schr. 110 (Innsbruck 1954) 69–76.

Miltner 1944
H. Miltner, Die Illyrer-Siedlung in Vill. Alpenschr. 5 (Innsbruck 1944).

Miron 1991
A. Miron, Die späte Eisenzeit im Hunsrück-Nahe-Raum. Mittel- und spätlatènezeitliche Gräberfelder. In: A. Haffner/A. Miron (Hrsg.), Studien zur Eisenzeit im Hunsrück-Nahe-Raum. Symposium Birkenfeld 1987. Trierer Zeitschr., Beih. 13 (Trier 1991) 151–169.

Mittelstraß 2007
T. Mittelstraß, Graphitkeramik des Mittelalters und der frühen Neuzeit in Altbayern. Ein Beitrag zum Beginn und zur Frühzeit der Obernzeller Produktion. Bayer. Vorgeschbl. 72, 2007, 235–318.

Mitterdorfer 2014
A. Mitterdorfer, Archäologie in Mösern/Gföllbichl (unpubl. Bachelorarbeit Univ. Innsbruck 2014).

Mitterdorfer 2018
A. Mitterdorfer, Der Gföllbichl bei Mösern – ein eisenzeitlicher Siedlungskomplex (Masterarbeit Univ. Innsbruck 2018). https://resolver.obvsg.at/urn:nbn:at:at-ubi:1-27790

Moosleitner 1981
F. Moosleitner, Der inneralpine Raum in der Hallstattzeit. In: Die Hallstattkultur. Symposium Steyr 1980 (Linz 1981) 205–226.

Moosleitner 1992
F. Moosleitner, Das hallstattzeitliche Gräberfeld von Uttendorf im Pinzgau. Archäologische Forschungen in der Nationalparkregion Hohe Tauern. Begleitheft zur Sonderausstellung im Heimatmuseum Vogtturm in Zell am See, 1992, und im Salzburger Museum Carolino Augusteum, 1993 (Salzburg 1992).

Moosleitner 1996
F. Moosleitner, Die Salzburger Gebirgsgaue in der Latènezeit. In: E. Jerem/A. Krenn-Leeb/J.-W. Neugebauer/O. Urban (Hrsg.), Die Kelten in den Alpen und an der Donau. Akten des Internationalen Symposions St. Pölten, 14.–18. Oktober 1992. Archaeolingua. Stud. Eisenzeit Ostalpenraum 1 (Budapest, Wien 1996) 245–253.

Moosleitner 2004
F. Moosleitner, Zur Kontinuität von der Spätlatènezeit zur frühen römischen Kaiserzeit im Salzburger Land. In: Hüssen/Irlinger/Zanier 2004, 175–186.

Moosleitner/Penninger 1965
F. Moosleitner/E. Penninger, Ein keltischer Blockwandbau vom Dürrnberg bei Hallein. Mitt. Ges. Salzburger Landeskde. 105, 1965, 47–87.

Moosleitner/Pauli/Penninger 1974
F. Moosleitner/L. Pauli/E. Penninger, Der Dürrnberg bei Hallein 2. Katalog der Grabfunde aus der Hallstatt- und Latènezeit 2. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 17 (München 1974).

Moser 1965
E. Moser, Die Funde vom Peerhof. In: Menghin/Ölberg 1965, 297–305.

Moser 1970
E. Moser, Telfs in früh- und vorgeschichtlicher Zeit. Veröff. Tiroler Landesmus. Ferdinandeum 50, 1970, 113–159.

Moser 1972
E. Moser, Ein spätlatènezeitliches Bronzegefäß aus Tirol. Arch. Korrbl. 2, 1972, 179–181.

Moser 2016
M. Moser, GEOFAST – Zusammenstellung ausgewählter Archivunterlagen der Geologischen Bundesanstalt 1:50.000 – 116 Telfs: Stand 2010 (Wien 2016).

Möslein 1997
S. Möslein, Die Straubinger Gruppe der donauländischen Frühbronzezeit. Frühbronzezeitliche Keramik aus Südostbayern und ihre Bedeutung für die chronologische und regionale Gliederung der frühen Bronzezeit in Südbayern. Ber. Bayer. Bodendenkmalpfl. 38, 1997, 37–103.

Mossler 1992
G. Mossler, Zwei Gräber mit Fritzens-Sanzeno Keramik aus Mannersdorf am Leithagebirge (Niederösterreich). In: Metzger/Gleirscher 1992, 295–307.

Müller 2019
F. M. Müller, Neue Forschungen auf der „Hohen Birga“ bei Birgitz (Tirol). In: Zanier 2019, 411–429.

Müller/Schumacher 2020
F. M. Müller/V. Schumacher, KG Birgitz, OG Birgitz. Fundber. Österreich 59, 2020, 400–401.

Müller/Lochmann/Schumacher 2021
F. M. Müller/P. Lochmann/V. Schumacher, KG Birgitz, OG Birgitz. Fundber. Österreich 60, 2021, 473–475.

Müller/Schumacher/Lochmann 2020
F. M. Müller/V. Schumacher/P. Lochmann, KG Birgitz, OG Birgitz. Fundber. Österreich 59, 2020, 401–402.

Müller/Schumacher/Zerobin 2018
F. M. Müller/V. Schumacher/B. Zerobin, KG Birgitz, OG Birgitz. Fundber. Österreich 57, 2018, 420–422.

Müller/Schumacher/Zerobin 2019
F. M. Müller/V. Schumacher/B. Zerobin, KG Birgitz, OG Birgitz. Fundber. Österreich 58, 2019, 362–363.

Müller-Depreux 2005
A. Müller-Depreux, Die hallstatt- und frühlatènezeitliche Siedlung „Erdwerk I“ von Niedererlbach, Landkreis Landshut. Materialh. Bayer. Vorgesch. A, 87 (Kallmünz/Opf. 2005).

Mutschlechner 1954
G. Mutschlechner, Der Erzbergbau in der Umgebung von Imst. In: R. von Klebelsberg (Hrsg.), Imster Buch. Beiträge zur Heimatkunde von Imst und Umgebung. Schlern-Schr. 110 (Innsbruck 1954) 29–59.

Mutschlechner 1988a
G. Mutschlechner, Die Umgebung von Telfs, geologisch gesehen. In: Thaler/Pfaundler/Menardi 1988, 682–683.

Mutschlechner 1988b
G. Mutschlechner, Erdbergbau [sic] bei Telfs. In: Thaler/Pfaundler/Menardi 1988, 744–746.

Mutschlechner 1988c
G. Mutschlechner, Kohlegewinnung im Kochental bei Telfs. In: Thaler/Pfaundler/Menardi 1988, 743–744.

Nachtschatt 1995
W. Nachtschatt, Der Bronzedepotfund vom Bergisel. Mitteilsame Zeugen aus der Urzeit Innsbrucks (unpubl. Diss. Univ. Innsbruck 1995).

Nagler 1993
C. Nagler, Eine hallstattzeitliche Grabenanlage mit Töpfereiabfall aus Altheim. Bayer. Vorgeschbl. 58, 1993, 23–60.

Nagler-Zanier 1996
C. Nagler-Zanier, Zwei neue Siedlungen der Hallstattzeit aus Niederbayern. Bayer. Vorgeschbl. 61, 1996, 95–131.

Nagler-Zanier 1999
C. Nagler-Zanier, Die hallstattzeitliche Siedlung mit Grabenanlage von Geiselhöring, Niederbayern. Arbeiten Arch. Süddeutschland 7/II (Büchenbach 1999).

Nakoinz 2009
O. Nakoinz, Zentralortforschung und zentralörtliche Theorie. Arch. Korrbl. 39, 2009, 361–380.

Nakoinz 2019
O. Nakoinz, Zentralität. Theorie, Methoden und Fallbeispiele zur Analyse zentraler Orte. Berlin Stud. Ancient World 56 (Berlin 2019).

Neubauer 1994
W. Neubauer, Flums-Gräpplang. Eine spätbronzezeitliche Siedlung in der Schweiz 1. Rebberg Ost, Grabung 1967–1982 (St. Gallen 1994).

Neuner 2009
M. Neuner, Der Goldbichl bei Innsbruck – ein zentrales bronzezeitliches Heiligtum (unpubl. Magisterarbeit Univ. Innsbruck 2009).

Nick 2005
M. Nick, Am Ende des Regenbogens. Ein Interpretationsversuch von Hortfunden mit keltischen Goldmünzen. In: C. Haselgrove/D. Wigg-Wolf (Hrsg.), Studien zu Fundmünzen der Antike 20. Iron Age Coinage and Ritual Practices (Mainz 2005) 115–155.

Nick 2006
M. Nick, Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa. Freiburger Beitr. Arch. u. Gesch. erstes Jahrtausend 12 (Rahden/Westf. 2006).

Nickel/Thoma/Wigg-Wolf 2008
C. Nickel/M. Thoma/D. Wigg-Wolf, Martberg – Heiligtum und Oppidum der Treverer I. Der Kultbezirk. Ber. Arch. Mittelrhein u. Mosel 14 (Koblenz 2008).

Nicolussi Castellan/Mair/Tomedi 2001
S. Nicolussi Castellan/D. Mair/G. Tomedi, Vorläufiger Abschlussbericht zu den Ausgrabungen in Ampass am Widenfeld 2001. In: Zeisler/Tomedi 2001, 91–98.

Niederwanger 1984
G. Niederwanger, Ur- und Frühgeschichte des Sarntales. Arch.-Hist. Forsch. Tirol 8 (Calliano 1984).

Niederwanger 1987
G. Niederwanger, Neues zur vorgeschichtlichen Besiedlung von Villnöß. Schlern 61/12, 1987, 723–734.

Niederwanger 1999
G. Niederwanger, Ein Diskussionsbeitrag zur archäologischen Gruppengliederung. In: Ciurletti/Marzatico 1999, 505–536.

Niederwanger/Nothdurfter 1999
G. Niederwanger/H. Nothdurfter, A „Rhaetian" house at Riffian/Rifiano. Preist. Alpina 35, 1999, 161–178.

Nikulka 1998
F. Nikulka, Das hallstatt- und frühlatènezeitliche Gräberfeld von Riedenburg-Untereggersberg, Lkr. Kelheim, Niederbayern. Arch. Main-Donau-Kanal 13 (Rahden/Westf. 1998).

Noeske 2008
H.-C. Noeske, Anmerkungen zu den nicht-keltischen Fundmünzen aus Němčice-Víceměřice. In: M. Čižmář/E. Kolníková/H.-C. Noeske, Němčice-Víceměřice – ein neues Handels- und Industriezentrum in Mähren. Germania 86/2, 2008, 676–690.

Nothdurfter 1979
J. Nothdurfter, Die Eisenfunde von Sanzeno im Nonsberg. Röm.-Germ. Forsch. 38 (Mainz 1979).

Nothdurfter 1992
H. Nothdurfter, Die Fritzens-Sanzeno-Kultur und ihre Beziehungen zur etruskischen Kultur. In: L. Aigner-Foresti (Hrsg.), Etrusker nördlich von Etrurien. Etruskische Präsenz in Norditalien und nördlich der Alpen sowie ihre Einflüsse auf die einheimischen Kulturen. Akten des Symposiums von Wien – Schloß Neuwaldegg 2.–5. Oktober 1989 (Wien 1992) 45–62.

Nothdurfter 2002
H. Nothdurfter, Schlüssel – Schlüsselgriffe – Geweihvotive. In: Zemmer-Plank 2002, 1127–1154.

Nothdurfter/Schubert 2002
H. Nothdurfter/E. Schubert, Topographie und Siedlungsentwicklung – Durchführung und Ergebnisse der Grabung. In: Gleirscher/Nothdurfter/Schubert 2002, 1–32.

Nuber 2010
H. U. Nuber, Militärische Einsatzstrategien im Alpenfeldzug des Jahres 15 v. Chr. In: Aßkamp/Etsch 2010, 59–71.

Nutz/Wink/Faller 2020
B. Nutz/K. Wink/Ch. Faller, Archäologische Fundstelle Pfarrer-Gritsch-Str., Grundstücksnummer 512/2 und 513/2, KG Telfs – 2020, Bericht Teil B. Fundber. Österreich 59, 2020, D9237–D9251.

Nutz u. a. 2019
B. Nutz/K. Wink/G. Somma/Ch. Kaufer/Ch. Faller, Pfarrer-Gritsch-Str. 19, 19a, 19b, 19c, KG Telfs, Bericht Teil B. Fundber. Österreich 58, 2019, D8508–D8533.

Nutz u. a. 2020a
B. Nutz/K. Wink/G. Somma/Ch. Kaufer/Ch. Faller, KG Ampaß, OG Ampass. Fundber. Österreich 59, 2020, 398–400.

Nutz u. a. 2020b
B. Nutz/G. Somma/Ch. Kaufer/K. Wink/Ch. Faller/E. Egger/I. Cagnin/F. Giacomelli, Prähistorisch-römerzeitliche Siedlungsreste und hallstattzeitliches Brandgräberfeld am Widenfeld, KG Ampass. Fundber. Österreich 59, 2020, D8409–D8497.

Oeggl 2009
K. Oeggl, Prähistorische Landnutzung im mittleren Alpenraum. In: K. Oeggl/M. Prast (Hrsg.), Die Geschichte des Bergbaus in Tirol und seinen angrenzenden Gebieten. Proceedings zum 3. Milestone-Meeting des SFB-HiMAT vom 23.–26.10.2008 in Silbertal (Innsbruck 2009) 79–90.

Oeggl 2019
K. Oeggl, Vegetation und Landnutzungsänderungen im mittleren Alpenraum während der Eisen- und Römerzeit. In: Zanier 2019, 531–544.

Ohnesorge 1905
Th. Ohnesorge, Die vorderen Kühetaier Berge (Hochedergruppe). Kurzer vorläufiger Bericht über die Aufnahmsresultate in diesem Gebiete. Verhandl. Kaiserl.-Kgl. Geol. Reichsanstalt 1905, 175–182.

Ortisi 2002
S. Ortisi, Die früh- und mittelkaiserzeitlichen Fibeln. In: Römische Kleinfunde aus Burghöfe 2. Frühgesch. u. Provinzialröm. Arch. Mat. u. Forsch. 6 (Rahden/Westf. 2002) 9–84.

Ostermeier 2020
N. Ostermeier, Der Stadtberg von Neuburg an der Donau. Würzburger Stud. Vor- u. Frühgesch. Arch. 5 (Würzburg 2020).

Overbeck 1982
B. Overbeck, Geschichte des Alpenrheintals in römischer Zeit auf Grund der archäologischen Zeugnisse 1. Topographie, Fundvorlage und historische Auswertung. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 20 (München 1982).

Parzinger 1989
H. Parzinger, Chronologie der Späthallstatt- und Frühlatène-Zeit. Studien zu Fundgruppen zwischen Mosel und Save. Quellen u. Forsch. Prähist. u. Provinzialröm. Arch. 4 (Weinheim 1989).

Paschinger 1955
H. Paschinger, Aus der Naturlandschaft von Telfs und Umgebung. In: Thaler 1955, 13–26.

Pauli 1993
J. Pauli, Die latènezeitliche Besiedlung des Kelheimer Beckens. Materialh. Bayer. Vorgesch. A, 62 (Kallmünz/Opf. 1993).

Pauli 1978
L. Pauli, Der Dürrnberg bei Hallein 3. Auswertung der Grabfunde. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 18 (München 1978).

Pauli 2024
M. Pauli, Die römischen Fibeln der frühen und mittleren Kaiserzeit aus Augsburg. Augsburger Beitr. Arch. 10 (Augsburg 2024).

Penninger 1961
E. Penninger, Rätische Keramik der Früh- und Mittellatènezeit vom Dürrnberg bei Hallein, Salzburg. Mitt. Ges. Salzburger Landeskde. 101, 1961, 117–138.

Penninger 1972
E. Penninger, Der Dürrnberg bei Hallein 1. Katalog der Grabfunde aus der Hallstatt- und Latènezeit 1. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 16 (München 1972).

Perini 1965a
R. Perini, Risultati dello scavo di una capanna dell' orizzonte retico nei Montesei di Serso (Pergine Valsugana – Trentino). Stud. Trentini Scien. Naturali, Sez. B 42/2 (= Rendiconti 3 / Preist. Alpina 3) 1965, 32–67.

Perini 1965b
R. Perini, Tipologia della ceramica Luco (Laugen) ai Montesei di Serso (Pergine Valsugana – Trentino). Stud. Trentini Scien. Naturali, Sez. B 43/2 (= Rendiconti 3 / Preist. Alpina 3) 1965, 123–147.

Perini 1967
R. Perini, La casa retica in epoca protostorica. Stud. Trentini Scien. Naturali, Sez. B 44/2, 1967 (= Rendiconti 5 / Preist. Alpina 5, 1967–1969) 38–56.

Perini 1968a
R. Perini, Considerazioni comparative sui bicchieri tipo Meluno (Melaun) e bicchieri ansati di Ledro. Stud. Trentini Scien. Naturali, Sez. B 45/1, 1968 (= Rendiconti 5 / Preist. Alpina 5, 1967–1969) 3–19.

Perini 1968b
R. Perini, I Bocaletti di Vadena, in rapporto alla ceramica Luco. Stud. Trentini Scien. Naturali, Sez. B 45/1, 1968 (= Rendiconti 5 / Preist. Alpina 5, 1967–1969) 20–30.

Perini 1969a
R. Perini, Risultato degli scavi eseguiti nel 1965 e 1966 ai Montesei di Serso. Stud. Trentini Scien. Naturali, Sez. B 46/2, 1969 (= Rendiconti 5 / Preist. Alpina 5, 1967–1969) 102–153.

Perini 1969b
R. Perini, Un deposito protostorico a Stenico nelle Giudicarie esteriori (Trentino). Stud. Trentini Scien. Naturali, Sez. B 46/2, 1969 (= Rendiconti 5 / Preist. Alpina 5, 1967–1969) 178–194.

Perini 1970
R. Perini, Ciaslir del Monte Ozol (Valle di Non). Scavo 1968. Stud. Trentini Scien. Naturali, Sez. B 47/2, 1970 (= Rendiconti 6 / Preist. Alpina 6) 150–234.

Perini 1973
R. Perini, Montesei di Serso. Lo scavo del 1968: settore VI. La successione cronologica dell'abitato dei Montesei di Serso. Preist. Alpina 9, 1973, 91–111.

Perini 1976a
R. Perini, Trentino. Scavi e scoperte. Stud. Etruschi 44, 1976, 437–449.

Perini 1976b
R. Perini, Appunti per una definizione delle fasi della Cultura Luco sulla base delle recenti ricerche nel Trentino. Stud. Trentini Scien. Stor. 55, Sez. 2 N. 2, 1976, 151–176.

Perini 1978
R. Perini, 2000 anni di vita sui Montesei di Serso (Pergine, Trento 1978).

Perini 1979
R. Perini, Area cultuale preistorica sulla Groa di Sopramonte (Trento). Stud. Trentini Scien. Stor. 58, Sez. 2 N. 1, 1979, 41–65.

Perini 1982
R. Perini, Fai della Paganella (Val d'Adige) – loc. „dos Castel". Stud. Trentini Scien. Stor. 61, Sez. 2 N. 2, 1982, 315–318.

Perini 1987
R. Perini, Sulle tracce delle antiche genti giudicariesi. Ausstellungskat. Stenico. Beni culturali nel Trentino 3: interventi dal 1979 al 1983 (Trento ²1987).

Perini 1991
R. Perini, Tesero, località Sottopedonda, scavi 1982. Contributo alla conoscenza delle metologie costruttive della "casa retica protostorica". In: Per Padre Frumenzio Ghetta O.F.M. Scritti di storia e cultura ladina, trentina, tirolese e nota bio-bibliografica in occasione del settantesimo compleanno (Vigo di Fassa 1991) 511–540.

Perini 1999
R. Perini, Dati inediti su ritrovamenti retici nel Trentino. In: Ciurletti/Marzatico 1999, 120–156.

Pernet 2006
L. Pernet, Les armes. In: Pernet u. a. 2006, 27–84.

Pernet 2012
L. Pernet, Eisenwaffen und Eisengeräte. In: Schmid-Sikimić u. a. 2012, 55–65.

Pernet u. a. 2006
L. Pernet/E. Carlevaro/L. Tori/G. Vietti/P. Della Casa/B. Schmid-Sikimić, La necropoli di Giubiasco (TI) 2. Les tombes de La Tène finale et d'époque romaine. Collect. Arch. 4 (Zürich 2006).

Pezzo 2003a
M. I. Pezzo, Verkohlte Holzproben aus einem rätischen Haus. Villa Kranebitt in Brixen-Stufels: dendrochronologische Untersuchungen. Schlern 77/4, 2003, 4–9.

Pezzo 2003b
M. I. Pezzo, Neue dendrochronologische Untersuchungen in Brixen-Stufels. Schlern 77/7, 2003, 45–48.

Pezzo 2009
M. I. Pezzo, Dendrochronological Research at Rosslauf (Bressanone, Italy). In: S. Manning/M. J. Bruce (Hrsg.), Tree-Rings, Kings, and Old World Archaeology and Environment. Papers Presented in Honor of Peter Ian Kuniholm (Oxford, Oakville 2009) 51–55.

Picker 2006
A. Picker, Archäologische Untersuchungen am nordwestlichen Siedlungsrand von Veldidena, Innsbruck-Wilten. Die Rettungsgrabung des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum am Bauareal des Allgemeinen Rechenzentrums (ARZ) im Februar 2002. Veröff. Tiroler Landesmus. Ferdinandeum, Sonderbd. 2006, 9–137.

Picker 2007
A. Picker, KG Kauns, OG Kauns, VB Landeck. Fundber. Österreich 46, 2007, 708.

Pierobon/Bombonato 2015
F. Pierobon/G. Bombonato, Un importante recupero di reperti dal fianco occidentale del colle di Castel Leuchtenburg. In: Kaufmann 2015, 503–544.

Pietsch 1983
M. Pietsch, Die römischen Eisenwerkzeuge von Saalburg, Feldberg und Zugmantel. Saalburg Jahrb. 39, 1983, 5–132.

Pietsch 1998
M. Pietsch, Der Burgberg von Oberaudorf. Eine Höhensiedlung der Späthallstatt- und Latènezeit. Arch. Jahr Bayern 1998, 52–55.

Pingel 1971
V. Pingel, Die glatte Drehscheibenkeramik von Manching. Ausgr. Manching 4 (Wiesbaden 1971).

Piniel 2022
M. Piniel, Die latènezeitliche Siedlung von Wiesen-Halbjoch, Burgenland. Arch. Denkmalpfl., Sonderbd. 3 (Wien 2022).

Pisoni 2009
L. Pisoni, Aspetti e problemi dell'occupazione del territorio, dell'organizzazione sociale e dell'economia agro-pastorale nell'età del ferro atesina. Un'introduzione allo studio dei sistemi alimentari. Preist. Alpina 44, 2009, 225–243.

Pittioni 1940
R. Pittioni, Stand und Aufgaben der urgeschichtlichen Forschung im Oberetsch (Bozen 1940).

Pittioni 1954
R. Pittioni, Urgeschichte des österreichischen Raumes (Wien 1954).

Pittioni 1958/59
R. Pittioni, Bemerkungen zum „Melauner" Problem. Jahrb. Vorarlberger Landesmuseumsver. 1958/59, 218–227.

Plank 1964
L. Plank, Die Bodenfunde des frühen Mittelalters aus Nordtirol. Veröff. Tiroler Landesmus. Ferdinandeum 44, 1964, 99–209.

Plank 1965
L. Plank, Urgeschichtliche Streifzüge. In: Menghin/Ölberg 1965, 355–358.

Plank 1966–70a
L. Plank, Pfaffenhofen, BH Innsbruck-Land. Fundber. Österreich 9, 1966–70, 77; 78; 193; 209.

Plank 1966–70b
L. Plank, Pfaffenhofen, BH Innsbruck-Land. Fundber. Österreich 9, 1966–70, 220–221; 311.

Plank 1966–70c
L. Plank, Telfs, BH Innsbruck-Land. Fundber. Österreich 9, 1966–70, 264.

Plank 1966–70d
L. Plank, Arzl im Pitztal, BH Imst. Fundber. Österreich 9, 1966–70, 7; 11; 23.

Plank 1968
L. Plank, Die Ausgrabung auf dem Bergisel 1963. Veröff. Tiroler Landesmus. Ferdinandeum 48, 1968, 123–147.

Poggiani Keller 1999
R. Poggiani Keller, Aspetti culturali dell'arco alpino lombardo centro-occidentale nell'età del Ferro. I siti di Parre (BG) e Grosio (SO) e altri di recente indagine. In: Ciurletti/Marzatico 1999, 157–199.

Poggiani Keller/Rondini 2020
R. Poggiani Keller/P. Rondini, Bergamo and Parre during the Iron Age: Early Urbanism and the Alpine World. In: Zamboni/Fernández-Götz/Metzner-Nebelsick 2020, 275–296.

Polenz 1978
H. Polenz, Gedanken zu einer Fibel vom Mittelatèneschema aus Káyseri in Anatolien. Bonner Jahrb. 178, 1978, 181–194.

Pöll 1997
J. Pöll, KG Pfaffenhofen, OG Pfaffenhofen, VB Innsbruck-Land. Fundber. Österreich 36, 1997, 818–821.

Pöll 1998a
J. Pöll, Der Kultplatz auf dem Trappeleacker in Pfaffenhofen VB Innsbruck-Land. Vorbericht über die Notgrabung 1997. In: Zanesco 1998b, 17–44.

Pöll 1998b
J. Pöll, Ein Streckenabschnitt der Via Claudia Augusta in Nordtirol. Die Grabungen am Prügelweg Lermoos/Bez. Reutte 1992–1995. In: Walde 1998, 15–111.

Pöll 2000
J. Pöll, KG Wenns, OG Wenns, VB Imst. Fundber. Österreich 39, 2000, 58.

Pöll 2001
J. Pöll, Neue Grabungen an der namengebenden Fundstelle in Fritzens (Bez. Innsbruck-Land). In: Zeisler/Tomedi 2001, 181–184.

Pöll 2002
J. Pöll, Eine neuentdeckte Fußzierfibel aus Fritzens. In: Tomedi/Zeisler 2002, 103–110.

Pöll 2004
J. Pöll, KG Pfaffenhofen, OG Pfaffenhofen, VB Innsbruck-Land. Fundber. Österreich 43, 2004, 69–70.

Pöll 2006
J. Pöll, Der römische Meilenstein von Nauders. In: Walde/Grabherr 2006, 337–360.

Pöll 2010
J. Pöll, Verkehr in der Frühzeit – Das Wegenetz auf der Pillerhöhe. In: W. Stefan (Hrsg.), Der Brandopferplatz auf der Pillerhöhe bei Fließ. Schr. Mus. Fließ 3 (Fließ 2010) 65–99.

Pöll 2014
J. Pöll, Das rätische Haus am Stuemerareal in Fließ. In: W. Stefan (Hrsg.), Prähistorische Häuser im Tiroler Oberland. Begleitheft zum 4. Archäologischen Symposium Fließ. Schr. Mus. Fließ 4 (Fließ 2014) 44–71.

Pöll 2018
J. Pöll, Leben in der Marginalzone: Archäologie der Almen. In: N. Hofer/F. Sauer (Hrsg.), Ins wilde Längental. Steinzeitjäger und Almwirtschaft im Kühtai, Tirol. Arch. Aktuell 2, 2018, 30–38.

Pöll/Harb 2005
J. Pöll/I. Harb, Vorbericht über die Rettungsgrabung an einer eisenzeitlichen Siedlung unterhalb der Burgruine Hörtenberg, KG Pfaffenhofen, VB Innsbruck-Land. In: Reitmaier 2005b, 59–66.

Pöll/Pöll 2019
B. Pöll/J. Pöll, Der eisen- und römerzeitliche Opferplatz am Trappeleacker in Pfaffenhofen (Tirol). In: Zanier 2019, 39–92.

Pöll/Tomedi/Zanier 2019
J. Pöll/G. Tomedi/W. Zanier, Funde der späten Eisen- und frühen römischen Kaiserzeit vom Pircherwald in Oberhofen (Tirol). In: Zanier 2019, 93–143.

Poscher 1993
G. Poscher, Neuergebnisse der Quartärforschung in Tirol. Arbeitstagung Geol. Bundesanstalt 1993, 7–27.

Posluschny 1997
A. Posluschny, Die hallstattzeitliche Siedlung auf dem Kapellenberg bei Marktbreit, Unterfranken. Bayer. Vorgeschbl. 62, 1997, 29–113.

Posluschny 2021/22
A. Posluschny, Gold vom Ende des Regenbogens. Zu einem jüngerlatènezeitlichen Regenbogenschüsselchen aus Nidderau-Ostheim, Main-Kinzig-Kreis. Fundber. Hessen Digital 2, 2021/22, 153–176.

Preinfalk 2003
F. Preinfalk, KG Hafnerbach, MG Hafnerbach, VB St. Pölten. Fundber. Österreich 42, 2003, 15–17.

Prinoth/Tecchiati/Parnigotto 2006
H. Prinoth/U. Tecchiati/I. Parnigotto, Risultati delle ricerche archeologiche nel sito preistorico e protostorico di Ortisei, Stufan (Villa Runggaldier) e considerazioni sulla formazione dei sistemi insediativi in Val Gardena. Ladinia 30, 2006, 17–52.

Prinoth-Fornwagner 1993a
R. Prinoth-Fornwagner, I reperti metallici del Col de Flam (Commune di Ortisei in Val Gardena). In: Bombonato u. a. 1993, 95–104.

Prinoth-Fornwagner 1993b
R. Prinoth-Fornwagner, Lech Sant (Commune di Santa Cristina in Val Gardena). In: Bombonato u. a. 1993, 105–111.

Putzer 2006
A. Putzer, Der Brandopferplatz und die Siedlung am Bergisel (unpubl. Magisterarbeit Univ. Innsbruck 2006).

Putzer 2011
A. Putzer, Die Besiedelung des Burghügels Zwingenstein. Schlern 85/1, 2011, 18–31.

Py 2006
M. Py, Les monnaies préaugustéennes de Lattes et la circulation monétaire protohistorique en Gaule méridionale. Lattara 19/2 (Lattes 2006).

Rabsilber/Wendling/Wiltschke-Schrotta 2017
T. Rabsilber/H. Wendling/K. Wiltschke-Schrotta, Der Dürrnberg bei Hallein. Die Gräbergruppe im Eislfeld. Dürrnberg-Forsch. 10 (Rahden/Westf. 2017).

de Rachewiltz 1994
S. de Rachewiltz (Hrsg.), Korn und Mahlsteine. Das Mahlen von Getreide in Südtirol von der Urgeschichte bis ins Mittelalter. Südtiroler Landesmuseum Schloß Tirol, 27. April – 24. Juli 1994 (Schloß Tirol 1994).

Radimský 1895
W. Radimský, Die Nekropole von Jezerine in Pritoka bei Bihać. Wiss. Mitt. Bosnien u. Herzegowina 3, 1895, 39–218.

Raffaelli 1996a
U. Raffaelli (Hrsg.), Oltre la porta. Serrature, chiavi e forzieri dalla preistoria all'età moderna nelle Alpi orientali (Trento 1996).

Raffaelli 1996b
U. Raffaelli, Arte del ferro tra Italia ed Austria. Chiavi, serrature e forzieri dall'XI al XIX secolo. In: Raffaelli 1996a, 137–159.

Rageth 1986
J. Rageth, Die wichtigsten Resultate der Ausgrabung in der bronzezeitlichen Siedlung auf dem Padnal bei Savognin (Oberhalbstein GR). Jahrb. SGUF 69, 1986, 63–103.

Rageth 1992
J. Rageth, Zur Eisenzeit im Alpenrheintal. In: Metzger/Gleirscher 1992, 175–211.

Rageth 1997/98
J. Rageth, Ein eisenzeitlicher Kultplatz in Scuol-Russonch (Unterengadin GR). Jahrb. Hist. Ges. Graubünden 127/128, 1997/98, 1–59.

Rageth 1999
J. Rageth, Die eisenzeitlichen Alpenrheintalgruppen aus bündnerischer Sicht. In: Ciurletti/Marzatico 1999, 436–466.

Rageth/Zanier 2010
J. Rageth/W. Zanier, Crap Ses und Septimer: Archäologische Zeugnisse der römischen Alpeneroberung 16/15 v. Chr. aus Graubünden. Germania 88, 2010, 241–283.

Ramsl 2011
P. Ramsl, Das latènezeitliche Gräberfeld von Mannersdorf am Leithagebirge, Flur Reinthal Süd, Niederösterreich. Studien zu Phänomenen der latènezeitlichen Kulturausprägungen. Mitt. Prähist. Komm. 74 (Wien 2011).

Ramsl/Roncador 2019
P. Ramsl/R. Roncador, Über die Stellung der Gräber mit „alpiner Keramik" und anderen inneralpinen Artefakten in Mannersdorf am Leithagebirge, Flur Reinthal Süd. In: Hye/Töchterle 2019, 489–502.

Rapin 1988
A. Rapin, Boucliers et lances. In: J.-L. Brunaux/A. Rapin, Gournay II. Revue Arch. Picardie Num. Spécial (Paris 1988) 7–142.

Rees 2014
A. Rees, Archäologische Topografie zur Eisenzeit in Nordtirol (unpubl. Bachelorarbeit Univ. Innsbruck 2014).

Reitmaier 1998
Th. Reitmaier, Zwei spätbronzezeitliche Brandgruben in Oberemat/Telfs. In: Zanesco 1998b, 5–14.

Reitmaier 2005a
Th. Reitmaier, Leben auf Hörtenberg – Archäologisches Fundmaterial von der Burg Hörtenberg. In: Reitmaier 2005b, 7–58.

Reitmaier 2005b
Th. Reitmaier (Hrsg.), Leben auf Hörtenberg. Begleitheft zur Sonderausstellung im Fasnacht- und Heimatmuseum Noaflhaus Telfs 1. bis 30. April 2005. Hörtenberg 3. NEARCHOS, Sonderh. 12 (Telfs 2005).

Reitmaier 2017
Th. Reitmaier, Prähistorische Alpwirtschaft. Eine archäologische Spurensuche in der Silvretta (CH/A), 2007–2016. Jahrb. Arch. Schweiz 100, 2017, 7–53.

Reitner 2011
J. M. Reitner, Das Inngletschersystem während des Würm-Glazials. Arbeitstagung Geol. Bundesanstalt 2011, 79–88.

Renfrew 1974
C. Renfrew, Beyond a Subsistence Economy: The Evolution of Social Organization in Prehistoric Europe. In: C. B. Moore (Hrsg.), Reconstructing Complex Societies. An Archaeological Colloquium. Bull. Am. Schools Orient. Research, Suppl. 20 (Cambridge/MA 1974) 69–95.

Rey-Vodoz 1997
V. Rey-Vodoz, Les fibules. In: Beiträge zum römischen Oberwinterthur-Vitudurum 8. Ausgrabungen im Unteren Bühl. Monogr. Kantonsarch. Zürich 30 (Zürich, Egg 1997) 11–62 mit Taf. 1–18.

Rieckhoff 1975
S. Rieckhoff, Münzen und Fibeln aus dem Vicus des Kastells Hüfingen (Schwarzwald-Baar-Kreis). Saalburg-Jahrb. 32, 1975, 5–104.

Rieckhoff 1992
S. Rieckhoff, Überlegungen zur Chronologie der Spätlatènezeit im südlichen Mitteleuropa. Bayer. Vorgeschbl. 57, 1992, 103–121.

Rieckhoff 1995
S. Rieckhoff, Süddeutschland im Spannungsfeld von Kelten, Germanen und Römern. Studien zur Chronologie der Spätlatènezeit im südlichen Mitteleuropa. Trierer Zeitschr., Beih. 19 (Trier 1995).

Rieckhoff 2002
S. Rieckhoff, Der Untergang der Städte. Der Zusammenbruch des keltischen Wirtschafts- und Gesellschaftssystems. In: Dobiat/Sievers/Stöllner 2002, 359–379.

Rieckhoff 2007
S. Rieckhoff, Wo sind sie geblieben? Zur archäologischen Evidenz der Kelten in Süddeutschland im 1. Jahrhundert v. Chr. In: H. Birkhan (Hrsg.), Kelten-Einfälle an der Donau. Akten des Vierten Symposiums deutschsprachiger Keltologinnen und Keltologen. Philologische – Historische – Archäologische Evidenzen (Linz/Donau, 17.–21. Juli 2005) (Wien 2007) 409–440.

Rieckhoff 2008
S. Rieckhoff, Geschichte der Chronologie der Späten Eisenzeit in Mitteleuropa und das Paradigma der Kontinuität. In: S. Rieckhoff/W.-R. Teegen (Hrsg.), Leipziger online-Beitr. Ur- u. Frühgesch. Arch. 30 (Leipzig 2008). urn:nbn:de:bsz:15-qucosa2-338709

Rieckhoff 2018
S. Rieckhoff, Wissen und Macht im archäologischen Diskurs. Die Chronologie der Oppidazeit. Arch. Inf. 41, 2018, 173–198.

Rieser/Schrattenthaler 2002
B. Rieser/H. Schrattenthaler, Prähistorischer Bergbau im Raum Schwaz-Brixlegg. Urgeschichtliche Bergbauspuren, Werkzeugfunde, Experimente, Mineralien (Reith im Alpbachtal 2002).

Riha 1979
E. Riha, Die römischen Fibeln aus Augst und Kaiseraugst. Forsch. Augst 3 (Augst 1979).

Riha 1994
E. Riha, Die römischen Fibeln aus Augst und Kaiseraugst. Die Neufunde seit 1975. Forsch. Augst 18 (Augst 1994).

Řihovský 1979
J. Řihovský, Die Nadeln in Mähren und im Ostalpengebiet. PBF XIII,5 (München 1979).

Risch 1992
E. Risch, Die Räter als sprachliches Problem. In: Metzger/Gleirscher 1992, 673–690.

Rix 1998
H. Rix, Rätisch und Etruskisch. Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft. Vorträge u. Kleinere Schr. 68 (Innsbruck 1998).

Rochna 1961
O. Rochna, Zur Herkunft der Manchinger Sapropelit-Ringe. Germania 39, 1961, 329–354.

Rochna 1962
O. Rochna, Hallstattzeitlicher Lignit- und Gagat-Schmuck. Zur Verbreitung, Zeitstellung und Herkunft. Fundber. Schwaben N.F. 16, 1962, 44–83.

Rochna 1974
O. Rochna, Die Sapropelit- und Gagatfunde vom Dürrnberg. In: Moosleitner/Pauli/Penninger 1974, 153–167.

Rochna 1984
O. Rochna, Das Tonschiefer-, Sapropelit-, Gagat- und Wachsmaterial der Heuneburg. Materialbeschaffenheit und naturwissenschaftliche Untersuchungsergebnisse. In: Sievers 1984, 91–94.

Rochna 2000
O. Rochna, Bemerkungen zu den Funden aus Sapropelit. In: Kurz 2000, 175–178.

Rodriguez 1992
H. Rodriguez, Endbronze- und eisenzeitliche Keramikfunde aus dem Osttiroler Drautal. In: Lippert/Spindler 1992, 495–509.

Roncador/Nicolis 2014
R. Roncador/F. Nicolis, Antichi popoli delle Alpi. Sviluppi culturali durante l'età del Ferro nei territori alpini centro-orientali. Giornata di studi internazionale Sanzeno 1 maggio 2010 (Trento 2014).

Rotter 1955
W. Rotter, Über die landwirtschaftlich genutzten Böden der Umgebung von Telfs. In: Thaler 1955, 27–32.

Salač 2002
V. Salač, Kommunikationswege, Handel und das Ende der Oppidazivilisation. In: Dobiat/Sievers/Stöllner 2002, 349–357.

Salomon 2016/17
C. Salomon, Thesaurus Inscriptionum Raeticarum – new readings and inscriptions. Die Sprache 52/1, 2016/2017, 32–101.

Salomon 2021
C. Salomon, Die rätischen Felsinschriften in Nordtirol und Bayern. ANISA Online 2021, 1–15. https://www.anisa.at/Raetische_Felsinschriften_Nordtirol_Bayern_2021_Salomon_ANISA.html

Salzani 1982
L. Salzani, Relazione preliminare sulle campagne di scavo 1978–1981 ad Archi di Castelrotto. Boll. Mus. Civ. St. Nat. Verona 9, 1982, 359–402.

Sava u. a. 2021
E. Sava/V. Iarmulschi/A. Zanoci/M. Băt/O. Munteanu (Hrsg.), Die Chronologie der vorrömischen Eisen- und frühen Kaiserzeit in Mittel- und Südosteuropa: Probleme und Perspektiven. Humboldt-Kolleg: Chronologie in den archäologischen Forschungen, Chişinău, 08.–09. November 2018. Tyragetia Internat. III (Chişinău, Berlin 2021).

Schachinger/Wendling 2019
U. Schachinger/H. Wendling, Numismatik einer Salzmetropole. Fundmünzen und Edelmetallguss der Latène- und Römerzeit auf dem Dürrnberg und in Hallein (Salzburg). Bayer. Vorgeschbl. 84, 2019, 171–210.

Schäfer 2000
D. Schäfer, Archäologische Untersuchungen des Institutes für Hochgebirgsforschung und Alpenländische Land- und Forstwirtschaft im Mai 2000 auf der felsigen Kuppe des „Schlößl", Gem. Oetz. In: Zeisler/Tomedi 2000, 114–115.

Schäfer 2002
A. Schäfer, Manching – Kelheim – Berching-Pollanten. Eisen als Wirtschaftsfaktor. In: Dobiat/Sievers/Stöllner 2002, 219–241.

Schäfer 2007
A. Schäfer, Zur Chronologie und Chorologie süddeutscher Latènemünzen. In: J. Prammer/R. Sandner/C. Tappert (Hrsg.), Siedlungsdynamik und Gesellschaft. Beiträge des internationalen Kolloquiums zur keltischen Besiedlungsgeschichte im bayerischen Donauraum, Österreich und der Tschechischen Republik, 2.–4. März 2006 im Gäubodenmuseum Straubing. Jahresber. Hist. Ver. Straubing u. Umgebung, Sonderbd. 3 (Straubing 2007) 125–144.

Schäfer 2010
A. Schäfer, Die Kleinfunde der jüngerlatènezeitlichen Siedlung von Berching-Pollanten, Lkr. Neumarkt i. d. Oberpfalz. Marburger Stud. Vor- u. Frühgesch. 24 (Rahden/Westf. 2010).

Schaltenbrand Obrecht 1991
V. Schaltenbrand Obrecht, Eisen. In: A. Hochuli-Gysel/A. Siegfried-Weiss/E. Ruoff/V. Schaltenbrand Obrecht, Chur in römischer Zeit II: A. Ausgrabungen Areal Markthallenplatz. B. Historischer Überblick. Antiqua 19 (Basel 1991) 154–195.

Scheiber 2011
E.-M. Scheiber, Das spätbronzezeitliche Gräberfeld am Lebenberg bei Kitzbühel, Tirol (unpubl. Magisterarbeit Univ. Innsbruck 2011).

Schirwitz 1952
K. Schirwitz, Griechische, keltische und römische Münzen aus Mitteldeutschland. Germania 30, 1952, 46–55.

Schleiermacher 1993
M. Schleiermacher, Die römischen Fibeln von Kempten-Cambodunum. Cambodunumforsch. V. Materialh. Bayer. Vorgesch. A, 63 (Kallmünz/Opf. 1993).

Schmid-Sikimić 2012
B. Schmid-Sikimić, Keramik. In: Schmid-Sikimić u. a. 2012, 101–114.

Schmid-Sikimić u. a. 2012
B. Schmid-Sikimić/L. Pernet/P. Wiemann/M. Senn, Wartau – Ur- und frühgeschichtliche Siedlungen und Brandopferplatz im Alpenrheintal (Kanton St. Gallen, Schweiz) 3. Eisenzeit. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 217 (Bonn 2012).

Schnekenburger 2002
G. Schnekenburger (Hrsg.), Über die Alpen. Menschen – Wege – Waren. Arch. Landesmus. Baden-Württemberg, ALManach 7/8 (Stuttgart 2002).

von Schnurbein 1985a
S. von Schnurbein, Die Funde von Augsburg-Oberhausen und die Besetzung des Alpenvorlandes durch die Römer. In: Bellot/Czysz/Krahe 1985, 15–43.

von Schnurbein 1985b
S. von Schnurbein, Die Besetzung des Alpenvorlandes durch die Römer. In: Die Römer in Schwaben. Bayer. Landesamt Denkmalpfl. Arbeitsh. 27 (München 1985) 17–23.

Schönfelder 2002
M. Schönfelder, Das spätkeltische Wagengrab von Boé (Dép. Lot-et-Garonne). Studien zu Wagen und Wagengräbern der jüngeren Latènezeit. Monogr. RGZM 54 (Mainz 2002).

Schönfelder 2021
M. Schönfelder, Absolute Chronologie der Spätlatènezeit: Fragen und Anregungen aus einem überregionalen Ansatz. In: Sava u. a. 2021, 115–127.

Schumacher 1999
S. Schumacher, Die „rätischen" Inschriften: gegenwärtiger Forschungsstand, spezifische Probleme und Zukunftsaussichten. In: Ciurletti/Marzatico 1999, 334–369.

Schumacher 2004
S. Schumacher, Die rätischen Inschriften. Geschichte und heutiger Stand der Forschung. 2. erweiterte Auflage (Innsbruck 2004).

Schumacher/Salomon 2019
S. Schumacher/C. Salomon, Die rätischen Inschriften vom Schneidjoch (Brandenberger Alpen, Tirol). Die Höhle 70, 2019, 159–174.

Schumann 2011
R. Schumann, Scherben – Gruben – Grabenwerk. Der hallstattzeitliche Herrenhof von Mintraching-„Kellerfeld", Lkr. Regensburg. Beitr. Arch. Oberpfalz u. Regensburg 9, 2011, 49–86.

Schumann 2013
R. Schumann, Traunkirchen während der Hallstattzeit. Nach Grabungen des Bundesdenkmalamtes und Begehungen im Bereich des ehemaligen Klosters von Traunkirchen, PB Gmunden, Oberösterreich. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 225 (Bonn 2013).

Schußmann 2008
M. Schußmann, Die Latènezeit im südlichen Mittelfranken. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 161 (Bonn 2008).

Schuster 2015
R. Schuster, Zur Geologie der Ostalpen. Abhandl. Geol. Bundesanstalt 64, 2015, 143–165.

Schuster/Stüwe 2010
R. Schuster/K. Stüwe, Die Geologie der Alpen im Zeitraffer. Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark 140, 2010, 5–21.

Schuster u. a. 2015
R. Schuster/H. Egger/H. G. Krenmayr/M. Linner/G. W. Mandl/A. Matura/A. Nowotny/G. Pascher/G. Pestal/J. Pistotnik/M. Rockenschaub/W. Schnabel, Geologische Übersichtskarte der Republik Österreich 1:1.500.000 (Wien 2015).

Schütz 2003
N. M. Schütz, Eisenfunde aus der Stadt auf dem Magdalensberg II. Arch. Forsch. Grabungen Magdalensberg 14. Kärntner Museumsschr. 77 (Klagenfurt 2003).

Schwab 2013a
R. Schwab, Untersuchungen der Bronzeabfälle aus dem Grubenhaus 1034a2 und dessen Umfeld. In: Sievers/Leicht/Ziegaus 2013, 243–250.

Schwab 2013b
R. Schwab, Untersuchungen zur Technologie und Herkunft eiserner Waffen und Werkzeuge. In: Sievers/Leicht/Ziegaus 2013, 251–293.

Schwarz 2022
P.-A. Schwarz, Die spätrepublikanischen und frühaugusteischen Alpenfeldzüge Roms. Collegium Beatus Rhenanus Newsletter 25, 2022, 10–15.

Sedlmayer 2009
H. Sedlmayer, Die Fibeln vom Magdalensberg. Funde der Grabungsjahre 1948–2002 und Altfunde des 19. Jahrhunderts. Arch. Forsch. Grabungen Magdalensberg 16. Kärntner Museumsschr. 79 (Klagenfurt 2009).

Seidel 2008
S. Seidel, Le fibule dell'età del ferro. In: M. Buora/S. Seidel (Hrsg.), Fibule antiche del Friuli. Cat. e Monogr. Arch. Civ. Mus. Udine 9 (Udine, Roma 2008) 14–18.

Senfter 2010a
T. Senfter, KG Arzl, OG Arzl im Pitztal, PB Imst. Fundber. Österreich 49, 2010, 416.

Senfter 2010b
T. Senfter, KG Thaur I, OG Thaur, PB Innsbruck-Land. Fundber. Österreich 49, 2010, 432–434.

Senfter 2015
T. Senfter, KG Arzl, SG Innsbruck. Fundber. Österreich 54, 2015, 386–387.

Senfter 2016
T. Senfter, Bericht Sondage Pfaffenhofen/Stielacker. Fundber. Österreich 55, 2016, D7344–D7373.

Senfter/Bader/Knoche 2017a
T. Senfter/M. Bader/I. Knoche, KG Pfaffenhofen, OG Pfaffenhofen. Fundber. Österreich 56, 2017, 463–465.

Senfter/Bader/Knoche 2017b
T. Senfter/M. Bader/I. Knoche, Bericht Grabung Pfaffenhofen/Fundzone „Obere Puite“ (Stielacker) 2017. Fundber. Österreich 56, 2017, D6599–D6624.

Sievers 1984
S. Sievers, Die Kleinfunde der Heuneburg. Die Funde aus den Grabungen von 1950–1979. Heuneburgstud. 5. Röm.-Germ. Forsch. 42 (Mainz 1984).

Sievers 1992
S. Sievers, Die Kleinfunde. In: Maier u. a. 1992, 137–213.

Sievers 2001
S. Sievers, Les armes d’Alésia. In: M. Reddé/S. von Schnurbein (Hrsg.), Alésia. Fouilles et recherchés Franco-Allemandes sur les travaux militaires Romains autour du Mont-Auxois (1991–1997) 2. Le matériel. Memoires 22 (Paris 2001) 121–209.

Sievers 2002
S. Sievers, Manching als Wirtschaftsraum. In: Dobiat/Sievers/Stöllner 2002, 163–171.

Sievers 2004
S. Sievers, Das Ende von Manching – Eine Bestandsaufnahme. In: Hüssen/Irlinger/Zanier 2004, 67–71.

Sievers 2010
S. Sievers, Die Waffen aus dem Oppidum von Manching. Ausgr. Manching 17 (Wiesbaden 2010).

Sievers 2013
S. Sievers, Die Kleinfunde. In: Sievers/Leicht/Ziegaus 2013, 163–241.

Sievers/Leicht/Ziegaus 2013
S. Sievers/M. Leicht/B. Ziegaus, Ergebnisse der Ausgrabungen in Manching-Altenfeld 1996–1999. Ausgr. Manching 18 (Wiesbaden 2013).

Sinnhuber 1949
K. Sinnhuber, Die Altertümer vom „Himmelreich“ bei Wattens. Ein Beitrag zur Vorgeschichte des tirolischen Unterinntales. Schlern-Schr. 60 (Innsbruck 1949).

Sölder 1992
W. Sölder, Überlegungen zur ‚Zweigeschossigkeit‘ rätischer Häuser. In: Metzger/Gleirscher 1992, 383–399.

Sperber 1977
L. Sperber, Nordtiroler Urnenfelderkultur (unpubl. Manuskript Univ. Innsbruck 1977).

Stadler 1984
H. Stadler, Münzfunde aus Osttirol. Osttiroler Heimatbl. 52/12, 1984, ohne Seitenzahl.

Stadler 1992
H. Stadler, Die eisenzeitlichen Gräber im Virgental und die Frage der Ostausdehnung der Fritzens-Sanzeno-Gruppe. In: Metzger/Gleirscher 1992, 551–565.

Stadler 2008
H. Stadler, Das frühmittelalterliche Gräberfeld von Volders, Augasse, und sein Beitrag zur Frühgeschichte Tirols. In: J. Bemmann/M. Schmauder (Hrsg.), Kulturwandel in Mitteleuropa. Langobarden – Awaren – Slawen. Akten der Internationalen Tagung in Bonn vom 25. bis 28. Februar 2008. Koll. Vor- u. Frühgesch. 11 (Bonn 2008) 491–512.

Staudt 2010
M. Staudt, Ein rätisches Haus in Wenns, Tirol. Fundber. Österreich 49, 2010, 145–160.

Staudt 2014
M. Staudt, Die spätbronzezeitliche Siedlung beim Weiler Mairhof im Kaunertal (OG Kaunerberg), Tirol. Fundber. Österreich 53, 2014, 41–81.

Staudt/Trebsche 2020
M. Staudt/P. Trebsche, Bericht über die Lehrgrabung 2020 in der Burg Kropfsberg (Bezirk Kufstein, Tirol). Fundber. Österreich 59, 2020, D9118–D9129.

Staudt/Trebsche 2021
M. Staudt/P. Trebsche, Bericht über die Lehrgrabung 2021 in der Burg Kropfsberg (Bezirk Kufstein, Tirol). Fundber. Österreich 60, 2021, D11226–D11247.

Staudt/Tomedi/Mitterdorfer 2013a
M. Staudt/G. Tomedi/A. Mitterdorfer, KG Telfs, MG Telfs. Fundber. Österreich 52, 2013, 373–375.

Staudt/Tomedi/Mitterdorfer 2013b
M. Staudt/G. Tomedi/A. Mitterdorfer, Grabungsbericht zu den Untersuchungen bei der prähistorischen Siedlungsstelle Gföllkapelle in Mösern. Fundber. Österreich 52, 2013, D4555–D4564.

Staudt u. a. 2014a
M.Staudt/Ch.Baur/G.Tomedi/Th.Bachnetzer/A.Mitterdorfer, KG Telfs, MG Telfs. Fundber. Österreich 53, 2014, 371–373.

Staudt u. a. 2014b
M. Staudt/Ch. Baur/Th. Bachnetzer/G. Tomedi/Th. Dauth/F. Erharter/S. Fiechtner/C. Haller/K. Jug/M. Kaser/A. Kröpfl/A. Mitterdorfer/R. Mursec/D. Pöttgen/M. Windisch/B. Zerobin, Untersuchungen bei der prähistorischen Siedlungsstelle Gföllkapelle in Mösern (Gem. Telfs). Lehrgrabung der

Universität Innsbruck (Sommer 2014). Fundber. Österreich 53, 2014, D5883–D5895.

Staudt u. a. 2019
M. Staudt/P. Trebsche/S. Gridling/E. Waldhart/B. Zerobin, Geomagnetische Untersuchungen bei der prähistorischen Siedlungsstelle in Mösern (Gem. Telfs). Fundber. Österreich 58, 2019, D8500–D8507.

Staudt u. a. 2021
M. Staudt/M. Bader/L. M. Eß/D. Lueger/L. S. Oettel/P. Tropper/P. Trebsche, Eine Werksiedlung aus der Bronze- und Eisenzeit bei Kundl (Nordtirol). Vorbericht über die Ausgrabungen 2018–2019 in der Schottergrube Wimpissinger. Arch. Austriaca 105, 2021, 249–282.

Stauffer-Isenring 1983
L. Stauffer-Isenring, Die Siedlungsreste von Scuol-Munt Baselgia (Unterengadin GR). Ein Beitrag zur inneralpinen Bronze- und Eisenzeit. Antiqua 9 (Basel 1983).

Stauffer/Maggetti/Marro 1979
L. Stauffer/M. Maggetti/C. Marro, Formenwandel und Produktion der alpinen Laugener Keramik. Arch. Schweiz 2, 1979, 130–137.

Steger u. a. 2016
M. Steger/L. Zaccaro/K. Wink/Ch. Faller, Prähistorisch-römerzeitliche Siedlungsstelle in der Flur Krautfeld, Oberhofen, 2016. Fundber. Österreich 55, 2016, D7301–D7323.

Steger/Faller/Wink 2017a
M. Steger/Ch. Faller/K. Wink, KG Ampaß, OG Ampass. Fundber. Österreich 56, 2017, 451–453.

Steger/Faller/Wink 2017b
M. Steger/Ch. Faller/K. Wink, KG Ampaß. Prähistorisch-römerzeitliche Siedlungsreste und hallstattzeitlicher Grabhügel am Widenfeld. Fundber. Österreich 56, 2017, D6232–D6313.

Steidl 2000
B. Steidl, Die Wetterau vom 3. bis 5. Jahrhundert n. Chr. Mat. Vor- u. Frühgesch. Hessen (Wiesbaden 2000).

Steidl 2011
B. Steidl, Zum Grenzverlauf zwischen Noricum, Raetien und der Regio X im Eisacktal. Bayer. Vorgeschbl. 76, 2011, 157–176.

Steidl 2019
B. Steidl, Kontinuität der vorrömischen Bevölkerung und die Heimstettener Gruppe. Neue Forschungen zum 1. Jahrhundert n. Chr. in Raetien. In: Zanier 2019, 317–344.

Steinacher 2014
R. Steinacher, Von Rätien und Noricum zu Tirol. Geschichtsbilder und Meistererzählungen für das erste Jahrtausend unserer Zeit. In: U. Leitner (Hrsg.), Berg & Leute. Tirol als Landschaft und Identität. Schriften zur Politischen Ästhetik 1 (Innsbruck 2014) 132–162.

Steinacher 2019
R. Steinacher, Das Tiroler Inntal in vor- und frührömischer Zeit. In: Zanier 2019, 591–617.

Steiner 1998
H. Steiner, Der urgeschichtliche Weihefund von Moritzing-Schwefelbad (Gem. Bozen/Südtirol). Jahrb. RGZM 45/2, 1998, 489–525.

Steiner 1999
H. Steiner, Ein eisenzeitlicher Neufund vom Tartscher Bichl im oberen Vinschgau. Schlern 73/5, 1999, 306–325.

Steiner 2002a
H. Steiner, Das jüngereisenzeitliche Gräberfeld von Moritzing, Gemeinde Bozen (Südtirol). In: Tecchiati 2002, 155–358.

Steiner 2002b
H. Steiner, Eineinhalb Jahrhunderte Forschungsgeschichte im Raum Moritzing-Siebeneich. In: Tecchiati 2002, 37–55.

Steiner 2007
H. Steiner, Die befestigte Siedlung am Ganglegg im Vinschgau – Südtirol. Ergebnisse der Ausgrabungen 1997–2001 (Bronze-/Urnenfelderzeit) und naturwissenschaftliche Beiträge. Forsch. Denkmalpfl. Südtirol 3 (Trento 2007).

Steiner 2010
H. Steiner (Hrsg.), Alpine Brandopferplätze. Archäologische und naturwissenschaftliche Untersuchungen. Forsch. Denkmalpfl. Südtirol 5 (Trento 2010).

Steiner 2014–2018
H. Steiner, Schluderns Leitenwiesen (Gpp. 454, 455, 456/2, 524, K.G. Schluderns). Denkmalpfl. Südtirol 2014–2018, 366–368.

Steiner 2015
H. Steiner, Die Tuiflslammer in Oberplanitzing/Kaltern. In: Kaufmann 2015, 277–328.

Steinhauser-Zimmermann 1989
R. A. Steinhauser-Zimmermann, Der Montlingerberg im Kanton St. Gallen (Schweiz). Funde und Grabungen von 1898 bis 1960 (Buchs 1989).

Steinklauber 2002
U. Steinklauber, Das spätantike Gräberfeld auf dem Frauenberg bei Leibnitz, Steiermark. Fundber. Österreich, Materialh. A, 10 (Wien 2002).

Stöckli 1974
W. E. Stöckli, Bemerkungen zur räumlichen und zeitlichen Gruppierung der Funde im Oppidum von Manching. Germania 52, 1974, 368–385.

Stöckli 1975
W. E. Stöckli, Chronologie der jüngeren Eisenzeit im Tessin. Antiqua 2 (Basel 1975).

Stöckli 1979
W. E. Stöckli, Die Grob- und Importkeramik von Manching. Ausgr. Manching 8 (Wiesbaden 1979).

Stöckli 2010
W. E. Stöckli, Der Auszug der Helvetier von 58 v. Chr.: Die Aussage der Münzen und Fibeln. In: C. Ebnöther/R. Schatzmann (Hrsg.), oleum non perdidit. Festschrift für Stefanie Martin-Kilcher zu ihrem 65. Geburtstag. Antiqua 47 (Basel 2010) 105–117.

Stöllner 1996
Th. Stöllner, Die Hallstattzeit und der Beginn der Latènezeit im Inn-Salzach-Raum I. Katalog- und Tafelteil. Arch. Salzburg 3/II (Salzburg 1996).

Stöllner 2002
Th. Stöllner, Die Hallstattzeit und der Beginn der Latènezeit im Inn-Salzach-Raum II. Auswertung. Arch. Salzburg 3/I (Salzburg 2002).

Stolz 1936
O. Stolz, Geschichtskunde der Gewässer Tirols. Schlern-Schr. 32 (Innsbruck 1936).

Stolz 1955
O. Stolz, Geschichte der Gemeinden Telfs, Pfaffenhofen, Oberhofen und Rietz. In: Thaler 1955, 33–238.

Stork 2004
S. Stork, Die Hallstattzeit in Niederbayern. Eine Materialvorlage der Funde bis 1982. Internat. Arch. 75 (Rahden/Westf. 2004).

Striewe 1996
K. Striewe, Studien zur Nauheimer Fibel und ähnlichen Formen der Spätlatènezeit. Internat. Arch. 29 (Espelkamp 1996).

Strobel 2009
K. Strobel, Augustus und die Annexion des Alpenbogens. Die Einrichtung der Provinzen Raetia und Noricum. Germania 87/2, 2009, 437–509.

Svoljšak 1999
D. Svoljšak, Casa di tipo “Isontino” a Most na Soči (Slovenia). In: Ciurletti/Marzatico 1999, 269–294.

Sydow 1980
W. Sydow, Eine urnenfelderzeitliche Siedlung in Karrösten, BH Imst. Fundber. Österreich 19, 1980, 235–262.

Sydow 1981a
W. Sydow, Pfaffenhofen, Gem. Pfaffenhofen, BH Innsbruck-Land. Fundber. Österreich 20, 1981, 413–414 mit Abb. 386.

Sydow 1981b
W. Sydow, Pfaffenhofen, Gem. Pfaffenhofen, BH Innsbruck-Land. Fundber. Österreich 20, 1981, 473; 541–542 mit Abb. 730–733.

Sydow 1981c
W. Sydow, Pfaffenhofen, Gem. Pfaffenhofen, BH Innsbruck-Land. Fundber. Österreich 20, 1981, 547–551.

Sydow 1982
W. Sydow, KG Telfs, MG Telfs, VB Innsbruck-Land. Fundber. Österreich 21, 1982, 252.

Sydow 1984
W. Sydow, Die prähistorischen Wehranlagen auf dem Buchberg, OG Wiesing, Tirol. Fundber. Österreich 23, 1984, 179–207.

Sydow 1985/86
W. Sydow, KG Oberhofen, OG Oberhofen im Inntal, VB Innsbruck-Land. Fundber. Österreich 24/25, 1985/86, 269–270 mit Abb. 408.

Sydow 1987a
W. Sydow, Das Urnengräberfeld von Kapfing, OG Fügen, Tirol. Fundber. Österreich 26, 1987, 103–126.

Sydow 1987b
W. Sydow, KG Liesfeld, OG Kundl, VB Kufstein. Fundber. Österreich 26, 1987, 227 mit Abb. 356.

Sydow 1990
W. Sydow, KG Liesfeld, MG Kundl, VB Kufstein. Fundber. Österreich 29, 1990, 219–220 mit Abb. 668.

Sydow 1995
W. Sydow, Der hallstattzeitliche Bronzehort von Fließ im Oberinntal, Tirol. Fundber. Österreich, Materialh. A, 3 (Wien 1995).

Sydow 1997
W. Sydow, Archäologische Nachlese in der Pfarrkirche von Pfaffenhofen in Tirol. Fundber. Österreich 36, 1997, 667–680.

Sydow 1998a
W. Sydow, Die bronze- und latènezeitliche Siedlung auf dem Kiahbichl bei Faggen in Tirol. Fundber. Österreich 37, 1998, 635–671.

Sydow 1998b
W. Sydow, Ein frühkaiserzeitliches Skelettgrab von Ehrwald. In: Walde 1998, 223–225.

Sydow/Rodriguez 1981
W. Sydow/H. Rodriguez, Die Höhensiedlung auf dem Breitegg, Osttirol. Arch. Austriaca 65, 1981, 89–118.

Tappert 1994
C. Tappert, Frühlatènezeitliche Siedlungsfunde vom Aster Weg in Straubing. Jahresber. Hist. Ver. Straubing 96, 1994, 31–142.

Tappert 2000
C. Tappert, Ein Blick auf die jüngsten keltischen Funde in Straubing. Spätlatènezeitliche Siedlungsfunde aus der ehemaligen Lehmgrube Mayr. Jahresber. Hist. Ver. Straubing 102, 2000, 71–102.

Tappert 2006
C. Tappert, Die Gefäßkeramik der latènezeitlichen Siedlung Straubing-Bajuwarenstraße. Materialh. Bayer. Vorgesch. A, 89 (Kallmünz/Opf. 2006).

Tecchiati 2001
U. Tecchiati, Brixen-Stufels, Schlipfgasse, Villa Kranebitt. Denkmalpfl. Südtirol 2001, 222–225.

Tecchiati 2002
U. Tecchiati (Hrsg.), Der Heilige Winkel. Il Sacro Angolo. Der Bozner Talkessel zwischen der Späten Bronzezeit und der Romanisierung (13.–1. Jh. v. Chr.). Schr. Südtiroler Archäologiemus. 2 (Bozen, Wien 2002).

Tecchiati 2008
U. Tecchiati, Brixen-Stufels, Grundstück Oberegger, Elvaser Straße, ehemals Haus Nr. 12 und 16. Denkmalpfl. Südtirol 2008, 159–164.

Tecchiati 2012/2013
U. Tecchiati, Brixen-Stufels, Hartmannweg, Ansitz Walkner (Bp. 1, K.G. Elvas). Denkmalpfl. Südtirol 2012/2013, 230–231.

Tecchiati/Rizzi 2014
U. Tecchiati/G. Rizzi, La "Casa delle botti e delle ruote" di Rosslauf (Bressanone): Studi archeologici e tecnologici su un edificio del V sec. a. C. In: Roncador/Nicolis 2014, 73–103.

Tecchiati/Sabattoli 2011
U. Tecchiati/L. Sabattoli, Una capanna della recente età del Ferro scavata a Laion-Wasserbühel (Gimpele) (BZ). Atti Accad. Roveretana Agiati, fasc. A, ser. IX, I, 2011, 91–128.

Tecchiati u. a. 2010
U. Tecchiati/A. Morandi/P. Negri/G. Rizzi/J. Rizzi Zorzi, Archeologia, epigrafia, archeobotanica e archeozoologia di una casa della media età del Ferro (V–IV sec. a. C.) scavata a Bressanone, Stufles (BZ), nella proprietà Russo (Stufles 16). Ann. Mus. Civ. Rovereto, Sez. Arch., Stor. Scien. naturali 26, 2010, 3–103.

Tecchiati u. a. 2011
U. Tecchiati/M. Bassetti/E. Castiglioni/N. Degasperi/A. Fontana/D. Marrazzo/A. Mazzucchi/R. Micheli/A. Spinetti/M. Rottoli, Principali risultati delle ricerche archeologiche nei siti della recente età del Ferro di Ortisei (Ciamp da Mauriz, Via Roma, Col de Flam). Ladinia 35, 2011, 11–80.

Tecchiati u. a. 2015
U. Tecchiati/N. Degasperi/A. Fontana/A. Mazzucchi/B. Chiapello/M. Mascotto/M. Zana, Il luogo di culto della seconda età del Ferro di Ortisei Col de Flam (2005). Contributo alla ricostruzione di un "paesaggio ideologico". Ladinia 39, 2015, 15–61.

Tecco Hvala 2020
S. Tecco Hvala, The Early Iron Age Central Place at Most na Soči (NW Slovenia). In: Zamboni/Fernández-Götz/Metzner-Nebelsick 2020, 377–392.

Teegen 1998
W.-R. Teegen, Die germanischen Scheibenfibeln der römischen Zeit. In: J. Kunow (Hrsg.), 100 Jahre Fibelformen nach Oscar Almgren. Forsch. Arch. Land Brandenburg 5 (Wünsdorf 1998) 339–349.

Teegen 1999
W.-R. Teegen, Studien zu dem kaiserzeitlichen Quellopferfund von Bad Pyrmont. RGA, Ergänzungsbd. 20 (Berlin, New York 1999).

Teržan 1976
B. Teržan, Certoške fibule (Certosafibeln). Arh. Vestnik 27, 1976, 317–424.

Teržan 1996
B. Teržan, Weben und Zeitmessen im südostalpinen und westpannonischen Gebiet. In: E. Jerem/A. Lippert (Hrsg.), Die Osthallstattkultur. Akten des Internationalen Symposiums, Sopron, 10.–14. Mai 1994. Archaeolingua 7 (Budapest 1996) 507–536.

Teržan 2004
B. Teržan, Obolos – mediterrane Vorbilder einer prämonetären „Währung" der Hallstattzeit? In: B. Hänsel (Hrsg.), Parerga Praehistorica. Jubiläumsschrift zur Prähistorischen Archäologie. 15 Jahre UPA. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 100 (Bonn 2004) 161–202.

Thaler 1955
W. Thaler (Hrsg.), Telfer Buch. Beiträge zur Heimatkunde von Telfs, Pfaffenhofen, Oberhofen, Rietz im Oberinntal. Schlern-Schr. 112 (Innsbruck 1955).

Thaler/Pfaundler/Menardi 1988
W. Thaler/W. Pfaundler/H. Menardi (Hrsg.), Telfs. Portrait einer Marktgemeinde in Texten und Bildern (Telfs 1988).

Tiefengraber/Wiltschke-Schrotta 2014
G. Tiefengraber/K. Wiltschke-Schrotta, Der Dürrnberg bei Hallein. Die Gräbergruppe Hexenwandfeld. Dürrnberg-Forsch. 7 (Rahden/Westf. 2014).

Tiefengraber/Wiltschke-Schrotta 2015
G. Tiefengraber/K. Wiltschke-Schrotta, Der Dürrnberg bei Hallein. Die Gräbergruppen Lettenbühel und Friedhof. Dürrnberg-Forsch. 8 (Rahden/Westf. 2015).

Tischer 2000a
T. Tischer, KG Pfaffenhofen, OG Pfaffenhofen, VB Innsbruck-Land. Fundber. Österreich 39, 2000, 55.

Tischer 2000b
T. Tischer, Ausgrabungen auf dem „Trappeleacker" in Pfaffenhofen. In: Zeisler/Tomedi 2000, 118–119.

Tischer 2002
T. Tischer, Bericht über die Ausgrabung auf dem „Trappeleacker" in Pfaffenhofen im Jahr 2000. In: Zanesco 2002, 19–21.

Tischer 2003
T. Tischer, KG Pfaffenhofen, OG Pfaffenhofen, VB Innsbruck-Land. Fundber. Österreich 42, 2003, 62–63.

Tischer 2004
T. Tischer, Der Kufsteiner Festungsberg in vorgeschichtlicher Zeit. Bronze- und eisenzeitliche Siedlungsspuren auf der Josefsburg sowie auf der Südostflanke des Kufsteiner Festungsberges. Praearchos 2 (Innsbruck 2004).

Tischer 2005
T. Tischer, KG Pfaffenhofen, OG Pfaffenhofen, VB Innsbruck-Land. Fundber. Österreich 44, 2005, 63.

Tischer 2006
T. Tischer, Eine eisenzeitliche Siedlung auf dem Burghügel zu Hörtenberg, Pfaffenhofen. In: Tomedi/Zeisler 2006, 213–216.

Töchterle 2009
U. Töchterle, Kontinuität und Wandel: Funde aus prähistorischer Zeit. In: Grabherr/Kainrath 2009, 29–243.

Töchterle 2013
U. Töchterle, Topografia archeologica del villaggio Ampass. In: De Simone/Marchesini 2013, 17–21.

Tomedi 1992a
G. Tomedi, Ein Neufund der Fritzens-Sanzeno-Kultur aus Ellbögen im Silltal. In: H. Swozilek (Hrsg.), Archäologie in Gebirgen. Elmar Vonbank zum 70. Geburtstag. Schr. Vorarlberger Landesmus. 5 (Bregenz 1992) 115–118.

Tomedi 1992b
G. Tomedi, Zur Chronologie der älteren Hallstattzeit im inneren Ostalpenraum. In: Lippert/Spindler 1992, 605–614.

Tomedi 1996
G. Tomedi, Grabungen der Universität Innsbruck an der eisenzeitlichen Siedlung auf dem Pirchboden (Müller Eben) ober Fritzens. Heimatkunde- und Museumsverein Wattens-Volders. Heimatkundl. Bl. 6, 1996, 11–15.

Tomedi 1998
G. Tomedi, Eine vorgeschichtliche Wanderung im Raum Wörgl. In: J. Zangerl (Hrsg.), Wörgl – ein Heimatbuch (Wörgl 1998) 39–52.

Tomedi 1999
G. Tomedi, Grabungen in der eisenzeitlichen Siedlung am Pirchboden (Müller Eben) ober Fritzens, Nordtirol. In: Ciurletti/Marzatico 1999, 537–569.

Tomedi 2001
G. Tomedi, Erste Ergebnisse der geophysikalischen Prospektion am Himmelreich ober Volders. In: Zeisler/Tomedi 2001, 142–147.

Tomedi 2002
G. Tomedi, Das hallstattzeitliche Gräberfeld von Frög. Die Altgrabungen von 1883 bis 1892. Archaeolingua 14 (Budapest 2002).

Tomedi 2010
G. Tomedi, Eisenzeitliche Höhensiedlungen entlang der Transitroute des Tiroler Inntals. In: Dal Ri/Gamper/Steiner 2010, 561–569.

Tomedi 2013
G. Tomedi, Il luogo di culto di Demlfeld presso Ampass. In: De Simone/Marchesini 2013, 11–16.

Tomedi 2014
G. Tomedi, Strutture abitative della seconda età del Ferro nel Tirolo settentrionale. In: Roncador/Nicolis 2014, 29–37.

Tomedi 2017
G. Tomedi, Das Sauregg in Fendels – ein interessanter urzeitlicher Fundplatz. In: R. Klien/P. Zegg (Hrsg.), Dorfbuch Fendels (Tösens 2017) 47–51.

Tomedi/Appler 1999a
G. Tomedi/H. Appler, Die Siedlungskammer Ampass nach ihren archäologischen Quellen. In: Zeisler/Tomedi 1999, 60–86.

Tomedi/Appler 1999b
G. Tomedi/H. Appler, Erste Ergebnisse der Grabungen auf dem Pirchboden (Müller-Eben) ober Fritzens.

Ein Forschungsprojekt der Universität Innsbruck und des Heimatkunde- und Museumsvereins Wattens-Volders. Heimatkunde- und Museumsverein Wattens-Volders. Heimatkundl. Bl. 8, 1999, 43–54.

Tomedi/Appler 2000
G. Tomedi/H. Appler, Eine befestigte Siedlung der Eisenzeit am Pirchboden ober Fritzens. In: Zeisler/Tomedi 2000, 124–125.

Tomedi/Hye 2012
G. Tomedi/S. Hye, Ein späteisenzeitliches „Tropaion" in der Siedlung von Stams-Schlossbühelweg. In: W. Meighörner (Hrsg.), Waffen für die Götter. Krieger – Trophäen – Heiligtümer. Ausstellungskat. Innsbruck (Innsbruck 2012) 168–170.

Tomedi/Nicolussi Castellan 1999
G. Tomedi/S. Nicolussi Castellan, Ein hallstattzeitliches Hügelgrab am Widenfeld von Ampass? In: Zeisler/Tomedi 1999, 54–59.

Tomedi/Nicolussi Castellan 2000
G. Tomedi/S. Nicolussi Castellan, Ein bronze- und eisenzeitlicher Brandopferplatz am Goldbichl bei Igls. In: Zeisler/Tomedi 2000, 122–123.

Tomedi/Nicolussi Castellan 2006
G. Tomedi/S. Nicolussi Castellan, Der frühbronze- und eisenzeitliche Brandopferplatz am Goldbichl bei Igls. In: Tomedi/Zeisler 2006, 165–169.

Tomedi/Nicolussi Castellan 2007
G. Tomedi/S. Nicolussi Castellan, Ein Heiligtum der Bronze- und Eisenzeit am Goldbichl bei Igls. In: W. Meighörner (Hrsg.), Ur- und Frühgeschichte von Innsbruck. Ausstellungskat. Innsbruck (Innsbruck 2007) 69–77.

Tomedi/Zeisler 2002
G. Tomedi/J. Zeisler (Hrsg.), ArchaeoTirol Kleine Schriften 4 (Wattens 2002).

Tomedi/Zeisler 2006
G. Tomedi/J. Zeisler (Hrsg.), ArchaeoTirol Kleine Schriften 5. Gedenkschrift für Konrad Spindler (Wattens 2006).

Tomedi/Appler/Ciresa 2001
G. Tomedi/H. Appler/M. Ciresa, Grabungen an der hallstatt- und latènezeitlichen Siedlung am Pirchboden ober Fritzens. In: Zeisler/Tomedi 2001, 179–180.

Tomedi/Appler/Ciresa 2002
G. Tomedi/H. Appler/M. Ciresa, Grabungen an der eisenzeitlichen Siedlung am Pirchboden ober Fritzens. In: Tomedi/Zeisler 2002, 206–207.

Tomedi/Appler/Nicolussi Castellan 2000
G. Tomedi/H. Appler/S. Nicolussi Castellan, Vorbericht zu den Grabungen von ArchaeoTirol am Ampasser Widenfeld im Jahr 2000. In: Zeisler/Tomedi 2000, 46–68.

Tomedi/Appler/Putzer 2001
G. Tomedi/H. Appler/A. Putzer, Rettungsgrabungen am Bergisel durch den Verein ArchaeoTirol im Jahr 2001. In: Zeisler/Tomedi 2001, 37–52.

Tomedi/Hye/Nicolussi Castellan 2006
G. Tomedi/S. Hye/S. Nicolussi Castellan, Die Räter in Stams. Neue Forschungen an der eisenzeitlichen Siedlung am Glasbergl. In: Tomedi/Zeisler 2006, 107–115.

Tomedi u. a. 2016
G. Tomedi/Ch. Baur/A. Mitterdorfer/A. Obendorfer/M. Staudt, Zeugnisse eines bewaffneten Konfliktes während der Eisenzeit am Gföllbichl bei Mösern in Nordtirol. In: S. de Rachewiltz/Ch. Ganner/A. Rauchegger (Hrsg.), Schneid. Zur Kulturgeschichte der Schärfe im historischen Tirol. Schr. Landwirtschaftsmus. Brunnenburg 17 (Weitra 2016) 60–67.

Torggler 1999
A. Torggler, Die Fundmünzen vom Himmelreich bei Wattens im Museum in Wattens. Heimatkunde- und Museumsverein Wattens-Volders. Heimatkundl. Bl. 8, 1999, 9–27.

Torggler 2002
A. Torggler, Die vorgeschichtlichen Funde von Greifenstein (Gemeinde Jenesien). In: Tecchiati 2002, 139–154.

Tori u. a. 2010
L. Tori/E. Carlevaro/P. Della Casa/L. Pernet/B. Schmid-Sikimić, La necropoli di Giubiasco (TI) III. Le tombe dell'età del Bronzo, della prima età del Ferro e del La Tène antico e medio. Collect. Arch. 8 (Zürich 2010).

Traunsteiner 2013
U. Traunsteiner, Das frühmittelalterliche Gräberfeld von Pfaffenhofen im Inntal (Magisterarbeit Univ. Wien 2013). https://doi.org/10.25365/thesis.25534

Trebsche 2006
P. Trebsche, Die hallstattzeitliche Siedlung von Asten, VB Linz-Land, Oberösterreich. Fundber. Österreich 45, 2006, 307–360.

Trebsche 2008
P. Trebsche, Die Höhensiedlung „Burgwiese" in Ansfelden (Oberösterreich). Ergebnisse der Ausgrabungen von 1999 bis 2002. Linzer Arch. Forsch. 38 (Linz 2008).

Trebsche 2010
P. Trebsche, Architektursoziologie und Prähistorische Archäologie: Methodische Überlegungen und Aussagepotenzial. In: Trebsche/Müller-Scheeßel/Reinhold 2010, 143–170.

Trebsche/Müller-Scheeßel/Reinhold 2010
P. Trebsche/N. Müller-Scheeßel/S. Reinhold, Der gebaute Raum. Bausteine einer Architektursoziologie vormoderner Gesellschaften. Tübinger Arch. Taschenbücher 7 (Münster 2010).

Trixl 2019
S. Trixl, Zwischen Beständigkeit und Wandel. Die Entwicklung der späteisenzeitlich-frührömischen Viehwirtschaft im Alpenraum. Documenta Archaeobiologiae 14 (Rahden/Westf. 2019).

Trixl/Peters 2019
S. Trixl/J. Peters, Viehwirtschaft und Kulturwandel – zur Archäozoologie der späten Eisenzeit und frühen römischen Kaiserzeit im nördlichen Alpenraum. In: Zanier 2019, 545–565.

Tschurtschenthaler/Höck 1992
M. Tschurtschenthaler/A. Höck, Die Ausgrabungen am Michelfeld bei Kematen in den Jahren 1988 bis 1990. Veröff. Tiroler Landesmus. Ferdinandeum 72, 1992, 75–230.

Tschurtschenthaler/Wein 1998
M. Tschurtschenthaler/U. Wein, Das Heiligtum auf der Piller Höhe und seine Beziehungen zur Via Claudia Augusta. In: Walde 1998, 227–259.

Uenze 2000
H. P. Uenze, Die jüngerlatènezeitliche Siedlung von Egglfing. Bayer. Vorgeschbl. 65, 2000, 1–38.

Ulbert 1957
G. Ulbert, Zum claudischen Kastell Oberstimm (Ldkr. Ingolstadt). Germania 35, 1957, 318–327.

Ulbert 1959
G. Ulbert, Die römischen Donau-Kastelle Aislingen und Burghöfe. Limesforsch. 1 (Berlin 1959).

Ulbert 1965
G. Ulbert, Der Lorenzberg bei Epfach. Die frührömische Militärstation. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 9 (München 1965).

Ulbert 2015
G. Ulbert, Der Auerberg IV. Die Kleinfunde mit Ausnahme der Gefäßkeramik sowie die Grabungen von 2001 und 2008. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 63 (München 2015).

Vida 2016
T. Vida, Backglocken, Backdeckel und Backhauben. Archäologische Angaben zur Ernährungskultur Süd- und Mitteleuropas. Acta Arch. Acad. Scien. Hungaricae 67, 2016, 361–422.

Visonà 1992
P. Visonà, Carthaginian bronze coinage in Sardinia. In: T. Hackens/G. Moucharte (Hrsg.), Numismatique et histoire économique phéniciennes et puniques. Actes du Colloque tenu à Louvain-la-Neuve, 13.–16. Mai 1987. Studia Phoenicia 9/Numismatica Lovaniensia 9 (Louvain-la-Neuve 1992) 121–132.

Visy 1993
Z. Visy, Wagen- und Wagenteile. In: E. Künzl (Hrsg.), Die Alamannenbeute aus dem Rhein bei Neupotz. Plünderungsgut aus dem römischen Gallien. Monogr. RGZM 34/1 (Mainz 1993) 257–327.

Vitri 1996
S. Vitri, L'abitato e i luoghi di culto. Beitrag in: C. Balista u. a., Montereale Valcellina. In: Malnati/Croce Da Villa/Di Filippo Balestrazzi 1996, 399–408.

Völling 1993
Th. Völling, Rezension zu M. Guštin, Posočje in der jüngeren Eisenzeit. Bayer. Vorgeschbl. 58, 1993, 429–431.

Völling 1994
Th. Völling, Studien zu Fibelformen der jüngeren vorrömischen Eisenzeit und ältesten römischen Kaiserzeit. Ber. RGK 75, 1994, 147–282.

Völling 1995
Th. Völling, Frühgermanische Gräber von Aubstadt im Grabfeldgau (Unterfranken). Materialh. Bayer. Vorgesch. A, 67 (Kallmünz/Opf. 1995).

Völling 1998
Th. Völling, Die Fibeln Almgren 2, 18, 19 und 22. In: J. Kunow (Hrsg.), 100 Jahre Fibelformen nach Oscar Almgren. Forsch. Arch. Land Brandenburg 5 (Wünsdorf 1998) 39–51.

Wagner 1943
K. H. Wagner, Nordtiroler Urnenfelder. Röm.-Germ. Forsch. 15 (Berlin 1943).

Wahlmüller/Oeggl 2018
N. Wahlmüller/K. Oeggl, Aus Pollen lesen: 2000 Jahre Almwirtschaft im Längental. In: N. Hofer/F. Sauer (Hrsg.), Ins wilde Längental. Steinzeitjäger und Almwirtschaft im Kühtai, Tirol. Arch. Aktuell 2, 2018, 47–57.

Walde 1985
E. Walde, Die Römer erobern die Alpen. In: L. Zemmer-Plank (Hrsg.), Veldidena – Römisches Militärlager und Zivilsiedlung. Nordtirol und die Invasion aus dem Süden vor 2000 Jahren. Ausstellungskat. Innsbruck (Innsbruck 1985) 68–76.

Walde 1998
E. Walde (Hrsg.), Via Claudia. Neue Forschungen (Telfs 1998).

Walde/Grabherr 2006
E. Walde/G. Grabherr (Hrsg.), Via Claudia Augusta und Römerstraßenforschung im östlichen Alpenraum. IKARUS 1 (Innsbruck 2006).

Waldhauser 1993
J. Waldhauser, Die hallstatt- und latènezeitliche Siedlung mit Gräberfeld bei Radovesice in Böhmen. Archeologický výzkum v severních Čechách 21 (Praha 1993).

Wallner 2019
J. Wallner, Ein eisenzeitliches Siedlungsareal in Fließ (Nordtirol). Universitätsforsch. Prähist. Arch. 330 (Bonn 2019).

Wamser 2002
L. Wamser, L. Wamser, Ein Felsspalten-Depositum der Fritzens-Sanzeno-Kultur vom Buchberg im Tiroler Inntal (OG Wiesing). In: Zemmer-Plank 2002, 985–1041.

Warneke 1999
T. Warneke, Hallstatt- und frühlatènezeitlicher Anhängerschmuck. Studien zu Metallanhängern des 8.–5. Jahrhunderts v. Chr. zwischen Main und Po. Internat. Arch. 50 (Rahden/Westf. 1999).

Wefers 2009
S. Wefers, Neue Mühlen aus dem Osten: „Olynthische Mühlen“ auch in Thüringen und Bayern. In: C. Bockisch-Bräuer/B. Mühldorfer (Hrsg.), Beiträge zur Hallstattzeit und Latènezeit in Nordostbayern und Thüringen. Tagung vom 26.–28. Oktober 2007 in Nürnberg. Naturhist. Ges. Nürnberg. Beitr. Vorgesch. Nordostbayern 7 (Nürnberg 2009) 149–158.

Weidinger 2009
D. Weidinger, Der Höhenberg bei Wattenham. Ein Opferplatz der Späthallstatt- und Latènezeit? In: Bagley u. a. 2009, 289–306.

Weindauer 2014
F. Weindauer, Die frühmittelalterliche Besiedlung des südlichen Oberbayerns, des Salzburger Flach-, Tennen- und Pongaus, sowie des Tiroler Inntals vom 6. bis zum 8. Jahrhundert nach Christus. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 253 (Bonn 2014).

Weiss 1997
R.-M. Weiss, Prähistorische Brandopferplätze in Bayern. Internat. Arch. 35 (Espelkamp 1997).

Welc u. a. 2020
F. Welc/L. Nebelsick/C. Metzner-Nebelsick/I. Balzer/A. Vanzetti/B. Grassi, The First Results of Geophysical Prospections Using the ADC Method on the Proto-urban Settlement Site of Como, Spina Verde. In: Zamboni/Fernández-Götz/Metzner-Nebelsick 2020, 257–273.

Weller 2014
U. Weller, Äxte und Beile. Erkennen – bestimmen – beschreiben. Bestimmungsbuch Arch. 2 (Berlin, München 2014).

Weller/Kaiser 2016
U. Weller/H. Kaiser, Geräte für Kosmetik und Körperhygiene. In: U. Weller/H. Kaiser/R. Heynowski, Kosmetisches und medizinisches Gerät. Erkennen – bestimmen – beschreiben. Bestimmungsbuch Arch. 4 (Berlin/München 2016) 37–129.

Wendling 2010
H. Wendling, Landbesitz und Erbfolge – Ein ethnographisches Modell zur Sozialstruktur und Raumgliederung der mitteleuropäischen Latènezeit. In: Trebsche/Müller-Scheeßel/Reinhold 2010, 325–354.

Wendling/Winger 2014
H. Wendling/K. Winger, Aspects of Iron Age Urbanity and Urbanism at Manching. In: M. Fernández-Götz/H. Wendling/K. Winger (Hrsg.), Paths to Complexity. Centralisation and Urbanisation in Iron Age Europe (Oxford, Philadelphia 2014) 132–139.

Wieland 1996
G. Wieland, Die Spätlatènezeit in Württemberg. Forschungen zur jüngeren Latènekultur zwischen Schwarzwald und Nördlinger Ries. Forsch. u. Ber. Vor- u. Frühgesch. Baden-Württemberg 63 (Stuttgart 1996).

Wild 2007
M. Wild, Hallstattzeitliche Grabhügel von Reichenau-„Ochsenbergle“, Lkr. Konstanz. Fundber. Baden-Württemberg 29, 2007, 117–234.

Wild 2019a
M. Wild, Die eisenzeitliche Siedlung von Pfaffenhofen-Hörtenberg im Tiroler Inntal. Vorbericht der Grabungen 2012–2016. In: Zanier 2019, 13–37.

Wild 2019b
M. Wild, Der spätlatènezeitliche Kultplatz auf dem Schlossbichl von Telfs (Tirol). In: Zanier 2019, 145–253.

Wild 2024
M. Wild, Haus, Siedlung und Region. Raumordnung und Raumnutzung in der eisenzeitlichen Siedlungskammer von Telfs-Pfaffenhofen in Tirol. Überlegungen zu Bau- und Siedlungsstrukturen der Fritzens-Sanzeno-Kultur. In: A. Weidinger/J. Leskovar (Hrsg.), Interpretierte Eisenzeiten. Fallstudien, Methoden, Theorie. Tagungsbeiträge der 10. Linzer Gespräche zur interpretativen Eisenzeitarchäologie. Stud. Kulturgesch. Oberösterreich 55 (Linz 2024) 271–288.

Wild im Druck
M. Wild, Iron Age and Early Roman Military Equipment. Weapons from the Tyrolean Inn Valley. Tagungsband „From Vercingetorix to Varus“ (im Druck, erscheint Herbst 2026).

Wimmer 2022
J. Wimmer, Wenn Fibeln sprechen könnten. Taphonomische und chronologische Untersuchungen anhand stratifizierter Fundinventare aus der jüngerlatènezeitlichen Siedlung Basel-Gasfabrik. Materialh. Arch. Basel 25 (Basel 2022).

Wingenfelder 2024
U. Wingenfelder, Modellierung der Carrying Capacity für die Landschaft von Ramosch. In: Della Casa u. a. 2024, 137–157.

Winger 2021
K. Winger, Die Bedeutung Manchings für die Chronologie der Latènezeit. In: Sava u. a. 2021, 103–114.

Wink/Kaufer 2003
K. Wink/Ch. Kaufer, KG Lorüns-Stallehr, OG Stallehr, VB Bludenz. Fundber. Österreich 42, 2003, 689–690.

Wink/Kaufer/Wallnöfer 2005
K. Wink/Ch. Kaufer/R. Wallnöfer, Die archäologischen Grabungen auf dem Diebschlössle. In: K. Wink (Hrsg.), Ausgrabungen im Montafon – Diebschlössle und Valkastiel. Montafoner Schriftenr. 14 (Schruns 2005) 13–103.

Winkler 1950
R. Winkler, Der Bronzen-Depotfund von Obervintl. In: R. Winkler/K. Willvonseder, Beiträge zur Vorgeschichte des westlichen Pustertals. Schlern-Schr. 70 (Innsbruck 1950) 7–60.

Zaccaro u. a. 2016
L. Zaccaro/M. Steger/Ch. Faller/K. Wink, KG Oberhofen, OG Oberhofen im Inntal. Fundber. Österreich 55, 2016, 494–495.

Zagermann 2014
M. Zagermann, Spätrömische Kleidungs- und Ausrüstungsbestandteile entlang der via Claudia Augusta in Nordtirol, Südtirol und im Trentino. Militarisierung der Alpen in der Spätantike? Ber. RGK 95, 2014, 337–441.

Zamboni/Fernández-Götz/Metzner-Nebelsick 2020
L. Zamboni/M. Fernández-Götz/C. Metzner-Nebelsick (Hrsg.), Crossing the Alps. Early Urbanism between Northern Italy and Central Europe (900–400 BC) (Leiden 2020).

Zanesco 1998a
A. Zanesco, KG Telfs, MG Telfs, VB Innsbruck-Land. Fundber. Österreich 37, 1998, 745.

Zanesco 1998b
A. Zanesco (Hrsg.), Hörtenberg 1. Archäologie und Geschichte im Raum Telfs (Telfs 1998).

Zanesco 2002
A. Zanesco (Hrsg.), Hörtenberg 2. Archäologie und Geschichte im Raum Telfs. NEARCHOS, Sonderh. 7 (Innsbruck 2002).

Zanesco 2015
A. Zanesco, Eisenzeitliche Solenutzung bei St. Magdalena im Halltal, Nordtirol. In: Th. Stöllner/K. Oeggl (Hrsg.), Bergauf Bergab. 10.000 Jahre Bergbau in den Ostalpen. Wissenschaftlicher Beiband zur Ausstellung im Deutschen Bergbau-Museum Bochum vom 31.10.2015 – 24.04.2016 und im vorarlberg museum Bregenz vom 11.06.2016 – 26.10.2016 (Bochum 2015) 361–365.

Zanforlin 2010
L. Zanforlin, Il sito protostorico di Via Galizia a Laives/Leifers (prov. di Bolzano). In: Dal Ri/Gamper/Steiner 2010, 570–594.

Zanforlin/Tecchiati 2010
L. Zanforlin/U. Tecchiati, Topografia archeologica della Bassa Atesina (prov. di Bolzano). In: Dal Ri/Gamper/Steiner 2010, 596–646.

Zanier 1999a
W. Zanier, Der spätlatène- und römerzeitliche Brandopferplatz im Forggensee (Gde. Schwangau). Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 52 (München 1999).

Zanier 1999b
W. Zanier, Der Alpenfeldzug 15 v. Chr. und die Eroberung Vindelikiens. Bilanz einer 100jährigen Diskussion der historischen, epigraphischen und archäologischen Quellen. Bayer. Vorgeschbl. 64, 1999, 99–132.

Zanier 2004a
W. Zanier, Gedanken zur Besiedelung der Spätlatène- und frühen römischen Kaiserzeit zwischen Alpenrand und Donau. Eine Zusammenfassung mit Ausblick und Fundstellenlisten. In: Hüssen/Irlinger/Zanier 2004, 237–264.

Zanier 2004b
W. Zanier, Ende der Nauheimer Fibel in früher römischer Kaiserzeit? Arch. Korrbl. 34, 2004, 65–80.

Zanier 2006
W. Zanier, Das Alpenrheintal in den Jahrzehnten um Christi Geburt. Forschungsstand zu den historischen und archäologischen Quellen der Spätlatène- und frühen römischen Kaiserzeit zwischen Bodensee und Bündner Pässen (Vorarlberg, Liechtenstein, St. Gallen, Graubünden). Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 59 (München 2006).

Zanier 2010
W. Zanier, Der römische Alpenfeldzug unter Tiberius und Drusus im Jahre 15 v. Chr. Übersicht zu den historischen und archäologischen Quellen. In: Aßkamp/Etsch 2010, 73–96.

Zanier 2016
W. Zanier, Der spätlatène- und frühkaiserzeitliche Opferplatz auf dem Döttenbichl südlich von Oberammergau. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 62 (München 2016).

Zanier 2017
W. Zanier, Die römische Holz-Kies-Straße im Eschenloher Moos – Eine archäologisch-historische Auswertung. In: W. Zanier (Hrsg.), Die frührömische Holz-Kies-Straße im Eschenloher Moos. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgeschichte 64 (München 2017) 167–250.

Zanier 2019
W. Zanier (Hrsg.), Kulturwandel um Christi Geburt. Spätlatène- und frühe römische Kaiserzeit in den mittleren Alpen zwischen Südbayern und Gardasee. Akten des Kolloquiums in Innsbruck am 18. und 19. Oktober 2017. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 67 (München 2019).

Zanier 2025
W. Zanier, Das römische Militärlager auf dem Septimerpass in Graubünden (Schweiz). Münchner Beiträge Vor- und Frühgesch 70 (München 2025).

Zeisler/Tomedi 1999
J. Zeisler/G. Tomedi (Hrsg.), ArchaeoTirol Kleine Schriften 1 (Wattens 1999).

Zeisler/Tomedi 2000
J. Zeisler/G. Tomedi (Hrsg.), ArchaeoTirol Kleine Schriften 2 (Wattens 2000).

Zeisler/Tomedi 2001
J. Zeisler/G. Tomedi (Hrsg.), ArchaeoTirol Kleine Schriften 3 (Wattens 2001).

Zeller 1984a
K. Zeller, Keltische Gewerbebauten auf dem Dürrnberg bei Hallein (unpubl. Magisterarbeit Univ. Marburg 1984).

Zeller 1984b
K. Zeller, Latènezetliche Gewerbebetriebe auf dem Dürrnberg bei Hallein. In: Studien zu Siedlungsfragen der Latènezeit (Festschrift W. Dehn). Veröff. Vorgesch. Seminar Marburg, Sonderbd. 3 (Marburg 1984) 199–214.

Zeller 1992
K. Zeller, Räter am Dürrnberg? In: Metzger/Gleirscher 1992, 287–294.

Zeller 2003
K. Zeller, Die „Nordgruppe“ – ein latènezeitliches Gräberfeld am Fuße des Putzenkopfes auf dem Dürrnberg bei Hallein. Fundber. Österreich 42, 2003, 525–558.

Zemmer-Plank 1974/75
L. Zemmer-Plank, Frühmittelalterliche Kirche und Reihengräberfeld in Telfs, St. Georgen – Zur Reihengräberfelderzeit in Westösterreich. Mitt. Österr. Arbeitsgem. Ur- u. Frühgesch. 25/2, 1974/75, 227–236.

Zemmer-Plank 1976
L. Zemmer-Plank, Situlenkunst in Tirol. Veröff. Tiroler Landesmus. Ferdinandeum 56, 1976, 289–337.

Zemmer-Plank 1978
L. Zemmer-Plank, Ein bronzezeitliches Gehöft auf dem Gschleiersbühel bei Matrei a. Br. Veröff. Tiroler Landesmus. Ferdinandeum 58, 1978, 157–209.

Zemmer-Plank 1987
L. Zemmer-Plank, Erwerbungen 1986. Veröff. Tiroler Landesmus. Ferdinandeum 67, 1987, 166–170.

Zemmer-Plank 1988
L. Zemmer-Plank, Das frühe Telfs, durch wertvolle Funde und Ausgrabungen im Heimatmuseum vertreten. In: Thaler/Pfaundler/Menardi 1988, 120–125.

Zemmer-Plank 1992
L. Zemmer-Plank, Ein Waffenopfer der Fritzens-Sanzeno-Kultur in Wenns im Pitztal. Veröff. Tiroler Landesmus. Ferdinandeum 72, 1992, 231–249.

Zemmer-Plank 1997a
L. Zemmer-Plank (Hrsg.), Kult der Vorzeit in den Alpen. Opfergaben – Opferplätze – Opferbrauchtum. Ausstellungskatalog (Innsbruck 1997).

Zemmer-Plank 1997b
L. Zemmer-Plank, Jahresbericht 1996. Veröff. Tiroler Landesmus. Ferdinandeum 77, 1997, IX–XIV.

Zemmer-Plank 2002
L. Zemmer-Plank (Hrsg.), Kult der Vorzeit in den Alpen. Opfergaben – Opferplätze – Opferbrauchtum (Bozen 2002).

Zerobin 2014
B. Zerobin, Kleinfunde von der Hohen Birga. Bronze-, Silber-, Geweih- Korallen- und Glasobjekte von den Grabungskampagnen 2009–2011 und 2013 (Bachelorarbeit Univ. Innsbruck 2014). https://resolver.obvsg.at/urn:nbn:at:at-ubi:1-10782

Zerobin 2017
B. Zerobin, Die latènezeitlichen Glasarmringe aus Nordtirol. Ein Schmuckstück als Spiegel des Handelns und Handwerks (Masterarbeit Univ. Innsbruck 2017). https://resolver.obvsg.at/urn:nbn:at:at-ubi:1-10782

Ziegaus 1993
B. Ziegaus, Der Münzfund von Sontheim. Ein Schatz keltischer Goldmünzen aus dem Unterallgäu. Ausstellungskat. Prähist. Staatsslg. 24 (München 1993).

Ziegaus 1995
B. Ziegaus, Der Münzfund von Großbissendorf. Eine numismatisch-historische Untersuchung zu den spätkeltischen Goldprägungen in Südbayern. Ausstellungskat. Prähist. Staatsslg. 27 (München 1995).

Zimmermann 2000
B. Zimmermann, Mittelalterliche Geschossspitzen. Kulturhistorische, archäologische und archäometallurgische Untersuchungen. Schweiz. Beitr. Kulturgesch. u. Arch. Mittelalter 26 (Basel 2000).

Zürn 1987
H. Zürn, Hallstattzeitliche Grabfunde in Württemberg und Hohenzollern. Forsch. u. Ber. Vor- u. Frühgesch. Baden-Württemberg 25 (Stuttgart 1987).

AUTORINNEN UND AUTOREN

Außerlechner, Marlies
Mittenwaldweg 9
A-6020 Innsbruck
marlies.ausserlechner@gmail.com

Brehm, Nicolas
Labor für Ionenstrahlphysik
ETH Zürich
Otto-Stern-Weg 5
CH-8093 Zürich
nbrehm@ethz.ch

Ebner, Doris
Tannenweg 16
D-86391 Stadtbergen
ebner.doris@posteo.de

Fassbinder, Jörg W. E.
Department für Geo- und Umweltwissenschaften
Ludwig-Maximilians-Universität München
Theresienstraße 41
D-80333 München
joerg.fassbinder@lmu.de

Grigat, Andrea
Staatliche Naturwissenschaftliche Sammlungen Bayern
Staatssammlung für Anthropologie München
Margaretha-Ley-Ring 1-3
D-85609 Aschheim/Dornach
grigat@snsb.de

Knipper, Corina
Curt-Engelhorn-Zentrum Archäometrie gGmbH
D6,3
D-68159 Mannheim
corina.knipper@ceza.de

Ligouis, Bertrand
Institut für Naturwissenschaftliche Archäologie
Arbeitsgruppe Geoarchäologie
Labor für Organische Petrologie
Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Rümelinstraße 23
D-72070 Tübingen
bertrand.ligouis@uni-tuebingen.de

Löcker, Klaus
Archeo Prospections® GeoSphere Austria
Department Oberflächennahe Geophysik
Hohe Warte 38
A-1190 Wien
Klaus.Loecker@geosphere.at

Nicolussi, Kurt
Institut für Geographie
Arbeitsgruppe Alpine Dendrochronologie
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
Innrain 52f
A-6020 Innsbruck
Kurt.Nicolussi@uibk.ac.at

Oeggl, Klaus
Institut für Botanik
Forschungsgruppe Palynologie und Archäobotanik
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
Sternwartestraße 15
A-6020 Innsbruck
klaus.oeggl@uibk.ac.at

Pichler, Thomas
Institut für Geographie
Arbeitsgruppe Alpine Dendrochronologie
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
Innrain 52f
A-6020 Innsbruck
T.Pichler@uibk.ac.at

Salomon, Corinna
Institut für Sprachwissenschaft
Universität Wien
Sensengasse 3a
A-1090 Wien
corinna.salomon@univie.ac.at

Straßburger, Martin
Rubicon Archaeology Group
Winterhäuser Straße 87
D-97084 Würzburg
martin@rubiconarchaeology.com

Trixl, Simon
Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart
Ref. 84.1 - Grundsatz, Leitlinien, Spezialdisziplinen/Arbeitsstelle Osteologie
Stromeyersdorfstraße 3
D-78467 Konstanz
Simon.Trixl@rps.bwl.de
Ludwig-Maximilians-Universität München
Institut für Paläoanatomie, Domestikationsforschung und Geschichte der Tiermedizin
Kaulbachstraße 37
D-80539 München

Wacker, Lukas
Labor für Ionenstrahlphysik
ETH Zürich
Otto-Stern-Weg 5
CH-8093 Zürich
wacker@phys.ethz.ch

Wild, Markus
Vergleichende Archäologie römischer Alpen- und Donauländer
Bayerische Akademie der Wissenschaften
Alfons-Goppel-Straße 11
D-80539 München
Dig it! Company GbR
Kellererstraße 23
D-82256 Fürstenfeldbruck
wild@digit-company.de

ABBILDUNGSNACHWEIS

Abb. Seiten 17 u. 20: Fotos B. Pöll.
Abb. Seiten 18 u. 19: Fotos M. Zagermann.

Abb. 1–2: Kartengrundlage: *tiris*Maps, Land Tirol (2023); Bearbeitung: Markus Wild/Bayerische Akademie der Wissenschaften (München).
Abb. 3: Luftbild: ARDIS Archäologie GmbH (Innsbruck).
Abb. 4: Bild: Bildarchiv Austria. ÖNB/Atlas Blaeu - Van der Hem.
Abb. 5,1: Foto: Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum Innsbruck (1993); Quelle: Tirol Atlas, Institut für Geographie Universität Innsbruck. https://tirolatlas.uibk.ac.at/wsgi/places/images/view?lang=de&id=5861 (abgerufen am 17.07.2026).
Abb. 5,2: Foto: Maria Haffner (2004); Quelle: Tirol Atlas, Institut für Geographie Universität Innsbruck. https://tirolatlas.uibk.ac.at/wsgi/places/images/view?lang=de&id=7209 (abgerufen am 17.07.2026).
Abb. 5,3: Foto: Martina Markovits; Quelle: Tirol Atlas, Institut für Geographie Universität Innsbruck. https://tirolatlas.uibk.ac.at/wsgi/places/images/view?lang=de&id=4581 (abgerufen am: 17.07.2026).
Abb. 6,1.2: Orthofoto und Höhenlinienplan: ArcTron 3D GmbH (Altenthann); Bearbeitung: M. Wild/BAdW.
Abb. 7: Luftbild: ARDIS Archäologie GmbH (Innsbruck).
Abb. 8,1–3: Fotos: M. Wild/BAdW.
Abb. 9: Kartengrundlage: tirisMaps, Land Tirol (2023); Bearbeitung: M. Wild/BAdW.
Abb. 10: Kartengrundlage: Tirol Atlas, Institut für Geographie Universität Innsbruck. https://tirolatlas.uibk.ac.at/wsgi/maps/topo?lang=de (abgerufen am 17.07.2026); Eintragung: M. Wild/BAdW.
Abb. 11,1: Foto: Dr. Hans Gschnitzer (1990); Quelle: Tirol Atlas, Institut für Geographie Universität Innsbruck. https://tirolatlas.uibk.ac.at/wsgi/places/images/view?lang=de&id=2235 (abgerufen am 17.07.2026).
Abb. 11,2: Foto: Maria Haffner (2004); Quelle: Tirol Atlas, Institut für Geographie Universität Innsbruck. https://tirolatlas.uibk.ac.at/wsgi/places/images/view?lang=de&id=7210 (abgerufen am 17.07.2026).
Abb. 11,3.4: Fotos: M. Wild/BAdW.
Abb. 12,1: DGM: tirisMaps, Land Tirol (2023); Bearbeitung, Eintragung M. Wild/BAdW.
Abb. 12,2: DGM: ArcTron 3D GmbH (Altenthann); Eintragung: M. Wild/BAdW.
Abb. 13: Kartengrundlage: tirisMaps, Land Tirol (2023); Bearbeitung: M. Wild/BAdW.
Abb. 14,1.2; 15: DGM: ArcTron 3D GmbH (Altenthann); Bearbeitung: M. Wild/BAdW.
Abb. 16,1–3: Fotos: Sammlung Risch-Lau, Vorarlberger Landesbibliothek. https://pid.volare.vorarlberg.at/Sammlung/RischLau.aspx (abgerufen am 17.07.2026).
Abb. 17: Kartengrundlage: tirisMaps, Land Tirol (2018); Kartierung: Margarethe Kirchmayr (Innsbruck); Quelle: Kirchmayr 2019, 459 Abb. 2.
Abb. 18,1: Quelle: Land Tirol, Historische Karten Tirol. https://hik.tirol.gv.at/?basemap=bm0&scale=72223.9637340248&centerx=1236833.3785045305&centery=5989408.082860404&centerspatial=102100&category=Uebersichtskarten_nicht_georef&map=19 (abgerufen am 17.07.2026); Bearbeitung: M. Wild/BAdW.
Abb. 18,2: Quelle: Land Tirol, Historische Karten Tirol. https://hik.tirol.gv.at/?basemap=bm0&scale=72223.9637340248&centerx=1236833.3785045305&centery=5989408.082860404&centerspatial=102100&category=Uebersichtskarten_nicht_georef&map=231 (abgerufen am 17.07.2026); Bearbeitung: M. Wild/BAdW.
Abb. 19: Kartengrundlage: Tirol Atlas, Institut für Geographie Universität Innsbruck. https://tirolatlas.uibk.ac.at/wsgi/maps/topo?lang=de (abgerufen am 17.07.2026); Bearbeitung: M. Wild/BAdW.
Abb. 20,1: Diagramm: Tirol Atlas, Institut für Geographie Universität Innsbruck. https://tirolatlas.uibk.ac.at/wsgi/graphics/lieth/chart?id=1390147 (abgerufen am 17.07.2026).
Abb. 20,2: Karte: Land Tirol, Solarpotenziale Tirol. http://www.tirolsolar.at/#13/47.3019/11.1080 (abgerufen am 03.10.2023; Service mittlerweile abgemeldet und in tirisMaps integriert); Bearbeitung: M. Wild/BAdW.
Abb. 21,1: Diagramm: Tirol Atlas, Institut für Geographie Universität Innsbruck. https://tirolatlas.uibk.ac.at/wsgi/graphics/lieth/chart?id=1390145 (abgerufen am 17.07.2026).
Abb. 21,2: Diagramm: Tirol Atlas, Institut für Geographie Universität Innsbruck. https://tirolatlas.uibk.ac.at/wsgi/graphics/lieth/chart?id=1390197 (abgerufen am 17.07.2026).
Abb. 22,1–4: Quelle: tirisMaps/Weitere Werkzeuge/Sonnenstandanalyse, Land Tirol (2023); Diagramme: voibos v. 2023-01, Rechenraum GmbH. Daten bereitgestellt von: geoland.at.

Abb. 23; 24: Kartengrundlage: tirisMaps, Land Tirol (2023); Eintragung: M. Wild/BAdW.
Abb. 25,1: Orthofoto: Google Maps (2005); Bearbeitung: M. Wild/BAdW.
Abb. 25,2: Foto: Bundesdenkmalamt Tirol/Manuele Laimer (2004).
Abb. 26,1–3: Fotos: Bundesdenkmalamt Tirol/Johannes Pöll (2004).
Abb. 27,1.2: Fotos: Bundesdenkmalamt Tirol/Irene Knoche (2005).
Abb. 28: Umzeichnung: M. Wild/BAdW nach Handskizze von Maria Bader/Bundesdenkmalamt Tirol.
Abb. 29,1–4: Fotos: Bundesdenkmalamt Tirol/Thomas Tischer (2006; 2011).
Abb. 30: Kartengrundlage: Google Maps (2005); Magnetik und Bearbeitung: Jörg Faßbinder/LMU München.
Abb. 31: Kartengrundlage: Google Maps (2005); Magnetik: Jörg Faßbinder/LMU München; Eintragung: M. Wild/BAdW.
Abb. 32,1.2: Fotos: M. Wild/BAdW.
Abb. 32,3: Georadar: Matthias Kucera/Ludwig Boltzmann Institut für Archäologische Prospektion und Virtuelle Archäologie (Wien); Bearbeitung: Klaus Löcker/GeoSphere Austria (Wien).
Abb. 33: Kartierung, Grafik: Klaus Löcker/ GeoSphere Austria (Wien).
Abb. 34: Kartengrundlage: Land Tirol, Digitale Katastermappe; Kartierung: M. Wild/BAdW.
Abb. 35: Umzeichnung: Barbara Pöll/monumentGUT (Innsbruck); Bearbeitung: M. Wild/BAdW.
Abb. 36: Grafik: M. Wild/BAdW.
Abb. 37,1–3, 38,1.2, 39,1–4, 40, 43,1–3, 44,1–3, 45, 47,1–3, 48; 50, 51,1–3, 52,1, 53,1–3, 55,2.3, 56,1–3, 57,1.2, 59,1.2, 60,1.2, 62,1, 65,1–3, 67,1–3, 68,1–3, 69; 70,1.2, 72,1, 73,1.2, 74,1.2, 75,1, 76,1.2, 77,1–3, 78,1.2, 79, 80,1–3, 81, 83,1–3, 84, 86,1–3, 87,1–3, 88,1.2: Fotos: M. Wild/BAdW.
Abb. 41, 42, 44,4, 46, 49, 52,2, 54, 55,1, 58, 60,3, 61, 62,2, 63, 70,3, 71, 75,2, 76,3, 82, 85: Photogrammetrie: T. Senfter/TALPA GnbR (Wörgl); Umzeichnung: B. Pöll/monumentGUT (Innsbruck); Bearbeitung: M. Wild/BAdW.
Abb. 64; 72,2: Entwurf: T. Senfter/TALPA GnbR (Wörgl); Grafik: M. Wild/BAdW.
Abb. 66,1.2: SFM-Fotografie, 3D-Modell und Rendering: Christoph Quinger/EQ-Vis OG (Hall in Tirol).
Abb. 89: Karte: Pöll/Harb 2005, 61 Abb. 2; Bearbeitung: M. Wild/BAdW.
Abb. 90,1.2; 92,1–3: 93,1.2; 94,1–3; 96,1–3; 98,1.2; 99,1–3; 100,1–3; 102,1–4; 104,1.2; 105,1–3; 106; 107,1–3; 108: Fotos: BDA.
Abb. 91; 95; 97; 101: Montage und Umzeichnung: M. Wild/BAdW nach Handzeichnungen BDA.
Abb. 103: Montage und Umzeichnung: M. Wild/BAdW nach Handzeichnungen BDA.
Abb. 109; 110: Zeichnungen: Anja Carlsen, Cornelia Golze/Archäologische Illustrationen (Berlin); Zusammenstellung: M. Wild/BAdW.
Abb. 111: Fotos: Thomas Stöckl/BLfD (München); Bearbeitung: M. Wild/BAdW.
Abb. 112: Fotos: T. Senfter/TALPA GnbR (Wörgl); Bearbeitung: M. Wild/BAdW.
Abb. 113: Fotos: T. Stöckl/BLfD (München); Bearbeitung: M. Wild/BAdW.
Abb. 114: 3D-Scan, Rendering und Montage: M. Wild/BAdW.
Abb. 115,1–4: Fotos: M. Wild/BAdW.
Abb. 116: Foto: Christoph Baur/Universität Innsbruck (2015); Quelle: Mitterdorfer 2018, 147 Abb. 88; Bearbeitung: M. Wild/BAdW.
Abb. 117–120: Fotos: M. Wild/BAdW; Bearbeitung: Robert Winkelbauer, M. Wild/BAdW.
Abb. 121–125: Umzeichnungen, Layout: M. Wild/BAdW.
Abb. 126: Diagramme, Layout: M. Wild/BAdW.
Abb. 127: 3D-Scan, Rendering, Profilzeichnung, Montage: M. Wild/BAdW.
Abb. 128: Umzeichnungen, Layout: M. Wild/BAdW.
Abb. 129–135: Zeichnungen: Bettina Deininger (Augsburg), A. Carlsen, C. Golze/Archäologische Illustrationen (Berlin), M. Wild/BAdW; 3D-Scans, Montage, Layout: M. Wild/BAdW.
Abb. 136–140: Diagramme, Layout: M. Wild/BAdW.
Abb. 141: Fotos, Bearbeitung: M. Wild/BAdW.
Abb. 142; 143: Kartengrundlage: Reliefkarte Alpen, swisstopo; Kartierungen: M. Wild/BAdW.
Abb. 144; 145: Grafiken: M. Wild/BAdW.
Abb. 146,1.2; 147,1.2; 148; 149: Korrespondenzanalyse, Seriation, Grafik, Bearbeitung: M. Wild/BAdW.
Abb. 150: Diagramme, Layout: M. Wild/BAdW.
Abb. 151; 152: Quelle: OxCal Version 4.4.4; Dateneingabe, Bearbeitung, Layout: M. Wild/BAdW.
Abb. 153: Grafik: M. Wild/BAdW.
Abb. 154; 155: Kartengrundlage: Land Tirol, Digitale Katastermappe; Kartierung: M. Wild/BAdW.
Abb. 156,1.2: Kartengrundlage: Google Maps (2005); Geomagnetik: Jörg Faßbinder/LMU München.
Abb. 157: Georadar: M. Kucera/LBI (Wien); Bearbeitung K. Löcker/GeoSphere Austria (Wien).
Abb. 158,1: Kartierung, Grafik: K. Löcker/GeoSphere Austria (Wien); Kartengrundlage: *tiris*Maps, Land Tirol.
Abb. 158,2: Kartierung, Grafik: J. Faßbinder/LMU München; Kartengrundlage: GoogleMaps (2005).
Abb. 159–165: Kartengrundlage: *tiris*Maps, Land Tirol (2023); Kartierung, Eintragung, Bearbeitung: M. Wild/BAdW.

Abb. 166–168: Kartengrundlage: Reliefkarte Alpen, swisstopo; Kartierungen: M. Wild/BAdW.
Abb. 169: Kartengrundlage: Reliefkarte Alpen, swisstopo; Quelle: Zanier 2017, 202 Abb. 15.
Abb. 170: Kartengrundlage: Reliefkarte Alpen, swisstopo; Kartierung: M. Wild/BAdW.
Abb. 171; 172: Kartengrundlage: *tiris*Maps, Land Tirol (2023); Kartierungen: M. Wild/BAdW.

Beilage 1: Kartengrundlage: Land Tirol, Digitale Katastermappe; Kartierung: M. Wild/BAdW.

ORTSREGISTER

In diesem Register sind ausschließlich alle im Text (mit Ausnahme von Geleitwort und Einführung) genannten Fundorte aufgeführt. Tritt ein Fundortname im Fließtext und auf derselben Seite in einer Anmerkung auf, so wird lediglich auf die Seite verwiesen. Kommt ein Name auf einer Seite nur in den Anmerkungen vor, werden die Seite und die Anmerkungszahl (A) genannt.

Achenkirch, Bez. Schwaz, Tirol, A 1021; 1029; 1032
Aislingen, Lkr. Dillingen an der Donau, Bayern, D 223; 225 A 342
Aldrans siehe Innsbruck
Alesia, Dép. Côte-d'Or, Bourgogne-Franche-Comté, F 315; 317; 678
Allerslev, Sjælland, DK 893
Altenburg-Rheinau, Lkr. Waldshut, Baden-Württemberg, D/Kt. Zürich, CH 212 A 238; 217 f.; 222; 252; 261; 264; 290
Altino, Veneto, I 242
Altmühltal 402; 450
Ampass, Bez. Innsbruck-Land, Tirol, A 212 A 234; 300 A 814; 342; 349 A 1108; 350 A 1109; 357; 369; 392 f.; 402 A 1521; 429; 447; 448 A 1829; 451 f.; 453 A 1882; 454 A 1898; 465; 508; 510; 527 A 2340; 560 A 2445; 640; 651; 655; 661; 663 A 2823; 1031
– Agenbach 662 f.
– Demlfeld 198; 203 A 162; 204; 212; 235; 237; 243; 282; 342 A 1100; 382 A 1318; 384; 394 A 1451; 395 A 1456 u. 1461; 415 A 1660; 482 A 2077; 542 A 2421; 627; 660 f.; 663; 1016; 1021 f.; 1024; 1031
– Gaißkogel 320 A 912; 321 A 918
– Mensboden 349 A 1108; 402; 427; 453; 476 A 2033; 529 A 2351; 656 A 2791
– Palmbühel 294 f.; 415 A 1660; 427 A 1748; 455 A 1905; 476 A 2033; 512; 529 A 2351; 542 A 2421; 656 A 2791; 660 f.; 663
– Sandbühel 349 A 1108
– Sonnenbühl/Sonnenbichl 349 A 1108; 352 A 1128; 382 A 1318; 455 A 1905; 476 A 2033; 477 A 2047; 656 A 2791; 662 f.
– Widenfeld/Widumfeld 225 A 345; 235; 249; 265 f.; 352 A 1128; 353 A 1129; 357 A 1156; 376; 381 A 1307; 382 A 1318; 392; 450; 476 A 2033; 477; 529 A 2351; 614 A 2615; 620 A 2629; 622 A 2653; 640; 642; 656; 814; 818 f.
Archi di Castelrotto, Prov. Verona, Veneto, I 252; 392; 502; 856 f.
Ardez-Suotchastè, Kt. Graubünden, CH 389; 510 A 2248; 534
Arzl im Pitztal, Bez. Imst, Tirol, A
– Burgstall 604; 654; 668 f.
– Wald 668 f.
Aschau im Zillertal, Bez. Schwaz, Tirol, A 282; 289; 382 A 1318; 397
Atting, Lkr. Straubing-Bogen, Bayern, D 450 A 1847
Auer, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 385 A 1344
Auerberg, Lkr. Weilheim-Schongau/Lkr. Ostallgäu, Bayern, D 222; 297 A 804
Augsburg, Bayern, D 219; 225 A 342; 226
– Oberhausen 222; 224
Augst, Kt. Basel-Landschaft, CH 222 A 322; 224 A 337; 225 A 341; 226; 234 A 397

Baden, Kt. Aargau, CH 226
Bartholomäberg, Bez. Bludenz, Vorarlberg, A 389; 856 f.
Basel, Kt. Basel-Stadt, CH
– Gasfabrik 207; 211 A 226
– Münsterhügel 210; 211 A 226
Baumannwiesköpfl siehe Fügenberg
Baumkirchen, Bez. Innsbruck-Land, Tirol, A 316 A 872
– Kleiner Österberg 606; 652
Belgica 322
Berching-Pollanten, Lkr. Neumarkt in der Oberpfalz, Bayern, D 247; 252; 256; 264; 286; 290; 297 A 803; 317
Bergisel siehe Innsbruck
Bern-Engehalbinsel, Kt. Bern, CH 207 A 196
Biberg, Saalfelden, Bez. Zell am See, Salzburg, A 222
Biberwier, Bez. Reutte, Tirol, A 225; 226 A 356; 668; 670 f.; 687
Bibracte, Mont Beuvray, Bourgogne-Franche-Comté, F 676; 678
Birgitz, Bez. Innsbruck-Land, Tirol, A 201 A 146; 252; 303; 338; 352; 366 f.; 368 A 1243; 385; 459 f.; 462; 466; 497; 514 f.; 521; 524
– Hohe Birga 30; 297 A 802; 300 A 814; 320 A 912; 332; 335; 337 f.; 340 A 1057; 351 A 1117; 366 A 1224; 384 A 1332; 386 A 1355; 387 A 1361 u. 1364; 393 f.; 413; 414 A 1648; 447; 458 A 1931; 506 A 2229; 516; 530 A 2355; 534; 540; 559 A 2442; 578; 582; 592; 601; 603; 618 f.; 656; 662; 665; 677 ff.; 680

A 2930; 698; 704; 711; 743 A 9; 766 f.; 780 ff.; 800; 814 f.; 819 f.
Bischofshofen, Bez. St. Johann im Pongau, Salzburg, A 232 f. 271; 452; 475 A 2024; 640
Bognæs, Sjælland, DK 893
Bostel di Rotzo, Prov. Vicenza, Veneto, I 249 A 504; 261 A 576; 262; 303; 510; 515 A 2275; 1015 A 16; 1024 A 55
Bozen, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 1013; 1017 ff.
– Gries 327; 664
– Greifenstein 245; 249; 430
– Guntschnaberg 532 A 2365; 664
– Sigmundskron 319; 664
– Sta. Maria in Augia/St. Maria in der Au 327
Bregenz, Vorarlberg, A 225 A 341; 683
Brentonico, Prov. Trento, Trentino-Südtirol, I 320
Brez, Prov. Trento, Trentino-Südtirol, I 275
Brixener (Tal)Becken 341; 352
Brixen, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 606; 1016 f.
– Elvas/Noltehof 301 A 818; 339 A 1047; 341; 364 A 1203; 656; 778
– Mellaun/Melaun 235; 330; 393; 478
– Rosslauf 233; 341; 352 A 1119; 354; 364 A 1203; 373; 510; 537; 540; 587; 606 A 2559
– St. Andrä 656
– Talboden 656 A 2793
– Trattengasse 339 A 1047; 341; 856 f.
Brixlegg, Bez. Kufstein, Tirol, A 394 A 1451; 395 A 1461; 406; 450 A 1856; 516
– Mariahilfbergl 300; 681; 814; 819
– Mehrnstein 361 f.; 382 A 1318; 450 A 1855; 511; 516; 622 A 2653; 662; 681
– Mühlbichl 283
– Zimmermoos-Hauskogel 257 A 543; 364 A 1203
Bruneck, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 284
– Buenland 518 A 2286
Burghöfe, Lkr. Donau-Ries, Bayern, D 226

Cadore, Prov. Belluno, Veneto, I 1019
Castelfondo, Prov. Trento, Trentino-Südtirol, I 282
Castellir di Bellamonte, Val di Fiemme, Prov. Trento, Trentino-Südtirol, I 340 A 1068
Castello di Fiemme-Doss Zelor, Prov. Trento, Trentino-Südtirol, I 249 A 504; 263; 340 A 1068; 263; 532 A 2365
Castello Tesino-Dosso di S. Ippolito, Prov. Trento, Trentino-Südtirol, I 255 A 532; 284; 532; 610
Cavedine, Prov. Trento, Trentino-Südtirol, I 276 A 653
Cazis-Cresta, Kt. Graubünden, CH 516; 518
Cembra, Prov. Trento, Trentino-Südtirol, I 1011; 1013; 1015 A 16
Ceretolo, Bologna, Emilia-Romagna, I 201
Cles im Nonstal, Prov. Trento, Trentino-Südtirol, I 260; 1013
– Campi Neri 1019
– Mechel-Valemporga 200 A 138; 202; 220 A 300; 225 A 340; 260; 506 A 2228; 660; 661 A 2814; 1015 A 16; 1019; 1022
Colchester, Essex, England, GB 227 A 362
Como, Prov. Como, Lombardia, I 587 A 2497; 1018
Crap Ses, Kt. Graubünden, CH 222; 578; 659

Dangstetten, Lkr. Waldshut, Baden-Württemberg, D 222; 224; 578
Deisenhofen, Oberhaching, Lkr. München, Bayern, D 503; 506 A 2228
Diebschlössle, Stallehr, Montafon, Vorarlberg, A 389
Dietersheim, Eching, Lkr. Freising, Bayern, D 225
Dormitz siehe Nassereith
Dornach, Aschheim, Lkr. München, Bayern, D 201 A 143
Doss Castel siehe Fai della Paganella
Doss dei Pigui im Fassatal, Mazzin, Prov. Trento, Trentino-Südtirol, I 337; 339 A 1046; 340; 354; 364 A 1205; 371; 382; 394; 395 A 1460; 413; 417; 422; 429; 510; 523; 533 f.
Doss Trento, Prov. Trento, Trentino-Südtirol, I 341; 475 A 2031
Doss Zelor siehe Castello di Fiemme
Dosso di S. Ippolito siehe Castello Tesino
Döttenbichl, Oberammergau, Lkr. Garmisch-Partenkirchen, Bayern, D 219; 253; 257 A 543; 287; 290; 303; 309; 314 A 862; 315; 579; 659 ff.; 663; 672; 679; 681
Drau, Drautal 220; 321 A 917; 323; 650 A 2769; 816; 818 ff.
Dürrnberg bei Hallein, Bez. Hallein, Salzburg, A 196 f.; 199 A 123; 200 A 132 u. 138; 201; 202 A 154; 203; 238; 244; 246; 252; 257; 276; 297; 304; 316; 319; 352; 360 ff.; 370; 387 A 1361; 390; 392; 406; 408; 411; 415; 420; 422; 430; 449; 450 A 1855; 453; 463; 465; 475; 480; 489; 493; 521; 536 A 2381; 537 f.; 541 f.; 621; 624; 741; 758; 767 A 33; 778; 783; 785 f.; 800; 856 f.
Duxer Köpfl siehe Kufstein

Eching-Haunwang, Lkr. Landshut, Bayern, D 238
Egglfing, Köfering, Lkr. Regensburg, Bayern, D 297 A 803
Ehrwald, Bez. Reutte, Tirol, A 198; 225; 286 A 736; 316 A 872; 668; 670 f.
Ehrwalder Becken, Tirol, A 650 A 2769; 666; 669 A 2853; 670; 672
Eigenhofer Köpfl siehe Zirl
Ellbögen im Wipptal, Bez. Innsbruck-Land, Tirol, A 295; 516; 518 A 2286; 534
Elsass, F 325
Elvas siehe Brixen
Ematbödele siehe Telfs
Enkering-Gatzäcker, Lkr. Eichstätt, Bayern, D 449 f.
Ephesus, Prov. İzmir, TR 324
Eppan, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 544 A 2431
– Gaid 430
– Putzer Gschleier 260; 279 A 676; 280 A 687; 281; 283 A 714; 284; 301 A 818
– St. Michael 316 A 872
– St. Pauls, Fuchsberg 267 A 620; 521; 533 A 2378; 534
Eschenloher Moos, Lkr. Garmisch-Partenkirchen, Bayern, D 666

Este, Prov. Padua, Veneto, I 200; 206; 223 A 334; 428; 437 A 1803; 622; 624; 1018; 1020
– Baratella 1019

Faggen-Kiahbichl, Bez. Landeck, Tirol, A 128; 212; 235; 238; 279 A 676; 280; 282; 285 f.; 302; 340; 350 A 1111; 352 A 1127; 355; 360; 364; 366 f.; 368 A 1243; 382; 384 A 1332; 386 A 1355; 387; 420; 434; 456; 479; 483; 497; 499; 503 A 2196; 504 A 2212; 506 A 2229; 520 f.; 524; 527; 532 A 2365; 578; 580; 582; 585; 587; 606; 623 A 2655; 640 A 1740; 656; 662; 664 f.; 668 f.; 677 ff.; 741; 770; 780; 782; 787
Fai della Paganella-Doss Castel, Prov. Trento, Trentino-Südtirol, I 262; 282; 341; 417; 510; 531; 592 A 2513; 609 f.; 612; 615; 657
Farchant, Spielleitenköpfl, Lkr. Garmisch-Partenkirchen, Bayern, D 198; 290; 297 A 800; 306; 308; 339; 364 A 1203; 478; 766; 767 A 33; 767 f.; 800; 1009
Feldthurns, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 656
Feltre, Prov. Belluno, Veneto, I 1011
Fentbach-Schanze bei Weyarn, Lkr. Miesbach, Bayern, D 214 A 247; 720; 727
Finsterlohr, Creglingen, Main-Tauber-Kreis, Baden-Württemberg, D 319 A 901
Flaurling, Bez. Innsbruck-Land, Tirol, A 48 f.; 55; 64; 632; 644; 688 f.
– Kalvarienberg 332 A 982; 626; 644 f.; 647
– Kanzingbach 48 f.; 62 f.; 631; 644; 646 f.; 688
Fließ, Bez. Landeck, Tirol, A 128; 252; 256; 257 A 543 u. 546; 298; 335 A 1019; 342; 354; 364 A 1203; 385; 400; 409; 419; 427; 437 f.; 457 f.; 503; 523; 537; 580 ff.; 585; 587; 606; 612; 621 A 2634; 640 A 2740; 656; 668 f.; 1021
– Piller Höhe/Piller Sattel, Tirol, A 54; 203 A 162; 212; 220; 223 A 332; 232; 235; 237 f.; 279 A 676; 304; 316 A 871; 320 A 912; 321; 342 A 1100; 363 A 1197; 389; 395 A 1456; 405 f.; 408; 410; 450 A 1855; 472; 503; 508; 511; 515; 529 A 2352; 532; 534; 538 A 2402; 543; 604; 615; 622 f.; 627; 631; 654 f.; 660 f.; 663 A 2821; 669 ff.; 1021 f.; 1028; 1031
– Silberplan 191; 350 A 1111
Florenz, Toscana, I 242
Flums-Gräpplang, Kt. St. Gallen, CH 629 A 2674
Forcello, Bagnolo San Vito, Prov. Mantua, Lombardia, I 1018
Forggensee, Lkr. Ostallgäu, Bayern, D 254; 261 A 575; 263 A 596; 289; 303; 315; 316 A 872; 317; 320; 660 f.
Frauenberg oberhalb Kloster Weltenburg, Lkr. Kelheim, Bayern, D 453
Fritzens, Bez. Innsbruck-Land, Tirol, A 381; 386; 395 A 1456; 424 A 1733; 478; 612; 651 f.; 678; 680; 696
– Katzeler 456; 473 A 2014; 474 A 2021
– Haus Köll 386 A 1355
– Haus Salcher 364 A 1203; 381 A 1311; 382 A 1318; 394 A 1451
– Pirchboden 256; 263; 266; 303; 340 A 1057; 342 A 1100; 349 A 1108; 352 A 1128; 355; 357 A 1155; 360 A 1173; 364; 366; 368 A 1243; 381 A 1311; 385 A 1344; 386 A 1355; 387 A 1361 u. 1364; 393 f.; 406; 411; 414 A 1648; 415; 423; 434; 448 f.; 450 A 1844 u. 1855; 451 f.; 453 A 1882; 454 A 1898; 455; 465; 472 A 2003; 473 A 2014; 474 A 2021; 476 A 2033; 477 A 2047; 479; 496 f.; 504 A 2212; 506; 511; 515 f.; 518; 520; 522 A 2300 u. 2304; 527 f.; 529 A 2351; 532 A 2365; 538; 580; 587; 605; 612; 622 A 2653; 657 f.; 662; 664 f.; 677; 681; 698; 704; 711; 814; 819; 990; 1016; 1021; 1025
Frög, Bez. Villach-Land, Kärnten, A 473 A 2017
Fügenberg, Bez. Schwaz, Tirol, A 226 A 356; 290; 316 A 872
– Baumannwiesköpfl 223 A 332; 255 A 532; 279 A 676; 284; 286; 303 A 826

Gallzein, Bez. Schwaz, Tirol, A 683 A 2966; 985
Ganglegg siehe Schluderns
Geiselhöring, Lkr. Straubing-Bogen, Bayern, D 401 A 1515; 402; 427 A 1750; 449; 450 A 1847; 453 f.; 463
Giubiasco, Bellinzona, Kt. Tessin, CH 315
Goldbichl bei Igls, Bez. Innsbruck-Stadt, Tirol, A 261 f.; 367; 382 A 1318; 387 A 1361; 395 A 1461; 406 f.; 497 A 2154; 506 A 2228; 395; 406 f.; 506; 515 f.; 518 f.; 530; 538 A 2397; 615; 660 f.
Goldegg im Pongau, Bez. St. Johann im Pongau, Salzburg, A 659 A 2809
Gournay-sur-Aronde, Dép. Oise, Hauts-de-France, F 315 f.
Grafrath, Lkr. Fürstenfeldbruck, Bayern, D 621
Greinwalden bei Bruneck, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 284
Grins, Bez. Landeck, Tirol, A 662; 664; 668 ff.
Großbissendorf, Lkr. Neumarkt in der Oberpfalz, Bayern, D 318 A 894
Großer Sankt Bernhard, CH/I 1031
Gurina im Gailtal, Bez. Hermagor, Kärnten, A 223; 261 A 576; 263; 283 A 714; 290; 291 A 779; 295; 308; 309 A 857; 324; 1019

Habsburg, Kt. Aargau, CH 327
Haiming, Bez. Imst, Tirol, A 699; 392; 411; 460 A 1943; 476; 488 A 2096; 523; 532; 537; 538 A 2401
– Ambach 282 A 699; 316 A 872
Hall in Tirol, Bez. Innsbruck-Land, Tirol, A 55; 57 A 25; 1031
Hallstatt, Bez. Gmunden, Oberösterreich, A 257; 260; 265 A 611; 622 A 2643
Haltern, Kr. Recklinghausen, Nordrhein-Westfalen, D 224
Hermeskeil, Landkreis Trier-Saarburg, Rheinland-Pfalz, D 676
Heuneburg, Lkr. Sigmaringen, Baden-Württemberg, D 196; 233; 238 ff.; 264 A 603; 266 A 618; 271; 297 A 800; 426; 620; 624; 962 ff.; 979; 988 f.
Hochheim, Main-Taunus-Kreis, Hessen, D 279 A 675
Hohe Birga siehe Birgitz
Hötting siehe Innsbruck
Hrubčice, okr. Prostějov, Olomoucký kraj, CZ 323
Hüfingen, Schwarzwald-Baar-Kreis, Baden-Württemberg, D 216 A 270

Idrija pri Bači, ob. Tolmin, Primorska, SLO 205 A 177; 206 A 188; 255; 257; 280; 283; 662 A 2646
Imst, Bez. Imst, Tirol, A 55; 668; 679; 684; 688 f.; 1031 A 85
Innichen-Kranzhof, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 320 A 912; 321 A 917
Innsbruck, Bez. Innsbruck-Stadt, Tirol, A 320 A 912; 622
– Aldrans-Egerdach 200; 257 A 543; 279 A 676; 290; 316 A 872; 360 A 1174; 382 A 1318; 393; 522 A 2304; 527 A 2340; 530; 532 A 2355; 534; 538 A 2402; 542 A 2421; 660 f.; 663
– Amras 316 A 872
– Bergisel 249; 255 A 532; 257 A 543; 562; 563 A 595; 360 A 1174; 381 A 1311; 382 A 1318; 387 A 1361 u. 1363; 393; 405 f.; 415 A 1660; 506 A 2229; 516; 518 A 2286; 529 A 2351; 530; 534; 656; 662
– Hötting 451 f.; 458 A 1931; 560 A 2445
– Hötting-Peerhof 406; 500
– Hötting-Rappenschrofen 357 A 1155; 382 A 1318; 448 A 1829; 476 A 2033; 510 A 2244
– Hötting-Scheibenbichl 349 A 1108; 350; 353 A 1129; 357 A 1156; 448 A 1829; 453 A 1882; 465; 471; 473 A 2014; 474 A 2021
– Schönbühl/Schönbichl 451 A 1862; 478
– Wilten 241; 382 A 1318; 415 A 1660; 532 A 2365; 671 A 2882; 681; 684
– Wilten-Ferrariwiese 201 A 141; 262; 286; 289; 316 A 872; 317; 408; 450 A 1855; 511; 530 A 2355; 532 A 2365; 622 A 2653; 1022
– Wilten-Südwestecke 222; 578; 661; 681; 685
Inzing, Bez. Innsbruck-Land, Tirol, A 688
– Brunnenbichl 644
– Burchtbühel 332; 382 A 1318; 395 A 1461; 423; 644
Irschenberg, Lkr. Miesbach, Bayern, D 214 A 247

Jegłowa, pow. Strzeliński, woj. dolnośląskie, PL 935 f.
Jenesien, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 214 A 247; 316 A 872; 511; 536 A 2381; 537
Jezerine, Bihać, Kt. Una-Sana, BIH 206; 216 A 258

Kaltern, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 289; 301 A 818; 385 A 1344; 392 A 1404; 532 A 2565
Karlstein bei Bad Reichenhall, Lkr. Berchtesgadener Land, Bayern, D 261
Karres, Bez. Imst, Tirol, A 660 f.; 664; 668 f.; 679; 684 A 2973
Karrösten, Bez. Imst, Tirol, A 350 A 1111; 670
Karthago, Tunesien 322
Kastelbell-Tschars, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 532 A 2365
Kauner Wiesen, Bez. Landeck, Tirol, A 196; 238; 252; 286; 289; 669
Kaunerberg, Bez. Landeck, Tirol, A 350 A 1111
– Mairhof 191
Kaunertal, Ötztaler Alpen, Tirol, A 64
Kauns, Bez. Landeck, Tirol, A 668 f.; 679
Kelchalm, Aurach, Bez. Kitzbühel, Tirol, A 350 A 1111
Kematen-Michelfeld, Bez. Innsbruck-Land, Tirol, A 226 A 356; 664; 668; 679; 680 A 2930
Kempten/*Cambodunum*, Bayern, D 223; 225 A 342; 683 f.; 687
Kiechlberg siehe Thaur
Kiens im Pustertal, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 395; 499; 515 f.
– Moarbichl 395
Köchler Köpfl siehe Vomp
Konstanz, Baden-Württemberg, D 323
Kronburg siehe Zams
Kufstein, Bez. Kufstein, Tirol, A 813
– Duxer Köpfl 214 A 247; 529 A 2351
– Festungsberg 299 f.; 376; 381 A 1307; 402; 428; 620 A 2629
Kundl, Bez. Kufstein, Tirol, A 193; 200; 201 A 142; 203 A 161 u. 162; 212; 216 ff.; 220; 223; 225 A 345; 232 f.; 243 f.; 246 f.; 251; 253; 254 A 526; 256; 257 A 543; 264 f.; 276; 279; 303 f.; 309; 316; 320 A 912; 333; 335; 337; 339 ff.; 352 A 1128; 353 A 1129; 354 ff.; 358 A 1158; 366 f.; 370; 372; 377; 381 f.; 386 f.; 392 f.; 411; 413; 414 A 1648; 418 f.; 422; 438; 447 f.; 451 f.; 454 ff.; 469 ff.; 473; 476 ff.; 489; 493; 495 ff.; 501; 504; 508; 515; 518 A 2286; 521; 523; 526 f.; 529 f.; 532; 534; 537 f.; 542 A 2421; 559 A 2442; 573; 578; 611; 621 A 2642; 622; 624; 642; 650 f.; 661; 681; 683; 697; 704; 710; 778; 856 f.
– Haselbirg 246; 282; 316 A 872; 681
– Lus 201 A 141; 204 A 169; 238 A 429; 244; 293 A 784; 303; 316 A 872; 320; 370; 388; 395 A 1456; 398; 413; 414 A 1648; 423; 450 A 1855; 451 f.; 455; 459 A 1936; 473; 515 f.; 527 A 2340; 530 A 2355; 532 A 2365; 622 A 2653; 651 A 2773; 656; 662; 681

Lac de Neuchâtel/Neuenburger See, CH
– Auvernier, Kt. Neuenburg 928
– Sévaz, Kt. Freiburg 979; 988 f.
Lago di Ledro/Ledrosee, Trentino, I 518 A 2285
Lajen-Wasserbühel, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 504 A 2212; 778
Langegerte siehe Wenns
Lavant, Bez. Lienz, Tirol, A
– Kirchbichl 385 A 1344
Leifers, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 341; 606 f.; 609; 612; 656
– Reif 276 A 653; 278; 282; 482; 499; 503; 510; 534; 586; 607; 609; 656; 662; 778
Lejre, Sjælland, DK 893
Levico-Castelselva, Prov. Trento, Trentino-Südtirol, I 206 A 183
Lienz, Bez. Lienz, Tirol, A 323
Lundo-Lomaso, Prov. Trento, Trentino-Südtirol, I 75
Lüsen, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 400

Magdalensberg, Kärnten, A 206; 221 A 306 u. 309; 222; 225 A 340; 671
Magdalenska Gora, Zgornja Slivnica, ob. Grosuplje, Dolenjska, SLO 250
Magrè, Prov. Vicenza, Veneto, I 1013 f.; 1015 A 16; 1017

Mals, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 657; 668; 696; 703; 709
– Tartscher Bichl 250; 276 A 653; 278; 288; 306; 338; 371; 393 f.; 413; 417; 422; 502 f.; 505; 515 f.; 521; 524; 532 A 2365; 537 A 2383; 538; 541; 585; 591; 608; 609 A 2582; 612; 657; 767 A 33; 783; 800
Manching, Lkr. Pfaffenhofen a. d. Ilm, Bayern, D 207 A 191; 208; 211; 215; 217; 222; 236 ff.; 244; 247; 252; 256; 261 ff.; 265 A 611; 266 A 615 u. 618; 286; 288; 290; 297 A 803; 298; 303 ff.; 315; 317; 433 A 1785; 434; 438; 503; 506 A 2228; 508 A 2233; 521; 528; 538 ff.; 572; 574; 622; 624; 694; 701; 707; 758; 800; 856 f.; 925 A 155; 989
Mannersdorf am Leithagebirge, Bez. Bruck an der Leitha, Niederösterreich, A 352; 408; 493; 537
Marktbreit, Lkr. Kitzingen, Bayern, D 453
Marzabotto, Bologna, Emilia-Romagna, I 200
Matrei am Brenner, Bez. Innsbruck-Land, Tirol, A 382 A 1318; 396 f.; 506 A 2228; 628 A 2670; 1011; 1016
– Mühlbachl-Raspenbühel 661 A 2812
Mayen, Rheinland-Pfalz, D 323
Mechel siehe Cles
Mer-Les Gaudines, Dép. Loir-et-Cher, Centre-Val de Loire, F 323
Meran, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 666; 1018 f.
– Hochbichl 233; 235; 382; 393 f.; 532 A 2365; 534; 538 A 2402
Mieming-Locherboden, Bez. Imst, Tirol, A 203; 207 A 195; 227; 237 f.; 244; 246 f.; 253; 263 A 595; 264; 266; 279 A 676; 289 ff.; 293 A 784; 297 A 802; 300 A 814; 303; 309; 342; 351 A 1116; 360 f.; 364 A 1203; 367 A 1116; 360 f.; 364 A 1203; 367 A 1239; 371; 390; 395 A 1456; 402; 411 f.; 422; 428; 450 A 1855; 503 A 2196; 509 A 2242; 510; 512; 514 A 2267; 516; 523; 527; 530 ff.; 537; 605; 622 f.; 633; 645; 653; 658; 662; 671; 696; 703; 709; 814; 819; 902 A 11; 936
– Sassberg 605 A 2552; 645
Modrej, ob. Tolmin, Primorska, SLO 255
Monte Aga, Carona, Prov. Bergamo, Lombardia, I 1030
Monte Loffa, Sant'Anna d'Alfaedo, Prov. Verona, Veneto, I 270 f.; 430; 620; 856 f.
Monte Ozol bei Revò, Prov. Trento, Trentino-Südtirol, I 308; 310; 331; 340; 364 A 1205; 371; 392 A 1404; 394; 400; 417; 475 A 2031; 488; 503; 510; 527; 778; 1017 A 18
Monte San Martino, Riva del Garda, Prov. Trento, Trentino-Südtirol, I 503; 543
Monte San Martino, Lundo-Lomaso, Comano Terme, Prov. Trento, Trentino-Südtirol, I 75
Montereale Valcellina, Prov. Pordenone, Friuli-Venezia-Giulia, I 277
Montesei di Serso siehe Pergine Valsugana
Montlinger Berg, Kt. St. Gallen, CH 629
Montorio Veronese, Verona, Prov. Verona, Veneto, I 1017 A 18
Moritzing, Bozen, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 237; 247; 249 A 504; 250; 256; 257 A 543; 258 A 553; 279 f.; 335; 341; 371; 403 A 1528; 408; 412; 414; 417 f.; 422; 429 f.; 493; 523; 533 f.; 538 A 2401; 606; 611; 1026
– Schwefelbad 234; 304; 316; 476 A 2032
Mösern, Telfs, Bez. Innsbruck-Land, Tirol, A 45; 54; 239; 537
– Gföllbichl 65 A 49; 240; 276 f.; 288; 290; 301; 306; 308; 316; 342 A 1100; 354 f.; 359; 364 A 1203; 385; 395; 396 A 1471; 406; 417 f.; 422 A 1710; 426 f.; 493; 516; 532; 579; 626; 639 ff.; 964
Most na Soči, ob. Tolmin, Primorska, SLO 255; 587 A 2497
Mottata bei Ramosch, Kt. Graubünden, CH 581; 585; 782
Mühlhart, Schöngeising, Lkr. Fürstenfeldbruck, Bayern, D 357 A 1154
Musau, Bez. Reutte, Tirol, A 668; 670; 672

Nassereith, Bez. Imst, Tirol, A 214 A 247; 226 A 356; 328; 670; 985
– Dormitz 668 f.
– Holzleitensattel 55
Natters, Bez. Innsbruck-Land, Tirol, A 353 A 1129; 387 A 1361–1363; 395 A 1461; 506 A 2228; 510 A 2244; 680
– Sonnenburger Hügel 451; 476 A 2033; 680
Nauders, Bez. Landeck, Tirol, A 668 f.
Němčice-Víceměřice, okr. Prostějov, Olomoucký kraj, CZ 323
Nersingen, Lkr. Neu-Ulm, Bayern, D 223
Neubau, Hörsching, Bez. Linz-Land, Oberösterreich, A 319
Niedererlbach, Lkr. Landshut, Bayern, D 238; 266 A 616; 402; 427 A 1750; 450; 453 f.; 455 A 1910; 463; 477
Niederrasen, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 233; 245; 265; 473; 475; 478; 488 f.; 611
Nomi-Bersaglio, Prov. Trento, Trentino-Südtirol, I 341; 609 f.
Nonsberg, Trentino-Südtirol, I 201 f.; 241; 275; 277 A 664; 282; 283 A 714; 364; 383; 392; 416; 478; 480; 542; 657; 1012; 1016; 1017 A 18; 1018 ff.; 1022; 1027 A 61
Nové Košariská, Dunajská Lužná, okr. Senec, Bratislavský kraj, SK 268
Nußdorf-Debant, Bez. Lienz, Tirol, A 438 A 1805; 502; 534

Oberaudorf-Burgberg, Lkr. Rosenheim, Bayern, D 220 A 303; 662
Oberhofen, Riedenburg, Lkr. Kelheim, Bayern, D 265 A 611; 402; 451
Oberhofen im Inntal, Bez. Innsbruck-Land, Tirol, A
– Krautfeld 29; 32; 61; 63 ff.; 316 A 872; 616; 626; 631 f.; 648; 668; 672 ff.; 685 f.
– Pircherwald 49; 53; 279 A 676; 316 A 872; 626; 630 ff.; 677; 679
Obernzell, Lkr. Passau, Bayern, D 544
Oberschneiding-Wolferkofen, Lkr. Straubing-Bogen, Bayern, D 450 A 1847
Oberstimm, Lkr. Pfaffenhofen an der Ilm, Bayern, D 225 A 343

Oberwinterthur, Kt. Zürich, CH 225 A 341
Oetz, Bez. Imst, Tirol, A 282; 389 A 1374
Oltersteine bei Dresden, Sachsen, D 323
Omes, Axams, Bez. Innsbruck-Land, Tirol, A 235
Ornavasso, Prov. Verbano-Cusio-Ossola, Piemonte, I 505 A 2222
Otzenhausen, Lkr. St. Wendel, Saarland, D 676

Padua, Prov. Padua, Veneto, I 428
Parre-Castello, Prov. Bergamo, Lombardia, I 582
Parthanum/Partenkirchen, Lkr. Garmisch-Partenkirchen, Bayern, D 670
Pergine Valsugana, Prov. Trento, Trentino-Südtirol, I 657
– Montesei di Serso 260; 262 f.; 280 A 687; 286; 331; 339 f.; 364 A 1205; 371; 400; 413 f.; 417; 422; 480; 488; 502 f.; 510; 610; 580 f.; 582 A 2478; 610; 1028
Petersberg bei Flintsbach, Lkr. Rosenheim, Bayern, D 210 A 217
Pfaffenhofen, Bez. Innsbruck-Land, Tirol, A
– Klosterbichl 33; 67; 626; 629; 673 f.
– Stielacker 626; 628 f.; 646; 673 f.
– Trappeleacker 35; 49; 53; 63; 75; 193; 201 A 139; 203 A 163; 204 A 165; 207 A 195; 208; 212; 220 A 302 u. 303; 223; 227; 230; 241; 304; 313; 316 A 872; 320 A 912; 330; 332 A 982; 341 A 1094; 391; 416; 625 ff.; 648; 660 f.; 672 ff.; 677; 679 f.; 696 f.; 703 f.; 709 f.; 897; 990; 1022
Pfatten, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 245; 247; 249; 251 f.; 316 A 872; 339; 341; 363; 364 A 1205; 370; 371 A 1267; 395; 400; 405; 408; 412; 417; 422; 430; 493; 523; 532 A 2365; 533 f.; 538 A 2401 611 A 2599; 758; 766; 767 A 33; 783 f.; 786 A 74; 800
– Laimburg 232
– Schloss Leuchtenburg 232
– Stadlhof 235; 510; 534
Piller Höhe/Piller Sattel siehe Fließ
Piperbühl am Ritten, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 282; 534

Rabland bei Meran, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 666
Radfeld-Mauken, Bez. Kufstein, Tirol, A 814; 819
Radovesice, okr. Litoměřice, Ústecký kraj, CZ 62
Ranggen, Bez. Innsbruck-Land, Tirol, A 330 A 970 u. 971; 331; 336 A 1020; 340 A 1057 u. 1058; 352 A 1127; 360; 364; 366 f.; 368 A 1243; 374; 382; 384 A 1332; 385; 386 A 1355; 387 A 1361 u. 1363; 395 A 1461; 398; 406 f.; 456; 499; 506 A 2228; 516; 606; 653
– Burschl 398; 516; 644; 662
Regensburg, Bayern, D 453
Reka pri Cerknem, ob. Cerkno, Primorska, SLO 206 A 188; 255; 283
Reutte, Bez. Reutte, Tirol, A 670
Rheinzabern, Lkr. Germersheim, Rheinland-Pfalz, D 638
Reith im Alpbachtal, Bez. Kufstein, Tirol, A 226 A 356; 453
– Kropfsberg 349 A 1108; 356 A 1153; 451; 453 A 1882; 476 A 2033; 560 A 2445
Ribić, Bihać, Kt. Una-Sana, BIH 206
Riffian, Burgstall, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 128 A 77; 263; 276 A 653; 278; 288; 303; 417 f.; 479; 482 f.; 504 A 2212; 506 A 2228; 529; 534; 538; 541; 581 f.; 585; 612; 664; 666 A 2845; 678 A 2917; 698; 704; 711
Rofangebirge, Tirol, A 1029
Roseldorf, Bez. Hollabrunn, Niederösterreich, A 323
Rovereto, Prov. Trento, Trentino-Südtirol, I 341 A 1069
Rungger Egg siehe Seis

Safforze im Piavetal, Prov. Belluno, Veneto, I 392
Salzburg/*Iuvavum*, A 684
– Hellbrunnerberg 426 f.; 450; 538; 620
Santorso, Prov. Vicenza, Veneto, I 268; 534
Sanzeno, Prov. Trento, Trentino-Südtirol, I 254; 255 A 532; 259; 261; 263; 264 A 601; 277 A 664; 279 ff.; 288; 291 ff.; 303; 305; 307; 340 A 1064; 392 A 1404; 393; 400; 430 f.; 433; 487; 499; 506 A 2228; 527 A 2340; 586; 609 f.; 612; 650; 656; 856 f.; 983; 1014 ff.; 1018 f.; 1028
– Casa dei Gentili 277 A 664
– Casalini 582; 609 f.; 1019
– (Fondo) Gremes 277 A 664; 297 A 802; 335 A 1019; 340 A 1064; 392 A 1413; 408; 413; 417; 475 A 2031; 499 A 2159; 532 A 2365
Sarnthein-Preywies, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 479; 534 f.; 662
Sassberg siehe Mieming
Sauregg, Fendels, Bez. Landeck, Tirol, A 220 A 302; 662
Schierling, Lkr. Regensburg, Bayern, D 453
Schluderns im Vinschgau, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I
– Ganglegg 128; 189; 212; 233; 237; 241; 249 A 501; 250 ff.; 256; 257 A 543; 265; 279 A 676; 289; 297; 303; 316 A 872; 334; 339 ff.; 364; 367 A 1238; 371; 413 f.; 423; 430 A 1776; 434; 437 A 1803; 474; 479; 483; 490; 494; 496; 504 A 2212; 508; 515 f.; 518 f.; 520 A 2289; 521; 524; 527; 532 A 2365; 534 f.; 538 A 2394; 580; 582; 585 f.; 607 f.; 610; 612 f.; 615; 657 f.; 662; 664 f.; 666 A 2845; 677; 678 A 2917; 698; 704; 711; 767 A 33; 783; 786; 800; 855 ff.; 1017
– Leitenwiesen 608; 657
Schneidjoch, Brandenberger Alpen, Tirol, A 1029 f.
Schönberg im Stubai-Hagebichl, Bez. Innsbruck-Land, Tirol, A 662; 671; 680
Schönwies-Obsaurs, Bez. Landeck, Tirol, A 255 A 532; 284
Schwarzenacker, Saar-Pfalz-Kreis, Saarland, D 323 A 936
Schwarzhorn/Corno Nero, Val di Fiemme, Südtirol, I 521
Schwaz, Bez. Schwaz, Tirol, A 278; 683; 786; 856 f.; 985
– Obertroi 435
Scuol, Kt. Graubünden, CH
– Munt Baselgia 506 A 2228; 510; 618; 601; 618; 741; 778; 780; 855 ff.
– Russonch 246; 364 A 1214; 660; 661 A 2817

Seefeld-Schlossberg, Bez. Innsbruck-Land, Tirol, A 254; 307 A 851; 326; 328; 544
Seis am Schlern, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I
– Gschlier 276 A 653
– Rungger Egg 201 A 147; 203 A 162; 223 A 333; 235; 237; 243 f.; 387; 389 f.; 392 ff.; 397 f.; 399 A 1491; 402; 405 f.; 411 A 1612; 412; 259; 264; 267; 303 f.; 309; 334; 341; 352; 358 A 1160; 359; 361; 374 A 1290; 377; 382 A 1318; 384; 385 A 1343 u. 1344; 414 A 1648; 415; 420; 430; 435 A 1799; 460 A 1941; 465; 467; 473; 482; 489 A 2108; 490 f.; 497; 500; 502; 504 A 2218; 506; 508; 510 A 1248; 511; 515; 522 f.; 527; 529 A 2351; 531 ff.; 537; 538 A 2402; 540 f.; 543; 660 f.
Serso siehe Pergine Valsugana
Siebeneich, Terlan, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 279 A 676; 282; 288; 319; 320 A 912; 341; 364 A 1203; 370; 393 f.; 422; 534; 606; 662 ff.; 856 f.
– Großkarnellhof 606
– Steinerbach 606
Sigmundskron siehe Bozen
Skørbæk, Nordjylland, DK 893
Spielleitenköpfl siehe Farchant
Staffelberg bei Bad Staffelstein, Lkr. Lichtenfels, Bayern, D 720; 727
St. Lorenzen, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 341; 363; 392; 534
– Lothen 1017 f.
St. Magdalena im Halltal, Absam, Bez. Innsbruck-Land, Tirol, A 683
St.-Rémy-de-Provence, Dép. des Bouches-du-Rhône, Provence-Alpes-Côte d'Azur, F 226
St. Ulrich in Gröden/Ortisei, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 267 f.; 341
– Col de Flam 279 A 676; 283 A 714; 518 A 2286; 660 f.
St. Walburg im Ultental, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 263 A 596; 341; 392; 396 A 1470; 403; 408; 414; 417; 430 A 1776; 503; 508; 511; 532 A 2365; 538 A 2402; 856 f.
Stams, Bez. Imst, Tirol, A 49; 57; 60; 653; 681; 696; 703; 709
– Glasbergl 55; 223; 248; 255; 263 A 594; 266; 297 A 802; 300; 317; 335 A 1019; 340; 342; 350; 354; 356 A 1153; 358 A 1160; 364; 366 f.; 368 A 1243; 371; 373 f.; 376 A 1298; 378; 382; 384 A 1332; 386 A 1255; 387; 393; 395 A 1456; 398 A 1487; 399; 408 ff.; 413; 417 f.; 423 f.; 450 A 1855; 479; 491; 494; 497; 499; 503 A 2196; 504; 511 f.; 514 A 2267; 515 f.; 519; 524 A 2316; 527; 529 A 2351; 537 A 2383; 538; 540 f.; 545; 559 A 2445; 578 ff.; 582; 585; 600 A 2521; 605 f.; 612; 623; 631; 644 f.; 656; 662; 664 f.; 677 ff.; 698; 704; 711; 892
Stans-Burgberg, Bez. Schwaz, Tirol, A 30; 128 A 77; 280 f.; 288; 299; 330 A 970; 331; 336 A 1020; 339 A 1050; 353 A 1129; 361; 376; 381 A 1307 u. 1311; 382; 387 A 1361 u. 1363; 389; 393; 394 A 1451; 395 A 1456; 396; 402; 415 A 1660; 427; 430; 448; 450 A 1855; 451 f.; 453 A 1882; 473 A 2014; 501; 581; 585 ff.; 601 ff.; 612; 620 A 2629; 656; 662; 680 f.; 856 f.
Steinberg/Brandenberg, Bez. Schwaz, Tirol, A 1018; 1021; 1029; 1032
Steinebach am Wörthsee, Lkr. Starnberg, Bayern, D 360; 385; 413; 465
Stenico, Prov. Trento, Trentino-Südtirol, I 392 f.; 397
Sterzing/*Vipitenum*, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 1017
Stöffling, Seeon-Seebruck, Lkr. Traunstein, Bayern, D 214 A 247
Strad siehe Tarrenz
Straubing, Bayern, D 436; 450
Stufels, Brixen, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 265 f.; 320; 321 A 917; 330; 337; 338 A 1040; 339; 341; 352 A 1119; 354; 364 A 1203; 370 A 1253; 378; 385 A 1343; 392 f.; 394 A 1451; 422; 430 A 1776; 461 A 1950; 476; 478; 488; 493; 508; 510; 515 f.; 518; 523; 528; 532; 537; 543; 544 A 2431; 581 A 2476; 582; 606; 621; 656; 766; 767 A 33; 778; 783 f.; 800; 807; 856 f.; 1016 f.; 1024 A 55
– Russo 249 A 504; 297 A 802; 341; 352 A 1119; 364 A 1203; 384; 394 A 1451; 411 f.; 417; 419; 422; 429; 508; 510; 537; 541; 606 A 2559; 778; 1025
– Via Elvas 276 A 653; 277; 341; 352 A 1119; 364 A 1203; 394; 592; 606 A 2559
– Villa Dirce 339 A 1047; 341; 856 f.
– Villa Kranebitt 341; 582
Stuls im Passeiertal, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 276 A 653
Sulmtal (Kleinklein), Steiermark, A 472

Tamins, Kt. Graubünden, CH 516; 518; 526 A 2331
Tarrenz, Bez. Imst, Tirol, A 382 A 1318; 384; 387 A 1361 u. 1362; 389; 392 f.; 394 A 1451; 395 A 1456 u. 1461; 405 f.; 476 A 2033; 500; 504 A 2218; 510; 523; 532; 537; 539 A 2404; 540; 670
– Dollinger 401; 460; 669 f.; 1022
– Strad 65; 214 A 247; 226 A 356; 328; 668 ff.
Tartscher Bichl siehe Mals
Telfes im Stubai, Bez. Innsbruck-Land, Tirol, A 342 A 1094; 364; 371; 382 A 1318; 386; 393 ff.; 405 ff.; 411; 414; 417; 420; 423 f.; 478; 493; 502 f.; 506 A 2228; 510; 514 ff.; 532; 538 A 2402; 546; 778; 1030 A 72
– Muiggensbichl 680
Telfs, Bez. Innsbruck-Land, Tirol, A
– Ematbödele 61; 65; 232; 626; 634 f.; 638 f.; 649; 672; 685
– Nachberg 626; 637 f.; 685
– Oberemat 47; 626; 634 f.; 672
– Pfarrer-Gritsch-Straße 626; 635 f.; 673 f.
– Puelacherweg 626; 638 f.; 672 f.; 685
– Schlossbichl 47; 202 A 153; 212; 214 A 247; 220 A 303; 223 A 332; 241; 262; 263 A 596; 282 f.; 285; 301; 315; 316 A 872; 317; 320 A 912; 354; 371; 384 A 1332; 499; 503; 508 A 2240; 514 A 2270; 516; 521; 538 A 2402; 622; 626 f.; 631; 636 ff.; 649; 660 f.; 672 ff.; 677; 685; 697; 704; 710; 787
– St. Georgen 626; 636; 639; 649; 668; 672 ff.; 685; 688 A 2999; 689
– St. Moritzen 47; 57; 626; 636 ff.; 649; 672 ff.; 685
Terenten, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 341; 521

– St. Zeno 392 A 1403; 511; 534
– Zienleite 510
Tesero-Sottopedonda, Prov. Trento, Trentino-Südtirol, I 276 A 653; 277; 279 A 676; 340 A 1068; 510; 532 A 2365; 534; 541 A 2416; 582; 611; 657
Teurnia/St. Peter in Holz, Lendorf, Bez. Spital an der Drau, Kärnten, A 317
Thaur, Bez. Innsbruck-Land, Tirol, A 648; 686
– Kiechlberg 298; 814; 819
Titelberg, Petingen, Kt. Esch an der Alzette, LUX 209; 676; 678
Traunkirchen im Salzkammergut, Bez. Gmunden, Oberösterreich, A 450; 454
– Johannisberg 350
Trento, Trentino-Südtirol, I 320
– La Groa 341; 475 A 2031; 488
Treviglio, Prov. Bergamo, Lombardia, I 211 A224
Trissino, Prov. Vicenza, Veneto, I 582 A 2478
Troja, Westtürkei 929 A 185
Tulfes, Burkht, Bez. Innsbruck-Land, Tirol, A 262; 263 A 595; 303 A 826; 606
Tyros, Phönizien/Libanon 276

Uffing am Staffelsee, Lkr. Garmisch-Partenkirchen, Bayern, D 238; 240
Uttendorf im Pinzgau, Bez. Zell am See, Salzburg, A 232 f.; 245; 267; 270 f.; 438 A 1805; 475; 488; 620; 621 A 2635; 930

Vače, ob. Litija, Dolenjska, SLO 1017 A 18
Valemporga siehe Cles
Veldidena/Wilten siehe Innsbruck
Vill, Innsbruck, Bez. Innsbruck-Stadt, Tirol, A 330 A 970; 331; 339 A 1050; 381 A 1311; 386 A 1355; 387 A 1361 u. 1363; 395 A 1456 u. 1461; 396; 415 A 1660; 523 A 2308; 527 A 2340; 530; 582; 585; 606
– Goarmbichl 662 f.; 671; 680
Villnöß, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 393; 461 A 1950
Vindonissa/Windisch, Kt. Aargau, CH 225 A 341; 989
Virunum/Zollfeld, Bez. Klagenfurt-Land, Kärnten, A 206 A 180; 225 A 340
Volders, Bez. Innsbruck-Land, Tirol, A 612; 650 ff.; 696 f.; 703 f.; 709 f.
– Augasse 690
– Himmelreich 30; 201; 227; 242; 244; 251; 261 f.; 263 A 595; 266; 279 A 676; 280 ff.; 288; 297 A 802; 300 A 814; 301 ff.; 307; 316 A 872; 319; 320 f.; 324; 330 A 970; 331 ff.; 352; 360 f.; 354 ff.; 364; 366; 371; 381 f.; 384; 385 A 1343; 386 ff.; 393 ff.; 396 A 1471; 397; 398 A 1487; 399; 402; 405 ff.; 411; 413 f.; 415 A 1660; 419 f.; 423 f.; 427 ff.; 433 f.; 447; 458 f.; 474; 478 f.; 487; 489; 493 ff.; 497; 503; 506; 508; 511; 515 f.; 522 f.; 525 f.; 529; 532 A 2365; 533 ff.; 536 A 2381; 537 A 2382; 538 ff.; 542; 545 f.; 581 f.; 585 f.; 600 A 2522; 601 ff.; 612; 615; 627; 645; 651; 658; 660 ff.; 664 f.; 677 f.; 680 f.; 698; 704; 711; 856 f.; 1016; 1021; 1023; 1028; 1031
– Hochschwarzhof 612; 680
– Johannisfeld 612; 651
Völs am Schlern, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 679
– Peterbühel 149 A 504; 260 A 559; 261 A 575 u. 576; 262; 283; 301 A 818; 302; 341; 422; 479; 510 f.; 515 f.; 581
Vomp, Bez. Schwaz, Tirol, A 290; 316 A 872
– Fiecht-Köchler Köpfl 216; 237; 256 A 540; 257 A 543; 263; 286 f.; 293 A 787; 303; 320 A 912; 542 A 2421; 660 f.

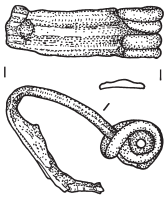
Wald siehe Arzl
Wasserburg Buchau, Federsee, Lkr. Biberach, Baden-Württemberg, D 300
Wattenham, Höhenberg, Lkr. Traunstein, Bayern, D 198
Weißenbach am Lech, Bez. Reutte, Tirol, A 226; 668; 670
Weißenhorn an der Roth, Lkr. Neu-Ulm, Bayern, D 927
Weißenburg, Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen, Bayern, D 217 A 270; 819; 822
Welzelach, Virgen, Bez. Lienz, Tirol, A 256; 257 A 543; 417; 475 A 2024; 611
Wenns, Bez. Imst, Tirol, A 128 A 77; 237; 335 A 1019; 342; 354; 363 A 1199; 364 A 1203; 370; 460 A 1943; 478; 488; 493; 510; 516; 532 A 2365; 537; 585; 604 ff.; 654 f.; 662; 664; 669; 671; 679; 696 f.; 703 f.; 709 f.
– Langegerte 669
– Oberbrennwald 669
– Spielsberg 283; 604 f.; 612; 654 f.; 668 ff.; 679
Westerndorf im Chiemgau, Bayern, D 638
Wielenbach, Lkr. Weilheim-Schongau, Bayern, D 238
Wiesing-Buchberg, Bez. Schwaz, Tirol, A 243; 337; 339 A 1050; 354; 364 A 1205; 371; 384; 385 A 1343; 393; 395; 399; 405; 412; 457; 473 A 2015; 493; 508; 510; 523; 532; 537; 606; 656; 681; 814 f.
Wilten siehe Innsbruck
Wörgetal, Silz, Bez. Imst, Tirol, A 64
Wörgl, Bez. Kufstein, Tirol, A 650 f.; 697; 704; 710
– Egerndorfer Feld 244; 356 A 1153; 381 A 1308; 427 A 1748; 434; 460 A 1943; 476; 488 A 2096; 532; 537; 538 A 2401
– Kirchbichl-Grattenbergl A 349 A 1108; 448 A 1829; 450 A 1855; 451; 456; 473 A 2014; 474 A 2021; 476 A 2033; 560 A 2445; 622 A 2653; 656; 662; 681; 814; 819

Zambana-El Vato, Prov. Trento, Trentino-Südtirol, I 316 A 872; 341; 475 A 2031; 488; 609 f.; 657
Zams-Kronburg, Bez. Landeck, Tirol, A 255 A 532; 284
Zirl, Bez. Innsbruck-Land, Tirol, A
– Eigenhofer Köpfl, 316 A 872; 606; 644
– Martinsbühel 668; 671
Zürich (Kanton), CH 326
Zwingenstein am Ritten, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 262; 263 A 595; 289; 483

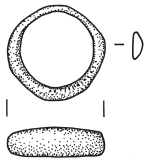
TAFELN

Auf den Tafeln 1–120 sind die Funde entsprechend der Ordnung im Befund- und Fundkatalog nach fortlaufenden SE-Nummern sortiert, die Zahlen unter den einzelnen Fundabbildungen entsprechen der jeweiligen Katalognummer. Die Tafeln 1–81 zeigen die Funde der Grabungen 2012 bis 2016, von Befund SE 1 bis SE 231; die Funde der Grabungen des BDA 2004/2005 sind im Anschluss auf den Tafeln 82–109 unter ihren neuen SE-Nummern 1001–1098 aufgeführt. Darauf folgen die Tafeln 109–120 mit den Streufundkomplexen S1 bis S23. Alle Maßstäbe sind in den Tafelunterschriften zu finden.

Die Zeichnungen stammen von Bettina Deininger (Keramik der Kampagnen 2004 und 2012 bis 2015), Anja Carlsen und Cornelia Golze/Archäologische Illustrationen Berlin (alle Metall-, Glas- und Knochenfunde, ausgewählte Steinartefakte, Keramik der Kampagnen 2005 [nach Vorzeichnungen von Barbara Pöll] und 2016) sowie vom Verfasser (ergänzende Profilzeichnungen). 3D-Scans und Renderings ausgewählter Keramikfunde wurden vom Verfasser angefertigt, ebenso alle Fotografien der Webgewichte, der Bronzebleche sowie der meisten Steinartefakte und der Münzen. Die Tafeln wurden von Christina Hoffmann in Adobe InDesign gesetzt und vom Verfasser nachbearbeitet.



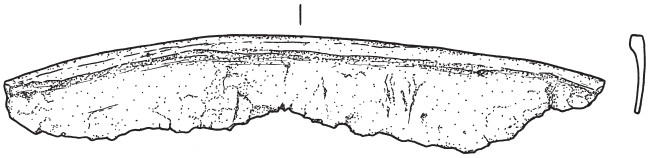
1/1



1/2



1/3



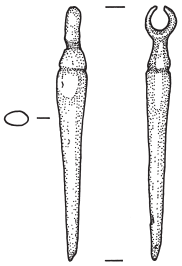
2/1



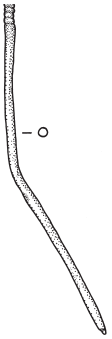
2/2



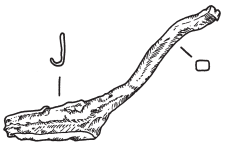
2/3



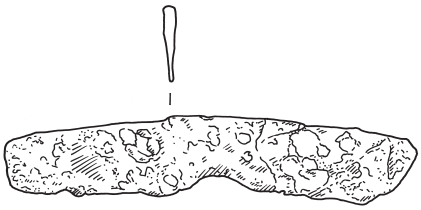
2/4



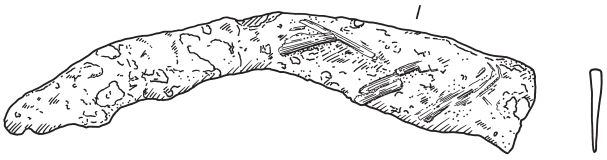
2/5



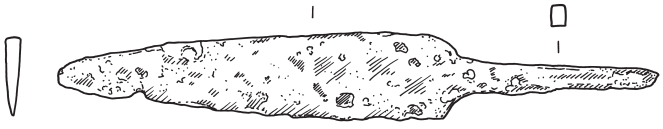
2/6



2/7

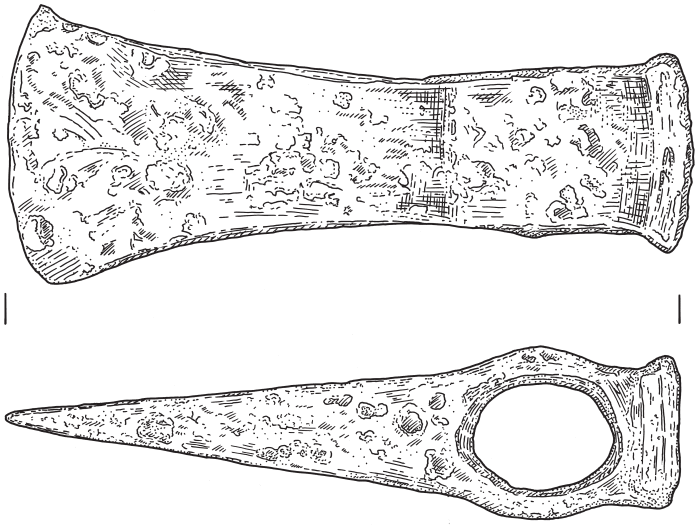


2/8

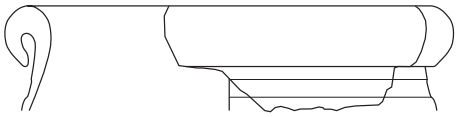


2/9

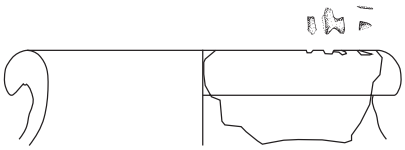
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 1. SE 1; 2.
1/1, 1/2, 2/1–2/5 Bronze; 2/6–2/9 Eisen; 1/3 Glas. – M. 1:2.



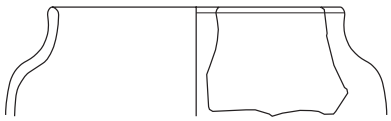
2/10



2/11



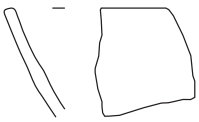
2/12



2/13



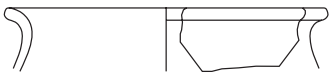
2/14



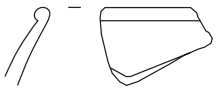
2/15



2/16



2/18

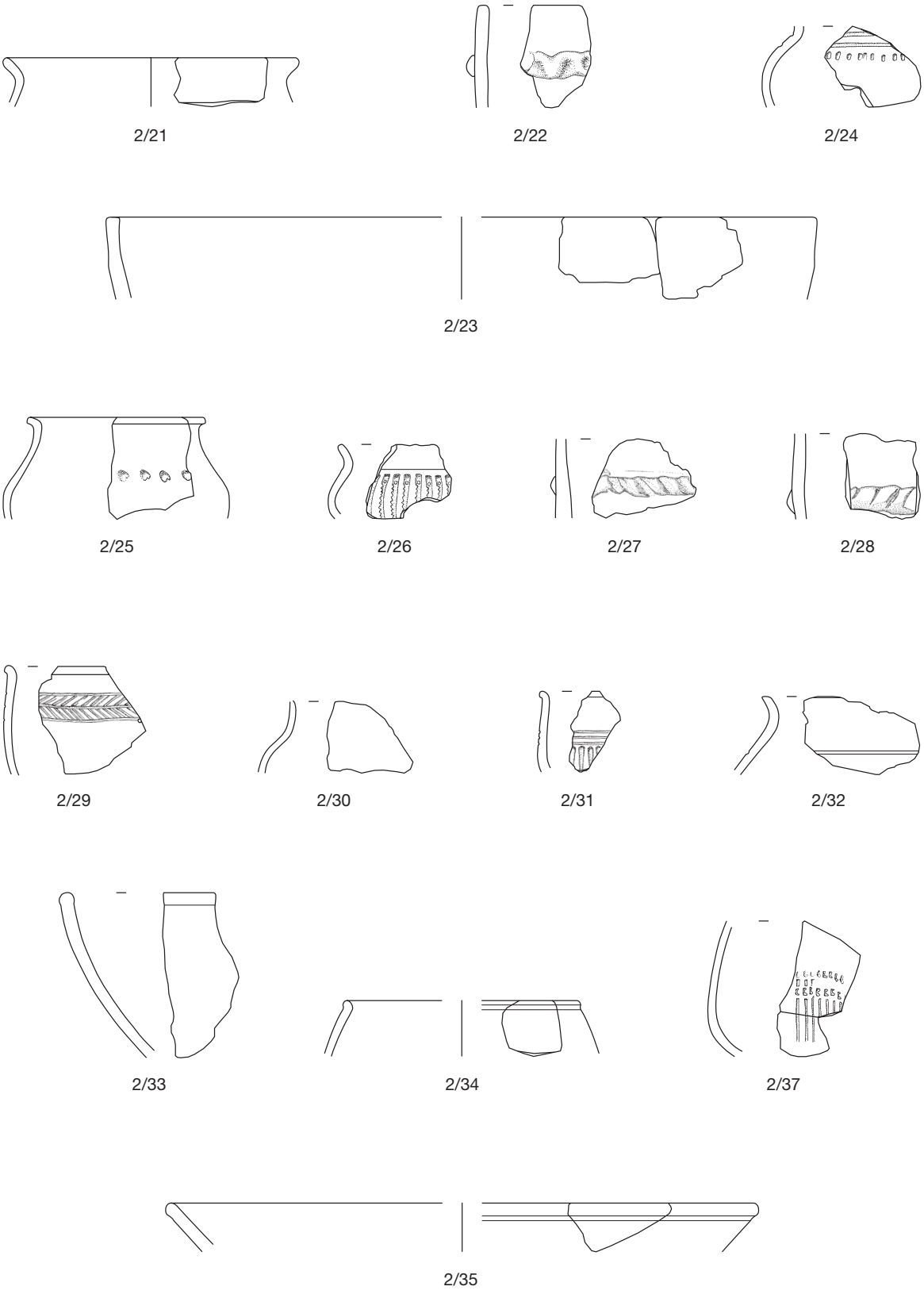


2/19

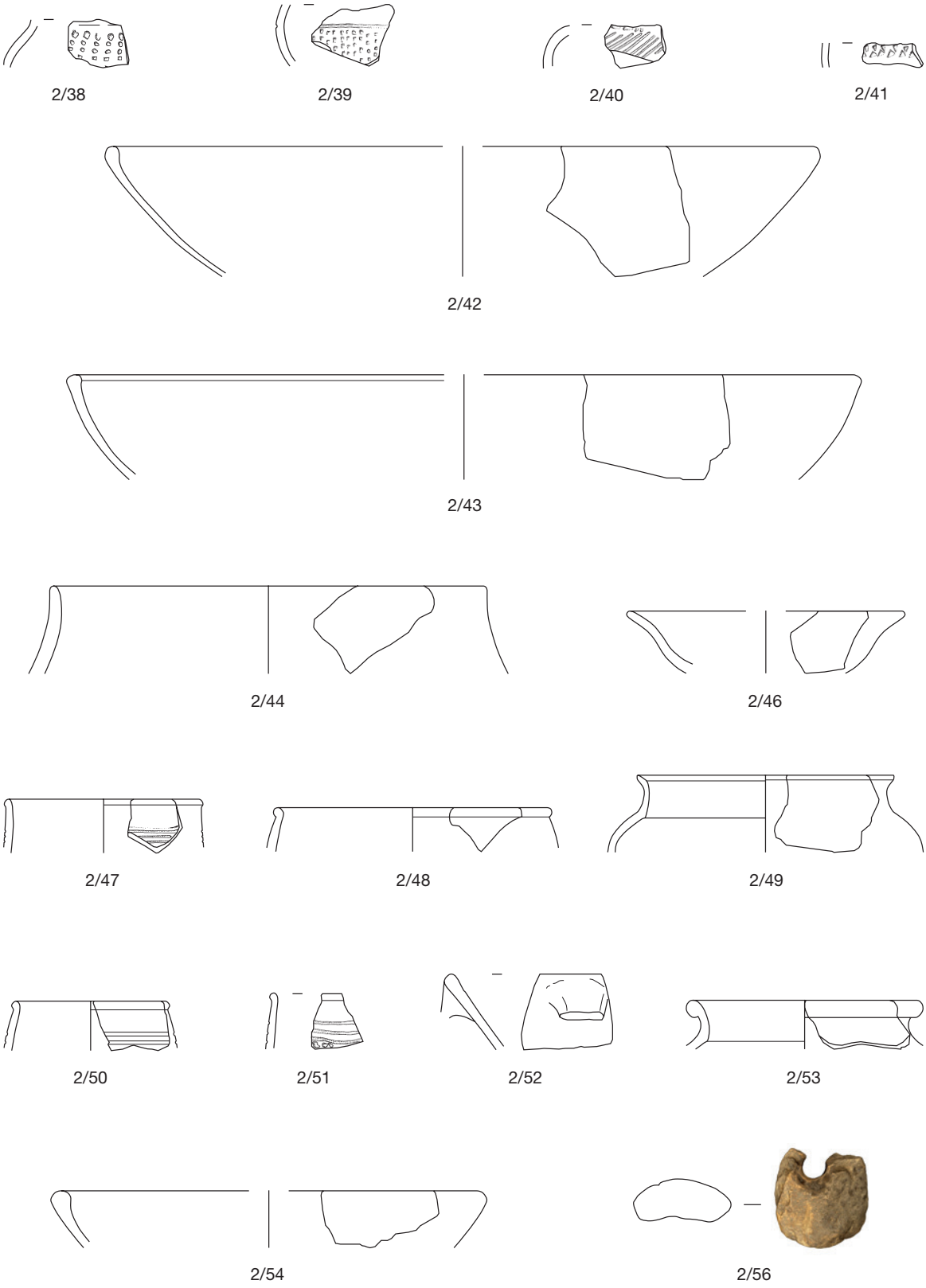


2/20

Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 1. SE 2.
2/10 Eisen; sonst Keramik. – 2/10 M. 1:2; Keramik M. 1:3.



Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 1. SE 2.
Keramik. – M. 1:3.



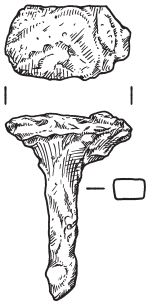
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 1. SE 2.
Keramik. – M. 1:3; 2/56 M. 1:2.



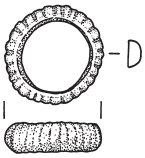
3/1



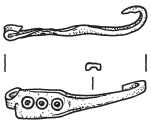
4/1



5/1



7/1



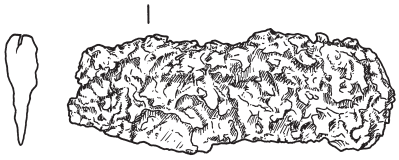
7/2



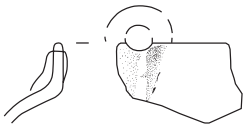
7/3



7/4



7/5



7/6



7/7



7/9



7/11



7/13



7/14



7/15



7/16

Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 1. SE 3; 4; 5; 7.
7/1–7/3 Bronze; 3/1, 5/1, 7/4, 7/5 Eisen; sonst Keramik. – Metall M. 1:2; Keramik M. 1:3; 4/1 M. 1:2.

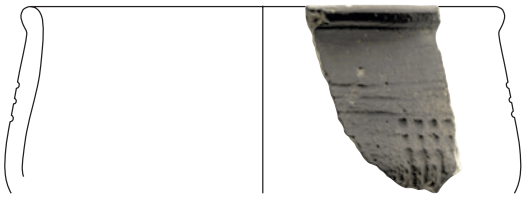
TAFEL 6



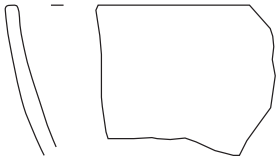
7/17



7/18



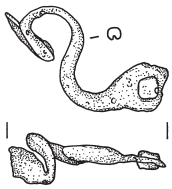
7/19



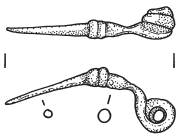
7/20



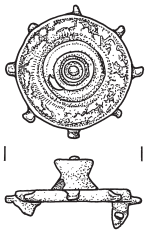
8/1



8/2



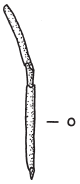
8/3



8/4



8/5



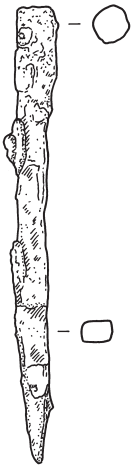
8/6



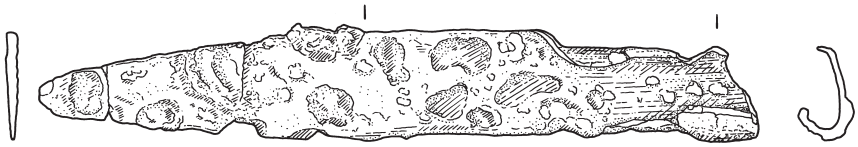
8/7



8/8

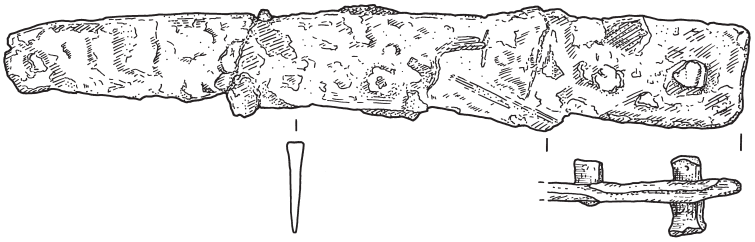


8/9

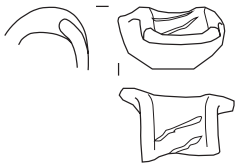


8/10

Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 1. SE 7, SE 8.
8/1–8/8 Bronze; 8/9, 8/10 Eisen; 7/17–7/20 Keramik. – Metall M. 1:2; Keramik M. 1:3; 7/19 M. 1:2.



8/11



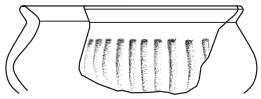
8/13



8/12



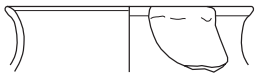
8/14



8/15



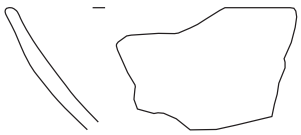
8/16



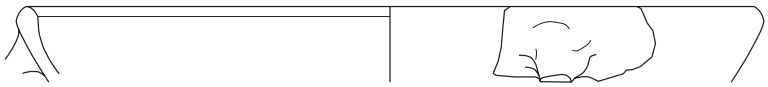
8/18



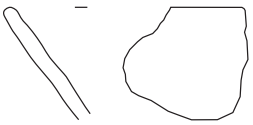
8/22



8/24



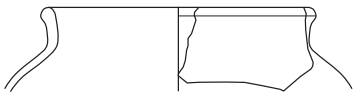
8/23



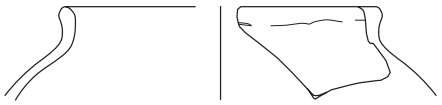
8/25



8/26



8/27



8/28

Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 1. SE 8.
8/11 Eisen; 8/12 Glas; sonst Keramik. – Eisen, Glas M. 1:2; Keramik M. 1:3.



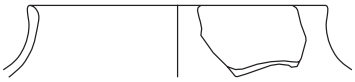
8/30



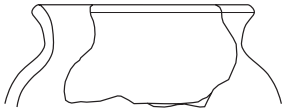
8/33



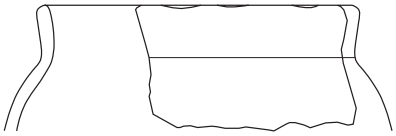
8/38



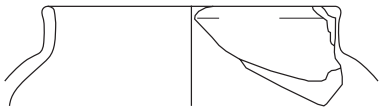
8/39



8/44



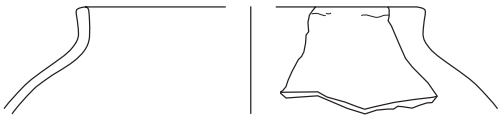
8/43



8/46



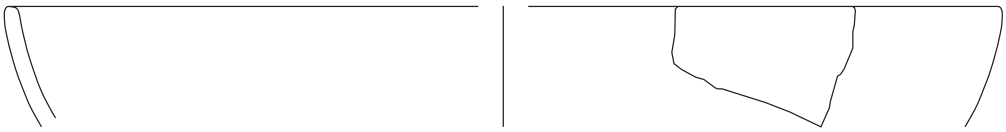
8/45



8/47



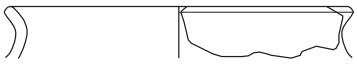
8/49



8/48



8/50

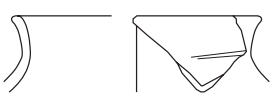


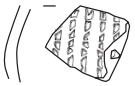
8/52

Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 1. SE 8.
Keramik. – M. 1:3.

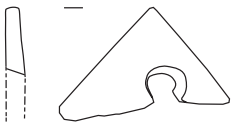

8/51

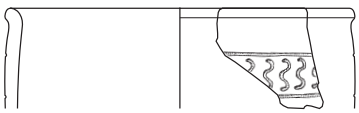

8/54

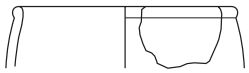

8/56

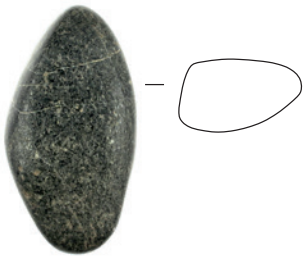

8/61

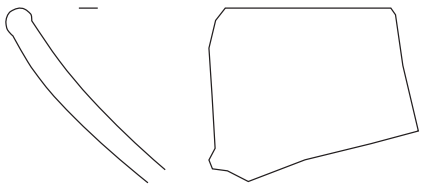

8/62

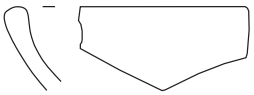

8/63

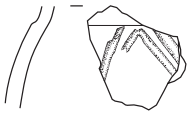

8/64


8/65

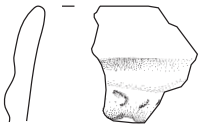

8/68


9/1

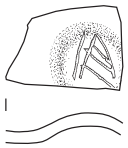

10/1


12/1


13/1


13/2


13/4


13/6


13/7

Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 1. SE 8; 9; 10; 12; 13.
8/68 Stein; sonst Keramik. – 8/68 M. 1:2; Keramik M. 1:3; 8/63 M. 1:2.



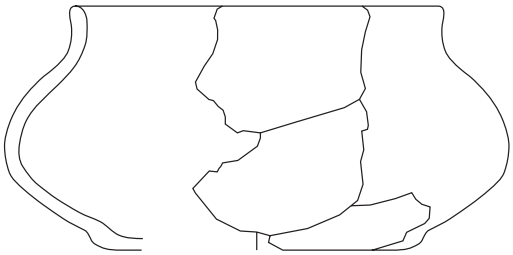
16/1



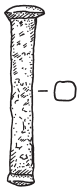
16/2



16/3



16/4



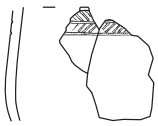
17/1



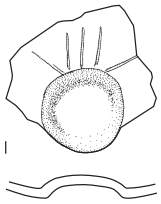
17/2



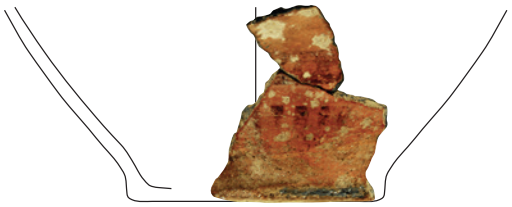
17/3



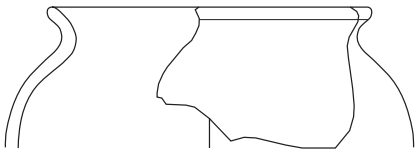
17/4



17/5



17/6

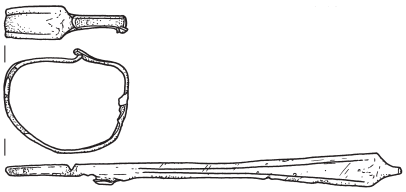


20/1



20/2

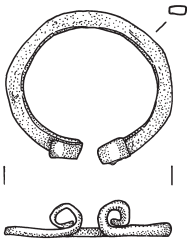
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 1. SE 16; 17; 20.
17/1 Eisen; 20/2 Stein; sonst Keramik. – Eisen, Stein M. 1:2; Keramik M. 1:3; 17/6 M. 1:2.



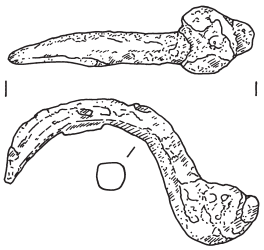
21/1



21/2



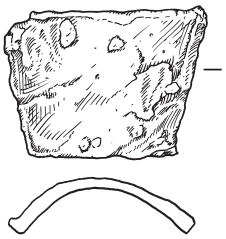
21/3



21/4



21/5



21/6



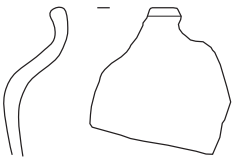
21/7



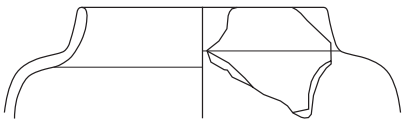
21/8



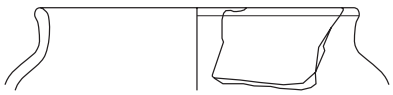
21/9



21/10



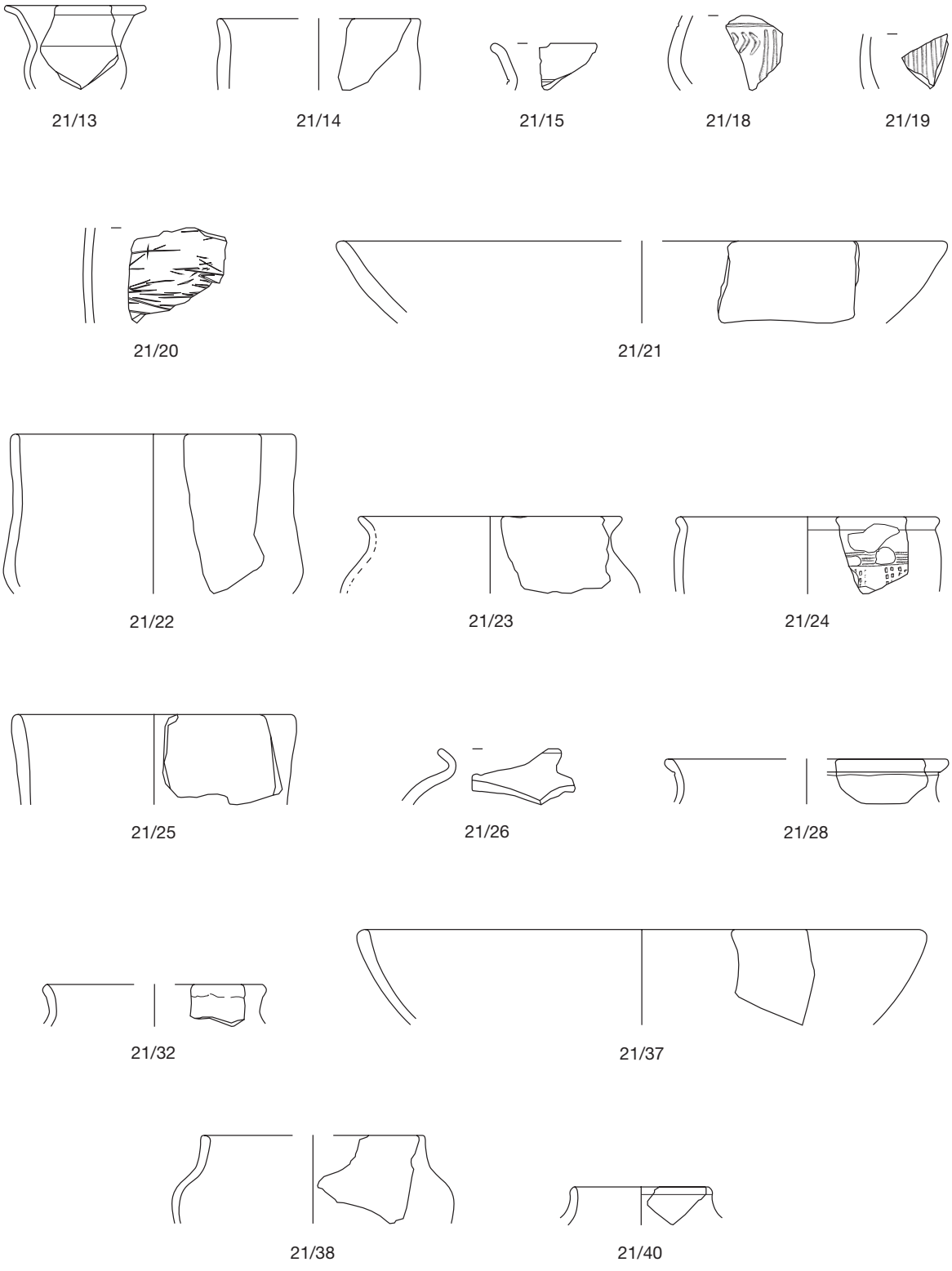
21/11



21/12

Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 1. SE 21.
21/1–21/3 Bronze; 21/4–21/6 Eisen; sonst Keramik. – Metall M. 1:2; Keramik M. 1:3.

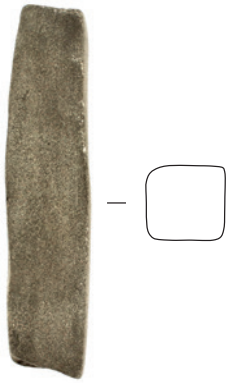
TAFEL 12



Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 1. SE 21.
Keramik. – M. 1:3.



21/41



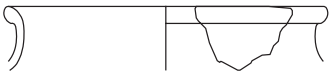
21/46



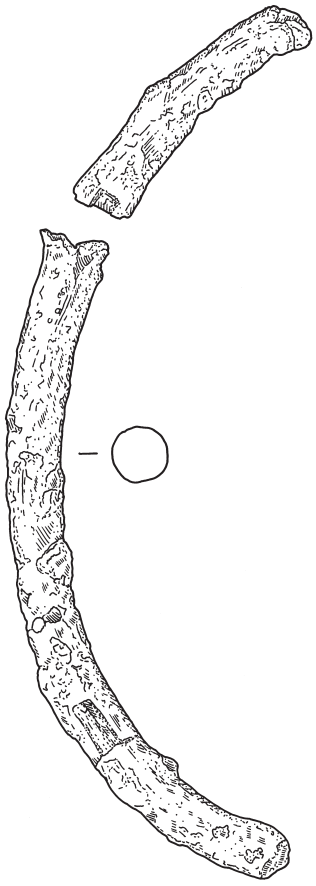
22/2



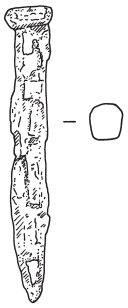
24/1



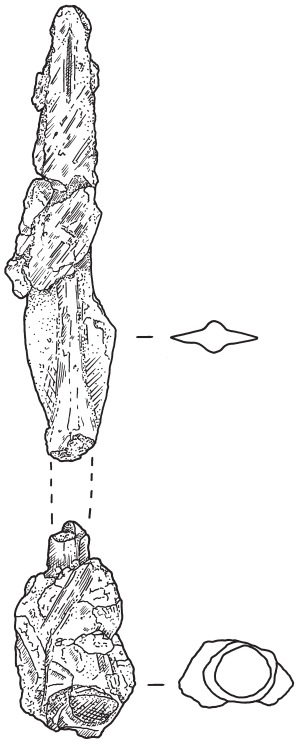
26/1



28A/1

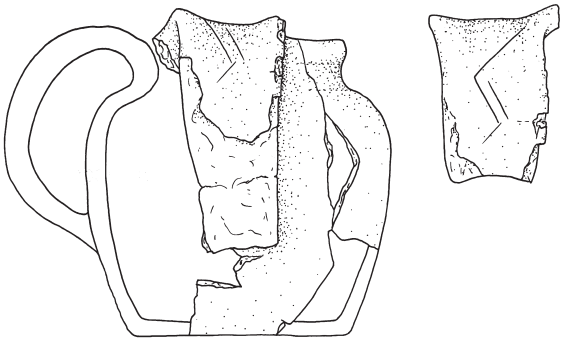


28A/3

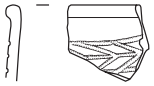


28A/5

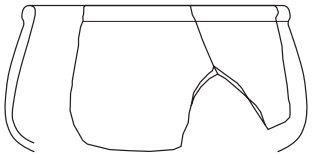
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 1. SE 21; 22; 24; 26; 28A.
28A/1, 28A/3, 28A/5 Eisen; 21/46 Stein; 21/41, 22/2, 24/1, 26/1 Keramik. – Eisen, Stein M. 1:2; Keramik M. 1:3.



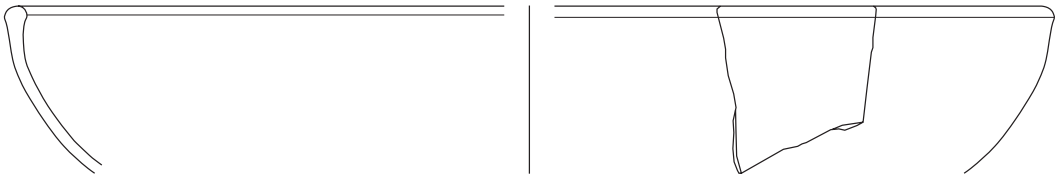
28A/9



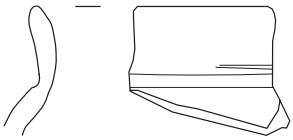
28A/11



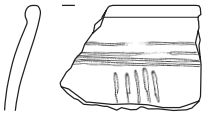
28A/12



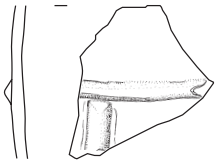
28A/13



28A/14



28A/16



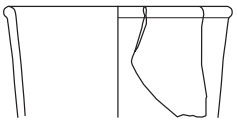
28A/19



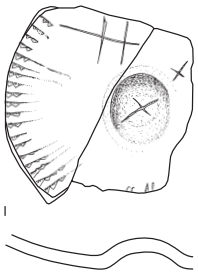
28A/22



28A/23



28A/24



28A/26

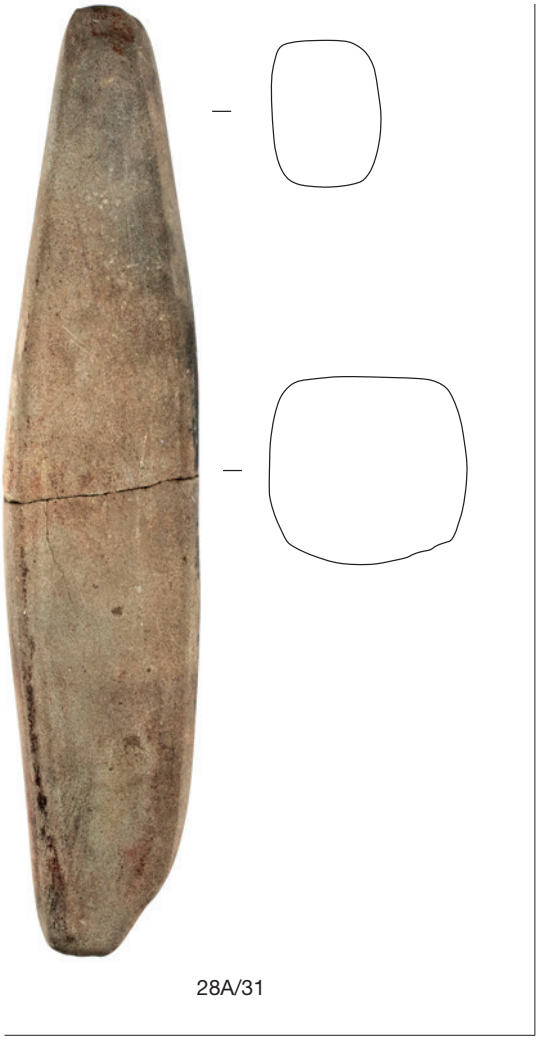


28A/27



28A/29

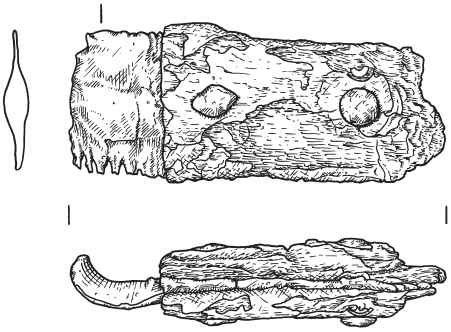
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 1. SE 28A.
Keramik. – M. 1:3.



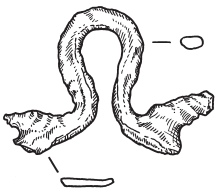
28A/31



28B/2



28B/4



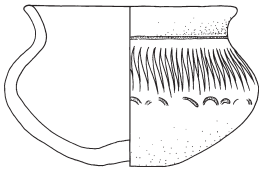
28B/6



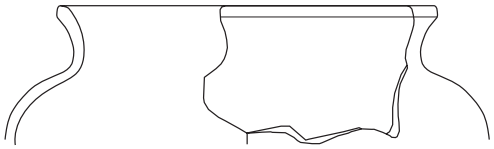
28B/7



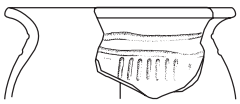
28B/8



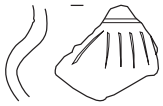
28B/10



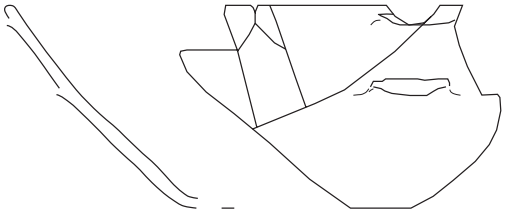
28B/17



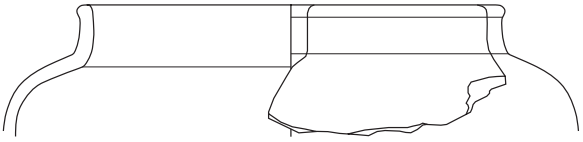
28B/18



28B/20

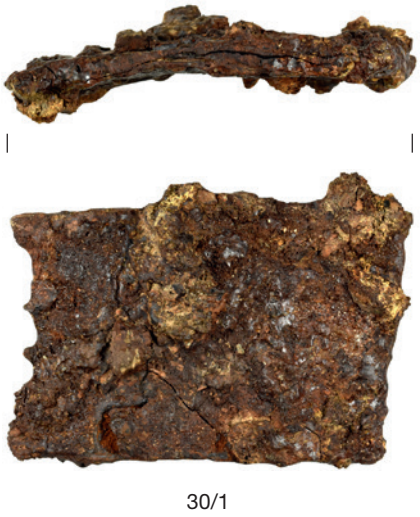


28B/21



28B/25

Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 1. SE 28A; 28B.
28B/2 Bronze; 28B/4, 28B/6 Eisen; 28B/7, 28B/8 Glas; 28B/10–28B/25 Keramik; 28A/31 Stein.
Metall, Glas M. 1:2; Keramik M. 1:3.



30/1



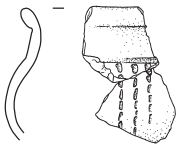
30/2



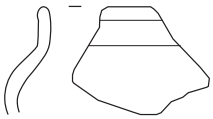
30/4



30/5



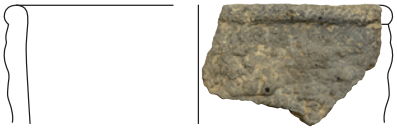
30/6



30/7



30/8



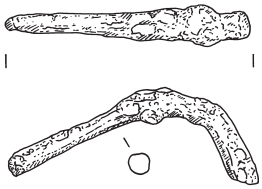
30/10



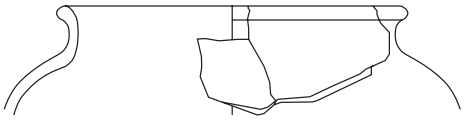
30/14 30/16



30/21



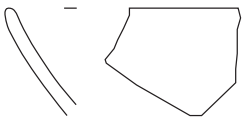
31/1



31/2



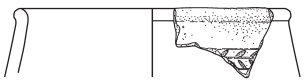
31/3



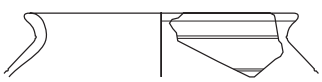
31/4



31/5



31/6

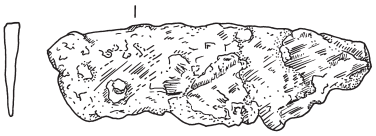


31/8



31/9

Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 1. SE 30; 31.
30/1, 31/1 Eisen; sonst Keramik. – Eisen M. 1:2; Keramik M. 1:3; 30/4 M. 1:2.



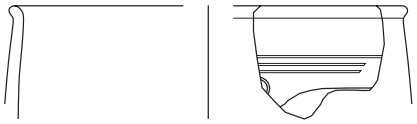
33/1



33/2



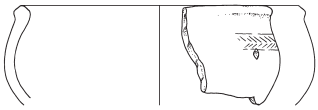
33/3



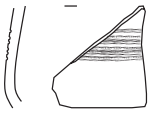
33/5



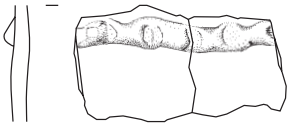
35/1



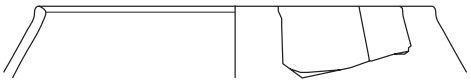
35/2



35/3



35/4



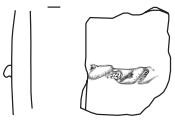
36/1



36/2



40/1



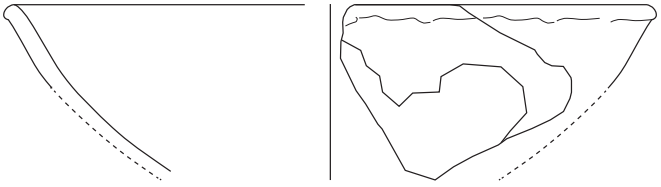
40/2



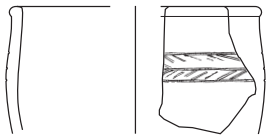
40/4



40/5

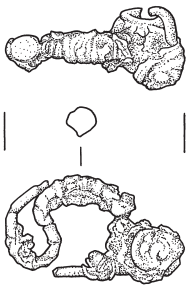


41/1

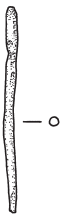


41/2

Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 1. SE 33; 35; 36; 40; 41.
33/1 Eisen; sonst Keramik. – 33/1 M. 1:2; Keramik M. 1:3; 40/4, 40/5 M. 1:2.



42/1



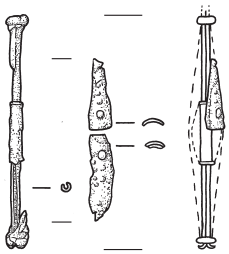
42/2



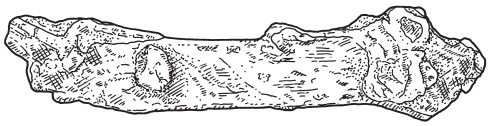
42/3

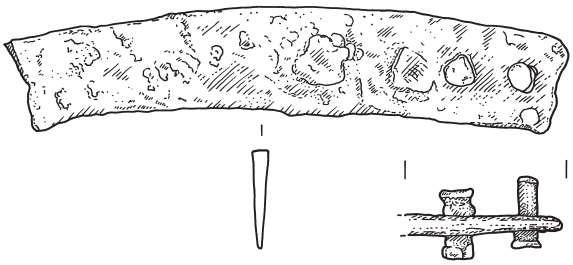


42/4

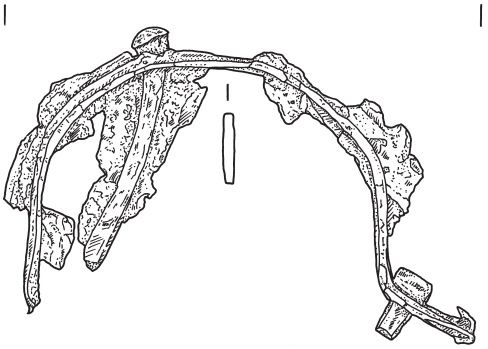


42/5

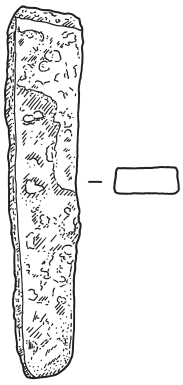


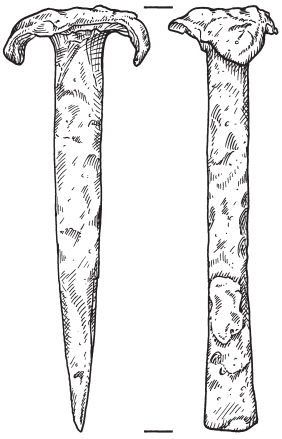


42/6

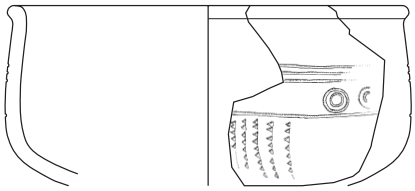


42/7

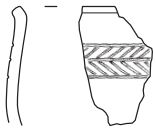


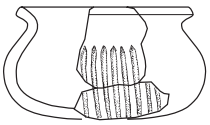


42/8 42/9



42/10



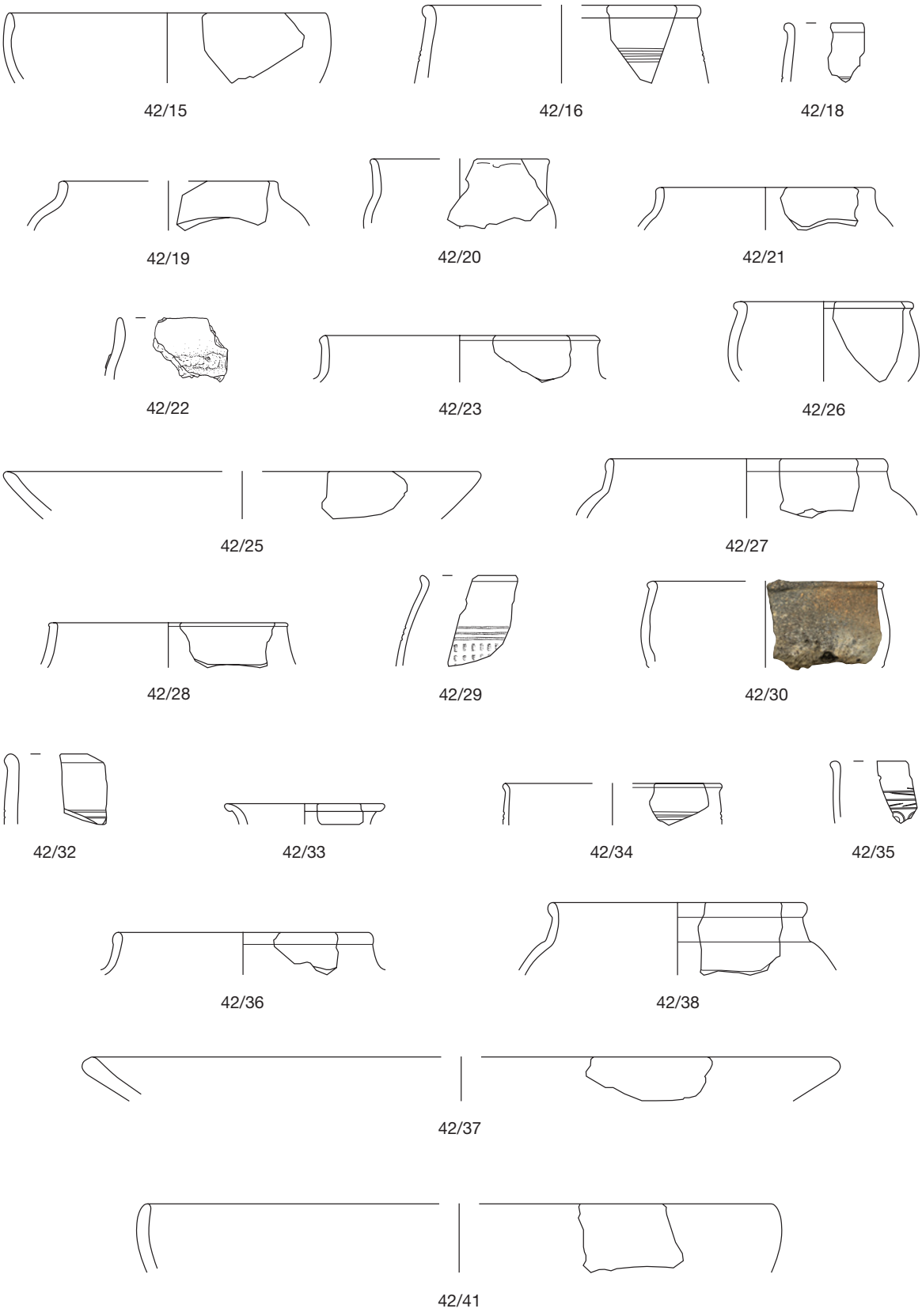


42/11 42/13

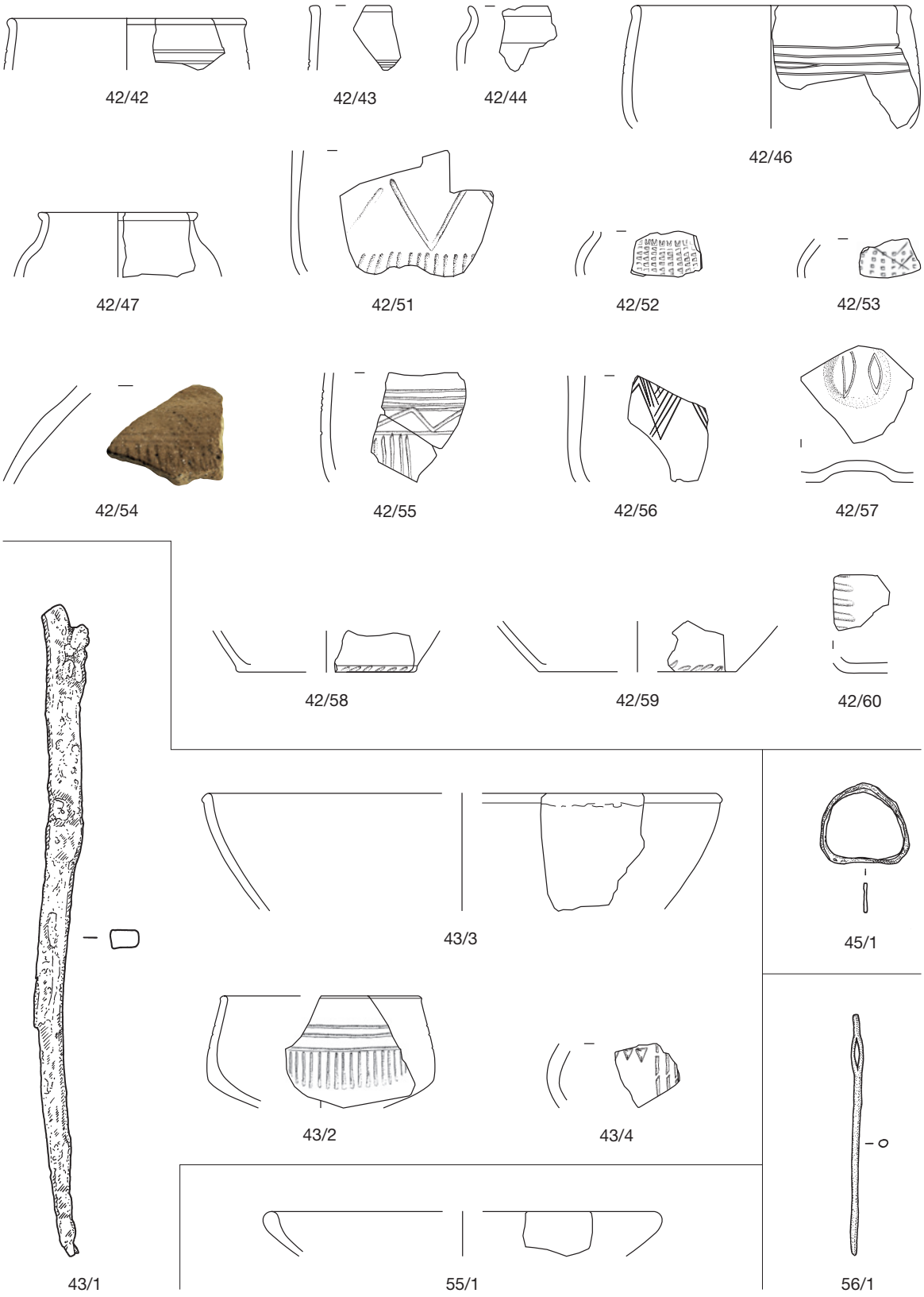


42/14

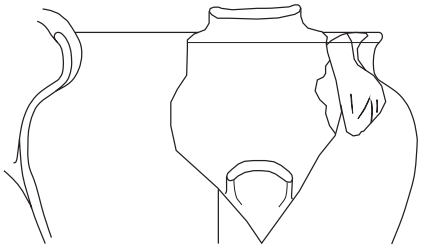
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 1. SE 42.
42/1–42/5 Bronze; 42/6–42/9 Eisen; 42/10–42/14 Keramik. – Metall M. 1:2; Keramik M. 1:3.



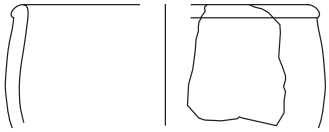
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 1. SE 42.
Keramik. – M. 1:3.



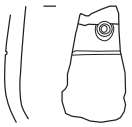
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 1. SE 42; 43; 45; 55; 56.
56/1 Bronze; 43/1, 45/1 Eisen; sonst Keramik. – Metall M. 1:2; Keramik M. 1:3; 42/54 M. 1:2.



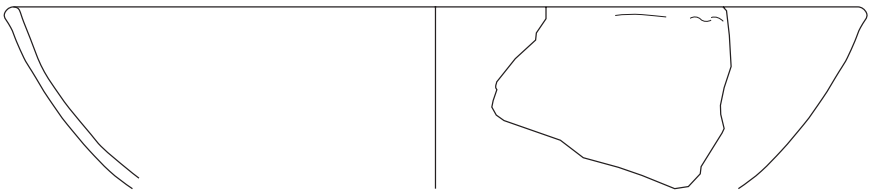
56/2



56/5



56/6



56/3



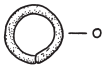
56/7



56/4

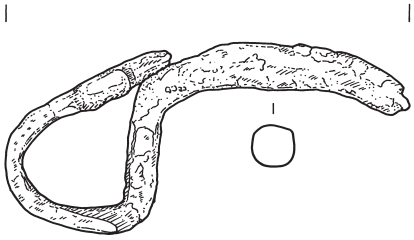


56/8

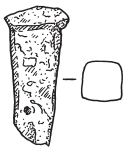


57/1





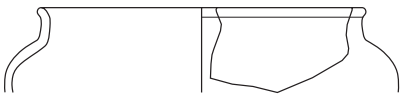
57/2



57/3



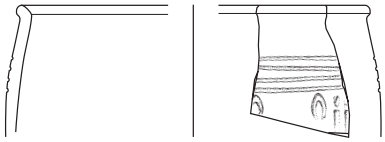
57/4



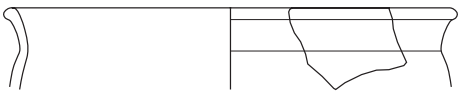
57/7



57/5



57/6



57/8

Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 1. SE 56; 57.
57/1 Bronze; 57/2–57/5 Eisen; sonst Keramik. – Metall M. 1:2; Keramik M. 1:3.



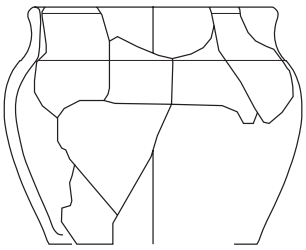
57/9



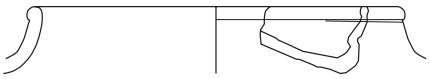
57/10



57/12



57/11



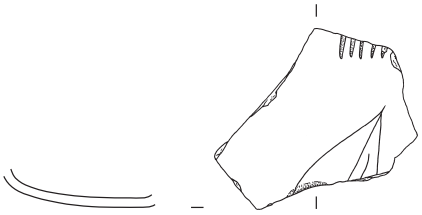
57/13



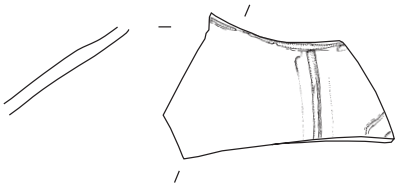
57/14



57/15



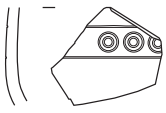
57/16



57/17



57/18



57/19

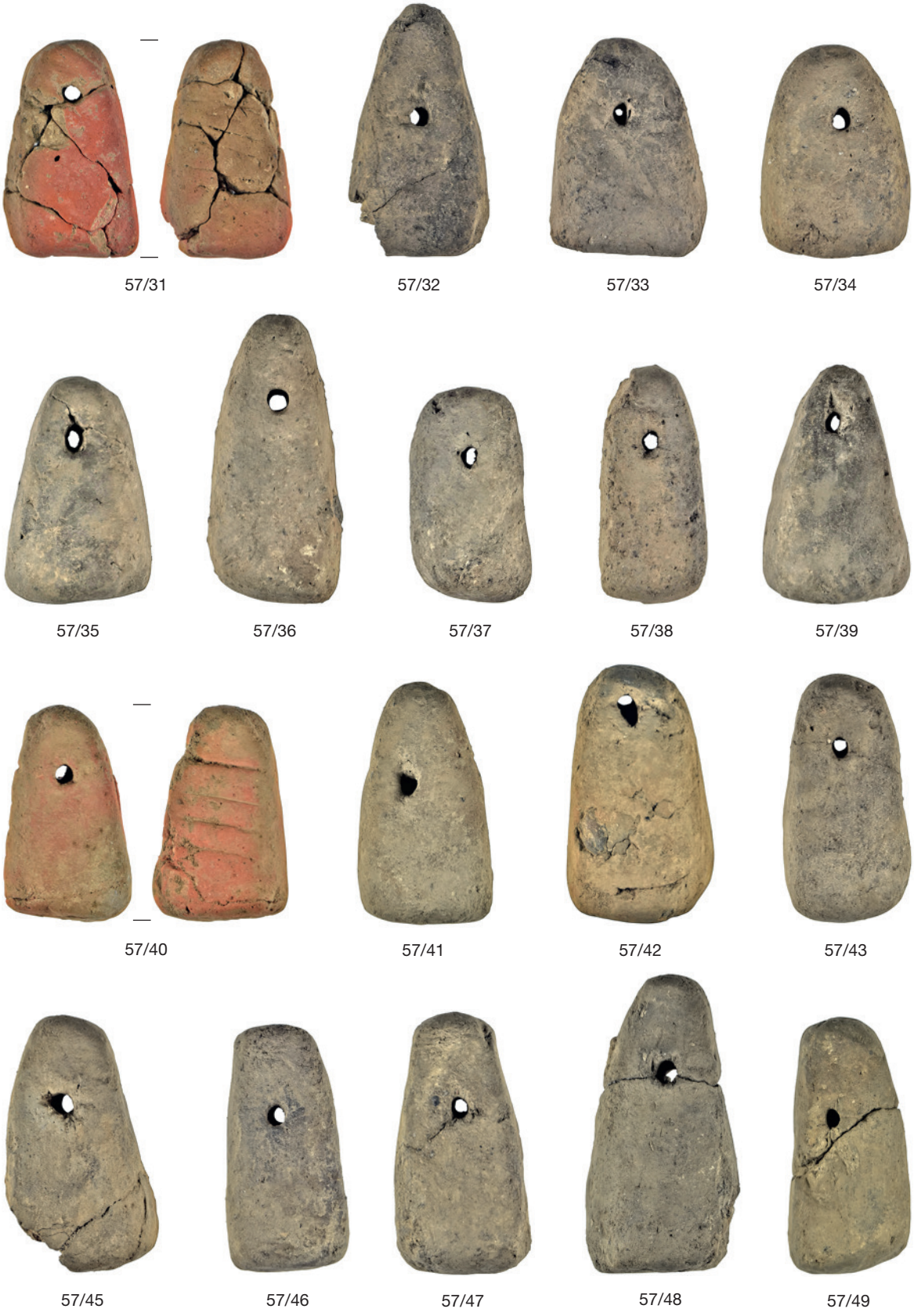


57/20

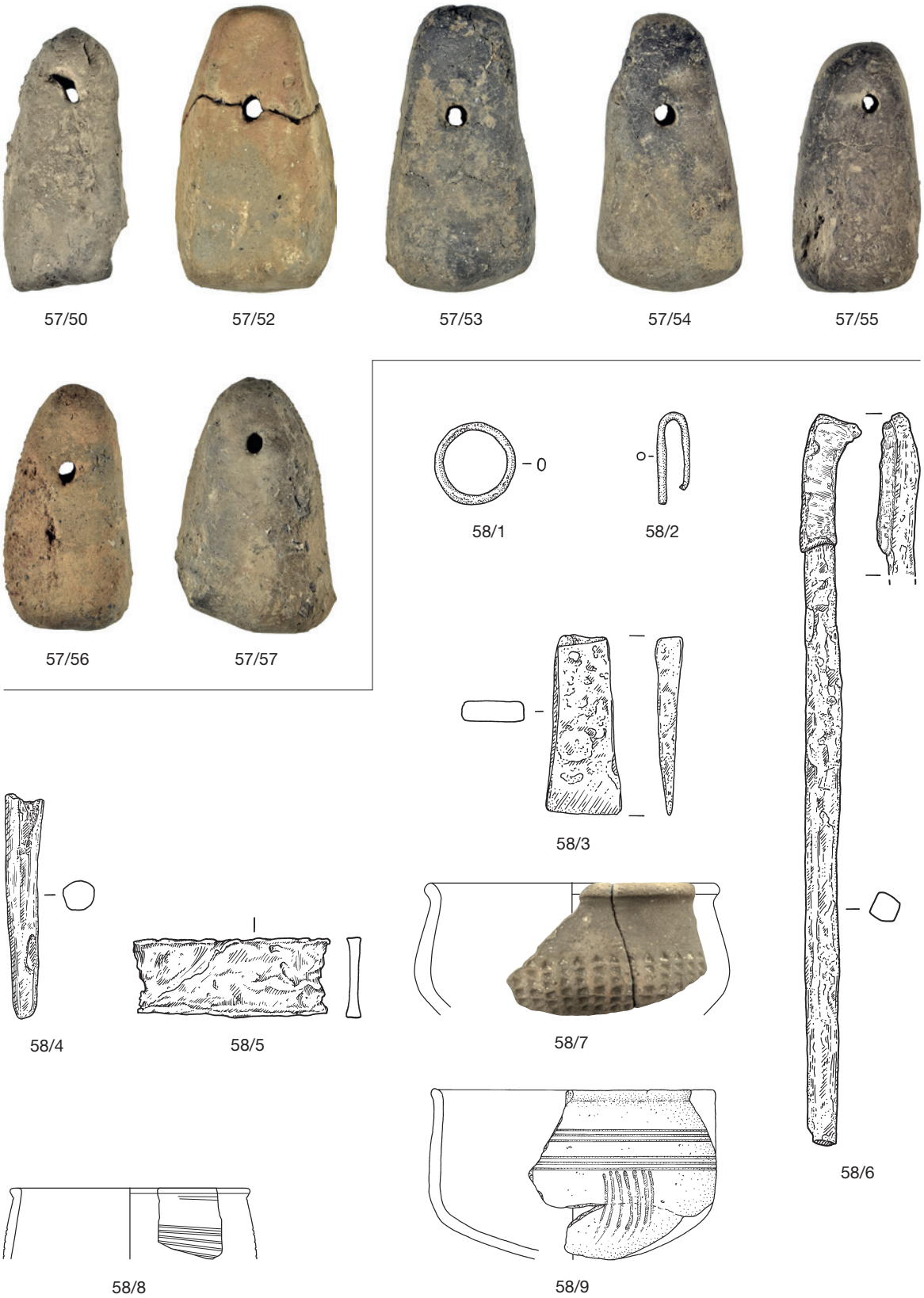


57/21

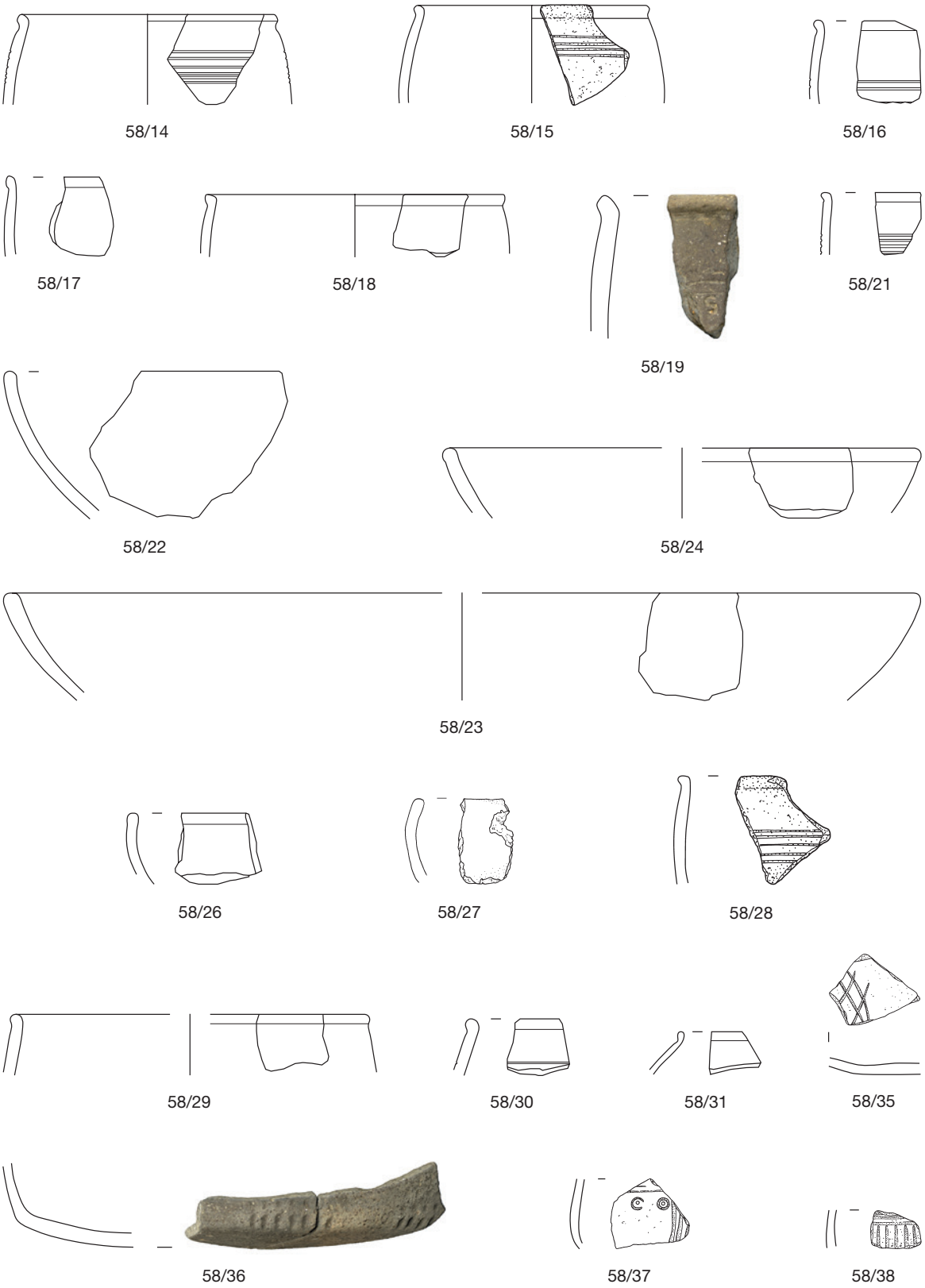
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 1. SE 57.
Keramik. – M. 1:3; 57/21 M. 1:2.



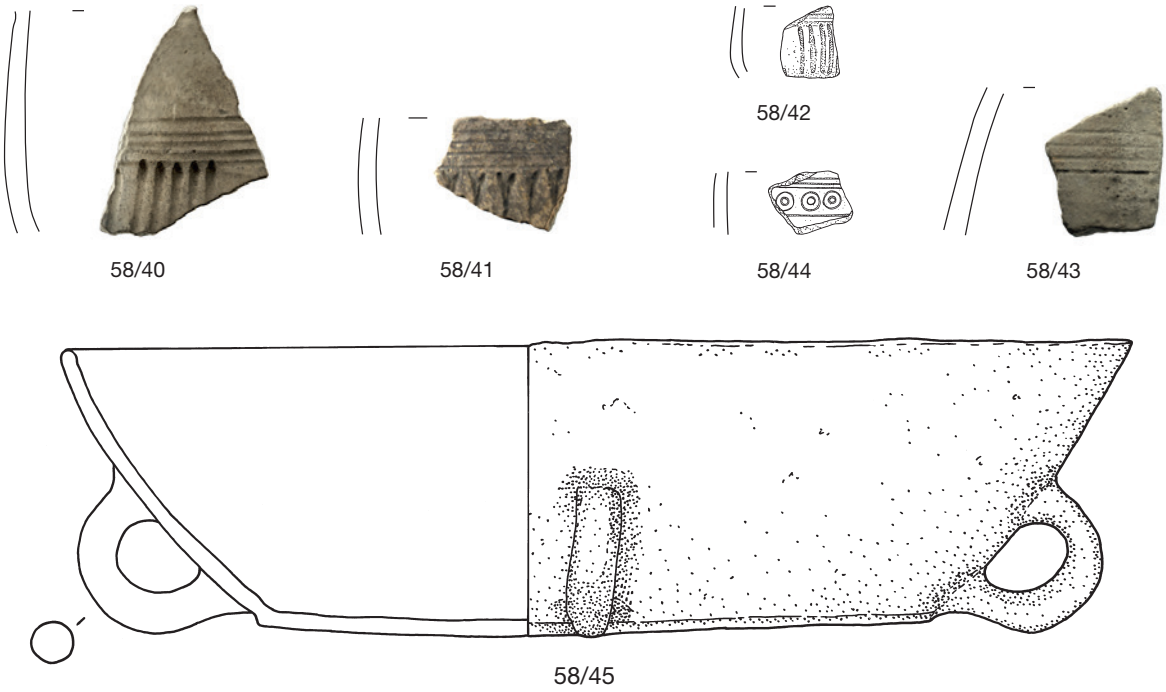
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 1. SE 57.
Keramik. – M. 1:3.

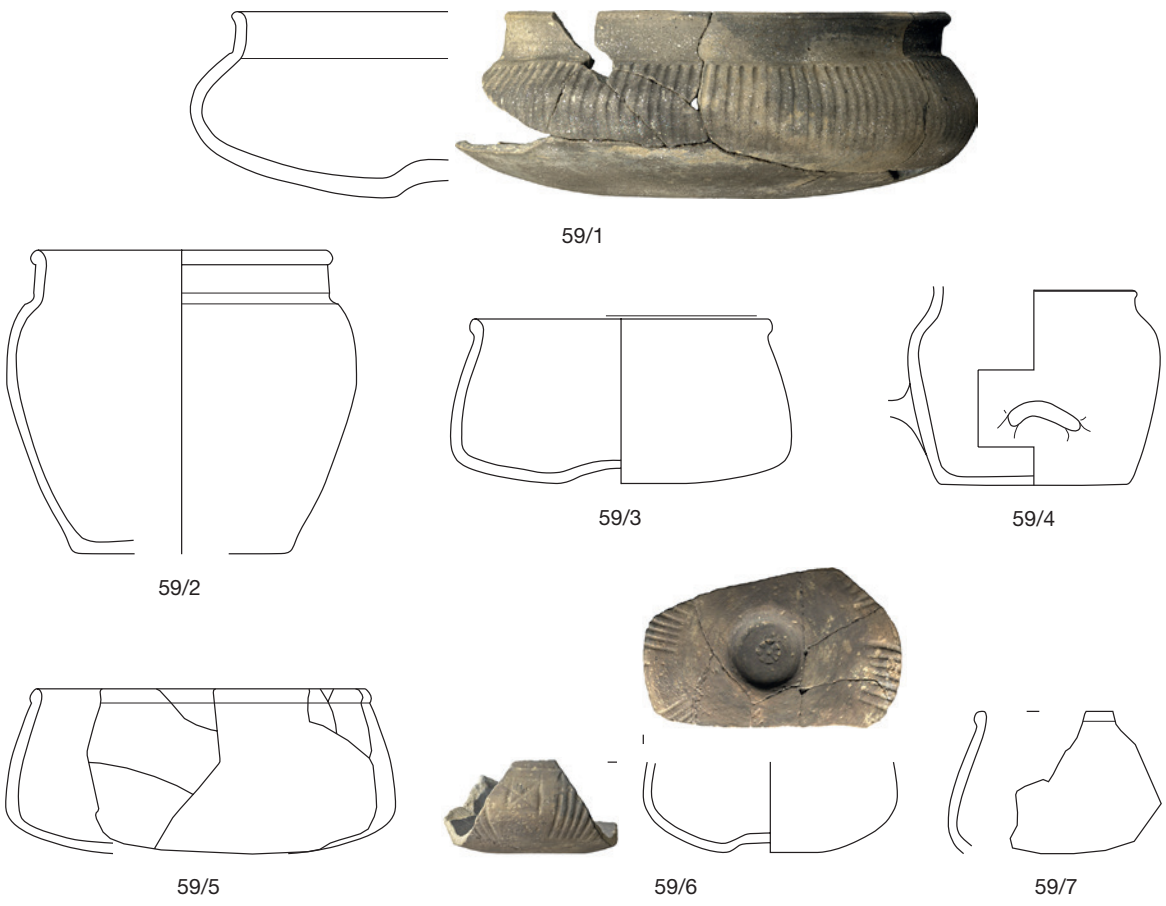


Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 1. SE 57; 58.
58/1, 58/2 Bronze; 58/3–58/6 Eisen; sonst Keramik. – Metall M. 1:2; Keramik M. 1:3; 58/7 M. 1:2.

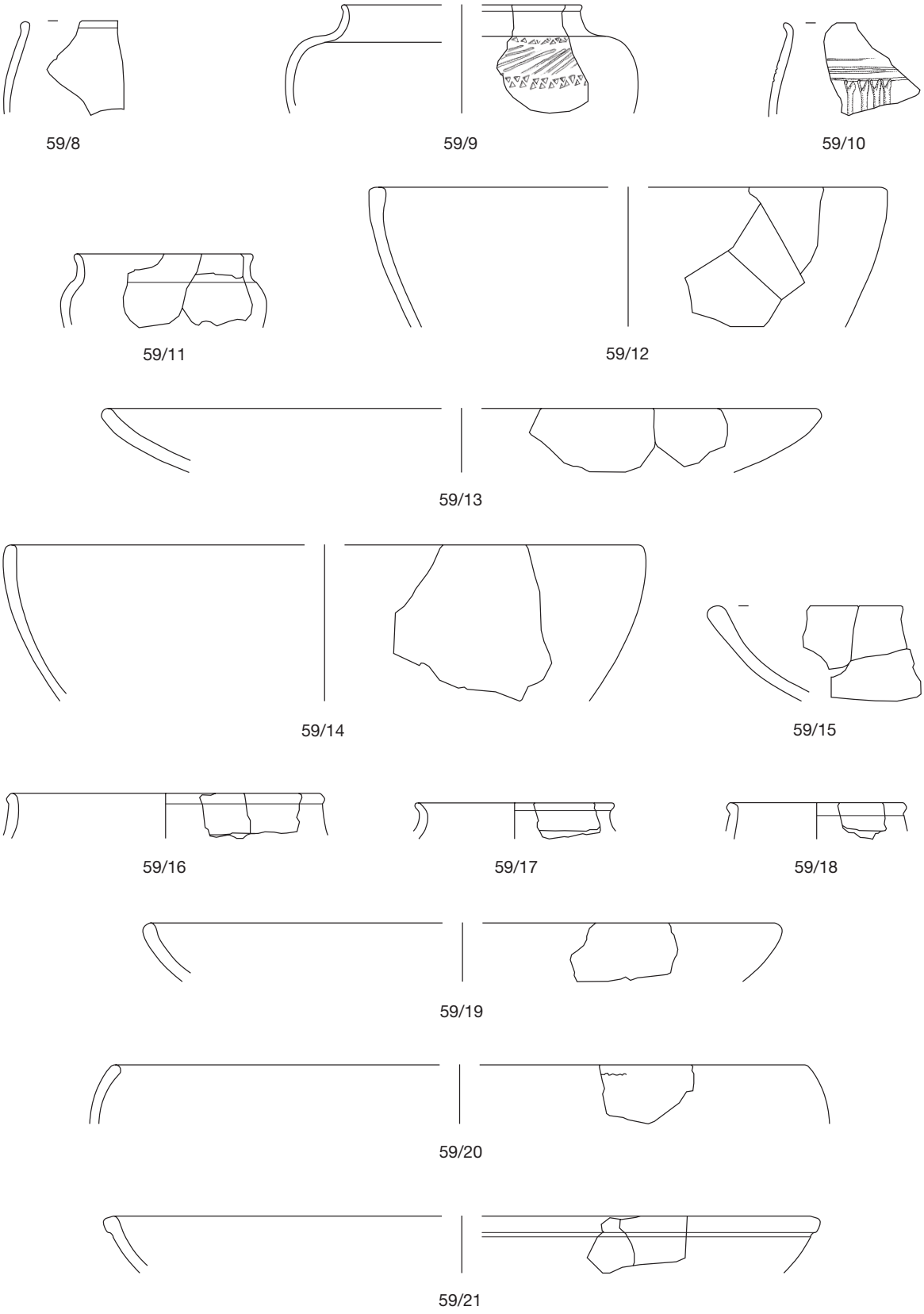


Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 1. SE 58.
Keramik. – M. 1:3; 58/19, 58/36 M. 1:2.





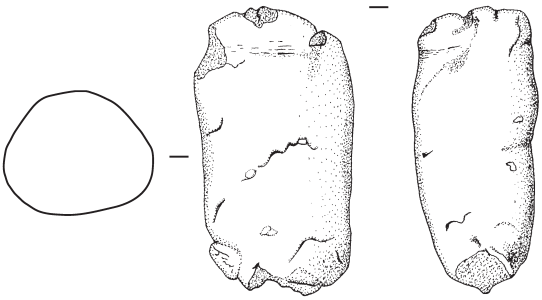
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 1. SE 58; 59.
Keramik. – M. 1:3; 58/40, 58/41, 58/43 M. 1:2.



Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 1. SE 59.
Keramik. – M. 1:3.



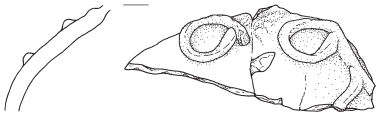
59/22



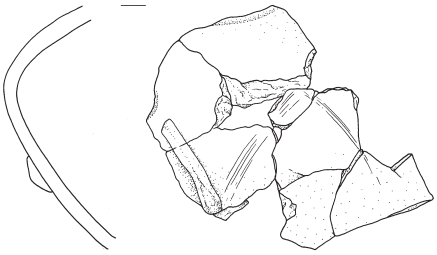
59/23



59/24



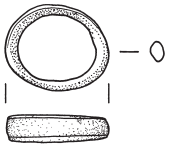
59/25



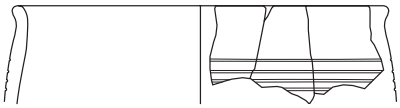
59/26



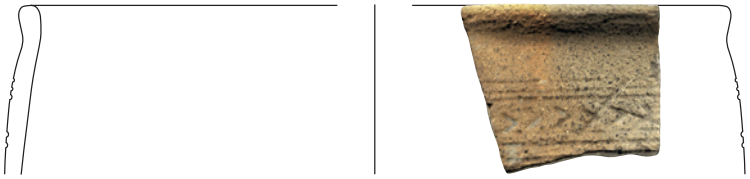
60/1



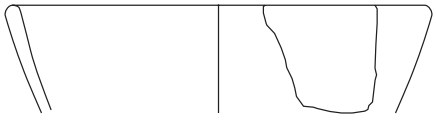
62/1



62/2



62/3



62/4



62/5



62/6

Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 1. SE 59; 60; 62.
60/1, 62/1 Bronze; sonst Keramik. – Bronze M. 1:2; Keramik M. 1:3; 59/23 M. 1:2.



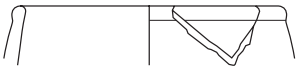
62/7



62/8



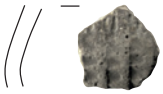
62/9



62/10



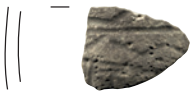
62/11



62/12



62/17



62/13



62/14



62/15



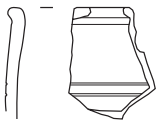
63/1



63/2



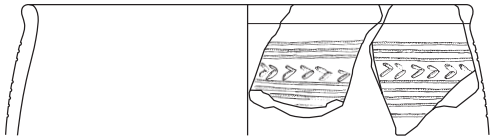
63/3



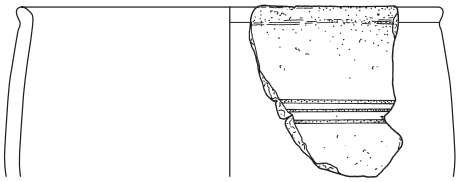
63/4



63/6

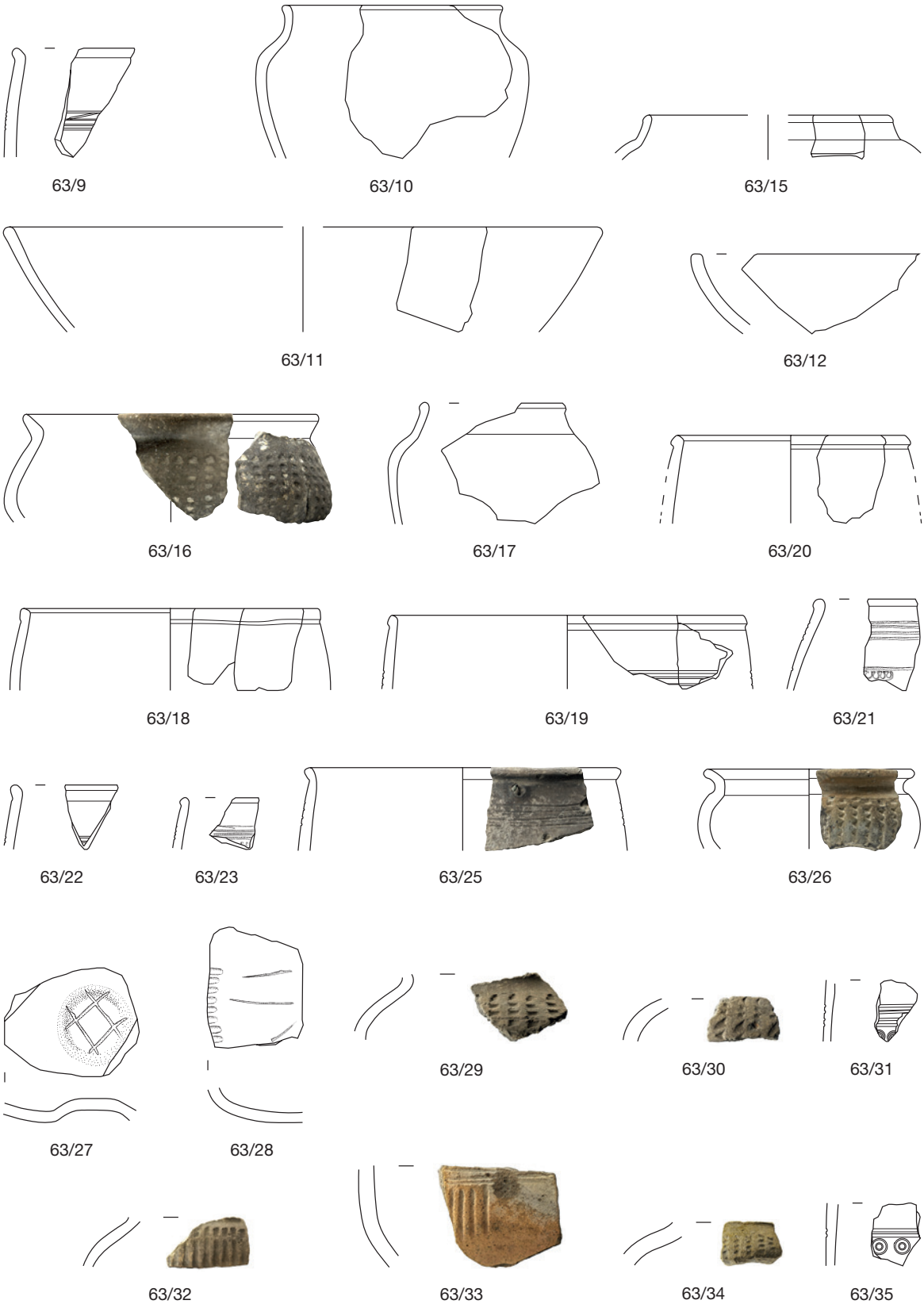


63/7

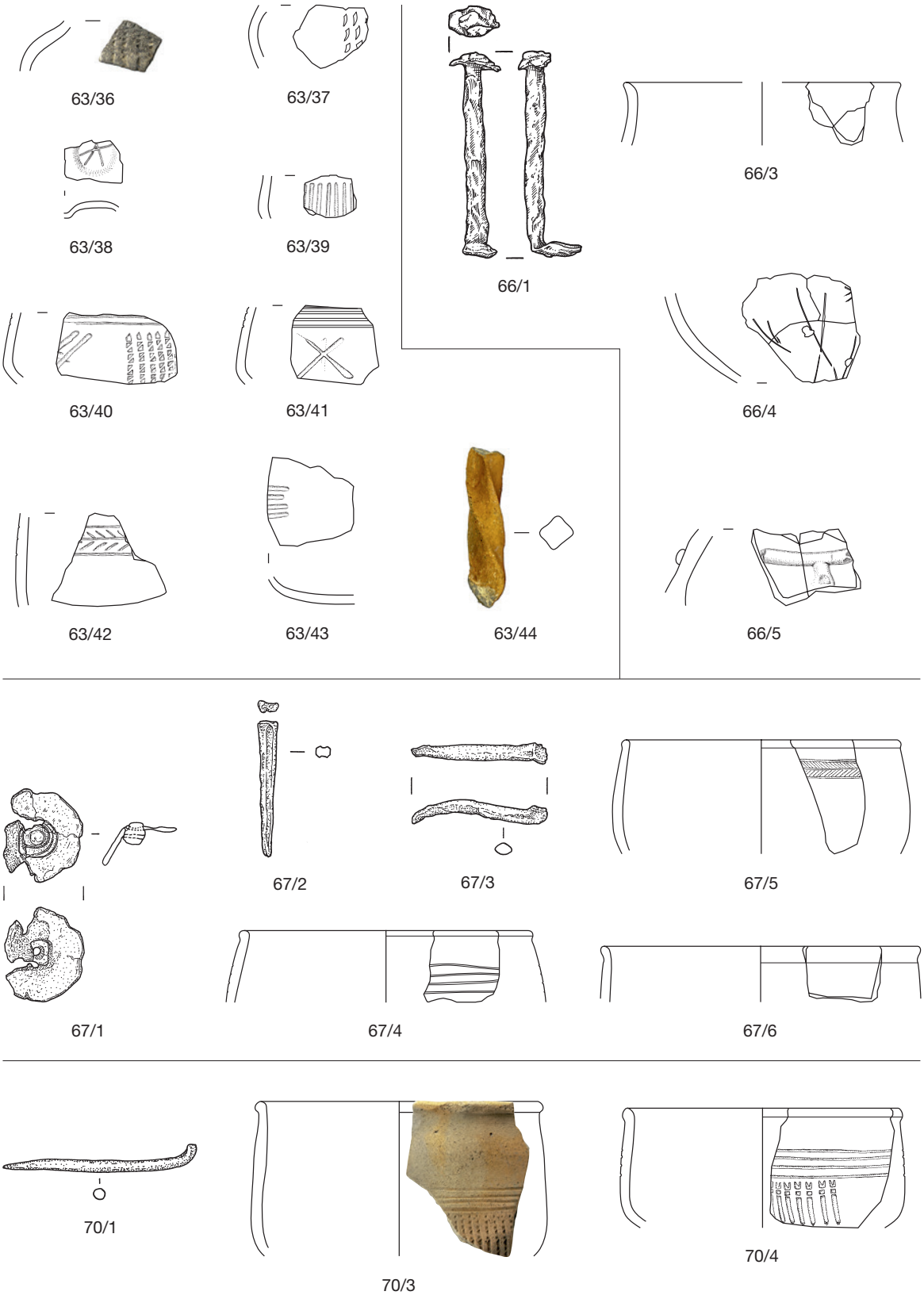


63/8

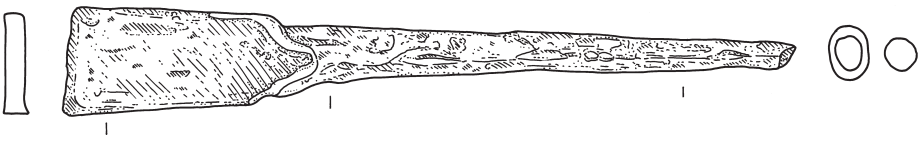
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 1. SE 62; 63.
Keramik. – M. 1:3; 62/7, 62/11–62/13, 62/15 M. 1:2.



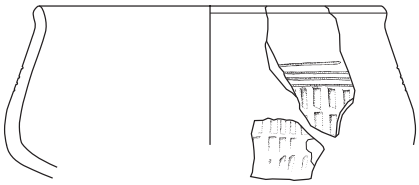
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 1. SE 63.
Keramik. – M. 1:3; 63/16, 63/26, 63/29, 63/30, 63/32–63/34 M. 1:2.



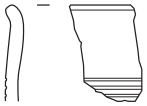
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 1. SE 63; 66; 67; 70.
67/1–67/3, 70/1 Bronze; 66/1 Eisen; sonst Keramik. – Metall M. 1:2; Keramik M. 1:3; 63/36, 63/44 M. 1:2.



70/2



70/5 70/19



70/6



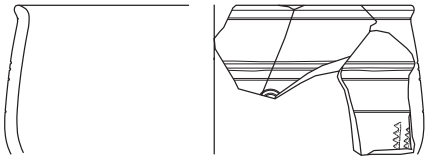
70/7



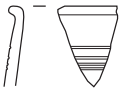
70/8



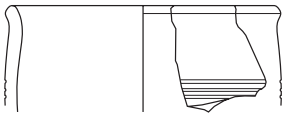
70/9



70/10



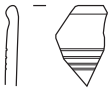
70/12



70/11



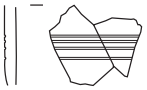
70/13



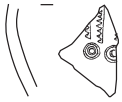
70/14



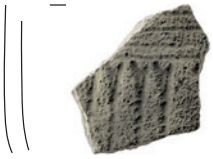
70/15



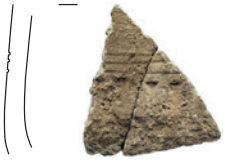
70/16



70/17



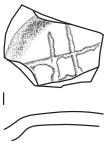
70/18



70/20



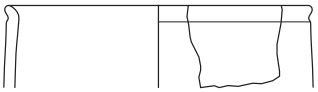
70/21



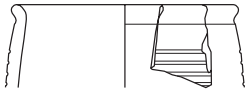
70/22



73/3



73/1



73/2

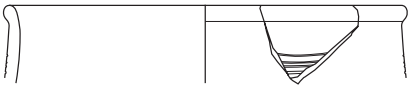


75/1

Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 1. SE 70; 73; 75.
70/2 Eisen; sonst Keramik. – 70/2 M. 1:2; Keramik M. 1:3; 70/18, 70/20 M. 1:2.



76/1



76/2



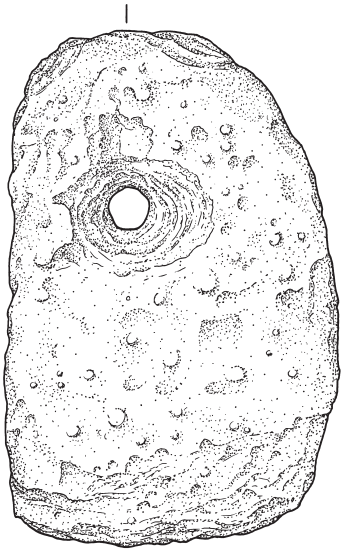
76/3



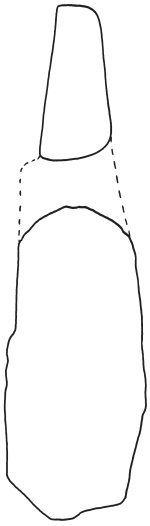
76/4



76/5



78/1





78/2



78/3



78/6



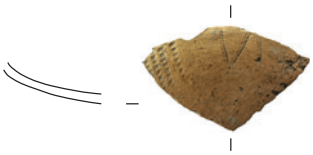
78/5



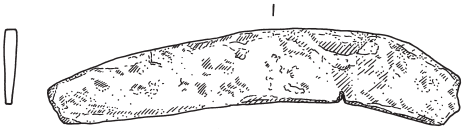
78/7



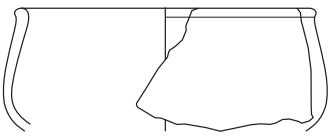
78/8



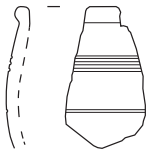
78/9



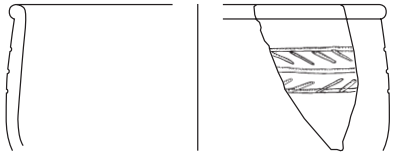
79/1



79/2

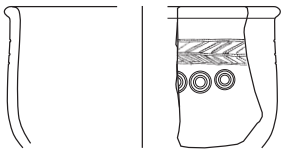


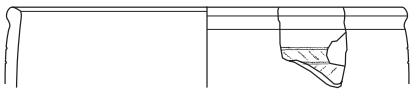
79/3

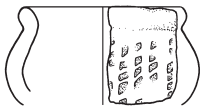


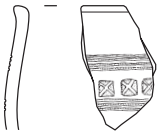
79/4

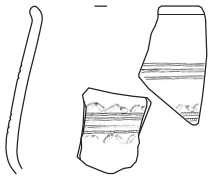
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 1. SE 76. Fläche 2. SE 78; 79.
79/1 Eisen; 78/1 Stein; sonst Keramik. – Eisen, Stein M. 1:2; Keramik M. 1:3; 76/1, 76/3, 78/7 M. 1:2.


79/5

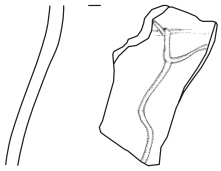

79/6

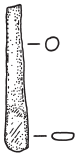

79/7

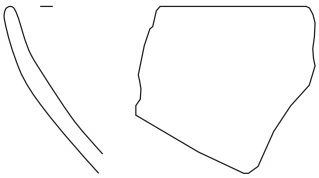

79/10

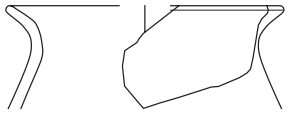

79/11; 79/13


79/12


79/14

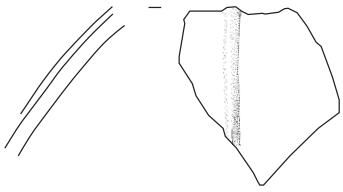

81/1


81/2

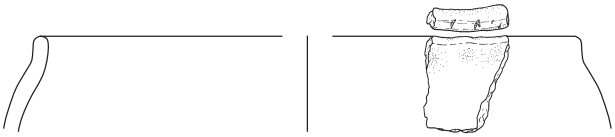

81/3


81/4


82/1


82/2


82/3


83/1


83/2

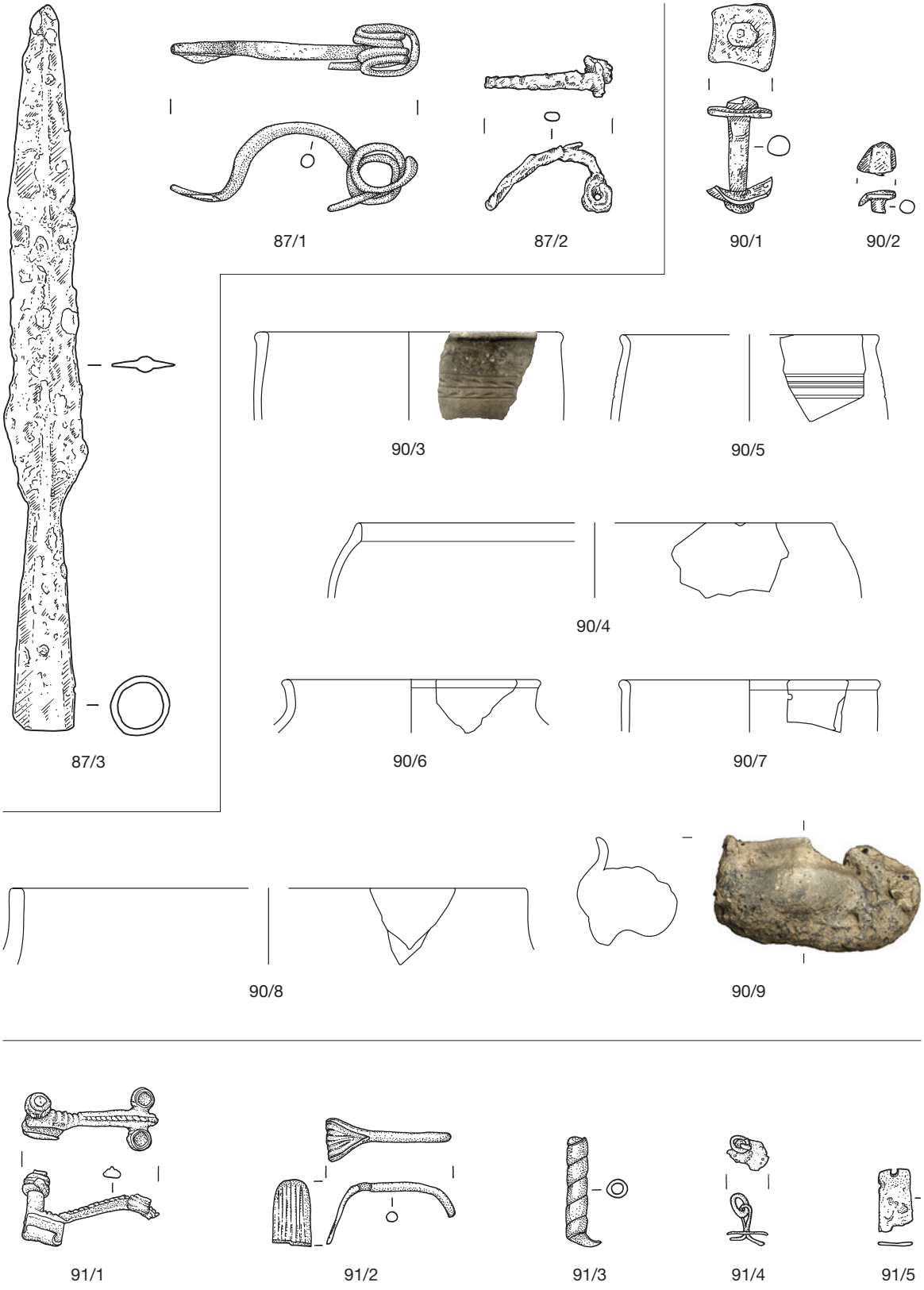

83/3


84/1

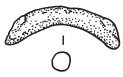

84/2


86/1

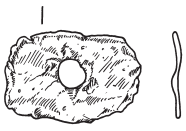
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 2. SE 79; 81; 82; 83; 84; 86.
81/1, 82/1 Bronze; 86/1 Eisen; sonst Keramik. – Metall M. 1:2; Keramik M. 1:3; 81/4, 82/3, 84/2 M. 1:2.



Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 2. SE 87; 90; 91.
87/1, 91/1–91/5 Bronze; 87/2, 87/3, 90/1, 90/2 Eisen; sonst Keramik. – Metall M. 1:2; Keramik M. 1:3; 91/1–5 M. 1:2.



91/6



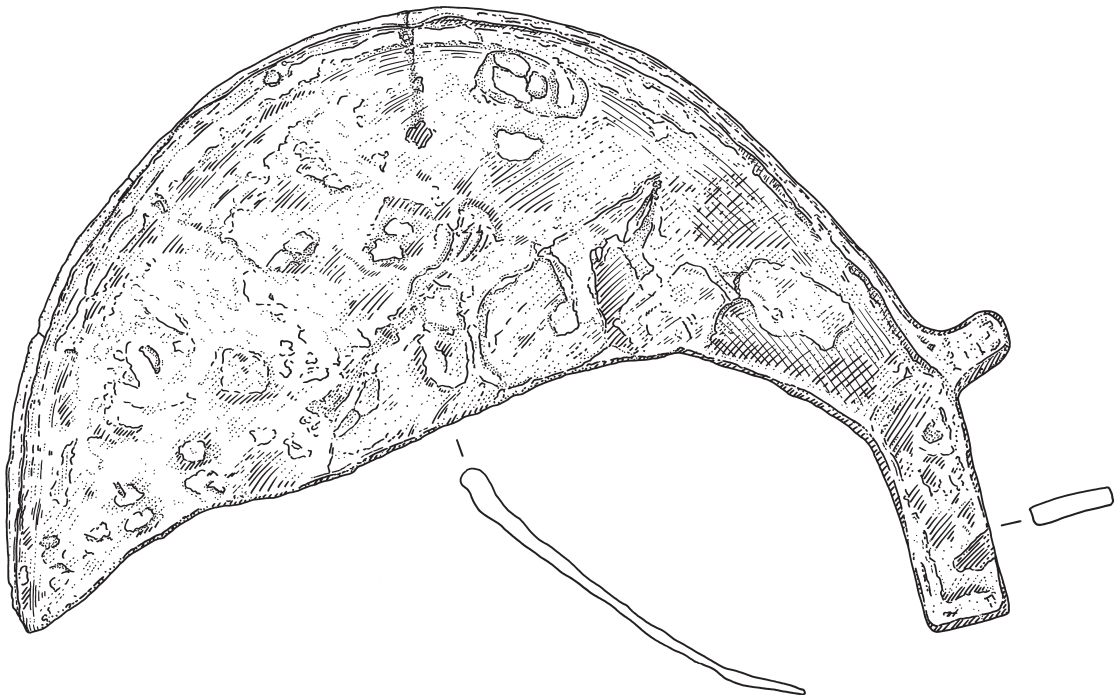
91/8



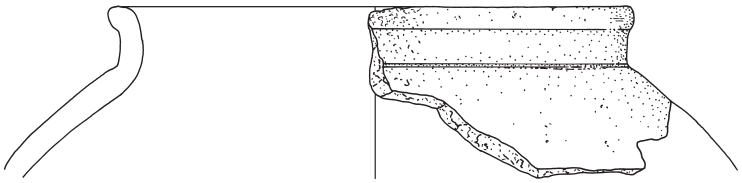
91/9



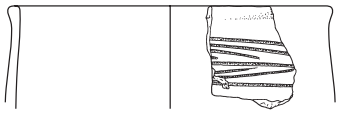
91/12



91/7



91/10



91/13

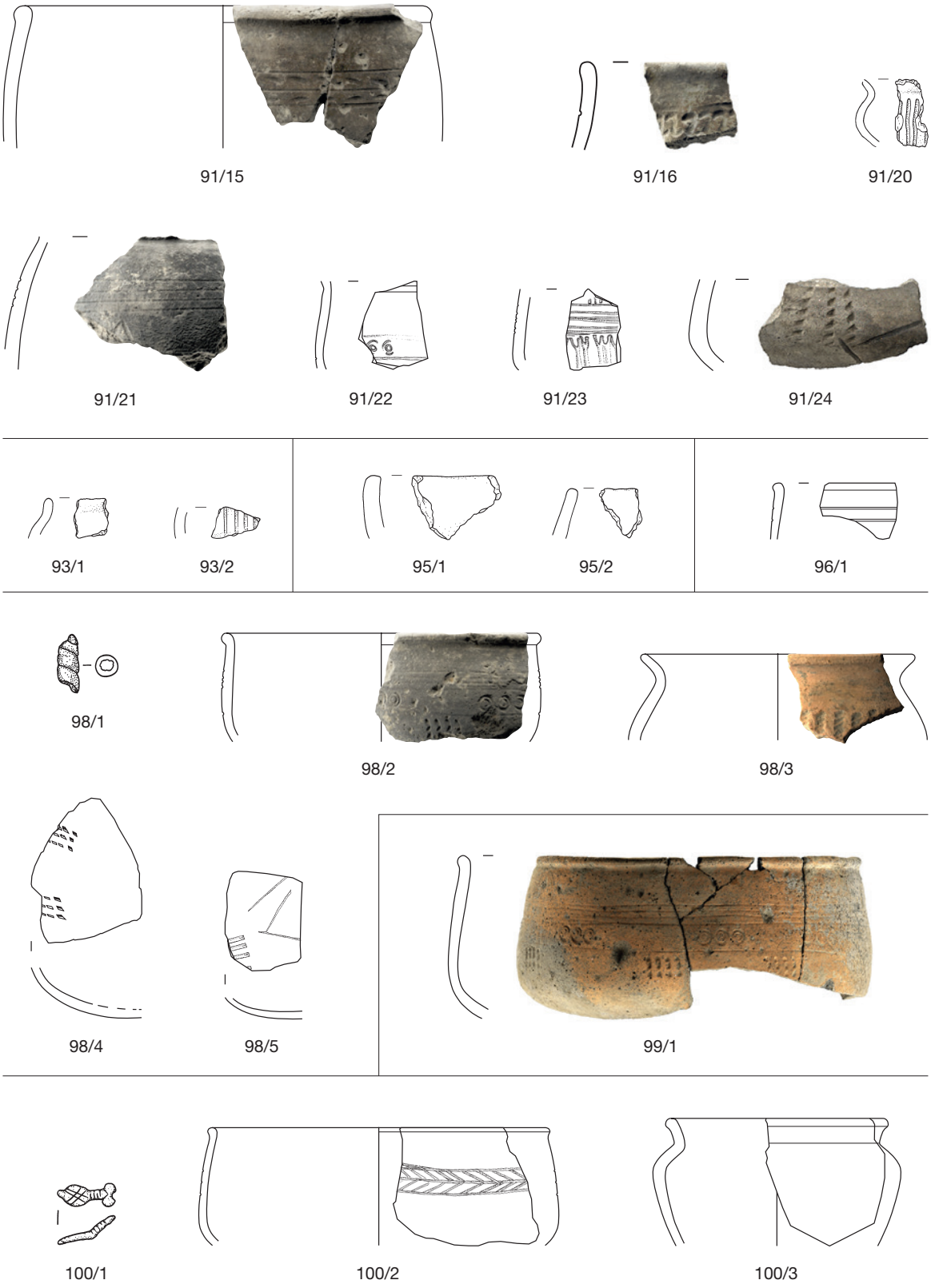


91/11

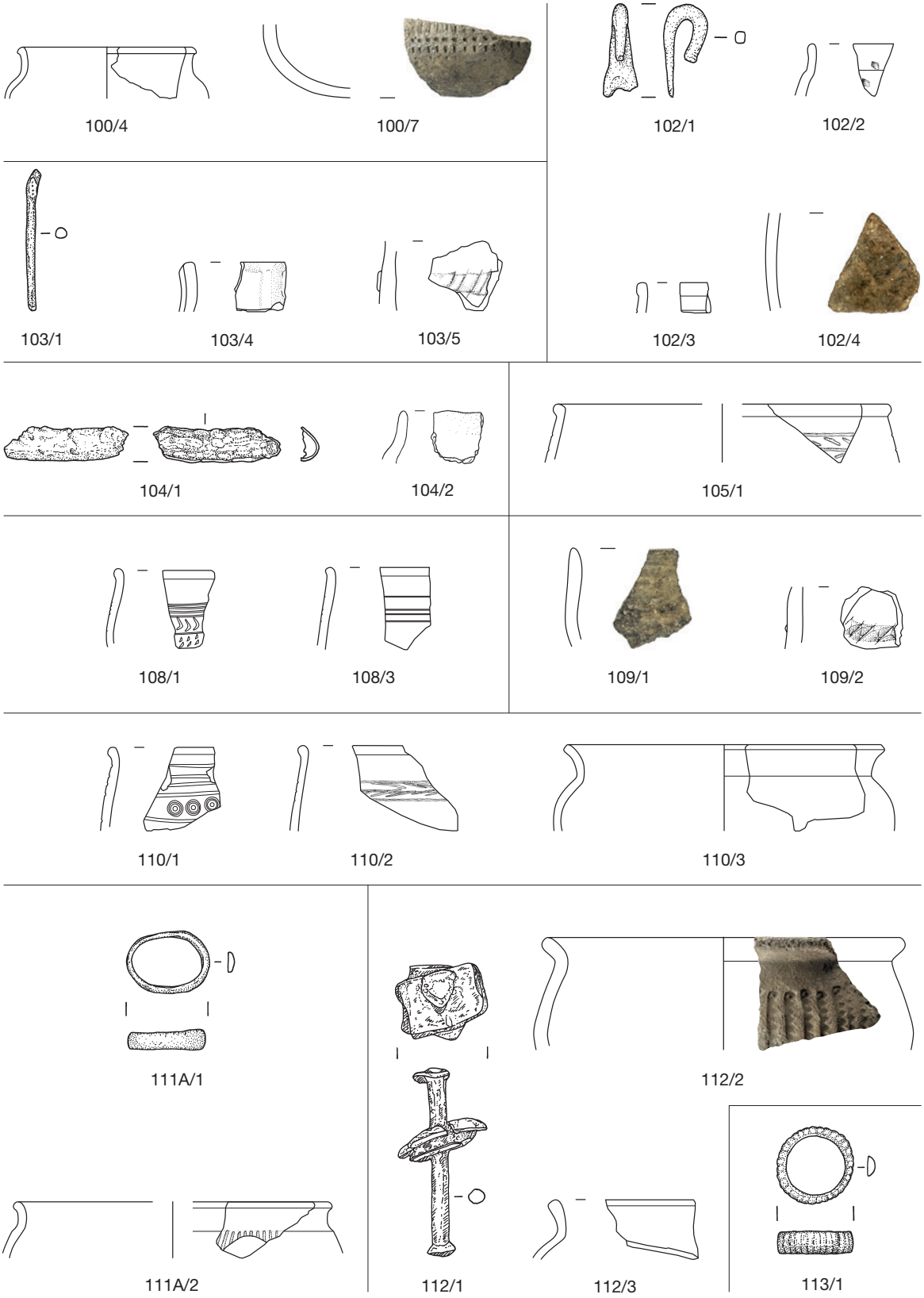


91/14

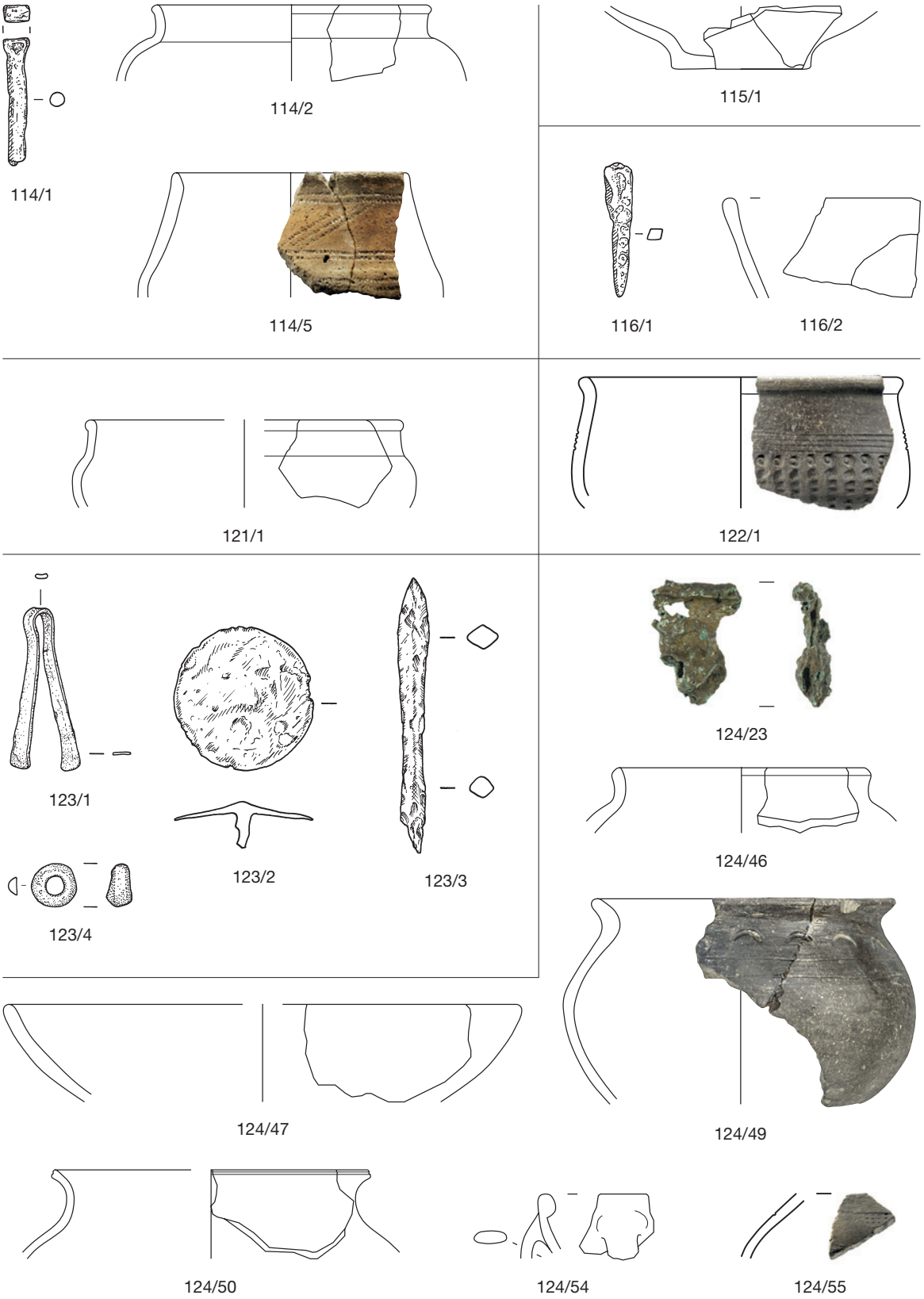
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 2. SE 91.
91/6 Bronze; 91/7–91/8 Eisen; 91/9 Glas; sonst Keramik. – Metall, Glas M. 1:2; Keramik M. 1:3; 91/11, 91/14 M. 1:2.



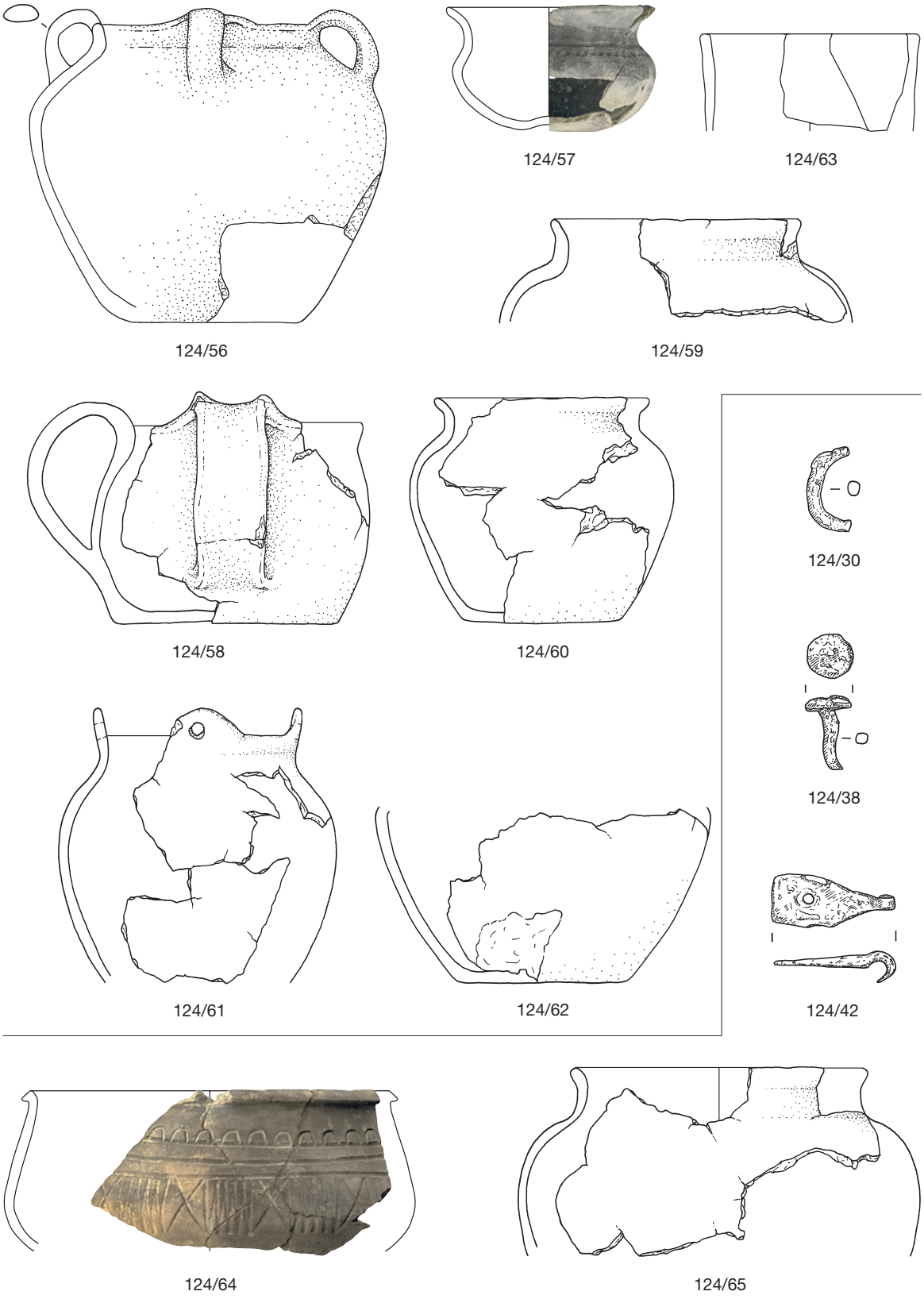
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 2. SE 91; 93; 95; 96; 98; 99; 100.
98/1, 100/1 Bronze; sonst Keramik. – Bronze M. 1:2; Keramik M. 1:3; 91/15, 91/16, 91/21, 91/24, 98/3 M. 1:2.



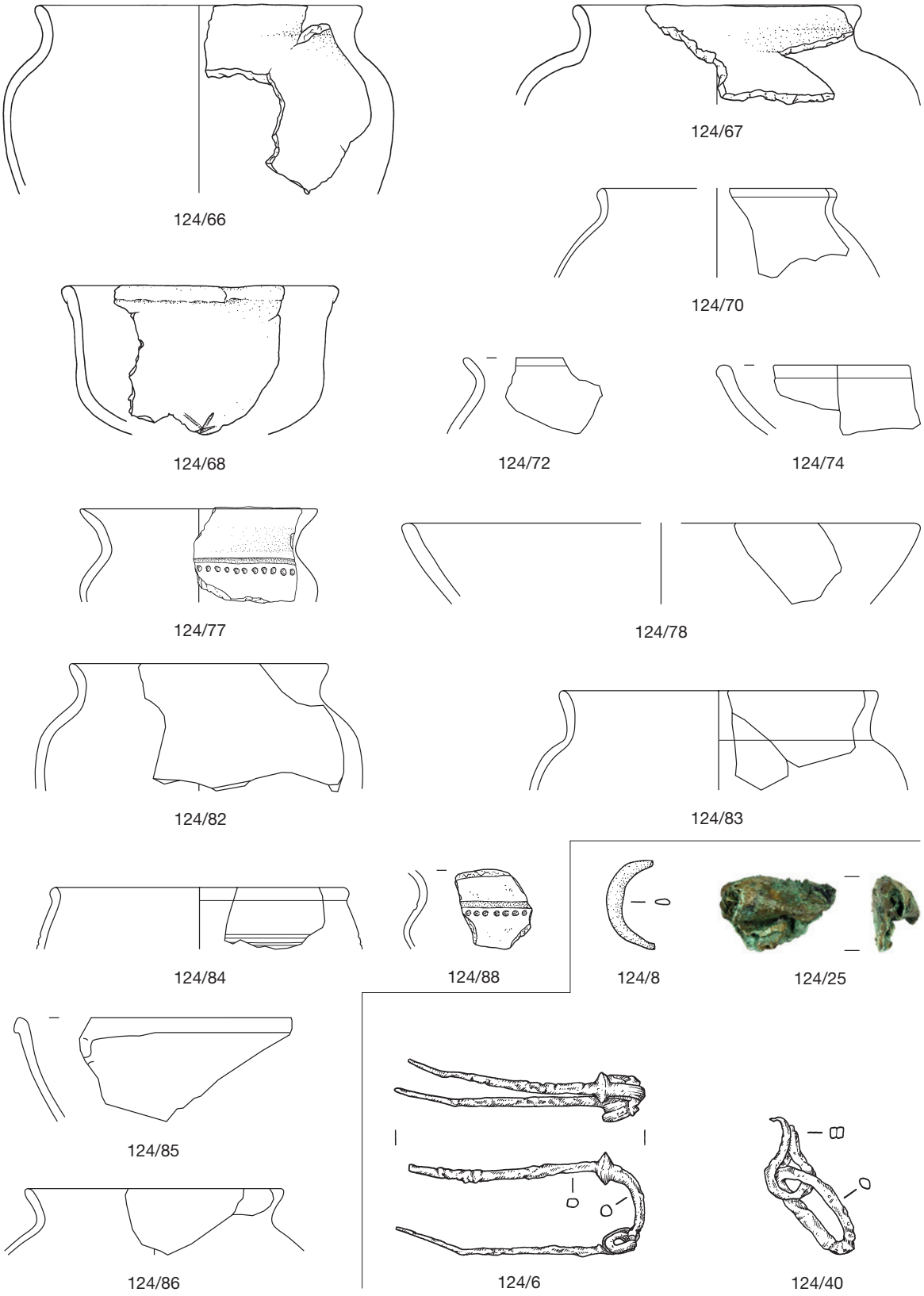
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 2. SE 100; 102; 103; 104; 105; 108; 109; 110; 111A; 112; 113.
102/1, 103/1, 111A/1, 113/1 Bronze; 104/1 Bronze/Holz; 112/1 Eisen; sonst Keramik.
Metall M. 1:2; Keramik M. 1:3; 100/7, 102/4, 109/1, 112/2 M. 1:2.



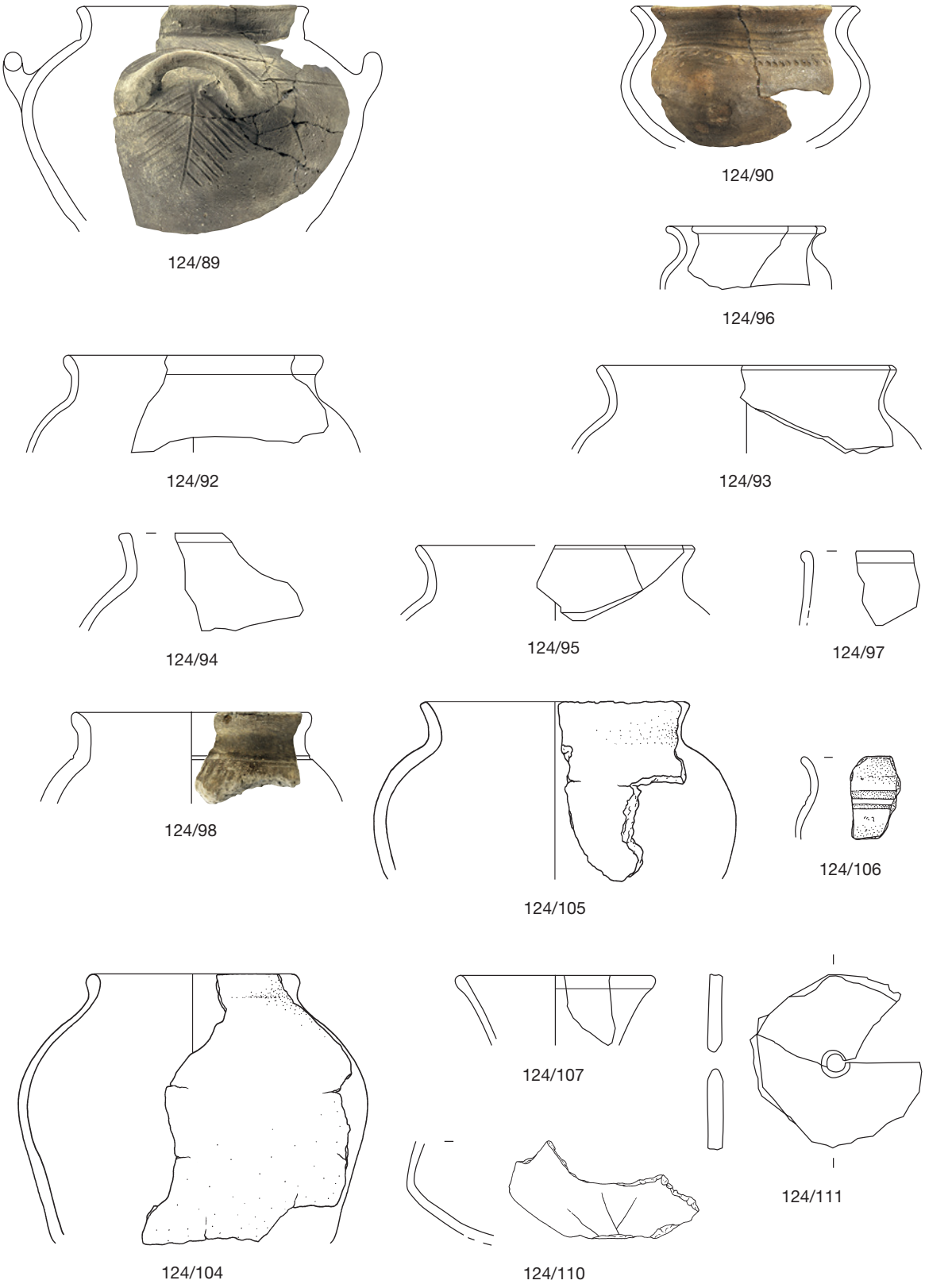
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 2. SE 114; 115; 116; 121; 122. Fläche 3. SE 123; 124 OK.
123/1, 124/23 Bronze; 114/1, 116/1, 123/2, 123/3 Eisen; 123/4 Glas; sonst Keramik.
Metall, Glas M. 1:2; Keramik M. 1:3; 114/5, 122/1, 124/49, 124/55 M. 1:2.



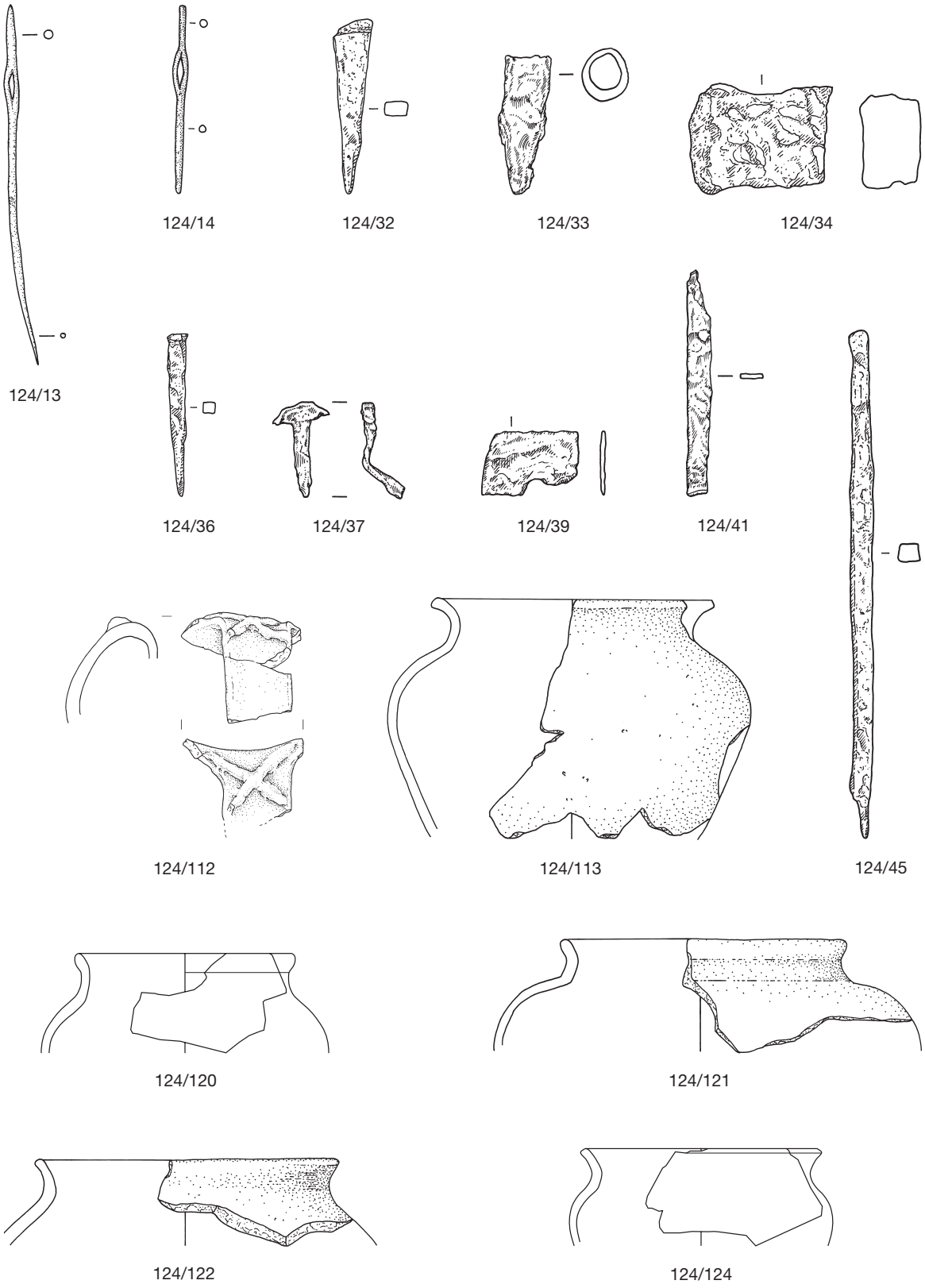
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 124 ohne Lageangabe; 124 Ostteil.
124/30, 124/38, 124/42 Eisen, sonst Keramik. – Eisen M. 1:2; Keramik M. 1:3.



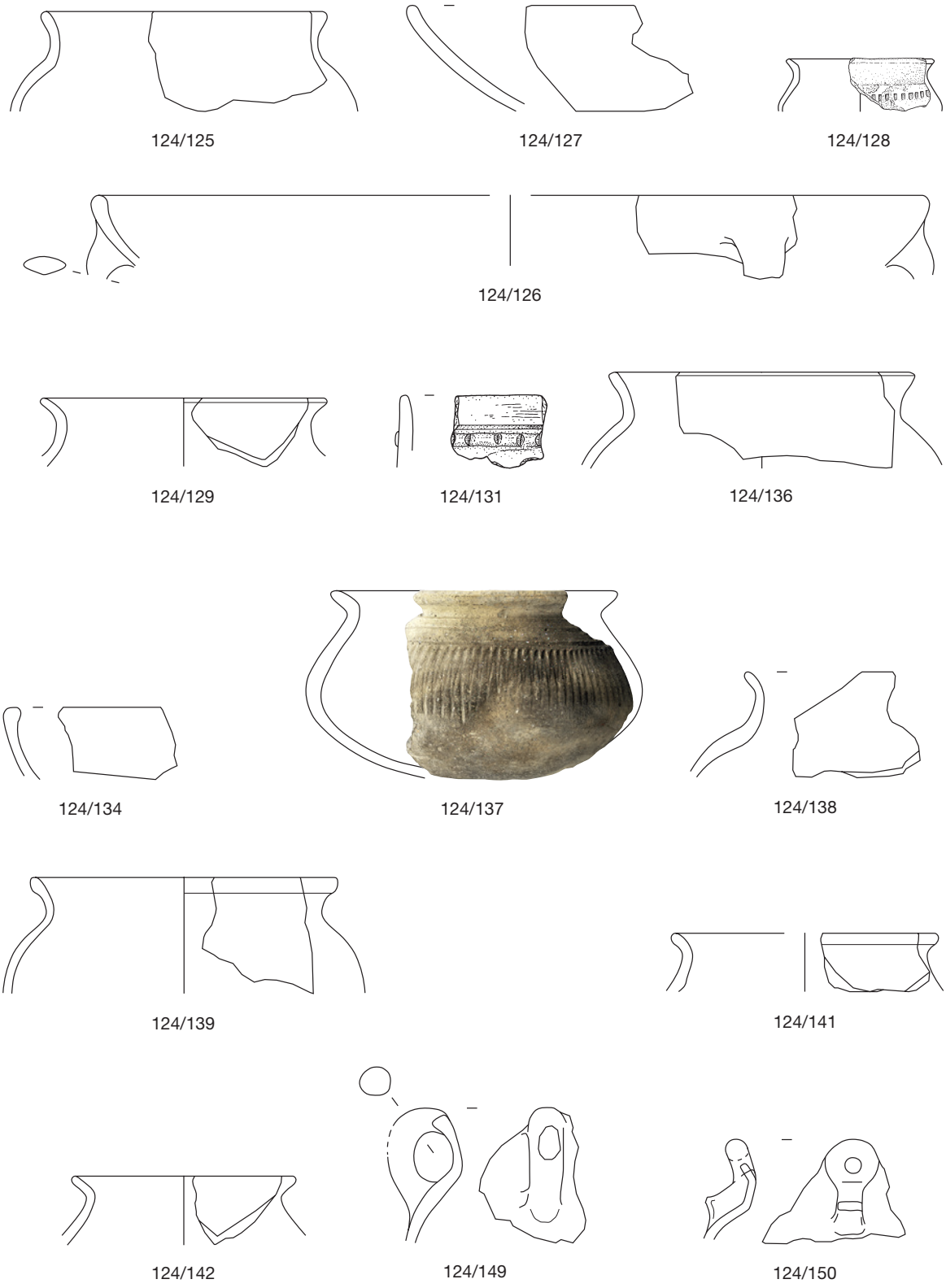
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 124 Ostteil; 124 Mittelteil.
124/8, 124/25 Bronze; 124/6, 124/40 Eisen; sonst Keramik. – Metall M. 1:2; Keramik M. 1:3.



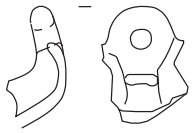
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 124 Mittelteil.
Keramik. – M. 1:3; 124/98 M. 1:2.

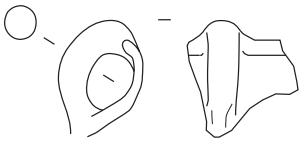


Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 124 Südwestteil.
124/13, 124/14 Bronze; 124/32–124/34, 124/36, 124/37, 124/39, 124/41, 124/45 Eisen; sonst Keramik.
Metall M. 1:2; Keramik M. 1:3.



Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 124 Südwestteil.
Keramik. – M. 1:3; 124/137 M. 1:2.

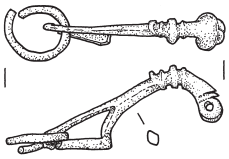

124/151


124/152


124/153

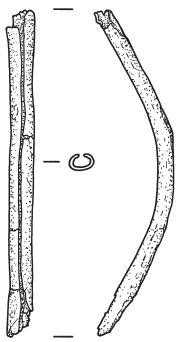

124/154

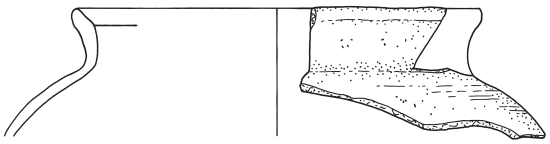

124/337

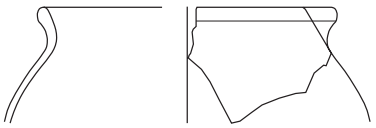

124/1

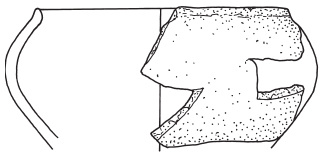

124/15

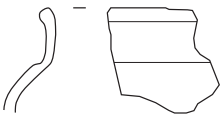

124/16

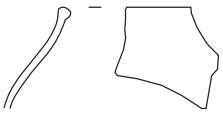

124/17


124/155


124/156


124/160


124/161


124/162


124/163


124/164

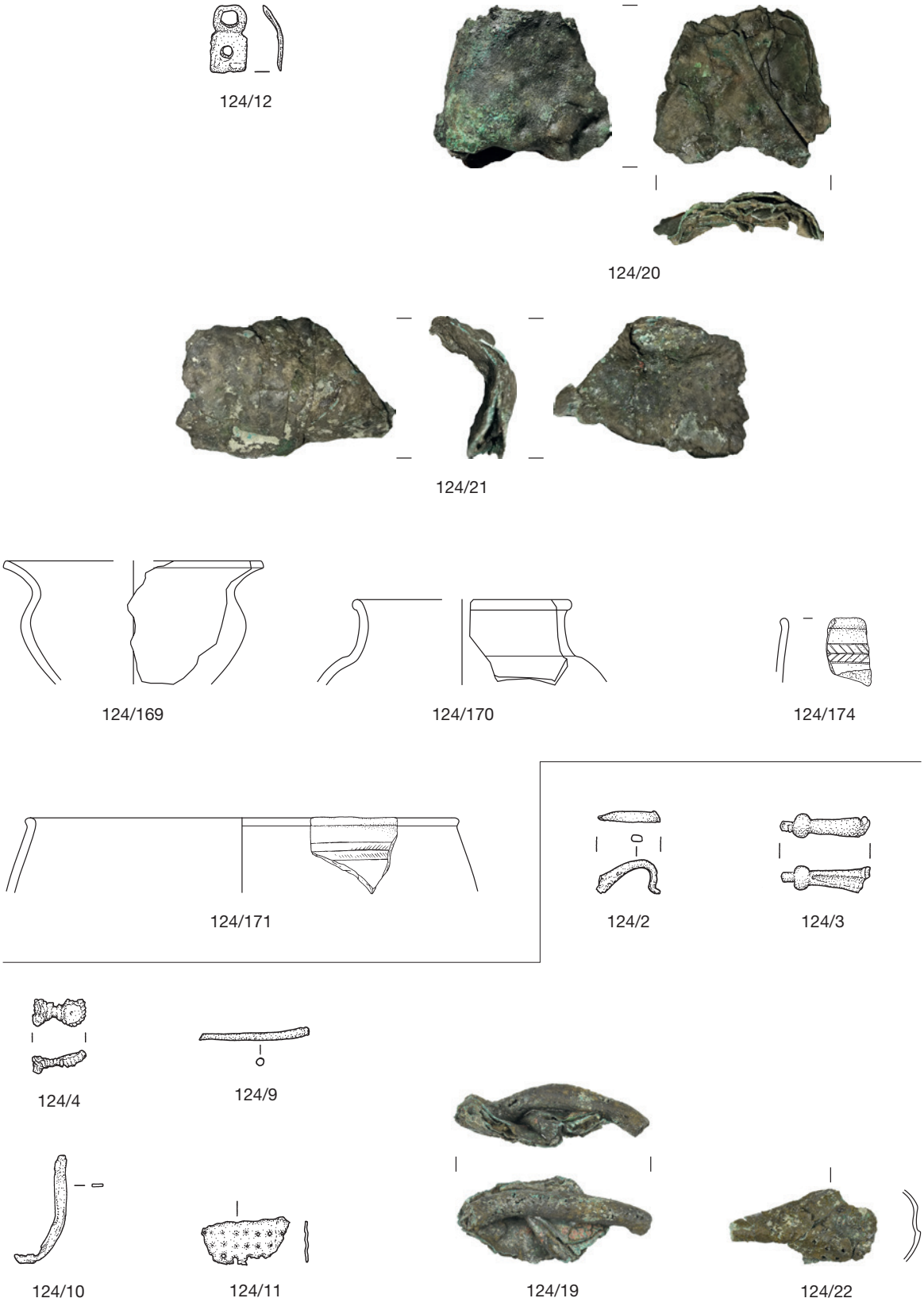

124/165


124/166


124/167


124/168

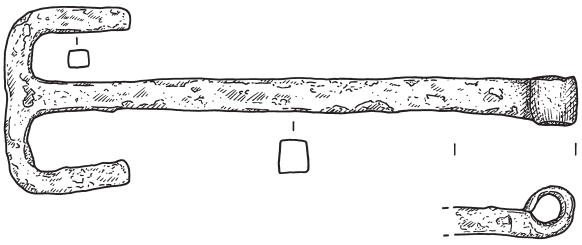
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 124 Südwestteil; 124 Südostteil.
124/1, 124/15–124/17 Bronze; sonst Keramik. – Bronze M. 1:2; Keramik M. 1:3; 124/153, 124/154 M. 1:2.



Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 124 Nordwestteil; 124 Nordostteil.
124/2–124/4, 124/9–124/12, 124/19–124/22 Bronze; sonst Keramik. – Bronze M. 1:2; Keramik M. 1:3.



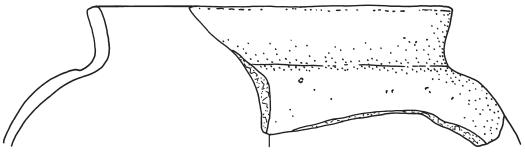
124/28



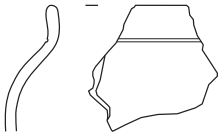
124/44



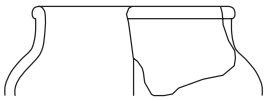
124/43



124/175



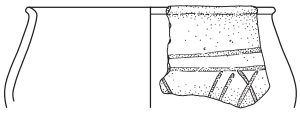
124/176



124/177



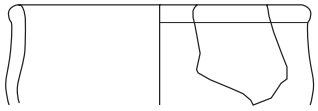
124/178



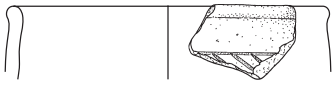
124/179



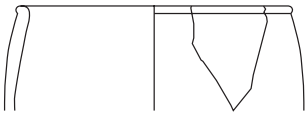
124/180



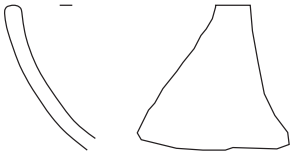
124/181



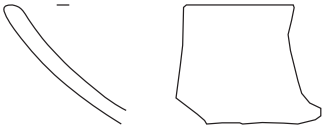
124/184



124/185

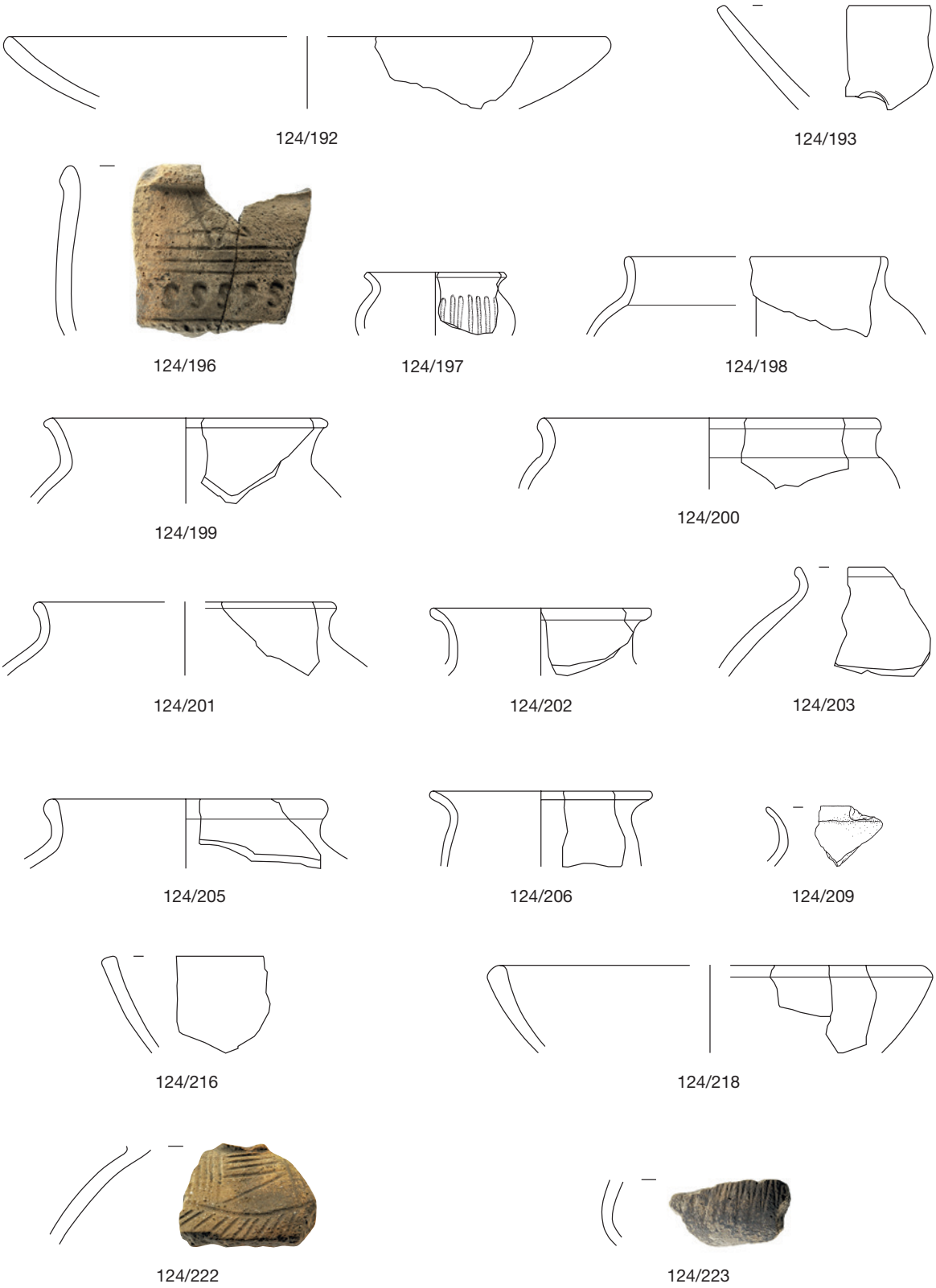


124/190



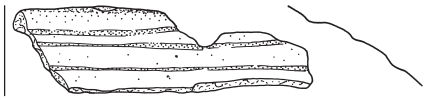
124/191

Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 124 Nordostteil.
124/28, 124/43, 124/44 Eisen; sonst Keramik. – Eisen M. 1:2; Keramik M. 1:3; 124/178 M. 1:2.

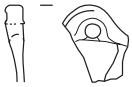


Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 124 Nordostteil.
Keramik. – M. 1:3; 124/196, 124/222, 124/223 M. 1:2.

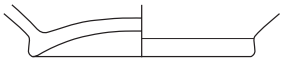




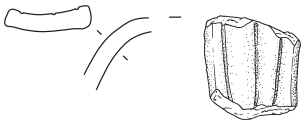
124/224



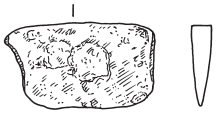
124/227



124/225



124/226



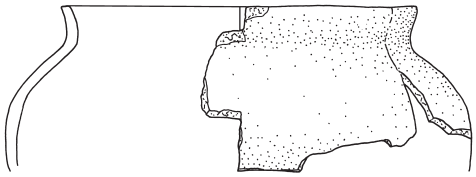
124/29



124/35



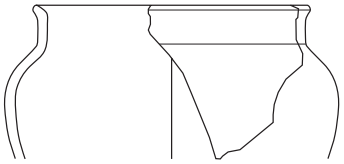
124/228



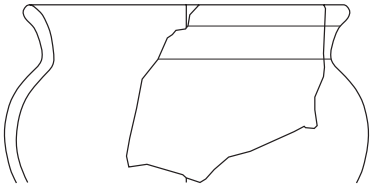
124/229



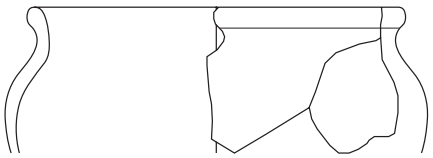
124/230



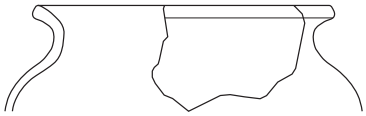
124/231



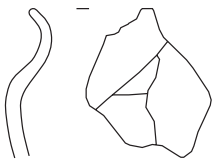
124/232



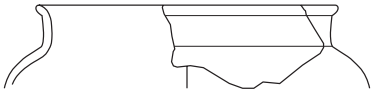
124/233



124/234

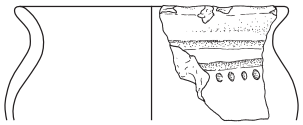


124/235



124/236

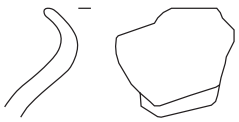
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 124 Nordostteil; 124 Südostteil 2. Abhub.
124/29, 124/35 Eisen; sonst Keramik. – Eisen M. 1:2; Keramik M. 1:3.



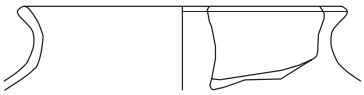
124/237



124/238



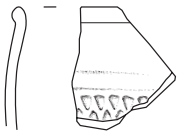
124/241



124/243

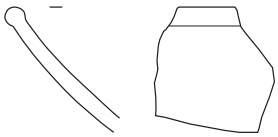




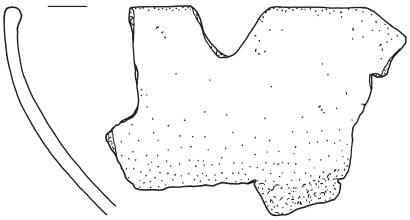


124/250

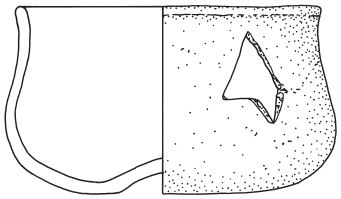
124/252



124/254



124/253



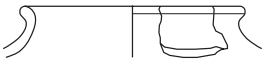
124/259



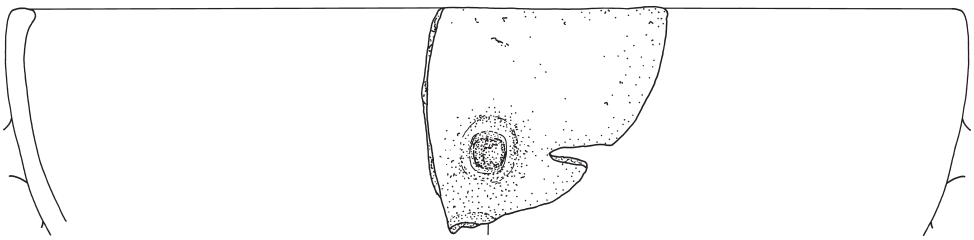
124/260



124/255

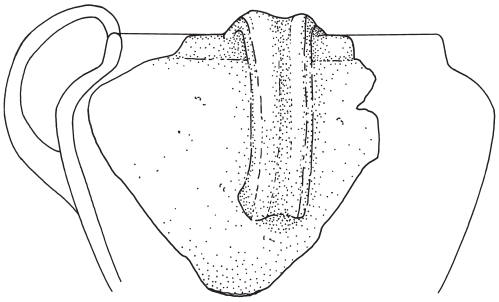


124/261



124/262

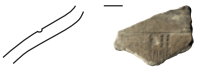
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 124 Südostteil 2. Abhub.
Keramik. – M. 1:3; 124/238, 124/252 M. 1:2.



124/263



124/264



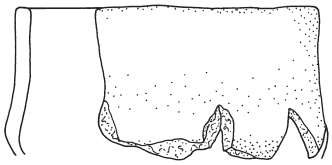
124/265



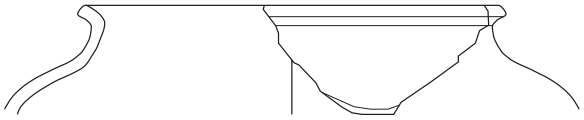
124/266



124/31



124/268



124/269



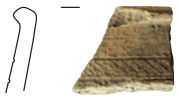
124/270



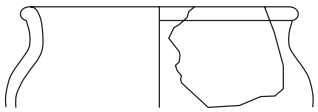
124/271



124/273



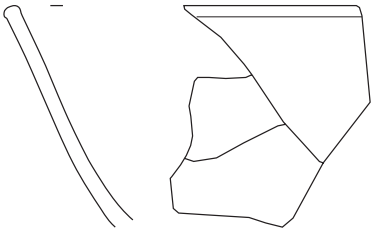
124/275



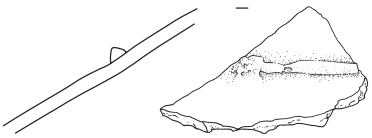
124/279



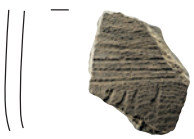
124/280



124/282

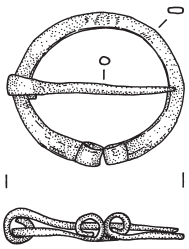


124/284

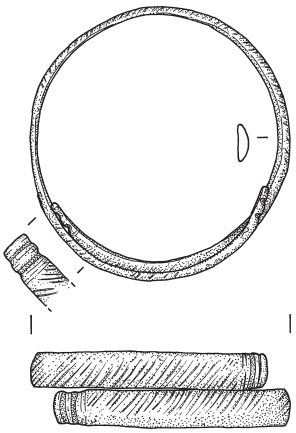


124/285

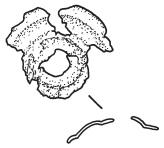
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 124 Südostteil 2. Abhub; 124 Putzen Planum 2; 124 UK Nordostteil. 124/31 Eisen; sonst Keramik. – 124/31 M. 1:2; Keramik M. 1:3; 124/264–124/266, 124/275, 124/285 M. 1:2.



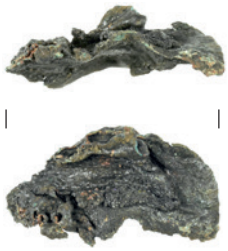
124/5



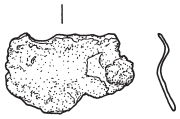
124/7



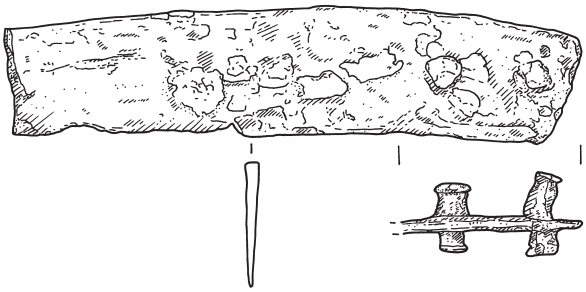
124/18



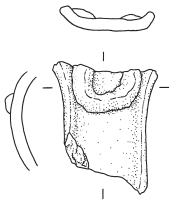
124/24



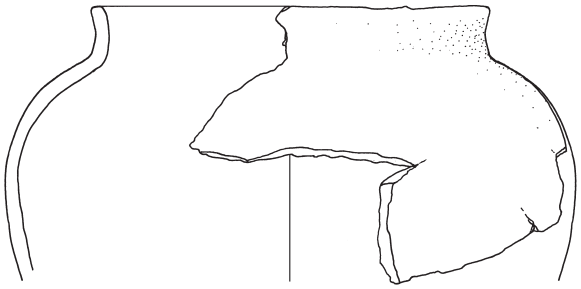
124/26



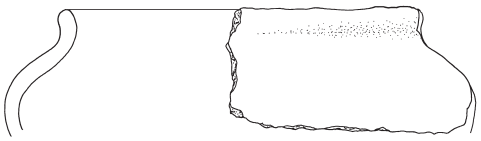
124/27



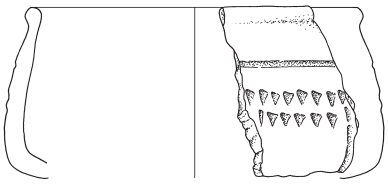
124/288



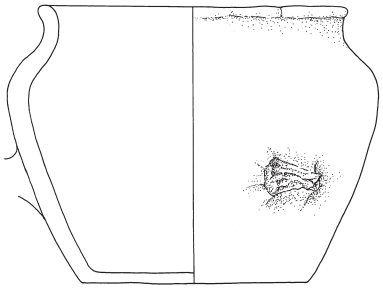
124/287



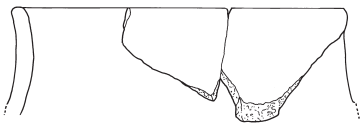
124/291



124/292



124/290

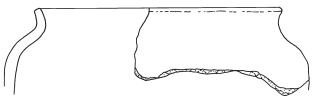


124/293

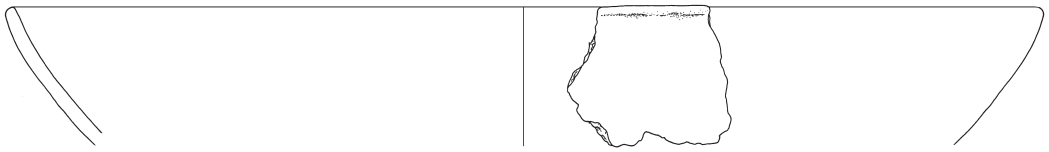
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 124 Westteil 2. Abhub (2016).
124/5, 124/7, 124/18, 124/24, 124/26 Bronze; 124/27 Eisen; sonst Keramik. – Metall M. 1:2; Keramik M. 1:3.



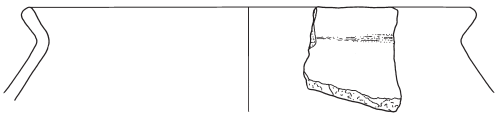
124/294



124/296



124/295



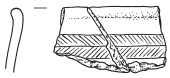
124/297



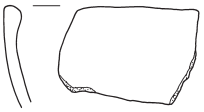
124/298



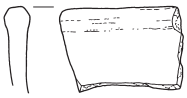
124/299



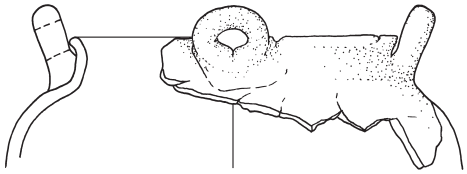
124/300



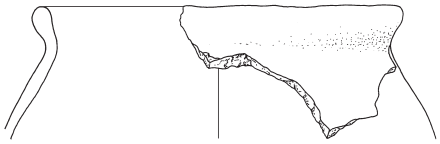
124/301



124/302



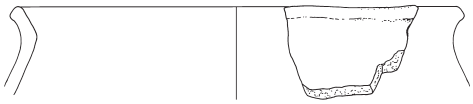
124/303



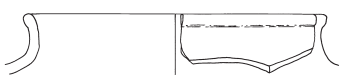
124/305



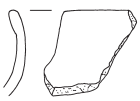
124/306



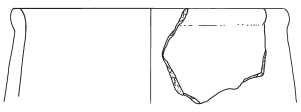
124/307



124/308

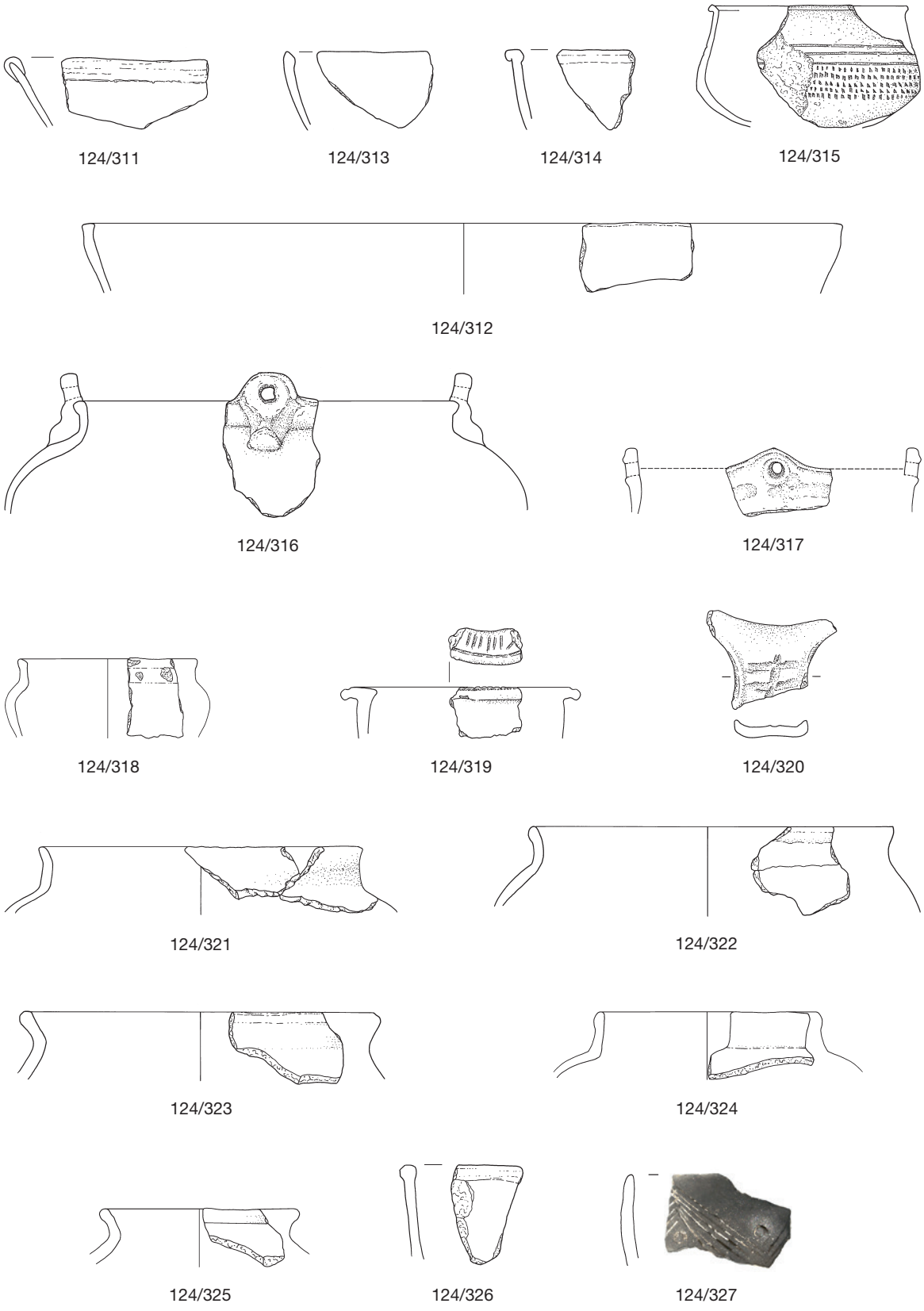


124/309

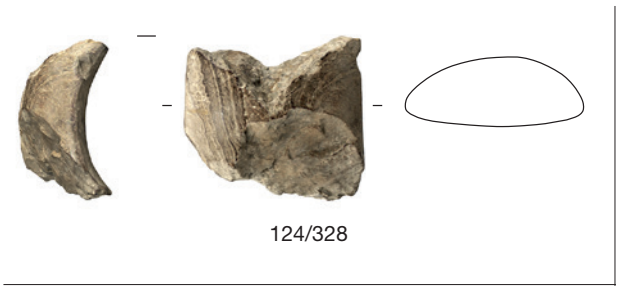


124/310

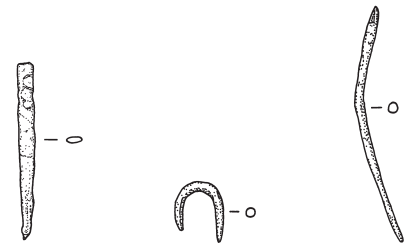
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 124 Westteil 2. Abhub (2016).
Keramik. – M. 1:3.



Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 124 Westteil 2. Abhub (2016).
Keramik. – M. 1:3.



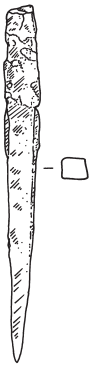
124/328



125/1 125/2 125/3



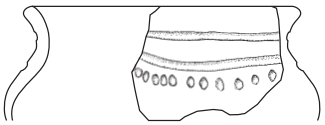
125/4



125/5



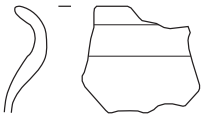
125/6



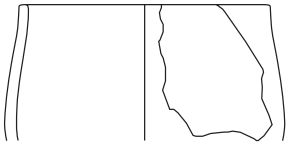
125/7



125/8



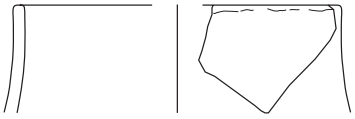
125/9



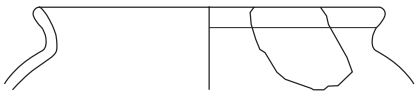
125/13



125/15

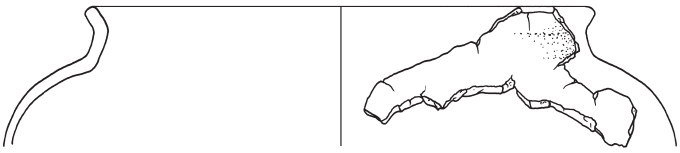


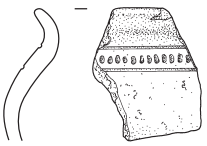
125/18

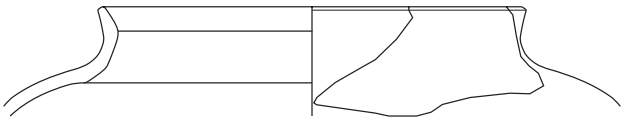


125/19

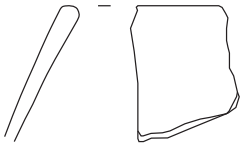
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 124 Westteil 2. Abhub (2016); 125.
125/1–125/3 Bronze; 125/4, 125/5 Eisen; 124/328 Stein; sonst Keramik.
Metall, Stein M. 1:2; Keramik M. 1:3; 125/8 M. 1:2.

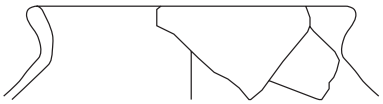

125/20

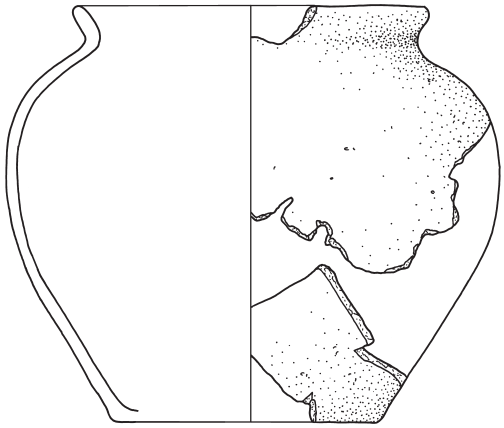

125/23

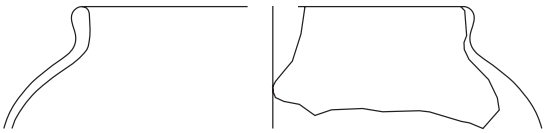

125/21

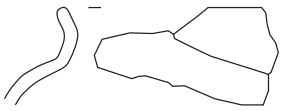

125/31

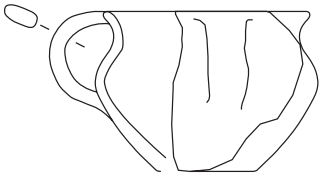

125/34

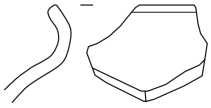

125/35

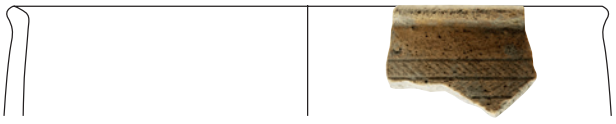

125/36

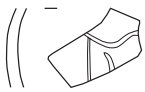

125/37


125/38

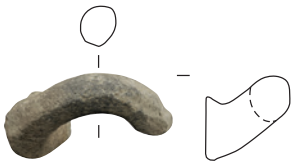

125/39


125/40

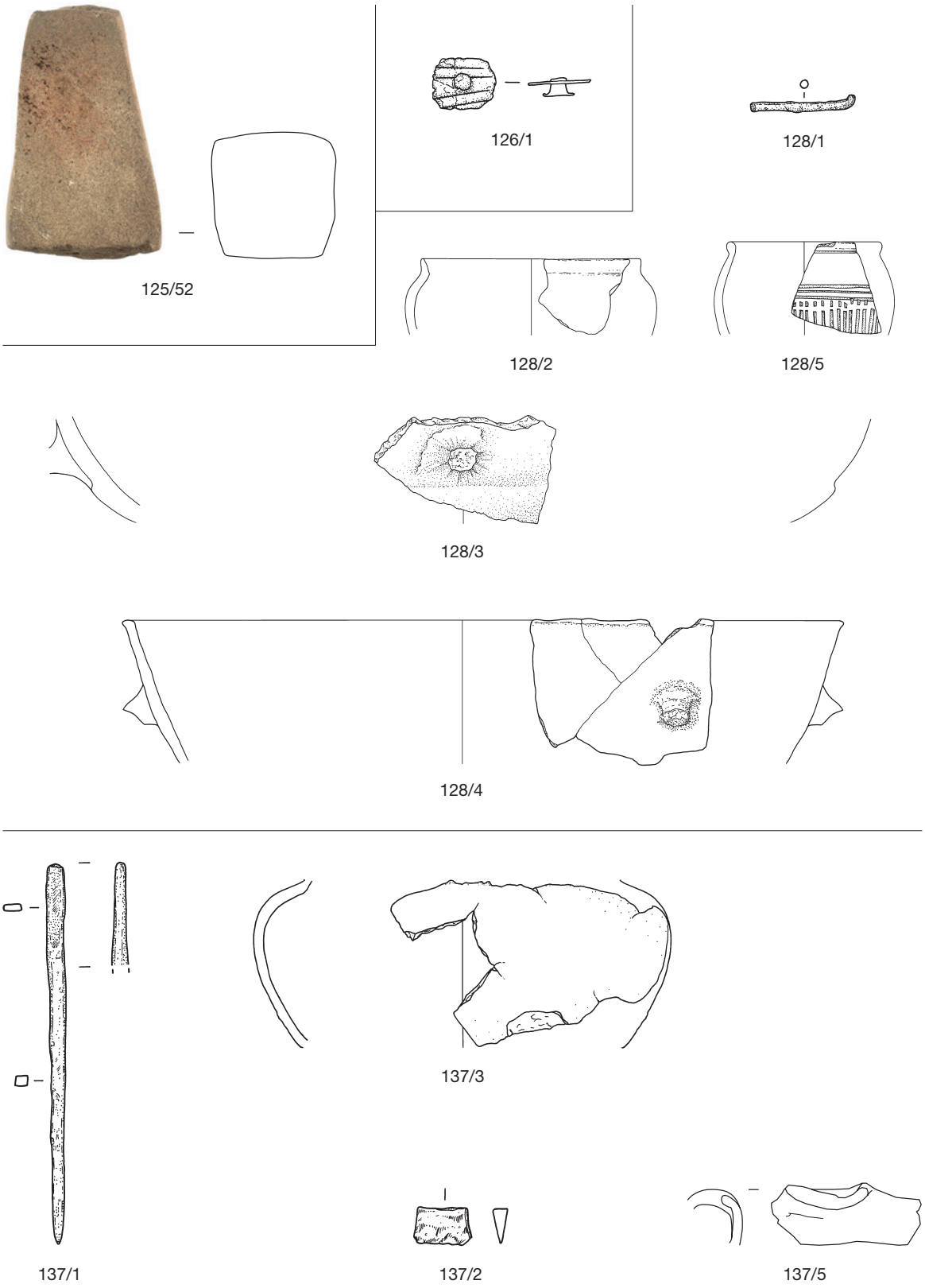

125/41


125/44


125/45


125/49

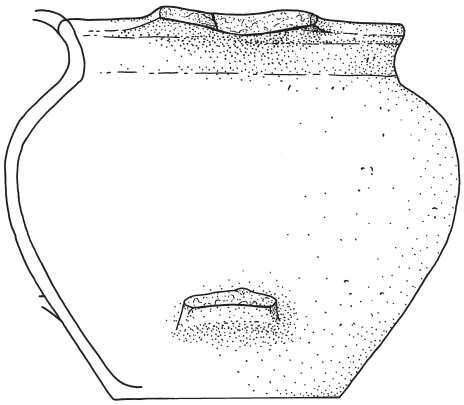
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 125.
Keramik. – M. 1:3; 125/41, 125/45 M. 1:2.



Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 125; 126; 128; 137.
126/1, 128/1, 137/1 Bronze; 137/2 Eisen; 125/52 Stein; sonst Keramik. – Metall, Stein M. 1:2; Keramik M. 1:3.



137/4



137/7





137/10

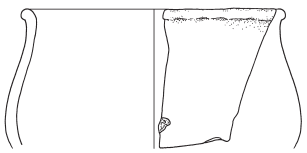




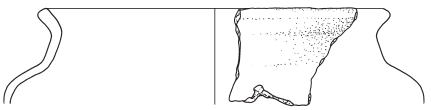
137/9



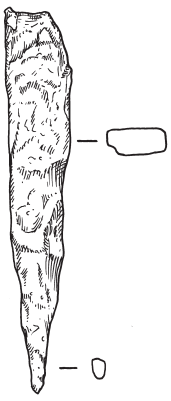
138/1



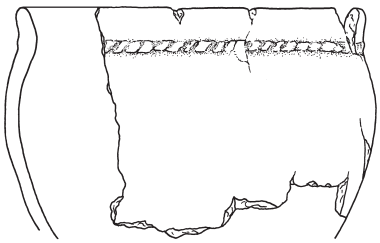
138/3



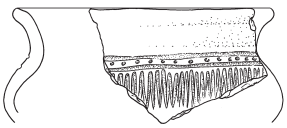
138/4



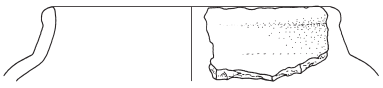
138/2



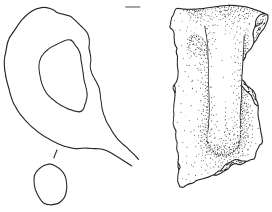
139/1



139/2



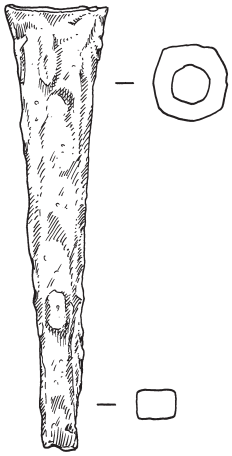
139/4



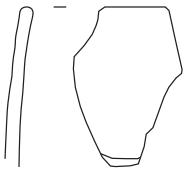
139/3

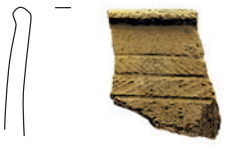
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 137; 138; 139.
138/1 Bronze; 138/2 Eisen; sonst Keramik. – Metall M. 1:2; Keramik M. 1:3; 137/9 M. 1:2.

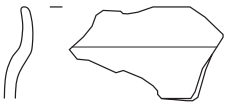

142/1

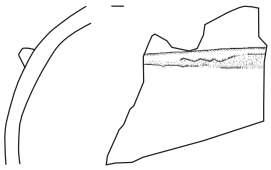

142/2


142/4


142/3

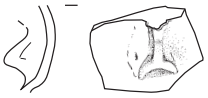

142/5

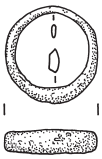

142/7


142/8

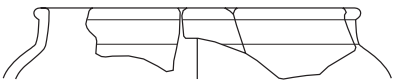

142/9


142/10

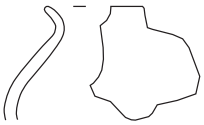

142/11

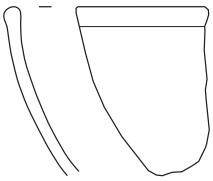

143/1


143/2

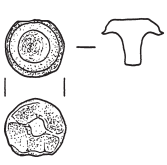

143/3

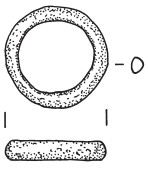

143/4


143/5


143/6

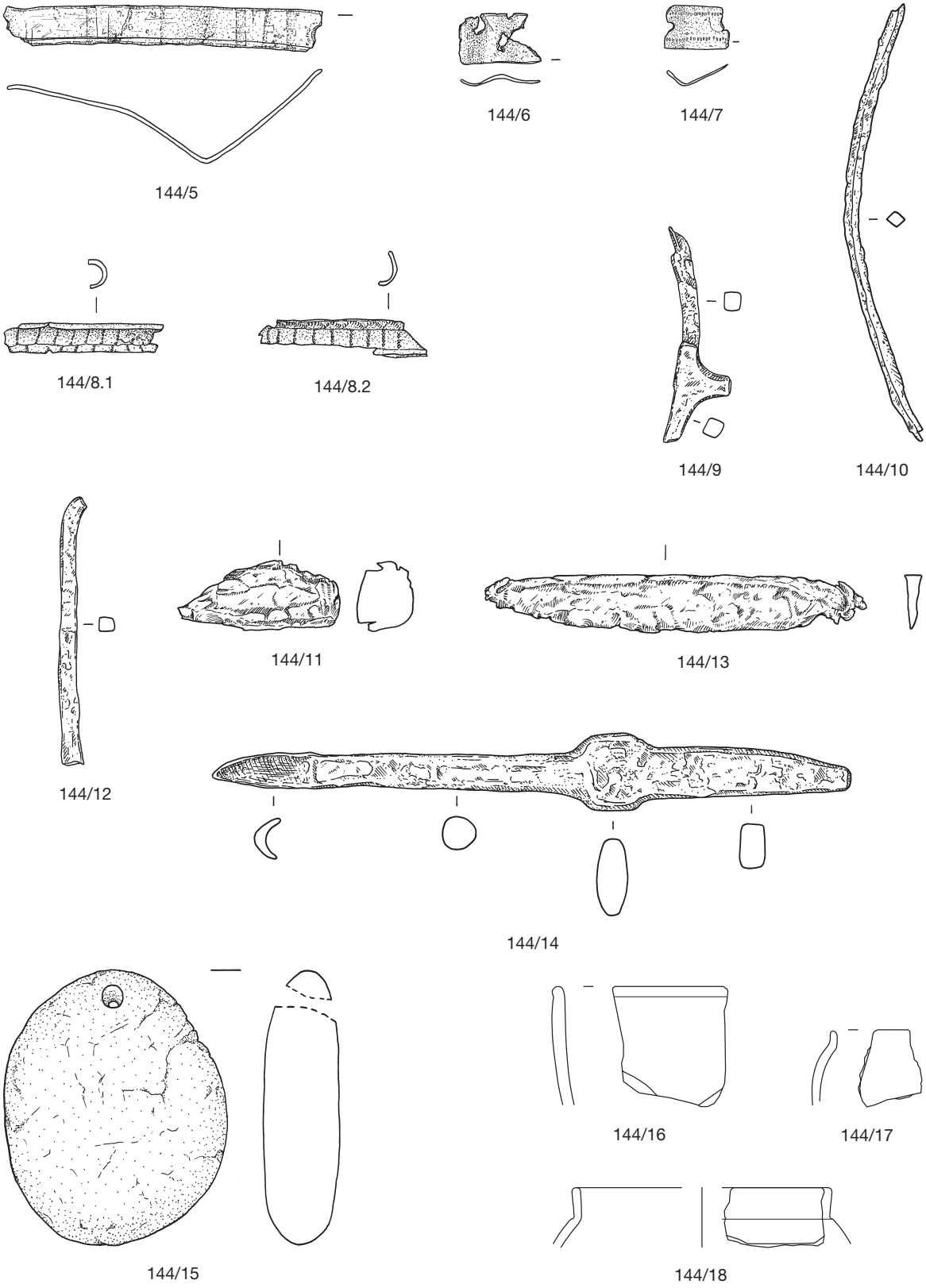

144/1


144/2

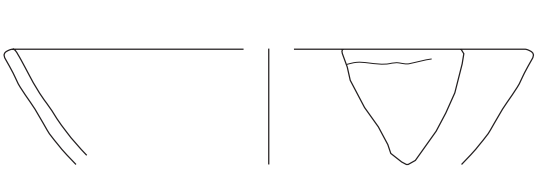

144/3

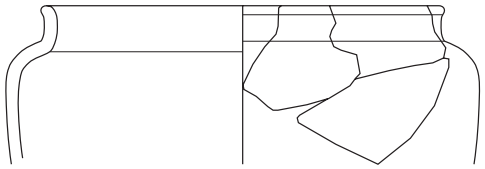

144/4

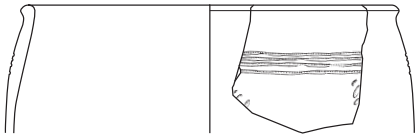
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 142; 143; 144.
142/1, 143/1, 144/1–144/4 Bronze; 142/2 Eisen. – Metall M. 1:2; Keramik M. 1:3; 142/4, 142/5 M. 1:2.



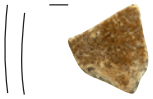
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 144.
144/5–144/8 Bronze; 144/9–144/14 Eisen; 144/15 Stein; 144/16–144/18 Keramik.
Metall, Stein M. 1:2; 144/8,1.2 M. 2:1; Keramik M. 1:3.

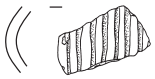

144/20

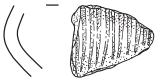

144/21


144/22


144/23

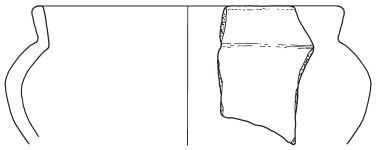

144/25

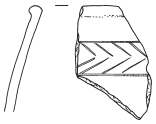

144/26


144/27

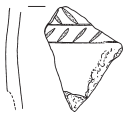

144/28

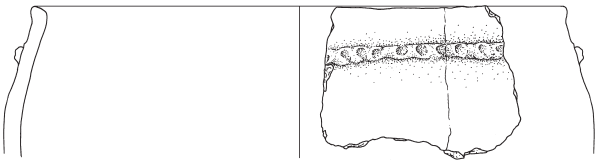

144/29


144/30

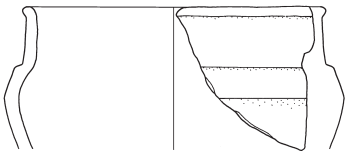

144/31

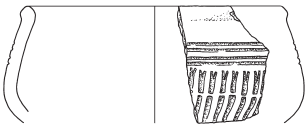

144/32


144/33

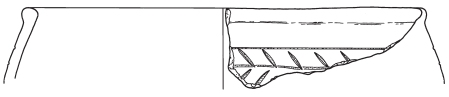

144/34


144/35

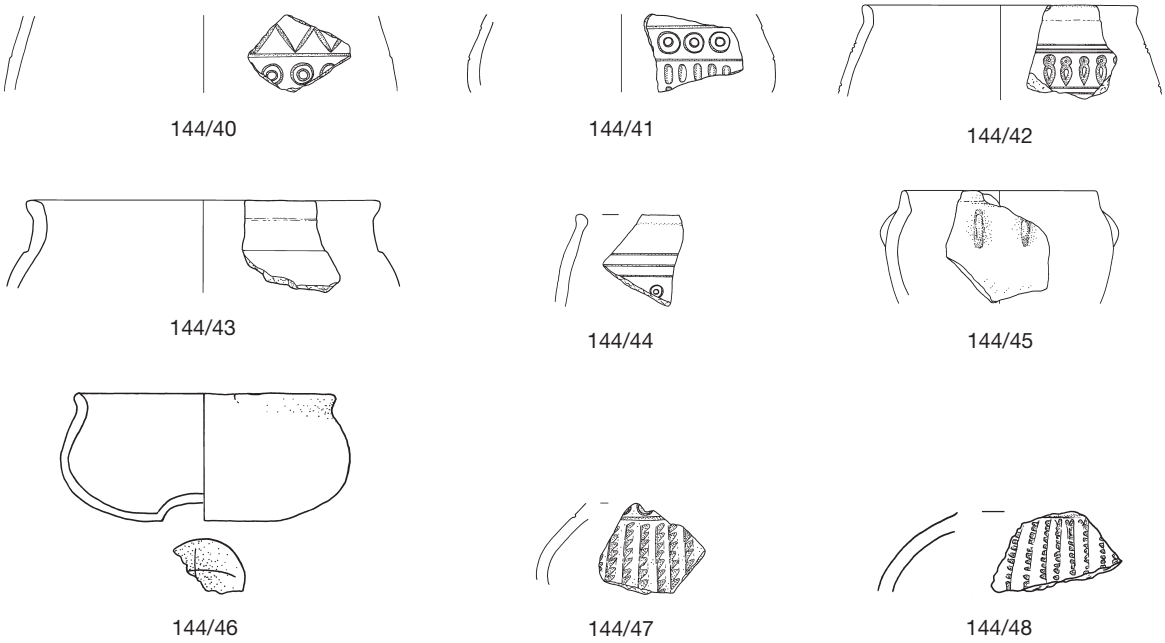

144/36

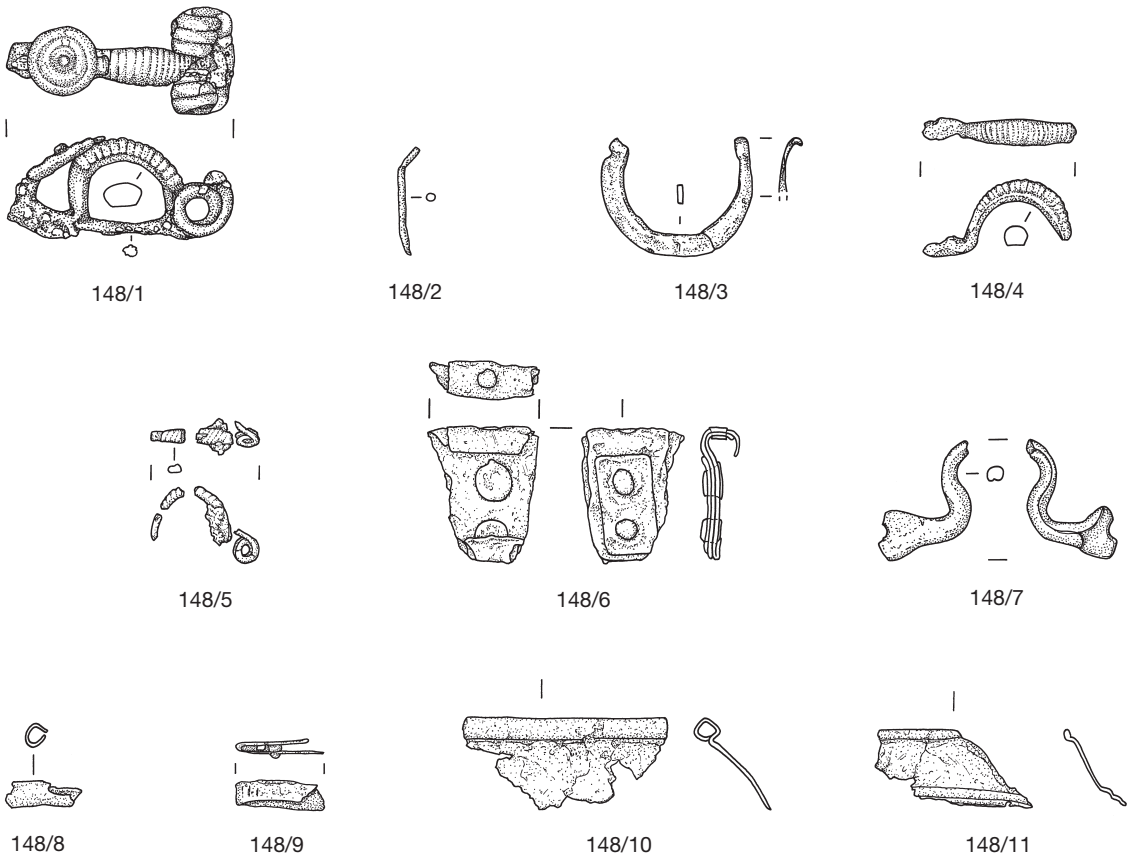

144/37


144/38

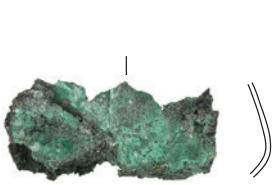

144/39

Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 144.
Keramik. – M. 1:3; 144/25 M. 1:2.



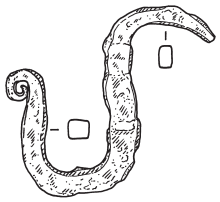


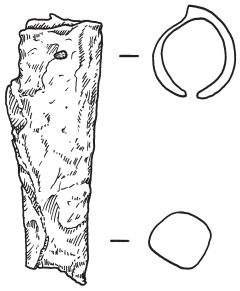
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 144; 148.
148/1–148/11 Bronze; 144/40–144/48 Keramik. – Bronze M. 1:2; Keramik M. 1:3.

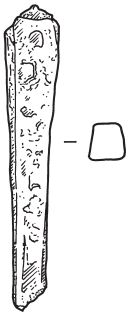

148/12

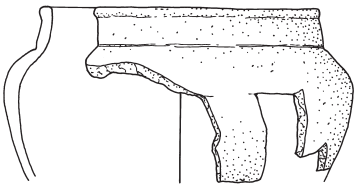

148/13

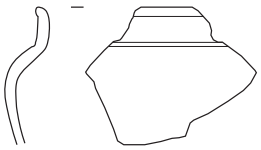

148/14


148/15

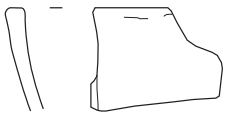

148/16

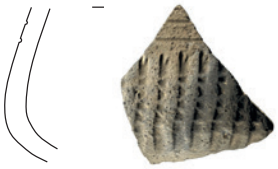

148/17


148/18

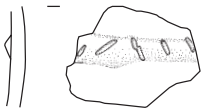

148/19

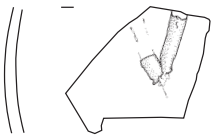

148/20

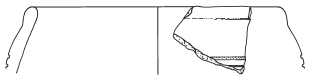

148/21


148/22


148/23

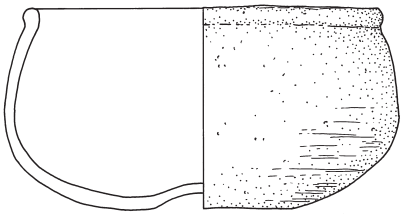

148/24


148/25

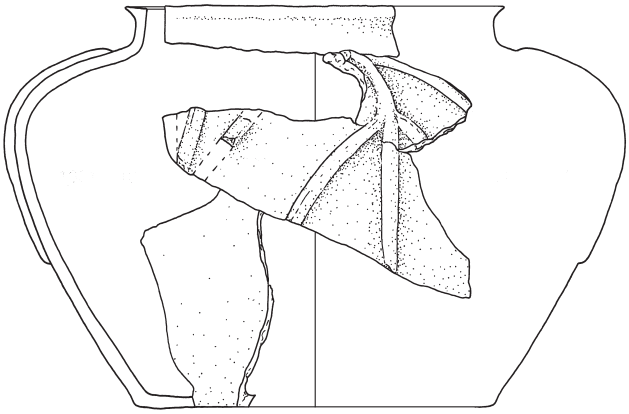

148/26


148/27

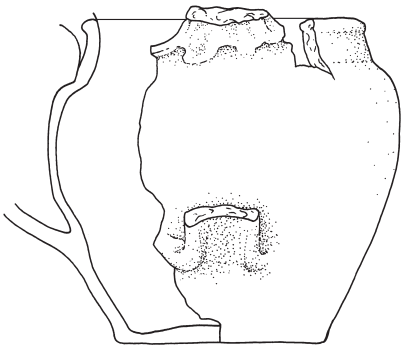

148/29


148/31

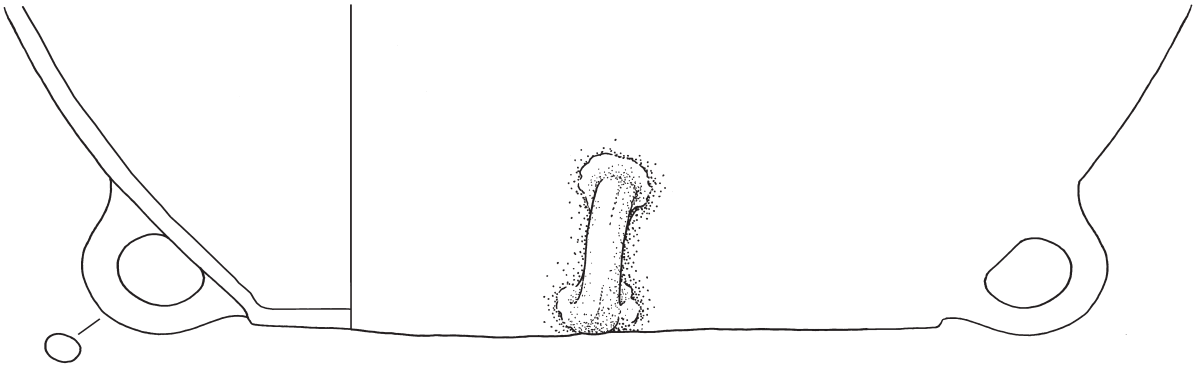
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 148.
148/12–148/14 Bronze; 148/15–148/17 Eisen; sonst Keramik. – Metall M. 1:2; Keramik M. 1:3; 148/22 M. 1:2.



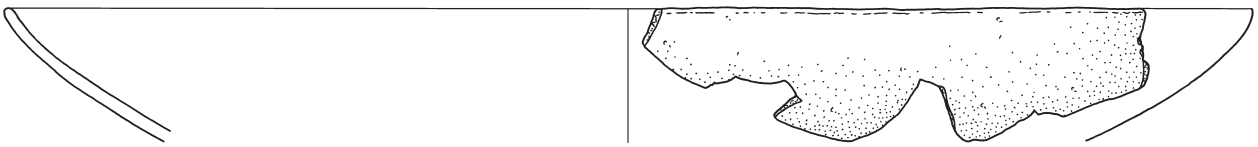
148/28



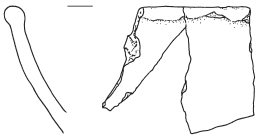
148/30



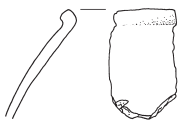
148/32



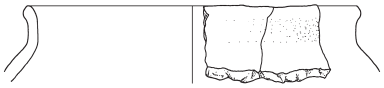
148/33



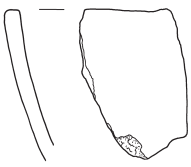
148/34



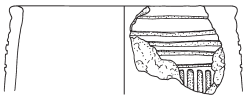
148/35



148/36



148/37



148/38

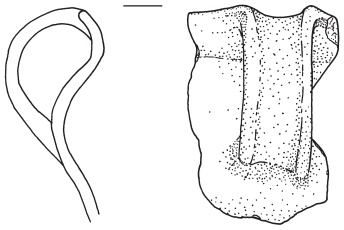


148/39

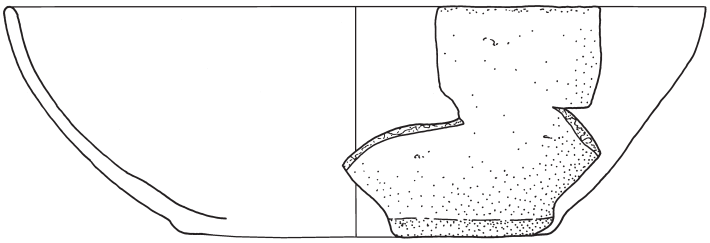
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 148.
Keramik. – M. 1:3.



148/40



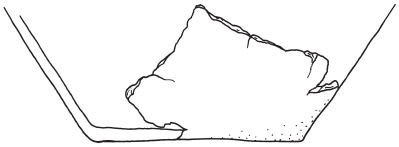
148/41



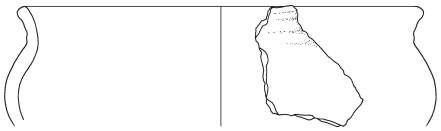
148/42



148/43



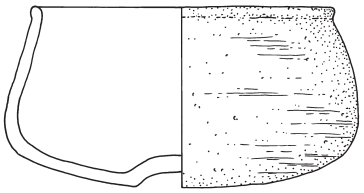
148/44



148/45

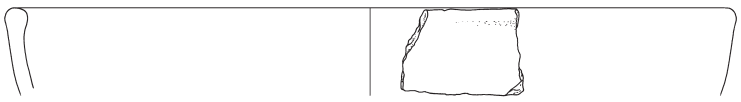


148/46

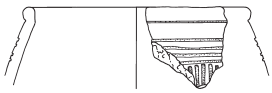




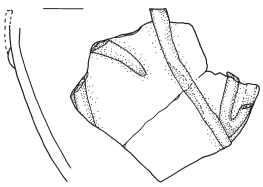
148/47



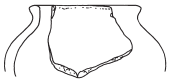
148/48



148/49



148/50



148/51

Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 148.
Keramik. – M. 1:3; 148/40 M. 1:2.





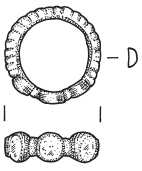
148/52



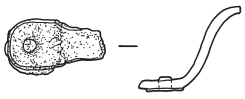
148/60



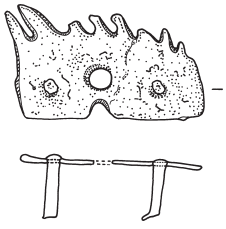
148/61



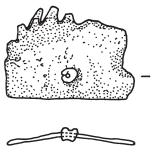
149/1



149/2

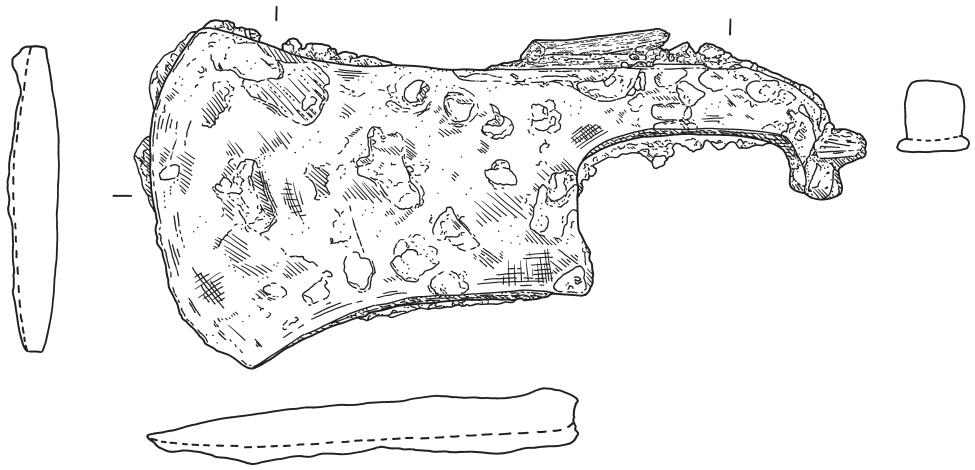


149/3

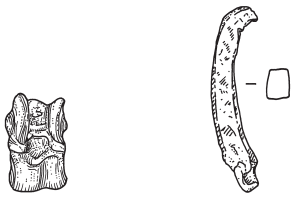


149/4

Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 148; 149.
149/1–149/4 Bronze; 148/61 Stein; 148/52, 148/60 Keramik. – Metall, Stein M. 1:2; Keramik M. 1:3.

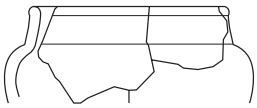


149/6

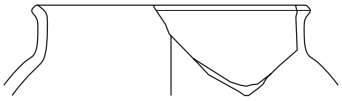


149/5

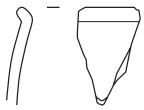
149/7



149/8



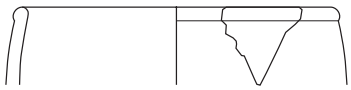
149/9



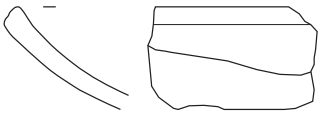
149/10



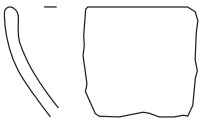
149/11



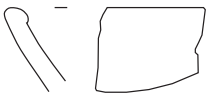
149/12



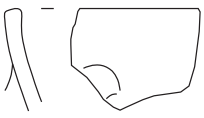
149/15



149/16



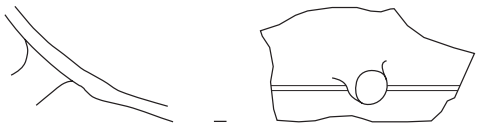
149/17



149/18



149/21



149/20

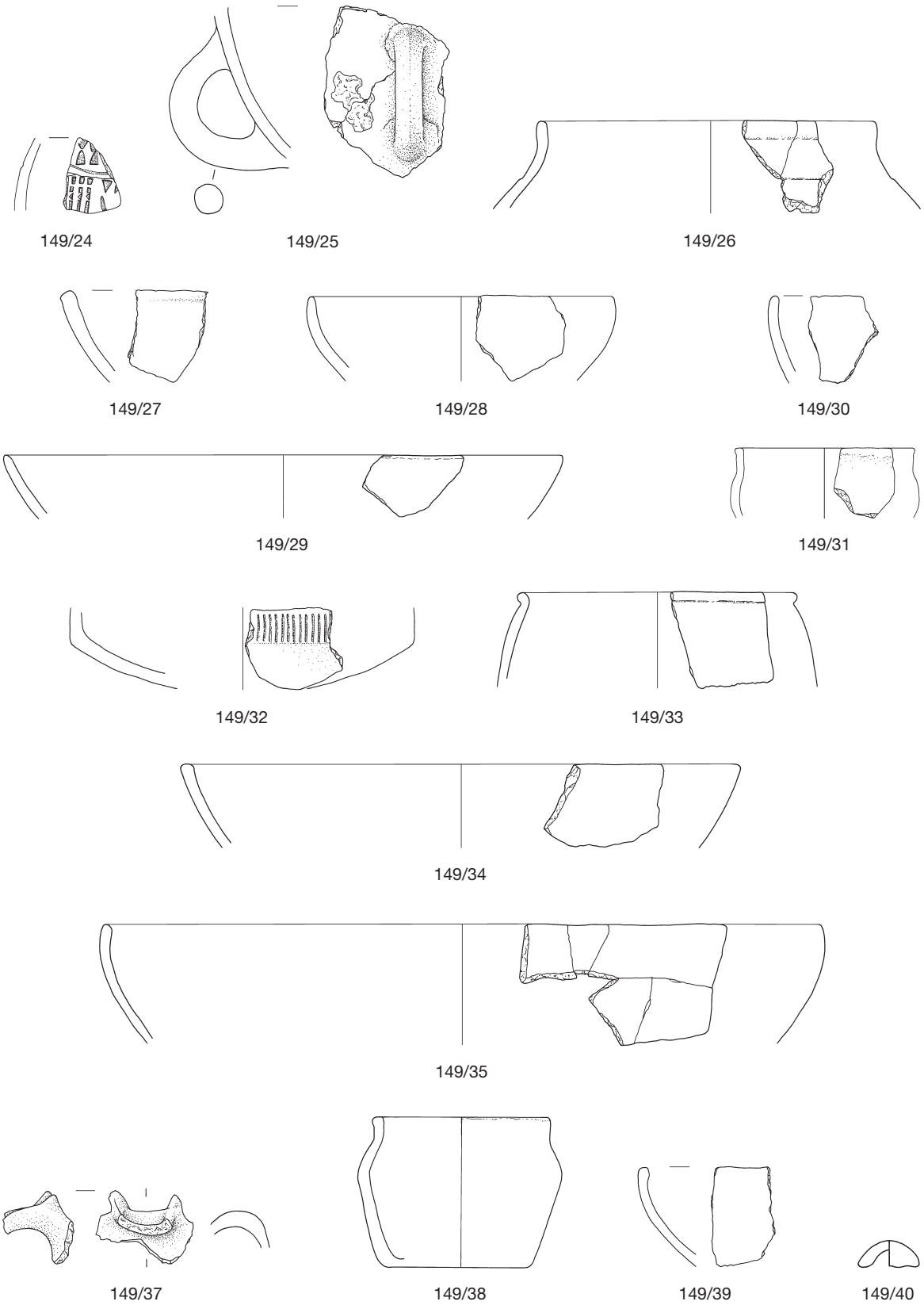


149/22

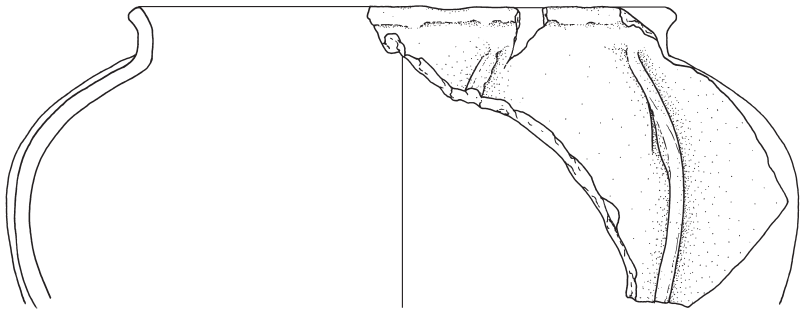


149/23

Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 149.
149/6, 149/7 Eisen; 149/5 Knochen; sonst Keramik. – Eisen, Knochen M. 1:2; Keramik M. 1:3.



Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 149.
Keramik. – M. 1:3.



149/36



151/1



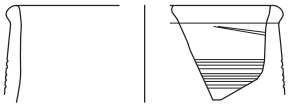
151/2



151/3



151/4



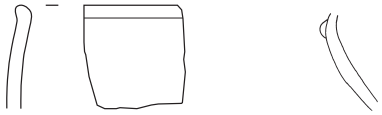
158/1



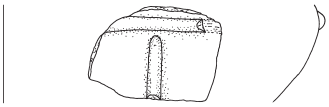
151/5



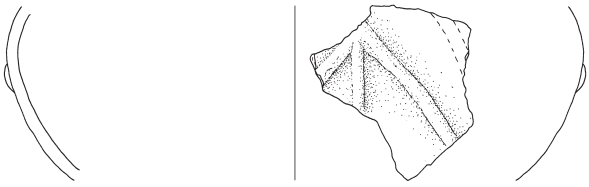
159/1



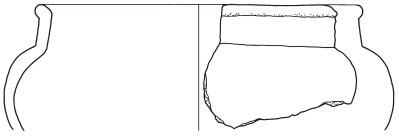
160/1



160/2

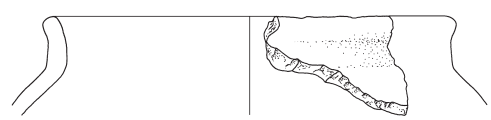


160/3



160/4

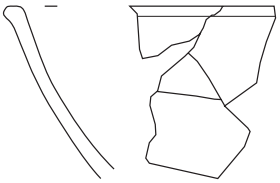
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 149; 151; 158; 159; 160.
Keramik. – M. 1:3.



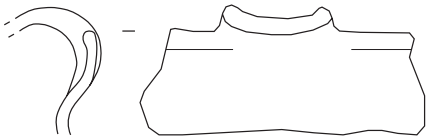
160/5



160/6



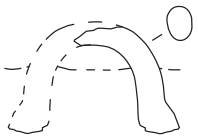
162/3



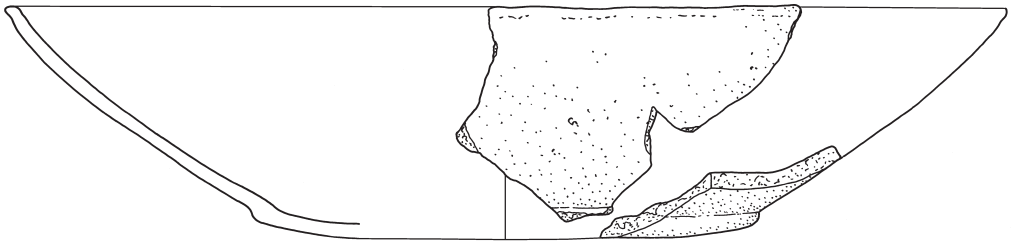
162/1



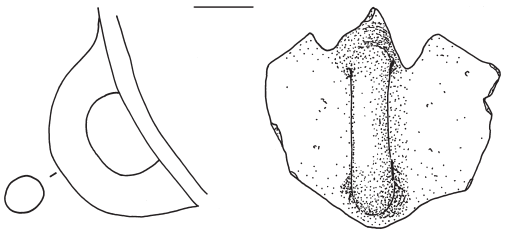
162/2



162/4



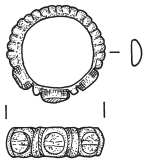
162/5



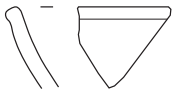
162/7



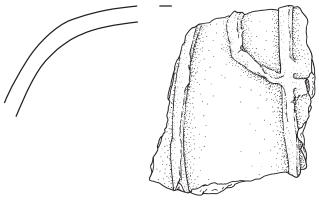
162/8



163/1

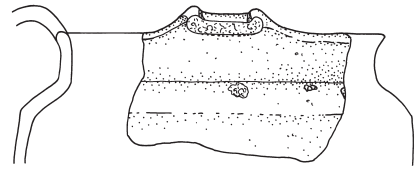


164/1

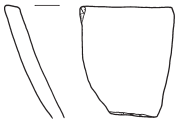


164/2

Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 160; 162; 163; 164.
163/1 Bronze/Kalkstein; sonst Keramik. – 163/1 M. 1:2; Keramik M. 1:3.



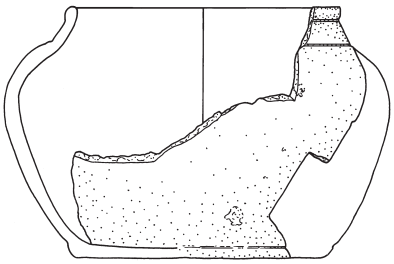
165/1



165/3



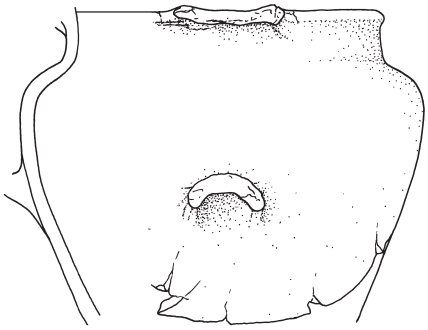
165/4



165/5



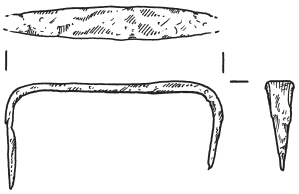
165/2



166/1



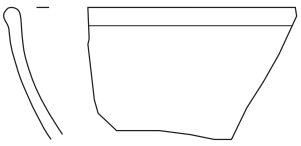
166/2



168/1



168/2



168/3

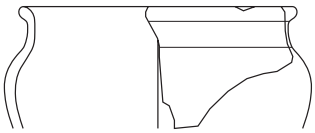


168/4

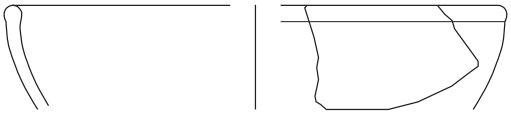
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 165; 166; 168.
168/1 Eisen; sonst Keramik. – 168/1 M. 1:2; Keramik M. 1:3.



168/5



168/6



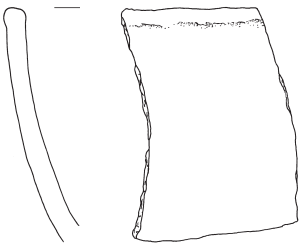
168/7



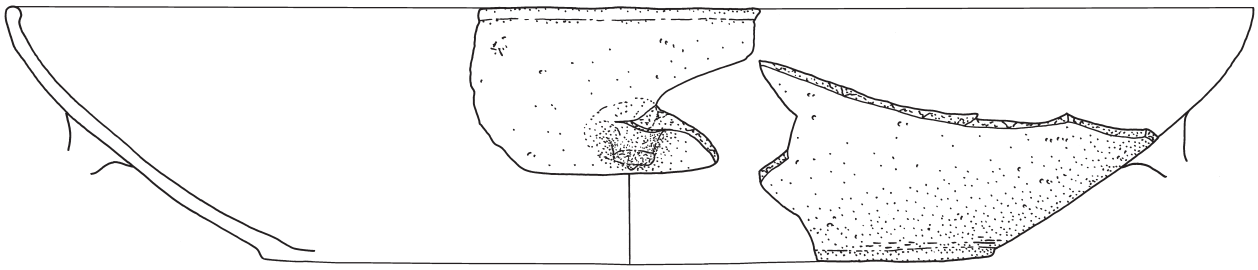
168/8



168/9



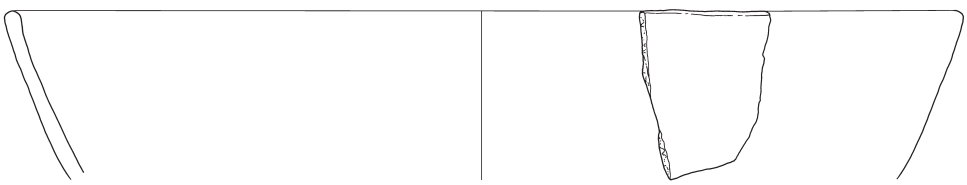
168/10



168/12



168/13

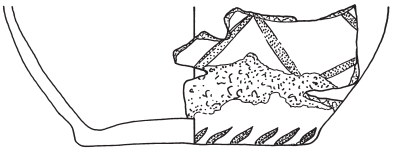


168/14

Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 168.
Keramik. – M. 1:3; 168/13 M. 1:2.



172/1



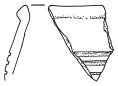
172/2



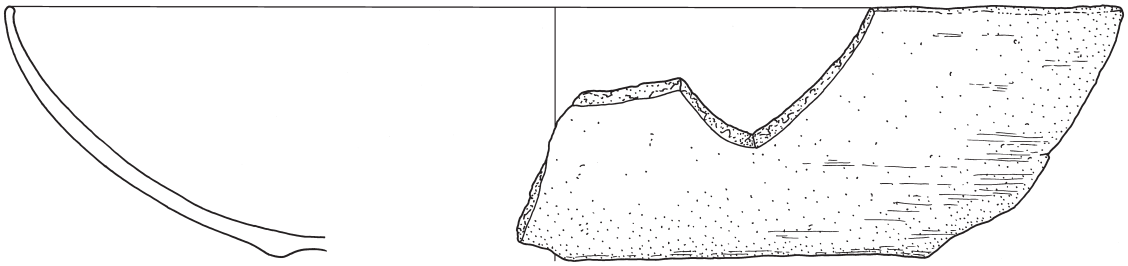
172/3



172/4



172/5



172/6



172/7



172/8



172/9



172/10



172/11



172/12



172/13



172/14



172/17



172/19

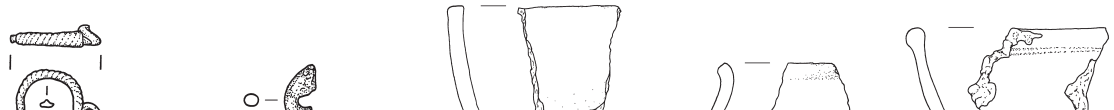
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 172.
172/1 Eisen; sonst Keramik. – 172/1 M. 1:2; Keramik M. 1:3; 172/3 M. 1:2.



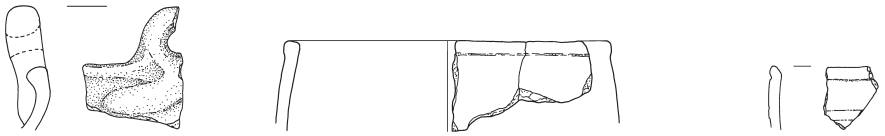
172/20 172/21 172/22 172/23 172/24



172/25 172/26 172/52



173/1 173/2 173/3 173/4 173/5

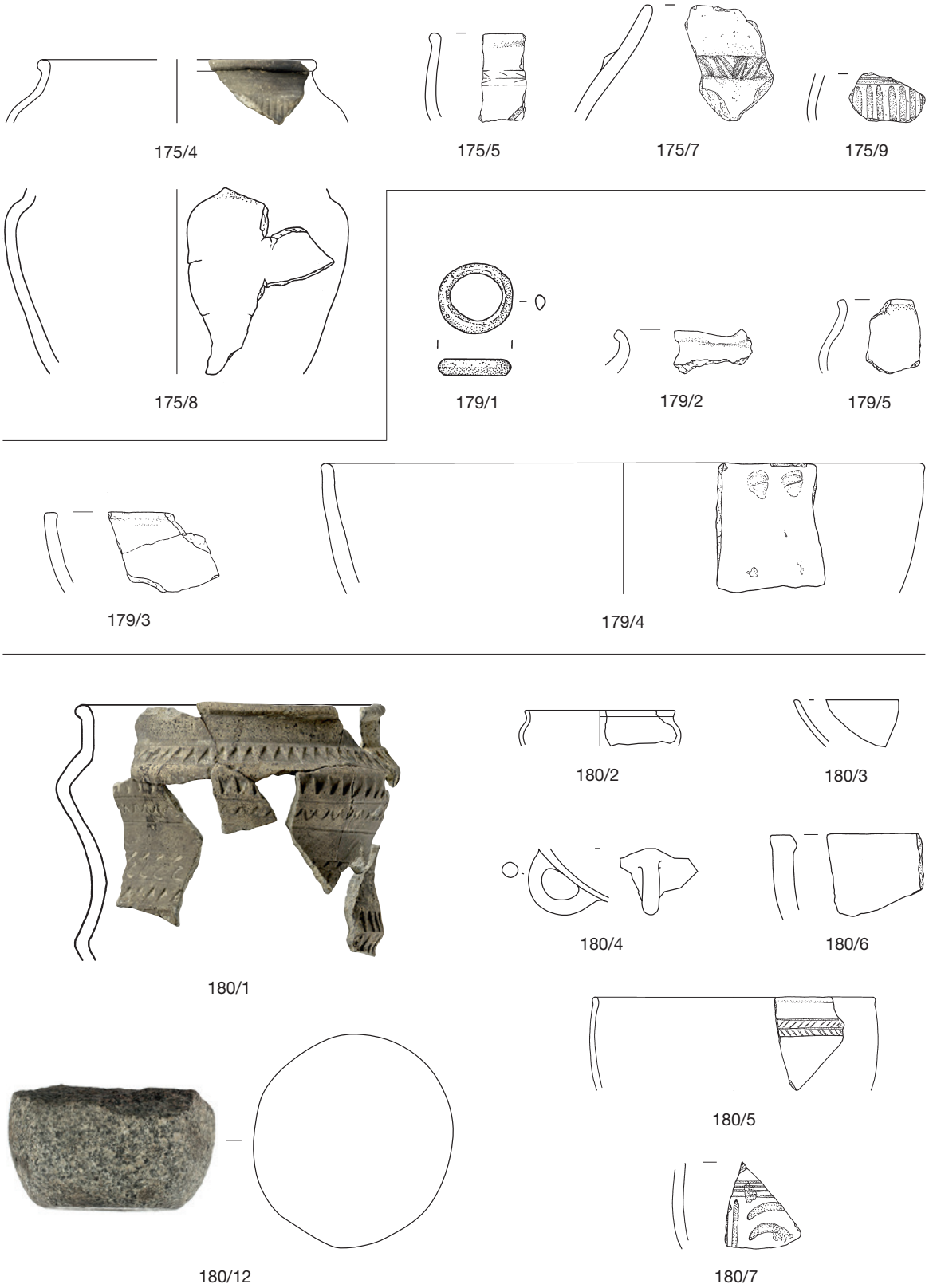


173/6 173/7 173/8

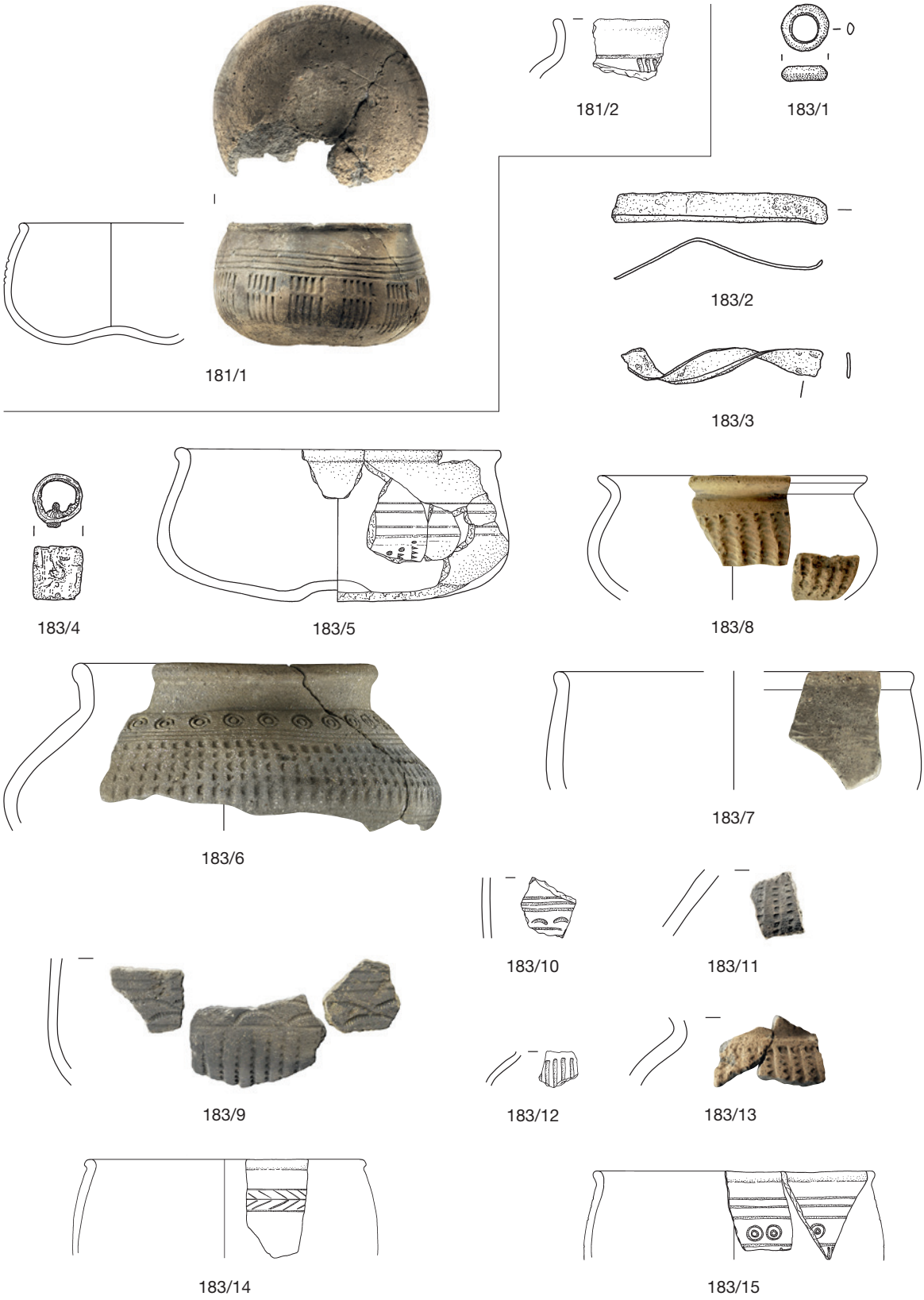


175/1 175/2 175/3

Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 172; 173; 175.
173/1, 173/2, 175/1, 175/2 Bronze; 172/52 Stein; sonst Keramik.
Bronze, Stein M. 1:2; Keramik M. 1:3; 175/3 M. 1:2.



Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 175; 179; 180.
179/1 Bronze; 180/12 Stein; sonst Keramik. – Bronze, Stein M. 1:2; Keramik M. 1:3; 180/1 M. 1:2.



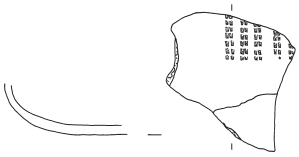
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 181; 183.
183/1–183/3 Bronze; 183/4 Eisen; sonst Keramik.
Metall M. 1:2; Keramik M. 1:3; 183/6–183/9, 183/11, 183/13 M. 1:2.



183/16



183/17



183/18



183/19



183/20



183/21



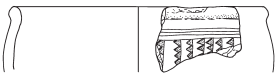
183/22



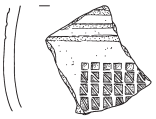
183/23



183/24



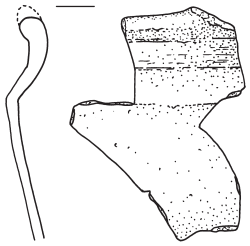
183/25



183/28



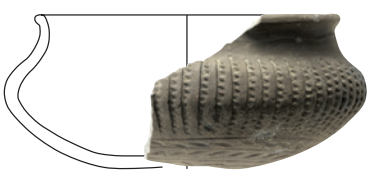
183/27



183/29



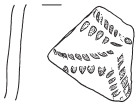
183/30



188/1



188/2



188/3

Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 183; 188.
Keramik. – M. 1:3; 183/16, 183/17, 183/27 M. 1:2.



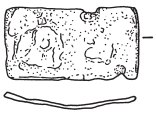
190/1



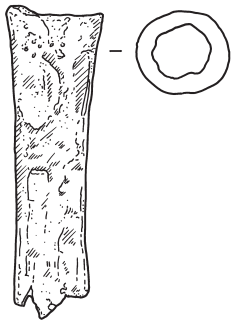
191/1



191/2



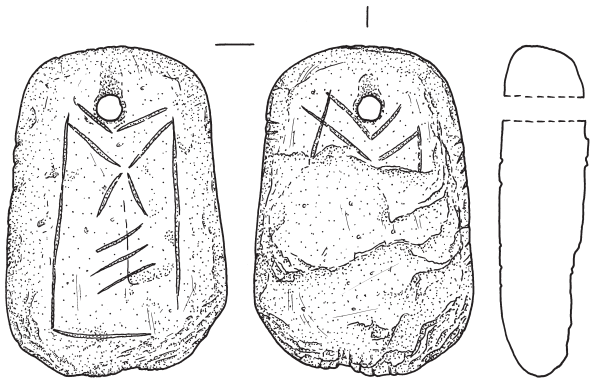
193/1



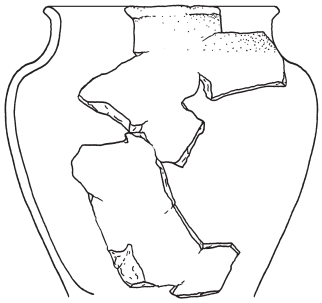
193/2



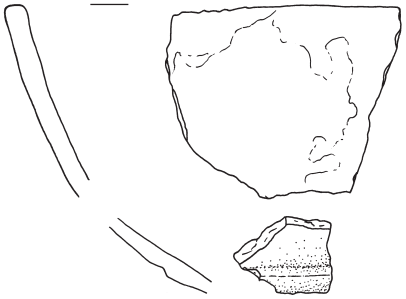
193/4



193/3



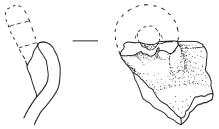
194/1



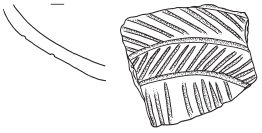
194/2



200A/2



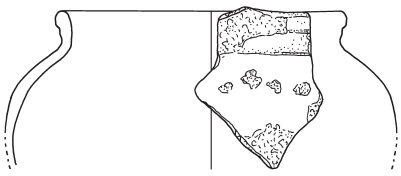
200A/3



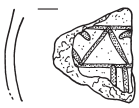
200A/4



198/1

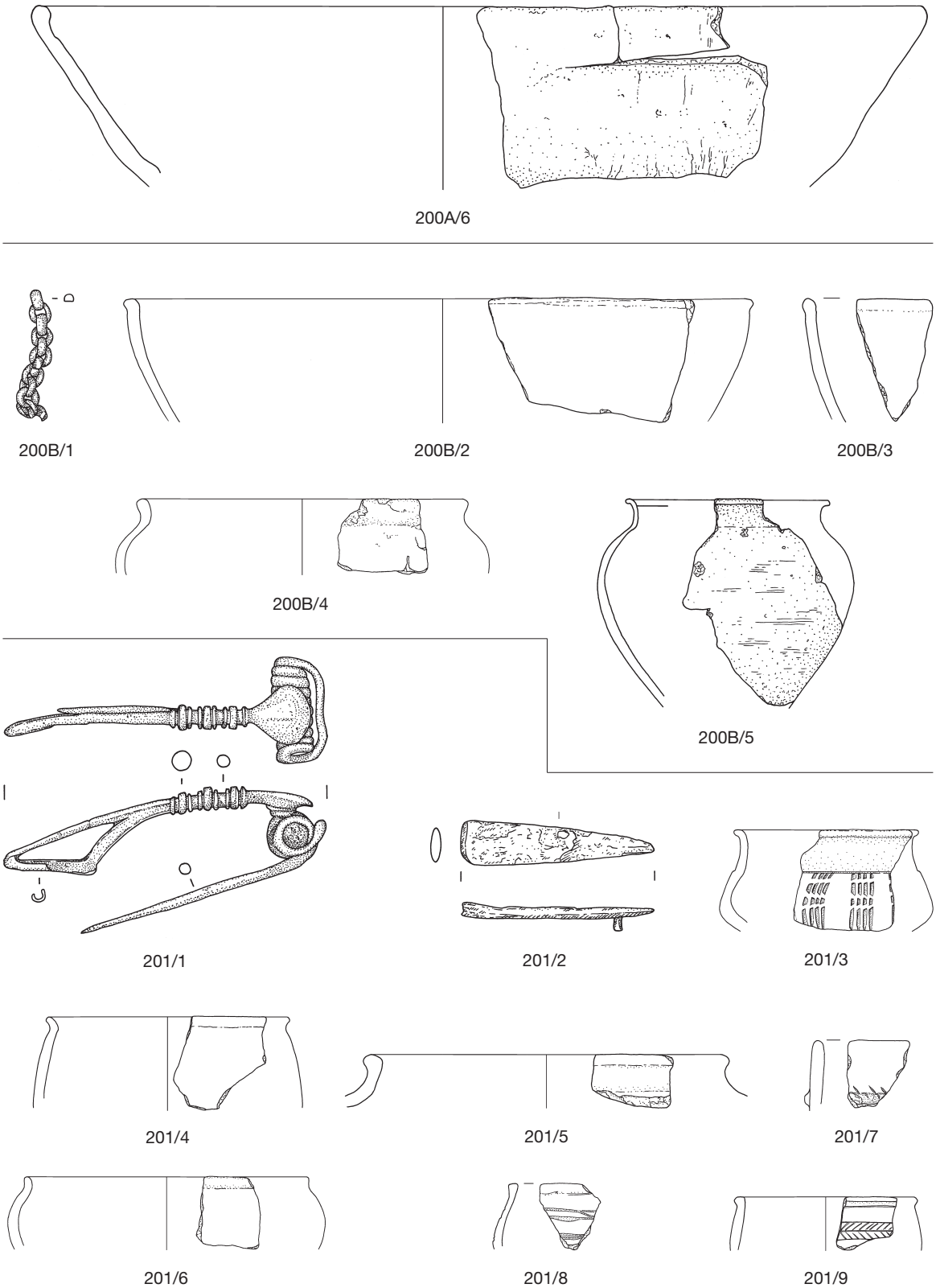


200A/1

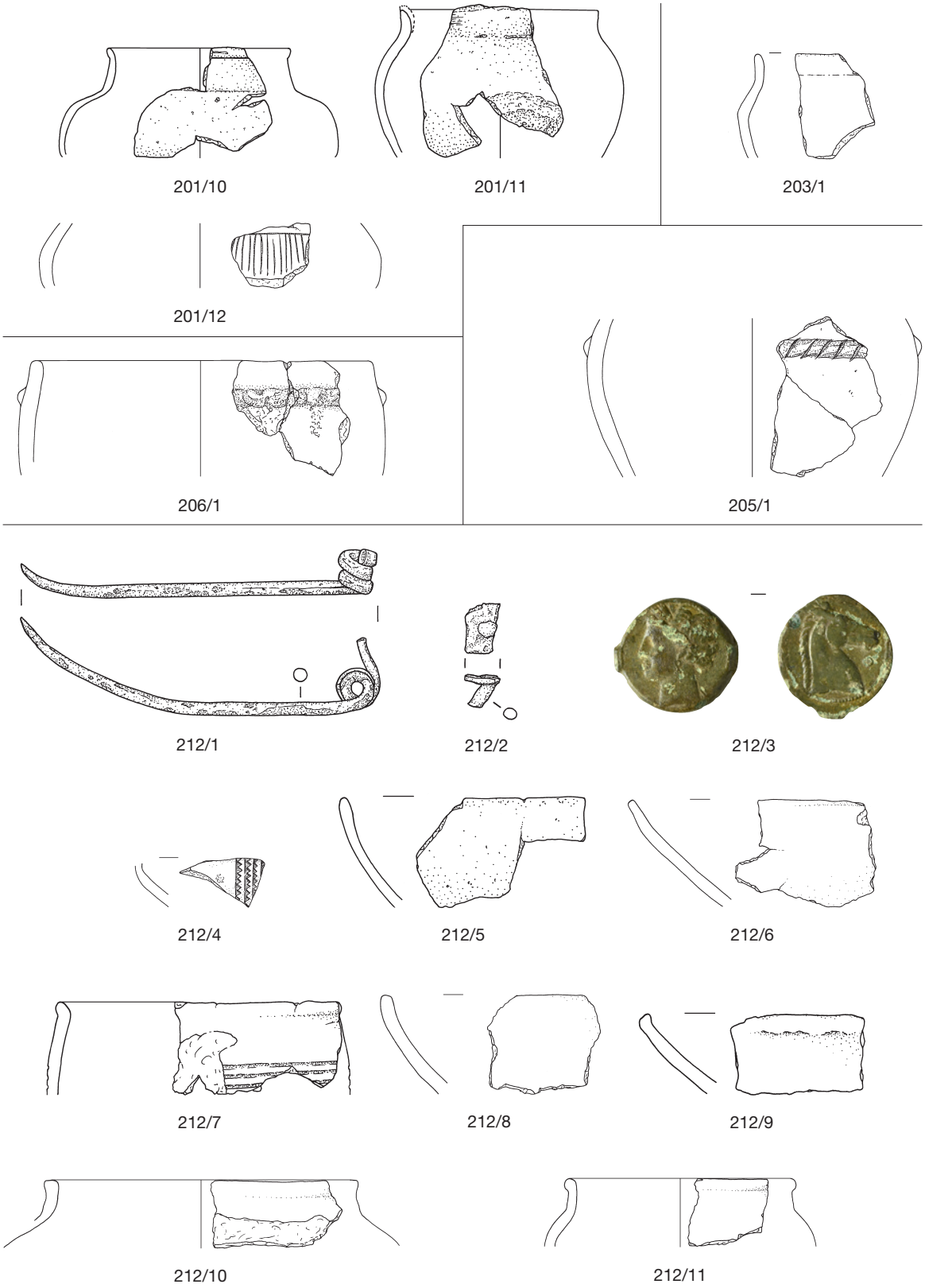


200A/5

Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 190; 191; 193; 194; 198; 200A.
191/1, 193/1 Bronze; 193/2 Eisen; 193/3 Stein; sonst Keramik.
Metall, Stein M. 1:2; Keramik M. 1:3; 190/1, 198/1 M. 1:2.



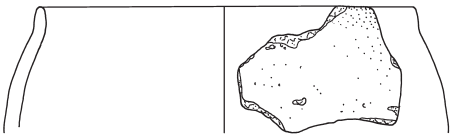
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 200A; 200B; 201.
200B/1, 201/1 Bronze; 201/2 Eisen; sonst Keramik. – Metall M. 1:2; Keramik M. 1:3.



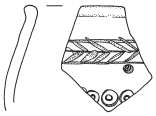
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 201; 203; 205; 206; 212.
212/1–212/2 Bronze; 212/3 Kupfer; sonst Keramik. – Metall M. 1:2; 212/3 M. 1:1; Keramik M. 1:3.



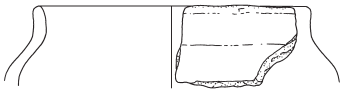
212/13



212/12



213/1



213/2



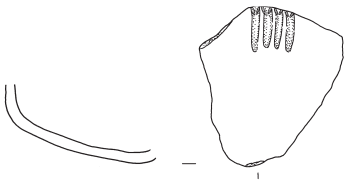
219/1



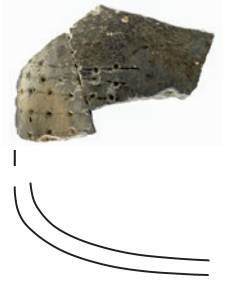
223/1



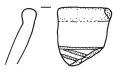
225/1



226/1

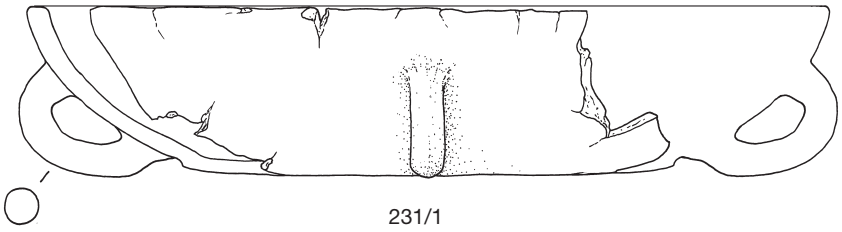


229/1



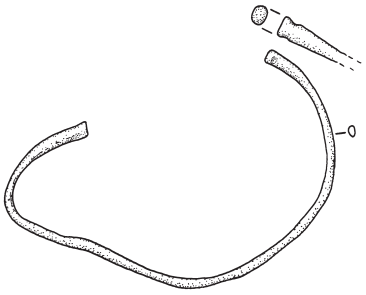
229/2

229/3

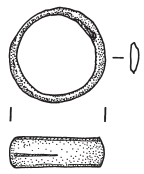


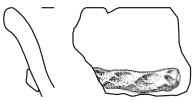
231/1

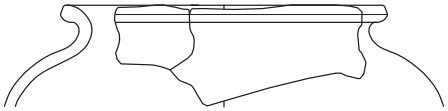
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 212; 213; 219; 223; 225; 226; 229; 231.
219/1 Bronze; sonst Keramik. – 219/1 M. 1:2; Keramik M. 1:3; 229/3 M. 1:2.

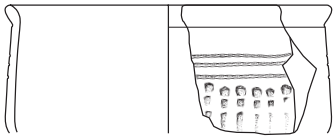

1001.1/1

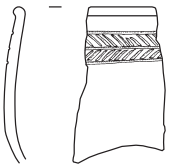

1001.1/2

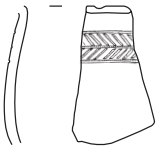

1001.1/3


1001.1/5

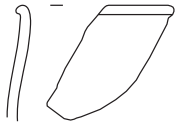

1001.1/4


1001.1/6

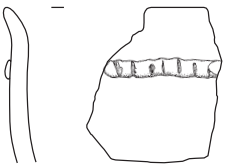

1001.1/7

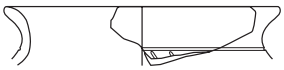

1001.1/8


1001.1/9

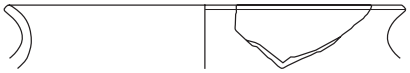

1001.1/10

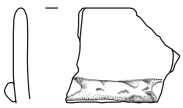

1001.1/11

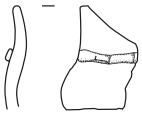

1001.1/12


1001.1/14


1001.1/16


1001.1/15

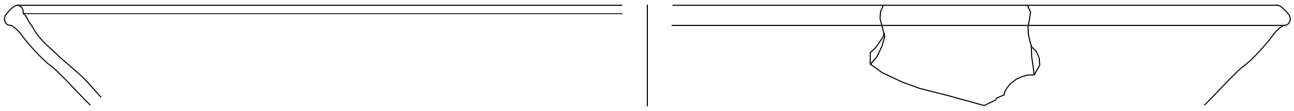

1001.1/17


1001.1/18

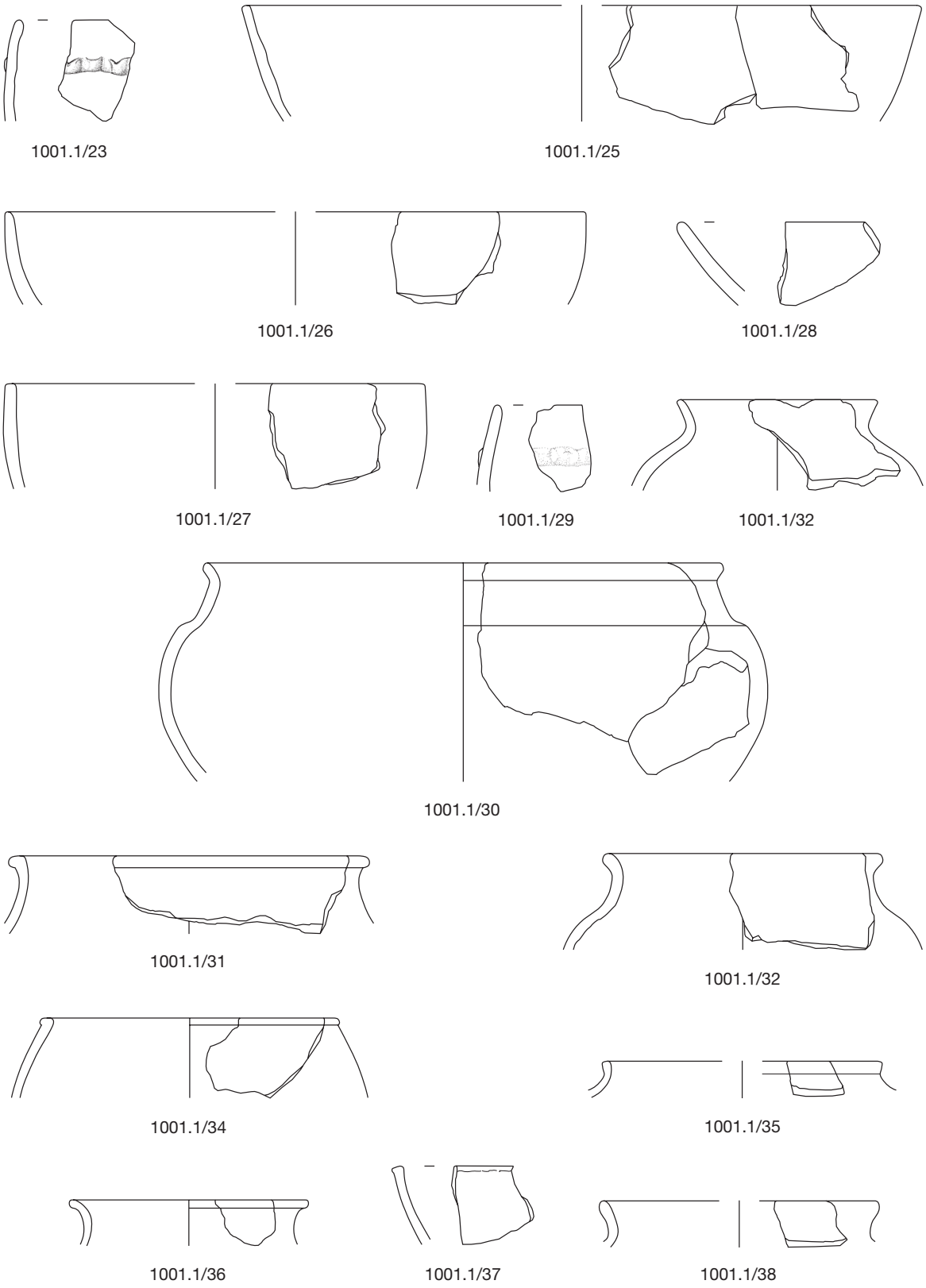

1001.1/19


1001.1/20

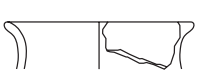

1001.1/22


1001.1/21

Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 4. SE 1001.1.
1001.1/1, 1001.1/3 Bronze; 1001.1/2 Eisen; sonst Keramik. – Metall M. 1:2; Keramik M. 1:3.



Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 4. SE 1001.1.
Keramik. – M. 1:3.



1001.1/39



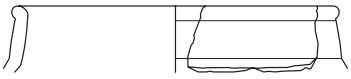
1001.1/42



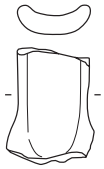
1001.1/43



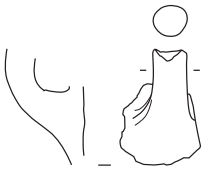
1001.1/44



1001.1/45



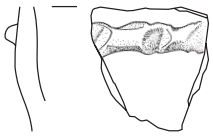
1001.1/48



1001.1/49



1001.1/51



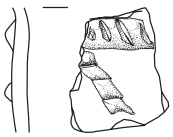
1001.1/52



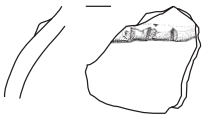
1001.1/53



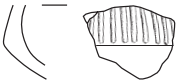
1001.1/54



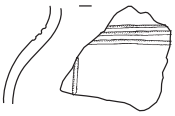
1001.1/55



1001.1/56



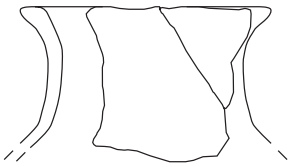
1001.1/57



1001.1/58



1001.1/59



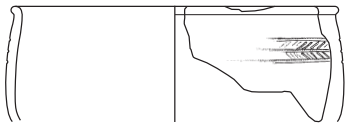
1001.1/63



1001.1/64



1001.1/65



1001.1/66

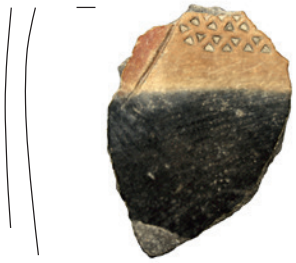


1001.1/67

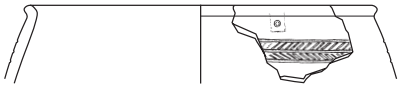
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 4. SE 1001.1.
Keramik. – M. 1:3; 1001.1/59 M. 1:2.



1001.1/68



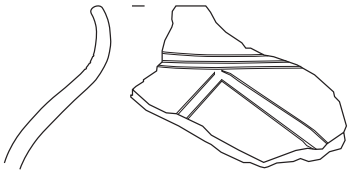
1001.1/69



1001.1/70



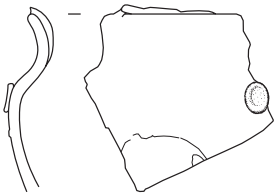
1001.1/71



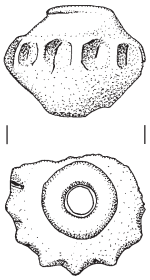
1001.1/72



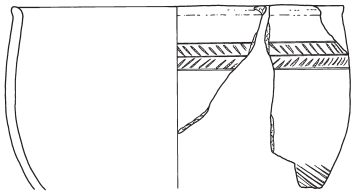
1001.1/73



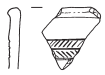
1001.1/74



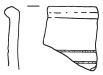
1001.1/76



1001.1/77



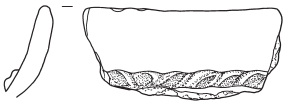
1001.1/78



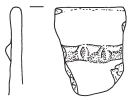
1001.1/79



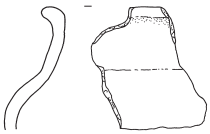
1001.1/80



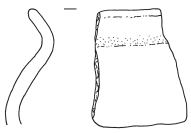
1001.1/81



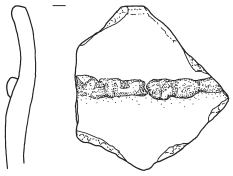
1001.1/82



1001.1/83



1001.1/84



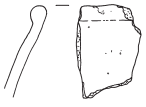
1001.1/85



1001.1/86

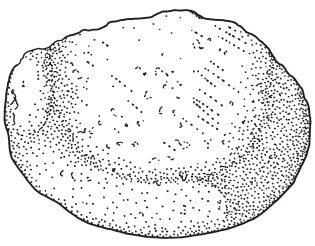


1001.1/87

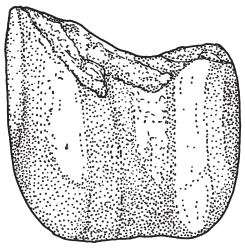


1001.1/88

Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 4. SE 1001.1.
Keramik. – M. 1:3; 1001.1/69, 1001.1/76 M. 1:2.



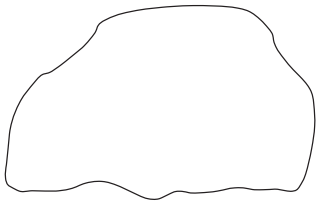
1001.1/92



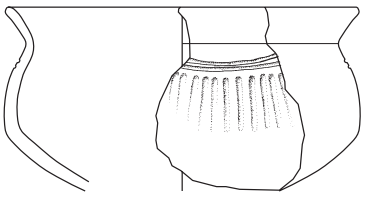


1001.1/93

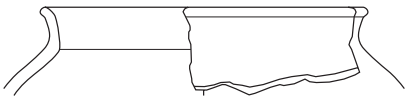




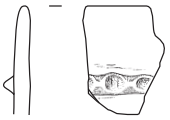
1001.1/94



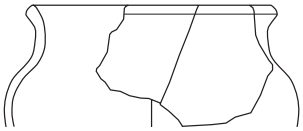
1001.2/1



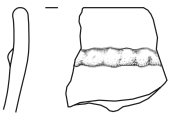
1001.2/2



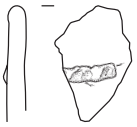
1001.2/4



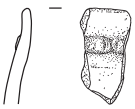
1001.2/3



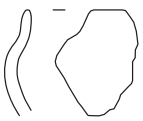
1001.2/5



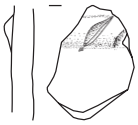
1001.2/6



1001.2/7



1001.2/8



1001.2/12

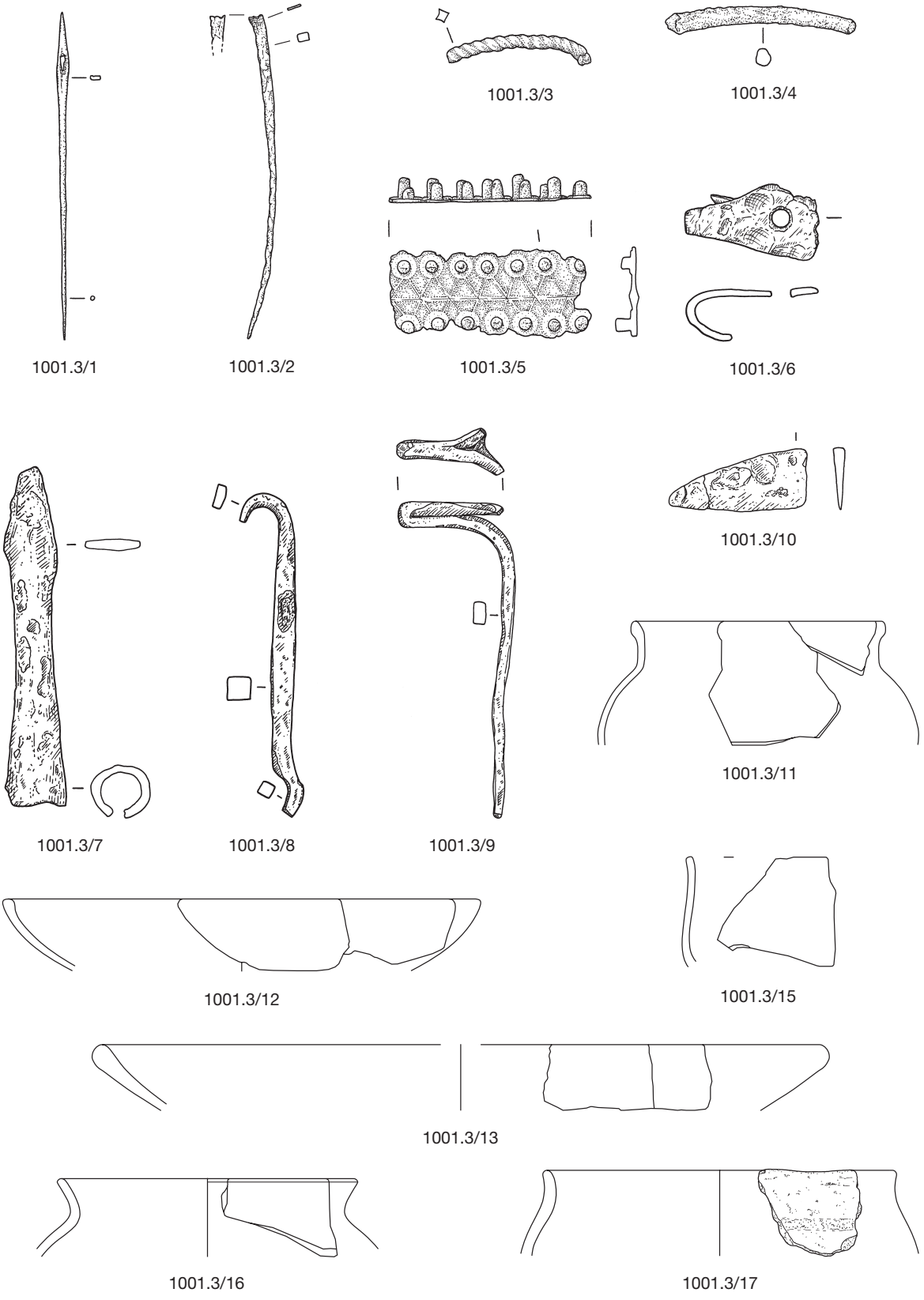


1001.2/13

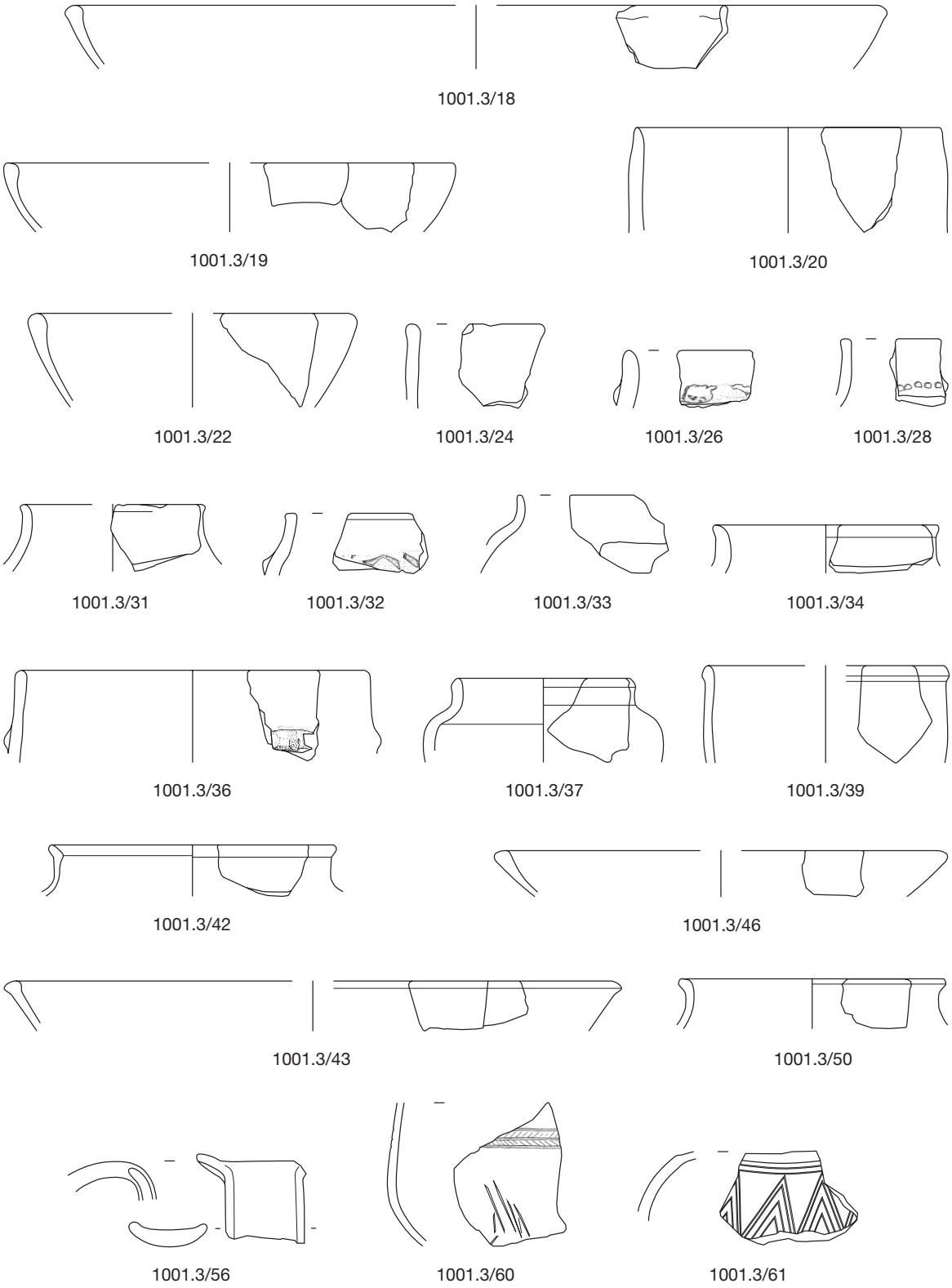


1001.2/14

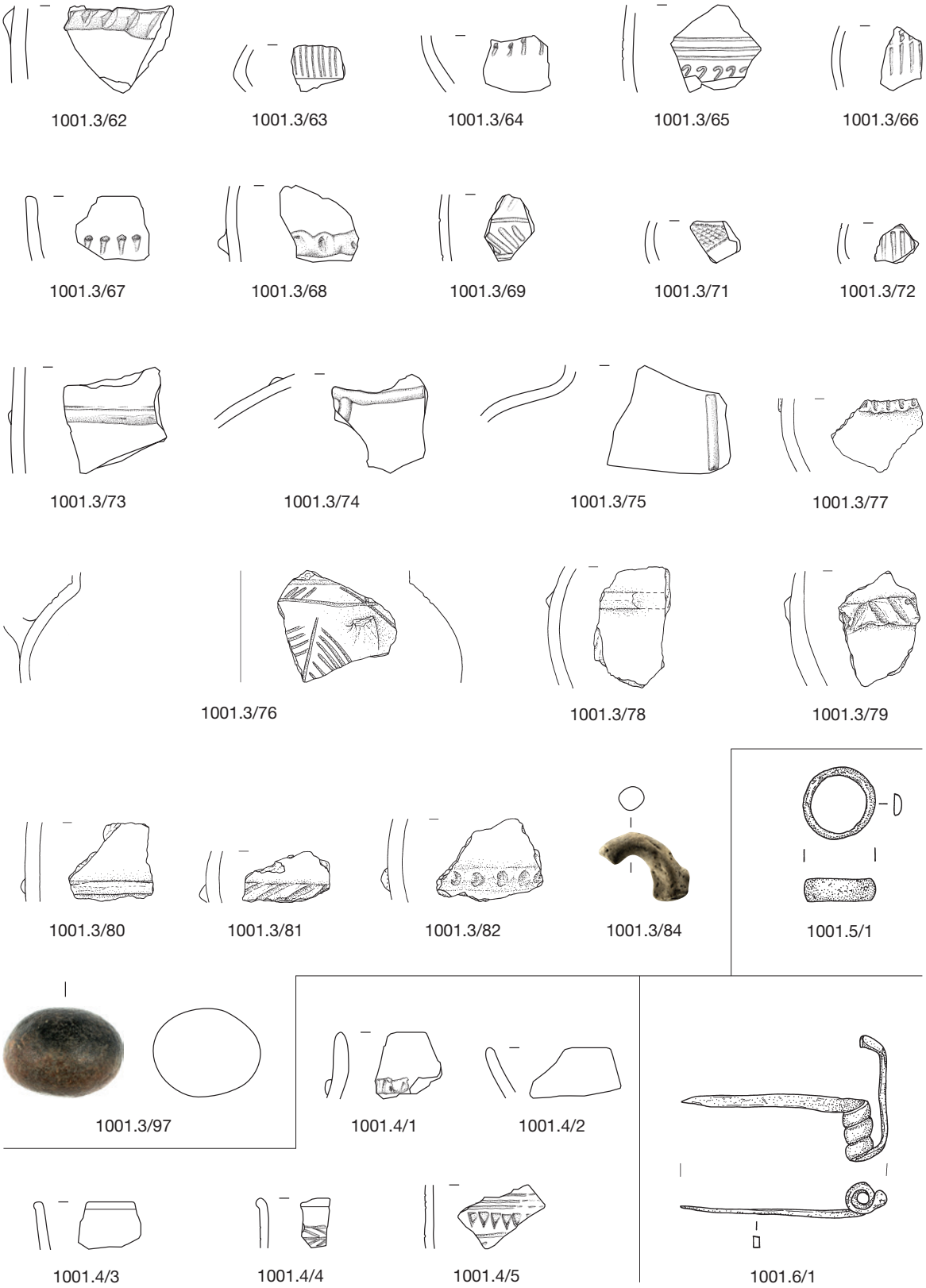
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 4. SE 1001.1; 1001.2.
1001.1/93 Knochen; 1001.1/92, 1001.1/94 Stein; sonst Keramik. – Knochen, Stein M. 1:2; Keramik M. 1:3.



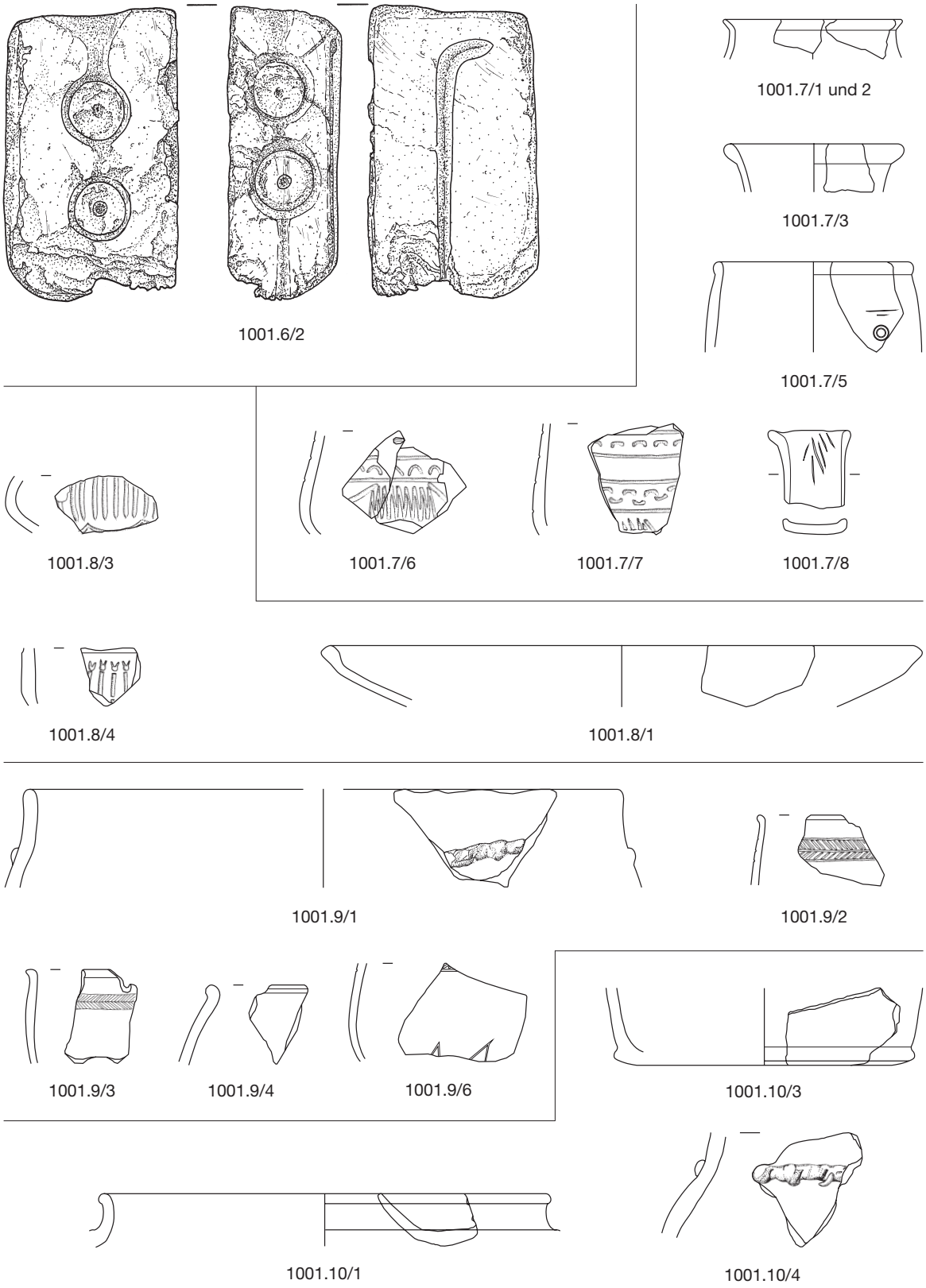
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 4. SE 1001.3.
1001.3/1–1001.3/5 Bronze; 1001.3/6–1001.3/10 Eisen; sonst Keramik. – Metall M. 1:2; Keramik M. 1:3.



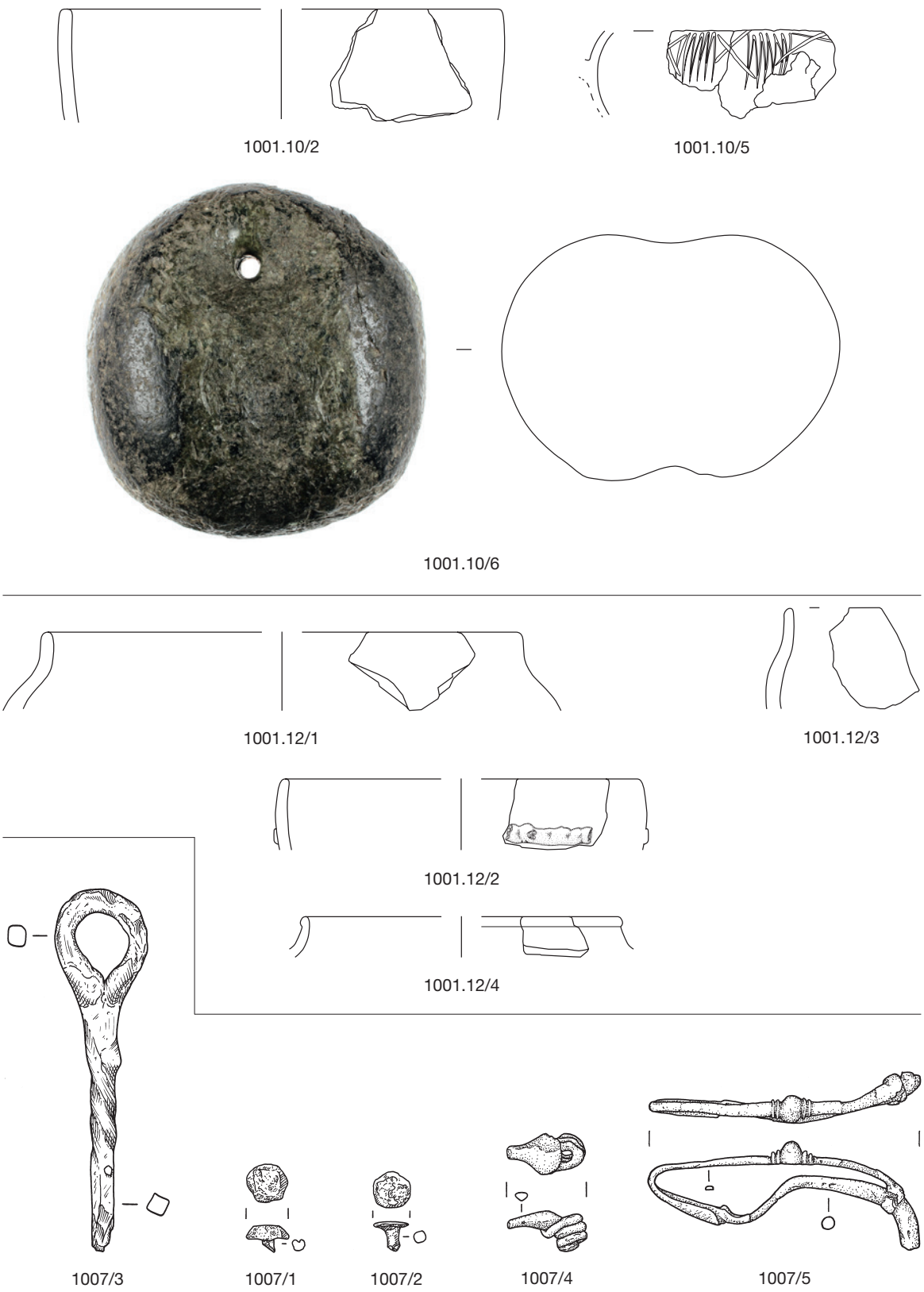
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 4. SE 1001.3.
Keramik. – M. 1:3.



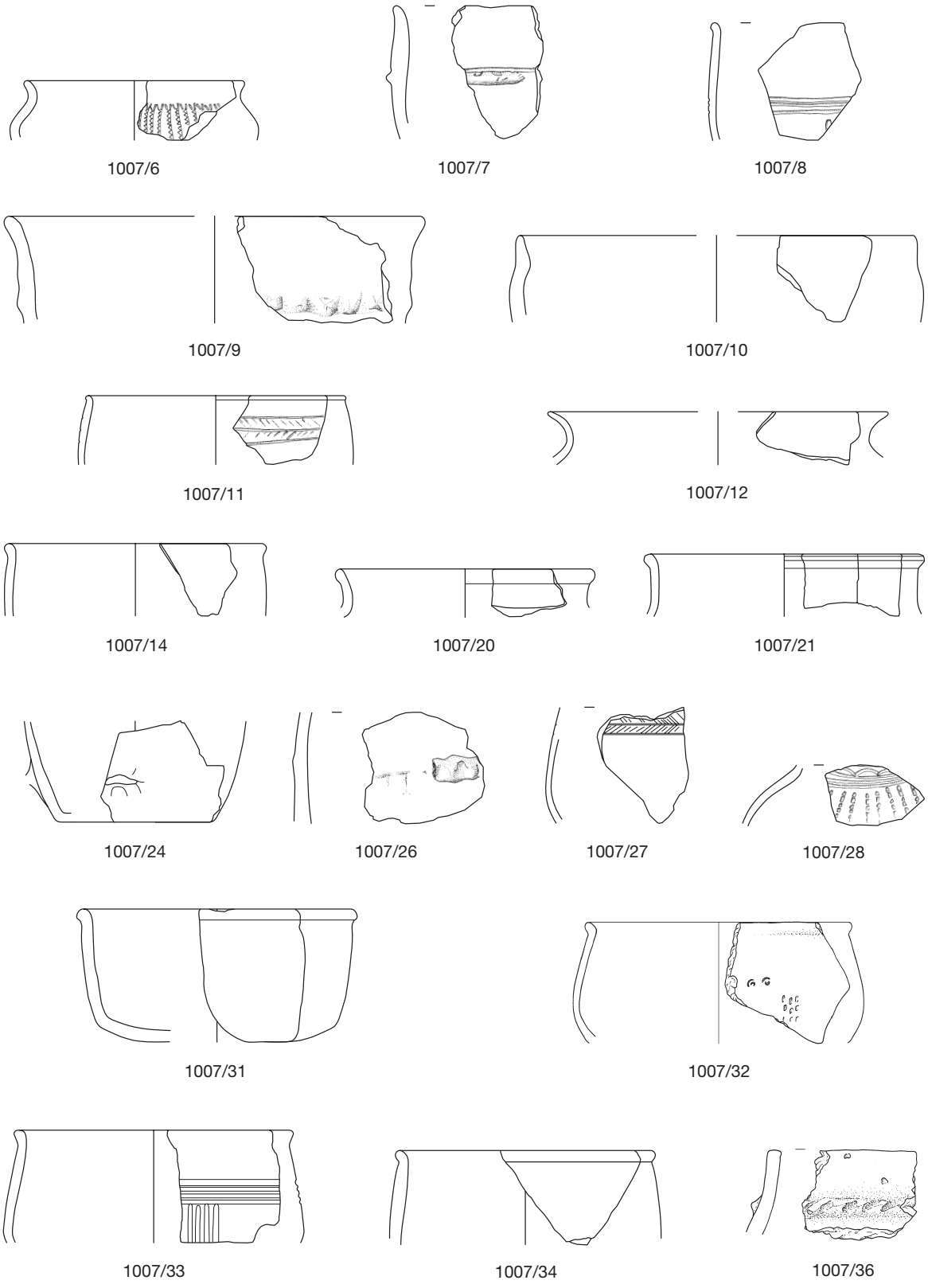
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 4. SE 1001.3; 1001.4; 1001.5; 1001.6.
1001.5/1, 1001.6/1 Bronze; 1001.3/97 Stein; sonst Keramik. – Bronze, Stein M. 1:2; Keramik M. 1:3.



Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 4. SE 1001.6; 1001.7; 1001.8; 1001.9; 1001.10.
1001.6/2 Stein; sonst Keramik. – 1001.6/2 M. 1:2; Keramik M. 1:3.



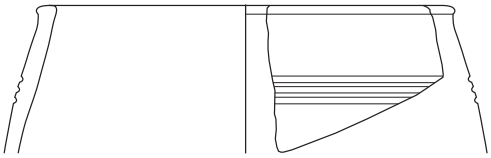
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 4. SE 1001/10; 1001.12; 1007.
1007/4, 1007/5 Bronze; 1007/1–1007/3 Eisen; 1001.10/6 Stein; sonst Keramik.
Metall, Stein M. 1:2; Keramik M. 1:3.



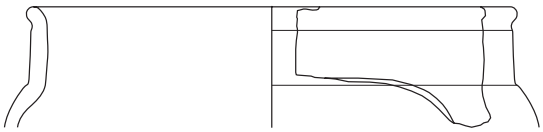
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 4. SE 1007.
Keramik. – M. 1:3.



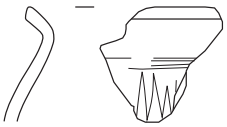
1007/35



1007/37



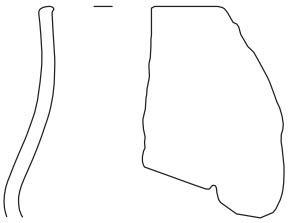
1007/38



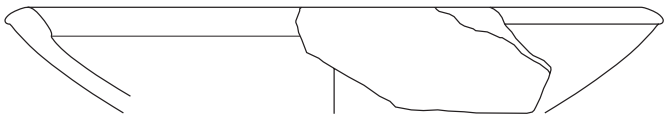
1007/39



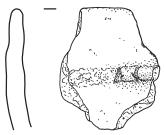
1007/42



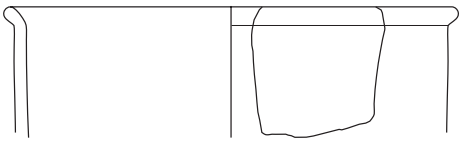
1007/40



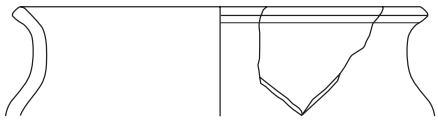
1007/43



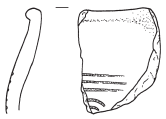
1007/41



1007/44



1007/45



1007/46



1007/50



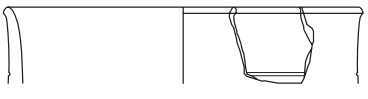
1007/51



1007/52



1007/54

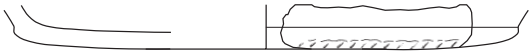


1007/55

Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 4. SE 1007.
Keramik. – M. 1:3; 1007/52 M. 1:2.



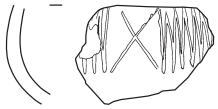
1007/57



1007/63



1007/67



1007/68



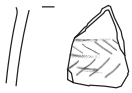
1007/70



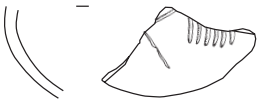
1007/71



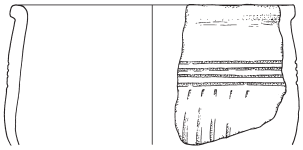
1007/72



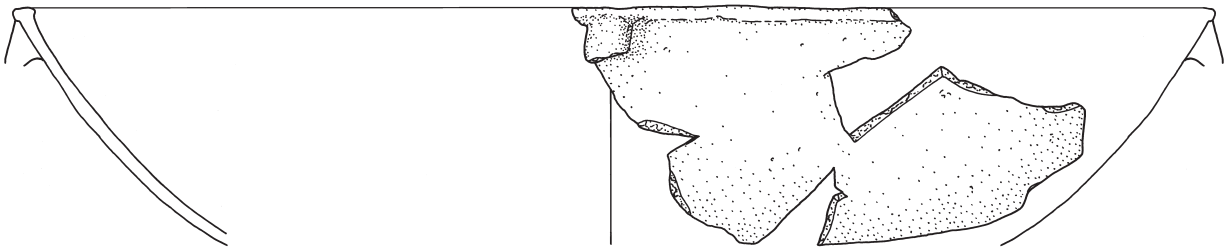
1007/73



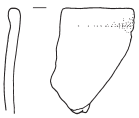
1007/74



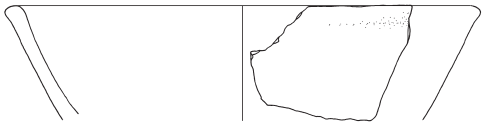
1007/76



1007/75



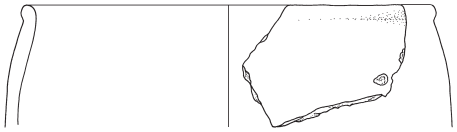
1007/77



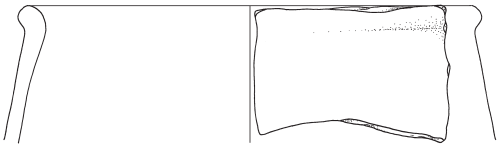
1007/78



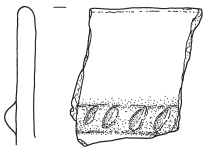
1007/79



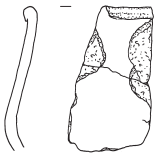
1007/80



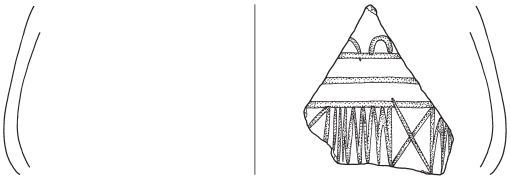
1007/81



1009/1

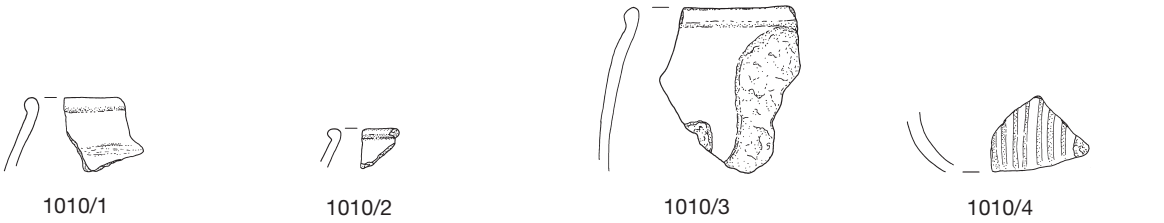


1009/2

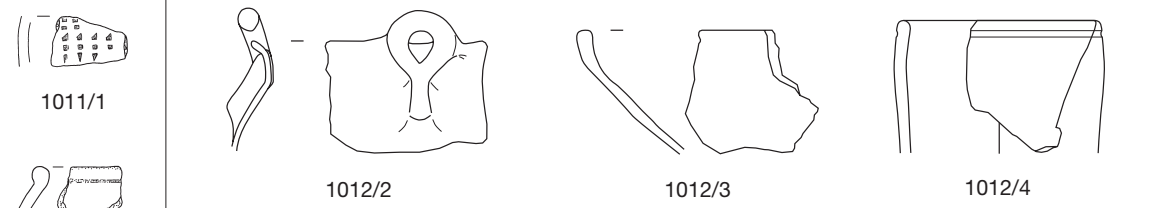


1009/3

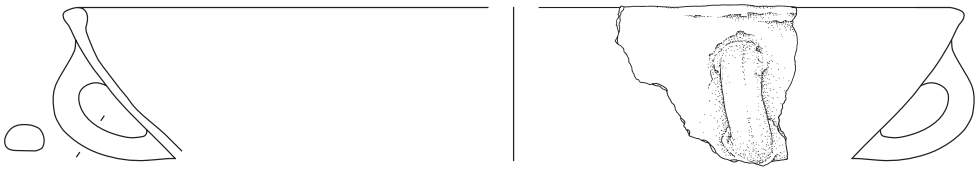
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 4. SE 1007; 1009.
Keramik. – M. 1:3.



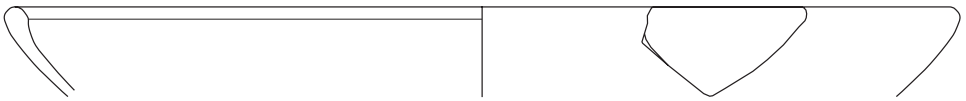
1010/1 1010/2 1010/3 1010/4



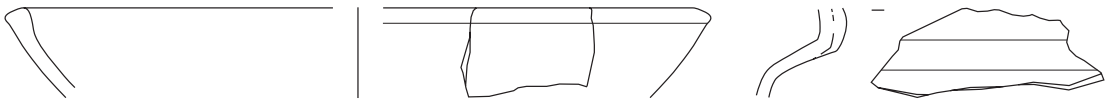
1011/1 1011/2 1012/2 1012/3 1012/4



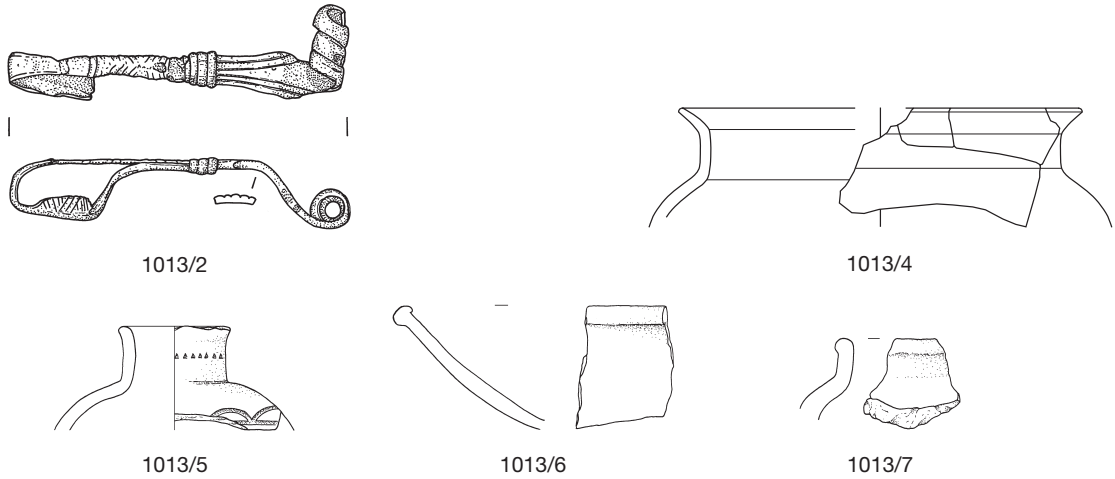
1012/1



1012/5

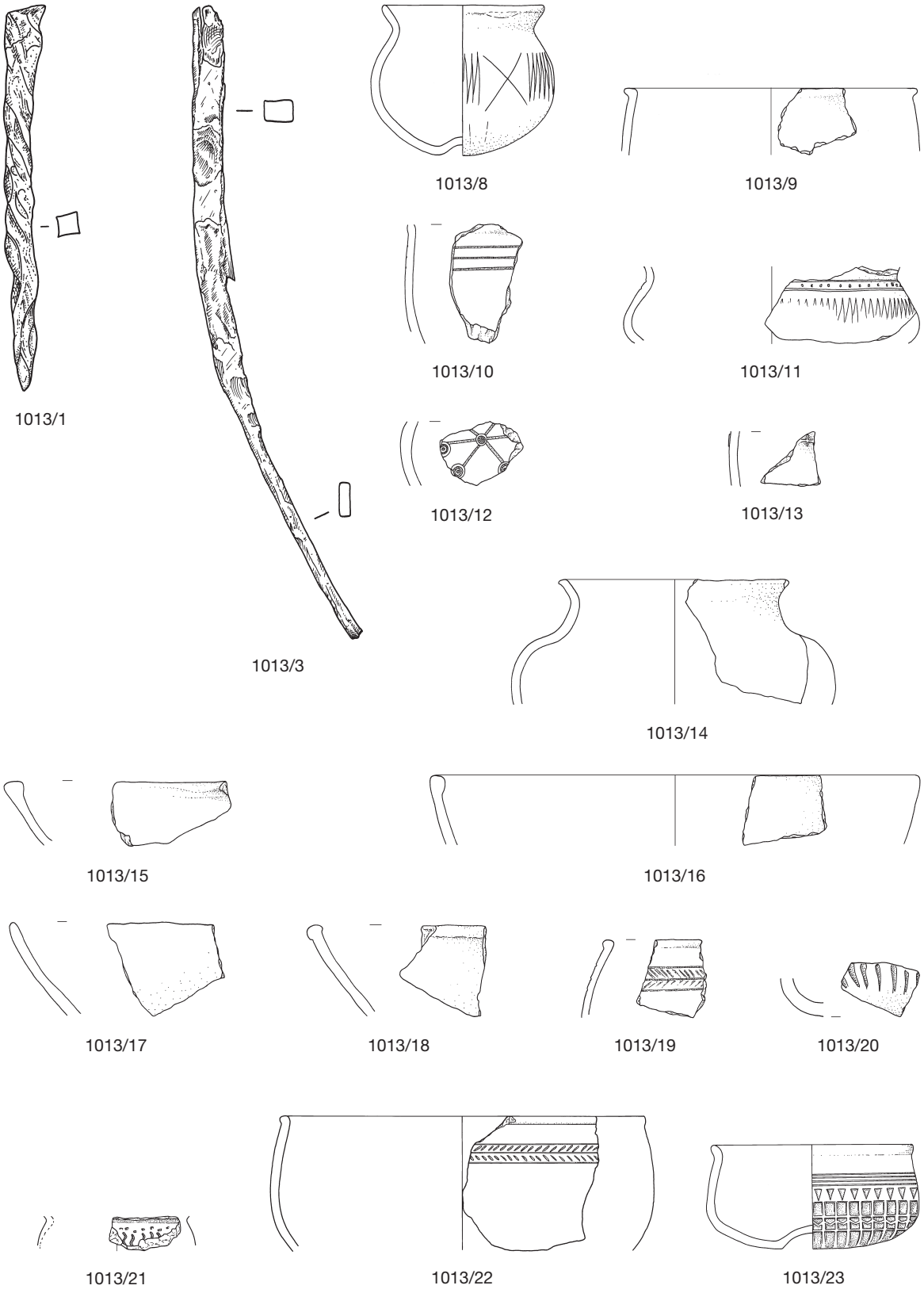


1012/6 1012/10

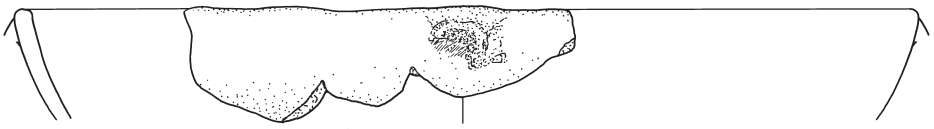


1013/2 1013/4 1013/5 1013/6 1013/7

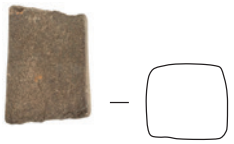
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 4. SE 1010; 1011; 1012; 1013.
1013/2 Bronze; sonst Keramik. – Bronze M. 1:2; Keramik M. 1:3.



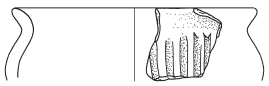
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 4. SE 1013.
1013/1, 1013/3 Eisen; sonst Keramik. – Eisen M. 1:2; Keramik M. 1:3.



1013/26



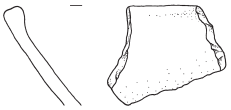
1013/28



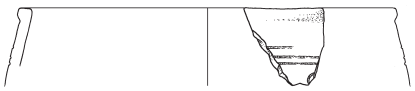
1014/1



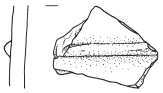
1015/1



1015/2



1015/3



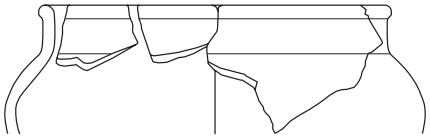
1015/4



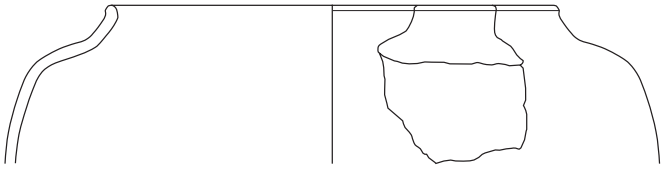
1015/5



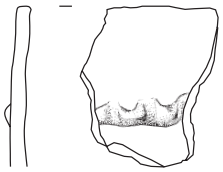
1015/6



1017/1; 1017/2



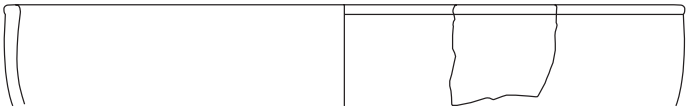
1017/3



1017/4



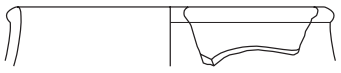
1017/5



1017/8



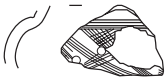
1017/12



1017/13

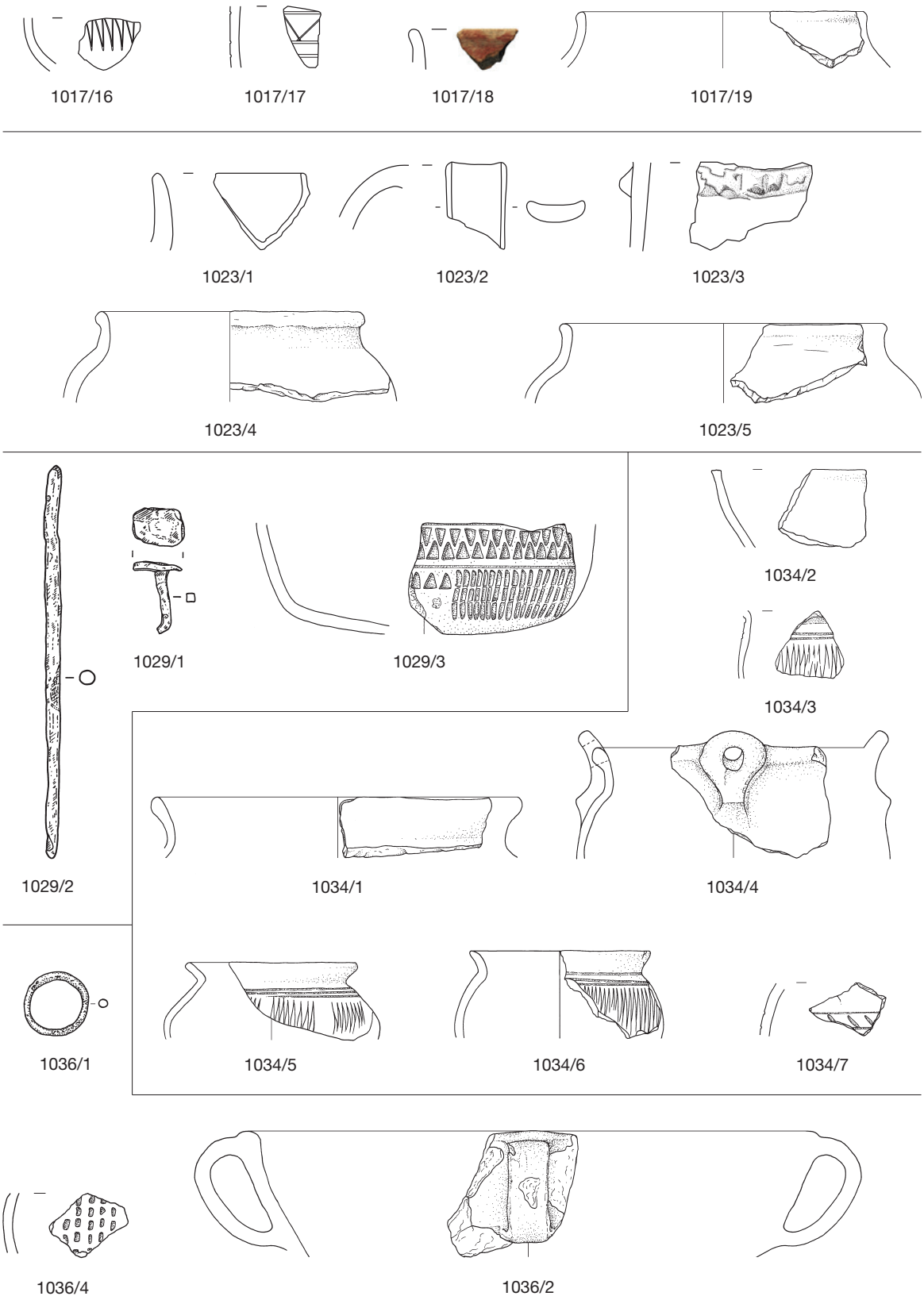


1017/14

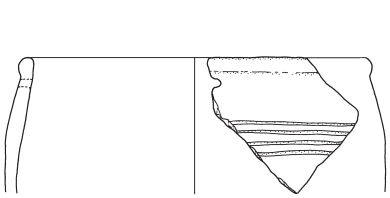


1017/15

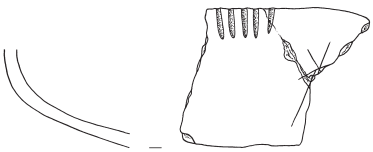
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 4. SE 1013; 1014; 1015; 1017.
1015/1 Bronze; 1013/28; Stein; sonst Keramik. – Bronze, Stein M. 1:2; Keramik M. 1:3.



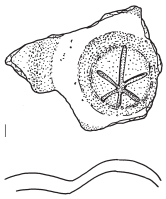
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 4. SE 1017; 1023; 1029; 1034; 1036.
1036/1 Bronze; 1029/1, 1029/2 Eisen; sonst Keramik. – Metall M. 1:2; Keramik M. 1:3; 1017/18 M. 1:2.



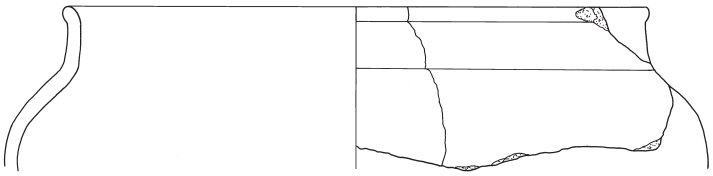
1036/4



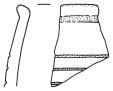
1036/5



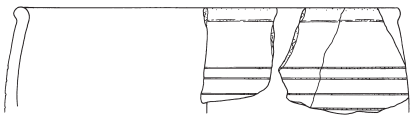
1036/6



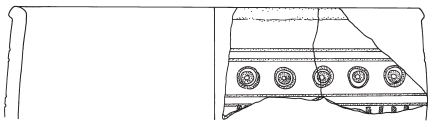
1036/7



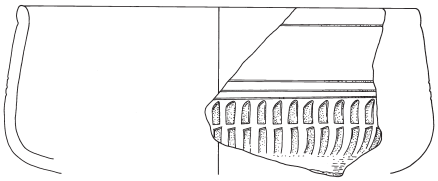
1036/9



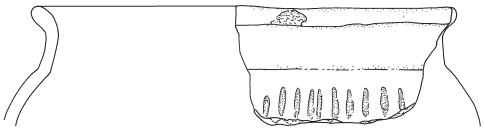
1036/8



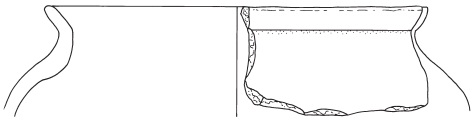
1036/10



1036/11



1036/12



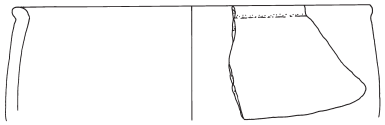
1036/13



1036/14



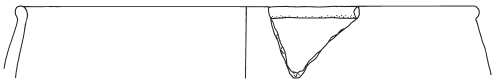
1036/15



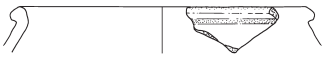
1036/16



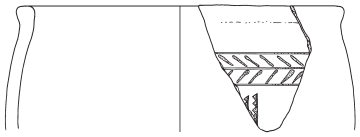
1036/17



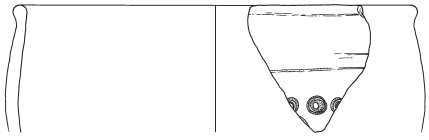
1036/18



1036/19

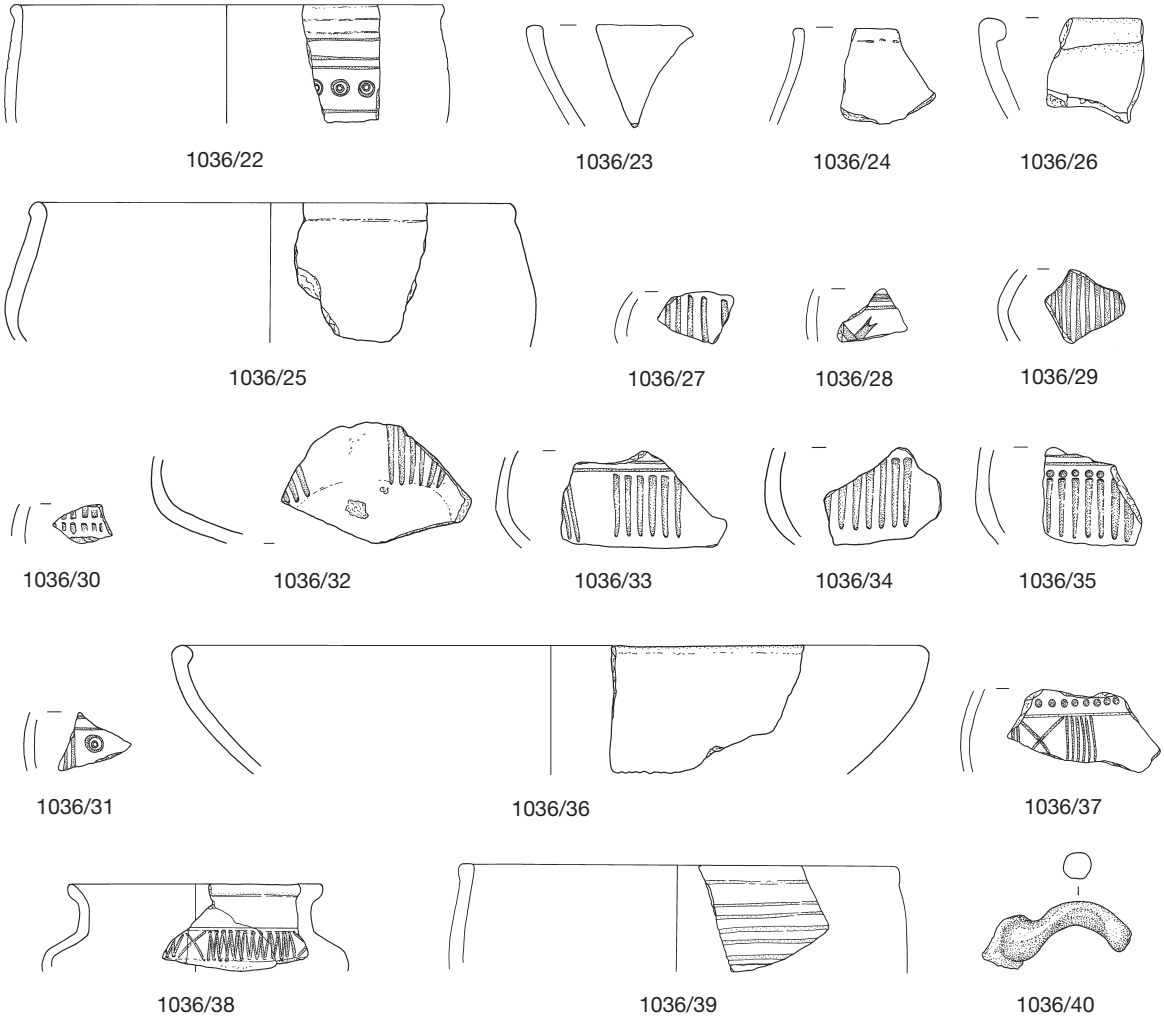


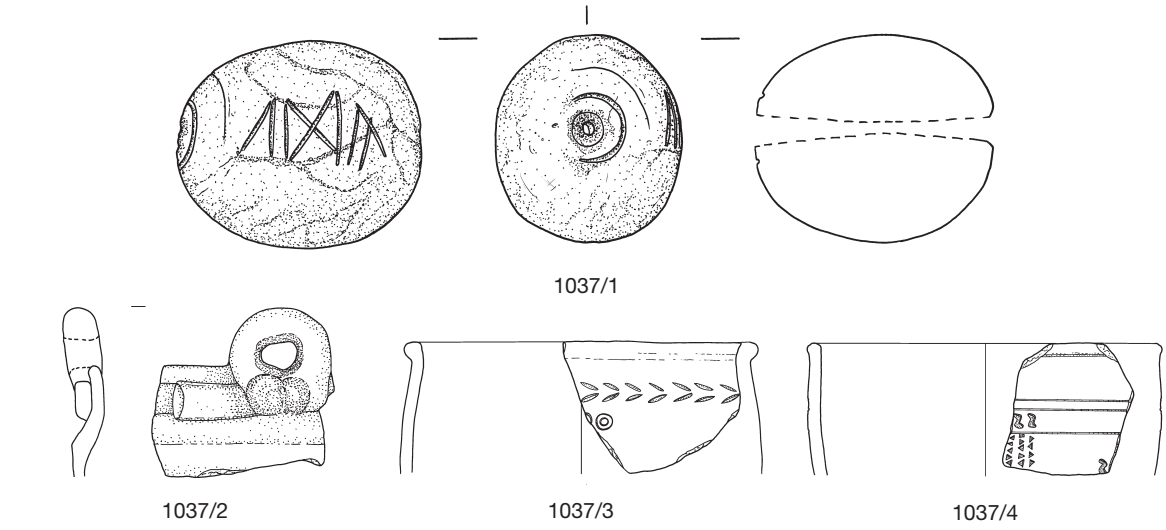
1036/20



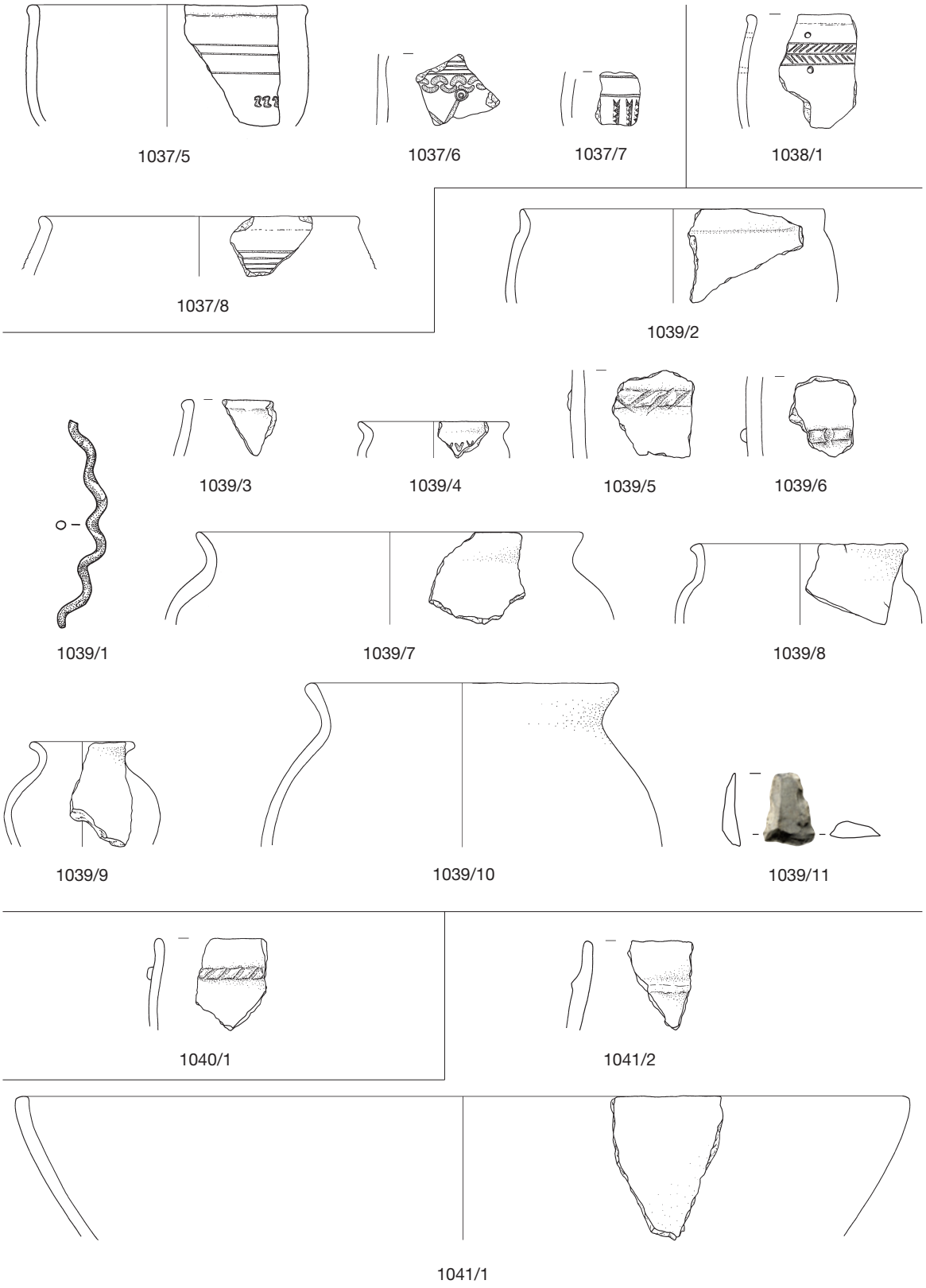
1036/21

Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 4. SE 1036.
Keramik. – M. 1:3.

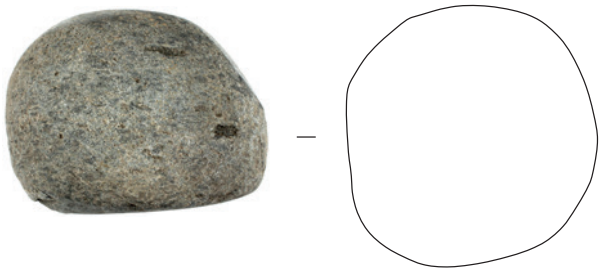




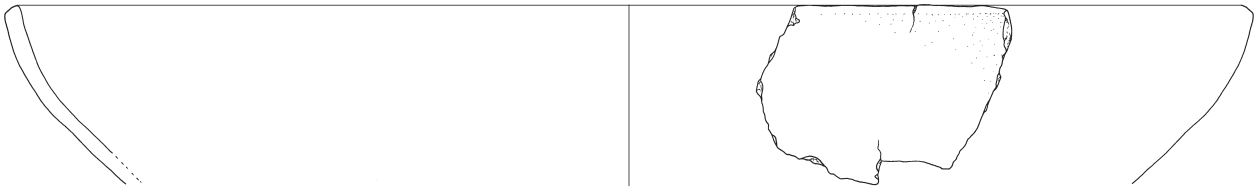
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 4. SE 1036; 1037.
1037/1 Stein; sonst Keramik. – 1037/1 M. 1:2; Keramik M. 1:3.



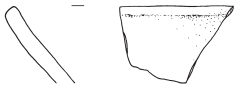
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 4. SE 1037; 1039; 1040; 1041.
1039/1 Bronze; 1039/2 Stein; sonst Keramik. – Bronze, Stein M. 1:2; Keramik M. 1:3.



1043/3



1046/1



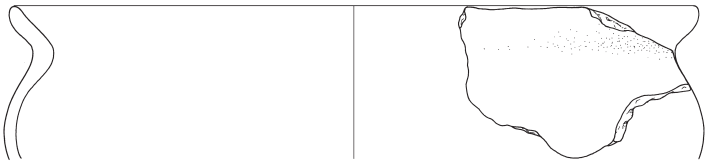
1046/2



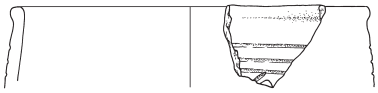
1046/3



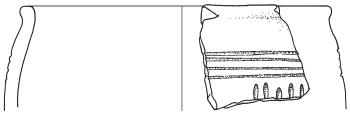
1046/4



1047/1



1047/2



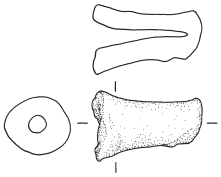
1047/3



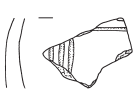
1047/4



1047/5



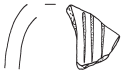
1047/6



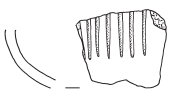
1048/1



1048/2

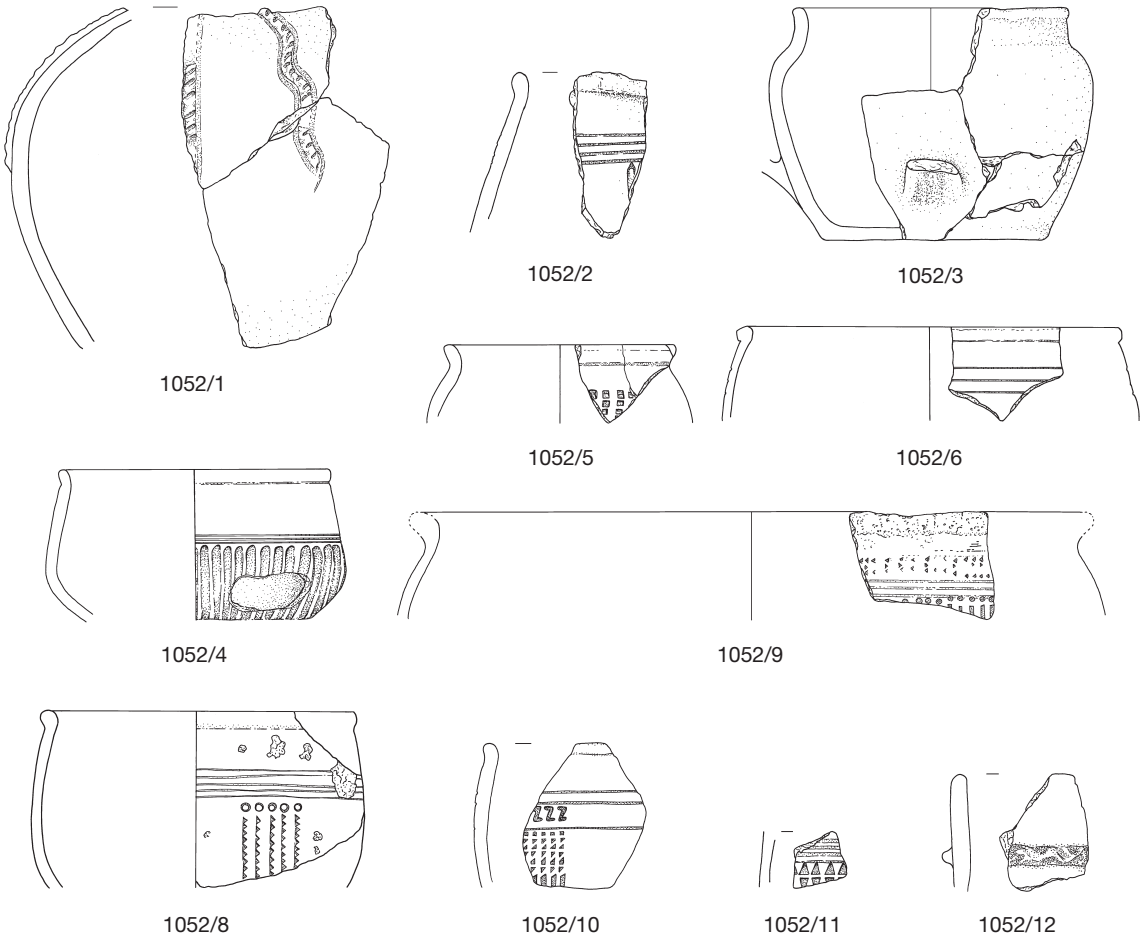


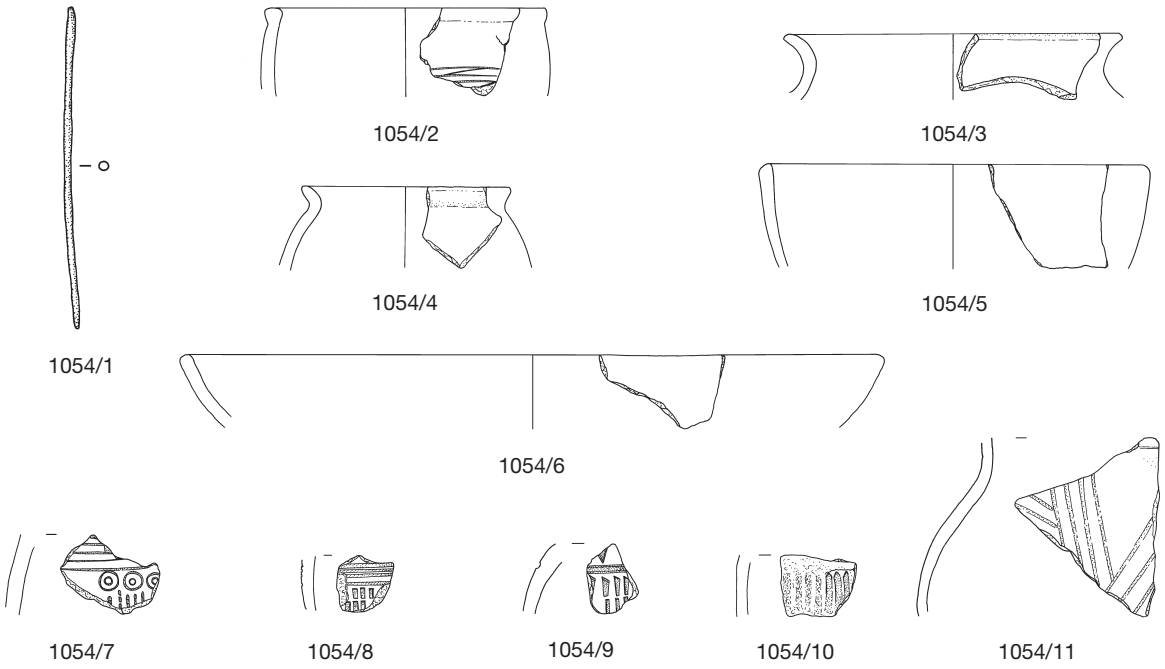
1048/3



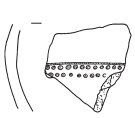
1048/4

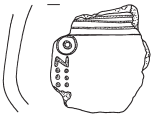
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 4. SE 1043; 1046; 1047; 1048.
1043/3 Stein; sonst Keramik. – 1043/3 M. 1:2; Keramik M. 1:3.



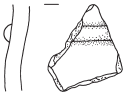


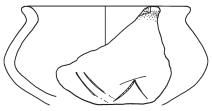
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 4. SE 1052; 1054.
1054/1 Bronze; sonst Keramik. – 1054/1 M. 1:2; Keramik M. 1:3.


1054/12


1054/13

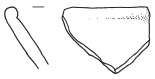

1054/14


1054/15

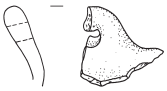

1054/16


1058/1

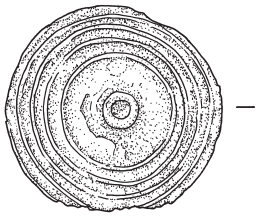

1061/1

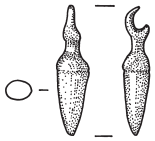

1061/2

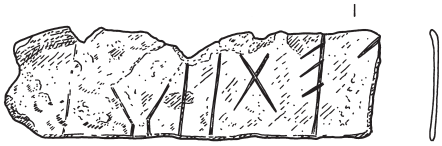

1061/3

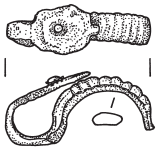

1061/4


1061/5


1063/1


1063/2


1063/3

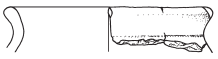

1063/4


1063/5

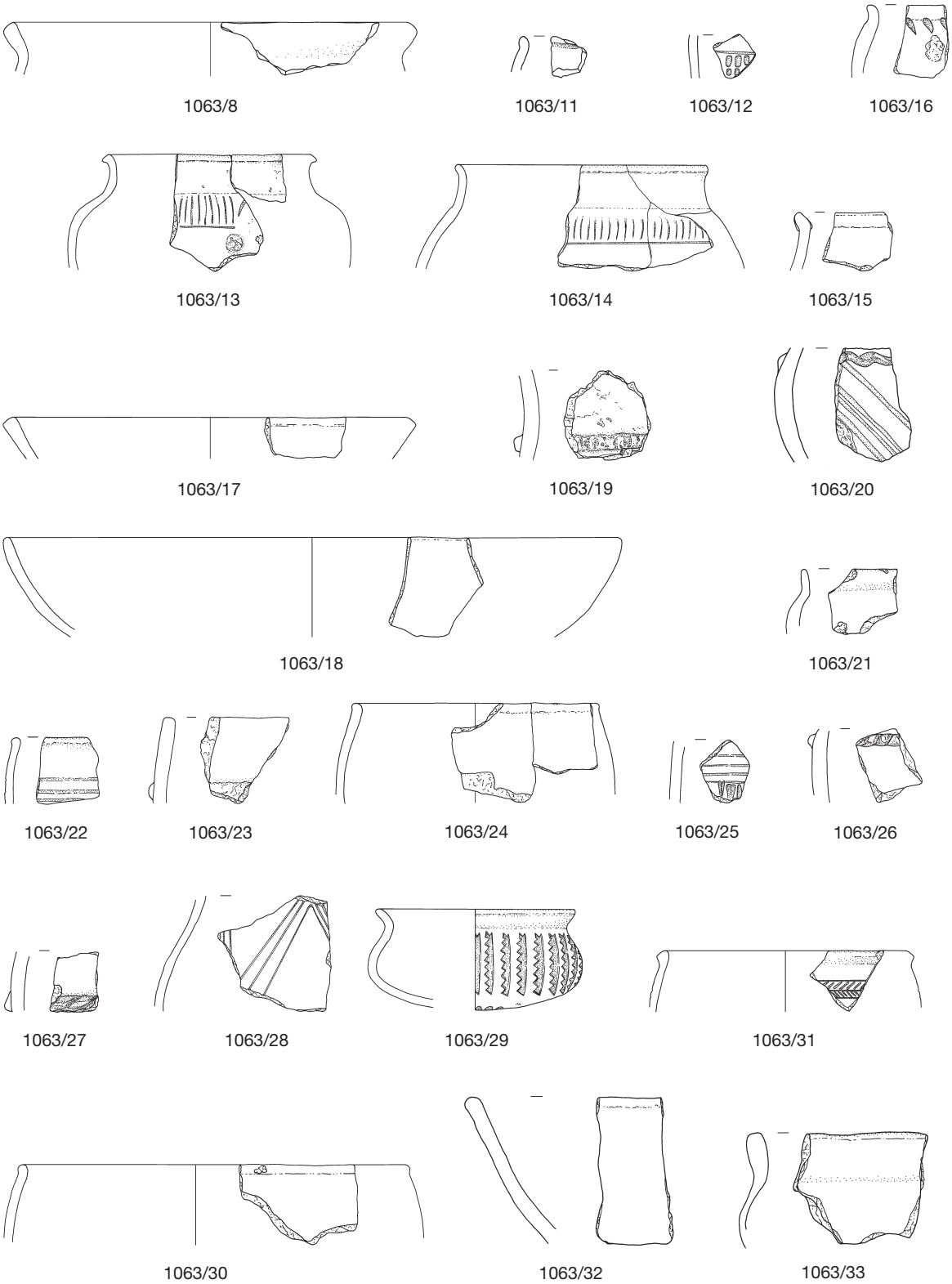

1063/7


1063/6

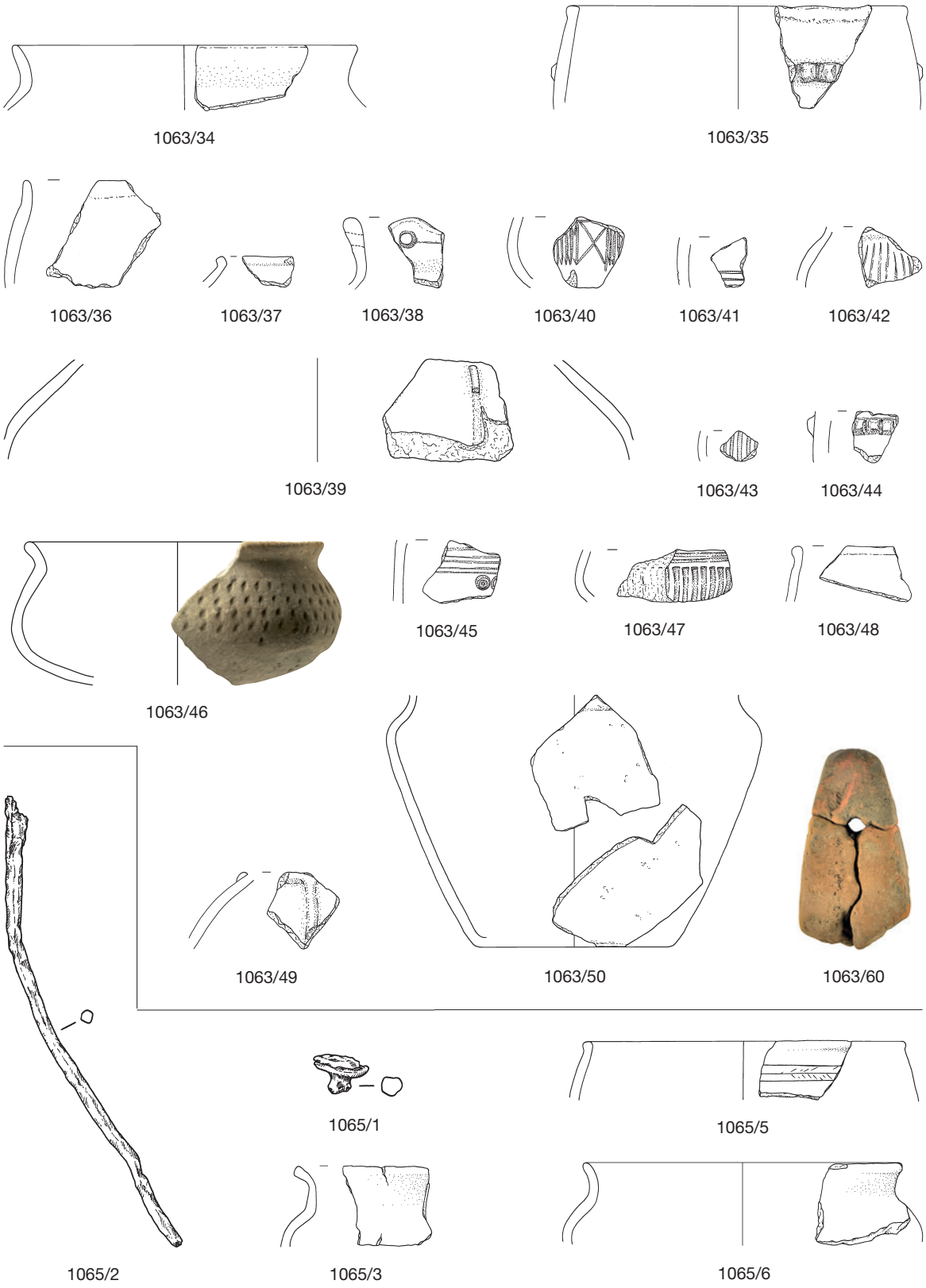

1063/9


1063/10

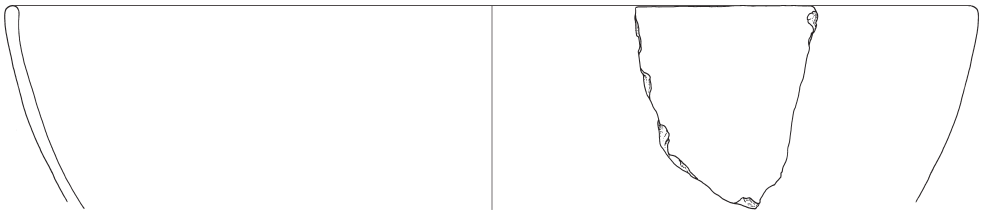
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 4. SE 1054; 1058; 1061; 1063.
1063/1, 1063/2, 1063/4, 1063/5 Bronze; 1058/1, 1063/3, 1063/6 Eisen; 1061/1 Gold; 1063/7 Knochen; sonst Keramik. – Metall M. 1:2; 1061/1 M. 1:1; Keramik M. 1:3.



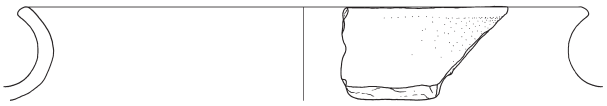
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 4. SE 1063.
Keramik. – M. 1:3.



Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 4. SE 1063; 1065.
1065/1, 1065/2 Eisen; sonst Keramik. – Eisen M. 1:2; Keramik M. 1:3; 1063/46 M. 1:2.



1065/4



1065/7



1065/8



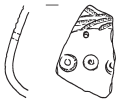
1065/9



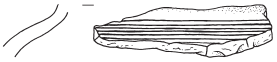
1065/10



1065/11



1065/12



1065/13



1065/14



1065/20



1065/25



1066/1

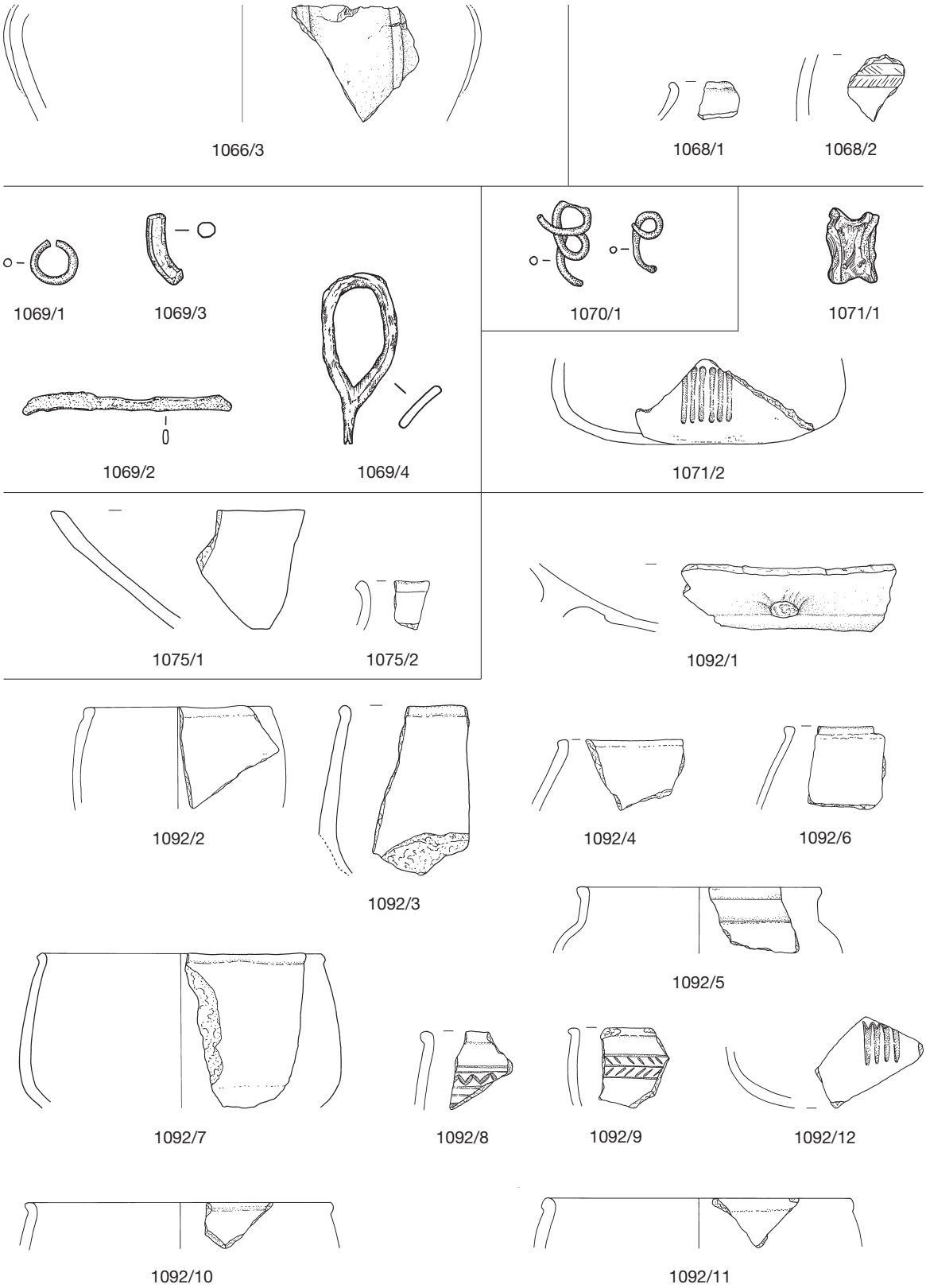


1066/2



1066/4

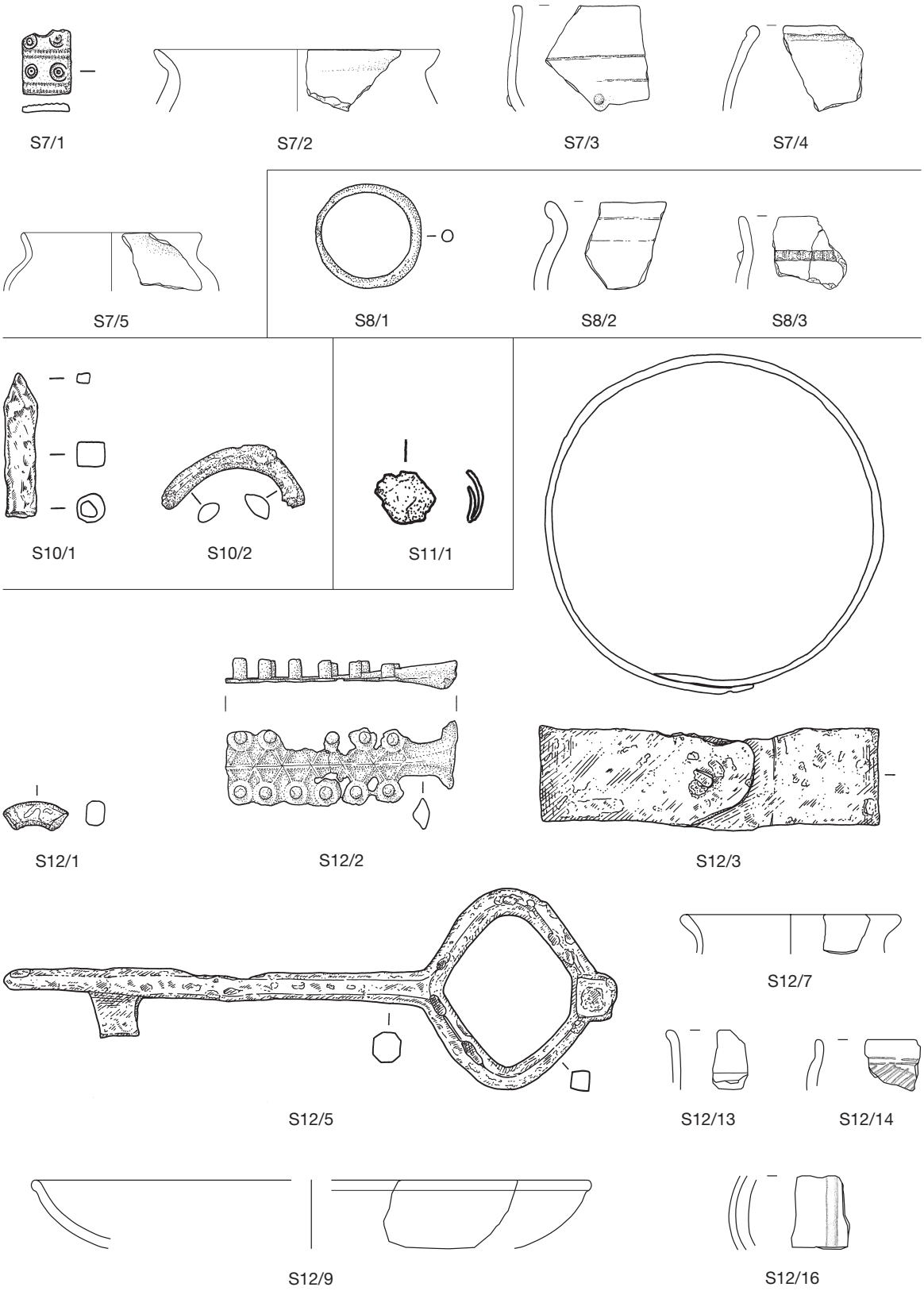
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 4. SE 1065; 1066.
1065/25 Stein; sonst Keramik. – 1065/25 M. 1:2; Keramik M. 1:3.



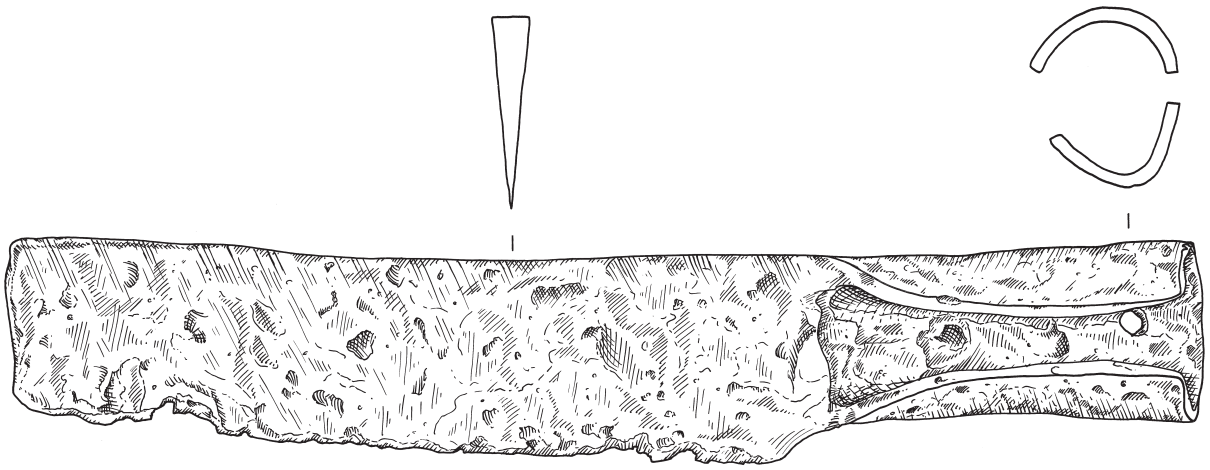
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 4. SE 1066; 1068; 1069; 1070; 1071; 1075; 1092.
1069/1–1069/3, 1070/1 Bronze; 1069/4 Eisen; 1071/1 Knochen; sonst Keramik.
Metall, Knochen M. 1:2; Keramik M. 1:3.



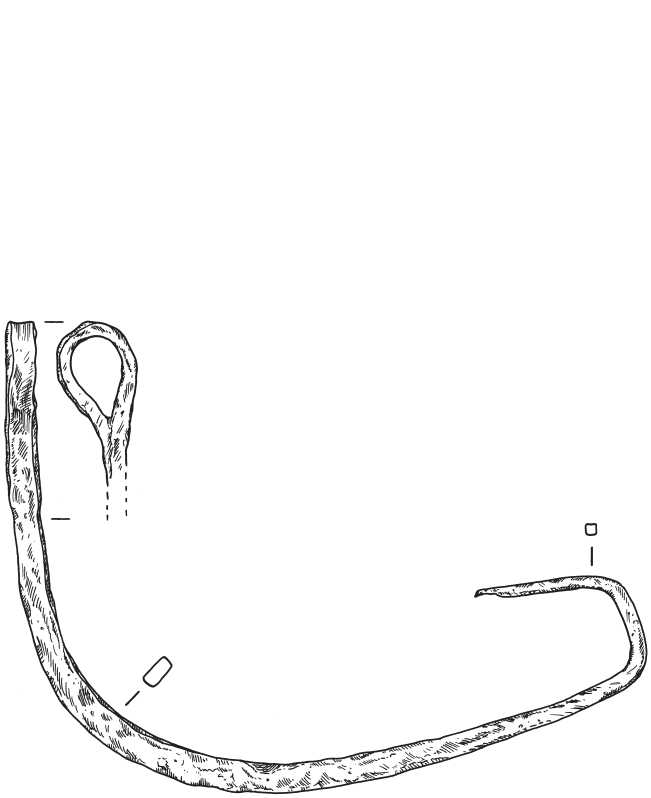
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 4. SE 1092; 1096; 1098. Streufundkomplexe S1; S2; S3; S4; S5. S2/1, S3/1 Bronze; 1092/13, S1/1 Stein; sonst Keramik. – Bronze, Stein M. 1:2; Keramik M. 1:3.



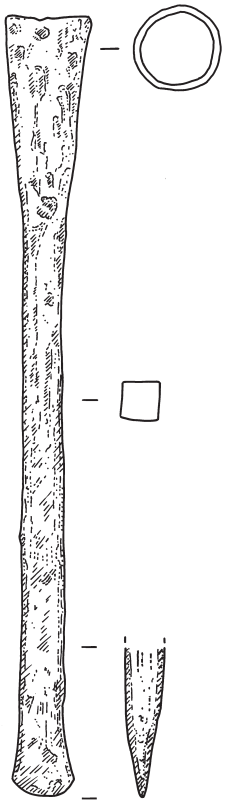
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Streufundkomplexe S7; S8; S10; S11; S12.
S7/1, S8/1, S10/2, S11/1, S12/1, S12/2 Bronze; S10/1, S12/3, S12/5 Eisen; sonst Keramik.
Metall M. 1:2; Keramik M. 1:3.



S12/4

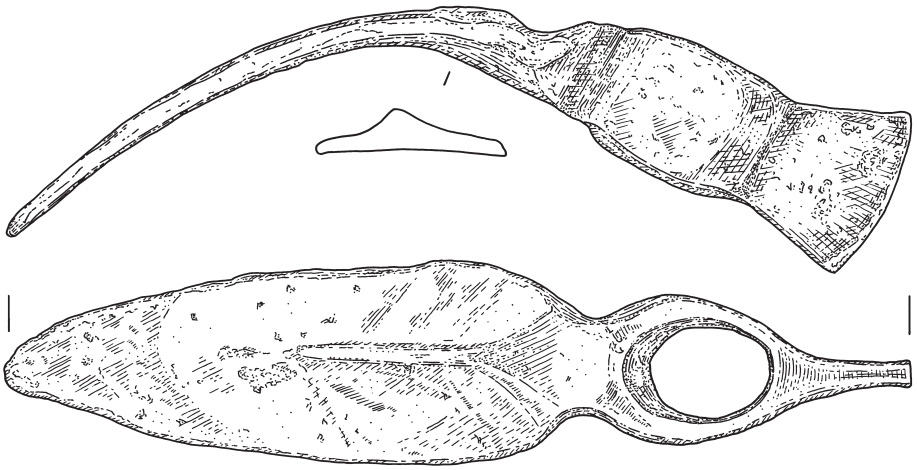


S13/1

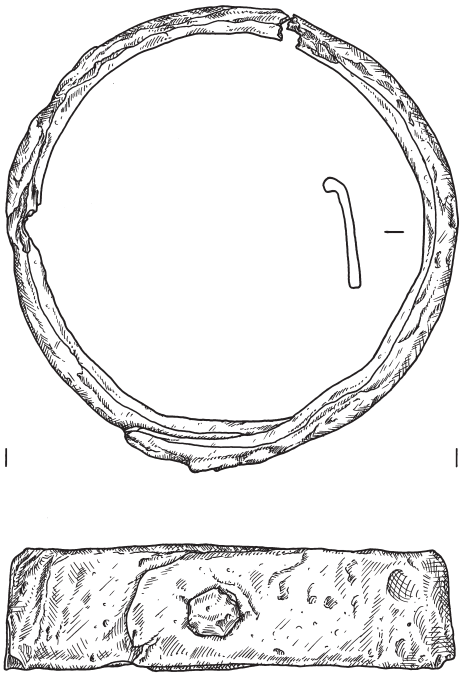


S13/3

Pfaffenhofen-Hörtenberg. Streufundkomplexe S12; S13.
Eisen. – M. 1:2.



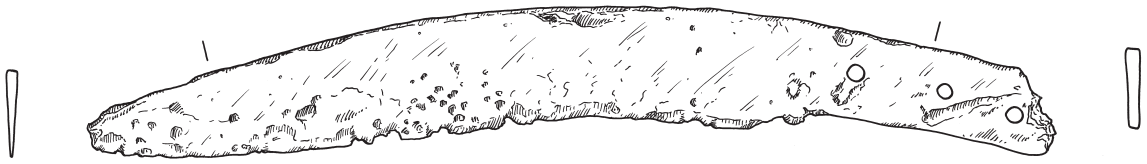
S13/2



S13/4

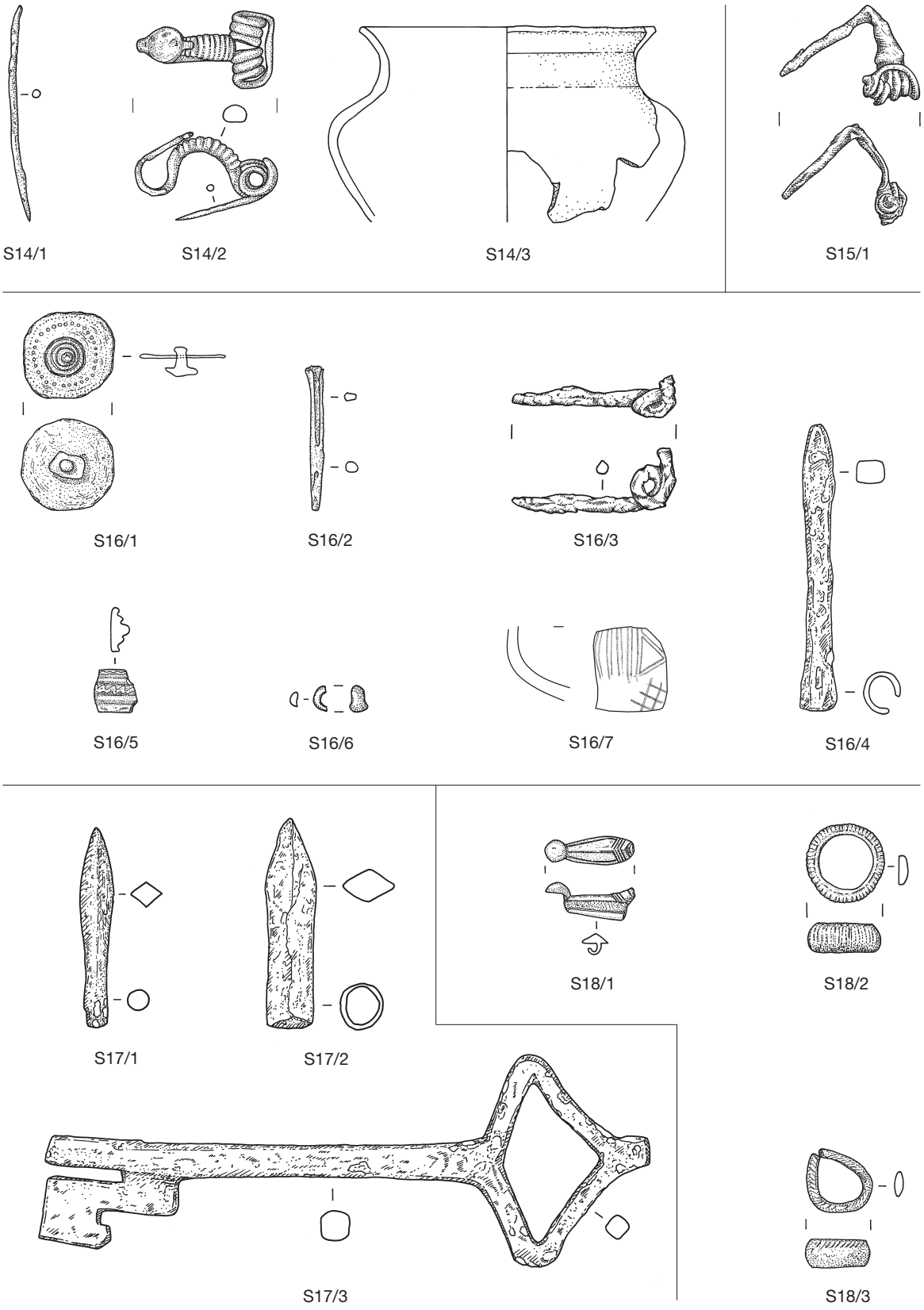


S13/5

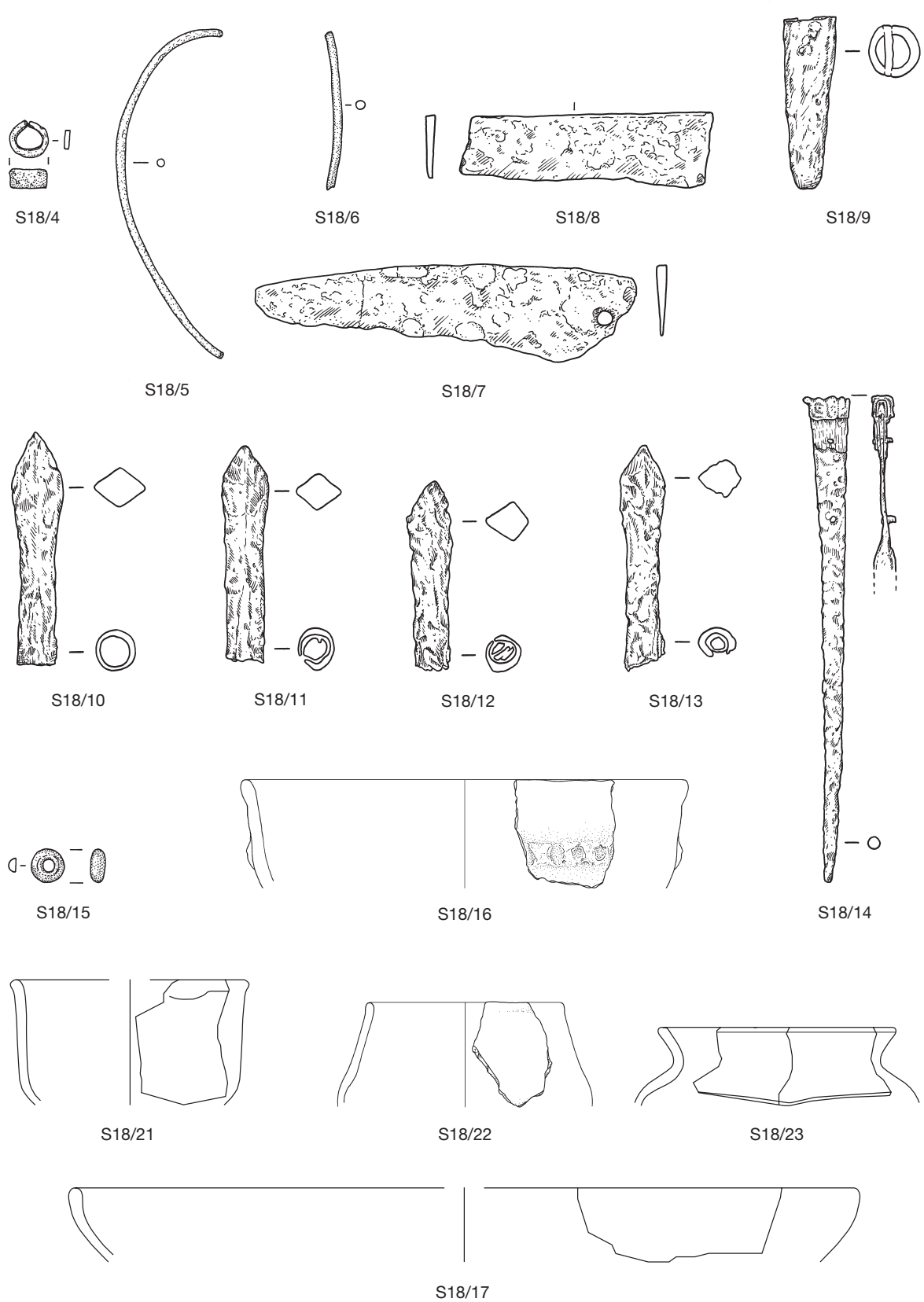


S13/6

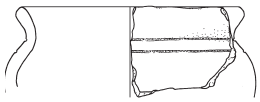
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Streufundkomplex S13.
Eisen. – M. 1:2.



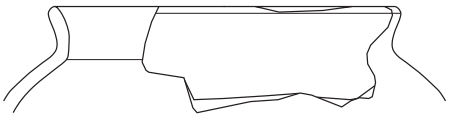
Pfaffenhofen-Hörtenberg. Streufundkomplexe S14; S15; S16; S17; S18.
S14/1, S14/2, S16/1, S16/2, S18/1–S18/3 Bronze; S15/1, S16/3, S16/4, S17/1–S17/3 Eisen;
S16/5, S16/6 Glas; S14/3, S16/7 Keramik. – Metall, Glas M. 1:2; Keramik M. 1:3.



Pfaffenhofen-Hörtenberg. Streufundkomplex S18.
S18/4–S18/6 Bronze; S18/7–S18/14 Eisen; S18/15 Glas; S18/16, S18/17, S18/21–S18/23 Keramik.
Metall, Glas M. 1:2; Keramik M. 1:3.



S18/25



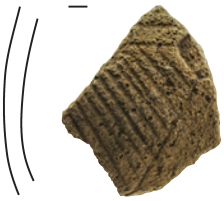
S18/29



S18/32



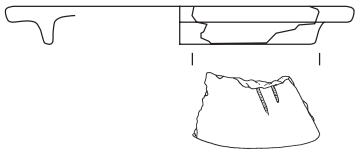
S18/31



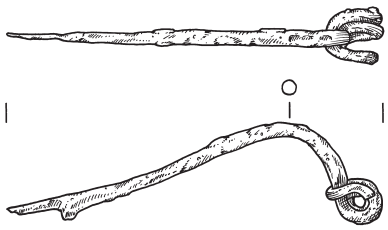
S18/34



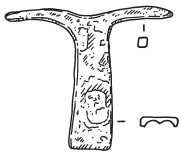
S18/35



S18/33



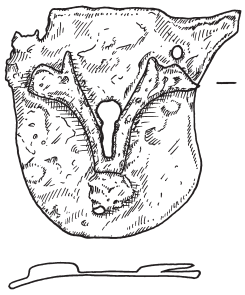
S19/1



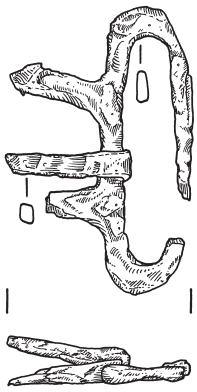
S19/2



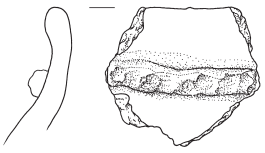
S19/5



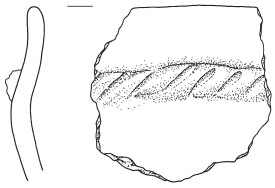
S19/3



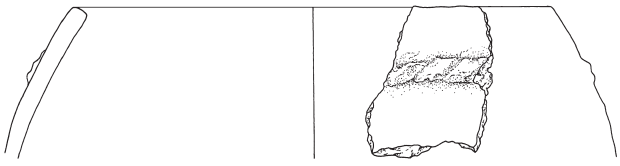
S19/4



S19/7

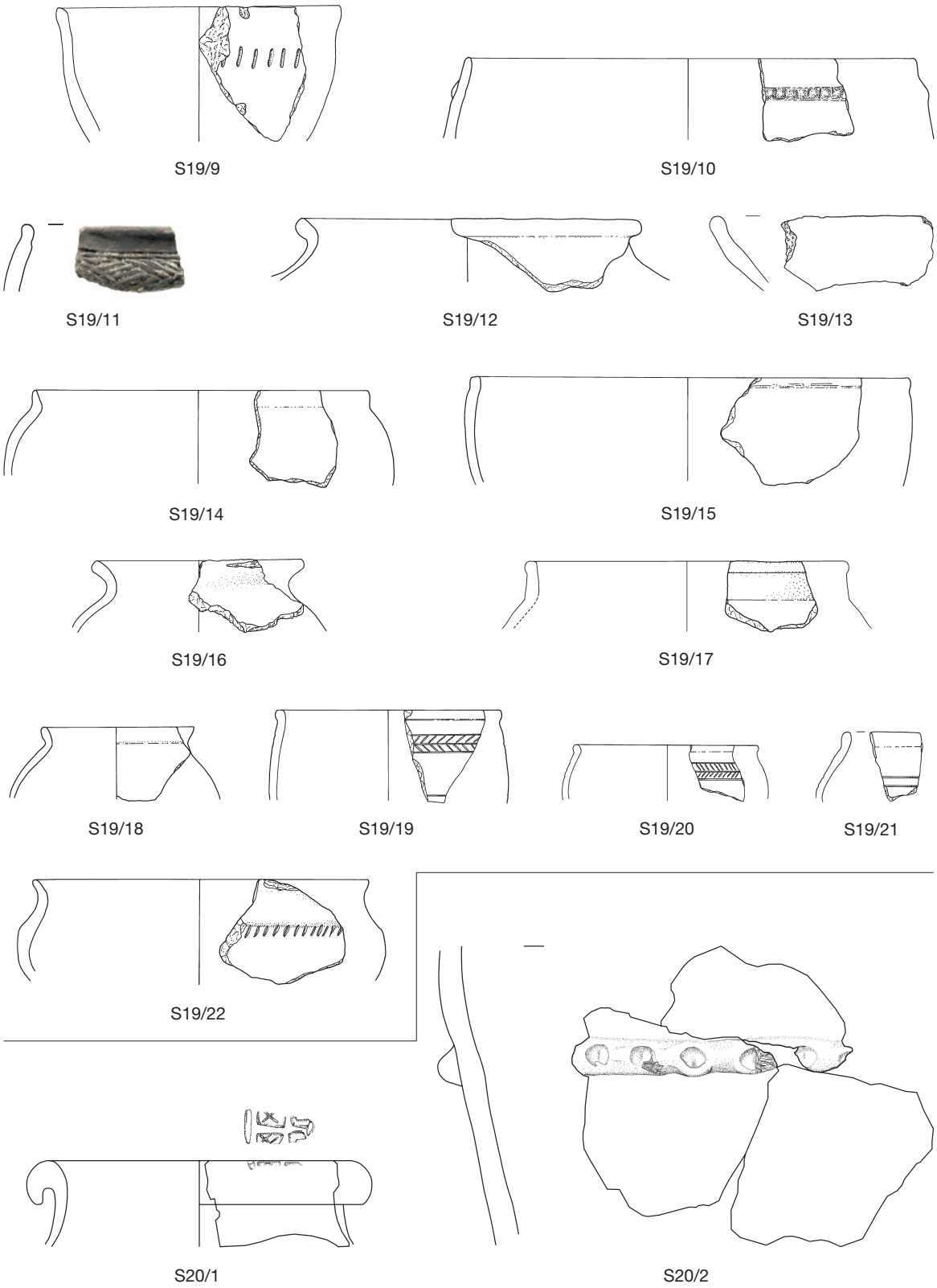


S19/6

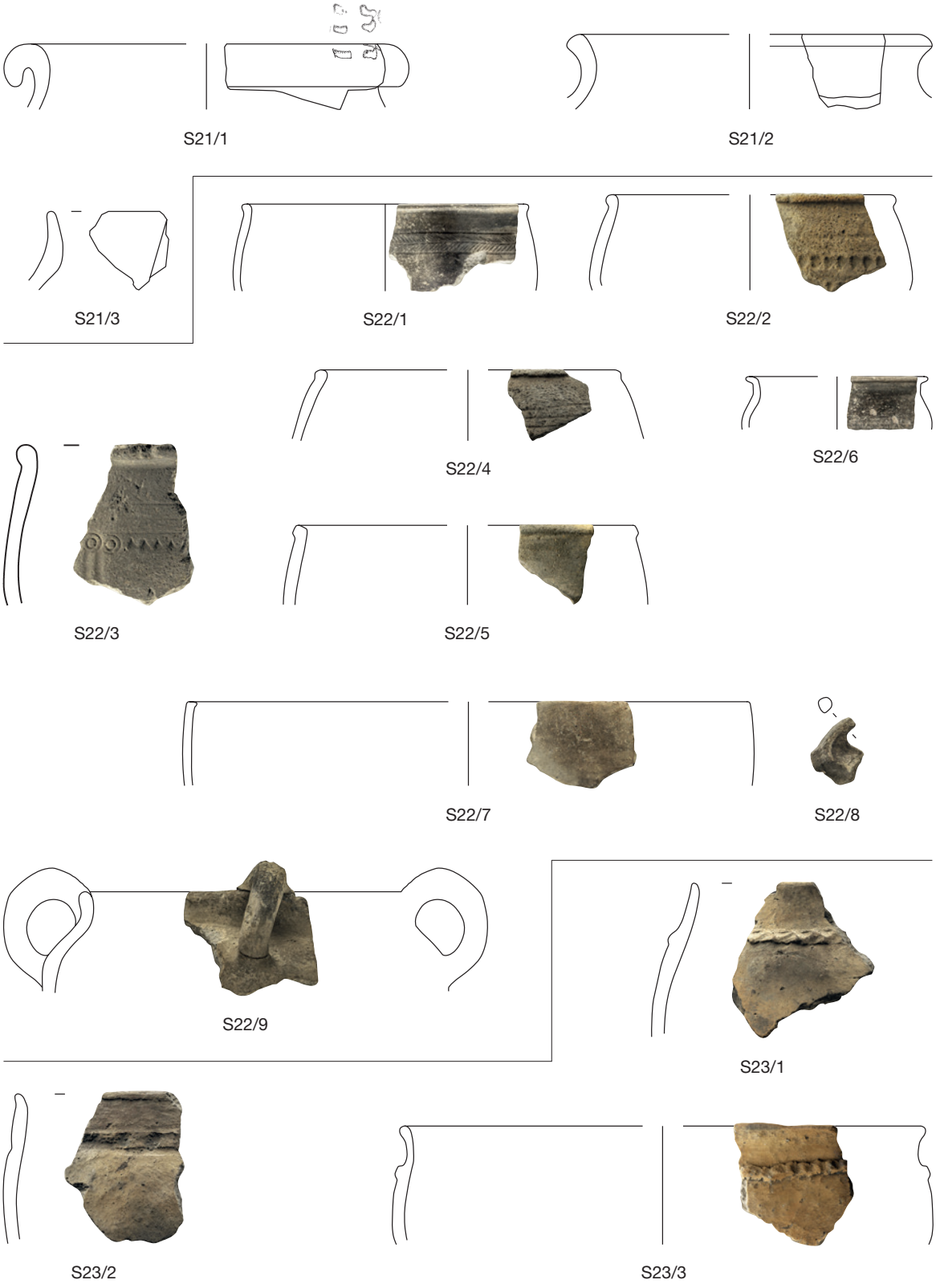


S19/8

Pfaffenhofen-Hörtenberg. Streufundkomplexe S18; S19.
S19/5 Bronze; S19/1–S19/4 Eisen; sonst Keramik. – Metall M. 1:2; Keramik M. 1:3; S18/31, S18/34, S18/35 M. 1:2.



Pfaffenhofen-Hörtenberg. Streufundkomplexe S19; S20.
Keramik. – M. 1:3; S19/11 M. 1:2.



Pfaffenhofen-Hörtenberg. Streufundkomplexe S21; S22; S23.
Keramik. – M. 1:3; S22/3 M. 1:2.


S23/4


S23/5


S23/6


S23/9


S23/7


S23/8


S23/10

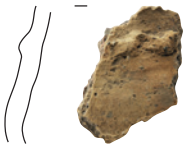

S23/11


S23/12

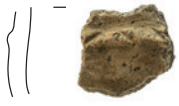

S23/13


S23/14


S23/15


S23/16


S23/17

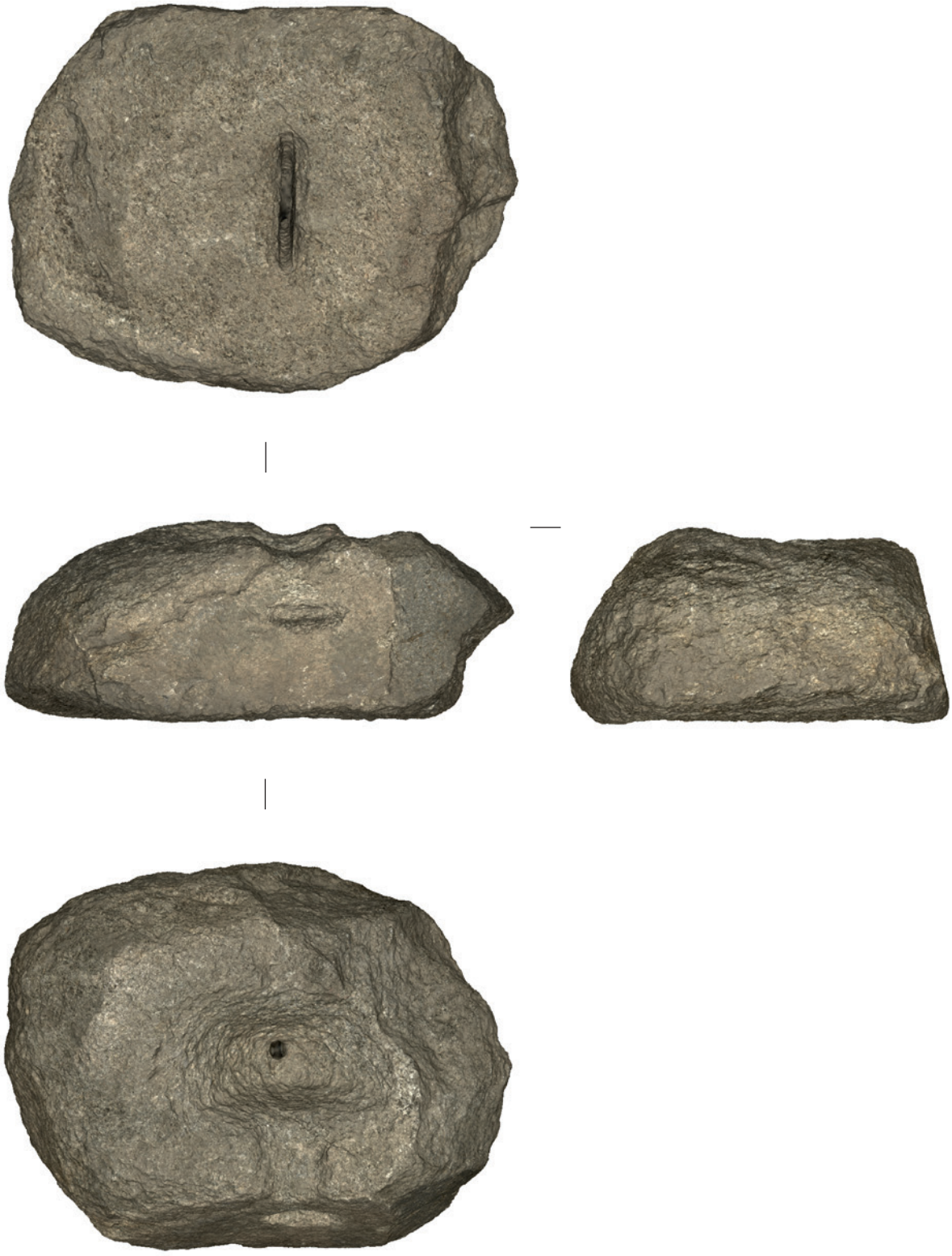

S23/18


S23/19

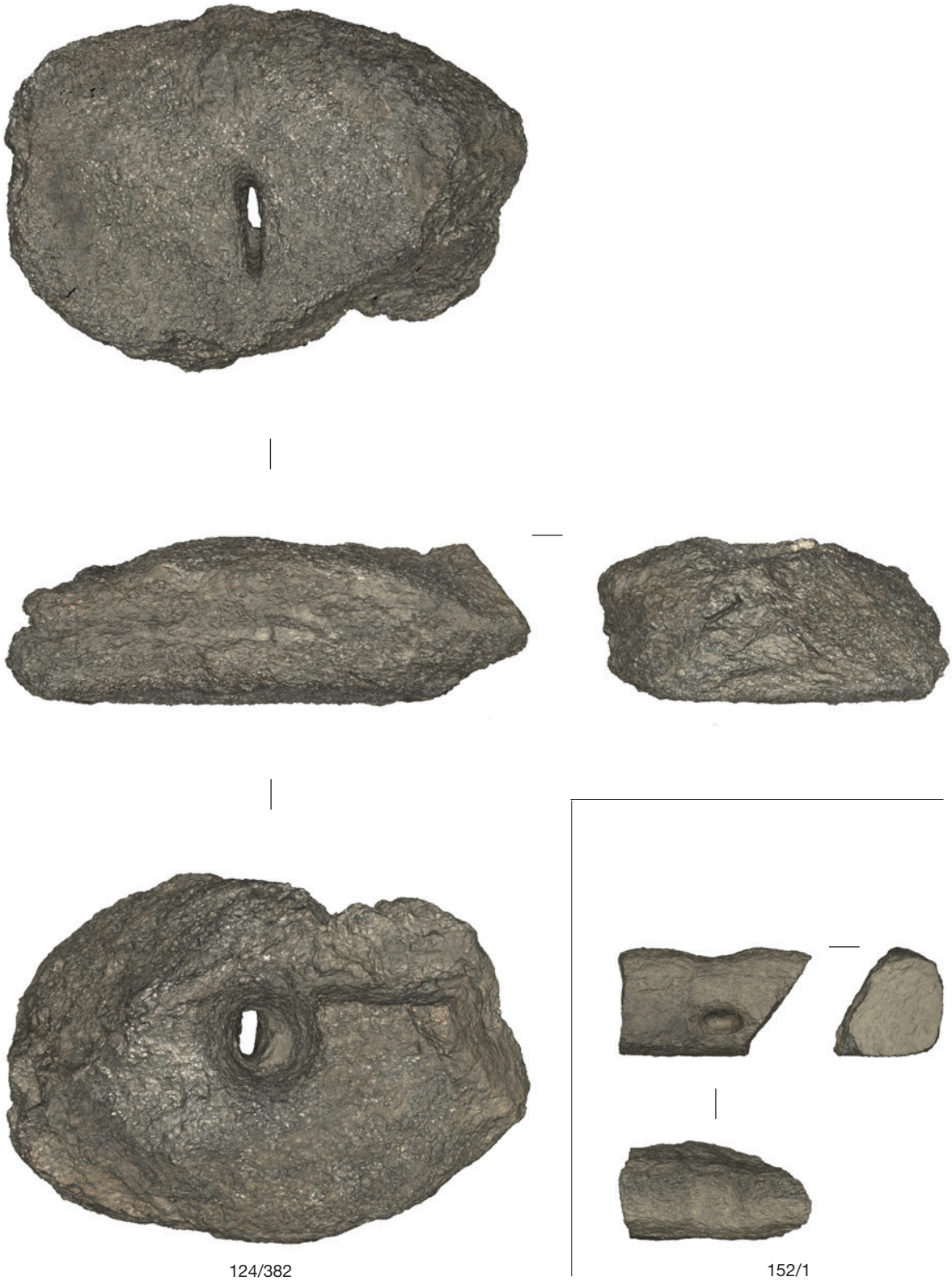

S23/20


S23/21

Pfaffenhofen-Hörtenberg. Streufundkomplex S23.
Keramik. – M. 1:3.



Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 1. SE 13/9.
Stein. – M. 1:6.



Pfaffenhofen-Hörtenberg. Fläche 3. SE 124 ohne Lageangabe; SE 152.
Stein. – M. 1:6.

MÜNCHNER BEITRÄGE
ZUR VOR- UND FRÜHGESCHICHTE

(Band 1–38 und 40–44 vergriffen)

Band 1 *Günther Haseloff*
Der Tassilo-Kelch
1951. VIII, 88 Seiten mit 39 Abbildungen, 16 Tafeln

Band 2 *Joachim Werner*
Das alamannische Fürstengrab von Wittislingen
1950. X, 94 Seiten mit 33 Abbildungen, 20 Tafeln, 6 Karten

Band 3 *Josef Keim/Hans Klumbach*
Der römische Schatzfund von Straubing
1951. 3., unveränderte Auflage 1978. VIII, 46 Seiten mit 2 Abbildungen, 46 Tafeln, 1 Kartenbeilage

Band 4 *Friedrich Holste*
Die bronzezeitlichen Vollgriffschwerter Bayerns
1953. VII, 56 Seiten mit 4 Abbildungen, 18 Tafeln

Band 5 *Otto Kunkel*
Die Jungfernhöhle bei Tiefenellern
Eine neolithische Kultstätte auf dem Fränkischen Jura bei Bamberg
1955. VIII, 139 Seiten mit 25 Abbildungen, 50 Tafeln

Band 6 *Hermann Müller-Karpe*
Die Vollgriffschwerter der Urnenfelderzeit aus Bayern
1961. VII, 136 Seiten, 103 Tafeln

Band 7 *Joachim Werner (Hrsg.)*
Studien zu Abodiacum-Epfach (Epfach I)
1964. X, 264 Seiten mit 18 Abbildungen, 83 Tafeln, 4 Beilagen

Band 8 *Joachim Werner (Hrsg.)*
Der Lorenzberg bei Epfach (Epfach II)
Die spätrömischen und frühmittelalterlichen Anlagen
1969. XIII, 294 Seiten mit 103 Abbildungen, 70 Tafeln, 4 Beilagen

Band 9 *Günter Ulbert*
Der Lorenzberg bei Epfach (Epfach III)
Die frührömische Militärstation
1965. VII, 112 Seiten mit 28 Abbildungen, 41 Tafeln, 1 Beilage

Band 10 *Gerhard Bersu*
Die spätrömische Befestigung „Bürgle“ bei Gundremmingen
1964. VIII, 75 Seiten mit 6 Abbildungen, 24 Tafeln, 1 Karte

Band 11 *Jochen Garbsch*
Die norisch-pannonische Frauentracht im 1. und 2. Jahrhundert
1965. VIII, 236 Seiten mit 61 Abbildungen, 52 Tafeln, 16 Karten

Band 12 *Jochen Garbsch*
Der Moosberg bei Murnau
1966. VIII, 124 Seiten mit 11 Abbildungen, 54 Tafeln, 1 Karte, 3 Beilagen

Band 13 *Hermann Dannheimer*
Epolding-Mühlthal
Siedlung, Friedhöfe und Kirche des frühen Mittelalters
1968. VIII, 156 Seiten mit 31 Abbildungen, 60 Tafeln, 5 Beilagen

Band 14 *Erwin Keller*
Die spätrömischen Grabfunde in Südbayern
1971. 272 Seiten mit 61 Abbildungen, 57 Tafeln, 2 Beilagen

Band 15 *Hans Klumbach (Hrsg.)*
Spätrömische Gardehelme
1973. 120 Seiten mit 27 Abbildungen, 65 Tafeln

Band 16 *Ernst Penninger*
Der Dürrnberg bei Hallein I
Katalog der Grabfunde aus der Hallstatt- und Latènezeit, 1. Teil
1972. 130 Seiten mit 16 Abbildungen, 136 Tafeln, 2 Beilagen

Band 17 *Fritz Moosleitner/Ludwig Pauli/Ernst Penninger*
Der Dürrnberg bei Hallein II
Katalog der Grabfunde aus der Hallstatt- und Latènezeit, 2. Teil
1974. 194 Seiten mit 26 Abbildungen, 118 Tafeln, 9 Beilagen

Band 18 *Ludwig Pauli*

Der Dürrnberg bei Hallein III

Auswertung der Grabfunde

1978. 2 Teilbände. 668 Seiten mit 43 Tabellen, 63 Abbildungen, 27 Tafeln, 5 Beilagen

Band 19 *Horst Wolfgang Böhme*

Germanische Grabfunde des 4.–5. Jahrhunderts zwischen unterer Elbe und Loire

Studien zur Chronologie und Bevölkerungsgeschichte

1974. Textband: XII, 384 Seiten mit 69 Abbildungen, 3 Tafeln. Tafelband: 148 Tafeln (davon 1 farbig), 19 Karten

Band 20 *Bernhard Overbeck*

Geschichte des Alpenrheintals in römischer Zeit auf Grund der archäologischen Zeugnisse

Teil I: Topographie, Fundvorlage und historische Auswertung

1982. 269 Seiten mit 71 Abbildungen, 45 Tafeln

Band 21 *Bernhard Overbeck*

Geschichte des Alpenrheintals in römischer Zeit auf Grund der archäologischen Zeugnisse

Teil II: Die Fundmünzen der römischen Zeit im Alpenrheintal und Umgebung

1974. 233 Seiten, 12 Karten

Band 22 *Agnes Cs. Sós*

Die slawische Bevölkerung Westungarns im 9. Jahrhundert

1973. VIII, 211 Seiten mit 61 Abbildungen, 32 Tafeln

Band 23 *Joachim Werner (Hrsg.)*

Die Ausgrabungen in St. Ulrich und Afra in Augsburg 1961–1968

1977. Textband: XIX, 584 Seiten mit 19 Tabellen, 137 Abbildungen. Tafelband: 205 Tafeln (davon 1 farbig), 2 Beilagen

Band 24 *Irmingard Moosdorf-Ottinger*

Der Goldberg bei Türkheim

Bericht über die Grabungen in den Jahren 1942–1944 und 1958–1961

1981. XIV, 220 Seiten mit 43 Abbildungen, 42 Tafeln, 15 Beilagen

Band 25 *Majolie Lenerz-de Wilde*

Zirkelornamentik in der Kunst der Latènezeit

1977. IX, 142 Seiten mit 13 Tabellen, 15 Abbildungen, 68 Tafeln, 10 Karten

Band 26 *Gudrun Schneider-Schnekenburger*

Churrätien im Frühmittelalter auf Grund der archäologischen Funde

1981. IX, 213 Seiten mit 29 Abbildungen, 75 Tafeln

Band 27 *Christian Pescheck*

Die germanischen Bodenfunde der römischen Kaiserzeit in Mainfranken

1978. Textband: XII, 338 Seiten mit 25 Abbildungen. Tafelband: 161 Tafeln

Band 28 *Ludwig Pauli*

Keltischer Volksglaube

Amulette und Sonderbestattungen am Dürrnberg bei Hallein und im eisenzeitlichen Mitteleuropa

1975. 235 Seiten mit 11 Tabellen, 22 Abbildungen

Band 29 *Hans-Jörg Kellner*

Der römische Verwahrfund von Eining

1978. VII, 44 Seiten mit 5 Abbildungen, 40 Tafeln

Band 30 *Jochen Garbsch*

Römische Paraderüstungen

1978. XII, 100 Seiten mit 6 Abbildungen, 48 Tafeln, 1 Karte

Band 31 *Thilo Ulbert (Hrsg.)*

Ad Pirum (Hrušica)

Spätrömische Paßbefestigung in den Julischen Alpen. Der deutsche Beitrag zu den slowenisch-deutschen Grabungen 1971–1973

1981. X, 246 Seiten mit 36 Abbildungen, 58 Tafeln, 4 Beilagen

Band 32 *Hermann Dannheimer/ Gertrud Diepolder*

Aschheim im frühen Mittelalter

Teil I: H. Dannheimer, Archäologische Funde und Befunde

Teil II: G. Diepolder, Ortsgeschichtliche, siedlungs- und flurgenetische Beobachtungen im Raum Aschheim

1987. Zusammen 229 Seiten mit 31 Abbildungen, 56 Tafeln, 19 Karten, 16 Beilagen

Band 33 *Volker Bierbrauer*

Invillino – Ibligo in Friaul I

Die römische Siedlung und das spätantik-frühmittelalterliche Castrum

1987. Textband: 484 Seiten mit 67 Abbildungen. Tafelband: 180 Tafeln, 11 Beilagen

Band 34 *Volker Bierbrauer*

Invillino – Ibligo in Friaul II

Die spätantiken und frühmittelalterlichen Kirchen

1988. 173 Seiten mit 44 Abbildungen, 55 Tafeln, 11 Beilagen

Band 35 *Otto H. Urban*

Das Gräberfeld von Kapfenstein (Steiermark) und die römischen Hügelgräber in Österreich

1984. 304 Seiten mit 178 Abbildungen, 66 Tafeln, 1 Beilage

Band 36 *Roksanda M. Swoboda*

Die spätrömische Befestigung Sponeck am Kaiserstuhl

1986. 205 Seiten mit 67 Abbildungen, 38 Tafeln, 7 Beilagen

Band 37 *Erwin Keller*

Die frühkaiserzeitlichen Körpergräber von Heimstetten bei München und die verwandten Funde aus Südbayern

1984. 77 Seiten mit 6 Abbildungen, 23 Tafeln

Band 38 *Sándor Soproni*

Die letzten Jahrzehnte des pannonischen Limes

1985. 128 Seiten mit 52 Abbildungen, 21 Tafeln, 2 Beilagen

Band 39 *Helmut Bender/Gerhard Pohl*

Der Münsterberg in Breisach I

Römische Zeit und Frühmittelalter. Karolingisch-vorstaufische Zeit

2005. 402 Seiten mit 128 Abbildungen, 9 Tabellen, 52 Tafeln, 5 Beilagen (davon 1 Beilage auf CD)

Band 40 *Helmut Bender/Ludwig Pauli/ Ingo Stork*

Der Münsterberg in Breisach II

Hallstatt- und Latènezeit

1993. 420 Seiten mit 87 Abbildungen, 82 Tafeln, 7 Beilagen

Band 41 *Michael Mackensen*

Frühkaiserzeitliche Kleinkastelle bei Nersingen und Burlafingen an der oberen Donau

1987. 344 Seiten mit 129 Abbildungen, 1 Farbtafel, 4 Beilagen

Band 42 *Thomas Fischer*

Das Umland des römischen Regensburg

1990. Textband: 415 Seiten mit 186 Abbildungen, 8 Karten. Tafelband: 231 Tafeln, 5 Beilagen

Band 43 *Syna Uenze*

Die spätantiken Befestigungen von Sadovec (Bulgarien)

Ergebnisse der deutsch-bulgarisch-österreichischen Ausgrabungen 1934–1937

1992. Textband: 600 Seiten mit 151 Abbildungen. Tafelband: 178 Tafeln, 4 Beilagen

Band 44 *Jochen Garbsch/Peter Kos*

Das spätrömische Kastell Vemania bei Isny I

Zwei Schatzfunde des frühen 4. Jahrhunderts

1988. 128 Seiten mit 9 Abbildungen, 22 Tafeln (davon 5 farbig), 1 Beilage

Band 45 *Günter Ulbert*

Der Auerberg I

Topographie, Forschungsgeschichte und Wallgrabungen

1994. 245 Seiten mit 92 Abbildungen, 5 Beilagen

Band 46 *Günter Ulbert/Werner Zanier*

Der Auerberg II

Besiedlung innerhalb der Wälle

1997. 191 Seiten mit 76 Abbildungen, 2 Falttafeln, 8 Beilagen in Mappe

Band 47 *Christof Flügel*

Der Auerberg III

Die römische Keramik

1999. 237 Seiten mit 17 Abbildungen, 151 Tafeln

Band 48 *Walter Irlinger*

Der Dürrnberg bei Hallein IV

Die Siedlung auf dem Ramsaukopf

1995. 204 Seiten mit 24 Abbildungen, 19 Tabellen, 87 Tafeln, 2 Beilagen

Band 49 *Andrea Faber*

Das römische Auxiliarkastell und der Vicus von Regensburg-Kumpfmühl

1994. 613 Seiten mit 244 Abbildungen, 30 Beilagen in Mappe

Band 50 *Michael Mackensen*

Die spätantiken Sigillata- und Lampen-töpfereien von El Mahrine (Nordtunesien)

Studien zur nordafrikanischen Feinkeramik des 4. bis 7. Jahrhunderts

1993. 2 Teilbände. 679 Seiten mit 135 Abbildungen, 92 Tafeln (davon 3 farbig), 1 Beilage

Band 51 *Michaela Konrad*

Das römische Gräberfeld von Bregenz – Brigantium I

Die Körpergräber des 3. bis 5. Jahrhunderts

1997. 278 Seiten mit 22 Abbildungen, 13 Tabellen, 107 Tafeln (davon 7 farbig), 10 Beilagen

Band 52 *Werner Zanier*

Der spätlatène- und römerzeitliche Brandopferplatz im Forggensee (Gde. Schwangau)

1999. 202 Seiten mit 34 Abbildungen (davon 2 farbig), 46 Tafeln (davon 6 farbig), 4 Beilagen

Band 53 *Markus Gschwind*

Abusina

Das römische Auxiliarkastell Eining an der Donau vom 1. bis 5. Jahrhundert n. Chr.

2004. 438 Seiten mit 58 Abbildungen, 2 Tabellen, 142 Tafeln, 5 Beilagen

Band 54 *Ivan Mikulčić*

Spätantike und frühbyzantinische Befestigungen in Nordmakedonien

Städte – Vici – Refugien – Kastelle

2002. 511 Seiten mit 410 Abbildungen, 7 Beilagen

Band 55 *Hermann Dannheimer*

Sandau

Archäologie im Areal eines altbaierischen Klosters des frühen Mittelalters

2003. 393 Seiten mit 85 Abbildungen, 113 Tafeln, 23 Beilagen in Mappe

Band 56 *Michaela Konrad/Arno Rettner/ Eleonore Wintergerst*

Die Ausgrabungen unter dem Niedermünster zu Regensburg I

Grabungsgeschichte und Befunde

2010. 162 Seiten mit 12 Abbildungen, 40 Tafeln, 41 Beilagen in Mappe

Band 57 *Michaela Konrad*

Die Ausgrabungen unter dem Niedermünster zu Regensburg II

Bauten und Funde der römischen Zeit. Auswertung

2005. 152 Seiten mit 15 Abbildungen, 2 Tabellen, 62 Tafeln, 3 Beilagen

Band 58 *Volker Bierbrauer/Hans Nothdurfter*

Die Ausgrabungen im spätantik-frühmittelalterlichen Bischofssitz Sabiona-Säben in Südtirol I

Frühchristliche Kirche und Gräberfeld

2015. 3 Teilbände. Band 1: XXII, 485 Seiten mit 73 Abbildungen; Band 2: VI, 214 Seiten mit 221 Abbildungen, 6 Tabellen, 144 Tafeln; Band 3: VI, 36 Beilagen

Band 59 *Werner Zanier*

Das Alpenrheintal in den Jahrzehnten um Christi Geburt

Forschungsstand zu den historischen und archäologischen Quellen der Spätlatène- und frühen römischen Kaiserzeit zwischen Bodensee und Bündner Pässen (Vorarlberg, Liechtenstein, Sankt Gallen, Graubünden)

2006. 331 Seiten mit 60 Abbildungen, 1 Tabelle, 1 Beilage

Band 60 *Marcus Zagermann*

Der Münsterberg in Breisach III

Die römerzeitlichen Befunde und Funde der Ausgrabungen Kapuzinergasse (1980–1983), Rathauserweiterung/Tiefgaragenneubau (1984–1986) und der baubegleitenden Untersuchungen am Münsterplatz (2005–2007)

2010. 497 Seiten mit 104 Abbildungen im Text, 129 Tafeln, 3 Beilagen

Band 61 *Bernhard Overbeck*

Das spätrömische Kastell Vemania bei Isny II

Ein Schatzfund von Münzen aus der Zeit des Probus

2009. 60 Seiten mit 7 Abbildungen, 22 Tafeln

Band 62 *Werner Zanier*

Der spätlatène- und frühkaiserzeitliche Opferplatz auf dem Döttenbichl südlich von Oberammergau

2016. 3 Teilbände. Band 1: 384 Seiten mit 124 Abbildungen und 91 Tabellen; Band 2: 282 Seiten mit 35 Abbildungen, 52 Tabellen und 5 Beilagen; Band 3: 410 Seiten mit 97 Abbildungen, 22 Tabellen und 106 Tafeln

Band 63 *Günter Ulbert*

Der Auerberg IV

Die Kleinfunde der Grabungen 1901–1979

2015. 527 Seiten mit 184 Abbildungen, 4 Beilagen

Band 64 *Werner Zanier (Hrsg.)*

Die frührömische Holz-Kies-Straße im Eschenloher Moos

2017. 2 Teilbände. Band 1: 263 Seiten mit 105 Abbildungen und 17 Tabellen; Band 2: 9 Beilagen

Band 65 *Peter Kos*

Das spätrömische Kastell Vemania bei Isny III

Auswertung der Fundmünzen und Studien zum Münzumlauf in Raetien im 3. und 4. Jahrhundert

2019. 240 Seiten mit 63 Abbildungen und 89 Tabellen

Band 66 *Eleonore Wintergerst*

Die Ausgrabungen unter dem Niedermünster zu Regensburg III

Befunde und Funde der nachrömischen Zeit. Auswertung

2019. 2 Teilbände. Band 1: 254 Seiten mit 27 Abbildungen und 112 Tafeln; Band 2 mit 214 Seiten, 194 Abbildungen und 7 Tabellen

Band 67 *Werner Zanier (Hrsg.)*

Kulturwandel um Christi Geburt

Spätlatène- und frühe römische Kaiserzeit in den mittleren Alpen zwischen Südbayern und Gardasee

2019. 2 Teilbände. Band 1: 316 Seiten mit 113 Abbildungen und 24 Tabellen; Band 2: 333 Seiten mit 109 Abbildungen und 9 Tabellen

Band 68 *Enrico Cavada/Marcus Zagermann (Hrsg.)*

Alpine Festungen 400–1000

Chronologie, Räume und Funktionen, Netzwerke, Interpretationen

Fortezze alpine (secoli V–X)

Cronologia, spazi e funzioni, sistemi, interpretazioni

2020. 752 Seiten mit 297 Abbildungen, 21 Tabellen, 8 Tafeln

Band 69 *Markus Wild*

Die eisenzeitliche Siedlung von Pfaffenhofen-Hörtenberg in Tirol

2026. 3 Teilbände. Band 1: 558 Seiten mit 150 Abbildungen und 2 Tabellen; Band 2: 478 Seiten mit 136 Abbildungen, 57 Tabellen und 10 Tafeln; Band 3: 256 Seiten mit 120 Tafeln und 1 Beilage

Band 70 *Werner Zanier*

Das römische Militärlager auf dem Septimerpass in Graubünden (Schweiz)

2025. 3 Teilbände. Band 1: 510 Seiten mit 160 Abbildungen und 122 Tabellen; Band 2: 494 Seiten mit 225 Abbildungen und 33 Tabellen; Band 3: 216 Seiten mit 2 Tabellen, 124 Tafeln und 4 Beilagen

Band 71 *Enrico Cavada/Marcus Zagermann*

Monte San Martino (Lomaso, Trentino) I

Befunde der Ausgrabungen auf dem Monte San Martino (2008 bis 2015, Sektoren 10 bis 17) und bei der Kirche von San Silvestro (2012 und 2016)

2024. 552 Seiten mit 210 Abbildungen, 16 Tabellen, 4 Beilagen

Band 72 *Enrico Cavada/Marcus Zagermann*

Monte San Martino (Lomaso, Trentino) II

(in Vorbereitung)